



**Tagesordnung für die 7. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
in der Wahlperiode 2023/2027 am 13.06.2024**

Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung	Vorlage - Nr.
1	Anfragen in der Fragestunde	
1.1	Wann wird die Bezahlkarte für Asylbewerber in Bremerhaven eingeführt? (AfD-Gruppe)	StVV - FS 14/2024
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der 6. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2024	StVV - V 46/2024
3	Vorlagen	
3.1	Anerkennung einer Fraktion nach § 5 GOStVV	StVV - V 43/2024
3.2	Änderung der Ausschussbesetzung hier: Antrag auf Neubildung nach § 41 Abs. 3 VerfBrhv und Veränderungen WfB und Einzelstadtverordneter Schott	StVV - V 45/2024
3.3	Wiederwahl des Bürgermeisters	StVV - V 41/2024
3.4	Wahl eines hauptamtlichen Magistratsmitglieds für das Schul- und Kulturdezernat	StVV - V 42/2024
3.5	Haushaltsaufstellung 2024/2025, Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2024/2025, Finanz- plan-Entwurf 2023 bis 2027	StVV - V 38/2024
3.6	Anpassung der Aufwandsentschädigung	StVV - V 47/2024
3.7	Anpassung der Fraktionsbeiträge	StVV - V 48/2024
3.8	Umbenennung Marineschule Bremerhaven	StVV - V 49/2024
3.9	Verleihung der Verdienstmedaille an Herrn Alfred Prey	StVV - V 37/2024
3.10	Wahl einer/eines Beisitzerin/Beisitzers im Vorstand der Stadtverordnetenversammlung	StVV - V 44/2024

4 Anträge

- | | | |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 4.1 | Klimaschutz Bremerhaven - Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ (Bürgermeister-Smidt-Straße) (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 12/2023 |
| 4.1.1 | Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 12/2023 Klimaschutz Bremerhaven - Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ (Bürgermeister-Smidt-Straße) (SPD, CDU, FDP) | StVV - Ä-AT 5/2023 |
| 4.2 | Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 14/2023 |
| 4.2.1 | Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 14/2023 Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP) | StVV - Ä-AT 6/2023 |
| 4.2.2 | Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP zu AT 14/2023 - Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP) | StVV - Ä-AT 5/2024 |
| 4.3 | Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 15/2023 |
| 4.3.1 | Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 15/2023 Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive (SPD, CDU, FDP) | StVV - Ä-AT 3/2023 |
| 4.4 | Gute Schulgebäude für eine moderne Bildung (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 16/2023 |
| 4.5 | Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 19/2023 |
| 4.5.1 | Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zu Antrag StVV AT 19/2023 - Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße | StVV - Ä-AT 3/2024 |
| 4.6 | Neubau eines Jugendgästehauses (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 21/2023 |
| 4.7 | Neue Wege bei der Bürger:innenbeteiligung gehen – einen gelosten Bürgerrat zum Thema Biotonne einrichten (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 22/2023 |
| 4.8 | Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zu Antrag StVV AT 25/2023 - Neue Parks in der Innenstadt – Mehr Stadtgrün zur Erholung | StVV - Ä-AT 4/2024 |
| 4.9 | Informationssuche im Sitzungsdienst auf Bremerhaven.de vereinfachen (Einzelstadtverordnete Marnie Knorr) | StVV - AT 32/2023 |
| 4.10 | Aufwertung des Reinkenheider Forsts (GRÜNE) | StVV - AT 33/2023 |
| 4.11 | Bremerhaven tritt der Initiative „Lebenswerte Städte durch angepasste Geschwindigkeiten“ bei (GRÜNE) | StVV - AT 34/2023 |
| 4.12 | Freiflächen für Photovoltaikpark (DIE LINKE) | StVV - AT 35/2023 |

- | | | |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 4.13 | Pieksen rettet Leben – Stadtverordnete gehen mit gutem Beispiel voran (BD) | StVV - AT 36/2023 |
| 4.14 | Zebrastreifen vor der Krippe in der Eisenbahnstraße (BD) | StVV - AT 37/2023 |
| 4.15 | Impuls für die Bremerhavener Innenstadt: Wochenmarkt Fair und Regional in der Innenstadt (Bündnis 90/ Die Grünen) | StVV - AT 2/2024 |
| 4.16 | Theodor-Heuss-Platz zu Klimaplatz umbauen (Fraktion DIE LINKE) | StVV - AT 3/2024 |
| 4.17 | Debatte zur Dringlichkeit zulassen (Veränderung § 12 Go STVV Abs. 3) (Bündnis 90/Die Grünen) | StVV - AT 4/2024 |
| 4.18 | Maßnahmen gegen den Klimawandel: Aufbau eines Treibhausgas-Emissionskatasters für die Stadt Bremerhaven (Bündnis 90/Die Grünen) | StVV - AT 5/2024 |
| 4.19 | Bremerhaven braucht eine neue Stadthalle (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) | StVV - AT 6/2024 |
| 4.20 | Vertrag einhalten – „Koggenbräu“ retten (BD-Fraktion) | StVV - AT 7/2024 |

5 Anfragen

- | | | |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 5.1 | Hebammenzentrum in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) | StVV - AF 16/2024 |
| 5.2 | Landesprogramm Lebendige Quartiere, Aufbau eines Jugendcafés in Geestemünde (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) | StVV - AF 17/2024 |
| 5.3 | Gesundheitsvorsorge bei Kindern. Wie steht es um die Teilnahme an U-Untersuchungen im Land Bremen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P) | StVV - AF 18/2024 |
| 5.4 | Zwangsräumungen in Bremerhaven (BD-Fraktion) | StVV - AF 19/2024 |
| 5.5 | Umgang mit Fundsachen in Bremerhaven (BD-Fraktion) | StVV - AF 20/2024 |
| 5.6 | Krankenstand im Magistrat (AfD-Gruppe) | StVV - AF 13/2024 |
| 5.7 | Homeoffice im Magistrat (AfD-Gruppe) | StVV - AF 14/2024 |
| 5.8 | Kosten der Stadtbibliothek (AfD-Gruppe) | StVV - AF 15/2024 |

6 Mitteilungen

- | | | |
|-----|---------------------------------------------------------------|---------------|
| 6.1 | Grundwasserproblematik in Wulsdorf (BD-Fraktion) - Neufassung | MIT-AF 2/2024 |
|-----|---------------------------------------------------------------|---------------|

- | | | |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 6.2 | Magistrat verhindert mit unzutreffender Begründung die Verringerung der Müllberge aus Einwegverpackungen
Antwort des Magistrats zur Anfrage AF-27/2023 des Stadtverordneten Claudius Kaminiarz, Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.10.2023 (Bündnis 90/Die Grünen) | MIT-AF 3/2024 |
| 6.3 | Zukunftskonzept Seniorenpolitik - Gesundheitliche Prävention in den Sozialräumen (Bündnis 90/Die Grünen) | MIT-AF 4/2024 |
| 6.4 | Einnahmen und Ausgaben aus der Tourismusabgabe City-Tax Bremerhaven (CDU-Fraktion) | MIT-AF 11/2024 |
| 6.5 | Jährlicher Sachstandsbericht über das Ärztemonitoring und kommunalpolitische Handlungsweisen für Bremerhaven (CDU-Fraktion) | MIT-AF 12/2024 |

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Fragestunde - Nr. StVV - FS 14/2024 (§ 39 GStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Wann wird die Bezahlkarte für Asylbewerber in Bremerhaven eingeführt? (AfD-Gruppe)

Zusatzfrage 1)

Wie viele „Bezahlkarten“ wird der Magistrat schätzungsweise zur Einführung an Berechtigte ausgeben?

Zusatzfrage 2)

Wird die Möglichkeit der Bargeldabhebung für Asylbewerber in Bremerhaven wie von der CDU-Bundestagsfraktion gefordert 50,- pro Monat betragen, oder werden wie seit Dezember 2023 im Kreis Greiz in Thüringen € 204,- pro Monat ausgezahlt, oder welchen Betrag wird der Magistrat als „Bargeldanspruch“ festlegen?

Es wird um die mündliche Beantwortung der Fragen in der nächsten Sitzung der StVV gebeten.

Thomas Jürgewitz

Mitteilung Nr. MIT-FS 14/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 39 GOSTVV des Stadtverordneten der Gruppe vom Thema:	FS – 14/2024 Thomas Jürgewitz AfD-Gruppe 21.05.2024 Wann wird die Bezahlkarte für Asylbe- werber in Bremerhaven eingeführt?	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Wann wird die Bezahlkarte für Asylbewerber in Bremerhaven eingeführt?

Zusatzfrage 1)

Wie viele „Bezahlkarten“ wird der Magistrat schätzungsweise zur Einführung an Berechtigte ausgeben?

Zusatzfrage 2)

Wird die Möglichkeit der Bargeldabhebung für Asylbewerber in Bremerhaven wie von der CDU-Bundestagsfraktion gefordert 50,- pro Monat betragen, oder werden wie seit Dezember 2023 im Kreis Greiz in Thüringen € 204,- pro Monat ausgezahlt, oder welchen Betrag wird der Magistrat als „Bargeldanspruch“ festlegen?

Es wird um die mündliche Beantwortung der Fragen in der nächsten Sitzung der StVV gebeten.

II. Der Magistrat hat am 05.06.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Das Ausschreibungsverfahren der Länder zur Einführung der Bezahlkarte läuft weiterhin. Die konkreten Rahmenbedingungen der Bezahlkarte im Land Bremen sind nach wie vor nicht bekannt.

Grantz
Oberbürgermeister

Mitteilung Nr. MIT-FS 7/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 39 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion / Gruppe vom Thema:	FS-7/2024 Elena Schiller, Claudius Kaminiarz Bündnis 90 / DIE GRÜNEN 20.03.2024 Klagen gegen das Jugendamt (Bündnis 90/Die Grünen) - Tischvorlage	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Nach uns vorliegenden Informationen werden zurzeit diverse Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Bremen gegen das Bremerhavener Amt für Jugend, Familie und Frauen geführt. Der Grund hierfür soll Untätigkeit bzw. nicht genügende Aufgabenwahrnehmung durch das genannte Amt sein.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Verfahren gegen das Amt für Jugend, Familie und Frauen sind aktuell beim Verwaltungsgericht Bremen anhängig?

a. Wie viele davon werden aufgrund von Untätigkeit oder nicht genügender Aufgabenwahrnehmung geführt?

b. Welche Maßnahmen plant der Magistrat, um die beklagten Umstände abzustellen?

II. Der Magistrat hat am 12.06.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Wie viele Verfahren gegen das Amt für Jugend, Familie und Frauen sind aktuell beim Verwaltungsgericht Bremen anhängig?

In Ergänzung der Mitteilung Nr. MIT-FS 7/2024 vom 08.04.2024 wird die Frage wie folgt beantwortet. Zum Stichtag 04.06.2024 12:00 Uhr werden 25 Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Bremen gegen das Bremerhavener Amt für Jugend, Familie und Frauen geführt.

a. Wie viele davon werden aufgrund von Untätigkeit oder nicht genügender Aufgabenwahrnehmung geführt?

In Ergänzung der Mitteilung Nr. MIT-FS 7/2024 vom 08.04.2024 wird die Frage wie folgt beantwortet.

Davon wird zum Stichtag 04.06.2024 12:00 Uhr ein Verfahren als Untätigkeitsklage im Sinne des § 75 VwGO geführt und keine Verfahren zu nicht genügender Aufgabenwahrnehmung.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass Anfang des Jahres 2024 weitere drei Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Bremen geführt wurden, die in der umgangssprachlichen Formulierung als „nicht genügende (unzureichende) Aufgabenwahrnehmung“ angesehen werden können. Alle drei Verfahren sind rechtskräftig abgeschlossen, in einem Fall wurde der Antrag gegen das Jugendamt abgelehnt, in zwei Fällen ist das Gericht dem Antrag der Klageführenden gefolgt.

b. Welche Maßnahmen plant der Magistrat, um die beklagten Umstände abzustellen?

Die Frage wurde mit der Mitteilung Nr. MIT-FS 7/2024 vom 08.04.2024 abschließend beantwortet.

Grantz
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. StVV - V 46/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1

Genehmigung der Niederschrift der 6. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2024

Die Niederschrift der 6. Öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der 21. Wahlperiode am 25.04.2024 ist gemäß § 37 Abs. 2 VerfBrhv zu genehmigen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Anlage

Entwurf der Niederschrift vom 25.04.2024 (öffentlicher Teil)



SEESTADT BREMERHAVEN

Stadtverordnetenversammlung

Niederschrift

**über die
6. öffentliche Sitzung
in der 21. Wahlperiode**

am 25.04.2024

Anwesenheitsliste:**Vorstand**

Herr Stadtverordnetenvorsteher von Haaren (SPD)
 Frau Stadtverordnete von Twistern (CDU), Erste Beisitzerin
 Herr Stadtverordneter Dr. Hammann (SPD), Beisitzer
 Frau Stadtverordnete Schiller (Bündnis 90/ Die Grünen + P), Beisitzerin
 Frau Stadtverordnete Kargoscha (CDU), Beisitzerin

SPD-Fraktion

Herr Stadtverordneter Allers
 Frau Stadtverordnete Batz
 Frau Stadtverordnete Böttger-Türk
 Frau Stadtverordnete Czak
 Frau Stadtverordnete Kirschstein-Klingner
 Herr Stadtverordneter Ofcarek
 Frau Stadtverordnete Ruser
 Herr Stadtverordneter Viebrok (abwesend von 17:08 Uhr bis 17:18 Uhr)
 Frau Stadtverordnete Wittig

CDU-Fraktion

Frau Stadtverordnete Dertwinkel
 Frau Stadtverordnete Hilck
 Frau Stadtverordnete Köhler-Treschok
 Frau Stadtverordnete Milch
 Herr Stadtverordneter Önal
 Herr Stadtverordneter Raschen, MdBB
 Frau Stadtverordnete Steinbach
 Herr Stadtverordneter Ventzke

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P

Herr Stadtverordneter Baumann-Duderstaedt
 Frau Stadtverordnete Coordes
 Herr Stadtverordneter Kaminiarz
 Frau Stadtverordnete Zeeb

BD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Brinkmann
 Herr Stadtverordneter Schumacher
 Herr Stadtverordneter Stark
 Frau Stadtverordnete Tiedemann, MdBB
 Herr Stadtverordneter Timke, MdBB

Fraktion DIE LINKE

Frau Stadtverordnete Brand
 Herr Stadtverordneter Kocaaga, MdBB

FDP-Fraktion

Herr Stadtverordneter Freemann
 Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz, MdBB
 Herr Stadtverordneter Miholic

AfD-Gruppe

Herr Stadtverordneter Jürgewitz
 Herr Stadtverordneter Koch

Einzelstadtverordnete Bianca Ax

Frau Stadtverordnete Ax

Einzelstadtverordnete Claudia Baltrusch

Frau Stadtverordnete Baltrusch

Einzelstadtverordnete Marnie Knorr

Frau Stadtverordnete Knorr - bis 17:21 Uhr anwesend

Einzelstadtverordneter Sven Lichtenfeld

Herr Stadtverordneter Lichtenfeld, MdBB

Einzelstadtverordneter Kevin Schäfer

Herr Stadtverordneter Schäfer

Einzelstadtverordneter Sascha Schuster

Herr Stadtverordneter Schuster, MdBB

Entschuldigt:

Herr Stadtverordneter Caloglu (SPD)

Herr Stadtverordneter Hoffmann (SPD)

Herr Stadtverordneter Schott (B'90/Die Grünen + P)

Herr Stadtverordneter Secci (DIE LINKE)

Magistrat:

Bürgermeister Neuhoff

Stadtrat Busch

Stadträtin Eulig

Stadtrat Günthner (bis 17:00 Uhr anwesend)

Stadtrat Heinrich

Stadtrat Holz

Stadträtin Kathe-Heppner

Stadtrat Parpart

Stadtrat Schomaker (bis 17:21 Uhr anwesend)

Stadtrat Skusa

Stadträtin Toense

Entschuldigt:

Oberbürgermeister Grantz

Stadtrat Frost

Verwaltung:

Magistratsdirektor Polansky

Bohlmann (Pressesprecherin) - ab 16:08 Uhr anwesend

Schröder (Stellv. Pressesprecher)

Thiele (Rechnungsprüfungsamt) - bis 19:07 Uhr anwesend

Emmerlich (Stadtkämmerei) - bis 19:07 Uhr anwesend

Dr. Fuchs (Rechts- und Versicherungsamt)

Tagesordnung:

TOP	Bezeichnung	Vorlage - Nr.
1	Anfragen in der Fragestunde	
1.1	Nutzungsplanung für die Obstbaumwiese Weddewarden – zwischen Umspannwerk und Grauwallkanal (Einzelstadtverordneter Die PARTEI)	StVV - FS 6/2024
1.1.1	Nutzungsplanung für die Obstbaumwiese Weddewarden – zwischen Umspannwerk und Grauwallkanal (Einzelstadtverordneter Die PARTEI) - Tischvorlage	MIT-FS 6/2024
1.2	Klagen gegen das Jugendamt (Bündnis 90/Die Grünen)	StVV - FS 7/2024
1.2.1	Klagen gegen das Jugendamt (Bündnis 90/Die Grünen) - Tischvorlage	MIT-FS 7/2024
1.3	Wann wird die Bezahlkarte für Asylbewerber in Bremerhaven eingeführt? (AfD-Gruppe)	StVV - FS 8/2024
1.3.1	Wann wird die Bezahlkarte für Asylbewerber in Bremerhaven eingeführt? (AfD-Gruppe) - Tischvorlage	MIT-FS 8/2024
1.4	Welche Maßnahmen ergreift der Magistrat im Ausbau von Solarenergie? (CDU-Fraktion)	StVV - FS 9/2024
1.4.1	Welche Maßnahmen ergreift der Magistrat im Ausbau von Solarenergie? (CDU-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 9/2024
1.5	Änderung der Geschäftsordnung (BD-Fraktion) - Tischvorlage	StVV - FS 10/2024
1.5.1	Änderung der Geschäftsordnung (BD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 10/2024
1.6	Wie umgehen mit der untragbaren Lage am Leher Bahnhof (BD-Fraktion) - Tischvorlage	StVV - FS 11/2024
1.6.1	Wie umgehen mit der untragbaren Lage am Leher Bahnhof (BD-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 11/2024
1.7	Maßnahmen bei unbefugtem Betreten des Schulgeländes (CDU-Fraktion) - Tischvorlage	StVV - FS 12/2024
1.7.1	Maßnahmen bei unbefugtem Betreten des Schulgeländes (CDU-Fraktion) - Tischvorlage	MIT-FS 12/2024
1.8	Bepflanzung Freifläche Cherbourger Straße (Grüne) - Tischvorlage	StVV - FS 13/2024

1.8.1	Bepflanzung Freifläche Cherbourger Straße (Grüne) - Tischvorlage	MIT-FS 13/2024
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der 5. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.02.2024	StVV - V 28/2024
3	Vorlagen	
3.1	Änderung der Geschäftsordnung	StVV - V 29/2024
3.1.1	Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP zu Vorlage StVV - V 29/2024 - Tischvorlage	StVV - Ä-AT 7/2024
3.2	Neubesetzung der Ausschüsse - Tischvorlage	StVV - V 30/2024 - 1
3.3	Ortsgesetz zur Änderung der Beitragsordnung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege in der Stadtgemeinde Bremerhaven (Beitragsordnung)	StVV - V 26/2024
3.4	Klimaschutzstrategie 2038 Aussetzung des Zertifizierungsverfahrens European Energy Award (EEA)	StVV - V 14/2024
3.5	Entlastung des Magistrats aus der Haushaltsrechnung 2021	StVV - V 15/2024
3.6	Gesamtbericht der Antikorruptionsbeauftragten für das Jahr 2023	StVV - V 19/2024
3.7	Stellenhebungen im Bereich der Polizei mit Wirkung zum 01.07.2024	StVV - V 23/2024
3.8	Benennung weiterer sowie nachgemeldeter Mitglieder des Migrationsrates (MiRa) für die Legislaturperiode 2023-2027	StVV - V 24/2024
3.9	Bericht über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Stadt Bremerhaven für das Jahr 2023	StVV - V 22/2024
3.10	Aufhebung der Festlegung des Stadtumbaugebiets Grünhöfe	StVV - V 25/2024
3.11	Sitzungstermine 2025	StVV - V 31/2024
3.12	Wahl einer/eines Beisitzerin/Beisitzers im Vorstand der Stadtverordnetenversammlung	StVV - V 32/2024

3.13	Nachwahl des Jugendhilfeausschusses/Wahl der Stadtverordneten und/oder von ihr gewählter Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind	StVV - V 21/2024 - 1
4	Anträge	
4.1	Klimaschutz Bremerhaven - Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ (Bürgermeister-Smidt-Straße) (SPD, CDU, FDP)	StVV - AT 12/2023
4.1.1	Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 12/2023 Klimaschutz Bremerhaven - Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ (Bürgermeister-Smidt-Straße) (SPD, CDU, FDP)	StVV - Ä-AT 5/2023
4.2	Instandsetzung Stadthalle (SPD, CDU, FDP)	StVV - AT 13/2023
4.2.1	Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP zu AT 13/2023 - Instandsetzung Stadthalle (SPD, CDU, FDP) - Tischvorlage	StVV - Ä-AT 6/2024
4.3	Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP)	StVV - AT 14/2023
4.3.1	Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 14/2023 Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP)	StVV - Ä-AT 6/2023
4.3.2	Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP zu AT 14/2023 - Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP) - Tischvorlage	StVV - Ä-AT 5/2024
4.4	Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive (SPD, CDU, FDP)	StVV - AT 15/2023
4.4.1	Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 15/2023 Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive (SPD, CDU, FDP)	StVV - Ä-AT 3/2023
4.5	Gute Schulgebäude für eine moderne Bildung (SPD, CDU, FDP)	StVV - AT 16/2023
4.6	Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße (SPD, CDU, FDP)	StVV - AT 19/2023
4.6.1	Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zu Antrag StVV AT 19/2023 - Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße	StVV - Ä-AT 3/2024
4.7	Neubau eines Jugendgästehauses (SPD, CDU, FDP)	StVV - AT 21/2023

- | | | |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 4.8 | Neue Wege bei der Bürger:innenbeteiligung gehen – einen gelosten Bürgerrat zum Thema Biotonne einrichten (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 22/2023 |
| 4.9 | ZURÜCKGEZOGEN - Neue Parks in der Innenstadt – Mehr Stadtgrün zur Erholung (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 25/2023 |
| 4.9.1 | Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zu Antrag StVV AT 25/2023 - Neue Parks in der Innenstadt – Mehr Stadtgrün zur Erholung | StVV - Ä-AT 4/2024 |
| 4.10 | ZURÜCKGEZOGEN - Nachhaltige Energie für Bremerhaven (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 26/2023 |
| 4.11 | ZURÜCKGEZOGEN - Wiederherstellung der Wasserführung entlang des ursprünglichen Verlaufs der Aue in Lehe (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 30/2023 |
| 4.12 | ZURÜCKGEZOGEN - Autonome CO2-freie Fähranbindung Werftquartier - Innovationsvorhaben H-AuTAq - Autonom fahrendes Wassertaxi mit Elektro/Brennstoffzellenantrieb für die abgasfreie und geräuscharme Personenbeförderung (SPD, CDU, FDP) | StVV - AT 31/2023 |
| 4.13 | Informationssuche im Sitzungsdienst auf Bremerhaven.de vereinfachen (Einzelstadtverordnete Marnie Knorr) | StVV - AT 32/2023 |
| 4.14 | Aufwertung des Reinkenheider Forsts (GRÜNE) | StVV - AT 33/2023 |
| 4.15 | Bremerhaven tritt der Initiative „Lebenswerte Städte durch angepasste Geschwindigkeiten“ bei (GRÜNE) | StVV - AT 34/2023 |
| 4.16 | Freiflächen für Photovoltaikpark (DIE LINKE) | StVV - AT 35/2023 |
| 4.17 | Piksen rettet Leben – Stadtverordnete gehen mit gutem Beispiel voran (BD) | StVV - AT 36/2023 |
| 4.18 | Zebrastreifen vor der Krippe in der Eisenbahnstraße (BD) | StVV - AT 37/2023 |
| 4.19 | Impuls für die Bremerhavener Innenstadt: Wochenmarkt Fair und Regional in der Innenstadt (Bündnis 90/ Die Grünen) | StVV - AT 2/2024 |
| 4.20 | Theodor-Heuss-Platz zu Klimaplatz umbauen (Fraktion DIE LINKE) | StVV - AT 3/2024 |
| 4.21 | Debatte zur Dringlichkeit zulassen (Veränderung § 12 Go STVV Abs. 3) (Bündnis 90/Die Grünen) | StVV - AT 4/2024 |

4.22 Maßnahmen gegen den Klimawandel: Aufbau eines Treibhausgas-Emissionskatasters für die Stadt Bremerhaven (Bündnis 90/Die Grünen) StVV - AT 5/2024

4.23 Bremerhaven braucht eine neue Stadthalle (Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Beitritt DIE LINKE) StVV - AT 6/2024

5 Anfragen

5.1 Grundwasserproblematik in Wulsdorf (BD-Fraktion) - Neufassung StVV - AF 2/2024

5.2 Magistrat verhindert mit unzutreffender Begründung die Verringerung der Müllberge aus Einwegverpackungen
Antwort des Magistrats zur Anfrage AF-27/2023 des Stadtverordneten Claudius Kaminiarz, Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.10.2023 (Bündnis 90/Die Grünen) StVV - AF 3/2024

5.3 Zukunftskonzept Seniorenpolitik - Gesundheitliche Prävention in den Sozialräumen (Bündnis 90/Die Grünen) StVV - AF 4/2024

5.4 Öffentliche Ladestationen für Elektro-LKWs in Bremerhaven (Bündnis 90/Die Grünen) StVV - AF 5/2024

5.5 Zukunftskonzept für Seniorenpolitik - Bereitstellung von qualifizierter und vernetzter Seniorenberatung (Bündnis 90/Die Grünen) StVV - AF 6/2024

5.6 Auswirkungen der Insolvenz des A & A Bauunternehmens (BD-Fraktion) StVV - AF 7/2024

5.7 Praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher:innen – PiA (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) StVV - AF 8/2024

5.8 Bundeswehr und Zivilschutz in den Schulen Bremerhavens (AfD-Gruppe) StVV - AF 9/2024

5.9 Bewerbungssituation an Bremerhavener Schulen (BD-Fraktion) StVV - AF 10/2024

5.10 Einnahmen und Ausgaben aus der Tourismusabgabe City-Tax Bremerhaven (CDU-Fraktion) StVV - AF 11/2024

5.11 Jährlicher Sachstandsbericht über das Ärztemonitoring und kommunalpolitische Handlungsweisen für Bremerhaven (CDU-Fraktion) StVV - AF 12/2024

6 Mitteilungen

- | | | |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 6.1 | Förderung der Nutzung von Mehrweg-Verpackungen und Einführung einer Steuer auf Einweg-Verpackungen (GRÜNE) | MIT-AF 27/2023 |
| 6.2 | Digitalisierung der Stadtverwaltung (GRÜNE) | MIT-AF 30/2023 |
| 6.3 | Schutz der Stadt Bremerhaven vor Hochwasser durch schnellstmöglichen Bau eines neuen Geeste-Sperrwerkes (GRÜNE) | MIT-AF 31/2023 |
| 6.4 | Angebote und Bewirtungskosten der städtischen Familienzentren Bremerhavens (CDU) | MIT-AF 35/2023 |
| 6.5 | Beseitigung von Barrieren für eine inklusive Stadtentwicklung (FDP) - Tischvorlage | MIT-AF 36/2023 |
| 6.6 | Alarmierende Hürden für Ärzteniederlassung in Bremerhaven: Magistrat gefordert (FDP) - Tischvorlage | MIT-AF 37/2023 |
| 6.7 | Zukunftskonzept für Seniorenpolitik - Bereitstellung von qualifizierter und vernetzter Seniorenberatung (Bündnis 90/Die Grünen) - Tischvorlage | MIT-AF 6/2024 |
| 6.8 | Auswirkungen der Insolvenz des A & A Bauunternehmens (BD-Fraktion) - Tischvorlage | MIT-AF 7/2024 |
| 6.9 | Praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher:innen – PiA (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) - Tischvorlage | MIT-AF 8/2024 |
| 6.10 | Bundeswehr und Zivilschutz in den Schulen Bremerhavens (AfD-Gruppe) - Tischvorlage | MIT-AF 9/2024 |

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN eröffnet die 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der 21. Wahlperiode um 14:30 Uhr. Er begrüßt die Zuhörenden am Radio und vor dem TV sowie die Presse und bittet, die Handys abzuschalten.

Er bittet die Stadtverordneten erneut, sämtliche Anträge, Änderungsanträge etc. grundsätzlich immer an die Mail-Adresse stadtverordnetenvorsteher@stadt.bremerhaven.de zu senden. Aus gegebenem Anlass bittet er weiterhin um einen respektvollen Umgang mit den Mitarbeitern des Büros der Stadtverordnetenversammlung, da diese lediglich Vorgaben abarbeiten und keiner politischen Richtung folgen.

Er weist auf das Mitwirkungsverbot gemäß § 11 der Verfassung der Stadt Bremerhaven hin und stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist und die Sitzungsunterlagen entsprechend der Geschäftsordnung übersandt worden sind.

Er bittet darum, dass aufgrund des Livestreams keine personenbezogenen Daten Dritter genannt werden und dass eine Abmeldung bei der Schriftführung erfolgen möge, falls jemand die Sitzung vorzeitig verlässt und nicht wiederkommt.

Vor der Sitzung in das Ratsinformationssystem nachträglich eingepflegt bzw. an die Mitglieder verteilt, die nicht am elektronischen Sitzungsdienst teilnehmen:

	öffentlich	TOP	Bezeichnung
1	Vorlage	3.2	V 30/2024 - 1
4	Anfragen nach § 39 GOSTVV	1.5 1.6 1.7 1.8	FS 10/2024 FS 11/2024 FS 12/2024 FS 13/2024
8	Mitteilungen auf Anfragen nach § 39 GOSTVV	1.1.1 1.2.1 1.3.1 1.4.1 1.5.1 1.6.1 1.7.1 1.8.1	MIT-FS 6/2024 MIT-FS 7/2024 MIT-FS 8/2024 MIT-FS 9/2024 MIT-FS 10/2024 MIT-FS 11/2024 MIT-FS 12/2024 MIT-FS 13/2024
6	Mitteilung auf Anfragen nach § 38 GOSTVV	6.5 6.6 6.7 6.8 6.9 6.10	MIT-AF 36/2023 MIT-AF 37/2023 MIT-AF 6/2024 MIT-AF 7/2024 MIT-AF 8/2024 MIT-AF 9/2024
2	Änderungsanträge	4.2.1 4.3.2	Ä-AT 6/2024 Ä-AT 5/2024

7	Anfragen nach § 38 GOSTVV aus der heutigen Sitzung wurden noch nicht beantwortet		
Auf 0	Anfragen nach § 39 GOSTVV fehlt noch die endgültige Antwort		
Aus der vergangenen Sitzung sind alle Anfragen beantwortet.			

	nicht-öffentlich	TOP	Bezeichnung
1	Vorlage	3.5	V 33/2024

Die Fraktion DIE LINKE ist dem Antrag 6/2024 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN +P beigetreten.

Die Anträge AT 25/2023, AT 26/2023, AT 30/2023 und AT 31/2023 wurden von den Antragstellern zurückgenommen.

Beschluss (Einfügung der Tischvorlagen in die Tagesordnung):

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt, bei 1 Enthaltung (Knorr), zu.

Es liegen keine weiteren Anträge zur Tagesordnung vor.

Beschluss (Tagesordnung):

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die geänderte Tagesordnung.

Der Beschluss ergeht bei 11 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen + P, DIE LINKE, Ax, Baltrusch, Lichtenfeld und Schuster) und 1 Enthaltung (Knorr).

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN ruft die Konsensliste auf:

Eine Aussprache soll bei den Tagesordnungspunkten 3.1, 3.1.1, 3.2, 3.4, 3.8, 3.9, 3.11, 3.13 und bei allen Anträgen erfolgen.

Beschluss (Konsensliste):

Die Konsensliste ist abgelehnt, da kein einstimmiger Beschluss erzielt wurde.

Der Beschluss ergeht bei 11 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen + P, Die Linke, Ax, Baltrusch, Lichtenfeld, Schuster) und 2 Enthaltungen (Knorr, Schäfer).

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN ruft die Tagesordnung auf.

**TOP
1** **Anfragen in der Fragestunde**

**TOP
1.1** **Nutzungsplanung für die Obstbaumwiese Weddewarden – zwischen Umspannwerk und Grauwalkkanal (Einzelstadtverordneter Die PARTEI)** **StVV - FS 6/2024**

**TOP
1.1.1** **Nutzungsplanung für die Obstbaumwiese Weddewarden – zwischen Umspannwerk und Grauwalkkanal (Einzelstadtverordneter Die PARTEI) - Tischvorlage** **MIT-FS 6/2024**

Stadtverordneter BAUMANN-DUDERSTAEDT fragt.

Bürgermeister NEUHOFF antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordneter BAUMANN-DUDERSTAEDT:

Die Zuständigkeit liegt in Bremen. Wie sehen Sie den Wert dieses Grundstückes? Sehen Sie gegebenenfalls Bedarf, dort noch mal einzugreifen? Und gibt es Alternativen, insbesondere auf der Westseite des Umspannwerkes, wo eigentlich eine Freifläche wäre, die wenig ökologischen Schaden mit sich bringen würde, würde man sie nutzen?

Bürgermeister NEUHOFF:

Ich kann die Frage nur, weil sie an mich gerichtet ist, aus meiner Sicht beantworten, nicht für den Magistrat. Es hat im Vorwege eine Beteiligung mit zu beteiligen Ämtern gegeben. Man hat sich auf diese Variante verständigt. Inwiefern es eine Alternativprüfung gegeben hat, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Erfahrung bringen. Das können wir gegebenenfalls auch gerne im Fachausschuss nachliefern. Ich bitte, sich zunächst mit dieser Mitteilung zufriedenzugeben.

Stadtverordneter BAUMANN-DUDERSTAEDT:

Dann bedanke ich mich und freue mich auf die Nachlieferung.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

**TOP
1.2** **Klagen gegen das Jugendamt (Bündnis 90/Die Grünen)** **StVV - FS 7/2024**

**TOP
1.2.1** **Klagen gegen das Jugendamt (Bündnis 90/Die Grünen) - Tischvorlage** **MIT-FS 7/2024**

Stadtverordneter KAMINIARZ fragt.

Stadtrat GÜNTNER antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Ich bin zum einen irritiert, dass das Rechtsamt kein Prozessregister mehr führt offensichtlich. Das war jedenfalls über lange Jahre so Usus, aber ich nehme das mal

zur Kenntnis. Sind Ihnen die Grundsätze zur Beantwortung von parlamentarischen Anfragen durch das Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht bekannt?

Stadtrat GÜNTNER:
Ja, die sind mir bekannt.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Ist Ihnen dann bekannt, dass Ihre Antwort diesen Anforderungen nicht genügt?

Stadtrat GÜNTNER: Wenn Sie der Meinung sind, dass die Antwort den Anforderungen nicht genügt, beschreiten Sie doch den Klageweg, Herr Kaminiarz.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Das werde ich dann vermutlich als Nächstes wiederum machen müssen. Schon mal gemacht hier erfolgreich. Wenn es denn aufgrund hohen Arbeitsanfalles und der Kurzfristigkeit der Beantwortung nicht möglich ist, diese Frage zu beantworten, dann können Sie durchaus ja eine Zwischennachricht geben und das zur nächsten Sitzung nachholen. Wären Sie vielleicht unter dieser Maßgabe bereit, die Frage das nächste Mal zu beantworten. Dann könnten wir uns vielleicht um ein weiteres Gerichtsverfahren drum herum lavieren?

Stadtrat GÜNTNER:
Herr Stadtverordneter, wir haben ja in der Beantwortung beschrieben, in welchem Rahmen wir uns bewegen. Es wäre übrigens auch hilfreich, wenn Sie im Zweifelsfall Kenntnis über Verfahren haben, dass Sie uns einen freundlichen Hinweis geben und wir uns die dann auch im Einzelfall angucken können. Weil das natürlich auch am Ende dazu beitragen kann, zu vermeiden, dass möglicherweise solche Verfahren dann geführt werden müssen. Insofern ist natürlich so eine allgemein gestellte Anfrage bei dem hier beschriebenen Aufwand in der Kürze der Zeit verhältnismäßig schwer, zu beantworten. Darauf ist hingewiesen worden. Wir können uns gerne noch Fälle angucken, aber am Ende würde ich Sie dann auch bitten, uns entsprechende sachdienliche Hinweise zu geben, ansonsten müssten wir alle Akten durchgucken. Und vor dem Hintergrund der beschriebenen Problemlagen, insbesondere auch im Amt für Soziale Dienste, die ja auch diesem Haus bekannt sind und die auf die ja auch eine ganze Reihe von Maßnahmen abheben sollen, würde das natürlich zu einer zusätzlichen Belastung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im ASD führen.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Ein Amt für Soziale Dienste gibt es in der Stadt Bremen, aber nicht bei uns. Das ist das eine. Das zweite ist, ich nehme da zur Kenntnis, dass Sie nicht bereit sind, diese Frage richtig und vollständig, so wie es eigentlich ihre Aufgabe ist, zu beantworten. Wir müssen uns dann tatsächlich wieder überlegen, entsprechende Klage beim Verfassungsgericht anzustreben.

Stadtrat GÜNTNER:
Ja, Herr Stadtverordneter, Sie unterstellen was und Sie versuchen, etwas zusammenzufassen, was ich so nicht gesagt habe. Ich habe gesagt, wir können gerne weiter in die Fälle einsteigen. Wir können uns gerne auch konkrete Fälle anschauen, ein Hinweis wäre an der Stelle hilfreich.

Stadtverordneter KAMINIARZ:
Das wird jetzt hier zum Schlagabtausch. Ich werde jetzt den letzten Satz dazu sagen, wenn Sie nicht bereit sind, diese Frage richtig zu beantworten, dann werden Sie wieder vom Gericht darauf hingewiesen. Vielen Dank.

Stadtrat GÜNTNER:

Sie unterstellen die ganze Zeit, dass wir nicht bereit sind, das zu beantworten.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.3 Wann wird die Bezahlkarte für Asylbewerber in Bremerhaven eingeführt? (AfD-Gruppe) StVV - FS 8/2024

TOP 1.3.1 Wann wird die Bezahlkarte für Asylbewerber in Bremerhaven eingeführt? (AfD-Gruppe) - Tischvorlage MIT-FS 8/2024

Stadtverordneter JÜRGEWITZ fragt.

Stadtrat GÜNTNER antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordneter JÜRGEWITZ:

Können Sie trotzdem tendenziell sagen, wann Sie davon ausgehen werden, dass diese Bezahlkarte für Asylbewerber in Bremerhaven eingeführt wird? Schätzen Sie, wie lange wird es dauern? Wird es Juni, Juli, August, September, wird es Dezember werden? Ich glaube, das ist von Interesse.

Stadtrat GÜNTNER:

Ich habe darauf hingewiesen, nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens und wenn Bund und Länder sich darüber abschließend verständigt haben, haben wir den Rahmen für diese Bezahlkarte. Und dann kann ich Ihnen weitergehende Informationen geben.

Stadtverordneter JÜRGEWITZ:

Gut, dann frage ich zur nächsten Sitzung wieder nach.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.4 Welche Maßnahmen ergreift der Magistrat im Ausbau von Solarenergie? (CDU-Fraktion) StVV - FS 9/2024

TOP 1.4.1 Welche Maßnahmen ergreift der Magistrat im Ausbau von Solarenergie? (CDU-Fraktion) - Tischvorlage MIT-FS 9/2024

Stadtverordneter RASCHEN fragt.

Stadträtin TOENSE antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordneter RASCHEN:

Trotzdem habe ich noch eine Nachfrage. Am 6. April hat die Nordsee-Zeitung unter der Überschrift: „Solarausbau dauert zu lange, Bremerhaven bundesweit Schlusslicht“. Oldenburg erfüllt jetzt schon Ziele, liegt 60 Kilometer von hier, also selbe Stadtstruktur, mit den Maßnahmen, wann erreichen wir das Ausbauziel, was wir eigentlich haben müssten, Ihrer Einschätzung nach?

Stadträtin TOENSE:

Was die öffentlichen Gebäude ansteht, stehen wir ziemlich gut da. Das Entscheidende wird sein, jetzt die Freiflächen-PV-Anlagen, das hatten wir ja jetzt letztes Mal im Bau- und Umweltausschuss, wo die Flächen uns mitgeteilt worden sind. Und da müssen wir jetzt die erforderlichen Gespräche führen. Wann das genau der Fall sein wird, da müsste ich bei der BIS tatsächlich noch mal nachhaken.

Stadtverordneter KOCAAGA:

Hier in der Stadtverordnetenversammlung haben wir einer 20 % Förderung für die PV-Anlagen zugestimmt. Wie steht da die Entwicklung in diesem Bereich, wie viele Anträge sind bis jetzt eingereicht und realisiert? Und wenn Sie erlauben, würde ich die zweite Frage stellen. Wie sieht die Entwicklung insgesamt im Jahr 2022 und 2023 aus?

Stadträtin TOENSE:

Die erste Frage kann ich Ihnen leider nicht beantworten. Die Förderung wird ja über die BIS gewährleistet, also die Frage müsste ich an die BIS weiterleiten. Das wird ja nicht über das Umweltschutzamt gemacht, sondern über die BIS. Also diese Frage müssten Sie bitte noch mal entweder offiziell oder an mich heranreichen, um sie zu beantworten.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Ich habe zunächst mal eine Verständnisfrage. Am Ende der Beantwortung zu A, heißt der letzte Satz: „Spätere Flächenvergaben für Photovoltaikanlagen sollen voraussichtlich exklusiv an Projektentwickler gehen.“ Das verstehe ich so, da gibt es bestehende Firmen, die als Projektentwickler tätig sind, die Flächen über Plan gegebenenfalls ankaufen, dann weiter veräußern an die entsprechenden Stromproduzenten, für die man eventuell auch Anlagen errichtet oder auch nicht. Gleichzeitig ist der letzte Satz bei der Frage zu B: „Für die Planung, die Errichtung, den Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen hat der Magistrat die Ausschreibung einer Projektentwicklung beschlossen.“

Stadträtin TOENSE:

Also noch haben wir keinen Projektentwickler.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Ist das damit gemeint, also Sie wollen quasi einen Projektentwickler, also was ausschreiben, da können sich Projektentwickler dann darauf bewerben. Und die erhalten exklusiv das Nutzungsrecht?

Stadträtin TOENSE:

Hier muss ich auch wieder gestehen, dass das die Beantwortung der BIS ist, von daher kann ich Ihnen jetzt das nur beantworten, was hier vorliegt. Müsste ich bei der BIS noch mal konkret nachfragen.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Plant der Magistrat auch private Errichtungen von Photovoltaikanlagen mit Anreizen?

Stadträtin TOENSE:

Was meinen Sie mit privat?

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Also Errichtungen von privaten, von Industrie-, Gewerbetreibenden auf deren bestehenden Gebäuden, plant der Magistrat dort, Anreizsystem zu schaffen, das gegebenenfalls zu fördern?

Stadträtin TOENSE:

Aktuell gibt es ja schon das Anreizprogramm, das war ja das, was Herr Kocaaga eben angesprochen hat, der BIS für private Leute, für ihr Eigenheim, das gibt es ja schon. Aktuell ist für Gewerbe das nicht geplant.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.5 **Änderung der Geschäftsordnung (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **StVV - FS 10/2024**

TOP 1.5.1 **Änderung der Geschäftsordnung (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **MIT-FS 10/2024**

Stadtverordnete TIEDEMANN fragt.

Bürgermeister NEUHOFF antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.6 **Wie umgehen mit der untragbaren Lage am Leher Bahnhof (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **StVV - FS 11/2024**

TOP 1.6.1 **Wie umgehen mit der untragbaren Lage am Leher Bahnhof (BD-Fraktion) - Tischvorlage** **MIT-FS 11/2024**

Stadtverordnete TIEDEMANN fragt.

Stadtrat SCHOMAKER antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordnete TIEDEMANN:

Ist Ihnen bekannt, dass die Toiletten, die bei Aral und Kaufland, die Sie hier genannt haben, Kundentoiletten sind? Und daher nicht öffentlich sind, also sind für zahlende Kunden normalerweise gedacht, also nicht für Bahnreisende?

Stadtrat SCHOMAKER:

Die Antwort bekommen Sie jetzt von mir, nicht vom Magistrat, mir ist das bekannt.

Stadtverordnete TIEDEMANN:

Halten Sie es für Ortsunkundige und unabsehbare Weiterfahrten, wir alle kennen schließlich das Problem mit den Verspätungen und dergleichen, für sinnvoll, lediglich

auf Aral und Kaufland zu verweisen? Da die Strecke, wenn ich mich auskenne, und gut zu Fuß bin, mindestens 25 Minuten hin und zurück beträgt?

Stadtrat SCHOMAKER:

Ob ich das für sinnvoll halte, lassen wir mal gerne im Raume stehen, wir haben aber keine andere Lösung derzeit.

Stadtverordnete TIEDEMANN:

Wie lange denken Sie beziehungsweise der Magistrat, wird diese Klärung, die Sie unter 2 beantworten, denn dauern?

Stadtrat SCHOMAKER:

Das kann ich Ihnen nicht beantworten, weil ich weiß nicht, wie schnell die Deutsche Bahn reagiert.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.7 Maßnahmen bei unbefugtem Betreten des Schulgeländes (CDU-Fraktion) - Tischvorlage StVV - FS 12/2024

TOP 1.7.1 Maßnahmen bei unbefugtem Betreten des Schulgeländes (CDU-Fraktion) - Tischvorlage MIT-FS 12/2024

Stadtverordnete KÖHLER-TRESCHOK fragt.

Stadtrat SCHOMAKER antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 1.8 Bepflanzung Freifläche Cherbourger Straße (Grüne) - Tischvorlage StVV - FS 13/2024

TOP 1.8.1 Bepflanzung Freifläche Cherbourger Straße (Grüne) - Tischvorlage MIT-FS 13/2024

Stadtverordnete KAMINIARZ fragt.

Stadtrat SCHOMAKER antwortet entsprechend der Mitteilung des Magistrats.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Habe ich das richtig verstanden, also Sie werden sicherstellen, dass die Herstellung der Grünfläche erfolgen wird?

Stadtrat SCHOMAKER:

Wir sind seit geraumer Zeit hier im Kontakt mit der Deutschen Bahn. Und sind unermüdlich dabei, daran zu erinnern. Und letztendlich, anders geht es nicht, die Bahn aufzufordern, zu bitten.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Hat die DB Netz AG dann Einwände gegen die Herstellung genannt oder Probleme aufgeführt, die dazu führen, dass es bis jetzt nicht - eine Herstellung des Brückenneubaus ist ja auch schon ein paar Jahre her inzwischen - dass bislang nichts passiert ist?

Stadtrat SCHOMAKER:

Das wäre mir nicht bekannt.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Dann sind die Berichte in der Nordsee-Zeitung insoweit unzutreffend, dass die DB Netz AG sagt, der Grund sei so verunreinigt, dass man dort keine Grünfläche herstellen kann?

Stadtrat SCHOMAKER:

Das müsste dann die Bahn beantworten, ob das richtig wiedergegeben wurde.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Können Sie eine zeitliche Prognose, ich weiß, Sie haben schnellstmöglich geschrieben, das nehme ich Ihnen selbstverständlich auch ab, aber können Sie ungefähr angeben, wann die Grünfläche hergestellt sein wird?

Stadtrat SCHOMAKER:

Ich wiederhole meine Antwort auf Frage Nummer 2, es liegt im Ermessen, an der Reaktionsgeschwindigkeit der Deutschen Bahn.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anfrage in der Fragestunde und die Antwort des Magistrats zur Kenntnis.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

TOP 2.1 Genehmigung der Niederschrift der 5. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.02.2024

StVV - V 28/2024

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

TOP 3 Vorlagen

TOP Änderung der Geschäftsordnung

StVV - V 29/2024

3.1

TOP **Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP zu** **StVV - Ä-AT 7/2024**
3.1.1 **Vorlage StVV - V 29/2024 - Tischvorlage**

Stadtverordneter MIHOLIC:

Es ist ja in diesen Prozessen immer so, dass man irgendwie Kompromisse schließen muss, auch wenn man etwas mal nicht so gut findet, will man trotzdem in der Koalition Verantwortung tragen für die Stadt. Und ein zuverlässiger Partner sein. Nun, wie hat sich das jetzt alles entwickelt mit dieser Geschäftsordnung, ich meine, wir werden es ja noch gleich ziemlich detailliert ausfechten. Und ich glaube, einige von Ihnen haben ein bisschen Probleme damit, weswegen wir gleich noch etwas hitziger debattieren werden müssen.

Es hat sich ja nach der letzten Stadtverordnetenwahl so ergeben, dass wir eigentlich einen Einzelstadtverordneten hatten, und der Rest war alles eigentlich in Fraktionen. Das hat sich dann leider mit der Zeit etwas auseinanderentwickelt, sodass halt viele Stadtverordnete die Fraktionen verlassen haben. Dass wir jetzt nun insgesamt bei sieben, nun mit dem Zusammenschluss der Grüne + P bei sechs Einzelstadtverordneten sind. Was nun die ganze Dynamik in einem nicht mehr verhältnismäßigen Ausmaß gesprengt hat. Beispielsweise hätten wir im Sport- und Freizeitausschuss, um die Mehrheitsverhältnisse dennoch zu wahren, über 20 Stadtverordnete bei einem jährlichen Haushaltsbudget von knapp 1,5 Mio. Euro, das steht in keinem Verhältnis mehr zueinander.

Ich weiß, es ist natürlich für Einzelstadtverordnete sehr ärgerlich. Sie werden natürlich ein Rederecht in der neuen Geschäftsordnung haben.. Wir haben uns an anderen Städten orientiert. Sind die jetzt auch alle undemokratisch? Ich denke, da wird gerade ein Sturm im Wasserglas erzeugt. Ich finde, vor allem im Hinblick darauf, dass wir hier in diesem Hause die Abläufe etwas beschleunigen wollen, wir wollen, dass Argumente ausgetauscht werden, wir wollen, dass Sachen auf den Weg gebracht werden. Ich denke, das steht dann alles trotzdem noch im Rahmen einer ordentlichen Verhältnismäßigkeit. Deswegen freue ich mich, dass wir hier diese Änderung der Geschäftsordnung auf den Weg bringen werden. Und ich freue mich auch deswegen, weil wir dann in Zukunft hier in diesem Plenum schneller vorankommen werden. Daher bitte ich um Ihre Zustimmung. Ich bitte um Verständnis.

Stadtverordneter JÜRGEWITZ:

Vielleicht fange ich mal mit meinem Vorredner an. Herr Miholic, ich bin ja gespannt, wenn die FDP dann demnächst, in der nächsten Legislaturperiode einen Abgeordneten hat, einen Einzelabgeordneten dann, ob Sie dann auch noch so daherreden werden.

Also kommen wir zum Antrag. Sie nennen als Begründung der Änderung der Geschäftsordnung, das Vorgehen gegen wiederholte Störungen. Sie wollen wirksame Sanktionen, offensichtlich schon durch die Reduzierung der Redezeit der Opposition. Behaupten aber dadurch, die Debatte und Rechtssetzung weiter zu stärken. Das ist nicht nur ein peinlicher Widerspruch in sich. Tatsächlich ist es die Einschränkung der Grundrechte. Die freie Entfaltung der Persönlichkeit, Art. 2, die Gleichheit vor dem Gesetz, Art. 3, die Meinungsfreiheit, Art. 5 und Art. 20 Abs. 2, als Organ der Gesetzgebung, Art. 21.1 und § 1 Abs. 1 des Parteiengesetzes. Das hätten sich Strauß und Wehner nicht gefallen lassen, was hier geplant ist. Sie überfallen die Opposition damit, plötzlich, ohne Ankündigung, ohne Beteiligung, aber offensichtlich in bester Übereinstimmung mit Innenministerin Faeser und dem Geheimdienstchef Haldenwang unter dem neuen Begriff der Geheimdienstklausel: Delegitimierung des Staates. Jegliche Kritik am Regierungshandeln soll unterdrückt werden, wie es schon in der Türkei, Russland und anderen totalitären Regimen alltäglich ist.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Herr Jürgewitz, wir bleiben bitte in der weiteren Argumentation in der Stadt Bremerhaven und deren Geschäftsordnung.

Stadtverordneter JÜRGEWITZ:

Ich komme ja jetzt vom Großen auf das Kleine. Also genau das ist es doch, was Sie hier wollen, Regierung und Geheimdienste, also Sie hier, die Regierung, geben vor, was der Bürger unter Demokratie verstehen darf. Was er sagen darf, was er denken darf, wie bei Putin und Erdogan und darum geht es hier heute.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Dafür erteile ich Ihnen jetzt einen Ordnungsruf, auch wenn er zurzeit noch keine großen Auswirkungen haben wird. Aber Sie unterlassen jetzt die Vergleiche mit den von Ihnen gerade eben genannten Personen oder Ländern.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN erteilt dem Stadtverordneten JÜRGEWITZ einen Ordnungsruf.

Stadtverordneter JÜRGEWITZ:

Offensichtlich auch hier, bei Herrn von Haaren und seinem formal, nach der Geschäftsordnung unvollständig, besetzten Vorstand. Wer aber entscheidet in Deutschland, in Bremerhaven, nach welchen Kriterien? Was sind das für Kriterien oder Ansichten, Meinungen, Wünsche? Von wem? Wer macht sich hier zum Richter über die Menschenwürde? Wer über entstellende Meinungsäußerungen? Was soll das übrigens sein, wer definiert das? Über diskriminierende, rassistische, beleidigende Meinungsäußerung, über eine angemessene Sprache? Wer soll das entscheiden, was einzig der Justiz vorbehalten ist? Offensichtlich ein Stadtverordnetenvorsteher ohne jegliche Rechtskenntnisse, der sich offensichtlich als der völlig unterbezahlte Staatsrechtler und Chefinguisit Bremerhavens sieht. Das ist Willkür, das ist Zensur, das ist ein Witz. Wovor haben Sie Angst? Vor der Wirklichkeit, der Wahrheit? Das Fortsetzen Ihres Abstieges in die Bedeutungslosigkeit durch Wahlen wie im Osten? Aber auch hier bei der letzten Wahl in Bremerhaven. Also letztendlich vor der AfD oder gar die Angst vor der Demokratie, dass der Souverän, der Wähler also erkennt, was Sie hier so treiben. Gerade Sie, die Altparteien, gerade hier in Bremerhaven haben sich doch bereits den Staat, die Stadt zur Beute gemacht. Bestes Beispiel, die Besetzung aller Aufsichtsratsmandate ausschließlich durch Regierende. Da wollen Sie jetzt noch die GO an die kommunalpolitische Praxis anpassen. An welche? An die in Havanna, in Moskau oder die DDR Volkskammer? Ein Ermächtigungsgesetz etwa? Das hatten wir schon mal. Die Selbstermächtigung von selbst ernannten Demokraten, die die Gunst der Stunde nutzen wollen, die Gesellschaft nach ihren Vorstellungen zu transformieren. Die umfassende Freiheitsberaubung derer, die nicht von der Definition der selbst ernannten Demokraten erfasst sind. Tatsächlich verhöhnen Sie hier mit Ihrem Antrag die Demokratie. Statt Kritik anzunehmen, werden die Kritiker kriminalisiert. Es fehlt nur noch die Möglichkeit, des Freiheitsentzuges.

Stadtverordnete BALTRUSCH:

Ich finde es empörend, wie Sie mit den Einzelstadtverordneten umgehen. Sie haben von Anfang an, alles blockiert. Jetzt wollen Sie uns das Stimmrecht entziehen. Wir werden alles ausschöpfen, was geht. Ich lasse mir nicht mein Stimmrecht nehmen.

Stadtverordnete AX:

Dass Sie uns Einzelstadtverordnete die Stimmrechte entziehen möchten und somit die Arbeit von Einzelstadtverordneten massiv behindern und einschränken, ist nicht hinnehmbar. Sie drängen die Einzelstadtverordneten dazu, sich Parteien anzuschließen, damit diese ihre Stimmrechte im Interesse der Bürger weiter ausüben können. Ich finde es beschämend, dass Sie dadurch die Opposition im Gesamten zu Ihren Gunsten schwächen. Auch wir werden unter diesem Druck eine Fraktion

gründen. Wir haben die Kommunalaufsicht eingeschaltet, wir haben den Oberbürgermeister Grantz eingeschaltet. Es kam keine aktuelle, vernünftige Reaktion von ihm. Wollen Sie den Bürgern das Wahlrecht eigentlich auch entziehen? Und mehr habe ich dazu nicht zu sagen. Wir werden weiter rechtliche Schritte gehen.

Stadtverordneter SCHUSTER:

Ganz besonders möchte ich heute jemanden begrüßen, tue ich eigentlich sonst nicht, aber ich tue jetzt einfach mal, ist mir auch egal, ich begrüße heute meine Mutter hier im Saal, die wird nämlich heute 76. Ich freue mich, dass du dir das heute hier antust und deinen Geburtstag hier verbringst. Danke schön. Es gibt noch ein paar, die Anstand haben.

Ich habe überlegt, wie beginne ich eigentlich diese Sitzung. Und ich muss ganz ehrlich sagen, ich fange mal ganz anders an. Ich war am letzten Sonntag in einer Kirche in einem Gottesdienst. Und da hörte ich das Wort Gerechtigkeit. Gerechtigkeit, Gerechtigkeitssinn. Das hat mich die ganzen Tage über beschäftigt, konnte kaum schlafen wegen dieses bescheidenen Tagesordnungspunkts, der hier heute uns vorliegt. Ich muss sagen, ich finde es auch beschämend – das Wort wurde eben schon mal gesagt – wie hier mit Abgeordneten umgegangen wird, in diesem Fall mit Einzelabgeordneten. Es wird hier das Grundrecht, das Wahlrecht und auch die Demokratie mit Füßen getreten, auch wenn Sie, lieber Kollege von der FDP, Herr Miholic, das anders sehen. Sie werden in ein paar Monaten wahrscheinlich, wenn hier überhaupt noch vertreten sein, mit deutlich weniger Personal. Ich finde, das ist Mobbing und das ist Diskriminierung, was den Einzelstadtvordneten hier widerfährt. Da können Sie hier anderer Meinung sein. Dass wir kein Stimmrecht mehr haben sollen, ist nicht nachvollziehbar. Und ich sage Ihnen hier auch schon mal ganz offen und ehrlich, ich werde auch weiterhin meine Stimme erheben, auch in den Ausschüssen. Sie können das ignorieren, Sie brauchen das nicht mitzählen, trotzdem kann jeder sehen, wofür ich stehe und das werde ich weiterhin tun. Ich weiß nicht, ob Sie mich dann vor die Tür setzen wollen, können wir dann gerichtlich klären lassen. Weiterhin ist es unmöglich, dass hier Anträge behandelt werden sollen, wo der Stadtvordnetenvorstand beziehungsweise der Stadtvordnetenvorsteher entscheidet, was wichtig ist oder was nicht wichtig ist. Ist in meinen Augen eine Situation, die geht gar nicht.

Dann möchte ich noch mal was sagen, wenn aus der Presse zu entnehmen ist, dass sich hier Stadtvordnete darüber aufregen, und ich spreche in erster Linie die Kollegin Milch an, die es nämlich geäußert hat von der CDU: „Selbstgemachtes Leid“, ich weiß nicht, Frau Kollegin, was Sie sich eigentlich einbilden? Sie sind mal gerade ein Jahr hier in der Stadtvordnetenversammlung und spucken hier große Töne. Und wissen, glaube ich, gar nicht, was Sie hier wollen. Vielleicht ist es manchmal besser, den Mund zu halten und gar nichts zu sagen.

Stadtvordnetenvorsteher VON HAAREN:

Herr Schuster, auch Sie können die üblichen Gepflogenheiten einhalten und die Redewendungen unterlassen, die ich auch bei Herrn Jürgewitz beklagt habe.

Stadtverordneter SCHUSTER:

Es wird oftmals davon gesprochen, dass hier Leute demokratiefeindlich sind. Und da wird immer oftmals – ich sage das jetzt mal von mir – auf die rechte Ecke gezeigt, da sitzt die AfD, da sitzt Bündnis Deutschland, das sind ja alles Feinde der Demokratie. Ich sage Ihnen mal ganz offen und ehrlich, die wahren Demokratiefeinde, die sitzen in dieser Regierungskoalition, bei SPD, CDU und FDP, meine Damen und Herren. Das sind die einzigen Demokratiefeinde, die ich im Moment erkennen kann. Und ich bitte Sie einfach darum, diesen Tagesordnungspunkt noch einmal zu überdenken. Das sollte es erst mal von mir gewesen sein. Ich habe sicherlich noch mehr, da komme ich vielleicht dann noch mal später zu.

Stadtverordneter LICHTENFELD:

Heute ist ein rabenschwarzer Tag für die Demokratie in Bremerhaven. Zum Tagesordnungspunkt Änderung der Geschäftsordnung: Zur Begründung dieses Antrages, die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven, deren Regelung im Wesentlichen auf der am 03. Dezember 2015 in Kraft getretenen Reform beruhen, soll in dieser Wahlperiode umfassend modernisiert werden. Da spricht ja erst mal nichts dagegen. Diese Regelungen sollen dabei an die heutige allgemeine kommunalparlamentarische Praxis und entsprechende Gebote von Transparenz und Effizienz angepasst werden. Das ist erst mal politisches Hochdeutsch, hört sich wichtig an, sagt aber erst mal nicht viel aus. Soll nur den Eindruck erwecken, dass in jedem anderen Stadtparlament, genauso wie zukünftig in Bremerhaven in der Stadtverordnetenversammlung mit der Geschäftsordnung gleichermaßen umgegangen wird. Als einer der größeren Punkte soll mit dieser Modernisierung der Punkt Ordnungsbestimmung angepasst werden. In jüngster Vergangenheit sind leider wiederholt Störungen der Ordnung im Sitzungsablauf der Stadtverordnetenversammlung aufgetreten. Im Zuge der Aufarbeitung der Vorgänge hat sich erwiesen, dass gegenüber Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung wirksamere Sanktionen mittlerweile erforderlich sind. Dazu haben wir aber in der aktuellen Fassung der Geschäftsordnung den § 55, Ordnungsruf. Da kann der Stadtverordnetenvorsteher dem Störenfried auch das Wort entziehen, wir brauchen also keine neue Regelung in der Geschäftsordnung. Was die Regierungskoalition in Bremerhaven aber will, ist, neu, § 55b: „Ausschluss von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung. Bei grober Ungebühr oder bei wiederholten Zuwiderhandlungen gegen die zur Aufrechterhaltung der Ordnung gegebenen Vorschriften, kann ein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von einer oder mehreren, höchstens aber drei Sitzungen ausgeschlossen werden. Die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher kann den sofortigen Ausschluss des Mitglieds vorläufig vornehmen und durchführen. Die Maßnahme bedarf nach ihrer Durchführung der Bestätigung durch die Stadtverordnetenversammlung.“

Was machen wir denn, wenn es keine positive Bestätigung von der Stadtverordnetenversammlung gibt? Ist auch noch nicht geklärt. Wenn er schon abgeführt worden ist, dann kommt er so schnell nicht wieder. Also wird der Stadtverordnetenvorsteher in diesem Fall von der SPD mit richtiger Entscheidungsgewalt ausgestattet. Wenn ihm die Nase nicht passt von dem einen Stadtverordneten, dann darf der oder die, die Stadtverordnetenversammlung verlassen für ein bis drei Sitzungen. Ob das demokratische Gepflogenheiten sind, ich weiß nicht. Weitere wesentliche Änderungen betreffen die drastisch reduzierte Redezeiten der Einzelabgeordneten. Das zeigt mir, dass die Regierungskoalition von SPD, CDU und FDP überhaupt nicht an anderen Meinungen interessiert ist. Sie sollte lieber ein bisschen toleranter sein. Es gibt so viele Meinungen, wie es Menschen auf der Welt gibt. Aber wenn jeder etwas Anderes meint, wie können wir da gut miteinander auskommen? Das Zauberwort dabei ist Toleranz. Toleranz bedeutet, andere Standpunkte und Lebensweisen zu akzeptieren und andere Meinungen zuzulassen. Gelebte Toleranz in einer Demokratie - und jetzt genau zuhören, hier vorne links - bedeutet aber nicht nur, andere Auffassung zu dulden, sondern auch, dass wir aufeinander zugehen und auch andere Meinungen kennenlernen. Es bedeutet, sich in die Situation anderer hineinzuversetzen und dafür Verständnis zu haben, denn erst dann können wir andere verstehen und eine andere Meinung ablehnen oder annehmen. Wichtig ist, sich für den anderen zu interessieren und niemanden für besser oder schlechter zu halten, nur weil er oder sie eine andere Meinung hat. Es ist sogar ziemlich spannend, fremde Standpunkte, Lebensweisen und Meinungen kennenzulernen, denn neue Eindrücke und Erlebnisse können unser eigenes Leben sehr bereichern.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Bevor der nächste Redner aufgerufen wird, möchte ich mit einer Mär aufräumen, die hier im Raume herumgeistert, die auch in der Presse schon mitgeteilt worden ist. Der

Stadtverordnetenvorsteher bekommt hier keine zusätzliche Macht, irgendjemanden für drei Sitzungen auszuschließen. Ich verweise auf die Verfassung der Stadt Bremerhaven, die 1971 hier maßgeblich angepasst worden ist. Und lesen Sie dort den § 38 Abs. 2. Wir nennen das heutzutage neudeutsch copy and paste. Mehr ist hier nicht passiert.

Stadtverordneter TIMKE:

Dass die Koalition aus SPD, CDU und FDP seit Beginn dieser Legislaturperiode regelmäßig gegen die parlamentarische Demokratie in dieser Stadt verstößt, ist hinlänglich bekannt. Niemand bekommt die Arroganz der politischen Macht in Bremerhaven stärker zu spüren als unsere Fraktion Bündnis Deutschland. Als drittstärkste politische Kraft in die Stadtverordnetenversammlung gewählt, blockiert man uns seit Juni des letzten Jahres immer wieder dann, wenn es beispielsweise um die Besetzung des Vorstandes geht oder um die Besetzung der Ausschüsse. Übrigens findet diese Blockade, und dieser Hinweis sei mir erlaubt, nicht nur durch die Regierungskoalition statt, sondern auch mit den Stimmen der oppositionellen Grünen. Die ansonsten ja immer sehr medienwirksam sich für Minderheitenrechte einsetzt, aber immer natürlich nur dann, wenn es in ihr ideologisches Weltbild passt. Auch das gehört zur Wahrheit dazu. Glaubwürdigkeit, Herr Kaminiarz, sieht an dieser Stelle deutlich anders aus.

Und nun, meine Damen und Herren, holen SPD, CDU und FDP zum Rundumschlag aus und wollen die Geschäftsordnung so stark verändern, dass im Ergebnis die Rechte der Opposition weiter beschnitten werden. Im Hinterzimmer klammheimlich zusammengeschustert, will das Trio Infernale, bestehend aus Herrn Allers, Herrn Raschen und Herrn Prof. Dr. Hilz heute mit der Verabschiedung der neuen Geschäftsordnung die Opposition weiter schwächen. Und ich sage Ihnen ganz deutlich, Opposition ist wichtig in einer parlamentarischen Demokratie, denn die Opposition übernimmt in der Praxis, anders als oftmals die Koalition, die Kontrolle der Regierung – auch hier in Bremerhaven. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass viele politische Skandale in dieser Stadt in den letzten Jahren nicht von der Koalition, sondern von den Oppositionsparteien aufgedeckt worden sind. Und das, meine Damen und Herren, war auch gut so. Daher ist es natürlich sehr wichtig, dass man die Rechte der Opposition nicht über Gebühr beschneidet, so wie es hier der uns vorliegende Antrag zur Geschäftsordnung vorsieht. Und schon gar nicht beschließt man die für die Mitglieder dieses Gremiums einschneidende Änderung im Laufe einer Legislaturperiode. Die Stadtverordnetenversammlung gibt sich ja zu Beginn einer Legislaturperiode eine Geschäftsordnung. Und das ist auch gut so, das haben auch wir gemacht. Und nun zaubert die Koalition eine im Hinterzimmer zusammengestellte Änderung hervor und setzt diese mit ihrer Mehrheit auch durch. Das alleine hat schon Geschmäcke.

Aber wenn man schon die einschneidende Änderung der Geschäftsordnung vornimmt, dann sollte man auch sicher sein, dass sie einem Klageverfahren auch standhält. Und das ist hier deutlich zu bezweifeln. Denn nach der Geschäftsordnung, und das ist ja der Hauptpunkt, worum es sich hier in dem Streit dreht, nach der Geschäftsordnung sollen die Einzelstadtverordneten zukünftig kein Stimmrecht mehr in den Ausschüssen erhalten. Sie dürfen zukünftig nur noch beratend in den Ausschüssen tätig sein, aber eben keinen Einfluss auf die Abstimmung durch ein eigenes Votum vornehmen.

Zwischenfrage Prof. Dr. HILZ:

Ich wollte Sie eigentlich nur fragen, wo Sie und Ihre Fraktion als Oppositionsfraktion eingeschränkt werden in Ihren Rechten durch die Änderungen der Stadtverordnetenversammlung, wie sie jetzt hier vorliegen?

Stadtverordneter TIMKE:

Ich habe von der Opposition gesprochen. Und die Opposition besteht in diesem Hause nicht nur aus Fraktionen, sondern auch aus einer Menge Einzelabgeordneter.

Und es geht, Herr Prof. Dr. Hiltz, es geht nicht um meine persönlichen Rechte, sondern ich versuche auch anderen Stadtverordneten, die nun nicht meiner Fraktion angehören, das Recht zu geben. Wir haben ja noch mehr Einzelstadtverordnete, aber das müssten Sie vielleicht wissen.

Gut, also meine Damen und Herren, es geht um die Frage, ob wir Einzelstadtverordneten hier zukünftig ein Abstimmungsrecht geben. Und diese neue Regelung, die jetzt geplant ist, gibt es natürlich auch in anderen Landesverfassungen und auch in anderen Stadtparlamenten. Und fußt eigentlich auf das sogenannte Wüppesahl-Urteil vor dem Bundesverfassungsgericht, was jetzt genau vor 35 Jahren im Rahmen einer Klage von Herrn Wüppesahl erstritten wurde. Und was im Grunde genommen die Rechte der Einzelstadtverordneten im Deutschen Bundestag festlegt. Und von daher könnte man doch meinen, dass die neue Geschäftsordnung rechtmäßig wäre. Allerdings hatte ich bereits im V&G-Ausschuss, im Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss, darauf hingewiesen, dass man die Geschäftsordnung sicherlich bei allen anderen Ausschüssen anwenden kann, aber eben nicht im Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss. Und das ist ein großer Unterschied, denn der Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss ist ein Sonderausschuss. Und da kann man eben nicht dem Einzelstadtverordneten das Abstimmungsrecht verweigern. Und letzter Satz, Herr Stadtverordnetenvorsteher, und es ist so, dass dieser Ausschuss ein Sonderausschuss ist. Und ich bin ganz, ganz, ganz gespannt, meine Damen und Herren, weil nämlich vier Einzelstadtverordnete in diesem Ausschuss jetzt zukünftig vertreten sein werden.

So, und es wird sehr spannend sein, meine Damen und Herren, wie die Gerichte entscheiden werden, denn in diesem Ausschuss kann man den Stadtverordneten, auch den Einzelstadtverordneten das Stimmrecht nicht verwehren. Und ich freue mich auf die Klagen. Und ermutige jeden, hier auch den Klageweg zu beschreiten.

Stadtverordnete MILCH:

Es ist schon viel gesagt worden. Ich will noch mal kurz aufzeigen, auch für die Zuhörer, was wir hier eigentlich alles auf der Tagesordnung haben. Der Tagesordnungspunkt heißt Änderung der Geschäftsordnung. Darin nehmen wir viele Änderungen vor. Der Stadtverordnetenvorsteher hat es eben schon gesagt, zum Beispiel passen wir verschiedene Paragraphen einfach unserer Verfassung an. Weil aufgefallen ist, dass vieles in der Verfassung geregelt ist seit vielen, vielen Jahren, es aber ein bisschen anders in der Geschäftsordnung dargestellt ist, da folgen jetzt Anpassungen. Dann werden zum Beispiel Anpassungen einfach der Praktikabilität wegen vorgenommen. Zum Beispiel, wie Wahlen durchzuführen sind, wie Namen auf einem Stimmzettel zu erfassen sind, dass es gleiche Stimmzettel zu sein haben und so weiter und so fort. All das findet sich auch dort drin wieder.

Ja, wir ändern auch die Redezeiten, aber nicht nur für die Opposition, für die Gruppen, auch für die Fraktionen. Weil auch wir wollen uns ein bisschen einschränken. Wir haben jetzt seit einem Jahr gesehen, wie Stadtverordnetenversammlungen ablaufen. Manche Anträge werden demnächst einjähriges Jubiläum feiern, weil wir einfach nicht vorankommen, die Tagesordnung abzuarbeiten. Und auch von der Einschränkung der Redezeiten für alle versprechen wir uns einfach einen reibungsloseren Ablauf der Sitzungen. Auch das werden wir damit beschließen.

Zu den Redezeiten: Bisher war es immer so: Es wird ein Tagesordnungspunkt aufgerufen, dazu gibt es eine Redezeit. Haben sich bisher auch die Leute immer daran gehalten ehrlicherweise. Mal ist ein bisschen abgeklungelt worden, man überzieht auch mal eine Minute, gar kein Problem, aber es steht fest. Dann ist plötzlich heute eine Idee aufgekommen, wir haben einen Antrag und wenn wir jetzt einen Änderungsantrag stellen und den debattieren, dann möchten wir aber doppelte Redezeiten haben. Das würde bedeuten, bei den Haushaltsberatungen stellen alle Fraktionen Änderungsanträge und wir summieren die Redezeiten auf. Dann machen wir zukünftig nicht mehr einen Tag Haushaltsberatung, dann machen wir das eine ganze Woche lang, um alles abzuarbeiten, so. Also das funktioniert natürlich auch

nicht. Insofern finden Sie heute den Änderungsantrag noch mal, in dem wir noch mal, obwohl es meiner Meinung nach nicht hätte sein müssen, aber damit Missverständnisse ausgeräumt werden, wollen wir jetzt bitte auch noch mal beschließen, dass Änderungsanträge zum Antrag zugeordnet werden. Und natürlich in einer Debatte gefasst werden. Eigentlich ein Selbstverständnis, aber wir müssen es scheinbar noch mal machen.

Dann ist von den Sanktionen schon gesprochen worden. Es ist gesagt worden, der Stadtverordnetenvorsteher kann plötzlich Anträge zurückweisen. So ein Quatsch. Da steht drin, er kann das zurückweisen, wenn es die Menschenwürde betrifft und so weiter und sofort, dann kann er zu einer Nachbesserung den Antragssteller zurückweisen. Und sagen: „Schau dir das bitte noch mal an. Das ist nicht das, was demokratisch einzureichen ist, bessere es nach.“ Und wenn die Nachbesserung nicht kommt, dann geht das zur Entscheidung in den Vorstand der Stadtverordnetenversammlung. Da sitzt nicht der Stadtverordnetenvorsteher alleine drin, das ist ein Gremium aus mehreren Leuten. Das ist also nicht seine alleinige Entscheidung.

Auf den Beitrag von Herrn Jürgewitz gehe ich besser gar nicht ein. Der hat eigentlich überhaupt nichts zur Sache beigetragen. Es war keine inhaltliche Debatte. Von Frau Baltrusch höre ich: „Sie blockieren hier alles und wir wollen Rederecht haben, das war mein Beitrag.“ Gut, natürlich, kann man so sagen, wir blockieren alles. Ich verstehe jetzt nicht so ganz, was damit gemeint ist. Herr Schuster, Sie haben gesagt: „Ich lasse mir mein Rederecht nicht nehmen. Ich werde auch weiterhin in Ausschüssen reden.“ Da bitten wir auch darum, weil Sie sollen weiterhin debattieren, Sie sollen Ihre Meinung sagen. Sie sollen dazu beitragen. Sie haben gesagt, Sie wollen auch weiterhin Ihre Beiträge leisten und das sollen Sie sehr gerne. Es ist gefallen: „Sie treten die Demokratie und das Wahlrecht mit Füßen.“ Ja, jetzt frage ich mich mal, wenn jemand über eine Liste einer Partei gewählt wird und dann irgendwie drei Monate später austritt, wer tritt denn dann das Wahlrecht mit Füßen? Und Herr Timke, im Laufe der Wahlperiode zu ändern, ja, weil wir nahezu in jeder Stadtverordnetenversammlung die Geschäftsordnung wieder neu beschließen müssen, indem wir immer die Zusammensetzung der Ausschüsse neu beschließen müssen. Und Herr Miholic hat es vorhin schon gesagt, im Sportausschuss würden dann 22 Stadtverordnete sitzen müssen, um die Mehrheitsverhältnisse dieses Hauses widerzuspiegeln. Ich bitte darum, diesen Antrag zu unterstützen. Ich weiß, er gefällt nicht allen. Aber wir haben uns an vielen anderen Regelungen der Bremischen Bürgerschaft, an der Stadtverordnetenversammlung Kassel, Wiesbaden entlangehandelt. Es gibt viele Beispiele dafür. Und daher bitte ich, das unterstützen.

Stadtverordnete KNORR:

Ich weiß gar nicht, wo ich starten soll. Also ich bin im Moment emotional ein bisschen überwältigt. Ich fange jetzt auch nicht an mit „sehr geehrte Damen und Herren“, worauf ich öfter mal hingewiesen werde, weil ich mich einfach gerade nicht so fühle, das auszusprechen. Es wird zum einen das Geld gleich bemessen, dass es jetzt mehr kosten würde oder was Herr Miholic vorhin meinte, dass gar nicht so viele Haushaltsmittel, das steht nicht in dem Verhältnis, wie viele Haushaltsmittel. Ich finde das gerade nicht unparteiisch, dass zum Beispiel jemand von der SPD nicht zur Ordnung gewiesen wird, der dazwischen sabbelt, damit ich mich besser konzentrieren kann.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Frau Knorr, wollen wir jetzt aufzählen, dass ich das bei Herrn Schuster die letzten zwei Male, bei Frau Baltrusch gerade eben, bei Herrn Kocaaga nicht gemacht habe?

Stadtverordnete KNORR:

Wir haben jetzt seit dem Sommer fünfmal, also mit heute, fünfmal die Geschäftsordnung geändert. Also für mich sind immer so diese Bilder im Kopf, wie man sitzt jetzt mit seiner Familie am Spieltisch und spielt gerade ein Brettspiel. Und

jedes Mal, wenn es für jemanden unbequem wird, ändert er einfach die Regeln. Ich komme damit nicht so richtig klar, muss ich sagen. Ich fühle mich auch echt, also wie gesagt, also meine Gefühle sind da halt wirklich, ich muss sagen, man fühlt sich echt teilweise wirklich kleingemacht. Erst mal hat man sowieso nie die Mehrheit hier, wenn man irgendwie Anträge stellt. Es ist sehr, sehr selten, dass mal ein Antrag von der Opposition überhaupt durchgeht. Also man hat sowieso das Gefühl, seine Stimme ist nicht so viel wert. Und jetzt wird sie einem auch noch weggenommen. Und ich finde es jetzt auch nicht so schlimm, wenn einmal ein Ausschuss irgendwie größer wird. Also bevor man jetzt einfach so viele Regeln zusammenfassend dann da ändert, hätte man immer noch vorher ins Gespräch gehen können. Und sagen können: Leute, es artet hier aus, wie könnten wir uns irgendwie einigen, damit wir nicht den und den Aufwand haben? Es hat keiner gemacht. Es kam einfach so eine Riesenwelle mit Änderungen. Und die Hauptbetroffenen, also viele, die betroffen sind, die wurden halt irgendwie vorher gar nicht angesprochen. Wir haben auch irgendwann in den letzten Sitzungen uns mal darüber unterhalten, über die Realisierbarkeit von Anträgen. Wo auch schon gesagt wurde, ja, es muss irgendwie realisierbar sein, was man beantragt, weil sonst müsste man das ja auch nicht unbedingt zulassen müssen. Und jetzt kam halt auch wieder, ich kann die Regeln auch verstehen mit, dass die halt nicht diskriminierend sein dürfen. Aber es ist einfach ein Ball von Regeln gerade, die halt die Opposition wirklich, und halt gerade die Einzelstadtverordneten irgendwie zusammenstaucht. Ich weiß nicht, warum Sie das nicht verstehen können. Und hier davon ausgehen, auch Frau Milch, was Sie sagten: „Wir haben uns ja auch an anderen Kommunen gemessen“, das ist irgendwie so eine Argumentationslage, die mal so und mal so ausgelegt wird. Manchmal sagt man: Ja, wir sind aber ja nicht andere, wir können hier unsere eigenen Regeln machen. Und dann wird wieder das Argument aufgegriffen. Also das verstehe ich dann halt auch nicht. Das sollte jetzt auch gerade keine Rolle spielen. Ja, ich bin angefasst, mir ist sehr, sehr schlecht. Und ich werde mich wahrscheinlich nach diesem Tagesordnungspunkt dann auch verabschieden, ja, weil ich das heute nicht mehr aushalte.

Stadtverordneter Dr. HAMMANN:

Also erst mal vielen Dank Frau Milch, das war wunderbar ausgeführt, zwei Punkte, die hier relevant sind. Herr Jürgewitz, Sie haben die Ordnungsvorschriften vorhin angesprochen. Das haben wir im V&G schon gehabt zusammen. Ich sage es Ihnen noch mal hier, weil Sie offensichtlich nicht zugehört haben. Der Stadtverordnetenvorsteher hat in der Magistratsverfassung umfassende Rechte. Das ist alles auf diese Person zugeschnitten. Wenn der Stadtverordnetenvorsteher meint, dass hier was nicht richtig läuft, übt er sein Hausrecht aus. Das, was wir jetzt kodifiziert haben, dient einfach nur dazu, dass wir das alles besser nachvollziehen können. Wir können uns also alle vorher darauf einstellen, was wir sagen oder besser nicht sagen. Und wenn Sie der Auffassung sind, dass es irgendein Ordnungsmittel gibt, was unrechtmäßigerweise ausgesprochen worden ist, nachdem es ja kontrolliert worden ist bis in den Vorstand rein, dann steht Ihnen der Weg zum Verwaltungsgericht offen. Da können Sie es ja dann überprüfen lassen. Kurz noch zu den Ausschüssen. Wir haben gehört, dass es um Minderheitenrechte geht. Wenn hier Sie aus der Ecke von Minderheitenrechten sprechen, wissen wir ja alle, dass es eine Mehrheit geben muss, sonst würde das Wort ja keinen Sinn geben, richtig? So, und wenn wir in der Demokratie sind, dann entscheidet die Mehrheit. Das haben wir auch von den alten Griechen so übernommen. Und wenn wir Minderheiten in irgendeiner Form Beteiligung geben wollen, dann machen wir das zum Beispiel über Informationsrechte oder eben über Rederechte. Herr Schuster, Ihnen nimmt keiner das Rederecht. So, und das ist aber genau das, worum es hier geht. Es ist ja schon ein bisschen Hysterie, die hier läuft. Wenn Sie als Einzelstadtverordneter Ihre Stimme heben, werden Sie aller Wahrscheinlichkeit nach keine Entscheidung herbeiführen mit dieser einen Stimme. Sie dürfen Ihre Hand heben, das ist richtig, das scheint Ihnen ja auch wichtig zu sein, okay. Was aber doch viel wichtiger ist, ist, dass

wir Ihnen nach wie vor ermöglichen, in vier Ausschüssen teilnehmen zu können, in vier Ausschüssen Informationen zu bekommen. Und in vier Ausschüssen mit diesen Informationen umzugehen. Dann spielt doch die Möglichkeit, dass Sie die Hand am Ende heben können, keine Rolle. Die andere Variante wäre gewesen, zu sagen, wir machen das nach D'Hondt, zählen runter. Und dann kriegen Einzelstadtverordnete gar keine Ausschusssitze mehr, logischerweise. Wir haben den Spiegelbildlichkeitsgrundsatz, haben wir alles beim Wahlprüfungsgericht gelernt. Die andere Variante wäre zum Beispiel gewesen, wir haben das ja durchdiskutiert, ob Sie in einem Ausschuss dann teilnehmen können und da dann auch das Stimmrecht haben. Dann haben Sie aber nur für einen Ausschuss Ihre Beteiligungsmöglichkeiten. So haben wir uns darauf verständigt, dass Sie weiterhin in vier Ausschüssen, die Sie sich aussuchen dürfen als Einzelstadtverordneter teilnehmen dürfen und reden dürfen, wie Sie uns das gesagt haben. Und das passt Ihnen nicht. Wir mussten es machen, weil wir haben es vorgerechnet bekommen, die Ausschüsse immer größer werden. Und wir im Ernstfall sogar mittlerweile die Hälfte dieses Hauses hier in einen Ausschuss entsenden müssen. Wir sind alles Feierabendpolitiker. Und müssen auch mal gucken, wie wir mit unserem Zeitmanagement klarkommen. Das brauchen wir dann nicht, wenn es keine Stimmrechte dann gibt, weil wir dann diese Mehrheitsverhältnisse in der Form nicht mehr spiegeln müssen. Das ist der Hintergrund für diese Entscheidung gewesen.

Stadtverordnete BRAND:

Die von der Koalition beschlossene oder gewünscht beschlossene Änderung der Geschäftsordnung ist eine Aushöhlung der parlamentarischen Rechte der Einzelabgeordneten und somit ein Schlag ins Gesicht für eine funktionierende Demokratie. Aufgrund von Störungen einzelner Abgeordneter hat die Koalition beschlossen, ein strengeres Regelwerk zur Sanktionierung individueller Fehlverhalten zu verabschieden. Wir als Fraktion DIE LINKE sehen vor allem die folgenden drei Punkte als problematisch an:

Erstens, die Koalition plant, dass Einzelabgeordnete in den Ausschüssen nicht mehr abstimmen dürfen. Dadurch können sie ihr Mandat nicht vollständig ausüben. Durch diese undemokratische Praxis wird der Wähler:innenwille konterkariert.

Einzelabgeordnete sollen in Debatten nur noch fünf anstelle von 15 Minuten Gesamtrededzeit erhalten. Und können so nur noch einmal pro Tagesordnungspunkt zu Wort kommen. In Kommunalparlamenten ist es üblich, dass Bürger:innen ohne Fünf-Prozent-Hürde oder Parteimitgliedschaft in das Kommunalparlament einziehen dürfen. Und eine Beschränkung der Rededzeit für diesen Grundsatz verletzen. Da der Einsatz der Einzelpersonen, sich parlamentarisch an Politik zu beteiligen entfallen würde. Welche Einzelperson, die sich politisch interessiert und die sich politisch engagieren möchte in diesem Parlament, hat denn dann noch dazu Lust, wenn sie zwar reden darf, aber nicht mehr abstimmen darf?

Außerdem soll der Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung nun die Inhalte der Anträge vorher prüfen und entscheiden können, ob sie den Regeln der Geschäftsordnung entspricht. Das ist problematisch. Es ist zu befürchten, dass dieses Verfahren zu Intransparenz führt und dazu missbraucht werden kann, den Einfluss der Koalition zu verstärken und den der Opposition einzuschränken. Wir sagen, das parlamentarische Tagesgeschehen muss auf dem Boden der demokratischen Grundordnung stehen. Und Verstöße dagegen konsequent geahndet werden. Aber ein individuelles Fehlverhalten Einzelner darf niemals eine Einschränkung allgemeiner demokratischer Rechte zur Folge haben.

Stadtverordnete SCHILLER:

Die Bremerhavener Regierungskoalition aus SPD, CDU und FDP hat uns hier ein Maßnahmenpaket zur Änderung der Geschäftsordnung vor die Füße gelegt, das unsere Bremerhavener Demokratie schwächt. Wir haben dieses im Ausschuss für Verfassung und Geschäftsordnung schon vor zwei Wochen abgelehnt und werden dies auch heute wieder tun. Unsere Kritik daran ist hinlänglich berichtet worden.

Daher an dieser Stelle nur eine kurze Zusammenfassung der aus unserer Sicht wichtigsten Punkte. Erstens, dieses Maßnahmenpaket beinhaltet eine faktische Entmachtung der Einzelstadtverordneten. Zweitens, der Vorstand der Stadtverordnetenversammlung, also ein nichtöffentlich tagendes Gremium, darf in Zukunft anhand teilweise sehr schwammiger Kriterien entscheiden, welche parlamentarischen Initiativen überhaupt noch ihren Weg in das Parlament finden. Drittens, der Stadtverordnetenvorsteher erhält weitreichende Kompetenzen, Stadtverordnete für den Rest der Sitzung das Wort zu entziehen. All das sind erhebliche Eingriffe in das parlamentarische Mandat. Zum Teil wird das begründet mit einer Beschleunigung der Prozesse in der Stadtverordnetenversammlung. Das Gegenteil wird aber geschehen, denn die Einzelstadtverordneten werden Ihre Anträge und Anfragen doch jetzt erst recht in die Stadtverordnetenversammlung und nicht in die Ausschüsse einbringen, damit sie mitbestimmen können.

So, jetzt aber noch ein paar wohlwollende Worte tatsächlich. Einige der Problemstellungen, auf die sich Ihr Maßnahmenpaket hier bezieht, können wir ja nachvollziehen. Dass Sie als Koalition Ihre Mehrheit in den Ausschüssen behalten wollen, können wir nachvollziehen. Dass es hierfür bei zwischenzeitlich acht Einzelstadtverordneten Anpassungen braucht in den Regelungen, wie Ausschüsse besetzt werden, sehen wir. Aber zum völligen Entzug von Stimmrecht in den Ausschüssen, dass Sie hier durchdrücken wollen, hätte es Alternativen gegeben. Und ich zitiere hier einmal Ihren eigenen Kollegen aus der SPD-Fraktion, der in einem Ausschuss mit uns zusammen gegen Ihren eigenen Koalitionsantrag gestimmt hat. Nämlich: „Alles andere als null wäre für mich in Ordnung.“ Zitat Ende. Vorschlag: Jedem Ausschuss dürfen zwei, meinetwegen drei Einzelstadtverordnete angehören. Bei Mehrfachbewerbungen entscheidet das Los.

Weiter, wir verstehen auch, dass Sie der zunehmenden Verrohung des Tonfalls im Parlament und der Verächtlichmachung dieses hohen Hauses etwas entgegensetzen wollen. Ich persönlich glaube Ihnen auch, dass Sie mit einigen der Maßnahmen, die Sie hier vorlegen, verhindern wollen, dass Anträge, Anfragen und auch Redebeiträge in dieser Stadtverordnetenversammlung weiter als Vehikel missbraucht werden für Rassismus, Sexismus und weitere Formen von Menschenverachtung. Aber wissen Sie was? Wir Grüne teilen dieses Anliegen. Deswegen setzen wir Grüne uns auch seit Jahrzehnten ein für eine antirassistische, intersektionale, feministische Politik, die den Menschen und auch der parlamentarischen Demokratie Würde und Respekt entgegenbringt. Sie hätten uns hier als Partner:innen ansprechen können, damit wir als demokratische Fraktionen unsere Kräfte bündeln können in unserem gemeinsamen Anliegen. Aber nein, stattdessen überfahren Sie auch uns in einer spontan einberufenen Sondersitzung mit irgendwelchen Ideen, die niemanden wirksam gegen Hass und Hetze schützen werden, sondern einfach nur die Demokratie schwächen.

Okay, von der Opposition wollen Sie sich vielleicht nichts sagen lassen, sei Ihnen meinetwegen gegönnt, aber wir haben in dieser Stadt auch eine Zivilgesellschaft. Eine Zivilgesellschaft, die seit Jahren aufmerksam macht auf eine bedrückend niedrige Wahlbeteiligung, eine zunehmende Politikverdrossenheit und ein Erstarken demokratiefeindlicher Kräfte auch in unserer Stadt. Eine Zivilgesellschaft, die deutschlandweit seit Monaten millionenfach gegen rechts und für die Demokratie auf die Straße geht. Ja, und wenn dann aber aus eben dieser Zivilgesellschaft heraus ein breites Bündnis wie „Bremerhavener bleibt bunt!“, in dem verschiedenste Organisationen engagiert sind, von den Omas gegen Rechts, die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft bis zum Arbeitskreis Migration und Flüchtlinge, um nur einige zu nennen, Sie dazu einlädt, echte Lösungen für diese Probleme zu diskutieren, dann erscheinen Sie noch nicht einmal. Im Gegenteil, am selben Tag rufen Sie zu dieser Sondersitzung des Ausschusses für Verfassung und Geschäftsordnung, wo Sie Ihre Vorstellung von Regierungsmacht durchdrücken. Man schützt die Demokratie nicht, indem man sich gegen die Zivilgesellschaft und die demokratische Opposition durchsetzt, anstatt mit ihnen zu sprechen. Man schützt die Demokratie durch eine Stärkung der parlamentarischen Organe und ein

gemeinsames Ringen um die besten Lösungen, unter Einbeziehung der vielfältigen demokratischen Kräfte, die wir haben in dieser Stadt.

Stadtverordneter JÜRGEWITZ:

Frau Ax sagte, das Wahlrecht wird hier dem Bürger entzogen, wenn die Einzelstadtabgeordneten nicht mehr abstimmen dürfen. Genauso ist es. Man könnte jetzt sarkastisch fragen, warum entziehen Sie den Einzelstadtabgeordneten nicht gleich das Stimmrecht auch hier in der Stadtverordnetenversammlung? Das wäre doch eigentlich konsequent. Herr Schuster sagt, die Demokratiefeinde sitzen links. Genau, so ist es. Herr Lichtenfeld sagt, wenn die Nase hier jemanden nicht passt, dann gibt es einen Ausschluss, genau. Und das entscheidet dann der Vorsteher mit seinem Vorstand. Dies ist eigentlich ein gefährliches Druckmittel, eigentlich auch für die Koalition beziehungsweise für die Abgeordneten der Stadtverordnetenkoalition. Denn die wissen genau, wenn sie ihre Koalition, ihre Regierungskoalition verlassen, dann droht ihnen genau das. Deswegen bleiben sie vielleicht auch drin, weil sie dann nämlich als Einzelabgeordnete nichts mehr zu melden hätten.

Zu Frau Milch: Sie sagen, ich habe inhaltlich nichts gesagt, Frau Milch, dann haben Sie nicht zugehört. Ich habe zum Beispiel gefragt, weil Sie das in Ihrem Antrag ja alles drin haben, wer entscheidet in Bremerhaven, nach welchen Kriterien zum Beispiel über entstellende Meinungsäußerungen? Was sind denn das, Frau Milch, können Sie es mir mal erläutern? Was sind denn für Sie entstellende Meinungsäußerungen? Das können Sie gerne mal thematisieren. Oder wer entscheidet über diskriminierende, rassistische, beleidigende Meinungsäußerungen? Das habe ich aus dem Antrag, aus Ihrem Antrag.

Dann sprechen Sie von der Ausschussgröße Sport. Wo ist das Problem, Frau Milch? Der Sportausschuss ist genau der Ausschuss, der meistens am schnellsten durch ist, egal wie groß er ist, weil fast alle Anträge einstimmig bewilligt werden ohne Diskussion. Also gerade der Sportausschuss macht hier bestimmt keine Probleme. Dann sagen Sie, bei den Anträgen, die dem Vorsteher nicht gefallen, die gehen dann zur Nachbesserung an den Antragssteller zurück. Wenn der damit nicht einverstanden ist oder es nicht abändert, dann geht es an den Vorstand. Ja, wer sitzt denn im Vorstand? Das sind doch Ihre Leute. Das sind die gleichen Leute, die der Partei beziehungsweise der Regierung angehören wie auch der Stadtverordnetenvorsteher. Also wie soll da eine Entscheidung dann anders ausgehen als die vorgegebene durch den Stadtverordnetenvorsteher? Das glauben Sie doch selbst nicht, dass Sie dann, oder nicht Sie, aber der Vorstand, anders entscheidet? Das ist doch, sorry, an den Haaren herbeigezogen, das ist doch völliger Blödsinn. So, dann kommen wir zu Herrn Hammann. Herr Hammann, ja, der Stadtverordnetenvorsteher hat hier das Hausrecht. Das ist auch nicht bestritten worden. Aber aus unserer Sicht zumindest hat er dieses Hausrecht wiederholt, und das seit Jahren, überdehnt, auch seine Kompetenzen überdehnt. Und genau das, wenn es hier jetzt wieder zukünftig passieren wird, werden wir natürlich, das haben Sie ja treffenderweise uns vorgeschlagen, entsprechend auch verwaltungsgerichtlich prüfen lassen. Und Sie hatten auch den Sportausschuss, glaube ich, angeführt mit dem Zeitmanagement. Also ich kann noch mal das Gleiche sagen wie bei Frau Milch. Sorry, das Argument zieht hier nicht, jedenfalls nicht im Sportausschuss. Und warum alle in den Sportausschuss wollen, habe ich auch schon gesagt, offensichtlich, weil es dort Freikarten gibt für bestimmte Veranstaltungen. Darum ist offensichtlich der Sportausschuss so beliebt. Also stellen Sie das ab mit den Freikarten, dann haben Sie auch einen kleineren Sportausschuss. An den Herrn Vorsteher: Willkürliche Ordnungsrufe, wie auch heute wieder, Rausschmisse sowieso werden wir selbstverständlich, ich sagte eben das schon, juristisch prüfen lassen. Zum Beispiel auch, ob die Meinungsfreiheit der vom Volk gewählten Stadtverordneten, zum Beispiel der Vergleich von Zuständen in der Türkei oder in Russland, mit den hier drohenden Zuständen, so habe ich das thematisiert, in Bremerhaven in irgendeiner Form verglichen werden dürfe. Das prüfen wir dann einfach mal gerichtlich.

Jetzt komme ich zum Abschluss meiner Rede. Ja, ich sagte schon, tatsächlich mit Ihrem Antrag hier verhöhn Sie die Demokratie. Statt Kritik anzunehmen, werden die Kritiker kriminalisiert.

Stadtrat HOLZ:

Ich muss mal mit der Mär aufräumen, dass Sie hier behaupten, die Ausschussmitglieder würden hier Freikarten bekommen. Nicht mal der Dezernent bekommt für irgendetwas Freikarten. Und die würde ich auch gar nicht annehmen, ich würde sie bezahlen. Und selbst bei den Fischtown Pinguins bin ich nicht zu Gast, sondern bin wie viele andere auch entweder beim Public Viewing oder habe Magenta Sport zu Hause. Also das ist eine ganz böse Unterstellung, die Sie da gerade ausgesprochen haben. Da verwahre ich mich ausdrücklich gegen. Und dass der Sportausschuss in fünf Minuten tagt oder zehn Minuten, das ist auch eine Mär. Wenn Sie sich ein bisschen besser informieren würden, würden Sie wissen, dass die Sitzungen in der Regel ein bis eineinhalb Stunden mindestens in Anspruch nehmen.

Stadtverordneter LICHTENFELD:

Ich habe ja eben so viel über Toleranz gesprochen. Ich will hoffen, das ist wenigstens bei Herrn Hilz angekommen, die Toleranz, dann muss ich das jetzt nicht wiederholen. So, jetzt kommen wir eigentlich zu dem wichtigsten Punkt, eigentlich. Ich habe mich natürlich auch gefragt, warum denn jetzt die Änderung der Geschäftsordnung, was für Gründe möge es da wohl geben? Denn die politischen Parteien sind ja alle gleichgeblieben, ein paar Einzelabgeordnete mehr als sonst, ja. Aber das ist doch bestimmt nicht der Auslöser dafür, die Geschäftsordnung zu ändern? Wenn man sich so das Gesamtbild der Politik in Bremerhaven mal anschaut mit den Einzelabgeordneten in den Ausschüssen ohne Stimmrecht, sondern nur ein Beratungsrecht, was für Vorteile gibt es für die Regierungsparteien eigentlich SPD, CDU und FDP. Na klar, es müssen weniger Abgeordnete der Regierungsparteien in den Ausschüssen an den Sitzungstagen vorhanden sein. Wo sind Sie denn, die Abgeordneten, wenn die Ausschüsse tagen? Ist das jetzt schon zu viel verlangt, von den gewählten Koalitionspartnern an den Ausschüssen teilzunehmen? Da haben wir natürlich eben schon schön gehört, Teilzeitparlament, Feierabendparlament. Ich sage immer, wenn man da keine Zeit für hat, weil man so viel am Arbeiten ist und so viel Themen auf dem Zettel hat, dann sollte man das vielleicht sein lassen, hier in Bremerhaven und einfach zurücktreten. Ich habe mir mal die Mühe gemacht, die Stadtverordnetenversammlung vom 13.09.2023 noch mal anzuschauen, die Tagesordnung und Beschlussfassung über die Besetzung der Aufsichts-, Stiftungs-, Verwaltungs- und Beiräte im Regionalforum Unterweser sowie die Betriebsausschüsse. Und jetzt kommt es wieder, wenn da natürlich immer die gleichen Namen auftauchen, ist das kein Wunder, dass versucht wird über den demokratischen Weg, die politischen Ausschüsse so klein wie möglich zu halten. Denn in so einem Aufsichtsrat gibt es ja bestimmt sogenannte Entschädigungen und in den politischen Ausschüssen nicht. Das muss man natürlich dann auch mal wissen. Deswegen fordere ich eigentlich alle Abgeordneten mal auf, heute mal über ihren Fraktionszwang mal darüber zu springen und sich bei diesem Antrag zu enthalten.

Stadtverordneter SCHUSTER:

Ich möchte vielleicht noch einiges, Herr Lichtenfeld hat es eben schon gesagt, das war der Kollege Hammann von der SPD, der das eben gesagt hat. Herr Hammann, wir sind alle ehrenamtlich hier tätig, das ist richtig. Aber der Kollege Lichtenfeld hat natürlich vollkommen Recht, wenn er sagt, dann sind Sie wahrscheinlich überfordert und wenn Sie mit der Zeit nicht klarkommen, dann müssen Sie dieses Amt nicht ausführen. Dann müssen Sie sich nicht aufstellen lassen über Listen. Dann bleiben Sie zu Hause in Ihrem Kämmerlein und machen da weiter, aber sitzen nicht hier im Parlament.

Das Zweite ist, Frau Milch noch mal zu Ihnen, Sie haben gesagt, ja, also zu den Einzelabgeordneten möchte ich da noch mal was sagen, das wäre so selbstgemachtes Leid. Sie können, glaube ich, nicht beurteilen, wenn Abgeordnete sich über eine Partei oder eine Wählervereinigung aufstellen lassen und diese dann vielleicht mal verlassen. Ich glaube nicht, dass Sie irgendwelche Gründe wissen und kennen, warum das so war. Also können Sie sich auch Urteil erlauben, das können Sie einfach nicht, da sind Sie gar nicht zu berechtigt. Und ich finde das auch, also unverschämt, was Sie hier von sich geben. Das ist nicht das erste Mal, das war in Ausschüssen schon mal so. Und wenn Sie, Sie haben es im Ausschuss ja auch gesagt, Sie haben Bremen und andere Städte, Sie haben aber nicht die Städte genannt, wo es nicht so läuft. Wo es nämlich Einzelabgeordnete gibt, die vernünftig mitarbeiten. Schließlich wurde früher immer gesagt, die Opposition und die Einzelabgeordneten sollen mitarbeiten. Und es war ja bis vor Jahren gar nicht, dass hier so viele Einzelabgeordnete waren. Das ist gerade mal jetzt. Und in der nächsten Legislaturperiode sind wahrscheinlich auch nicht mehr so viele Einzelabgeordnete da. Einer hat es ja schon geschafft, sich abzuseilen zu einer Partei, also sind wir nur noch sechs Einzelabgeordnete. Und mit diesen sechs Einzelabgeordneten, die sind auch nicht seit letztes Jahr seit der Wahl da. Also ich kann mich erinnern, dass einige erst zum Beispiel im Dezember oder der Letzte ist, glaube ich, im Januar oder Februar irgendwo dazugekommen. Seit Monaten blockieren Sie hier diese Arbeit, indem Sie zum Beispiel die Abgeordneten von Bündnis Deutschland nicht mitgetragen haben, nicht mitgewählt haben. Das ist das, was Sie hier können. Sie können nur noch eine Verhinderungspolitik machen gegenüber der Opposition und den Einzelabgeordneten. Und das ist mit uns nicht zu machen. Und Sie werden es am meisten merken, weil Sie auch den größten Hals haben, Sie werden es am meisten merken, denn die Wählerinnen und Wähler, die werden in drei Jahren wieder an die Urne gehen und wählen. Und dann wird man Ihnen das schon zeigen. Die CDU hat ja auch nicht geglaubt, dass sie nur noch drittstärkste Kraft in dieser Stadt ist, meine Damen und Herren. Das ist die Wahrheit. Und die SPD, die ist nicht mehr weit entfernt. Die kann vielleicht noch ein paar ruhige Stunden da sitzen, aber irgendwann ist die Zeit auch abgelaufen, wo ihre Zeit kommt und nicht mehr die stärkste Kraft in dieser Stadt ist. Und das ist auch gut so, meine Damen und Herren. Das ist auch gut so. Die Einzelabgeordneten sollen mundtot gemacht werden. Liebe Bürgerinnen und Bürger, das ist der wahre Grund, die sollen mundtot gemacht werden. Und die Wählerinnen und Wähler dieser Stadt, die werden Ihnen das schon zeigen bei der nächsten Wahl. Das verspreche ich Ihnen. Und Sie können in Ihren stillen und dunklen Kämmerlein, wo Sie immer so schöne Sachen beschließen, das können Sie gerne auch weiterhin machen, aber was beschließen Sie denn dann noch? Ihre Pöstchen, Hauptsache, das Parteibuch stimmt, meine Damen und Herren. Und Herr Prof. Dr. Hauke Hiltz, weil Sie sind ja der Nächste, der dran ist, Sie möchten ja gerne Stadtrat für Schule und Kultur werden, das ist ja bekannt. Und demnächst wird ja auch Ihre Vorstellung kommen. Diese Vorstellung, die brauchen wir doch eigentlich gar nicht machen. Ich sage Ihnen mal so, vielleicht kommt es nicht so, dann ist es ja gut so.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Herr Schuster, eine kleine Zwischenfrage, ich gehe davon aus, Sie sind noch bei der Geschäftsordnung und nicht bei der Bewerbung von Herrn Hiltz zu einem Stadtratsposten?

Stadtverordneter SCHUSTER:

Ja, ich möchte diesen Satz trotzdem zu Ende bringen. Und wenn Sie mich nicht immer unterbrechen, würde ich es auch schaffen.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Ich möchte jetzt über die Bewerbung von Herrn Hiltz nichts hören. Ich möchte etwas über die Geschäftsordnung hören.

Stadtverordneter SCHUSTER:

Gut, also die Einzelabgeordneten sollen mundtot gemacht werden, weil sie nicht das richtige Parteibuch haben. Herr Hilz, Sie werden der nächste Stadtrat, ich weiß, und deshalb braucht man die Stelle auch gar nicht ausschreiben, sehr geehrte Damen und Herren, weil es sowieso schon feststeht. Das ist doch sowieso lachhaft, was in dieser Stadt hier passiert. Und ich muss ganz ehrlich sagen, um nochmal auf den Sportausschuss zurückzukommen, wir haben ja hier, der Sportausschuss-Vorsitzende ist ja hier, es gab noch nie Schwierigkeiten mit sieben oder auch mit sechs, Herr Neuhoff war ja als Bürgermeister auch mal Stadtrat für den Sport, es gab noch nie Probleme. Es wurde vernünftig mitgearbeitet. Die Zeiten waren nie überschritten worden. Es ging immer alles glatt, sage ich mal so. Und so sollte es auch weiterhin bleiben. Ich möchte einfach nur zum Schluss, dass Sie sich einfach mehr um diese Beschicke der Stadt und der Stadtteile kümmern. Denn ich komme aus einem Stadtteil, nämlich aus Wulsdorf, da gibt es so viel zu tun, Wulsdorf-Mitte wurde noch nie in Angriff genommen. Seit Jahren wurde den Bürgerinnen und Bürgern da was versprochen. Das Grundwasserproblem hatten wir vor Kurzem in einer Sitzung, die zwei Stadträte waren ahnungslos.

Stadtverordnete AX:

Sie beziehen sich permanent auf den Sportausschuss. Ich war selber im Sportausschuss und bin noch in dem Sportausschuss. Und ich muss sagen, es geht da sehr friedlich und ruhig ab. Die Abstimmungen laufen da sehr vernünftig. Und tatsächlich blockieren Sie permanente Sachen, auch gegen Bündnis Deutschland. Und warum wir, wie Sascha Schuster schon sagte, warum wir Einzelstadterordnete geworden sind, das hat Gründe, die Sie nicht kennen. Sie haben Bündnis Deutschland in allen Punkten in den Wahlvorschlägen blockiert. Und das ist eine Tatsache. Und die Wähler haben gewählt. Sie sitzen hier, Sie sollten für die Wähler da sein und nichts Anderes.

Stadtverordneter TIMKE:

Ich habe mich noch mal zu Wort gemeldet, weil zwei Redebeiträge heute nicht so unkommentiert bleiben können. Das war einmal von der Kollegin Frau Milch und dann von Herrn Dr. Hammann.

Kommen wir zu Ihnen, Frau Milch. Sie haben sinngemäß gesagt, dass wir die Redezeiten in der Geschäftsordnung auch deshalb einschränken, weil wir einen Bug von Anträgen hier in der Stadtverordnetenversammlung vor uns herschieben. Das ist richtig. Aber wenn man sich Ihre Äußerung mal auf der Zunge zergehen lässt, dann bedeutet das, dass Sie die grundsätzlichen Rechte der vom Souverän, frei gewählten Abgeordneten einschränken wollen, nur weil wir hier zahlreiche in der Stadtverordnetenversammlung vorliegen haben. Und da sage ich Ihnen, das ist nach meinem Dafürhalten verfassungsrechtlich sehr schwierig und darf auch so nicht bleiben. Und ich sage Ihnen auch warum. Weil wir hier in der Stadtverordnetenversammlung legen die Zahl der Sitzungen fest. Und ich will daran erinnern, dass es die Opposition war, namentlich meine Fraktion Bündnis Deutschland, aber auch namentlich die Grünen, die hier schon vor Wochen gefordert haben, dass wir die Zahl der Sitzungen in der Stadtverordnetenversammlung deutlich erhöhen. Niemand zwingt uns, meine Damen und Herren, nur sieben Sitzungen im Jahr zu machen. Wir können auch zwölf Sitzungen im Jahr machen. Haben wir von der Opposition kein Problem mit. Es sind Ihre Parteien, namentlich Herr Allers, Herr Prof. Dr. Hilz und Sie, Herr Raschen, die dieses hier blockieren. Machen Sie mehrere Sitzungen, nehmen Sie noch zwei Sondertermine mit drauf. Und dann haben wir auch das Problem mit dem Bug von Anträgen nicht. Und dann brauchen Sie hier nicht die Schleife ziehen. Und so tun, als wenn das der Grund wäre, warum wir hier die Rechte der Abgeordneten einschränken. Außerdem steht es Ihnen natürlich frei, auch Anträge in den Ausschüssen zu stellen. Niemand zwingt Sie, hier die Anträge zu stellen. Wenn es Ihnen also darum geht, hier den Bug von Anträgen abzubauen,

dann stellen Sie Ihre Anträge in den Ausschüssen. Das steht Ihnen doch frei. Aber versuchen Sie hier nicht, den Menschen Sand in die Augen zu streuen.

So, Herr Dr. Hammann, Sie haben eben gesagt, dass Sie auch geprüft hätten – wie gnädig übrigens, dass Sie als Koalition hier für alle sprechen und prüfen – dass Sie geprüft haben, ob man den Einzelstadtverordneten nicht lieber einen Ausschusssitz gibt und dafür das Stimmrecht. Und dann haben Sie gesagt: „Nein, wir haben uns aber am Ende des Tages dafür entschieden, lieber die Stadtverordneten in vier Ausschüsse zu setzen, aber ohne Stimmrecht.“ Und da sage ich Ihnen, ein Ausschuss mit Stimmrecht wäre deutlich mehr Demokratie gewesen als vier Ausschüsse ohne Stimmrecht. Und ich will Ihnen auch sagen, warum. Jetzt stellen Sie sich vor, der Abgeordnete Schuster, nehmen wir ihn mal als Beispiel, der Abgeordnete Schuster ist jetzt im Sportausschuss und hat einen tollen Antrag. Und sagt dann: „Ich möchte dazu reden.“ Das ganze Verfahren der parlamentarischen Demokratie stellen Sie doch ad absurdum, wenn Sie sagen, Herr Schuster kann im Ausschuss einen Antrag stellen, aber er kann über seinen eigenen Antrag nicht mit abstimmen. Was ist das denn für eine Logik, Herr Hammann?

Und bevor ich es gleich vergesse, ich beantrage namentliche Abstimmung für diesen Tagesordnungspunkt. Und dann kann ja jetzt noch mal in sich gehen und für sich werten, wie er hier abstimmen will. Ich will noch auf einen anderen Punkt zu sprechen kommen. Und jetzt werden wir vielleicht ein bisschen juristisch. Herr Hammann, das kommt Ihnen vielleicht als Rechtsanwalt entgegen.

Zwischenfrage Stadtverordneter RASCHEN:

Sie waren viele Jahre Einzelabgeordneter in der Bremischen Bürgerschaft, genauso wie Herr Schuster, dem wollte ich dieselbe Frage stellen. Nach meinem Kenntnisstand waren Sie als Abgeordneter in der Deputation für Inneres als beratendes Mitglied. Sie konnten doch nur den Wunsch äußern. Wo ist das Demokratische in Bremen und das Undemokratische, was wir hier heute vorhaben?

Stadtverordneter TIMKE:

Das kann ich Ihnen sagen. Erstens können Sie eine Deputation nicht mit einem Ausschuss vergleichen, also erst mal grundsätzlich. Eine Deputation ist ja anders gelagert. Aber davon mal ganz abhängig, das will ich jetzt gar nicht sagen. Aber bloß, weil man Fehler in Bremen macht, muss man die doch in Bremerhaven nicht wiederholen. Das sage ich Ihnen. Und ich werde Ihnen noch was sagen. Ich hatte, zu Beginn meiner Abgeordnetentätigkeit, zehn Jahre das Stimmrecht. Es wurde dann von der SPD geändert. Das gehört auch zur Wahrheit dazu. Und das war genauso ein Fehler, wie es heute ein Fehler ist. Und davor möchte ich diese Stadtverordnetenversammlung bewahren.

Stadtverordneter JÜRGEWITZ:

Herr Holz, nein, es ist keine Unwahrheit, was ich hier gesagt habe zu den Freikarten. Fragen Sie mal Frau Brand zum Beispiel nach den Freikarten beim Fischereihafen-Rennen oder denken Sie vielleicht selber mal nach an das Spiel LTS gegen FC Köln im Nordsee-Stadion. Da gab es Freikarten. Wenn Sie es nicht wissen, ich weiß es, ich war selbst dabei. So, Frau Milch, ich warte eigentlich auf Ihre Wortmeldung, weil Sie doch noch erklären wollten, was entstellende Meinungsäußerungen sind. Ja, und das, was Herr Lichtenfeld ansprach, ist natürlich Tatsache. Ihre Leute sitzen natürlich lieber in den Aufsichtsräten als in den entsprechenden Ausschüssen, weil es in den meisten Aufsichtsräten eben Geld gibt, das lohnt sich. Und deswegen haben Sie auch über 100 Sitze mit Ihren eigenen Leuten besetzt und der Opposition nicht einen einzigen Sitz abgegeben, weil Sie in diesen Aufsichtsräten wunderbar absahnen können.

Also noch mal, tatsächlich mit Ihrem Antrag verhöhnen Sie hier die Demokratie. Statt Kritik anzunehmen, werden die Kritiker kriminalisiert. Es fehlt nur noch die Möglichkeit des Freiheitsentzuges. Was bei Corona funktioniert hat, soll weitergehen. Der traditionelle Zwangsstaat, also hier auch in Bremerhaven. Das ist es aber, was heute

viele Bürger misstrauisch gegenüber dem Staat macht. Die Machtfülle der etablierten Parteien, auch hier in Bremerhaven, die SPD seit 75 Jahren, jetzt die Zensur mit dieser Geschäftsordnung. Oder wie hier mit einem ganz bestimmten Zensor. Letztlich die fehlende demokratische Kontrolle der selbst ernannten Demokraten. Genau das ist das Problem, was wir hier in Bremerhaven haben. In der Demokratie sollte aber eigentlich gelten: je liberaler umso besser. Erst der Pluralismus macht Demokratie zur besten Gesellschaftsform. Mit Sicherheit nicht das, was hier in dieser Stadt abläuft. Und was jetzt hier durch die Änderung der Geschäftsordnung noch manifestiert werden soll.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Gestatten Sie im Anschluss an meine Kollegin Frau Schiller, dass ich mich auch noch mal kurz äußere, weil ich halte das durchaus für einen bemerkenswerten Vorgang, der hier heute stattfindet. Meine Damen und Herren von der Koalition, Ihr Vorgehen ist für mich undemokratisch. Es ist zum einen das gewählte Verfahren. Sie berufen sich immer auf parlamentarische Gepflogenheiten, wollen immer noch eine Konsensliste geführt haben, beschließen hier aber – oder denken sich zunächst erst mal so weitreichende Änderungen der Geschäftsordnung aus, dass das durchaus von ganz rechts nach ganz links hier zu ordentlichem Widerstand führt. Herr Miholić, das ist kein Sturm im Wasserglas, das ist berechtigt. Ohne Einbindung der Opposition gehen Sie bei und denken sich das zur Geschäftsordnung aus, was Sie für richtig erachten. Das kann man so machen, dann muss man sich aber nicht wundern, wenn das hier auf massiven Widerstand trifft. Ich möchte mal inhaltlich darauf eingehen, dass man das Stimmrecht der Einzelabgeordneten in den Ausschüssen streicht, noch mal in Zahlen, also einem Viertel der Stadtverordneten, die genauso gewählt sind wie alle anderen auch, denen entziehen Sie das Stimmrecht in den Ausschüssen. Obwohl eben alle, alle gleich gewählt sind und eigentlich alle auch die gleichen Rechte haben müssten.

Zwischenfrage Stadtverordneter Prof. Dr. HILZ:

Ich wollte Sie nur fragen, wie viele der derzeitigen sechs Einzelstadtverordnete sind denn als Einzelstadtverordnete in diese Stadtverordnetenversammlung gewählt worden, wenn Sie sagen, sie sind alle hierher gewählt worden?

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Ist das eine rhetorische Frage, Herr Prof. Hilz?

Zwischenfrage Stadtverordneter Prof. Dr. HILZ:

Nein, das ist eine echte Frage.

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Das habe ich tatsächlich nicht auf dem Schirm, aber vermutlich gar keiner? Am Ende ist es aber letztlich egal, weil es sind alles von der Bevölkerung gewählte Abgeordnete. Wir können jetzt darauf abheben, wer, wie viele Stimmen hat. Keiner ist irgendwie vom Himmel gefallen. Es gab ein paar Nachrücker, darauf ist ja schon hingewiesen worden, aber es sind alles gewählte, von der Bevölkerung gewählte Vertreter dieser Bremerhavenerinnen und Bremerhavener. Also einem Viertel der Stadtverordneten, denen entziehen Sie das Stimmrecht in den Ausschüssen, obwohl eben alle von der Bevölkerung gewählt worden sind. Sollten jetzt diese betroffenen Kolleginnen und Kollegen sich entschließen, das verwaltungsgerichtlich zu überprüfen, ich wünsche Ihnen viel Erfolg, den werden Sie vermutlich auch haben. Übrigens, kleine Geschichte am Rande, keine Angst vor den Kosten, das trägt alles die Stadt.

Noch mal zurück, es gibt natürlich, Frau Milch, Sie haben darauf hingewiesen, einige Punkte, die wir selbstverständlich auch mittragen würden, wenn man uns denn vorher gefragt hätte. Unstreitig, einige Punkte finden wir völlig unproblematisch. Gleichwohl werden wir jetzt natürlich die gesamte Vorlage ablehnen durch die Art und Weise des

Vorgehens, aber auch wegen den Punkten, wegen des einen Punktes, den ich gerade hatte. Und jetzt der zweite Punkt, der Stadtverordnetenvorsteher erhält ein Vorprüfungsrecht, er soll entscheiden, ob ein Antrag oder eine Anfrage zulässig sind. Das ist schlicht rechtswidrig, meine Damen und Herren. Wir haben im § 36 der Stadtverfassung eine Aufzählung der Aufgaben des Stadtverordnetenvorstehers. Diese Aufzählung ist abschließend. Er repräsentiert, er leitet die Stadtverordnetenversammlung, er übt die Sitzungsordnung und das Hausrecht aus. Da steht nichts von Vorprüfung. Sie stoßen mit dieser Änderung in der Geschäftsordnung gegen die Stadtverfassung. Das vielleicht nur an den Punkten, die mich persönlich, die meine Fraktion hier am meisten stören. Die Frage ist aber doch, und ist schon mehrfach gestellt worden, warum eigentlich? Warum machen Sie das? In der Presse wird zitiert Herr Allers: „Weil die Redezeiten und Ausschussgrößen nicht mehr handhabbar sind.“ Ist das so, Herr Allers. Was heißt das eigentlich? Das heißt, wann sind Ausschüsse zu groß? Wie lange tagen die? Tagen die alle so lange, also der Bauausschuss, da wäre ich bei Ihnen, das Ding ist ein Monster, aber da sitzen auch vier Vorsitzende und entsprechend breit gefächert ist das Themenspektrum. Aber dass andere Ausschüsse jeweils so lange bis 21 Uhr tagen, wüsste ich nicht. Warum ist die Handhabung dieser Ausschussgrößen oder die Handhabung auch der Redezeiten, dass wir mehr Sitzungen einfügen könnten, auch in der Stadtverordnetenversammlung, darauf hat Herr Timke gerade hingewiesen, warum ist das alles so anstrengend und nicht mehr handhabbar? Und führt konsequent dazu, dass Sie so eine Geschäftsordnungsänderung hier auf den Tisch legen, die tatsächlich undemokratisch aus meiner Sicht ist. Demokratie ist zeitraubend, Demokratie ist anstrengend, aber Demokratie ist notwendig. Demokratie ist die Teilhabe aller an der politischen Willensbildung, so wird es normalerweise definiert. Daran gemessen reduzieren Sie die Teilhabe nach Gutdünken und schließen hier einen Teil der Opposition, nämlich die jetzigen Einzelstadtvorordneten, aus. Damit leisten Sie der Politikverdrossenheit in der Bevölkerung weiter Vorschub. Nochmals, Ihr Vorgehen ist für mich undemokratisch.

Stadtverordnete KNORR:

Ich wollte noch mal zu Frau Milch etwas sagen, Sie hatten ja gesagt, dass Sie gefühlt nicht weiterkommen und deswegen neue Regeln brauchen. Seit dieser Legislaturperiode ging es ja am Anfang auch wirklich nur um Postenverteilungen und so weiter. Und dann hat man immer das Gefühl, dass es sehr zäh ist und man gar nicht inhaltlich arbeiten kann. Ich glaube, bald ist so der Bruch da, dass man dann hier auch viel mehr inhaltliche Themen, die die Stadt wirklich betreffen, außerhalb von Posten besprechen kann. Ich glaube eher nicht, dass das damit zu tun hat, dass jetzt sehr viele Einzelstadtvorordnete hier zu viel Zeit rauben. Ich habe jetzt nicht das Gefühl, dass wir wirklich so viel Zeit hier klauen bisher. Über die moralischen Ansichten, inwiefern man hier reingewählt wurde und was sich hier alles auch noch verändern kann, kann ja auch sein, dass wieder ein anderer wieder zurückgeht oder in eine neue Gruppe geht. Würde ich jetzt auch nicht gerne sprechen wollen. Aber es gibt superviele Sachen, die ich finde, auch nicht so moralisch laufen wie zum Beispiel eine Fraktionsgröße, mal vier Personen, mal sind es drei Personen, da hängen Gelder, Steuergelder mit zusammen. So wie es gerade passt, zu verschieben, finde ich halt auch nicht gut. Ich finde, die ganze Situation, also die ganze Unterhaltung ist auch echt ausufernd jetzt gelaufen und immer noch nicht anscheinend zu Ende. Deswegen würde ich ganz gerne daran appellieren, also es ist einfach unerträglich, dass es immer nur ein gegeneinander gibt. Und vielleicht das doch noch mal zu vertagen. Und zu sagen, wenigstens zu diesem einen Punkt, wo wir jetzt wirklich uns auch groß darüber ausgelassen haben, die Stimmrechte der Einzelstadtvorordneten zu streichen, sich dazu noch mal zusammzusetzen. Eine Regel zu finden, einen Kompromiss, der allen dünkt, sodass ich nicht, wie Herr Hammann meinte, sich die Leute alle überarbeiten müssen aus der Koalition. Dass wir uns nicht so zusammengestaucht fühlen. Es gibt mehrere Alternativen, Herr Viebrok hat das im Ausschuss auch schon erwähnt, es kann immer noch einen Kompromiss geben, der

wirklich das hier nicht sprengt. Und deswegen beantrage ich jetzt die Vertagung und bitte um eine ordentliche Zusammenarbeit in diesem Punkt.

Stadtverordneter SCHUSTER:

Ich hoffe jetzt, dreimal ist Bremer Recht, dass es mein letzter Auftritt hier zu diesem Thema ist. Ja, ich muss sagen, ich bin ganz angetan von der Aussage von Frau Knorr eben. Ich glaube, dass das vielleicht eine gute Lösung ist, wenn wir das Ganze vielleicht noch mal aussetzen und darüber noch mal alle gemeinsam sprechen. Schließlich hat die Regierungskoalition uns dazu ja, die Opposition und die Einzelabgeordneten nicht mit eingebunden. Herr Hiltz, sabbeln Sie nicht immer dazwischen, melden Sie sich doch einfach mal, verflucht noch mal. Setzen Sie sich lieber mit uns zusammen, Sie spielen in Zukunft doch keine Rolle mehr, ich weiß gar nicht, was Sie hier wollen.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Also zum einen, Herr Hiltz, auch Sie verhalten sich ab jetzt bitte etwas gemäßiger. Herr Schuster: Am Ende des Tages heißt es, wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen. Also wenn dann alle sich daran halten, können wir jetzt weitermachen.

Stadtverordneter SCHUSTER:

Ja, war mir klar, dass Sie das sagen, ist in Ordnung. So, dann komme ich da noch mal darauf zurück. Also wie gesagt, Frau Knorr, ich halte das für gut, was Sie eben gesagt haben. Und es wäre schön, wenn wir alle gemeinsam da noch mal darüber sprechen und das Ganze vertagen. Denn man sollte sich auch mal damit beschäftigen mit Fachleuten wie Herr Kaminiarz, der hier eben gesprochen hat. Und als Jurist sollte der das auch wissen. Und die Kosten trägt ja letztendlich die Stadt, da bin ich ja beruhigt, dass ich das nicht zahlen muss, dass ich mir auch weiterhin Brötchen kaufen kann morgens, dass ich das nicht aus der Tasche zahlen muss. Dann zahlt die Stadt eben dafür, dann ist das auch so, wenn man dafür Geld hat. Ich hätte das Geld lieber für sinnvollere Dinge ausgegeben. Aber das ist in dieser Stadt ja nicht gewünscht. Und noch mal, die Mitarbeit, ich weiß nicht, Frau Milch, ich glaube, Sie waren das wieder mal, die Mitarbeit von Einzelabgeordneten, sechs sind wir jetzt noch an der Zahl. Und ich hatte vorhin schon mal gesagt, dass drei oder vier Einzelabgeordneten erst Ende des Jahres beziehungsweise Anfang des Jahres aus einer Partei oder aus mehreren Parteien ausgetreten sind. Vorher waren es ja gar nicht so viele Einzelabgeordnete. Und es ist ja auch richtig, wenn gesagt wird, Herr Raschen, Sie haben es eben so schön gesagt, in Bremen läuft vieles anders. Herr Timke musste Ihnen erst mal eine Lehrstunde geben, wie es da läuft. So, in Bremen läuft es auch ganz anders. In Bremen gibt es auch eine Fünf-Prozent-Hürde, in Bremerhaven nämlich nicht. In Bremen wird auch nicht während einer Legislaturperiode manches geändert, so wie es jetzt hier der Fall ist, so wichtig ist es nämlich gar nicht, dass man das jetzt machen muss. Und wir haben es auch schon gehört, Herr Timke hat es auch gesagt, es gibt mehr Sitzungen. Das heißt, in Bremen wird fleißig gearbeitet, während man sich hier den Mors plattsitzt, meine Damen und Herren. Das ist die Wahrheit. Und da werden wir ja nachher noch zu dem Punkt kommen, ja, und ich sage noch einmal, den Satz durfte ich ja vorhin nicht mehr zu Ende bringen, das ist dann auch mein abschließendes Wort: Kümmern Sie sich endlich um die Beschicke und die Belange dieser Stadt, der Stadtteile. Und ich sage es noch einmal, auch wenn es nicht gerne gehört wird, aber das gehört ja dazu, weil es auch angesprochen worden ist, wenn man wie ich aus dem Stadtteil Wulsdorf kommt, da gibt es viele Baustellen. Und ich sage es noch einmal, Wulsdorf-Mitte, nichts passiert, jahrelang den Bürgerinnen und Bürgern was versprochen. Das Grundwasserproblem ist immer noch da, vor Kurzem eine Sitzung, wo 200 Zuhörer waren, denen wurde auch was versprochen jahrelang und nichts wurde gehalten. Die sind enttäuscht und sauer wieder nach Hause gegangen. Ja, und da sitzen dann so Experten wie unsere Stadträte mit zwei Mann und wissen eigentlich gar nicht, was sie

sagen sollen, weil sie gar nicht wissen, was los ist. Und das ist natürlich traurig. Und keine Lösungsvorschläge haben, auch Sie nicht Herr Busch, auch Sie hatten keine Vorschläge.

Stadtverordnete MILCH:

Eigentlich wollte ich mich nicht noch mal zu Wort melden, aber mit ein paar Punkten muss ich jetzt hier vielleicht doch noch mal aufräumen. Es wird immer davon gesprochen: Ach, der Sportausschuss, was stellt ihr euch eigentlich so an, wenn der so groß ist? Fakt ist, wenn wir die Ausschussgröße, in welcher Art und Weise auch immer ändern, gilt das natürlich nicht nur für den Sportausschuss, sondern wir haben dann eine Größe auch für die anderen Ausschüsse, selbstverständlich. Weil wir haben ja nicht im Sportausschuss 22, im Bauausschuss 10, in Schule und Kultur 14, sondern wir legen eine Ausschussgröße in der Stadtverordnetenversammlung fest. Und die Variation ist lediglich, wie viele Einzelstadtverordnete sich dort hineinwählen lassen. Das ist die einzige Variable, aber von den Parteien, Fraktionen sind dann die Sitze verteilt.

Und Sportausschuss, vielleicht doch noch mal eine Randbemerkung, obwohl ich vorhin gedacht habe, nein, ist ja Privatsache. Sie haben gerade gesagt, ja, erst im Dezember haben einige Stadtverordnete noch die Fraktion BD verlassen. Das haben wir der Zeitung entnommen, ist ja jedem sein gutes Recht. Und dann haben wir auch der Zeitung entnommen, dass sich zwei Frauen aus der ehemaligen BD-Fraktion zusammenschließen unter der Überschrift: „Wir für Bremerhaven“, war mein Gedanke, die schließen sich als Gruppe zusammen. Kann man ja machen, gar kein Problem. Es wurde Januar, es wurde Februar. Ich habe dann vor der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gefragt, gibt es jetzt eigentlich ein Zusammenschluss? „Nein, bei uns ist noch nichts.“ War die Antwort aus dem Büro. Mein weiterer Gedanke war dann, wenn man sich zusammenschließt mit zwei Leuten in eine Gruppe, dann kann man ja mehr Dinge abdecken, weil dann könnte ja jeder in vier Ausschüsse gehen und könnte dann maximal acht Ausschüsse abdecken mit der Interessenlage, man hat alle Informationen, man kann mitstimmen. Dann schauen ich mir die Liste an und stelle völlig überrascht fest, dass diese beiden Stadtverordneten, obwohl sie sich thematisch zusammenschließen wollen, jeweils auch den gleichen Ausschuss wählen. Für mich ein bisschen sinnfrei, kann man natürlich machen, völlig klar. Hat für mich jetzt aber nicht irgendwie so den Sinn, dann sind wir wieder beim Sportausschuss, aber wie gesagt, jedem seine eigene Entscheidung.

Herr Timke, Sie haben davon gesprochen - ich weiß gar nicht, ob das tatsächlich unter Ihrem Namen war oder ob ich den nur zufällig daneben geschrieben habe, vermutlich zufällig ja – die ausufernden Redebeiträge hier und die zahlreichen Anträge, die auch die Opposition in den Ausschüssen stellt. Ich habe gerade mal eben bei meinen Kolleg:innen rumgefragt, wie viele Anträge es in den Ausschüssen denn von der Opposition und von Einzelstadtverordneten gibt. Ich glaube, zwei habe ich bisher gefunden in der Zeit. Das da nur mal dazu.

Herr Jürgewitz, ich wusste nicht, dass ich Ihnen zum Beispiel diskriminierende Meinungsäußerung erklären muss. Ist aber auch gar kein Problem, das können Sie vermutlich im Protokoll selbst nachlesen. Denn jedes Mal, wenn Sie hier einen Ordnungsruf erhalten, handelt es sich vermutlich genau darum. Nehmen Sie es mir nicht übel, ich kann jetzt kein Beispiel aus der Tasche ziehen. Ich hätte jetzt alte Protokolle durchgucken können, natürlich, aber das werden Sie selbst am besten wissen.

Zwischenfrage Stadtverordneter TIMKE:

Wollen Sie zur Kenntnis nehmen, dass alleine die BD-Fraktion im FiWi-Ausschuss vier Anträge gestellt hat und im Bauausschuss ebenfalls einen oder zwei? Wollen Sie das zur Kenntnis nehmen?

Stadtverordnete MILCH:

Dann habe ich mich missverständlich ausgedrückt, ich habe gesagt von der Opposition ja, aber insbesondere von den Einzelnen, weil Sie das so dargestellt haben, dass die Einzelnen dann keine Anträge mehr stellen.

Zwischenfrage Stadtverordneter TIMKE:

Frau Milch, wollen Sie denn Kenntnis nehmen, dass Sie es mit der neuen Geschäftsordnung den Einzelabgeordneten noch schwerer machen, Anträge zu stellen, als jetzt schon?

Stadtverordnete MILCH:

Nein, weil an der Antragsstellung und an der Berechtigung, einen Antrag zu stellen, ändert sich nichts.

Zwischenfrage Stadtverordneter TIMKE:

Macht nur keinen Sinn, wenn man nicht darüber abstimmen kann.

Stadtverordnete MILCH:

Dazu dann im Übrigen von mir noch die Anmerkung, weil jemand gesagt hat, also wir würden sowieso nicht an den Ausschusssitzungen teilnehmen, so unter dem Motto, sich reinwählen lassen und dann Anwesenheitspflicht. Auch da sage ich mal, also gerade im V&G-Ausschuss, wo wir dieses Thema hatten, war zum Beispiel eine Einzelstadtverordnete nicht anwesend. Eigentlich wäre es auch üblich, sich manchmal für Sitzungen zu entschuldigen. Auch im Bauausschuss habe ich schon gehört, die Einzelstadtverordnete hat sich für die Sitzung nicht entschuldigt. Für uns als Regierungsfraktion kann ich das nicht so sagen, bei meiner Kenntnis nach, alle meine Ausschusssitzungen haben wir teilgenommen.

Stadtverordneter KOCAAGA:

Ich möchte ganz kurz ein paar Punkte von meiner Seite erklären. Der Vorsteher soll nun entscheiden können, wann ein Antrag relevant oder nicht relevant ist. Für mich ist nicht erklärbar, im demokratischen Prozess, dass eine Person dies entscheiden soll: „Der Antrag ist nicht relevant, bitte ändern Sie das.“ Und dann kommt das noch mal zurück an den Antragsteller. Auf der einen Seite versuchen wir, die Stadtverordnetenversammlung produktiver zu machen. Auf der anderen Seite versuchen wir nun aber, noch mehr Bürokratie auf den Weg zu bringen. Einem gewählten Einzelabgeordneten das Stimmrecht im Ausschuss wegzunehmen, ist gar nicht akzeptabel. An dieser Stelle hoffe ich ein auf ein bisschen Empathie. Wenn ich Einzelabgeordneter wäre, dann habe ich auch Interesse, an politischen Gremien, an politischen Entscheidungsprozessen teilzunehmen, aktiv teilzunehmen. Und darauf zu verzichten, ist nicht akzeptabel. Was die Redezeiten betrifft, Sie haben vielleicht recht, können wir zusammen diskutieren, können wir auch eine Lösung finden. Ich bin auch dafür, aber nicht spezifisch in Bezug Einzelabgeordnete, sondern für uns alle. Jeder Fraktion die Redezeit zu kürzen, jeder Person die Redezeit zu kürzen, das ist akzeptabel. Für uns alle können wir so was durchführen, aber nicht für Einzelabgeordnete spezifisch. Das ist auch wieder nicht akzeptabel. Ja, wir versuchen jetzt, irgendwelche Wege finden, dass jeder damit leben kann. In diesem Sinne empfehle ich allen, ein bisschen empathisch zu sein.

Stadtverordneter TIMKE:

Ich bin noch mal nach vorne gekommen, weil ich noch mal eine rechtliche Einschätzung geben wollte. Und Herr Hammann, Sie haben ja vorhin auch eine rechtliche Würdigung abgegeben. Da möchte ich gerne daran anknüpfen. Und zwar soll ja nun neu geregelt werden, Herr Kaminiarz hatte darauf hingewiesen, dass der Stadtverordnetenvorsteher eine Art Vorprüfung macht der Anträge. Ich halte das auch für rechtlich fragwürdig. Und in diesem Zusammenhang ist die Neufassung der Geschäftsordnung auch nicht stringent, denn es heißt dort, ich zitiere: „Die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher kann den Inhalt von

Anträgen und Anfragen prüfen.“ Und da frage ich Sie, was heißt denn hier „kann“? Entweder er prüft sie, also alle oder er prüft gar keinen. Aber er kann sich doch nicht Einzelne rausziehen und sagen, die prüfe ich auf Verfassungsmäßigkeit oder nicht. Also das ist schon mal sehr schwammig.

Und leider ist Herr Raschen jetzt gerade nicht da. Er hat sich im wahrsten Sinne des Wortes verpisst, aber er kommt vielleicht gleich. Ich habe da nämlich noch mal eine Sache, weil Sie vorhin immer das Beispiel Bremen genommen haben, so in Bezug auf die Tatsache, dass es dort ja auch so läuft, und wir passen uns Bremen an. Sagen Sie mir mal, wo in der Bremischen Bürgerschaft Anträge und Anfragen von Abgeordneten von der Präsidentin vorab überprüft werden. Das gibt es in der Bremischen Bürgerschaft nicht. Und das wollen Sie hier aber einführen.

Zwischenfrage Stadtverordnete MILCH:

Ich weiß nicht, ich frage das als Frage, ist Ihnen § 20 Geschäftsordnung der Bürgerschaft bekannt? Die Präsidentin oder der Präsident kann den Inhalt prüfen, sie oder er stellt Mängel im Sinne der Geschäftsordnung fest, fordert sie auf, Abhilfe zu schaffen und so weiter und so fort. Ist Ihnen das bekannt?

Stadtverordneter TIMKE:

Das ist mir bekannt, Frau Milch. Das ist aber was Anderes, was Sie hier in Ihrem Antrag schreiben. Und da komme ich auch gleich darauf zu sprechen. Das ist nämlich der Punkt 2. Sie schreiben tatsächlich rein, nämlich unter Absatz 6, dass – und da sind wir ja einer Meinung, dass man hier keine Anträge stellt, die gegen die Menschenwürde verstoßen. Das ist selbstredend, da bin ich auf Ihrer Seite. Aber, und jetzt kommt es, Sie wollen auch beleidigende Meinungsäußerungen gegebenenfalls zurückweisen. Und ich sage Ihnen Folgendes, und Herr Hammann, da müssen Sie sich ehrlich machen, Sie sind Jurist, das wissen Sie auch, gerade das Meinungsrecht ist ein sehr spezielles Recht. Und gerade beim Meinungsrecht sind sich die Gerichte nicht mal einig, wo die Grenze gezogen wird oder nicht. Und was Sie jetzt hier machen, ist, dass Sie einem politisch eingefärbten Gremium, nämlich der Stadtverordnetenversammlung sagen, sie darf zukünftig entscheiden, was hier unter dem Label der Meinungsfreiheit noch beantragt werden darf und was nicht. Und da sage ich Ihnen, da haben Sie weder die Kompetenz zu, noch haben Sie die Erfahrung, was das angeht. So, und man muss da immer wieder darauf hinweisen, meine Damen und Herren, erinnern Sie sich noch an den Beginn dieser Stadtverordnetenversammlung, also dieser Legislaturperiode? Da haben wir in der ersten oder zweiten Sitzung die Aufsichtsräte festgelegt. Und vielleicht erinnern Sie sich noch, wie die Abstimmung ausgegangen ist. Keine Oppositionspartei hat einen einzigen Sitz bekommen. Die Regierungsparteien, und ich will da mal drei Personen aus allen drei Fraktionen raussuchen, Herr Raschen, Sie sitzen in neun Aufsichtsräten, zumindest damals. Herr Freemann, Sie sitzen nach meinem Kenntnisstand in sechs Aufsichtsräten. Und Herr Allers, Sie sitzen in fünf Aufsichtsräten. Dort sitzen Sie nicht nur, sondern Sie treffen dort auch Entscheidungen. Und gerade Sie drei, die diese Ämterhäufung hier vor sich herschieben, wollen jetzt hier den Stab brechen und sagen, Oppositionspolitiker und gerade Einzelabgeordnete dürfen nicht mal in Ausschüssen sprechen. Das, meine Damen und Herren, das ist schon dreist.

Stadtverordnete AX:

Frau Milch, Sie sind erschreckt, dass wir in denselben Ausschüssen sind. Zum einen habe ich Kenntnisse seit 13 Jahren im Sport. Ich habe nämlich Profisport gemacht. Zum Zweiten habe ich mich für die Sozialpolitik hier in Bremerhaven eingesetzt. Ich habe die Wählervereinigung gegründet, weil ich mich für die Bremerhavener Bedürfnisse einsetze. Und wenn Sie uns das Stimmrecht hier entziehen wollen, dann erklären Sie das doch mal den Bürgern. Dass Frau Baltrusch mit in den Ausschüssen drin ist, ist ganz selbstverständlich, da wir eine Wählervereinigung aufgemacht haben „Wir für Bremerhaven“. Und da gibt es auch nichts zu erschrecken. Wir dürfen uns die

Ausschüsse aussuchen. Und zwar in vier Ausschüssen, und wir sitzen in drei. Ich kann mir auch den Petitionsausschuss gerne auch noch dazu holen.

Stadtverordneter Dr. HAMMANN:

Die Einladung mit der Tagesordnung und diesem Antrag sind ja schon seit ein paar Wochen raus. Wir haben jetzt zwar gehört, was wir alles Ungerechtes, Undemokratisches gemacht haben, es gibt aber keinen Änderungsantrag.

Stadtverordnete MILCH:

Eine Frage zur Geschäftsordnung. Wenn der V&G-Ausschuss bereits diese Änderung beschlossen hat, diese Vorlage, geht dann die Überweisung in den V&G-Ausschuss, um sich erneut mit der gleichen Vorlage zu befassen?

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Es steht den Abgeordneten frei, dieses zu einer weiteren Behandlung erneut in den V&G-Ausschuss zurück zu überweisen.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss (Änderungsantrag AfD – Überweisung in den V&G-Ausschuss):

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 3 Ja-Stimmen (AfD, Knorr) und 17 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen + P; BD, Die Linke, Ax, Baltrusch, Lichtenfeld, Schäfer, Schuster).

Beschluss (Änderungsantrag Knorr – Verlegung):

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Der Beschluss ergeht bei 20 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen +P, BD, Die Linke, AfD, Ax, Baltrusch, Knorr, Lichtenfeld, Schäfer, Schuster).

Beschluss (Änderungsantrag StVV - Ä-AT 7/2024):

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:
Punkt 13 wird wie folgt neu gefasst:

13. § 36 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst: „Anträge sind der Stadtverordnetenvorsteherin oder dem Stadtverordnetenvorsteher spätestens elf Tage vor Beginn der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in elektronischer Form (als docx-Datei und als PDF-Datei) einzureichen. Die PDF-Datei muss unterschrieben sein (§ 5 Abs. 2 GStVV gilt entsprechend). Änderungsanträge können eingebracht werden, solange die Beratung des Gegenstandes, auf den sie sich beziehen, noch nicht abgeschlossen ist.“

Nach § 36 Absatz 3 werden die folgenden Absätze neu hinzugefügt:

(4) Eingebrachte Änderungsanträge werden dem jeweiligen Tagesordnungspunkt zugeordnet und gemeinsam mit der dazugehörigen Vorlage oder dem dazugehörigen Antrag beraten.

(5) Alle Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung zu denen noch kein Beschluss gefasst worden ist, gelten mit dem Ende der Wahlperiode, in der sie eingebracht sind, oder mit der Auflösung der Stadtverordnetenversammlung als erledigt.

(6) Die Wortwahl bei Anträgen (nach § 36 GStVV) und Anfragen (nach § 38 und § 39 GStVV) hat der kommunalparlamentarischen Ordnung der Stadtverordnetenversammlung Rechnung zu tragen. Gegen die parlamentarische Ordnung verstoßen Anträge und Anfragen insbesondere, wenn sie gegen die

Menschenwürde verstoßen, entstellende, diskriminierende, rassistische oder beleidigende Meinungsäußerungen enthalten, zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten auffordern, Maßnahmen verlangt werden, die gegen die verfassungsmäßige Ordnung verstoßen oder sich einer der Würde der parlamentarischen Ordnung nicht - 4 - angemessenen Sprache bedienen.

(7) Die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher kann den Inhalt der Anträge und Anfragen prüfen. Stellt sie oder er Mängel im Sinne dieser Geschäftsordnung fest, fordert sie oder er die Antragstellende Fraktion, Gruppe oder die Einzelstadtverordnete oder den Einzelstadtverordneten zur Abhilfe auf. Erfolgt diese Abhilfe nicht innerhalb einer gesetzten Frist, legt sie oder er den Antrag oder die Anfrage dem Vorstand der Stadtverordnetenversammlung vor. Dieser entscheidet auf seiner nächsten Sitzung abschließend über die Zulässigkeit.

Der Beschluss ergeht bei 20 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen +P, BD, Die Linke, AfD, Ax, Baltrusch, Knorr, Lichtenfeld, Schäfer, Schuster).

Beschluss (veränderte Vorlage):

1. In § 8 Satz 2 werden die Worte „innerhalb einer Woche“ durch das Wort „unverzüglich“ ersetzt.
2. Es wird ein neuer § 9 a „Sitzungsende“ hinzugefügt:
§ 9 a Sitzungsende
 - (1) Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung endet spätestens um 21 Uhr des in der Einladung genannten Sitzungstages.
 - (2) Die Stadtverordnetenversammlung kann während der Sitzung mit Stimmenmehrheit eine Verlängerung der Sitzungsdauer beschließen.
3. § 14 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:
Die Gesamtredezeit je Tagesordnungspunkt beträgt, soweit interfraktionell nicht anderweitige Absprachen getroffen wurden, grundsätzlich 15 Minuten je Fraktion, 10 Minuten je Gruppe und 5 Minuten je Einzelstadtverordneter oder Einzelstadtverordnetem. Die einzelnen Redebeiträge in einem Tagesordnungspunkt (Fraktionen jeweils max. 3 Redebeiträge, Gruppen jeweils max. 2 Redebeiträge und Einzelstadtverordnete jeweils max. 1 Redebeitrag) dürfen in der Regel jeweils max. 5 Minuten dauern und die nicht genutzte Zeit verfällt. Bei Haushaltsberatungen kann jede Fraktion zusätzlich für ein Mitglied bis zu 20 Minuten Redezeit, für jede Gruppe zusätzlich für ein Mitglied bis zu 10 Minuten Redezeit und jede Einzelstadtverordnete oder jeder Einzelstadtverordnete zusätzlich bis zu 5 Minuten Redezeit beanspruchen. Im Übrigen kann für einzelne Verhandlungsgegenstände die Stadtverordnetenversammlung ohne Absprache die Redezeit verlängern oder verkürzen. Die Begründung der Dringlichkeit sowie die Zustimmung oder die Ablehnung der Dringlichkeit, nach § 12 Abs. 3 GOSTVV, kann jede Fraktion, jede Gruppe und jede Einzelstadtverordnete oder jeder Einzelstadtverordneter innerhalb von 3 Minuten begründen.
4. § 16 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:
„Die Rednerinnen und Redner können im freien Vortrag sprechen und hierzu Aufzeichnungen benutzen.“
In § 16 Satz 2 werden die Worte „kann nur“ durch das Wort „wird“ ersetzt und die Worte „werden oder“ gestrichen.
5. In § 18 Satz 2 werden die Wörter „richtig stellen“ durch das Wort „richtigstellen“ ersetzt.
6. § 28 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:
„Sind mehrere Personen zur Wahl vorgeschlagen, werden alle Bewerberinnen und Bewerber in alphabetischer Reihenfolge erfasst.“
7. § 29 wird wie folgt neu gefasst:

- (1) Die Stimmzettel müssen die gleiche Größe, Farbe, Beschaffenheit und Beschriftung haben. Die Stimmzettel sind vor der Abgabe zu falten. Die farbliche Markierung der Stimmabgabe soll einheitlich sein, um Rückschlüsse auf die stimmenabgebende Person zu vermeiden. Sind mehrere Personen zur Wahl vorgeschlagen, werden alle Bewerberinnen und Bewerber in alphabetischer Reihenfolge auf einem Stimmzettel erfasst.
- (2) Die Stimmabgabe erfolgt durch klar erkennbare Kennzeichnung an der im Stimmzettel hierfür vorgesehenen Stelle. Bei weiterer Beschriftung, Gestaltung oder bei fehlender Kennzeichnung des Stimmzettels ist die Stimme ungültig. Über die Gültigkeit der Stimmzettel entscheidet der Vorstand mit den hinzugezogenen zwei Stadtverordneten.
8. § 30 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:
 „Gewählt ist diejenige Person, für die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen abgegeben worden sind. Wird dieses Ergebnis im ersten Wahlgang nicht erreicht, so findet eine engere Wahl zwischen den beiden Personen statt, die im ersten Wahlgang die höchsten Stimmzahlen erhalten haben. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los, das die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher zieht. Sind für die Wahl die Grundsätze des Verhältniswahlrechts maßgeblich, findet auf die Auszählung das Höchstzahlverfahren nach d'Hondt Anwendung. Bei gleichen Höchstzahlen entscheidet das von der Stadtverordnetenvorsteherin oder dem Stadtverordnetenvorsteher zu ziehende Los (§ 34 Stadtverfassung).“
9. § 31 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:
 „Über jede Sitzung ist von der Leiterin oder dem Leiter des Büros der Stadtverordnetenversammlung eine Niederschrift zu fertigen, in der insbesondere die gefassten Beschlüsse wörtlich zu verzeichnen sind.“
10. In § 32 Absatz 3 werden nach dem Wort „Stadtverordnetenversammlung“ die Wörter „mit Stimmenmehrheit“ eingefügt.
11. In § 34 Satz 2 werden nach dem Wort „Ratsinformationssystem“ die Wörter „für die Verwaltung“ eingefügt.
12. § 35 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:
 Soweit sich aus einer Vorlage finanzielle Auswirkungen ergeben, sind diese unter dem Gliederungspunkt D aufzuführen und dabei wie folgt zu gliedern:
 a) Belastung Haushalt lfd. Jahr / Folgejahre
 b) Einwerbung Drittmittel EU /Bund / Bremen
 c) prozentuale Anteile der Finanzierung
 d) Vorratsbeschluss.
 Außerdem ist – soweit wie möglich – darzustellen,
 1. ob der Beschlussvorschlag personalwirtschaftliche Auswirkungen hat
 a) übliche anerkannte Bedarfe
 b) Befristungen,
 2. ob der Beschlussvorschlag durch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter räumliche Auswirkungen hat
 a) Unterbringung im Raumbestand
 b) Neuanmietung von Räumen (insbesondere Kosten und Laufzeiten der Verträge),
 3. wie die Geschlechtergerechtigkeit sichergestellt wird (Genderprüfung),
 4. welche Klimaschutzzielrelevanten Auswirkungen der Beschlussvorschlag hat,
 5. ob ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger von dem Beschlussvorschlag in besonderer Weise betroffen werden,
 6. ob von dem Beschlussvorschlag die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung betroffen werden,

- 7. ob von dem Beschlussvorschlag die besonderen Belange des Sports betroffen werden,
- 8. ob bei einer besonderen örtlichen Betroffenheit eines Stadtteils die zuständige Stadtteilkonferenz informiert wurde und
- 9. ob die besonderen Belange von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen überprüft und die Beteiligung an sie betreffenden Themen dokumentiert wurden.

In § 35 Absatz 3 wird die Zahl nach dem Wort „Nummer“ die Zahl „4“ durch die Zahl „5“ ersetzt.

13. § 36 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Anträge sind der Stadtverordnetenvorsteherin oder dem Stadtverordnetenvorsteher spätestens elf Tage vor Beginn der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in elektronischer Form (als docx-Datei und als PDF-Datei) einzureichen. Die PDF-Datei muss unterschrieben sein (§ 5 Abs. 2 GStVV gilt entsprechend). Änderungsanträge können eingebracht werden, solange die Beratung des Gegenstandes, auf den sie sich beziehen, noch nicht abgeschlossen ist.“

Nach § 36 Absatz 3 werden die folgenden Absätze neu hinzugefügt:

- (4) Eingebrachte Änderungsanträge werden dem jeweiligen Tagesordnungspunkt zugeordnet und gemeinsam mit der dazugehörigen Vorlage oder dem dazugehörigen Antrag beraten.
- (5) Alle Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung zu denen noch kein Beschluss gefasst wurde, gelten mit dem Ende der Wahlperiode, in der sie eingebracht sind, oder mit der Auflösung der Stadtverordnetenversammlung als erledigt.
- (6) Die Wortwahl bei Anträgen (nach § 36 GStVV) und Anfragen (nach § 38 und § 39 GStVV) hat der kommunalparlamentarischen Ordnung der Stadtverordnetenversammlung Rechnung zu tragen. Gegen die parlamentarische Ordnung verstoßen Anträge und Anfragen insbesondere, wenn sie gegen die Menschenwürde verstoßen, entstellende, diskriminierende, rassistische oder beleidigende Meinungsäußerungen enthalten, zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten auffordern, Maßnahmen verlangt werden, die gegen die verfassungsmäßige Ordnung verstoßen oder sich einer der Würde der parlamentarischen Ordnung nicht angemessenen Sprache bedienen.
- (7) Die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher kann den Inhalt der Anträge und Anfragen prüfen. Stellt sie oder er Mängel im Sinne dieser Geschäftsordnung fest, fordert sie oder er die Antragstellende Fraktion, Gruppe oder die Einzelstadtverordnete oder den Einzelstadtverordneten zur Abhilfe auf. Erfolgt diese Abhilfe nicht innerhalb einer gesetzten Frist, legt sie oder er den Antrag oder die Anfrage dem Vorstand der Stadtverordnetenversammlung vor. Dieser entscheidet auf seiner nächsten Sitzung abschließend über die Zulässigkeit.

14. In § 38 Absatz 1 Satz 1 wird nach dem Wort „Form“ hinzugefügt „(als docx-Datei und als PDF-Datei).“

In § 38 Absatz 1 wird nach Satz 1 der folgende Satz hinzugefügt:

„Die PDF-Datei muss unterschrieben sein (§ 5 Abs. 2 GStVV gilt entsprechend).“

15. In § 39 Absatz 1 Satz 4 werden nach dem Wort „Stadtverordnetenvorsteher“ die Wörter „in elektronischer Form (als docx-Datei und als PDF-Datei)“ hinzugefügt.

Nach § 39 Absatz 1 Satz 4 wird der folgende Satz hinzugefügt:

„Die PDF-Datei muss unterschrieben sein (§ 5 Abs. 2 GOSTVV gilt entsprechend).“

16. In § 41 Absatz 2 Satz 2 wird die Zahl „13“ durch die Zahl „10“ ersetzt.
§ 41 Absatz 2 Satz 4 wird wie folgt neu gefasst:
„Stadtverordnete, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören, können verlangen, in bis zu vier Ausschüssen ihrer Wahl beratendes Mitglied zu werden.“
17. In § 44 Absatz 2 wird unter Ziffer 1 das Wort „Frauenbeauftragten“ durch das Wort „Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten“ ersetzt.“
In § 44 Absatz 2 Ziffer 4 wird nach dem Wort „Migrationsrates“ das Wort „und“ hinzugefügt.
Nach § 44 Absatz 3 werden die folgenden Absätze neu hinzugefügt:
 - (3) Das Jugendparlament ist berechtigt Anträge an die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung zu stellen. Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.
 - (4) Im Übrigen bestimmen sich die Rechte des Jugendparlaments und des Migrationsrates nach der für das jeweilige Gremium geltenden Satzung in der jeweils geltenden Fassung.
18. In § 46 wird der neue Satz 2 hinzugefügt:
„Spezialgesetzliche Regelungen, insbesondere das Ortsgesetz über die Behandlung von Petitionen auf kommunaler Ebene, bleiben unberührt.“
19. Die Überschrift von § 55 wird geändert von „Ordnungsruf“ zu „Sach- und Ordnungsruf“ und der Paragraph wird wie folgt neu gefasst:
 - (1) Die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher ruft Rednerinnen oder Redner, die vom Verhandlungsgegenstand erheblich abweichen, zur Sache.
 - (2) Verletzt ein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung oder ein Mitglied des Magistrats die Würde oder die Ordnung des Hauses, insbesondere durch Formulierungen, die gegen die Menschenwürde verstoßen, entstellende, diskriminierende, rassistische oder beleidigende Meinungsäußerungen enthalten, zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten auffordern, durch die Maßnahmen verlangt werden, die gegen die verfassungsmäßige Ordnung verstoßen oder stört sie oder er den ordnungsgemäßen Sitzungsablauf, ruft die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher sie oder ihn zur Ordnung. Der Ordnungsruf und der Anlass hierzu dürfen von den nachfolgenden Rednerinnen oder Rednern nicht behandelt werden.
20. Es wird ein neuer § 55 a „Wortentziehung“ hinzugefügt:
§ 55a Wortentziehung
Ist ein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung oder ein Mitglied vom Magistrat während einer Sitzung zweimal zur Ordnung gerufen und beim ersten Mal auf die Folgen eines zweiten Rufes zur Sache oder zur Ordnung hingewiesen worden, so muss ihr oder ihm die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher das Wort entziehen. Die Wortentziehung kann für den jeweiligen Verhandlungsgegenstand oder, nach Beschluss durch den Vorstand der Stadtverordnetenversammlung, für die gesamte Sitzung ausgesprochen werden. Eine weitere Ordnungsverletzung in der gleichen Sitzung ist als gröbliche Verletzung der Ordnung anzusehen. Die Wortentziehung für den jeweiligen Verhandlungsgegenstand erfolgt ebenfalls bei Überschreitung der Redezeiten nach § 14 Abs. 2.
21. Es wird ein neuer § 55 b „Ausschluss von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung“ hinzugefügt:
§ 55b Ausschluss von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
Bei grober Ungebühr oder wiederholten Zuwiderhandlungen gegen die zur Aufrechterhaltung der Ordnung gegebenen Vorschriften kann ein Mitglied

der Stadtverordnetenversammlung von einer oder mehreren, höchstens aber drei Sitzungen ausgeschlossen werden. Die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher kann den sofortigen Ausschluss des Mitglieds vorläufig vornehmen und durchführen. Die Maßnahme bedarf nach ihrer Durchführung der Bestätigung durch die Stadtverordnetenversammlung (§ 38 Stadtverfassung).

22. In § 57 Absatz 2 wird ein neuer Satz 2 hinzugefügt:
Weiteres regelt das Ortsgesetz über die Rechnungsprüfung in der Stadtgemeinde Bremerhaven (Rechnungsprüfungsordnung).

Das Abstimmungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Pause von 17:21 Uhr bis 18:09 Uhr

**TOP
3.2**

Neubesetzung der Ausschüsse - Tischvorlage

StVV - V 30/2024 - 1

Stadtverordneter TIMKE:

Dieser Tagesordnungspunkt ist ja untrennbar mit dem Tagesordnungspunkt, den wir vorhin lange diskutiert haben, nämlich der Geschäftsordnung verbunden. Weil dieser Tagesordnungspunkt jetzt der Ausfluss schon der neuen Geschäftsordnung ist. In diesem Tagesordnungspunkt geht es darum, dass wir die Ausschüsse neu festlegen nach den Wünschen der Ausschussmitglieder oder beziehungsweise der Stadtverordneten inklusive der Einzelabgeordneten. Aber es steht auch in dem Beschlussvorschlag, dass die Einzelabgeordneten kein Stimmrecht haben, sie sind nur noch beratend in den Ausschüssen. Und folgerichtig werden wir also diesen Beschlussvorschlag jetzt auch nicht mittragen, weil wir eben schon die Geschäftsordnung entsprechend abgelehnt haben.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Ich habe noch eine Frage an Frau Ax und an Frau Baltrusch. Sie haben uns eine Mail zukommen lassen, die aber nicht klar ausformuliert war, ob Sie jetzt dem Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss angehören wollen oder nicht. Ich würde Sie hier bitten, dies noch mal klar und deutlich zu signalisieren.

Stadtverordnete AX:

Ja, ich habe Ihnen die E-Mail geschickt, das ist richtig.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Frau Ax, darf ich bitte weiter ausführen, danach können Sie auf meine Frage antworten, danke schön. Sie haben eine Mail geschrieben, in der es nicht klar formuliert war, ob Sie dem Ausschuss nun beitreten wollen und nicht. Das ist auch alles gar nicht so schlimm, da brauchen Sie sich gar nicht so echauffieren. Ich stelle hier jetzt einfach nur die Frage, wollen Sie Mitglied in dem Ausschuss sein, ja oder nein?

Stadtverordnete AX:

Ich habe Ihnen eine E-Mail zukommen lassen, die sehr wohl sehr leserlich ist. Und man kann diese E-Mail auch sehr gut verstehen, mein Rechtsanwalt konnte das nämlich auch. Er freut sich übrigens darüber. Sie können mich gerne in den Petitionsausschuss reinsetzen als beratende Funktion der Bürger in Bremerhaven. Die werden sich natürlich auch darüber freuen. Und wir schauen mal, wie das Verfahren weitergeht.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Gut, also meine Frage, die eigentlich ganz simpel war, die hätte ganz einfach mit ja und nein beantworten können, ist damit beantwortet. Frau Baltrusch, können Sie mit ja oder nein einfach kurz antworten?

Stadtverordnete BALTRUSCH:

Ja.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Also Frau Baltrusch möchte auch im Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss mitwirken. Damit nehmen wir dann die beiden Personen mit auf. Dann kommen wir jetzt zur eben erwähnten Beschlussfassung Nr. 1, Losverfahren. Ich deutete an, dass der 10. Platz hier per Losverfahren zwischen der Linken, der FDP und der Bündnis 90/Die Grünen + P vergeben werden muss. Ich werde jeweils einen Zettel hochhalten, auf dem steht DIE LINKE, auf dem steht FDP, auf dem steht Bündnis 90/Die Grünen + P, den werden wir dann in die Tonne, die hier hinter uns steht, einwerfen. Ich werde dann mit dem Blick nach vorne etwas rausziehen, damit man mir nicht vorwerfen kann, ich würde in irgendeiner Form, irgendeinen Zettel manipuliert haben und diesen wiedererkennen. Ich würde dann also entsprechend das Los ziehen für den Ausschuss eins, zwei, drei und so weiter. Weil wir es eben, wie gesagt, für jeden einzelnen Ausschuss machen. Und dann ist die entsprechende Zuweisung der Partei zu dem Ausschuss gegeben.

(Losverfahren wird durchgeführt)

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach Durchführung des Losverfahrens für jeden einzelnen Ausschuss mit sofortiger Wirkung die Sitzverteilung der Ausschüsse wie folgt:

Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten und Bürgerbeteiligung

SPD-Fraktion	4 Sitze
CDU-Fraktion	3 Sitze
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	1 Sitz
BD-Fraktion	1 Sitz
Fraktion DIE LINKE	1 Sitz
FDP-Fraktion	1 Sitz
AfD-Gruppe	1 Sitz

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

SPD-Fraktion	4 Sitze
CDU-Fraktion	3 Sitze
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	2 Sitze
BD-Fraktion	1 Sitz
Fraktion DIE LINKE	1 Sitz
FDP-Fraktion	1 Sitz
AfD-Gruppe	1 Sitz

Personal- und Organisationsausschuss

SPD-Fraktion	4 Sitze
CDU-Fraktion	3 Sitze
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	1 Sitz
BD-Fraktion	1 Sitz
Fraktion DIE LINKE	1 Sitz
FDP-Fraktion	1 Sitz

AfD-Gruppe 1 Sitz

Ausschuss für Schule und Kultur

SPD-Fraktion 4 Sitze
 CDU-Fraktion 3 Sitze
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P 1 Sitz
 BD-Fraktion 1 Sitz
 Fraktion DIE LINKE 1 Sitz
 FDP-Fraktion 1 Sitz
 AfD-Gruppe 1 Sitz

Bau- und Umweltausschuss

SPD-Fraktion 4 Sitze
 CDU-Fraktion 3 Sitze
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P 2 Sitze
 BD-Fraktion 1 Sitz
 Fraktion DIE LINKE 1 Sitz
 FDP-Fraktion 1 Sitz
 AfD-Gruppe 1 Sitz

Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

SPD-Fraktion 4 Sitze
 CDU-Fraktion 3 Sitze
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P 2 Sitze
 BD-Fraktion 1 Sitz
 Fraktion DIE LINKE 1 Sitz
 FDP-Fraktion 1 Sitz
 AfD-Gruppe 1 Sitz

Gesundheitsausschuss

SPD-Fraktion 4 Sitze
 CDU-Fraktion 3 Sitze
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P 2 Sitze
 BD-Fraktion 1 Sitz
 Fraktion DIE LINKE 1 Sitz
 FDP-Fraktion 1 Sitz
 AfD-Gruppe 1 Sitz

Ausschuss für öffentliche Sicherheit

SPD-Fraktion 4 Sitze
 CDU-Fraktion 3 Sitze
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P 2 Sitze
 BD-Fraktion 1 Sitz
 Fraktion DIE LINKE 1 Sitz
 FDP-Fraktion 1 Sitz
 AfD-Gruppe 1 Sitz

Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen

SPD-Fraktion 4 Sitze
 CDU-Fraktion 3 Sitze
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P 2 Sitze
 BD-Fraktion 1 Sitz
 Fraktion DIE LINKE 1 Sitz
 FDP-Fraktion 1 Sitz
 AfD-Gruppe 1 Sitz

Ausschuss für Sport und Freizeit

SPD-Fraktion	4 Sitze
CDU-Fraktion	3 Sitze
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	2 Sitze
BD-Fraktion	1 Sitz
Fraktion DIE LINKE	1 Sitz
FDP-Fraktion	1 Sitz
AfD-Gruppe	1 Sitz

Zusätzlich erhalten unabhängig vom Losverfahren die Einzelstadtverordneten in bis zu vier Ausschüssen ihrer Wahl einen Sitz mit beratender Stimme.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit sofortiger Wirkung die Besetzung der Ausschüsse wie folgt (Sprecher jeweils in Fettdruck):

Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten und Bürgerbeteiligung

SPD-Fraktion	von Haaren, Dr. Hammann , Ruser, Viebrok
CDU-Fraktion	Dertwinkel, Kargoscha , von Twistern
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Schiller
BD-Fraktion	Timke
Fraktion DIE LINKE	Brand
FDP-Fraktion	Miholic
AfD-Gruppe	Jürgewitz
Beratende Einzelstadtverordnete	Ax, Baltrusch, Knorr, Lichtenfeld, Schu:

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

SPD-Fraktion	Allers , Böttger-Türk, Caloglu, Hoffman
CDU-Fraktion	Milch, Raschen, Ventzke
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Kaminiaz , Schott
BD-Fraktion	Tiedemann
Fraktion DIE LINKE	Secci
FDP-Fraktion	Prof. Dr. Hilz
AfD-Gruppe	Koch
Beratende Einzelstadtverordnete	Lichtenfeld

Personal- und Organisationsausschuss*

SPD-Fraktion	Dr. Hammann, Kirschstein-Klingner , Ruser, Viebrok
CDU-Fraktion	Hilck , Kargoscha, von Twistern
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Coordes
BD-Fraktion	Tiedemann
Fraktion DIE LINKE	Kocaaga
FDP-Fraktion	Freemann
AfD-Gruppe	Jürgewitz

*gleichzeitig BIT Betriebsausschuss

Ausschuss für Schule und Kultur

SPD-Fraktion	Batz, Böttger-Türk, Czak (Schule), Ru: (Kultur)
CDU-Fraktion	Kargoscha, Ventzke, von Twistern
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Zeeb
BD-Fraktion	Brinkmann
Fraktion DIE LINKE	Kocaaga
FDP-Fraktion	Prof. Dr. Hilz
AfD-Gruppe	Jürgewitz

Beratende Einzelstadtverordnete Schäfer, Schuster

Bau- und Umweltausschuss

SPD-Fraktion	Allers , Dr. Hammann, Kirschstein-Kling Ofcarek
CDU-Fraktion	Milch, Önal, Raschen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Kaminiaz , Schott
BD-Fraktion	Stark
Fraktion DIE LINKE	Secci
FDP-Fraktion	Miholic
AfD-Gruppe	Koch
Beratende Einzelstadtverordnete	Knorr, Schäfer

Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

SPD-Fraktion	Batz , Caloglu, Ruser, Wittig
CDU-Fraktion	Hilck, Köhler-Treschok, Önal
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Coordes , Baumann-Duderstaedt
BD-Fraktion	Schumacher
Fraktion DIE LINKE	Secci
FDP-Fraktion	Freemann
AfD-Gruppe	Koch
Beratende Einzelstadtverordnete	Ax, Baltrusch, Schäfer, Schuster

Gesundheitsausschuss

SPD-Fraktion	Batz, Caloglu, Hoffmann , Wittig
CDU-Fraktion	Dertwinkel , Raschen, Steinbach
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Baumann-Duderstaedt , Coordes
BD-Fraktion	Stark
Fraktion DIE LINKE	Brand
FDP-Fraktion	Freemann
AfD-Gruppe	Koch

Ausschuss für öffentliche Sicherheit*

SPD-Fraktion	Batz, Hoffmann, Kirschstein-Klingner Ofcarek
CDU-Fraktion	Köhler-Treschok, Milch , Steinbach
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Schott , Kaminiaz
BD-Fraktion	Timke
Fraktion DIE LINKE	Secci
FDP-Fraktion	Freemann
AfD-Gruppe	Jürgewitz

* gleichzeitig Betriebsausschuss „Rettungsdienst Bremerhaven“

Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen*

SPD-Fraktion	Czak , Ofcarek, Viebrok, Wittig
CDU-Fraktion	Hilck, Köhler-Treschok , Ventzke
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Schiller , Zeeb
BD-Fraktion	Brinkmann
Fraktion DIE LINKE	Brand
FDP-Fraktion	Prof. Dr. Hilz
AfD-Gruppe	Koch
Beratende Einzelstadtverordnete	Ax, Baltrusch

* gleichzeitig Betriebsausschuss Helene-Kaisen-Haus

Ausschuss für Sport und Freizeit

SPD-Fraktion	Böttger-Türk, von Haaren, Ofcarek ,
--------------	--------------------------------------------

CDU-Fraktion	Viebrok
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P	Dertwinkel, Önal, Steinbach
BD-Fraktion	Schott , Coordes
Fraktion DIE LINKE	Tiedemann
FDP-Fraktion	Brand
AfD-Gruppe	Miholic
Beratende Einzelstadtverordnete	Jürgewitz
	Ax, Baltrusch, Lichtenfeld, Schäfer, Schuster

Der Beschluss ergeht bei 12 Nein-Stimmen (BD, AfD, Ax, Baltrusch, Lichtenfeld, Schäfer, Schuster).

TOP 3.3 Ortsgesetz zur Änderung der Beitragsordnung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege in der Stadtgemeinde Bremerhaven (Beitragsordnung) StVV - V 26/2024

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der als Anlage 1 beigefügte Entwurf der Änderung der Beitragsordnung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege in der Stadtgemeinde Bremerhaven (Beitragsordnung) wird als Ortsgesetz beschlossen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 3.4 Klimaschutzstrategie 2038 | Aussetzung des Zertifizierungsverfahrens European Energy Award (EEA) StVV - V 14/2024

Stadtverordneter KAMINIARZ:

Der Teilnahme am EEG-Zertifizierungsprozess gingen in der Vergangenheit Beschlüsse in dem Bau- und Umweltausschuss und auch in der Stadtverordnetenversammlung voraus. Daher ist nach meiner Ansicht es nicht so einfach möglich, dass der Magistrat das ohne Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung hier einfach abbricht. Eine einfache Kenntnisnahme, wie das hier vorgesehen ist, entspricht eben nicht dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, sondern wir müssten das dann schon aufheben. Inhaltlich ist die Begründung für die Aussetzung auch nicht nachvollziehbar für uns. Die Zertifizierung zum European Energy Award erfolgt nach dem Stand, also grob formuliert, der kommunalen Klimaschutzbemühungen. Diese haben erst mal grundsätzlich nichts mit der Klimaneutralitätsstrategie des Landes zu tun. Die Klimaneutralitätsstrategie des Landes ist tatsächlich auch weder hinreichend politisch beschlossen noch überhaupt finanziell hinterlegt. Die Aufhebung oder die Aussetzung und dann Kündigung des Zertifizierungsprozesses durch den Magistrat ist allerdings, wenn man der Vorlage Glauben schenken darf, und das tue ich natürlich, beschlossen worden als man noch an den schönen Klimafonds des Landes geglaubt hat. Da wären die Mittel auch gewesen. Das hat, wie wir alle wissen, inzwischen eine Hürde durch die Rechtsprechung verhindert. Und damit muss auch das Land seine Klimaschutzbemühungen komplett neu aufsetzen. Soweit mir bekannt ist, ist man just dabei. Wenn Sie jetzt hier diese kommunalen Klimaschutzbemühungen, die wenigen, die wir hier überhaupt in der Stadt haben, einstellen wollen und auf irgendwelche Landesbeschlüsse irgendwo in einer fernen Zukunft verweisen, dann haben Sie, glaube ich, nicht verstanden, dass wir keine Zeit mehr haben mit dem Klimaschutz. Inzwischen berichten das selbst die Wetterreporter im Ersten, wie weit der

Klimawandel und vor allem die Folgen für die Menschen auf diesem Planeten vorangeschritten sind, auch, und ganz besonders den Anliegern von der Nordsee. Und deswegen glauben wir, dass es hier der falsche Weg ist, noch weiter zu warten. Die CDU hat vorhin in der Fragestunde berechtigterweise kritisiert, dass gerade die Bemühungen, was den Solarausbau betrifft, nicht ausreichen. Bremerhaven ist nach einer Studie der Deutschen Umwelthilfe unter den Großstädten auf dem letzten Platz. Da sieht man, wie wenig wir machen. Das hier heißt einfach, sie setzen es komplett aus, warten auf das Land. Das kann es nicht sein. Wir nehmen das heute zur Kenntnis, aber kündigen an, einen entsprechend entgegengesetzten Antrag noch mal einzubringen.

Stadträtin TOENSE:

Ganz kurz, Herr Kaminiarz, ich glaube, Sie haben nicht mitbekommen, obwohl dieses Parlament hier den kommunalen Klimaschutzaktionsplan mit über 120 Maßnahmen beschlossen hat, dass es eine kommunale Strategie gibt. Die wurde sowohl vom Magistrat als auch von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Wenn Sie jetzt die Frage stellen, wie das Ganze finanziert wird, dann sage ich Ihnen, dass wir als Dezernenten selbstverständlich alle aufgefordert sind, sowohl jetzt in den anstehenden Haushaltsberatungen, aber auch vor allem die Fördertöpfe, die es auf EU-Ebene und auf Bundesebene gibt, anzuzapfen. Und glauben Sie mir, wir sind da ganz gut dabei. Ich gebe Ihnen Recht, Herr Kaminiarz, dass als wir noch die 2,5 Mrd. € Fastlane hatten, wir schneller vorangekommen wären, steht außer Frage. Es ist jetzt herausfordernder, aber wir haben durchaus hier kommunale Maßnahmen. Und werden den Klimaschutz selbstverständlich hier als Stadtgemeinde weiter vorantreiben.

Stadtverordneter KOCAAGA:

Der EEA dient dazu, dass Städte und Gemeinde und Landkreise bei der systematischen Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten unterstützt werden. Das übergeordnete Ziel des EEA ist, Kommunen auf dem Weg zur Emissionsneutralität zu unterstützen und effektive Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausemissionen zu ergreifen. Hierzu gehört besondere Energie, Stromsektor, Energiewende, Wandel im Mobilitätssektor. Dass Bremerhaven als Stadt von diesen Kontrollmechanismen sich aussetzen möchte, ist nicht akzeptabel, ist auch nicht verständlich. Stattdessen sollte Bremerhaven die Chance nutzen, durch die Teilnahme beim EEA seine Anstrengung im Klimaschutz zu professionalisieren, sichtbar und transparent machen.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt vom Beschluss des Magistrats (VI/34/2023) zur Aussetzung der Teilnahme Bremerhavens am EEA Kenntnis.

**TOP
3.5**

**Entlastung des Magistrats aus der Haushaltsrechnung
2021**

StVV - V 15/2024

Stadtverordneter VENTZKE:

In der Sitzung vom 29. Februar 2024 hat sich der Finanz- und Wirtschaftsausschuss mit der überörtlichen Gemeindeprüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadtgemeinde Bremerhaven für das Haushaltsjahr 2021 beschäftigt. Dabei stand der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Bremerhaven vom 13.06.2023 im Mittelpunkt. Zunächst möchte ich mich, respektive die Fraktion, bei Herrn Thiele und seiner Mannschaft recht herzlich bedanken für diesen umfangreichen Bericht. Der Bericht beschäftigte sich mit den Kennzahlen des Haushaltes von 2021, der einen monetären Betrag von 828 Mio. aufwies. Dabei waren die Themen Schuldenbremse, strukturelle Nettokreditaufnahme, der

Stabilitätsrat, der Sanierungshilfenbericht und der Bremerhaven-Fonds aufgeführt. Wir dürfen ja nicht vergessen, die damalige Haushaltsrechnung lag in der Corona-Zeit, also zwischen Januar 2020 bis März 2023. Falls jemand das noch vergessen haben sollte. In der Haushaltsführung werden unter anderem die laufenden Ausgaben, die Haushaltsnachbewilligungen, die Kassenverstärkungskredite und das Personal mit den Stellenplänen behandelt. Dabei, in diesem Bericht, wird noch einmal ausdrücklich auf den Mangel an Fachkräften im öffentlichen Dienst hingewiesen. Insbesondere bei Lehrkräften und Sozial- und Erziehungsfachkräften. Allerdings ist diese Situation nicht besser geworden, wir wissen alle darüber Bescheid und erkennen das auch jeden Tag wieder bei unseren Beratungen. Der Bericht befasst sich natürlich mit den Haushaltsabschlüssen sowie mit kassenrechnungsmäßigen Ergebnissen und dem Gesamt-Ist-Abschluss. Interessant an dieser Stelle, weist der Bericht allerdings noch auf den Hinweis hin, im Gegensatz zu früheren Berichten, dass das Rechnungsprüfungsamt in Zukunft auf die beratende Prüfung seinen Fokus legt. Will heißen, das Rechnungsprüfungsamt möchte frühzeitig in Entscheidungsprozesse eingebunden werden, damit geplante, veränderbare Vorgänge gegebenenfalls so reduziert werden könnten. Ebenso sind die Bereiche Vergabe und sehr ausführlich der Bereich auf Zuwendung gelegt. Hier werden noch zwei verschiedene Arten von Zuwendung behandelt, in die institutionelle und die projektfördernde Zuwendung. Hier gab es, in diesem Bericht steht es, Auffälligkeiten. Die Dokumentation bei Einnahmen und Ausgaben fehlte, warum gerade diese Entscheidung getroffen wurde, also bei der Ausgabe. Zuwendungsmittel wurden nicht wirtschaftlich und sparsam nach der Landeshaushaltsordnung verwendet. Unterschiede in Finanzierungsarten, voll oder Anteil, wurden nicht beachtet. Maßnahmenbeginn wurde nicht beantragt. Vergaberecht wurde von den Zuwendungsempfängern missachtet. Interessant insgesamt war auch die Liste der Einzelprüfungen, die durchgeführt wurden. Weiterhin gab es ein Kapitel der Vermögensnachweise, also der Rücklagen, aufgegliedert nach Drittmittel, kapitalbezogener und Spezialrücklagen. Zum Schluss wurden die Abschlüsse der Wirtschaftsbetriebe noch ausgeführt, also kennen wir alle, Helene-Kaisen-Haus, die BIT gibt es ja jetzt nicht mehr so in dieser Form, Seestadt Immobilien und dem Rettungsdienst sowie den ganzen Beteiligungen der Stadt Bremerhaven vom AFZ bis Zoo am Meer. In der Schlussbemerkung steht geschrieben, dass alle festgestellten Beanstandungen, die ich also eben zitiert hatte, ausgeräumt wurden. Nach diesem Bericht ging das Papier an die Präsidentin des Rechnungshofes der Freien Hansestadt Bremen am 08.12.23, also ein halbes Jahr später. Die überörtliche Prüfung des Haushaltsjahres 2021 wurde dann für beendet erklärt, also wie gesagt, ein halbes Jahr später. In dem Bericht der Präsidentin steht, natürlich werde in dieser Prüfung auf den Vergleich der Gemeinde Bremen und Bremerhaven hingewiesen. Das kennen wir immer hinreichend. Und mahnend geboten, Einsparmöglichkeiten zu realisieren und Einnahmen zu erhöhen. Wir werden das ja gerade in den Haushaltsberatungen jetzt länger diskutieren. Allerdings begrüßt sie die beratende Funktion des Rechnungsprüfungsamtes und dies sollte einen hohen Stellenwert einnehmen. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Gremium hier laut Verfassung, den Magistrat über die Haushaltsrechnung 2021 zu entlasten.

Keine weiteren Wortmeldungen

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung entlastet den Magistrat gemäß § 70 VerfBrhv aus der Haushaltsrechnung 2021.

Der Beschluss ergeht bei 2 Nein-Stimmen (AfD) und 10 Enthaltungen (BD, Ax, Baltrusch, Lichtenfeld, Schäfer, Schuster).

TOP 3.6 Gesamtbericht der Antikorruptionsbeauftragten für das Jahr 2023 StVV - V 19/2024

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den anliegenden Gesamtbericht der Antikorruptionsbeauftragten über die Tätigkeiten und Vorkommnisse des Jahres 2023 zur Kenntnis.

TOP 3.7 Stellenhebungen im Bereich der Polizei mit Wirkung zum 01.07.2024 StVV - V 23/2024

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die nachfolgenden Stellenhebungen im Polizeivollzugsdienst zum 01.07.2024:

- 3 Stellenhebungen von Besoldungsgruppe A 9 BremBesO nach Besoldungsgruppe A 10 BremBesO,
- 10 Stellenhebungen von Besoldungsgruppe A 10 BremBesO nach Besoldungsgruppe A 11 BremBesO,
- 7 Stellenhebungen von Besoldungsgruppe A 11 BremBesO nach Besoldungsgruppe A 12 BremBesO,

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 3.8 Benennung weiterer sowie nachgemeldeter Mitglieder des Migrationsrates (MiRa) für die Legislaturperiode 2023-2027 StVV - V 24/2024

Stadtverordneter KOCAAGA:

Teilhabe und Partizipation von Migranten wird für die Zukunft unserer Demokratie von entscheidender Bedeutung sein. Die Legitimität der Demokratie und der vielfältigen Gesellschaften ist auch davon abhängig, ob sich diese Vielfalt in demokratischen Prozessen wiederfindet. Zurzeit sind viele in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten von aktivem und passivem Wahlrecht ausgeschlossen, weil sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, dies erschwert die gesellschaftliche Integration. Das gilt ganz besonders für Bremerhaven, hier hat bereits heute fast ein Drittel der Bevölkerung eine eigene oder familiäre Migrationsgeschichte. Hier ist es wichtig, Gerechtigkeit und die chancengleiche Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben gemeinsam zu gestalten und Integration als die chancengleiche Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben zu schaffen. Für eine chancengerechte und zukünftige Gesellschaft spielt die politische Teilhabe und Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund eine elementare Rolle. Hier erwarte ich vom Magistrat, dass er die von sich selbst initiierte Neustruktur ernst nimmt und entsprechende Maßnahmen eingesetzt werden.

Stadtverordneter BAUMANN-DUDERSTAEDT:

Die Stadt Bremerhaven ist geprägt durch Zuwanderung. Und ohne Migration wäre unsere Stadt kaum existent. Wir können es nicht oft genug betonen, wie wichtig die Einbeziehung von Menschen mit persönlicher oder familiärer Migrationsgeschichte in das soziale und politische Gefüge unserer Stadt ist. Dazu gehört auf jeden Fall die Berücksichtigung verschiedener, auch religiöser Minderheiten. Gerade durch die Zuwanderung von Geflüchteten in den letzten Jahren ist die Stadt bevölkerungsmäßig gewachsen. Und ein großer Teil kann als sehr gut integriert gelten. Dies gilt zum

Beispiel für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Ein Beispiel: Es gab eine sehr hohe vorzeitige Einbürgerungsquote in den letzten zwei Jahren. Dennoch ist weiterhin kontinuierliche Arbeit zu leisten und eine weitere Öffnung der Stadt und ihrer Strukturen muss als unumgänglich betrachtet werden. Einen Teil dazu kann eine übergreifende vielschichtige Vernetzung im Migrationsrat leisten. Sicher sind hier noch wesentliche Impulse für die weitere Entwicklung aus diesem Gremium zu erwarten. Was immer noch fehlt, ist eine direkte politische Beteiligung von nicht wahlberechtigten Zugewanderten, kommunales Wahlrecht oder Nachfolge RAM. Der Benennung der nachgemeldeten Personen stimmen wir natürlich zu.

Stadtrat PARPART:

Ich bin zwar jetzt nicht mehr direkt zuständig, aber das Integrationskonzept, auf das ich hier noch mal hinweisen möchte, was wir breit diskutiert haben, wo sich die Stadt sozusagen einen Fahrplan vorgenommen hat, nach dem Integration hier läuft, ist, finde ich, vorbildlich hier diskutiert worden. Ich glaube auch fast einstimmig hier beschlossen worden. Also ich gehe mal davon aus, dass wir da auf einem sehr, sehr guten Wege sind, was die Integration, Sie sind ja selber direkt beteiligt und arbeiten ja auch in dem Bereich, also Sie kennen sich auch aus. Und ich denke, dass wir dort auf gutem Wege sind und das auch, ich akzeptiere auch voll Ihre Einschätzung, dass wir ohne Migrantinnen und Migranten hier schlecht dastehen würden. Alleine, wenn wir die demografische Entwicklung unserer Stadt angucken und nicht die jungen Menschen hätten, die mitgekommen sind, dann sähe es ziemlich schlecht aus, finde ich.

Stadtverordneter ÖNAL:

Diese Vorlage bezieht sich eigentlich nur auf die fünf weiteren Mitglieder. Und wir stellen das gar nicht infrage, Migration als Chance zu sehen, also diese Vorlage und die Reden, die haben eigentlich gar nichts miteinander zu tun.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung benennt die in der Anlage 1 aufgeführten Personen, die durch die jeweiligen Akteure nachgemeldet wurden sowie die gem. § 4 Abs. 2 der Satzung des Migrationsrates zusätzlich Gewählten als (weitere) Mitglieder für den Migrationsrat für die Dauer der aktuellen Legislaturperiode.

Der Beschluss ergeht bei 2 Nein-Stimmen (AfD).

TOP 3.9 Bericht über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Stadt Bremerhaven für das Jahr 2023

StVV - V 22/2024

Stadtverordnete TIEDEMANN:

In diesem Bericht geht es um die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen, die eben an Unternehmen, die der Stadt zuzuordnen sind, wie Gesellschaften, zugutekommen. Kritik gibt es unsererseits darüber, dass nicht alle Beträge ausgewiesen werden, sondern eben einige der, ich verallgemeinere es jetzt mal, Spender sozusagen, ihre Beträge doch lieber geheim halten wollen. Spendenempfänger sind in dem Fall aber das TiF, Stadttheater, Zoo am Meer, also ganz offensichtlich Betriebe, die eben der Stadt auch zuzuordnen sind. Leistungsgeber von denen, die eben halt nicht genannt werden möchten, in ihrer Höhe bei diesen besagten Spenden sind Weser-Elbe Sparkasse, swb Vertrieb und BEG. Auskunftsansprüche gegenüber den GmbH-

Gesellschaften, ich zitiere einmal eben aus der Gesamtvorlage: „Sofern die Spendengeber ausdrücklich um Verschwiegenheit bitten, dürften auch die Gesellschafter daran gebunden sein. Andernfalls würden sie Gefahr laufen, dass die Gesellschaft künftig keine weiteren Spenden erhält. Dies würde einen Nachteil für die Gesellschaft darstellen und der Treuepflicht zuwiderlaufen.“ Das kann aber nicht maßgeblich dafür sein, ob eben ein Betrag, ein Bericht eben halt öffentlich gemacht wird oder nicht. Hier muss Transparenz gelten. Auskunftsanspruch gegenüber dem Stadttheater, auch hier zitiere ich aus der Gesamtvorlage: „Bei dem Stadttheater handelt es sich um ein eigenes Amt innerhalb des Magistrats. Hier hat der Magistrat einen Anspruch darauf, dass ihm die Beträge, welche an das Stadttheater Bremerhaven geflossen sind, benannt werden, sofern er diese Information für die Geschäftsführung benötigt.“ Die Sitzungen des Magistrats sind im Übrigen nicht öffentlich, dementsprechend auch hier keinerlei Transparenz. Es muss ersichtlich sein, wie viel Geld für öffentliche Aufgaben von außen kommen. Das muss transparent sein, denn Transparenz ist das A und O. Und hier kann sich nicht dahinter versteckt werden, dass vielleicht dann jemand weniger spendet.

Stadtverordneter RASCHEN:

Man kann das, was Frau Tiedemann hier gesagt hat, einfach nicht so stehen lassen. Ich nehme nur mal Empfänger Bremerhavener Schulen, Leistungsgeber Bürgerstiftung Bremerhaven, Spende für Schulfrühstück, 21.000 €, ist eine öffentliche Vorlage, ist kein Geheimnis verraten. Wenn jetzt Firmen sagen, sie wollen die Summe nicht genannt haben, dann ist es das Recht dieser Firmen, diese Summen nicht zu nennen. Die Alternative dazu ist, sie spenden nicht mehr. Und wenn Sie das damit bezwecken wollen, dann tun Sie den Empfängern damit keinen Gefallen, weil denen fehlt letztendlich nachher das Geld. Und deswegen sind wir froh und dankbar, dass es diese Spenden gibt, und wollen die nicht vereiteln oder vergraulen, sondern sind einfach nur dankbar, dass es Menschen gibt, die für öffentliche Einrichtungen Geld zur Verfügung stellen. Und das muss ja unser Ziel sein.

Bürgermeister NEUHOFF:

Sehr geehrte Frau Tiedemann, man kann die Sichtweise, wie Sie sie gerade vorgetragen haben, durchaus an den Tag legen. Man kann aber auch zur Kenntnis nehmen, dass der Magistrat selbstverständlich in seiner vertraulichen Sitzung über die Höhe der Spenden informiert worden ist. Das hat Herr Frost dem Magistrat mitgeteilt. Und ich bin irritiert, dass aus vertraulichen Magistratssitzungen, die eigentlich Vertraulichkeit bewahren sollen, eigentlich häufig auch Informationen rausgehen. Dass Sie die nicht erreicht haben, wie bei anderen Punkten, irritiert mich gerade, aber ich finde es ja gut, wenn wir in dem Punkt wenigstens mal Vertraulichkeit im Magistrat bewahren konnten.

Ich möchte nur darauf aufmerksam machen, in Anlehnung an den Beitrag von Herrn Raschen. Was implizieren Sie mit der Veröffentlichung der Höhe? Der Zweck ist hier angegeben. Es wird gespendet für eine Unterstützung von junger Kultur und es wird dargelegt, dass für eine Spende beim Zoo am Meer die Projektarbeiten von Studenten, Veranstaltungen im Zoo, Repräsentationen gefördert werden. Was wollen Sie damit verbinden? Das Einzige, was mir einfällt, ist, dass Sie möglicherweise Spenden gegen Zuschüsse der öffentlichen Hand stellen wollen. Das ist das Einzige, was mir einfällt. Dann finde ich aber auch, muss man den Mut haben, an passenden Stellen zu sagen, was man möchte und was man nicht möchte. Das können Sie bei den Haushaltsberatungen relativ gut machen. Dort können Sie mit Änderungsanträgen sagen, wie Sie zukünftig die Kulturszene ausstatten wollen, da können Sie den Hebel ansetzen. Ich kann Ihnen nur sagen, ich bin dankbar, dass es diese Spender gibt, dass diese Unternehmen trotz Herausforderung aus Corona- und Pandemiezeiten, aus Krisenzeiten sich immer noch in der Lage versetzt fühlen, eben hier für kulturelle, ihr Spendenwohl zu finden. Ich sage an dieser Stelle, ich habe Verständnis für Ihre Sichtweise, sage aber auch, so ein großes Geheimnis, wie es hier gerade skizziert wird, ist es am Ende doch nicht.

Zwischenfrage Stadtverordnete TIEDEMANN:

Herr Bürgermeister, stimmen Sie mir darin zu, dass Transparenz nicht nur für uns hier wichtig ist, was diese Angelegenheit angeht, sondern auch für den Bürger draußen, der vielleicht ein Interesse daran hat, sich ebenfalls vollumfänglich darüber zu informieren, welche Unternehmen, wie viel Geld von außen noch zusätzlich bekommen? Auch der Bürger könnte daran ein Interesse haben. Wie sehen Sie das?

Bürgermeister NEUHOFF:

Also ich kann Ihnen sagen, bei mindestens zwei der drei Leistungsgeber, -geberin, wie sie hier in der Liste genannt werden, gibt es in Geschäftsberichten, in Jahresabschlussberichten Hinweise, wie sie sich in dieser Stadt, respektive welche Projekte sie sich einbringen. Und ich kann Ihnen sagen, dass mindestens in einem Falle durchaus ein Unternehmen auch damit wirbt, wie viel Geld es nicht nur in Kultur, sondern auch in Sport in Bremerhaven investiert. Das wäre möglicherweise ein erhöhter Aufwand, den man betreiben muss. Natürlich wäre Transparenz in vielfältiger Hinsicht zu wünschen, aber ich kann Ihnen sagen, es ist nicht so ein Hexenwerk, wie es möglicherweise jetzt gerade dargestellt wird.

Zwischenfrage Stadtverordnete TIEDEMANN:

Stimmen Sie mir aber zu, dass diese Vorlage, die eigentlich rundum informieren soll – eigentlich - was eben diese einzelnen Beträge und Spenden und so was angeht, aber dadurch nicht vollständig ist? Und dadurch eine Transparenz nicht gegeben ist, wenn ich mir erst mal noch aus anderen Quellen, die vielleicht auch nur teilweise öffentlich sind und dergleichen, das zusammensuchen muss?

Bürgermeister NEUHOFF:

Frau Tiedemann, ich habe da eine andere Auffassung. Also ich gehöre diesem Hause ja schon relativ lange an. Und ich weiß, dass auch wir seinerzeit, als ich noch Mitglied der Stadtverordnetenfraktion der CDU war, wir auch immer gesagt haben, was verbirgt sich dahinter, sie wollen Transparenz haben. Als sie Transparenz bekommen haben, da kam eine große Ernüchterung. Ich würde mir wünschen, wir würden viel mehr gemeinschaftlich gegenüber Bremen auftreten, Transparenz bei Vergabeverfahren fordern, wo es um den Einsatz von Landesmitteln geht, da hätten wir viel mehr von als uns heute stundenlang darüber zu echauffieren, ob möglicherweise ein Leistungsgeber hier zu nennen hat oder nicht.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatischen Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Stadt Bremerhaven für das Jahr 2023 mit dem Aktenvermerk des Rechts- und Versicherungsamtes vom 26.07.2019 zur Kenntnis.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Ich komme noch einmal kurz zurück zum TOP3.8. Mit Sicherheit sind wir alle ein bisschen emotional aufgeladen durch die Debatte, die wir gerade eben als Tagesordnungspunkt hatten. In diesem Zusammenhang ist unter dem Tagesordnungspunkt 3.8 von Stadtrat Parpart geäußert worden: „Ihr Ausländerfeinde“, in Richtung, entweder direkt AfD oder in die Richtung der von mir aus gesehen rechts sitzenden Parteien. Ich mahne nochmals an, zu einer sachlichen, inhaltlichen, aber respektvollen Diskussion zurückzukehren. Ich erteile damit Herrn Parpart für den Ausruf einen Ordnungsruf.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN erteilt Stadtrat PARPART einen Ordnungsruf.

TOP 3.10 **Aufhebung der Festlegung des Stadtumbaugebiets Grünhöfe**

StVV - V 25/2024

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung der Festlegung des Stadtumbaugebiets Grünhöfe.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 3.11 **Sitzungstermine 2025**

StVV - V 31/2024

Stadtverordnete TIEDEMANN:

Wir haben jetzt hier für 2025 doch tatsächlich sieben Sitzungen, die anberaumt wurden. Mit Sicherheit freut man sich jetzt darüber, dass man sieben Sitzungen statt der diesjährigen nur sechs Sitzungen anberaumt hat, und klopft sich damit sicherlich ganz energisch auf die eigene Schulter. Allerdings, und das muss man nämlich sagen, wir haben schon mehrfach hier auch kritisiert, dass gerade in diesem Jahr, alleine für dieses Jahr mindestens eine weitere Sitzung notwendig wäre, um alles abzuarbeiten. Und nein, liebe Kollegen, nein, liebe Zuschauer, es liegt nicht an der Menge der Anträge, denn zu denen kommen wir nämlich gar nicht erst. Es sind die Vorlagen, die immer wieder dazu führen, dass wir gar nicht erst dazu kommen, unsere Anträge hier abzuarbeiten. Warum wir also nie über die Vorlagen herauskommen, liegt vor allem an der Blockadehaltung, weswegen Wahlvorgänge immer und immer und immer wieder wiederholt werden müssen. Das sehen wir auch heute wieder, dazu kommen wir ja später oder gleich wahrscheinlich dann noch. Aber wie gesagt, die sieben Termine für nächstes Jahr sind wahrscheinlich etwas, wo man sich richtig drüber freut. Schaut man allerdings in die Vergangenheit, dann sieht man, dass vor zehn Jahren sieben Termine Standard waren, vor neun Jahren auch. Dann kam einmal ein Jahr, wo etwas weniger war, danach das Jahr 2016 und 2017 auch wieder sieben, dann ging es auf sechs, fünf, sechs und dann wurde es mit der Zeit auch schon immer weniger. Also sieben war früher der Standard, heute die Ausnahme. Von daher braucht man sich gar nicht auf die Schulter zu klopfen, für nächstes Jahr sieben Sitzungen anberaumt zu haben. Und das auch noch, ja, dann eben vor sich hertragen als positive Sache. Es wäre viel sinnvoller gewesen, dass für dieses Jahr noch eine weitere Sitzung anberaumt wird, dass wir dieses Jahr sieben haben und nächstes Jahr wieder standardmäßig sieben Sitzungen.

Von daher will ich hier noch einmal darum werben, dass wir auch für dieses Jahr noch eine weitere Sitzung anberaumen, damit wir jetzt zeitnah die Anträge abarbeiten können, denn wir haben noch Anträge aus September 2023 hier, meine Lieben. Das kann nicht angehen. Grund ist, wie gesagt, die Blockadehaltung durch die ständigen Wahlwiederholungen, die notwendig sind, um unser Recht für die Bürger einzufordern. Und dass hier nicht der Wille besteht, für dieses Jahr noch eine weitere Sitzung oder die Verlängerung der bereits beschlossenen Sitzungen vorzunehmen. Wir wollen arbeiten. Wir machen gerne Überstunden. Das ist das, wie wir BD unsere Arbeit sehen, wenn Überstunden notwendig sind, machen wir sie.

Stadtverordnete BRAND:

In diesem Zusammenhang nur eine Frage, die beim letzten Mal noch nicht beantwortet werden konnte. Und dazwischen war ich krank. Es war ja die Rede davon, dass die Sitzungen wieder in Ella-Kappenberg, ja, wird es auch dann im nächsten Jahr so sein? Können Sie das schon absehen?

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Das kann ich zurzeit noch nicht absehen, aber die Planungen laufen zumindest darauf hin, dass wir irgendwann wieder zurück in die VHS, in den Ella-Kappenberg-Saal gehen. Aber einen Zeitpunkt kann ich noch nicht nennen.

Stadtverordneter SCHUSTER:

Wir haben es eben schon von der Kollegin Tiedemann von Bündnis Deutschland gehört, sieben Sitzungen stehen an für das Jahr 2025. Ich weiß jetzt noch gar nicht, die Haushaltssitzung, ist die da schon mit drin? Weil die Termine, die wir sehen, sind ja alle 14.30 Uhr. Ich kann mich erinnern, dass die Haushaltssitzung irgendwie, glaube ich, um 10.00 Uhr anfängt, irgendwann mal. Ich habe nur gesehen, dass im Februar und im November ja noch Möglichkeiten wären, um noch jeweils eine weitere Sitzung zu machen, denn die Kollegin hat natürlich Recht, wir haben hier zig Anträge noch vor uns. Und wenn wir sehen, wir schaffen vielleicht gerade die Vorlagen heute, aber zu einem Antrag wird es wahrscheinlich heute, ja, vielleicht reicht es noch für einen, aber der nichtöffentliche Teil kommt ja auch noch, wollen wir schauen, wie weit wir kommen. Aber ich denke mal, dass man das schaffen kann. Und man hat sich ja vorhin, als wir diese aufregende Sitzung hatten, auch an Bremen so ein bisschen orientiert. Wie gesagt, da finden ja häufiger Sitzungen statt. Sicherlich ist das auch ein anderes Parlament. Aber ich denke mal, zwei könnte jeder noch vertragen, dass wir die zusätzlich machen.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der vorgelegten Terminplanung für das Jahr 2025 zu.

Der Beschluss ergeht bei 1 Enthaltung (Schuster) und 1 Nein-Stimme (Lichtenfeld).

TOP 3.12 Wahl einer/eines Beisitzerin/Beisitzers im Vorstand der Stadtverordnetenversammlung

StVV - V 32/2024

Stadtverordnete TIEDEMANN:

Wir stellen als Kandidaten zur Wahl Frau Sandra Brinkmann, Herrn Jan Timke, Herrn Rüdiger Stark, Herrn Dieter Schumacher und meine Person, Frau Julia Tiedemann. Wir beantragen zudem geheime Wahl. Und wir beantragen zusätzlich oder weisen darauf hin, dass die Stimmzettel bitte nach Geschäftsordnung auszulegen sind, denn aus unserer Sicht sind die Stimmzettel bisher nicht geschäftsordnungskonform ausgearbeitet worden. Herr Stadtverordnetenvorsteher, ich habe hier auch eine Stellungnahme unseres Anwaltes für Sie, die würde ich Ihnen dann direkt einmal überreichen. Das Gleiche würden wir dann natürlich auch für den zweiten, also den darauffolgenden Punkt beantragen, dass die entsprechend GO-konform gestaltet werden.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Wir haben somit vorgeschlagen für die Wahl zur Beisitzerin, zum Beisitzer des Vorstandes Frau Brinkmann, Frau Tiedemann, Herrn Stark, Herrn Timke und Herrn Schumacher.

Es muss jetzt erst mal herausgelesen werden, was denn angeblich nicht satzungsgemäß gewesen ist, weil wir waren der Auffassung bisher, dass die entsprechenden Wahlzettel satzungsgemäß gestaltet oder auch vorbereitet worden sind. Somit müssen wir kurz prüfen, was der Anwalt entsprechend formuliert hat. Wir unterbrechen die Sitzung bis 19.10 Uhr.

Unterbrechung von 19:02 Uhr bis 19:13 Uhr

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Wir haben ein Schreiben der BD-Fraktion, bzw. von ihrem Anwalt, erhalten - sehr kurzfristig erhalten. An dieser Stelle spricht man hier in dem Hause ja auch immer gerne von Fairness und ähnlichen Dingen, da wünschte ich mir solche Schriftstücke vielleicht dann auch etwas eher. Es geht in dem Schreiben darum, ob hier der Stimmzettel mit einem Nein versehen werden darf. Wir waren in der Vergangenheit der Auffassung, dass die Wahlzettel, die wir bisher ausgestellt haben, korrekt sind. Von daher werden wir auch heute den Wahlzettel wieder so erstellen, wie es auch in der Vergangenheit der Fall gewesen ist. Wir sind der Auffassung, dass dies ein korrekt angefertigter Wahlzettel ist. Sie haben also wieder die Möglichkeit, mit Ja, Nein und Enthaltung abzustimmen.

Wahl von 19:14 Uhr bis 19:29 Uhr

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Das Ergebnis der Wahl lautet, auf Frau Sandra Brinkmann entfiel 1 Stimme, Herr Alfred Dietrich Schumacher keine Stimme, Herr Rüdiger Stark keine Stimme, Frau Julia Tiedemann 1 Stimme, Herr Jan Timke 10 Stimmen. Nein-Stimmen 21, Enthaltungen 9 und 1 Ungültige. Damit ist nicht die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erreicht. Nach § 30 unserer Geschäftsordnung findet eine Stichwahl unter den beiden Personen mit der höchsten Stimmenzahl statt. Nun haben wir Sandra Brinkmann und Julia Tiedemann beide jeweils mit 1 Stimme. Das heißt, zwischen den beiden ist jetzt ein Losverfahren durchzuführen. Und die gezogene Person tritt dann mit Herrn Jan Timke in einen zweiten Wahlgang ein.

Das Los fällt auf Frau Julia Tiedemann.

Also findet jetzt ein zweiter Wahlgang statt, in dem aufgeführt sind Herr Jan Timke und Frau Julia Tiedemann. Es werden wieder die beiden Namen, Ja, Nein und Enthaltung hier die Möglichkeiten sein, die Sie entsprechend anzukreuzen haben.

Wahl von 19:30 Uhr bis 19:40 Uhr

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Im zweiten Wahlgang entfielen auf Frau Julia Tiedemann 1 Stimme, Herrn Jan Timke 11 Stimmen, 21 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen und 1 Ungültige. Damit ist auch im zweiten Wahlgang niemand gewählt, weil mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf eine Person fallen müssen. Das ist hier nicht der Fall.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt in geheimer Wahl die Stadtverordneten Sandra Brinkmann, Alfred Dietrich Schumacher, Rüdiger Stark, Julia Tiedemann und Jan Timke nicht auf Stelle 3 des Vorstands.

TOP 3.13 Nachwahl des Jugendhilfeausschusses/Wahl der Stadtverordneten und/oder von ihr gewählter Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind

StVV - V 21/2024 - 1

Stadtverordnete TIEDEMANN:

Erneut sehen wir uns wieder hier, um über ein Mitglied der Jugendhilfe auch für Bündnis Deutschland, nicht nur zu diskutieren, sondern vor allem zu wählen. Es ist erstaunlich, dass wir da schon wieder daran sitzen, aber ich will Ihnen noch einmal unsere Kollegin Frau Brinkmann vorstellen. Das wäre eigentlich unsere Favoritin für den Ausschuss. Ich würde in erster Linie dafür werben, dass sie auf dem Stimmzettel, wo wir alle stehen werden, also die gesamte Fraktion Frau Brinkmann ankreuzen. Allerdings, falls Sie sich dazu nicht durchringen können, habe ich noch eine Alternative, nämlich meine Person. Und warum? Weil Sie mich beim letzten Mal in offener Wahl gewählt haben. Und von den hier anwesenden Personen, waren es 16, die offen mit Ja für meine Person gestimmt haben. Also von daher dürfte es Ihnen nicht so schwerfallen, wenn Sie sich schon nicht für Frau Brinkmann erwärmen können, wenigstens meine Person wieder zu wählen. Und sich nicht selbst lächerlich zu machen, indem Sie eben damals, als Sie mich noch nicht kannten, in den Jugendhilfeausschuss gewählt haben, aber jetzt sich nicht dazu durchringen können. Ich war im Jugendhilfeausschuss, ich habe dort meine Arbeit gemacht. Und es kamen keine Klagen darüber, dass ich dafür nicht geeignet wäre, von daher werbe ich dafür, dass Sie entweder Frau Brinkmann oder mir Ihre Stimme geben. Wenn Sie noch mal eine Erinnerung haben möchten, wer von den hier Anwesenden damals in offener Abstimmung auch für meine Person gestimmt hat: Frau von Twistern, Herr Viebrok, Herr Allers, Frau Böttger-Türk, Frau Czak, Frau Ruser, Frau Dertwinkel, Herr Raschen, Herr Ventzke, Frau Coordes, Herr Kaminiarz, Herr Schott ist nicht da, Frau Brand, Herr Kocaaga, Herr Freemann, Prof. Dr. Hilz und Frau Knorr. Zudem will ich hier noch mal eben vorstellen, all unsere Kandidaten. Das ist einmal Frau Sandra Brinkmann, unsere persönliche Favoritin. Sie haben, wie gesagt, auch meine Person zur Auswahl, Herr Timke und Herr Rüdiger Stark und auch Herr Alfred Dietrich Schumacher stehen auf dem Wahlzettel. Wir beantragen selbstverständlich geheime Wahl. Und die Stimmzettel sollen, wie auch bereits im letzten Tagesordnungspunkt bitte nach Geschäftsordnung ausgelegt sein. Die entsprechende Stellungnahme von unserem Anwalt liegt Ihnen vor, wie das auszusehen hat. Zudem beantragen wir vorsorglich, da wir auch noch einen Kandidaten von den Grünen heute zu wählen haben, dass das in separaten Wahlgängen erfolgt. Und nicht beide Positionen auf einen Wahlzettel kommen.

Stadtverordnete COORDES:

Wir haben eine Neubesetzung für den Jugendhilfeausschuss beantragt. Und ich finde es höflich, Ihnen unsere Wunschkandidatin dafür vorzustellen. Es handelt sich um Lisa Kehler. Lisa Kehler ist in Bremerhaven geboren, hat Sozialpädagogik und Psychologie studiert. Und im Anschluss die Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin gemacht. Seit 2019 ist sie niedergelassene Therapeutin mit eigener Praxis in Cuxhaven, Wohnsitz in Bremerhaven.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Sie müssen noch die Vertretung vorschlagen. Steht hier schon auf dem Zettel drauf, aber wir müssen sie trotzdem noch einmal erwähnen.

Stadtverordnete COORDES:

Die Vertretung kennen Sie alle, deswegen kriegen Sie jetzt keinen Lebenslauf von mir, es ist Frau Elena Schiller.

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Frau Tiedemann, vielen Dank für den Hinweis. Aber wir haben tatsächlich schon zwei getrennte Wahlgänge vorbereitet, einmal für die Grünen, einmal für Bündnis

Deutschland. Wir werden beginnen mit dem Wahlgang für Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P. Hier haben Sie mitbekommen, einmal den Vorschlag als Mitglied Frau Lisa Kehler, dort haben Sie die Möglichkeit anzukreuzen: Ja, Nein und Enthaltung. Und für die Vertretung Frau Elena Schiller, auch hier Ja, Nein, Enthaltung. Sie haben also zwei Stimmen abzugeben auf einem Zettel, einmal für Frau Lisa Kehler und einmal für Frau Elena Schiller. Dann bitte ich darum, den Wahlgang einzuleiten.

Wahl von 19:47 Uhr bis 19:59 Uhr

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Auf Frau Lisa Kehler entfielen 27 Ja-Stimmen, 8 Nein und 7 Enthaltungen. Auf Frau Elena Schiller entfielen 27 Ja, 7 Nein und 8 Enthaltungen. Damit sind beide gewählt. Wir kommen dann zum Wahlgang für die Vorschläge von Bündnis Deutschland. Dort haben Sie, wie schon vorgelesen, Frau Brinkmann, Frau Tiedemann, Herrn Timke, Herrn Stark und Herrn Schumacher aufgeführt. Und Sie haben die Möglichkeit Nein und Enthaltungen entsprechend anzukreuzen.

Wahl von 20:00 Uhr bis 20:12 Uhr

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Ich verlese das Ergebnis der Wahl zum Jugendhilfeausschuss, hier Bündnis Deutschland vor. Auf Frau Sandra Brinkmann entfielen 13 Stimmen, auf Frau Tiedemann 6, 12 Nein, 10 Enthaltungen und 2 Ungültige.

Herr Dietrich Schumacher keine, Herr Rüdiger Stark und Herr Jan Timke keine Stimme. Damit würde jetzt dann noch mal eine Stichwahl zwischen Frau Brinkmann und Frau Tiedemann stattfinden. Auch hier haben Sie dann zwei Personen draufstehen, eben genannt, Frau Brinkmann, Frau Tiedemann und Nein und Enthaltung.

Wahl von 20:13 Uhr bis 20:22 Uhr

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN:

Ich verlese das Ergebnis der Nachwahl zum Jugendhilfeausschuss, hier für den Vorschlag Bündnis Deutschland. Auf Frau Sandra Brinkmann entfielen 20 Stimmen, auf Frau Julia Tiedemann 2 Stimmen. Es gab 12 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen und 2 Ungültige. Damit ist Frau Brinkmann gewählt.

Keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P in geheimer Wahl Lisa Kehler und als Vertreterin Elena Schiller in den Jugendhilfeausschuss.

Die Stadtverordnetenversammlung wählt auf Vorschlag der Fraktion Bündnis Deutschland in geheimer Wahl Sandra Brinkmann in den Jugendhilfeausschuss.

TOP 4 Anträge

TOP 4.1 Klimaschutz Bremerhaven - Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ (Bürgermeister-Smidt-Straße) (SPD, CDU, FDP)

StVV - AT 12/2023

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.1.1** **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 12/2023 Klimaschutz Bremerhaven - Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ (Bürgermeister-Smidt-Straße) (SPD, CDU, FDP)** **StVV - Ä-AT 5/2023**
- Beschluss:
Der Änderungsantrag wird vertagt.
- TOP 4.2** **Instandsetzung Stadthalle (SPD, CDU, FDP)** **StVV - AT 13/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.
- TOP 4.2.1** **Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP zu AT 13/2023 - Instandsetzung Stadthalle (SPD, CDU, FDP) - Tischvorlage** **StVV - Ä-AT 6/2024**
- Beschluss:
Der Änderungsantrag wird vertagt.
- TOP 4.3** **Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP)** **StVV - AT 14/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.
- TOP 4.3.1** **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 14/2023 Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP)** **StVV - Ä-AT 6/2023**
- Beschluss:
Der Änderungsantrag wird vertagt.
- TOP 4.3.2** **Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP zu AT 14/2023 - Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP) - Tischvorlage** **StVV - Ä-AT 5/2024**
- Beschluss:
Der Änderungsantrag wird vertagt.
- TOP 4.4** **Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive (SPD, CDU, FDP)** **StVV - AT 15/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.
- TOP 4.4.1** **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 15/2023 Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive (SPD, CDU, FDP)** **StVV - Ä-AT 3/2023**
- Beschluss:
Der Änderungsantrag wird vertagt.
- TOP 4.5** **Gute Schulgebäude für eine moderne Bildung (SPD, CDU, FDP)** **StVV - AT 16/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.6 Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße (SPD, CDU, FDP) StVV - AT 19/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.
- TOP 4.6.1 Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zu Antrag StVV AT 19/2023 - Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße StVV - Ä-AT 3/2024**
- Beschluss:
Der Änderungsantrag wird vertagt.
- TOP 4.7 Neubau eines Jugendgästehauses (SPD, CDU, FDP) StVV - AT 21/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.
- TOP 4.8 Neue Wege bei der Bürger:innenbeteiligung gehen – einen gelosten Bürgerrat zum Thema Biotonne einrichten (SPD, CDU, FDP) StVV - AT 22/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.
- TOP 4.9 ZURÜCKGEZOGEN - Neue Parks in der Innenstadt – Mehr Stadtgrün zur Erholung (SPD, CDU, FDP) StVV - AT 25/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wurde von den Antragsstellern zurückgezogen.
- TOP 4.9.1 Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zu Antrag StVV AT 25/2023 - Neue Parks in der Innenstadt – Mehr Stadtgrün zur Erholung StVV - Ä-AT 4/2024**
- Beschluss:
Der Änderungsantrag wird vertagt.
- TOP 4.10 ZURÜCKGEZOGEN - Nachhaltige Energie für Bremerhaven (SPD, CDU, FDP) StVV - AT 26/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wurde von den Antragsstellern zurückgezogen.
- TOP 4.11 ZURÜCKGEZOGEN - Wiederherstellung der Wasserführung entlang des ursprünglichen Verlaufs der Aue in Lehe (SPD, CDU, FDP) StVV - AT 30/2023**
- Beschluss:
Der Antrag wurde von den Antragsstellern zurückgezogen.
- TOP 4.12 ZURÜCKGEZOGEN - Autonome CO2-freie Fähranbindung Werftquartier - Innovationsvorhaben H-AuTAq - Autonom fahrendes Wassertaxi mit Elektro/Brennstoffzellenantrieb für die abgasfreie und geräuscharme Personenbeförderung (SPD, CDU, FDP) StVV - AT 31/2023**

Beschluss:

Der Antrag wurde von den Antragstellern zurückgezogen.

- TOP 4.13 Informationssuche im Sitzungsdienst auf Bremerhaven.de vereinfachen (Einzelstadtverordnete Marnie Knorr) StVV - AT 32/2023**

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.14 Aufwertung des Reinkenheider Forsts (GRÜNE) StVV - AT 33/2023**

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.15 Bremerhaven tritt der Initiative „Lebenswerte Städte durch angepasste Geschwindigkeiten“ bei (GRÜNE) StVV - AT 34/2023**

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.16 Freiflächen für Photovoltaikpark (DIE LINKE) StVV - AT 35/2023**

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.17 Piksen rettet Leben – Stadtverordnete gehen mit gutem Beispiel voran (BD) StVV - AT 36/2023**

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.18 Zebrastreifen vor der Krippe in der Eisenbahnstraße (BD) StVV - AT 37/2023**

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.19 Impuls für die Bremerhavener Innenstadt: Wochenmarkt Fair und Regional in der Innenstadt (Bündnis 90/ Die Grünen) StVV - AT 2/2024**

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.20 Theodor-Heuss-Platz zu Klimaplatz umbauen (Fraktion DIE LINKE) StVV - AT 3/2024**

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.21 Debatte zur Dringlichkeit zulassen (Veränderung § 12 Go STVV Abs. 3) (Bündnis 90/Die Grünen) StVV - AT 4/2024**

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

- TOP 4.22 Maßnahmen gegen den Klimawandel: Aufbau eines Treibhausgas-Emissionskatasters für die Stadt Bremerhaven (Bündnis 90/Die Grünen)** **StVV - AT 5/2024**
- Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.
- TOP 4.23 Bremerhaven braucht eine neue Stadthalle (Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Beitritt DIE LINKE)** **StVV - AT 6/2024**
- Beschluss:
Der Antrag wird vertagt.
- TOP 5 Anfragen**
- Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die folgenden Anfragen zur Kenntnis:
- TOP 5.1 Grundwasserproblematik in Wulsdorf (BD-Fraktion) - Neufassung** **StVV - AF 2/2024**
- TOP 5.2 Magistrat verhindert mit unzutreffender Begründung die Verringerung der Müllberge aus Einwegverpackungen Antwort des Magistrats zur Anfrage AF-27/2023 des Stadtverordneten Claudius Kaminiarz, Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.10.2023 (Bündnis 90/Die Grünen)** **StVV - AF 3/2024**
- TOP 5.3 Zukunftskonzept Seniorenpolitik - Gesundheitliche Prävention in den Sozialräumen (Bündnis 90/Die Grünen)** **StVV - AF 4/2024**
- TOP 5.4 Öffentliche Ladestationen für Elektro-LKWs in Bremerhaven (Bündnis 90/Die Grünen)** **StVV - AF 5/2024**
- TOP 5.5 Zukunftskonzept für Seniorenpolitik - Bereitstellung von qualifizierter und vernetzter Seniorenberatung (Bündnis 90/Die Grünen)** **StVV - AF 6/2024**
- TOP 5.6 Auswirkungen der Insolvenz des A & A Bauunternehmens (BD-Fraktion)** **StVV - AF 7/2024**
- TOP 5.7 Praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher:innen – PiA (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)** **StVV - AF 8/2024**
- TOP 5.8 Bundeswehr und Zivilschutz in den Schulen Bremerhavens (AfD-Gruppe)** **StVV - AF 9/2024**

TOP 5.9	Bewerbungssituation an Bremerhavener Schulen (BD-Fraktion)	StVV - AF 10/2024
TOP 5.10	Einnahmen und Ausgaben aus der Tourismusabgabe City-Tax Bremerhaven (CDU-Fraktion)	StVV - AF 11/2024
TOP 5.11	Jährlicher Sachstandsbericht über das Ärztemonitoring und kommunalpolitische Handlungsweisen für Bremerhaven (CDU-Fraktion)	StVV - AF 12/2024
TOP 6	Mitteilungen <u>Beschluss:</u> Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die folgenden Mitteilungen zur Kenntnis:	
TOP 6.1	Förderung der Nutzung von Mehrweg-Verpackungen und Einführung einer Steuer auf Einweg-Verpackungen (GRÜNE)	MIT-AF 27/2023
TOP 6.2	Digitalisierung der Stadtverwaltung (GRÜNE)	MIT-AF 30/2023
TOP 6.3	Schutz der Stadt Bremerhaven vor Hochwasser durch schnellstmöglichen Bau eines neuen Geeste-Sperrwerkes (GRÜNE)	MIT-AF 31/2023
TOP 6.4	Angebote und Bewirtungskosten der städtischen Familienzentren Bremerhavens (CDU)	MIT-AF 35/2023
TOP 6.5	Beseitigung von Barrieren für eine inklusive Stadtentwicklung (FDP) - Tischvorlage	MIT-AF 36/2023
TOP 6.6	Alarmierende Hürden für Ärzteniederlassung in Bremerhaven: Magistrat gefordert (FDP) - Tischvorlage	MIT-AF 37/2023
TOP 6.7	Zukunftskonzept für Seniorenpolitik - Bereitstellung von qualifizierter und vernetzter Seniorenberatung (Bündnis 90/Die Grünen) - Tischvorlage	MIT-AF 6/2024

- | | | |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| TOP
6.8 | Auswirkungen der Insolvenz des A & A
Bauunternehmens (BD-Fraktion) - Tischvorlage | MIT-AF 7/2024 |
| TOP
6.9 | Praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher:innen – PiA
(Bündnis 90/DIE GRÜNEN) - Tischvorlage | MIT-AF 8/2024 |
| TOP
6.10 | Bundeswehr und Zivilschutz in den Schulen
Bremerhavens (AfD-Gruppe) - Tischvorlage | MIT-AF 9/2024 |

Stadtverordnetenvorsteher VON HAAREN schließt die Sitzung um 20:24 Uhr.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Stadtverordnete:r

M. Jährling
Schriftführung

Entwurf

Namentliche Abstimmung gem. § 24 Geschäftsordnung

Stadtverordnetenversammlung 2023 - 2027

Sitzung am:

Hauptantrag 3.1

Punkt / Antrag

		Ja	Nein	Enth.
1.	Herr Allers	X		
2.	Frau Ax		X	
3.	Frau Baltrusch		X	
4.	Frau Batz	X		
5.	Herr Baumann-Duderstaedt		X	
6.	Frau Böttger-Türk	X		
7.	Frau Brand		X	
8.	Frau Brinkmann		X	
9.	Herr Caloglu			
10.	Frau Coordes		X	
11.	Frau Czak	X		
12.	Frau Dertwinkel	X		
13.	Herr Freemann	X		
14.	Herr Dr. Hammann	X		
15.	Frau Hilck	X		
16.	Herr Prof. Dr. Hilz	X		
17.	Herr Hoffmann			
18.	Herr Jürgewitz		X	
19.	Herr Kaminiarz		X	
20.	Frau Kargoscha	X		
21.	Frau Kirschstein-Klingner	X		
22.	Frau Knorr		X	
23.	Herr Kocaağa		X	
24.	Herr Koch		X	

23/20

1n 11

		Ja	Nein	Enth.
25.	Frau Köhler-Treschok	X		
26.	Herr Lichtenfeld		X	
27.	Herr Miholic	X		
28.	Frau Milch	X		
29.	Herr Ofcarek	X		
30.	Herr Önal	X		
31.	Herr Raschen	X		
32.	Frau Ruser	X		
33.	Herr Schäfer		X	
34.	Frau Schiller		X	
35.	Herr Schott			
36.	Herr Schumacher		X	
37.	Herr Schuster		X	
38.	Herr Secci			
39.	Herr Stark		X	
40.	Frau Steinbach	X		
41.	Frau Tiedemann		X	
42.	Herr Timke		X	
43.	Frau von Twistern	X		
44.	Herr Ventzke	X		
45.	Herr Viebrok			
46.	Frau Wittig	X		
47.	Frau Zeeb		X	
48.	Herr von Haaren(zuletzt)	X		

12 9

**Änderungsantrag - Nr. StVV - Ä-AT 8/2024 (§ 36 GStVV)
zu Vorlage StVV – V 46/2024**

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024

Beratung in öffentlicher Sitzung:

ja

Anzahl Anlagen: 0

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis Deutschland zu Vorlage StVV - V 46/2024 - Genehmigung der Niederschrift der 6. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2024 - Tischvorlage

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. April 2024 wurde die Wahl des dritten Mitglieds des Vorstandes der Stadtverordnetenversammlung unter TOP 3.12 Vorlage StVV – V 32/2024 nicht ordnungsgemäß durchgeführt. Die Optionen „Nein“ und „Enthaltung“ hätten auf den Stimmzetteln nicht zur Auswahl stehen dürfen, wie der Geschäftsordnung zu entnehmen ist.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

1. Die Niederschrift über die 6. öffentliche Sitzung in der 21. Wahlperiode am 25.04.2025 wird unter TOP 3.12 Wahl einer/eines Beisitzerin/Beisitzer im Vorstand der Stadtverordnetenversammlung“ wird wie folgt geändert:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt in geheimer Wahl den Stadtverordneten Jan Timke auf Stelle 3 des Vorstands.

Eine Begründung für den Änderungsantrag erfolgt mündlich in der Sitzung.

Julia Tiedemann, Jan Timke und Fraktion Bündnis Deutschland

Vorlage Nr. StVV - V 43/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Anerkennung einer Fraktion nach § 5 GOSTVV

Fraktionen sind Vereinigungen von mindestens drei Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung. Die Bildung einer Fraktion, ihre Bezeichnung, die Namen ihrer Vorsitzenden, der Stellvertreterinnen und Stellvertreter und ihrer Mitglieder sind der Stadtverordnetenvorsteherin oder dem Stadtverordnetenvorsteher schriftlich mitzuteilen. Schließen sich Stadtverordnete zu einer Fraktion zusammen, die nicht überwiegend derselben Partei angehören oder von derselben Partei als Wahlbewerberin oder Wahlbewerber aufgestellt worden sind, bedarf die Anerkennung als Fraktion der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung (§ 5 Abs. 1 Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven (GOSTVV)).

Die Stadtverordneten Bianca Ax, Claudia Baltrusch und Kevin Schäfer haben sich mit Datum vom 21. April 2024 zu einer Fraktion zusammengeschlossen. Die schriftliche Mitteilung ist am 25. April 2024 erfolgt. Die Bezeichnung der Fraktion lautet: „Wir für Bremerhaven (WfB)“.

Der Vorstand der Stadtverordnetenversammlung hat sich mit der Thematik der Anerkennung befasst und sieht eine Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung nach § 5 Abs. 1 S. 3 GOSTVV als Voraussetzung an.

Über die Anerkennung entscheidet somit die Stadtverordnetenversammlung (gem. § 5 Abs. 1 S. 3 GOSTVV).

Beschlussvorschlag

Der Zusammenschluss von den Stadtverordneten Bianca Ax, Claudia Baltrusch und Kevin Schäfer unter dem Namen „Wir für Bremerhaven (WfB)“ wird gemäß § 5 Abs. 1 S. 3 GOSTVV als Fraktion anerkannt.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Vorlage Nr. StVV - V 45/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1

**Änderung der Ausschussbesetzung
hier: Antrag auf Neubildung nach § 41 Abs. 3 VerfBrhv und
Veränderungen WfB und Einzelstadtverordneter Schott**

Gemäß § 41 Abs. 3 VerfBrhv werden die Ausschüsse in der Weise gebildet, dass die Sitze auf die Vorschläge der Fraktionen und Gruppen der Stadtverordnetenversammlung nach der Reihenfolge der Höchstzahlen (d'Hondt) verteilt werden. Die sich hiernach ergebende Sitzverteilung stellt die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss fest. Ausschüsse können jederzeit von der Stadtverordnetenversammlung aufgelöst und neu gebildet werden. Sie müssen neu gebildet werden, wenn ihre Zusammensetzung nicht mehr dem Verhältnis der Stärke der Fraktionen und Gruppen der Stadtverordnetenversammlung entspricht und ein Antrag auf Neubildung gestellt wird.

1. Die WfB-Fraktion hat am 24. Mai 2024 die Neubildung der Ausschüsse beantragt, da sich die Stärke der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung geändert hat.

Nach § 41 Abs. 2 GOStVV bestehen die Ausschüsse aus zehn Stadtverordneten. Zusätzlich erhalten die Fraktionen oder Gruppen, die nach der Reihenfolge der Höchstzahlen (d'Hondt) gemäß § 41 Absatz 3 der Stadtverfassung nicht in Ausschüssen vertreten sind, in jedem Ausschuss einen Sitz.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zu Vorlage StVV-V 43/2024 ergibt sich bei zehn ordentlichen Mitgliedern folgende Sitzverteilung:

Fraktion	neu	bisher
SPD-Fraktion	4 Sitze	bisher 4
CDU-Fraktion	3 Sitze	bisher 3
BD-Fraktion	1 Sitz	bisher 1
Fraktion B'90/Die Grünen + P	1 Sitz	bisher in 3 Ausschüssen 1 Sitz und in 7 Ausschüssen 2 Sitze
Fraktion DIE LINKE	1 Sitz	bisher 1
FDP-Fraktion	1 Sitz	bisher 1
WfB-Fraktion	1 Sitz	bisher 0
AfD-Gruppe	1 Sitz	bisher 1

Gelbe Markierung = Veränderung

Darüber hinaus erhalten die Einzelstadtverordneten Knorr, Lichtenfeld, Schott und Schuster gemäß § 41 Abs. 2 Satz 4 GOSTVV einen Sitz in bis zu vier Ausschüssen.

2. Der Stadtverordnete Schott ist mit Ablauf des 31. Mai 2024 aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen + P ausgetreten. Er wird sein Mandat als Einzelstadtverordneter wahrnehmen und hat mitgeteilt, dass er in folgenden 4 Ausschüssen beratendes Mitglied sein möchte:

1. Ausschuss für öffentliche Sicherheit
2. Ausschuss für Sport und Freizeit
3. Finanz- und Wirtschaftsausschuss
4. Bau- und Umweltausschuss.

Zur besseren Übersicht ist - vorbehaltlich der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung - eine Gesamtliste der aktuellen Ausschussbesetzungen beigefügt.

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Antrag der WfB-Fraktion auf Neubildung der Ausschüsse zur Kenntnis.
2. Vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zu Vorlage StVV-V 43/2024 beschließt die Stadtverordnetenversammlung mit sofortiger Wirkung die Sitzverteilung der 10 ordentlichen Mitglieder in den Ausschüssen, unter Berücksichtigung von § 41 Abs. 2 Satz 3 GOSTVV, wie folgt:

Fraktion	Sitze
SPD-Fraktion	4 Sitze
CDU-Fraktion	3 Sitze
BD-Fraktion	1 Sitz
Fraktion B'90/Die Grünen + P	1 Sitz
Fraktion DIE LINKE	1 Sitz
FDP-Fraktion	1 Sitz
WfB-Fraktion	1 Sitz
AfD-Gruppe	1 Sitz

3. Die Einzelstadtverordneten Knorr, Lichtenfeld, Schott und Schuster erhalten gemäß § 41 Abs. 2 Satz 4 GOSTVV in bis zu vier Ausschüssen je einen Sitz.
4. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit sofortiger Wirkung eine Änderung in der Besetzung der Ausschüsse entsprechend der zur Sitzung vorgelegten Liste (Anlage).

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Anlage: - Gesamtliste Ausschüsse

**Mitglieder der Ausschüsse
der Stadtverordnetenversammlung
Wahlperiode 2023 – 2027**

Stand: 13.06.2024

(Sprecher/in jeweils in Fettschrift hervorgehoben)

**1. Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten und
Bürgerbeteiligung**

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	von Haaren, Dr. Hammann , Ruser, Viebrok
CDU-Fraktion	3	Dertwinkel, Kargoscha , von Twistern
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Schiller
BD-Fraktion	1	Timke
Fraktion DIE LINKE	1	Brand
FDP-Fraktion	1	Miholic
WfB-Fraktion	1	Ax
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

**Beratend und ohne
Stimmrecht**

Einzelstadtverordnete Marnie Knorr	1	Knorr
Einzelstadtverordneter Lichtenfeld	1	Lichtenfeld
Einzelstadtverordneter Schuster	1	Schuster

2. Finanz- und Wirtschaftsausschuss

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Allers , Böttger-Türk, Caloglu, Hoffmann
CDU-Fraktion	3	Milch, Raschen, Ventzke
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Kaminiarz
BD-Fraktion	1	Tiedemann
Fraktion DIE LINKE	1	Secci
FDP-Fraktion	1	Prof. Dr. Hiltz
WfB-Fraktion	1	Schäfer
Gruppe AfD	1	Koch

Beratend und ohne Stimmrecht

Einzelstadtverordneter Lichtenfeld	1	Lichtenfeld
Einzelstadtverordneter Schott	1	Schott

3. Personal- und Organisationsausschuss*

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Dr. Hammann, Kirschstein-Klingner , Ruser, Viebrok
CDU-Fraktion	3	Hilck , Kargoscha, von Twistern
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Coordes
BD-Fraktion	1	Tiedemann
Fraktion DIE LINKE	1	Kocaaga
FDP-Fraktion	1	Freemann
WfB-Fraktion	1	Baltrusch
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

* gleichzeitig BIT Betriebsausschuss

4. Ausschuss für Schule und Kultur

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Batz, Böttger-Türk, Czak (Schule), Ruser (Kultur)
CDU-Fraktion	3	Kargoscha, Ventzke, von Twistern
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Zeeb
BD-Fraktion	1	Brinkmann
Fraktion DIE LINKE	1	Kocaaga
FDP-Fraktion	1	Prof. Dr. Hiltz
WfB-Fraktion	1	Schäfer
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

Beratend und ohne Stimmrecht

Einzelstadtverordneter Schuster	1	Schuster
------------------------------------	---	----------

5. Bau- und Umweltausschuss

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Allers , Dr. Hammann, Kirschstein-Klingner, Ofcarek
CDU-Fraktion	3	Milch, Önal, Raschen
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Kaminiarz
BD-Fraktion	1	Stark
Fraktion DIE LINKE	1	Secci
FDP-Fraktion	1	Miholic
WfB-Fraktion	1	Schäfer
Gruppe AfD	1	Koch

Beratend und ohne Stimmrecht

Einzelstadtverordnete Knorr	1	Knorr
Einzelstadtverordneter Schott	1	Schott

6. Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Batz , Caloglu, Ruser, Wittig
CDU-Fraktion	3	Hilck, Köhler-Treschok, Önal
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Coordes
BD-Fraktion	1	Schumacher
Fraktion DIE LINKE	1	Secci
FDP-Fraktion	1	Freemann
WfB-Fraktion	1	Ax
Gruppe AfD	1	Koch

**Beratend und ohne
Stimmrecht**

Einzelstadtverordneter Schuster	1	Schuster
------------------------------------	---	----------

7. Gesundheitsausschuss

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Batz, Caloglu, Hoffmann , Wittig
CDU-Fraktion	3	Dertwinkel , Raschen, Steinbach
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Baumann-Duderstaedt
BD-Fraktion	1	Stark
Fraktion DIE LINKE	1	Brand
FDP-Fraktion	1	Freemann
WfB-Fraktion	1	Ax
Gruppe AfD	1	Koch

8. Ausschuss für öffentliche Sicherheit*

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Batz, Hoffmann, Kirschstein-Klingner , Ofcarek
CDU-Fraktion	3	Köhler-Treschok, Milch , Steinbach
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	N. N.
BD-Fraktion	1	Timke
Fraktion DIE LINKE	1	Secci
FDP-Fraktion	1	Freemann
WfB-Fraktion	1	Baltrusch
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

Beratend und ohne Stimmrecht

Einzelstadtverordneter Schott	1	Schott
----------------------------------	---	--------

* gleichzeitig Betriebsausschuss „Rettungsdienst Bremerhaven“

9. Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen*

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Czak , Ofcarek, Viebrok, Wittig
CDU-Fraktion	3	Hilck, Köhler-Treschok , Ventzke
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	Schiller
BD-Fraktion	1	Brinkmann
Fraktion DIE LINKE	1	Brand
FDP-Fraktion	1	Prof. Dr. Hiltz
WfB-Fraktion	1	Ax
Gruppe AfD	1	Koch

* gleichzeitig Betriebsausschuss Helene-Kaisen-Haus

10. Ausschuss für Sport und Freizeit

	Sitze	Namen
SPD-Fraktion	4	Böttger-Türk, von Haaren, Ofcarek , Viebrok
CDU-Fraktion	3	Dertwinkel, Önal, Steinbach
Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN + P	1	N. N.
BD-Fraktion	1	Tiedemann
Fraktion DIE LINKE	1	Brand
FDP-Fraktion	1	Miholic
WfB-Fraktion	1	Baltrusch
Gruppe AfD	1	Jürgewitz

Beratend und ohne Stimmrecht

Einzelstadtverordneter Lichtenfeld	1	Lichtenfeld
Einzelstadtverordneter Schott	1	Schott
Einzelstadtverordneter Schuster	1	Schuster

Vorlage Nr. StVV - V 41/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Wiederwahl des Bürgermeisters

Die Amtszeit von Bürgermeister Torsten Neuhoff endet am 31. Oktober 2024.

Die CDU-Fraktion hat das Vorschlagsrecht und schlägt Bürgermeister Torsten Neuhoff zur Wiederwahl vor. Herr Neuhoff hat schriftlich erklärt, sich für eine zweite Amtsperiode zur Verfügung zu stellen.

Gemäß § 47 Abs. 1 VerfBrhv wählt die Stadtverordnetenversammlung die hauptamtlichen Magistratsmitglieder auf sechs Jahre. Eine Wiederwahl ist frühestens sechs Monate vor Ablauf der Amtszeit zulässig, spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtszeit muss sie vorgenommen werden. Eine Wiederwahl ist daher ab dem 1. Mai 2024 möglich.

Das Bremische Beamtengesetz (BremBG) sieht zwar grundsätzlich eine Ausschreibung aller öffentlichen Ämter vor. Gemäß § 10 Abs. 5 Nr. 7 BremBG kann jedoch für das Amt eines hauptamtlichen Magistratsmitglieds von der Ausschreibungspflicht abgesehen werden, wenn die Stadtverordnetenversammlung mit der Mehrheit ihrer Mitglieder dies beschließt, weil sie beabsichtigt, die bisherige Stelleninhaberin oder den bisherigen Stelleninhaber zu wählen.

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, von einer Ausschreibung der Stelle des Bürgermeisters abzusehen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung wählt Torsten Neuhoff für eine weitere Amtszeit zum Bürgermeister.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Vorlage Nr. StVV - V 42/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Wahl eines hauptamtlichen Magistratsmitglieds für das Schul- und Kulturdezernat

Die Amtszeit des bisherigen Stelleninhabers, Stadtrat Michael Frost, endet am 31. Oktober 2024. Die Stelle ist daher zum 1. November 2024 neu zu besetzen.

Der Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten und Bürgerbeteiligung hat in seiner Sitzung am 13. Februar 2024 die Ausschreibung der Stelle beschlossen und den Magistrat (Personalamt) mit der Durchführung der Ausschreibung beauftragt.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist lagen 14 Bewerbungen auf die ausgeschriebene Stelle vor.

Der Verfassungs- und Geschäftsausschuss hat die Liste der eingegangenen Bewerbungen in seiner Sitzung am 29. April 2024 gesichtet und beschlossen, alle Bewerberinnen und Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch vor dem Ausschuss einzuladen.

Sechs Bewerberinnen und Bewerber haben sich am 27. Mai 2024 und ein Bewerber hat sich am 5. Juni 2024 dem Ausschuss in einer nicht öffentlichen Sondersitzung vorgestellt. Sechs Bewerberinnen und Bewerber hatten zuvor ihre Bewerbung zurückgezogen und ein Bewerber hat sich, trotz zahlreicher Kontaktversuche, nicht gemeldet.

Der Ausschuss hat die Vorstellungen zur Kenntnis genommen und anschließend beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung alle sieben Personen zur Wahl vorzuschlagen.

Die Bewerberinnen und Bewerber haben sich mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden erklärt.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung wählt gemäß § 47 Abs. 1 VerfBrhV ein hauptamtliches Magistratsmitglied als Dezernent/in für das Schul- und Kulturdezernat.

Zur Wahl stehen folgende Personen (in alphabetischer Reihenfolge):

1. Martina Dunker
2. Prof. Dr. Christian Filk
3. Prof. Dr. Hauke Hiltz
4. Daisuke Motoki
5. Dr. Dunja Rohenroth
6. Tetiana Sakharova
7. Adrienne Zakrzewski

Vorlage Nr. StVV - V 38/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06. 2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 23

**Haushaltsaufstellung 2024/2025,
Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2024/2025, Finanzplan-Entwurf 2023 bis 2027**

A Problem

I Eckwerte-Beschluss im Magistrat

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 30.08.2023 (Vorlage Nr. II/ 65/2023) den Zeitplan für die Aufstellung der Haushalte 2024 und 2025 einschließlich des Finanzplans 2023 bis 2027 beschlossen, der zudem am 13.09.2023 von der Stadtverordnetenversammlung (Vorlage Nr. StVV - V 59/2023) zur Kenntnis genommen wurde. Abweichend davon hat der Magistrat am 27.03.2024 (Vorlage Nr. II/ 104/2023-2) die Eckwerte nach Ausschussbereichen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025, einen neu aufgestellten Zeitplan sowie die vom Dezernat II unter „B Lösung“ der besagten Vorlage vorgeschlagenen Maßnahmen zur Herstellung verfassungskonformer Haushalte beschlossen.

Ferner hat der Magistrat alle Organisationseinheiten unter anderem darum gebeten, entgegen der Vorjahre ohne Beteiligung des jeweiligen Fachausschusses, bis spätestens 15.04.2024, ihre Haushaltsplan-Teilentwürfe unter zwingender Einhaltung der vorgegebenen Eckwerte für den jeweiligen Ausschussbereich aufzustellen, die dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 07.05.2024 zur Beschlussfassung vorzulegen sind. In Anbetracht der sehr schwierigen Haushaltslage hat der Magistrat darüber hinaus alle Organisationseinheiten darum gebeten, grundsätzlich von der Anmeldung von Veränderungsbedarfen abzusehen und zu versuchen, durch eine grundlegende Überarbeitung und Priorisierung der bisherigen Budgets unter aufgaben- und ausgabenkritischer Herangehensweise finanzielle Freiräume zur Finanzierung unumgänglich erachteter Mehrbedarfe zu schaffen. Sollte es danach noch immer als unumgänglich angesehen werden, Veränderungsbedarfe anzumelden, dann nur, wenn sie zwingend unabweisbar und unaufschiebbar im engsten Sinne sind.

Der vom Magistrat am 27.03.2024 neu aufgestellte Zeitplan sieht vor, den Haushaltsplan Entwurf am 13.06.2024 in der Stadtverordnetenversammlung mit dem Ziel der Beschlussfassung abschließend beraten zu lassen.

II Haushaltsplan-Teilentwürfe

Auf Basis der vorangestellten Ausführungen hat die Stadtkämmerei die Haushaltsplan-Teilentwürfe der Ausschussbereiche 0 bis 10 erstellt und diese an alle Organisationseinheiten versandt, unter anderem mit der Bitte, bis spätestens 15.04.2024, die Haushaltsplan-Teilentwürfe unter zwingender Einhaltung der vorgegebenen Eckwerte für den jeweiligen Ausschussbereich aufzustellen.

In dem Zusammenhang haben alle Organisationseinheiten unter Einhaltung der Eckwerte die Haushaltsplan-Teilentwürfe unter Auflösung der jeweils anteilig zu erbringenden Ämterumlage in Höhe von insgesamt 3.000.000 € erstellt. In dem Zusammenhang wurden zum überwiegenden Teil von Seiten der Organisationseinheiten Veränderungsbedarfe (**Anlage 17**) angemeldet. Die Ergebnisse sind in den vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf eingeflossen.

III Stellenplan

Die Stellenplanberatungen 2024/2025 haben am 30.01.2024 im Personal- und Organisationsausschuss stattgefunden. Ferner hat der besagte Ausschuss in seiner Sitzung am 11.03.2024 weitere dem Stellenplan 2024/2025 zuzurechnende Stellenplanbedarfe beschlossen, die wiederum um den vom Gesundheitsamt zurückgezogenen Antrag C15 (Streetworker) zu bereinigen sind. Der daraus resultierende Stellenplan (**Anlage 20**) wird mit vorliegender Vorlage zur Beschlussfassung eingebracht.

IV Beratung Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 im Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Von der Stadtkämmerei wurden auf Basis der Haushaltsplan-Teilentwürfe zentrale Änderungen (**Anlage 16**) vorgenommen, die sich hauptsächlich aus der kontinuierlichen Abstimmung mit dem Senator für Finanzen ergeben haben.

Des Weiteren wurde der Finanzrahmen für die Einhaltung der Schuldenbremse (**Anlage 1**) überarbeitet.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat am 07.05.2024 den Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 einschließlich Anlagen (Vorlage Nr. 31/2024) zur Kenntnis genommen und die Stadtkämmerei gebeten, den Haushaltsplan-Entwurf mit den erforderlichen Unterlagen und den unabweisbaren Änderungen zu der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024 vorzulegen.

Analog zur Vorgehensweise in Bremen wird der Haushalt 2025 in Anbetracht der Unsicherheiten im Hinblick auf die Ergebnisse der maßgeblichen Frühjahrs-Steuerschätzung 2024 und der ungewissen weiteren Krisenentwicklung und der damit verbundenen Auswirkungen auf den besagten Haushalt vom Haushalt 2024 abgekoppelt. Folglich wird ausschließlich der Haushalt 2024 zur Beratung eingebracht.

Ausnahmetatbestand 2024

Aufgrund dessen, dass die krisenbedingten Aus- und insbesondere Nachwirkungen aus der Corona-Pandemie weiter fortbestehen und die zu deren Abmilderung und Bekämpfung erforderlichen Finanzierungsbedarfe erheblich sind, ist für 2024 eine erneute Ausnahmesituation von der Schuldenbremse gemäß Art. 131a Abs. 3 Satz 1 BremLV zu beschließen. Die gemäß den geltenden Bestimmungen einzubringende Tilgungsregelung (**Anlage 4.5**) ist beigelegt.

Im Einzelnen wurden im Haushalt 2024 zum hier angestrebten Ausnahmetatbestand betreffend der „Verlangsamung Nachsorge Corona“ ausgabenseitig 300.000 € im Kapitel 6150 „Feuerwehr“, 849.530 € im Kapitel 6470 „Kinderförderung“, 6.087.430 € im Kapitel 6510 „Krankenhäuser“, 7.418.020 € im Kapitel 6925 „Wirtschaftsbetriebe“ und 16.398.490 € im Kapitel 6782 „Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen“ veranschlagt:

6150 „Feuerwehr“:

Mit Planung der Zentralen Feuerwache im Jahre 1977 wurden Bereitschaftsräume für 190 Einsatzkräfte im ersten Obergeschoss im Südflügel und im Mittelflügel geplant. Nach aktueller Personalbemessung liegt die Zielzahl bei 296 Einsatzkräften. Die hierfür notwendigen Umbaumaßnahmen sollten bereits ab 2020 durchgeführt werden. Durch gesetzliche und aufgabenbedingte Auflagen während der Pandemie wie Abstandsgebote, strikte Trennung der

Aufgabenbereiche Brandschutz und Rettungsdienst, Kohortenbildung sowie Hygiene auf der Zentralen Feuerwache waren die notwendigen Umbaumaßnahmen im Pandemiebetrieb mit verstärkten Anforderungen insbesondere an den Rettungsdienst nicht durchführbar. 2022 wurden die dringend notwendigen Investitionen in die Resilienz der Feuerwehr im Rahmen des volkswirtschaftlichen Aufholprozesses nach der Corona-Pandemie durch die Klimakrise in Verbindung mit der Energiekrise und dem Ukraine-Krieg stark verlangsamt. Die Grundsatplanungen erfolgten jetzt. 2024 begründen sich die dringend notwendigen Anschlussinvestitionen in die notwendigen Umbauarbeiten als ausklingende notlagenbedingte Nachsorgemaßnahme der Corona-Pandemie zur uneingeschränkten Arbeitsfähigkeit der Feuerwehr.

6470 „Kinderförderung“:

Nach wie vor bestehende Finanzierungsbedarfe insbesondere zur Nachsorge der Corona-Pandemie in 2024 sind mit dem Haushalt 2024 beschränkt auf das Haushaltsjahr 2024 festzustellen. Durch die Corona-Pandemie waren dringende Investitionen, Unterhaltungsmaßnahmen und laufende Vorhaben in die Wiederherstellung und Sicherung des öffentlichen Lebens zunächst nicht abschließend umsetzbar. Der 2022 beginnende Krieg gegen die Ukraine und die damit einhergehende Energiekrise wie auch die Klimakrise sorgten dafür, dass sich die erforderlichen Maßnahmen in resiliente öffentliche soziale und Bildungsinfrastruktur weiter verzögerten und als Restinvestitionen sowie ausklingende Maßnahmen nach einer in 2023 starken Verlangsamung und Verschiebung festzustellen sind. Die dringlichsten Vorhaben sollen nunmehr in 2024 als notlagenbedingte Anschlussfinanzierung abgeschlossen werden.

6510 „Krankenhäuser“:

Die Corona-Pandemie belastete das Gesundheitswesen schwer und nachhaltig und führte insbesondere mit den notwendigen Maßnahmen zur Erhöhung der Pandemieresilienz zu erheblichen investiven Finanzierungsbedarfen bei Kliniken und Krankenhäusern auch in den Folgejahren, als das akute Pandemiegeschehen weitgehend überwunden war. Der zum Ende Februar 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine versetzte der wirtschaftlichen Entwicklung nach Corona einen weiteren empfindlichen Schlag, von dem sie sich bisher noch nicht wieder vollständig erholt hat. Die Freie Hansestadt Bremen ordnet mit der Beschlussfassung zur Vorlage für die Sitzung des Senats am 16.04.2024 „Weiterer Umgang mit fortbestehenden krisenbedingten Finanzierungsbedarfen in 2024“ „Vorbereitung von Ergänzungsmitteln für die Haushaltsentwürfe 2024“ zum Themenkreis Gesundheit neben dem Ausgleich krisenbedingter Verluste des Klinikverbundes Bremen - Gesundheit Nord (GeNo) auch - wie in anderen Bundesländern - die Ausfinanzierung bereits aus dem Bremen-Fonds angeschobener Krankenhausinvestitionsprogramme zur Stärkung der Pandemieresilienz des Gesundheitswesens einer Notlagefinanzierung im Rahmen eines Ausnahmetatbestand von der "Schuldenbremse" zu. Um dem beschleunigten Ziel der notwendigen Krankenhausinvestitionen gerecht zu werden, ist die Stadt Bremerhaven gehalten, ihre gesetzlichen Finanzierungsanteile nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht dementsprechend kompatibel zu gewichten und bereitzustellen. Das betrifft die Stadt Bremerhaven als vollumfänglich verantwortliche Trägerin der Klinikum Bremerhaven Reinkenheide gGmbH in weit größerem Maße. Sämtliche Krankenhausinvestitionen folgen nach wie vor der pandemiebedingten Resilienz des Klinikbetriebs. Hinzu kommt die besondere Dringlichkeit, die durch die Folgekrise "Klima-Energie-Ukrainekrieg" seit 2022 stark ausgebremst wurde. Hierfür sind die Anschlussfinanzierungen 2024 vorgesehen.

6782 „Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen“:

Vor dem Hintergrund der in Folge der Corona-Pandemie entstandenen Problemlage hat der Magistrat 2021 ein integriertes Innenstadtkonzept erarbeiten lassen, das festlegt, an welchen Orten Veränderungen nötig sind, welchen Entwicklungen vorbeugend zu begegnen sind und wie die Innenstadt lebenswerter und zukunftssicher gestaltet werden kann. Für das zentrale Areal der Innenstadt im Bereich des ehemaligen Karstadt-Kaufhauses hat die Stadt im Vorfeld und während der Erarbeitung des Konzeptes dringend notwendige Maßnahmen identifiziert, die einer Umsetzung bedürfen, um den oben beschriebenen negativen Auswirkungen zu begegnen und die oberzentrale Funktion von Bremerhaven zu erhalten und zu stärken.

Um den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu begegnen und die Bremerhavener Innenstadt nachhaltig zu stärken, hat der Finanz- und Wirtschaftsausschuss 2022 die Umsetzung der Zukunftsinvestition Innenstadt als Maßnahme des Bremerhaven-Fonds beschlossen. Investitionen in resiliente Innenstädte sind der Kern der kommunalpolitischen pandemischen Infrastrukturnachsorge. Nach wie vor bestehende Finanzierungsbedarfe der Zukunftsinvestition Innenstadt sind mit dem Haushalt 2024 festzustellen. Der Krieg gegen die Ukraine und die damit einhergehende Energiekrise sowie die Klimakrise sorgten dafür, dass sich die erforderlichen Investitionen in eine resiliente Innenstadt stark verzögerten. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom November 2023 beendete zudem schlagartig über Nacht die bisherige bereits begonnene und laufende Notlagenfinanzierung. 2024 sollen mit einer notlagenbedingten Anschlussfinanzierung zumindest die begonnenen Restinvestitionen beziehungsweise die ausklingenden dringlichsten Vorhaben nach einer in 2023 besonders starken Verlangsamung und Verschiebung abgeschlossen werden. Daher resultiert der gegenüber 2023 erhöht aufgestaute erhebliche Restbetrag.

6925 „Wirtschaftsbetriebe“:

Nach wie vor bestehende Finanzierungsbedarfe insbesondere zur Nachsorge der Corona-Pandemie in 2024 sind mit dem Haushalt 2024 festzustellen. Durch die Corona-Pandemie waren die dringenden Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen in die Wiederherstellung des öffentlichen Lebens zunächst nicht abschließend umsetzbar. Der 2022 beginnende Krieg gegen die Ukraine und die damit einhergehende Energiekrise sowie die Klimakrise sorgten dafür, dass sich die erforderlichen Maßnahmen in resiliente öffentliche soziale und Bildungsinfrastruktur weiter verzögerten und als Restinvestitionen sowie ausklingende Maßnahmen nach einer in 2023 starken Verlangsamung und Verschiebung festzustellen sind. Daher resultiert der gegenüber 2023 erhöht aufgestaute erhebliche Restbetrag. Die dringlichsten Vorhaben sollen nunmehr in 2024 als notlagenbedingte Anschlussfinanzierung abgeschlossen werden. Die detaillierten Einzelbegründungen liegen im Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien vor.

Finanzielle Transaktionen

Die Stadt Bremerhaven plant entsprechend der Stadtgemeinde Bremen in Abstimmung mit dem Land die Nutzung eines alternativen verfassungskonformen Finanzierungsmodells, welches aus den Ende 2023 unerwartet ausgelaufenen Notlagenmitteln für die sogenannten Fastlane Maßnahmen der Klimaschutzstrategie 2038 resultiert. Es handelt sich hierbei um finanzielle Transaktionen gemäß § 18a Absatz 2 in Verbindung mit § 118 Absatz 2 der Haushaltsordnung der Freien Hansestadt Bremen, die nicht unter die „Schuldenbremse“ fallen. Danach sieht der Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 kreditfinanzierte werterhaltende Eigenkapitalzuführungen der Stadt an die städtischen Infrastrukturgesellschaften Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH, BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH sowie Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH & Co.KG in Höhe von zusammen insgesamt 130 Mio. € vor, davon 20 Mio. € im Haushaltsjahr 2024 und 110 Mio. € im Haushaltsjahr 2025. Die Ermächtigung ist maßnahmenbezogen konkret untersetzt mit dringenden langfristigen Investitionsvorhaben wie Schulneubauten, Kindertagesstätten, Klimaschutzmaßnahmen und die Transformation der Wirtschaft. Die Kredite für die Eigenkapitalzuführungen erhöhen unmittelbar den Schuldenstand der Stadt Bremerhaven. Die Eigenkapitalzuführungen lösen zudem nachhaltige Belastungen in künftigen Haushalten durch daraus folgende laufende Finanzierungsbedarfe wie beispielsweise Mietzahlungen und Zinsaufwendungen aus.

B Lösung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Haushaltsplan-Entwurf für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 mit den Anlagen 1 bis 23 zur Kenntnis und beschließt unter im Nachgang etwaig zu berücksichtigender und entsprechend noch einzuarbeitender Änderungsanträge analog der Vorgehensweise in Bremen ausschließlich den Haushaltsplan 2024 einschließlich Anlagen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für das Haushaltsjahr 2024 gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Abs. 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen (BremLV) eine erneute sich aus der Vorlage ergebende Ausnahmesituation von der Schuldenbremse zur Abmilderung und Bekämpfung der krisenbedingten Aus- und insbesondere Nachwirkungen aus der Corona-Pandemie und demzufolge, dass von den Vorgaben des Artikels 131a Absatz 1 BremLV abgewichen werden darf.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 2 BremLV, dass mit der Abweichung von den Vorgaben des Artikels 131a Absatz 1 BremLV eine Tilgungsregelung (**Anlage 4.5**) verbunden ist.

Der Haushaltsplan-Entwurf für das Haushaltsjahr 2025 ist der Stadtverordnetenversammlung spätestens zu seiner Sitzung am 05.12.2024 zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Aus dem bisherigen Verfahren resultierend kann auf eine vorherige Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025 im Finanz- und Wirtschaftsausschuss verzichtet werden.

C Alternativen

Keine, die empfohlen wird.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die finanziellen Auswirkungen ergeben sich aus den beigefügten Anlagen.

Weitere Auswirkungen nach § 35 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven sind der Stadtkämmerei nicht bekannt.

E Beteiligung / Abstimmung

Magistrat, Fachbereiche, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, Senator für Finanzen, soweit erforderlich.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Haushaltsplan-Entwurf für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 mit den Anlagen 1 bis 23 zur Kenntnis und beschließt unter im Nachgang etwaig zu berücksichtigender und entsprechend noch einzuarbeitender Änderungsanträge analog der Vorgehensweise in Bremen ausschließlich den Haushaltsplan 2024 einschließlich Anlagen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für das Haushaltsjahr 2024 gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Abs. 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen (BremLV) eine erneute sich aus der Vorlage ergebende Ausnahmesituation von der Schuldenbremse zur Abmilderung und Bekämpfung der krisenbedingten Aus- und ins-besondere Nachwirkungen aus der Corona-Pandemie und demzufolge, dass von den Vorgaben des Artikels 131a Absatz 1 BremLV abgewichen werden darf.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 2 BremLV, dass mit der Abweichung von den Vorgaben des Artikels 131a Absatz 1 BremLV eine Tilgungsregelung (Anlage 4.5) verbunden ist.

Der Haushaltsplan-Entwurf für das Haushaltsjahr 2025 ist der Stadtverordnetenversammlung spätestens zu seiner Sitzung am 05.12.2024 zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Aus dem bisherigen Verfahren resultierend kann auf eine vorherige Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2025 im Finanz- und Wirtschaftsausschuss verzichtet werden.

Neuhoff
Bürgermeister

Anlage 1	Finanzrahmen
Anlage 2	Übersicht Verrechnungen mit Bremen
Anlage 3	Finanz- und Investitionsplan
Anlage 4	Gesamtplan (4.1 Haushaltsübersicht, 4.2 Verpflichtungsermächtigungen, 4.3 Finanzierungsübersicht, Kreditfinanzierungsplan, 4.4 Ableitung zulässige Kreditaufnahme, 4.5 Tilgungsregelung)
Anlage 5	Ausschussbereich 0, Zentrale Finanzwirtschaft
Anlage 6	Ausschussbereich 1, Allgemeine Verwaltung
Anlage 7	Ausschussbereich 2, Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten
Anlage 8	Ausschussbereich 3, Gesundheit
Anlage 9	Ausschussbereich 4, Schule und Kultur
Anlage 10	Ausschussbereich 5, Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung
Anlage 11	Ausschussbereich 6, Bau und Umwelt
Anlage 12	Ausschussbereich 7, Öffentliche Sicherheit
Anlage 13	Ausschussbereich 8, Jugend, Familie und Frauen
Anlage 14	Ausschussbereich 9, Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung
Anlage 15	Ausschussbereich 10, Sport und Freizeit
Anlage 16	Zentrale Änderungen am Haushaltsplan-Entwurf zur Beratung in der Stadtverordnetenversammlung gegenüber dem Datenstand zum Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 07.05.2024
Anlage 17	Veränderungsbedarfe
Anlage 18	Haushaltssatzungen
Anlage 19	Rücklagenrichtlinie
Anlage 20	Stellenplan
Anlage 21	Gruppierungsübersicht
Anlage 22	Funktionenübersicht
Anlage 23	Übersicht zu den Sonderabgaben

Finanzrahmen

in Mio. Euro

	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
10 Steuern	153	165	173	181	188	153
11 Schlüsselzuweisungen	180	177	189	198	207	172
12 Sozialleistungseinnahmen	460	440	460	459	468	133
13 Sonstige Einnahmen	26	28	20	9	9	295
14 Globale Mehreinnahmen	0	0	0	0	0	0
15 Globale Mindereinnahmen	0	0	0	0	0	0
Bereinigte Einnahmen	819	810	842	848	872	752
20 Personalausgaben	370	387	431	449	435	388
21 Sozialleistungsausgaben	31	31	35	35	36	197
22 sonstige konsumtive Ausgaben	207	192	202	206	210	141
23 Investitionsausgaben	151	128	152	147	146	48
24 Zinsausgaben	89	64	86	148	48	1
25 Globale Mehrausgaben / Verstärkungsmittel	0	1	1	1	3	1
26 davon Bremerhaven-Fonds	0	1	1	1	1	0
27 Globale Minderausgaben	0	-14	-18	-18	-8	0
Bereinigte Ausgaben	849	789	891	970	871	775
Finanzierungssaldo	-29	21	-49	-122	2	-23
Konsolidierungshilfen	0	0	0	0	0	0
30 Rücklagen (Entnahme abzgl. Zuführung)	0	30	14	12	-1	0
31 ex-ante Konjunkturbereinigung (Stabilitätsrücklage)	0	-2	1	1	-1	0
32 Sonstige Rücklagen	0	31	13	12	0	0
Netto-Kredittilgung	-29	50	-36	-110	0	-23
40 Strukturelle Bereinigungen	-52	-17	5	110	0	-1
41 Finanzielle Transaktionen	0	-1	19	110	0	-1
42 ex ante Konjunkturbereinigung (statt Stabilitätsrücklage)	1	0	0	0	0	0
43 Abweichungskomponente	-48	-3	-17	0	0	0
44 vorgezogene Steuerrechtsänderungen	-4	-13	3	0	0	0
Struktureller Abschluss	-81	34	-30	0	0	-24
50 Zulässiger struktureller Abschluss	0	0	0	0	0	0
51 abzgl. Tilgung aufgrund der Corona-Pandemie	0	0	0	0	0	4
Sicherheitsabstand (Schuldenbremse)	-81	34	-30	0	0	-28
Ausnahmetatbestand						
62 Nettobelastung aufgrund der Corona-Pandemie	81	0	30	0	0	0
Sicherheitsabstand inkl. Ausnahmetatbestand	0	34	0	0	0	-28

Übersicht Verrechnungen mit Bremen

in Euro

Es sind nur Haushaltsstellen mit Ist-Ergebnissen und veranschlagten Mitteln aufgeführt.
Sortiert nach AB, OEH, Haushaltsstelle.

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
1	0	20	6925 385 07	(I) V. Brem. Hst. 0988/985 10-4 SI/Energ - sparumrüst., Stützmaßnahmen Energiekrise	76.500,00	0	0	0	0	0
2	0	20	6925 385 10	(K) V. Bremer Hst. 3987/985 10-0 Erstatt. Mehraufwand hyg. Infrastruktur (Corona)	990.272,81	0	0	0	0	0
3	0	20	6925 385 11	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 11-2 f. Teilsan. Amerikanische Schule (EFLG)	0,00	779.000	0	0	0	0
4	0	20	6925 385 12	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 12-0 f. Gesamtsan. Paula-Modersohn-Schule (EFLG)	0,00	887.000	752.000	0	0	0
5	0	20	6925 385 13	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 13-9 f. Gesamtsan. Anne-Frank-Schule (EFLG)	0,00	511.500	343.000	0	0	0
6	0	20	6925 385 14	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 14-7 f. Gesamtsan. Veernschule (EFLG)	0,00	275.000	0	0	0	0
7	0	20	6925 385 15	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 f. Ge- bäudebewert./Sanierungsfahrpläne (EFLG)	0,00	365.000	250.000	0	0	0
8	0	20	6925 385 16	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 für Photovoltaik-Ausbau (EFLG)	0,00	1.460.000	1.407.000	0	0	0
9	0	20	6925 385 17	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 für LED- Beleuchtung/Energiemanagement (EFLG)	0,00	2.075.000	1.711.000	0	0	0
10	0	20	6925 385 18	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 20-1 für Austau. energieintens. Elektroger. (GMUE)	0,00	660.000	0	0	0	0
11	0	20	6925 385 19	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 21-0 für Retrofit- LED-Modernisierung (GMUE)	0,00	280.000	0	0	0	0
12	0	20	6925 385 20	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 22-8 für Ankauf Jugendherberge Bremerhaven (GMUE)	0,00	1.000.000	0	0	0	0
13	0	20	6925 385 21	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 99-4 für Herrichtung v. Willkommensklassen (GMUE)	0,00	180.000	0	0	0	0
14	0	20	6925 385 22	(I) V. Bremer Hst. 0202/985 78-5 f. Her- richt. Räume Ausbil. Fachkr. Kita (GMUE)	0,00	980.200	0	0	0	0
15	0	20	6925 385 23	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 98-6 f. In- terimsbauten Geestemünde u. Lehe (GMUE)	0,00	3.873.100	0	0	0	0
16	0	20	6925 385 25	(I) V. Bremer Hst. 0988/98524-4 für die Umstellung Wärmeversorgung (EFLG)	0,00	0	640.000	0	0	0
17	0	20	6925 385 26	(I) V. Bremer Hst. 0988/985 61-9 f. ener- get. Sanierung Helene-Kaisen-Haus (EFLG)	0,00	100.000	1.066.000	0	0	0
18	0	20	6925 385 28	(I) V. Bremer Hst. 0988/985 15-5 energet. Gebäudesan. Surheider Schule (EFLG)	0,00	0	513.000	0	0	0
19	0	20	6925 385 29	(I) V. Bremer Hst. 0988/985 16-3 energet. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (EFLG)	0,00	0	212.000	0	0	0
20	0	20	6925 385 30	(I) V. Bremer Hst. 0988/985 17-1 energet. Gebäudesan. TuSpo Surheide (EFLG)	0,00	0	165.000	0	0	0
21	0	20	6925 385 31	(I) V. Bremer Hst. 0988/985 18-0 energet. Gebäudesan. Turnhalle Luthersch. (EFLG)	0,00	0	134.000	0	0	0
22	0	20	6925 385 32	(I) V. Bremer Hst. 0988/985 19-8 energet. Gebäudesan. Kita Braunstr. (EFLG)	0,00	0	140.000	0	0	0
23	0	20	6925 385 33	(I) V. Bremer Hst. 0988/985 23-6 energet. Gebäudesan. Kita Mecklenb. Weg (EFLG)	0,00	0	155.000	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
24	0	20	6961 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0972/985 01-5 Schlüsselzuweisungen	180.259.975,45	176.821.590	188.837.410	198.359.260	207.134.950	215.492.970
25	0	20	6961 385 03	(K) Von Bremer Hst. 3972/985 11-1 Ausgleich stadtbrem. Überseehafen	6.000.000,00	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
26	0	20	6961 385 06	(K) V. Bremer Hst. 0972/985 10-4,2. Sofortprogramm f. d. Aufnahme v. Flüchtlingen	595.000,00	595.000	590.930	590.930	590.930	590.930
27	0	20	6961 385 11	(K) V. Bremer Hst. 0972/985 11-2, Sonderzuweisung Aufnahme Asylbewerb. u. Flüchtl	0,00	0	1.519.400	1.519.400	1.519.400	1.519.400
28	0	22	6962 989 01	(K) An Bremer Hst. 0801/389 10-4 Weiterleitung Hochwasserschutzbeiträge	995.840,89	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.004.500	1.029.610
29	0	20	6965 385 01	(I) V. Bremer Hst. 0998/985 01-3 f. Umsetzung d. KlInvFG f. Infrastrukturmaßnahmen	333.501,15	0	0	0	0	0
30	0	20	6966 385 01	(I) V. Bremer Hst. 0998/985 03-0 f. Umsetz. d. KlInvFG f. Infrastr.maßnahmen. (Bundesant.)	1.727.951,67	0	0	0	0	0
31	0	20	6980 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 31-5 Erstattungen für Jugendberufsagentur	500.500,00	500.500	500.500	500.500	512.870	525.840
32	0	20	6980 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0411/985 10-5 Kostenerstattung Ukraine Flüchtlinge	10.543.561,52	0	0	0	0	0
33	0	20	6980 385 03	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 80-3 f. Soz. Leist. mehrbedarf Ukr. Krieg u. Energiekr. (GMUE)	0,00	9.880.000	0	0	0	0
34	0	20	6980 385 04	(K) Von Bremer Hst. 0601/985 17-9 f. Klimaschutz und Klimaanpassungsaktivitäten	0,00	0	4.008.000	4.008.000	4.008.000	4.008.000
35	1	MK	6002 385 01	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 02-5 Umwandl. Fahrzeugfl. altern. Antrieb (Hf. Klimasch.)	20.000,00	0	0	0	0	0
36	1	MK	6002 385 02	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 20-3 Umwandl. Fahrzeugfl. altern. Antrieb (Hf. Klimasch.)	42.350,00	0	0	0	0	0
37	1	11	6023 385 01	(K) V. Bremer Hst. 0987/985 10-0 Erstatt. Beschaffung hyg. Infrastruktur (Corona)	2.537.879,81	0	0	0	0	0
38	1	MK	6024 385 02	(K) V. Bremer Hst. 0900/985 20-7 f. Proj. B38 Ausbau Leist. d. Bürgertelefons Brhv	150.000,00	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
39	1	MK	6024 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0950/985 00-3 für Sachausg. f. Proj. D45 u. D46 Digitalis.	230.000,00	230.000	230.000	230.000	235.680	241.640
40	1	MK	6070 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 47-0 für Erhebungsstelle Zensus	327.921,66	60.000	0	0	0	0
41	1	11	6990 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 59-0 für Personalmehrbedarf UKR – Personalamt (GMUE)	0,00	957.100	0	0	0	0
42	2	I/8	6781 989 01	(K) An Bremer Hst. 0290/389 01-1 für die Beteilig. Bremerhavens a. d. Kulturförd.	34.433,82	34.730	43.190	42.500	43.350	44.220
43	2	I/8	6781 989 02	(I) An Bremer Hst. 0290/389 02-0 für die Beteilig. Bremerhavens a. d. Kulturförd.	733.000,00	0	0	0	0	0
44	2	I/8	6782 385 02	(I) Von Bremer Hst. 0801/985 90-4 für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in Brhv.	1.000.000,00	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
45	2	I/8	6782 385 11	(I) Von Bremer Hst. 0706/985 20-4 für Entwicklungsgebiet Wertquartier Brhv.	219.000,00	0	0	0	0	0
46	2	I/8	6782 385 12	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 33-5 f. BIS, Etablier. Klimaschutz-Agt. (Hf. Klimasch.)	190.529,00	0	0	0	0	0
47	2	I/8	6782 385 13	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 34-3 f. BIS, Planung INNO-Segler (Hf. Klimaschutz)	1.101.640,88	0	0	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
48	2	I/8	6782 385 14	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 35-1 f. BIS, Klimabildungszentrum Bhv. (Hf. Klimasch.)	202.319,29	0	0	0	0	0
49	2	I/8	6782 385 16	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 38-6 f. Energiekonsens, Solaroffensive (Hf. Klimasch.)	1.177,52	0	0	0	0	0
50	2	I/8	6782 385 17	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 49-1 f. Energiekons. Solaroffens. (Hf. Klimasch., 3. Tr.)	94.000,00	0	0	0	0	0
51	2	20	6819 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0687/985 10-0 für Stützmaßnahmen Energiekrise an die VGB	1.200.000,00	0	0	0	0	0
52	2	20	6819 385 02	(K) V. Brem. Hst. 0687/985 01-0 f. Stützmaßnahmen Energiekrise, Weserfähre	160.000,00	0	0	0	0	0
53	2	20	6819 385 03	(K) V. Brem. Hst. 0400/985 11-1 Stützmaßnahmen Energiekrise, Bädergesellschaft	216.746,00	0	0	0	0	0
54	2	20	6901 989 90	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	2.682,00	0	0	0	0	0
55	2	22	6904 385 01	(K) Von Bremer Hst. 3972/985 01-4 für Verwaltungskosten Tourismusabgabe	82.500,00	82.500	82.500	82.500	82.500	82.500
56	3	53	6500 385 02	(K) Von Bremer Hst.0410/985 40-3 u. 42-0 für Personalkosten	555.396,15	371.760	564.800	574.400	588.700	603.400
57	3	53	6500 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0501/985 10-4 für Umsetzung Kindeswohlggesetz (Personalk.)	64.926,68	67.240	67.240	67.240	68.900	70.640
58	3	53	6500 385 04	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 39-0 f. Beratungsstelle sexuell übertragb. Krankh.	13.210,45	0	13.400	13.600	13.900	14.200
59	3	53	6500 385 05	(K) V. Brem. HST. 0501/985 40-6 Erstatt. Entschäd.nach § 56 IFSG -Corona Pandemie	1.521.305,63	2.500.000	750.000	0	0	0
60	3	53	6500 385 06	(K) V. Brem. HST. 0501/985 41-4 Erstatt. Erfüllung.nach § 56 IFSG-Corona Pandemie	0,00	121.000	0	0	0	0
61	3	53	6500 385 07	(K) V. Bremer Hst. 0987/985 12-7 Kostenerstatt. Hygieneinfrastruktur (Corona)	560.514,15	0	0	0	0	0
62	3	53	6500 385 08	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 50-3 Kostenerstattung für Impfzentrum (Corona)	5.596.445,85	1.200.000	0	0	0	0
63	3	53	6500 385 09	(K) V. Bremer Hst. 0500/985 50-0 Umsetzung d. Paktes f. d. öffentl. Gesundheitsdienst	686.020,67	0	1.200.000	1.400.000	1.500.000	0
64	3	53	6500 385 10	(I) V. Bremer Hst. 0501/985 30-9 für die Digitalisierung des Gesundheitsamtes	9.574,37	0	0	0	0	0
65	3	53	6500 385 11	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 86-2 Kostenerstattung für Testzentren (Corona)	1.237.951,92	0	0	0	0	0
66	3	53	6500 385 13	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 88-9 Kostenerst. f. Radartestungen Schulen (Corona)	90.160,00	0	0	0	0	0
67	3	53	6500 385 16	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 51-1 Kostenerstattung für Testzentren (Corona)	54.008,34	750.000	0	0	0	0
68	3	53	6500 385 19	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 62-7 Gesundheitsfachkräfte an Schulen	0,00	0	121.360	127.650	127.650	127.650
69	3	53	6500 385 20	(K) V. Bremer Hst.0501/985 63-5 GeFas im Quartier u. Region. Fachkr. Psychiatrie	0,00	0	309.000	309.000	309.000	309.000
70	4	40	6200 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 23-4 für Schulaufsicht (Personalkosten)	133.250,00	136.580	136.580	136.580	139.960	143.490

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
71	4	40	6205 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 20-0 für Personalkosten der Lehrkräfte	137.211.580,00	146.799.060	155.626.490	165.625.480	171.127.100	176.628.710
72	4	40	6205 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 21-8 Erst. Personalkost. nichtunterr. päd. Personal	14.060.000,00	14.060.000	14.453.680	14.453.680	14.453.680	14.453.680
73	4	40	6205 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 15-3 für Sprachförderung von Flüchtlingen	170.000,00	682.910	682.910	682.910	699.790	717.480
74	4	40	6205 385 05	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 27-7 für das Progr. zur Verbess. des Bildungssystems	2.048.350,00	1.305.340	1.305.340	1.305.340	1.337.600	1.371.420
75	4	40	6205 385 11	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 60-9 Handl.-konzept frühkindl.Bildung u.Schule (PK)	543.940,00	557.540	557.540	557.540	571.320	585.770
76	4	40	6205 385 12	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 61-7 für das Sofortprogramm Schule (SoProSchule)	2.074.050,00	2.074.050	64.750	0	0	0
77	4	40	6205 385 13	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 51-0 Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	60.000,00	60.000	60.000	60.000	0	0
78	4	40	6205 385 14	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 32-3 für das Projekt Digitalisierungspakt	2.361.124,80	1.584.920	1.291.000	0	0	0
79	4	40	6205 385 19	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 33-1 Progr. Bereitst. der IT-Infrastruktur (Corona)	262.000,00	0	0	0	0	0
80	4	40	6205 385 20	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 52-8 für den Ausbau des Schulbereichs	3.400.000,00	0	0	0	0	0
81	4	40	6205 385 21	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 82-0 Soziale Kohäsion, Lehrerstellen (Corona)	1.357.000,00	0	0	0	0	0
82	4	40	6205 385 22	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 83-8 Soziale Kohäsion, Übergangsbegleiter (Corona)	65.000,00	0	0	0	0	0
83	4	40	6205 385 24	(I) V. Bremer Hst. 0201/985 70-6 Ausbau Ganztagsbetreuung (Bundesmittel)	864.832,35	0	0	0	0	0
84	4	40	6205 385 25	(K) V. Bremer Hst.0201/985 86-2 f. „Aufholen nach Corona“ - Schul-sozialarbeit	190.000,00	94.600	0	0	0	0
85	4	40	6205 385 26	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 87-0 f. Doppelbesetzungen an Grundschulen (Corona)	50.000,00	0	0	0	0	0
86	4	40	6205 385 27	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 88-9 f. personelle Aufstockung an ReBUZ (Corona)	120.000,00	0	0	0	0	0
87	4	40	6205 385 29	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 75-7 Ausgl. Energiepreissteigerung (GMUE)	0,00	205.000	0	0	0	0
88	4	40	6205 385 30	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 76-5 für Maßnahmen zur Sprachförderung (GMUE)	0,00	226.200	4.180.000	0	0	0
89	4	40	6205 385 31	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 49-8 für Lehramtsstipendien	38.000,00	0	0	0	0	0
90	4	40	6205 989 01	(K) An Bremer Hst. 0201/389 20-8 für Rückerstattungen Personalausgaben Schulen (Lehrkräfte/NUPP)	2.629.418,34	0	0	0	0	0
91	4	40	6205 989 02	(K) An Bremer Hst. 0201/389 22-4 für Rückerstattungen von Zuweisungen	1.270.924,55	0	0	0	0	0
92	4	40	6230 385 03	(K) V. Bremer Hst.0201/985 48-0 Vereinb. Bildungsketten in der Berufsorientierung	432.824,78	0	0	0	0	0
93	4	43	6272 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0255/985 12-4 für Maßnahmen nach dem Weiterbildungsgesetz	149.513,65	63.040	63.040	63.040	64.600	66.230
94	4	46	6330 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0251/985 12-0 Zuweisung für das Junge Theater (Pers.k.)	135.000,00	135.000	135.000	135.000	138.340	141.830
95	4	46	6330 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0251/985 15-0 Zuweisung für das Philharmonische Orchester	30.000,00	40.000	40.000	40.000	40.990	42.030

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
96	5	50	6401 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0681/985 16-6 für Wahrnehmung von Landesaufgaben	532.380,00	532.000	532.000	532.000	532.000	532.000
97	5	50	6401 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 36-0, 0408/985 73-0 f. Personalkost. (BrAG SGB XII)	1.746.693,10	1.754.900	1.776.400	1.806.600	1.851.800	1.898.100
98	5	50	6401 385 03	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 17-4 für Wahrnehmung von Landesaufgaben	28.000,00	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
99	5	50	6401 385 04	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 12-9 Sofort- zuschl. f. Kinder, Jugendl. § 145 SGB XII	8.828,38	0	9.000	9.200	9.400	9.600
100	5	50	6401 385 06	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 31-0 für Schuldnerberatung (Insolvenzrecht)	98.280,00	96.990	100.000	101.700	104.200	106.800
101	5	50	6401 385 08	(I) Von Bremer Hst. 0401/985 55-7 für Materialausst. Katastrophenschutz (GMUE)	0,00	284.550	0	0	0	0
102	5	50	6401 385 09	(K) Von Bremer Hst. 0697/985 19-0 für Wahrnehmung von Landesaufgaben (GMUE)	0,00	930.000	900.000	0	0	0
103	5	57	6402 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0331/985 10-4 für Arbeitsplatzkost. Außenst. Versorgungsamt	680,35	8.000	8.000	8.000	8.200	8.410
104	5	83	6405 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 10-4 für Personalkosten der Amtsleitung	263.194,78	0	0	0	0	0
105	5	83	6405 385 02	(K) V. Bremer Hst. 0308/985 53-9 f. Personal- u. Sachk. JBA (aufsuch. Beratung)	133.344,19	0	0	0	0	0
106	5	83	6405 385 03	(K) V. Bremer Hst. 0308/985 54-7 f. Berufsinformationsmesse Brhv (ESF 2014-2020)	28.159,51	0	0	0	0	0
107	5	83	6405 385 05	(K) Von Bremer Hst. 0704/985 20-7 für Existenzgründungsber. Brhv. 2018-2020	145.253,68	0	0	0	0	0
108	5	83	6405 385 06	(K) Von Bremer Hst. 0308/985 55-5 für Fortschreibung Integrationskonzept (ESF)	1.475,28	0	0	0	0	0
109	5	83	6405 385 07	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 12-0 f. d. Umsetzung des Teilhabechancengesetzes	326.031,06	0	0	0	0	0
110	5	83	6405 385 10	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 13-9 für „Perspektive Kita für Migrantinnen“	83.340,00	0	0	0	0	0
111	5	83	6405 385 11	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 21-0 für zusätzliche Angebote JBA (Corona)	152.557,53	0	0	0	0	0
112	5	83	6405 385 12	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 20-1 f. Perspektive Arbeit f. Frauen (PAF, Corona)	668.703,20	522.240	0	0	0	0
113	5	83	6405 385 13	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 30-9 für Klimaschutzprogramm ESF-Projekte	649.088,44	0	0	0	0	0
114	5	83	6405 385 14	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 22-8 für PAM (Corona)	36.750,00	1.463.250	0	0	0	0
115	5	83	6405 385 15	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 23-6 für PAB (Corona)	906.949,71	2.093.050	0	0	0	0
116	5	83	6405 385 16	(K) V. Brem. Hst. 0305/985 24-4 f. Digitalis. Aus-/Weiterbildungseinr. (Corona)	296.564,02	58.810	0	0	0	0
117	5	83	6405 385 17	(I) V. Brem. Hst. 0305/985 25-2 f. Digitalis. Aus-/Weiterbildungseinr. (Corona)	0,00	250.000	0	0	0	0
118	5	83	6405 385 20	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 26-0 f. Programm flexible Kinderbetreuung (Corona)	5.567,95	167.470	0	0	0	0
119	5	83	6405 385 21	(K) Von Bremer Hst. 0308/985 58-9 für „Ausbildungspool Bremerhaven“	97.913,44	0	0	0	0	0
120	5	83	6405 385 22	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 34-1 f. "Lokales Kapital f. Soz. Zwecke III (LOS)"	122.615,26	0	0	0	0	0
121	5	50	6408 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 38-7 für Projekt Präventive Hausbesuche	40.000,00	0	0	0	0	0
122	5	50	6408 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0501/985 21-0 für Informationskampagne	0,00	211.000	0	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
123	5	50	6411 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 38-2 für Erstattungen der Bundesanteile GSIG	21.579.908,70	19.728.770	21.946.800	22.319.900	22.877.900	23.449.800
124	5	50	6416 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 37-9 für Leistungen an polit. verfolgte DDR-Opfer	44.634,64	94.800	95.000	96.600	99.000	101.500
125	5	50	6419 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 57-3 für Arbeitsplatzkosten (GMUE)	0,00	126.100	0	0	0	0
126	5	50	6421 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 33-0 für Unterbringung gemäß §§ 63, 64 StGB	2.368.993,97	2.300.870	2.409.300	2.450.300	2.511.600	2.574.400
127	5	50	6421 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 30-7 für Aufwendungen nach dem LPG	375.210,33	448.340	381.600	388.100	397.800	407.700
128	5	50	6421 385 03	(K) Von Bremer Hst.0410/985 35-7 u.0410/ 985 32-2 für andere Leistg.nach Kap.6421	301.539,14	310.370	306.700	311.900	319.700	327.700
129	5	50	6424 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 52-7 für Kostenerst.d.Produktgruppe 41.04.02	5.690.389,63	6.579.460	5.787.100	5.885.500	6.032.600	6.183.400
130	5	50	6424 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 11-0 für Erstattung Bundesanteile § 136a SGB XII	51.245,40	127.560	52.100	53.000	54.300	55.700
131	5	50	6425 385 01	(K) Von Bremer Hst.0410/985 53-5 für Kostenerstatt. für Hilfen zur Gesundheit	129.423,05	259.510	131.600	133.800	137.100	140.500
132	5	50	6426 385 01	(K) Von Bremer Hst.0410/985 54-3 Kosten-erstattung für Leistungen d.Blinderhilfe	126.003,65	180.540	128.100	130.300	133.600	136.900
133	5	50	6427 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 55-1 für weitere Leistungen d.Produktgr.41.06.02	0,00	240	0	0	0	0
134	5	50	6427 385 04	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 57-8 für Hilfe nach § 67 SGB XII	733.159,95	691.100	745.600	758.300	777.300	796.700
135	5	50	6428 385 01	(K) Von Bremer HST. 0410/985 50-0 für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	26.412.901,53	27.635.020	26.861.900	27.318.600	28.001.600	28.701.600
136	5	50	6429 385 01	(K) Von Bremer HST. 0410/985 51-9 für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	10.818.314,58	11.769.850	11.002.200	11.189.200	11.468.900	11.755.600
137	5	50	6430 385 03	(K) Von Bremer HST. 0410/985 56-0 für Eingliederungshilfe für Kinder	10.914.772,91	7.518.870	11.100.300	11.289.000	11.571.200	11.860.500
138	5	50	6431 385 01	(I) V. Brem. Hst. 0401/985 56-5 f. Ertüchtig. Seniorentreffp. Wärmep. (GMUE)	0,00	155.000	0	0	0	0
139	5	50	6440 385 10	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 10-2 u. 11-0 f. Erstattung Kosten der Unterkunft	32.013.721,97	31.911.010	31.991.000	32.534.800	32.804.400	33.354.900
140	5	50	6641 989 03	(I) An Bremer Hst. 0697/389 10-5 für Wohnungsbauprogramm	570.000,00	570.000	570.000	570.000	570.000	570.000
141	6	58	6502 385 02	(K) V.Bremer Hst.0629/985 21-2 f.Biotop- pflege LSG Surheide/Ahn. u. NSG Düllhamm	0,00	10.000	0	0	0	0
142	6	58	6502 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-0 für Abwasserabgabe (Personalkosten)	128.975,62	124.000	138.000	138.000	138.000	138.000
143	6	58	6502 385 05	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 21-2 für Grundwasserschutz (Sachk. u. Projekte)	0,00	4.000	9.000	9.000	10.000	10.000
144	6	58	6502 385 06	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-0 aus Abwasserabgabe (Sachk. u. Projekte)	0,00	10.000	0	0	0	0
145	6	58	6502 385 08	(K) Von Bremer Hst. 0601/985 16-0 für Abfallbegleitscheingeb. (Personalkosten)	20.686,68	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
146	6	58	6502 385 09	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 20-4 für Grundwasserschutz (Personalkosten)	14.560,00	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
147	6	58	6502 385 11	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 21-2 für Besucherlenkung im LSG Rohrniederung	55.000,00	0	0	0	0	0
148	6	58	6502 385 14	(K) Von Bremer Hst. 0601/985 15-2 für Abwasserabgabe (Sachk. Bodenschutz)	0,00	8.000	0	0	0	0
149	6	58	6502 385 15	(I) V. Bremer Hst. 0601/985 15-2 f. Alt-lastensanierung u. Bodenschutzmaßnahmen	60.047,40	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
150	6	58	6502 385 18	(I) Von Bremer Hst. 0627/985 13-4 zur Stärkung d. Trinkwasserversorgung (GMUE)	0,00	15.000	0	0	0	0
151	6	61	6610 385 01	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 50-2 für ÖPNV-Vorhaben (EFLM)	0,00	0	1.090.000	0	0	0
152	6	61	6610 385 02	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 10-3 für Ausbau der Ladeinfrastruktur (EFLM)	0,00	0	202.000	0	0	0
153	6	61	6610 989 90	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	298,00	0	0	0	0	0
154	6	62	6612 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0681/985 13-1 für Vermessungs- und Katasteramt	1.027.970,00	1.032.250	1.129.540	1.140.380	1.140.380	1.140.380
155	6	62	6612 385 03	(K) V. Bremer Hst. 0955/985 11-7 Bewertungssachverst. Erbsch.-u. Schenk.steuer	33.201,34	0	0	0	0	0
156	6	61	6625 385 01	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 11-1 für Investitionspakt energetische Sanierung	0,00	0	153.000	74.000	28.000	0
157	6	61	6625 385 02	(I) Von Bremer Hst.0696/985 13-8 Bundesfinanzhilfen Stadumbau West (regulär)	843.206,00	179.000	0	0	0	0
158	6	61	6625 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 38-7 für das Projekt "Lebendige Quartiere"	400.000,00	0	0	0	0	0
159	6	61	6625 385 05	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 60-0 Bundesfinanzhilfen Soziale Stadt	0,00	47.000	0	0	0	0
160	6	61	6625 385 09	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 14-6 Bundesfinanzh. aktive Stadt- u. Ortsteilzent.	853.439,58	23.000	0	0	0	0
161	6	61	6625 385 10	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 15-4 Bundesfinanzhilfen Denkmalschutz West	95.912,00	61.000	0	0	0	0
162	6	61	6625 385 13	(I) V. Bremer Hst.0696/985 11-1 f. Investitionspakt soz. Integration im Quartier	1.173.780,00	245.000	0	0	0	0
163	6	61	6625 385 14	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 18-2 Revitalisierung aufgegeb. Immobilien	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
164	6	61	6625 385 15	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 18-9 für das Proj. "Wachstum u. nachhalt. Erneuerung"	0,00	620.000	1.706.000	1.630.000	1.272.000	1.078.000
165	6	61	6625 385 16	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 19-7 für das Projekt "Lebendige Zentren"	8.209,00	215.000	594.000	568.000	444.000	376.000
166	6	61	6625 385 17	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 20-0 für das Projekt "Sozialer Zusammenhalt"	0,00	142.000	248.000	254.000	220.000	248.000
167	6	66	6651 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0687/985 30-3 Landesfinanzhilfen nach dem Brem. ÖPNVG	3.019.464,96	2.938.000	3.785.000	3.935.000	4.083.000	4.237.000
168	6	66	6651 385 04	(I) Von Bremer Hst. 0687/985 10-9 Finanzhilfen (GVFG)	1.991.000,00	1.991.000	1.991.000	1.991.000	1.991.000	1.991.000
169	6	66	6651 385 06	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 15-0 für Stromkosten Geestesturmflutsperrwerk	4.486,07	0	0	0	0	0
170	6	66	6651 385 09	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 10-3 für Umstellung LED (EFLM)	0,00	842.000	0	0	0	0
171	6	66	6651 385 10	(I)V.Brem.Hst.0680/985 50-2 Ausbau ÖPNV-Infrastr.,Maßn.z. Angebotsausweit.(EFLM)	0,00	230.000	0	0	0	0
172	6	67	6730 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 12-6 an Bundeszuweis.f.Kriegsgräberfürs.(Persk.)	20.976,52	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
173	6	67	6730 385 02	(K) Von Bremer Hst.0627/985 11-8 an Bundeszuweis.f.israelit.Friedhof(Persk.)	4.600,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
174	6	67	6741 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 20-7 Blühflächenprogr. z. Förd. d. Biodiversität	25.000,00	25.000	60.000	60.000	60.000	60.000
175	7	90	6110 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 18-9 für Blutuntersuchungskosten	70.000,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
176	7	90	6110 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 21-8 für Sachkosten der Polizei	2.283.910,00	2.361.570	2.501.570	2.451.570	2.450.680	2.512.640

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
177	7	90	6110 385 04	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 17-0 für Erstattungen von der Staatsanwaltschaft	410.000,00	360.000	440.000	450.000	450.000	450.000
178	7	90	6110 385 05	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 22-6 für Investitionen der Polizei	906.000,00	906.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000
179	7	90	6110 385 06	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 19-7 für Erstatt. Personalkosten Asservatenkammer	22.260,00	22.260	24.000	24.000	24.000	24.000
180	7	90	6110 385 07	(I) Von Bremer Hst. 0111/985 20-0 für Erstatt. Investitionen Asservatenkammer	2.500,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
181	7	90	6110 385 10	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 20-0 für Personalkosten der Polizei	47.490.816,50	48.566.460	51.796.980	54.438.750	55.705.600	57.472.610
182	7	90	6110 385 11	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 60-9 für Personalkosten der Polizei (Corona)	33.000,00	0	0	0	0	0
183	7	90	6110 385 13	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 62-5 für Sachkosten der Polizei (Corona)	146.000,00	0	0	0	0	0
184	7	90	6110 385 14	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 63-3 Kosten-erstattung für PSA (Corona)	10.000,00	0	0	0	0	0
185	7	90	6110 385 16	(K) V. Brem. Hst. 0031/985 27-7 f. Kraft - stoffmehr., Stützmaßnahmen Energiekrise	60.000,00	0	0	0	0	0
186	7	90	6110 385 17	(I) V. Brem. Hst. 0031/985 26-9 Standort - ertüchtig., Stützmaßnahmen Energiekrise	262.000,00	0	0	0	0	0
187	7	90	6110 385 23	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 53-6 für E Mobilität (Hf. Klimaschutz)	132.500,00	0	0	0	0	0
188	7	90	6110 385 24	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 54-4 für Energiebewirtschaftung (Hf. Klimaschutz)	70.000,00	0	0	0	0	0
189	7	90	6110 385 25	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 28-5 für inv. Erstattungen Krisenresilienz (GMUE)	0,00	133.000	0	0	0	0
190	7	90	6110 385 26	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 29-3 für Erstattung IT-Cybersicherheit (GMUE)	0,00	97.000	0	0	0	0
191	7	90	6110 385 27	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 37-4 für Erstatt. für Energiesparmaßnahmen (GMUE)	0,00	50.000	0	0	0	0
192	7	90	6110 385 30	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 30-7 für Handlungskonzept Stopp der Jugendgewalt	60.000,00	60.000	60.000	60.000	61.480	63.040
193	7	90	6110 989 02	(K) An Bremer Hst.0037/389 01-3 Erstatt. Pers.Kst autorisierte Stelle Digitalfunk	27.644,00	27.960	29.360	29.360	28.660	29.380
194	7	91	6120 385 03	(K) V. Brem. Hst. 0501/985 20-1 f. Tier- schutzverein, Stützmaßnahmen Energiekrise	5.800,00	0	0	0	0	0
195	7	91	6120 385 30	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 11-9 für Bundestagswahl 2025	0,00	0	0	150.000	0	0
196	7	91	6120 385 31	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 16-0 für Wahl zum Europäischen Parlament 2024	0,00	0	150.000	0	0	0
197	7	91	6120 385 32	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 10-0 für Bürgerschaftswahl 2019	0,00	225.000	0	0	0	0
198	7	91	6120 989 03	(K) An Bremer Hst. 0036/389 10-9 für Veröffentlichungskosten	968,50	2.000	2.000	2.000	2.050	2.100
199	7	91	6120 989 04	(K) An Bremer Hst. 0627/389 11-6 Weiter- leitung von Jagdabgaben	3.629,02	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
200	7	91	6120 989 05	(K) An Bremer Hst. 0515/389 10-5 für Lebensm.- u. Fleischhyg. Überwachung	1.462.000,00	1.482.000	1.516.770	1.537.810	1.537.810	1.537.810
201	7	37	6150 385 01	(I) Von Bremer Hst. 0970/985 57-3 für Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer	1.183.736,01	993.970	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
202	7	37	6150 385 06	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 32-3 für die Förderung der Jugendfeuerwehren	9.000,00	0	0	0	0	0
203	7	37	6150 385 07	(K) V. Brem. Hst. 0031/985 34-0 f. Kraft - stoffmehr., Stützmaßnahmen Energiekrise	55.000,00	0	0	0	0	0

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
204	7	37	6150 385 08	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 36-6 für Erstatt. für Energiesparmaßnahmen (GMUE)	0,00	30.000	0	0	0	0
205	7	37	6151 385 01	(I) Von Bremer Hst. 0627/985 30-4 für Notstromaggregat (Trinkwasserversorgung)	125.938,00	0	0	0	0	0
206	7	37	6151 385 02	(I) V. Brem. Hst. 0031/985 33-1 z. Förd. Gefahrenabw., Stützmaßnahmen Energiekrise	78.000,00	0	0	0	0	0
207	7	37	6151 385 03	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 35-8 für inv. Erstatt. Krisenresilienz (GMUE)	0,00	967.840	0	0	0	0
208	7	VI/2	6600 385 02	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 70-7 für Intermodalitätsvorhaben (EFLM)	0,00	250.000	0	0	0	0
209	8	51	6450 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 35-2 für Personal- u. Sachkosten (Erziehungsgeld)	293.477,54	267.910	267.910	267.910	274.530	281.470
210	8	51	6450 385 02	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 50-1 f. Bundesinitiat. Frühe Hilfe u. Familienhebamm.	170.448,20	98.380	100.000	100.000	100.000	100.000
211	8	51	6450 385 04	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 58-1 für Arbeitsplatzkosten (GMUE)	0,00	48.500	0	0	0	0
212	8	51	6451 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 20-0 für Leistungen nach dem UVG	6.954.111,52	6.438.000	7.072.300	7.192.600	7.372.400	7.556.700
213	8	51	6451 385 04	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 11-0 für unbe- gleit. minderjähr. Ausl. (Flüchtlinge)	423.958,78	278.770	549.300	591.240	620.460	648.050
214	8	51	6451 385 06	(K) V. Bremer Hst. 0402/985 44-5 Rücken- wind e.V., Stützmaßnahmen Energiekrise	400,00	0	0	0	0	0
215	8	51	6451 989 01	(K) An Bremer Hst. 0408/389 20-8 für eingezogene Beträge nach dem UVG	755.994,36	639.000	800.400	814.000	834.400	855.300
216	8	51	6457 385 01	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 51-0 f. Energiekostenpausch. Vollzeit-, B.-/Ü.pflege	0,00	99.260	0	0	0	0
217	8	51	6470 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 41-6 f. TAG (Land, Betriebskosten)	899.200,00	899.200	899.200	899.200	921.430	944.720
218	8	51	6470 385 04	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 42-4 für KiFöG (Anteil Bund, Betriebskosten)	3.042.840,00	3.042.840	3.042.840	3.042.840	3.118.050	3.196.880
219	8	51	6470 385 09	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 48-3 für Spracherziehung in Kindertagesstätten	4.840,00	0	0	0	0	0
220	8	51	6470 385 10	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 50-5 für Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)	3.110.647,00	0	0	0	0	0
221	8	51	6470 385 11	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 49-1 für Finanzierung Beitragsfreiheit ab 3. Lj.	3.226.000,00	4.600.000	4.600.000	4.600.000	4.713.700	4.832.880
222	8	51	6470 385 12	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 51-3 Hand- lungsfeld Fachkräftesich. (Gute-Kita-G.)	417.423,00	0	0	0	0	0
223	8	51	6470 385 15	(I) Von Bremer Hst. 0202/985 52-1 für Ausbau des Kinderbetreuungsereichs	2.236.163,85	0	0	0	0	0
224	8	51	6470 385 16	(K) V. Bremer Hst. 0402/985 16-0 „Stark im Sozialraum“ (Corona)	300.000,00	300.000	0	0	0	0
225	8	51	6470 385 17	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 49-8 für Umsetzung KiTA-Brückenjahr	117.352,00	0	0	0	0	0
226	8	51	6470 385 18	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 75-0 Ausgl. Energiepreissteig. Verpfleg. Kitas (GMUE)	0,00	573.000	0	0	0	0
227	8	51	6470 385 20	(K) V. Brem. Hst. 0202/985-X Maßn. z. Be- tr. u. Förd. ukr. Kinder in Kitas (GMUE)	0,00	0	1.800.000	0	0	0
228	8	51	6472 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 58-6 Anteil überörtl. Sozialhilfeträger f. Infrastr.	3.384.064,13	4.702.020	3.441.600	3.500.100	3.587.600	3.677.300
229	8	51	6480 989 01	(K) An Bremer Hst. 0045/389 10-3 für Wahrnehmung von Aufgaben durch die ZGF	60.000,00	60.000	60.000	60.000	61.500	63.040

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
230	8	51	6560 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 29-1 für Sonderurlaub ehrenamtl. Tätiger(Persk.)	3.065,93	0	0	0	0	0
231	8	51	6560 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 33-0 für ausserschul. Jugendbildung(Personalk.)	83.170,00	83.170	122.170	133.170	85.230	87.380
232	8	51	6560 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 81-0 für "Aufholen nach Corona" (Corona)	58.000,00	38.520	0	0	0	0
233	10	52	6540 385 02	(I) V. Bremer Hst. 0400/985 10-3 für den Reitclub Brhv. e. V. (Therapiepferd)	20.000,00	0	0	0	0	0

Zusammenfassung						
Verrechnungseinnahmen vom Land Bremen investiv	22.156.966,18	26.940.630	18.539.250	8.228.500	7.666.500	7.404.500
Verrechnungseinnahmen vom Land Bremen konsumtiv	562.584.567,33	553.621.690	574.495.730	591.549.110	610.081.500	627.778.170
Verrechnungseinnahmen von der Stadt Bremen konsumtiv	6.082.500,00	6.082.500	6.082.500	6.082.500	6.082.500	6.082.500
Verrechnungseinnahmen konsumtiv insgesamt	568.667.067,33	559.704.190	580.578.230	597.631.610	616.164.000	633.860.670
Verrechnungsausgaben an das Land investiv	1.303.000,00	570.000	570.000	570.000	570.000	570.000
Verrechnungsausgaben an das Land konsumtiv	7.243.833,48	3.246.690	3.452.720	3.486.670	3.513.270	3.562.460

Abkürzungen

AB Ausschussbereich

OEH Organisationseinheiten

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025
Beratung Stadtverordnetenversammlung
Finanz- und Investitionsplan

Finanzplan-Entwurf 2023 bis 2027
in Mio. Euro

	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
I E I N N A H M E N						
1 Einnahmen der laufenden Rechnung	793,1	782,5	821,9	839,1	863,9	888,6
- konsumtive Einnahmen -						
1.1 Steuern	153,1	165,2	173,1	181,3	188,5	195,5
1.2 Finanzaufweisungen	568,7	559,7	580,6	597,6	616,2	633,9
1.2.1 Schlüsselzuweisungen	180,3	176,8	188,8	198,4	207,1	215,5
1.2.2 Steuerausgleich Überseehafengebiet	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
1.2.3 Konsolidierungshilfen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2.4 Personalkostenerstattung Polizei	47,5	48,6	51,8	54,4	55,7	57,5
1.2.5 Personalkostenerstattung Lehrkräfte	137,2	146,8	155,6	165,6	171,1	176,6
1.2.6 Personalkostenerstattung nichtunterrichtendes pädagogisches Personal		14,1	14,5	14,5	14,5	14,5
1.2.7 Erstattung Sozialleistungen	122,3	121,0	124,0	126,1	128,8	131,7
1.2.8 Übrige Verrechnungseinnahmen aus Bremen	61,3	46,5	39,9	32,6	33,0	32,1
1.3 Sonstige konsumtive Einnahmen	71,3	57,6	68,2	60,2	59,2	59,3
2 Einnahmen der Kapitalrechnung	26,4	27,8	19,7	9,1	8,6	8,3
- investive Einnahmen -						
2.1 Zuweisungen für Investitionen	26,3	27,8	19,7	9,1	8,5	8,3
2.1.1 Verrechnungseinnahmen aus Bremen	22,4	26,9	18,5	8,2	7,7	7,4
2.1.2 Übrige Zuweisungen für Investitionen	3,9	0,9	1,2	0,9	0,9	0,9
2.2 Vermögensveräußerungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.3 Sonstige investive Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3 Globale Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.1 Globale Mehreinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Globale Mindereinnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4 Bereinigte Einnahmen	819,5	810,3	841,6	848,2	872,4	896,9
5 Besondere Finanzierungsvorgänge	57,1	38,5	64,8	129,3	6,0	3,9
5.1 Kredite am Kreditmarkt	29,1	7,1	50,3	111,4	1,9	1,9
5.2 Entnahmen aus Rücklagen	24,1	31,4	14,5	17,9	4,1	2,0
5.3 Überschüsse aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.4 Haushaltsinterne Verrechnungen	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6 Gesamteinnahmen	876,5	848,8	906,4	977,5	878,5	900,8
II A U S G A B E N						
7 Ausgaben der laufenden Rechnung	759,4	738,7	821,3	839,1	828,9	833,7
- konsumtive Ausgaben -						
7.1 Personalausgaben	370,3	387,5	431,5	449,3	434,8	435,0
7.1.1 Übrige Verwaltung	183,7	190,3	222,5	227,7	230,9	229,4
7.1.1.1 Nichtunterrichtendes pädagogisches Personal		14,6	14,5	14,5	18,8	18,8
7.1.2 Polizei	46,8	48,5	51,3	54,0	55,2	57,0
7.1.3 Lehrkräfte	139,8	148,7	157,7	167,7	148,7	148,7
7.2 Zinsausgaben	0,4	1,0	1,1	1,3	2,8	2,8
7.2.1 Zinsen für Kreditmarktmittel	0,0	0,6	0,8	0,8	0,8	0,7
7.2.2 Zinsen für Kapitaldienstfinanzierungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
7.2.3 Zinsen für Kassenkredite	0,1	0,0	0,0	0,0	1,6	1,6
7.2.4 Zinshilfen	0,2	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4
7.3 Sonstige konsumtive Ausgaben	388,7	350,2	388,7	388,5	391,3	395,8
7.3.1 Personalkostenzuschüsse an städtische Anstalten, Betriebe und Gesellschaften	30,8	31,0	35,0	35,3	35,5	35,5
7.3.2 Sozialleistungsausgaben	207,4	191,7	202,1	206,1	210,2	214,6
7.3.2.1 Sozialhilfe, Örtlicher Träger	15,7	12,6	12,3	12,4	12,6	12,9
7.3.2.2 Grundsicherung, Örtlicher Träger	22,3	20,3	22,7	23,1	23,7	24,2
7.3.2.3 Sozialhilfe, Überörtlicher Träger	69,9	69,2	70,9	72,1	73,7	75,5
7.3.2.4 Unterhaltsvorschuss, Überörtlicher Träger	8,3	7,7	8,5	8,6	8,8	9,1
7.3.2.5 Jugendhilfe, Örtlicher Träger	39,4	32,5	38,3	39,3	40,0	40,7
7.3.2.6 Kosten der Unterkunft	46,8	44,7	44,7	45,8	46,6	47,4
7.3.2.7 Bildung und Teilhabe	2,6	2,4	2,4	2,5	2,5	2,6
7.3.2.8 Übrige Sozialleistungsausgaben	2,3	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2
7.3.3 Übrige sonstige konsumtive Ausgaben	150,5	127,6	151,7	147,2	145,5	145,7
7.3.3.1 Verrechnungen an Bremen	7,2	3,2	3,5	3,5	3,5	3,6
7.3.3.2 Nichtunterrichtendes pädagogisches Personal		0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
7.3.3.3 verbleibende übrige konsumtive Ausgaben	142,3	123,6	148,2	143,7	142,0	142,1

Finanzplan-Entwurf 2023 bis 2027
in Mio. Euro

	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027
8 Ausgaben der Kapitalrechnung - investive Ausgaben -	89,2	63,9	85,9	147,6	48,2	51,9
8.1 Tilgungszuschüsse Kapitaldienstfinanzierungen	1,8	1,3	0,2	0,2	0,2	0,2
8.2 Tilgungen an Verwaltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.3 Investive Zuweisungen an Bremen	1,3	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
8.4 Sonstige Investitionen	86,1	62,1	85,2	146,8	47,5	51,1
9 Globale Ausgaben	0,0	-13,3	-16,2	-16,9	-6,6	9,3
9.1 Globale Minderausgaben	0,0	-14,0	-17,5	-18,3	-8,0	0,0
9.2 Globale Mehrausgaben	0,0	0,7	1,3	1,3	1,4	9,3
9.2.1 Bremerhaven-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10 Bereinigte Ausgaben	848,6	789,3	891,1	969,8	870,5	894,8
11 Besondere Finanzierungsvorgänge	28,0	59,5	15,4	7,7	7,9	5,9
11.1 Tilgungen am Kreditmarkt	0,0	47,7	14,6	1,9	2,3	2,3
11.2 Zuführungen an Rücklagen	24,1	1,9	0,8	5,8	5,6	3,6
11.3 Abdeckung von Fehlbeträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.4 Haushaltsinterne Verrechnungen	3,8	9,9	0,0	0,0	0,0	0,0
12 Gesamtausgaben	876,5	848,8	906,4	977,5	878,5	900,8
13 Ausgabenüberhang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14 Finanzierungssaldo	-29,1	21,0	-49,5	-121,6	1,9	2,1
14.1 Bereinigte Einnahmen	819,5	810,3	841,6	848,2	872,4	896,9
14.2 Bereinigte Ausgaben	848,6	789,3	891,1	969,8	870,5	894,8
15 Nettoinvestitionen	62,8	36,1	66,2	138,5	39,7	43,6
15.1 Ausgaben der Kapitalrechnung	89,2	63,9	85,9	147,6	48,2	51,9
15.2 Einnahmen der Kapitalrechnung	26,4	27,8	19,7	9,1	8,6	8,3
16 Quoten (in v. H.)						
16.1 Personalausgabenquote Gesamtverwaltung	43,6	49,1	48,4	46,3	49,9	48,6
16.2 Personalausgabenquote Übrige Verwaltung	21,6	24,1	25,0	23,5	26,5	25,6
16.3 Zinslastquote	0,0	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3
16.4 Zinsausgabenquote	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3
16.5 Zins-/Steuerquote	0,3	0,6	0,7	0,7	1,5	1,4
16.6 Investitionsquote	10,5	8,1	9,6	15,2	5,5	5,8
16.7 Sozialleistungsausgabenquote	24,4	24,3	22,7	21,3	24,2	24,0
16.8 Deckungsquote	96,6	102,7	94,4	87,5	100,2	100,2

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
1	0	20	6965	891	10	SI, Inv.zuschuss f. Anbau e. Differenz- u. Therapieraumes, Kita Batteriestr.	0,09	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
2	0	20	6966	891	09	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden-sanierung, Brandschutz, Goetheschule	134,43	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
3	0	20	6965	891	02	SI, Invest.zuschuss für SZ Bgm. Smidt-Kaufm. Lehranst., energet. Teilsanierung	999,99	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
4	0	20	6966	891	12	SI, Inv.zuschuss f. Sanier. Klassenraum/Akustik, Datenleitungen, A.-Frank-Schule	4.817,01	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
5	0	20	6965	891	08	SI, Inv.zuschuss für SZ C.v.O., Sportz.,energet.Sanier. d. Technik im Schwimmbad	4.958,10	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
6	0	20	6966	891	01	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung Allmersschule	5.500,83	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
7	0	20	6966	891	13	SI, Inv.zuschuss f. Umbau Oberschule, Fachräume Umbau/Sanier., H.-Heine-Schule	7.136,47	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
8	0	20	6966	891	28	SI, Inv.zuschuss f. Fenstersanierung, Werkstattschule Dep. Süd	9.110,02	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
9	0	20	6966	891	22	SI, Inv.zuschuss f. Akustik, Lloyd Gymnasium Grazer str.	9.459,01	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
10	0	20	6966	891	07	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Brandschutz, Fritz-Reuter-Schule	10.787,80	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
11	0	20	6966	891	06	SI, Inv.zuschuss f. Sanierung, Sanitär u. Innenraum, Fritz-Husmann-Schule I	11.353,45	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
12	0	20	6965	891	01	SI, Investitionszuschuss f. energetische Fenstersanierung an städt. Schulgebäuden	18.299,38	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
13	0	20	6966	891	23	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u. Fassaden-sanier., SZ CvO, Gy-Oberstufe	29.888,89	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
14	0	20	6966	891	26	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, SZ CvO, BS DGG	35.058,55	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
15	0	20	6966	891	27	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, SZ CvO, BST	39.101,96	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
16	0	20	6925	891	20	Seestadt Immobilien, Klimaanlage Veranstaltungssaal Historisches Mus. (Corona)	40.000,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
17	0	20	6925	891	03	Seestadt Immobilien, Leibrenten	6.028,20	6.210	7.030	7.590	8.200	8.850	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
18	0	20	6966	891	11	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Pestalozzischule	47.437,96	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
19	0	20	6966	891	18	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden-san., Brandschutz, Schule am Leher Markt	48.494,66	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
20	0	20	6965	891	12	SI, Inv.zuschuss f. SZ C.v.O.,Berufl.Sch.f. Dienstl., energet. Sanier. d. Fassade	58.525,47	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
21	0	20	6966	891	21	SI, Inv.zuschuss f. Akustik, Lloyd Gymnasium Wiener Str.	65.159,07	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
22	0	20	6925	891	25	Seestadt Immobilien, Umbaumaßn. z. Ener-gieeinspar., Stützmaßnahmen Energiekrise	76.500,00	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
23	0	20	6966	891	05	SI, Inv.zuschuss f. Akustik u.Innenraumsanier., Datenleitung, F.-Ebert-Schule	100.000,00	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
24	0	20	6965	891	11	SI, Inv.zuschuss f. Anbau e. Differenz.- u. Therapieraumes, Kita Braunstr.	114.696,66	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
25	0	20	6966	891	08	SI, Inv.zuschuss f. Brandschutz, Innenraumsanierung, Gaußschulen I + II	129.004,00	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
26	0	20	6925	891	51	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Turnh. Luthersch. (AFLG)	0,00	0	134.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
27	0	20	6966	891	15	SI, Inv.zuschuss f. Akustik u.Innenraum-sanier.,Datenleitung,J.-Gutenberg-Schule	135.021,08	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
28	0	20	6965	891	04	SI, Inv.zuschuss für SZ C.v.O. - Berufl.Schule f. Technik, energet. Teilsanier.	136.021,46	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
29	0	20	6925	891	52	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Braunstr. (AFLG)	0,00	0	140.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
30	0	20	6925	891	53	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Meckl. Weg (AFLG)	0,00	0	155.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
31	0	20	6925	891	50	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TuSpo Surheide (AFLG)	0,00	0	165.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
32	0	20	6966	891	20	SI, Inv.zuschuss f. Toilettensanier., 2 Nat-Räumen, Lehrküche, W.-Raabe-Schule	166.904,46	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
33	0	20	6966	891	29	SI, Inv.zuschuss f. techn. Anlagen Sportzentrum SZ CvO	173.901,57	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
34	0	20	6925	891	41	Seestadt Immobilien, Herrichtung von Willkommensklassen (GMUA)	0,00	180.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
35	0	20	6925	891	22	Seestadt Immobilien, Sanierung Lüftungs- anlage Sitzungssaal Stadthaus 1 (Corona)	180.000,00	19.340	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
36	0	20	6925	891	26	Seestadt Immobilien, Investitionskostenzuschuss (Ukraine)	208.354,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
37	0	20	6925	891	49	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (AFLG)	0,00	0	212.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
38	0	20	6966	891	25	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u. Fassadensan., Dach Abendschule, Physikr.114, KLA	251.314,53	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
39	0	20	6925	891	34	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Veernschule (AFLG)	0,00	275.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
40	0	20	6925	891	39	Seestadt Immobilien, Retrofit-LED-Modernisierung (GMUA)	0,00	280.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
41	0	20	6925	891	09	Seestadt Immobilien, städt. Sanierungsanteil Nordsee-Stadion	150.000,00	150.000	0	0	0	0	0 10 % Komplementärmittelanteil
42	0	20	6966	891	10	SI, Inv.zuschuss f. Mensa, Karl-Marx-Schule	448.365,92	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
43	0	20	6925	891	48	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Surheider Schule (AFLG)	0,00	0	513.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
44	0	20	6925	891	35	Seestadt Immobilien, Gebäudebewertung und Sanierungsfahrpläne (AFLG)	0,00	365.000	250.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
45	0	20	6925	891	45	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss Umstellung Wärmeversorgung (AFLG)	0,00	0	640.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
46	0	20	6925	891	38	Seestadt Immobilien, Austausch energieintensiver Elektrogeräte (GMUA)	0,00	660.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
47	0	20	6925	891	31	Seestadt Immobilien, Teilsanierung Amerikanische Schule (AFLG)	0,00	779.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
48	0	20	6925	891	33	Seestadt Immobilien, Gesamtanierung Anne-Frank-Schule (AFLG)	0,00	511.500	343.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
49	0	20	6925	891	27	Seestadt Immobilien, Abwicklung der Sanierungs-Offensive	954.755,94	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
50	0	20	6925	891	42	Seestadt Immobilien, Herrichtung Räume für Ausbildung Fachkräfte Kita (GMUA)	0,00	980.200	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
51	0	20	6925	891	40	Seestadt Immobilien, Ankauf Jugendherberge Bremerhaven (GMUA)	0,00	1.000.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
52	0	20	6925	891	46	Seestadt Immobilien, energetische Sanierung Helene-Kaisen-Haus (AFLG)	0,00	100.000	1.066.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
53	0	20	6925	891	23	Seestadt Immobilien, Erneuerung Beheizung u. Belüftung in Turnhallen (Corona)	1.290.000,00	7.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
54	0	20	6925	891	21	Seestadt Immobilien, Luftreinigungsgeräte in Schulen (Corona)	1.500.000,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
55	0	20	6925	891	32	Seestadt Immobilien, Gesamtanierung Paula-Modersohn-Schule (AFLG)	0,00	887.000	752.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
56	0	20	6920	871	01	Inanspruchnahme aus Bürgschaften u. ä.	812.619,32	329.700	329.700	329.700	322.900	300.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
57	0	20	6925	891	36	Seestadt Immobilien, Photovoltaik-Ausbau (AFLG)	0,00	1.460.000	1.407.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
58	0	20	6925	891	07	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss (Bildung)	2.944.084,89	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
59	0	20	6925	891	37	Seestadt Immobilien, Querschnittmaßn. LED-Beleuchtung/Energiemanagement (AFLG)	0,00	2.075.000	1.711.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
60	0	20	6925	891	43	Seestadt Immobilien, Interimsbauten Geestemünde und Lehe (GMUA)	0,00	3.873.100	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
61	0	20	6925	891	30	Neubau Feuerwache Nord	0,00	0	0	0	1.350.000	3.150.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, Verpflichtungsermächtigung
62	0	20	6980	790	01	Investitionsreserve	0,00	0	0	0	4.008.000	4.008.000	sonstige Investitionen
63	0	20	6925	891	08	Seestadt Immobilien, Rückführung Liquidität	2.000.000,00	2.000.000	0	0	5.000.000	5.000.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
64	0	20	6925	891	04	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss	1.055.915,11	4.000.000	2.000.000	2.000.000	4.000.000	4.000.000	sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEK	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
65	0	20	6930	831	01	Kapitalerhöhung wegen Euroeinführung bei Eigengesellschaften und Betrieben	0,00	0	20.000.000	110.000.000	0	0	0 vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
66	1	11	6030	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.229,27	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
67	1	I/6	6003	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.808,80	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
68	1	GPR	6026	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.040,04	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
69	1	MK	6002	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.380,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
70	1	11	6001	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.610,86	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
71	1	MK	6002	812	07	Umwandlung d. Fahrzeugflotte auf altern. Antrieb, investiv (Hf. Klimaschutz)	12.178,95	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
72	1	11	6023	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	44.475,97	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
73	1	11	6990	863	01	Darlehen für den Erwerb v. Fahrrädern f. Bedienstete (Fahrradvorschuss-Richtl.)	218.629,99	0	140.000	161.000	0	0	0 sonstige Investitionen
74	1	11	6990	863	03	Stipendien Studiengang Soziale Arbeit	0,00	0	135.000	243.000	270.000	270.000	0 sonstige Investitionen
75	1	MK	6024	812	07	Maßnahmen zur Verbesserung der kritischen Infrastruktur (Corona)	248.636,17	1.002.250	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
76	2	34	6051	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	671,03	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
77	2	20	6901	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	876,30	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
78	2	30	6022	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.023,05	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
79	2	22	6904	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.129,53	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
80	2	21	6902	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	500	2.000	2.000	500	500	500 sonstige Investitionen
81	2	I/8	6780	831	01	Erwerb des Gesellschaftsanteils an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO)	56.090,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
82	2	I/8	6782	891	04	Seestadt Immobilien, Zwischennutzung Ladenlokale (Corona)	113.000,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
83	2	I/8	6782	790	15	Entwicklungsgebiet Wertquartier Brhv.	200.000,00	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Kompletärfinanzierungen
84	2	20	6880	891	01	Stäwog, Investitionszuschuss für Tilgungen für US-Wohnungen (KDF)	35.853,05	37.180	37.530	38.960	40.450	41.990	Kapitaldienstfinanzierung, VE-Abdeckung

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
85	2	I/8	6781	893	01	Investitionszuschuss an Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum	56.120,00	56.120	62.820	62.820	62.820	62.820	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
86	2	I/8	6781	989	02	(I) An Bremer Hst. 0290/389 02-0 für die Beteilig. Bremerhavens a. d. Kulturförd.	733.000,00	0	0	0	0	0	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
87	2	I/8	6780	891	01	Stägerund, Invest.zuschuss f. Tilgungen f. Erweiter. u. Sanier. Zoo am Meer (KDF)	121.627,23	122.240	122.850	123.470	124.090	124.710	Kapitaldienstfinanzierung, VE-Abdeckung
88	2	I/8	6781	893	02	Investitionszuschuss für Museumshafen/Museumsschiffe	0,00	0	200.000	200.000	200.000	200.000	vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
89	2	20	6819	891	03	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	141.850,00	141.850	141.850	141.850	141.850	141.850	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
90	2	20	6854	891	01	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	277.000,00	282.000	282.000	282.000	282.000	282.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
91	2	I/8	6780	891	03	BEAN, Invest.zuschuss für Tilgungen für Proj. "Havenwelten", Maßn. bis 2009 (KDF)	1.617.113,50	1.117.120	0	0	0	0	Kapitaldienstfinanzierung, VE-Abdeckung, BKF-Einnahmen für Tilgungen
92	2	I/8	6780	891	06	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Investitions-zuschuss	830.000,00	830.000	880.000	880.000	880.000	880.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
93	2	20	6854	891	02	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss für Tilgungen	900.000,00	975.000	975.000	975.000	975.000	975.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe, VE-Abdeckung
94	2	20	6819	891	02	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Investitionszuschuss	1.056.000,00	1.056.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
95	2	20	6819	891	01	BVV/VGB, Investitionszuschuss	815.660,00	815.660	1.915.660	1.915.660	1.915.660	1.915.660	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
96	2	I/8	6782	730	01	Allgemeine investive Infrastrukturmaßnahmen	597.699,21	2.164.000	2.164.000	2.239.970	2.164.000	2.164.000	Die Ausgaben werden u.a. zur Komplementärmittelfinanzierung benötigt.
97	2	I/8	6782	891	03	Seestadt Immobilien, Zukunftsinvestition Innenstadt a. d. Ausnahmetatbestand 2024	0,00	0	16.398.490	0	0	0	0 sonstige Investitionen
98	2	I/8	6782	891	05	Seestadt Immobilien, Zukunftsinvestition Innenstadt (Corona)	19.398.487,50	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
99	2	I/8	6780	891	05	BEAN, Investitionszuschuss	6.848.940,00	6.190.910	6.361.640	8.044.660	6.921.820	8.761.330	Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
100	3	53	6500	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	8.874,49	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
101	3	53	6500	863	01	Nachwuchsstipendium Medizin	0,00	14.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
102	3	53	6510	893	03	Fördermittel an die Krankenhäuser für Investitionen nach § 10 BremKHG	1.006.000,00	800.000	42.000	42.000	42.000	42.000	100 % Komplementärmittelfinanzierung
103	3	53	6510	893	02	Fördermittel an die Krankenhäuser aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0,00	0	6.087.430	0	0	0	0 sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
104	3	53	6510	893	01	Fördermittel an die Krankenhäuser für kurzfrist. Invest. nach § 11 BremKHG	3.438.905,27	2.616.980	0	3.374.980	3.374.980	3.374.980	100 % Komplementärfinanzierung
105	4	40	6231	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.731,19	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
106	4	40	6205	812	15	Ausstattung Schulen (Corona)	2.495,08	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
107	4	46	6330	812	07	Erwerb von Musikinstrumenten	2.743,43	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
108	4	40	6260	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	4.535,10	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
109	4	41	6351	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	5.636,08	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
110	4	46	6330	812	08	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Corona)	247,52	5.760	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
111	4	40	6231	812	09	Ausstattung Medien an Schulen	0,00	2.000	1.000	1.000	2.000	2.000	2.000 sonstige Investitionen
112	4	43	6272	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	11.239,55	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
113	4	40	6205	812	16	Ausstattung Handlungsspielräume (Corona)	17.558,97	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
114	4	43	6271	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.871,96	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000 sonstige Investitionen
115	4	40	6205	863	02	Lehrstipendien 2	28.917,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen, Darlehen
116	4	40	6205	812	17	Beschaffung von CO2-Messgeräten in Schulen (Corona)	30.893,07	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
117	4	46	6330	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	33.360,06	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
118	4	45	6361	812	07	Investive Exponate	650,00	10.000	5.000	5.000	10.000	10.000	10.000 sonstige Investitionen
119	4	41	6372	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	9.278,60	8.000	6.630	6.630	8.000	8.000	8.000 sonstige Investitionen
120	4	40	6230	812	20	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	55.489,69	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
121	4	45	6361	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	8.418,38	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000 sonstige Investitionen
122	4	45	6361	812	08	Digitalisierung der Museumsangebote (Corona)	5.756,03	53.130	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
123	4	40	6246	812	09	Ausstattung Medien an Schulen	4.151,73	15.000	6.000	6.000	15.000	15.000	15.000 sonstige Investitionen
124	4	40	6200	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	22.132,59	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000 sonstige Investitionen
125	4	45	6361	893	01	Inv.-Zuschüsse für Restaurierungen	7.841,02	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000 sonstige Investitionen
126	4	41	6300	812	01	Beschaffung einer Kultur-Sport-App (Corona)	66.216,07	21.720	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
127	4	40	6230	812	09	Ausstattung Medien an Schulen	7.694,01	30.000	27.000	27.000	30.000	30.000	30.000 sonstige Investitionen
128	4	40	6205	812	18	Ausstattungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Corona)	159.798,75	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
129	4	40	6210	812	20	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	222.957,24	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
130	4	40	6205	863	01	Lehrstipendien	230.249,48	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen, Darlehen
131	4	40	6210	812	09	Ausstattung Medien an Schulen	36.287,87	40.000	37.000	37.000	40.000	40.000	40.000 sonstige Investitionen
132	4	41	6355	891	01	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	42.000,00	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000 Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe
133	4	40	6205	812	28	Ausstattungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Ukraine)	280.750,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen, Ukraine
134	4	40	6205	891	21	Seestadt Immobilien, Ausbau Ganztags- betreuung (Bundesmittel)	864.832,35	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
135	4	40	6210	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	109.252,33	170.000	140.000	140.000	170.000	170.000	170.000 sonstige Investitionen
136	4	40	6246	812	20	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	149.354,28	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000 sonstige Investitionen
137	4	40	6205	891	22	Seestadt Immobilien, Sonderprogramm digitale Infrastruktur	100.000,00	100.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000 sonstige Investitionen
138	4	40	6230	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	240.709,07	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000 sonstige Investitionen
139	4	40	6246	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	268.706,44	295.000	275.000	275.000	295.000	295.000	295.000 sonstige Investitionen
140	4	43	6271	891	01	Stägrund, Investitionszuschuss	510.427,08	503.720	503.720	503.720	503.720	503.720	503.720 vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
141	4	40	6205	891	20	Seestadt Immobilien, Ausbau des Schulbereichs	3.400.000,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
142	4	46	6330	891	01	Stägrund, Investitionszuschuss	2.126.028,94	672.000	672.000	672.000	672.000	672.000	672.000 vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
143	4	40	6205	812	14	Ausstattung Digitalisierungspakt	2.328.016,49	1.761.020	1.434.440	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
144	5	50	6408	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.245,78	0	2.500	2.500	0	0	0 sonstige Investitionen
145	5	50	6428	892	01	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	1.590,66	200	2.700	2.700	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
146	5	50	6429	892	01	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	3.129,16	2.500	5.600	5.700	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
147	5	50	6420	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	7.459,02	0	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000 sonstige Investitionen
148	5	50	6401	812	01	Materialausstattung Katastrophenschutz (GMUA)	0,00	155.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
149	5	50	6401	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	30.006,83	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
150	5	50	6431	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	119.788,29	27.000	21.400	21.400	27.000	27.000	27.000 sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
151	5	83	6405	892	01	Weiterl. inv. Programmmittel Digitalis. v. Aus- u. Weiterbildungseinr. (Corona)	0,00	250.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
152	5	50	6424	892	01	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen, außerh. v. E.	48.800,98	47.300	42.300	43.000	50.000	50.000	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Kompletetärfinanzierungen
153	5	50	6431	812	01	Ertüchtigung Seniorentreffpunkte (GMUA)	0,00	284.550	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
154	5	50	6641	893	01	Tilgung auf Grundstückskostendarlehen	73.159,62	77.710	75.600	76.500	77.000	77.000	0 vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
155	5	50	6419	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Ukraine)	425.751,02	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
156	5	50	6641	989	03	(I) An Bremer Hst. 0697/389 10-5 für Wohnungsbauprogramm	570.000,00	570.000	570.000	570.000	570.000	570.000	0 vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung
157	6	66	6651	730	30	Planungs- und Ausbaukosten Erschließung Baugebiete	797,30	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
158	6	61	6611	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.186,07	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
159	6	58	6502	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.498,08	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
160	6	66	6651	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	4.203,01	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
161	6	66	6651	730	03	Park- und Einstellplätze	6.200,00	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Kompletetärfinanzierungen
162	6	67	6741	737	12	Pflanzen von Straßenbäumen im Stadtgebiet	8.535,77	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
163	6	58	6502	700	18	Instandsetzung Trinkwassernotbrunnen (GMUA)	0,00	15.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
164	6	66	6651	730	19	Ausbau Mecklenburger Weg, Debstedter Weg bis Otto-Oellerich-Str. (GVFG)	16.867,50	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
165	6	62	6612	811	01	Dienstwagen, Ersatzbeschaffung	0,00	0	20.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
166	6	67	6741	730	01	Pauschale Investitionsmittel (Sonderprogramm „Stadt und Land“)	21.846,14	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
167	6	67	6741	811	01	LKW, Ersatzbeschaffung	0,00	25.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
168	6	61	6610	893	01	Zuschüsse Maßnahmen Stadtteile, inv. (Corona)	30.000,04	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
169	6	66	6651	811	02	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen	0,00	40.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
170	6	VI/1	6600	891	01	Seestadt Immobilien, Einrichtung einer Hundewiese	50.000,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
171	6	61	6611	891	01	Seestadt Immobilien, Investitions- zuschuss für die Sanierung von Denkmälern	50.000,00	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
172	6	67	6730	811	02	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen	53.758,50	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
173	6	67	6741	737	02	Skulpturensanierung Thieles Garten	46.804,49	25.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
174	6	66	6651	730	25	Sanier. Cherbourg. Str./Wurster Str. zw. Tunnelausf. Nord u. Grauwalling (GVFG)	71.905,31	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 25 % Komplementärfinanzierung.
175	6	67	6741	737	42	Sanierung von Wanderwegen	15.000,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000 sonstige Investitionen
176	6	66	6651	730	08	Planungs- und Freilegungskosten	93.857,09	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
177	6	61	6625	790	06	Städtebauförderungsmaßnahmen Soziale Stadt	24.628,07	141.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
178	6	67	6730	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	29.890,47	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000 sonstige Investitionen, gebührenrechnende Einrichtung
179	6	61	6610	891	02	Weserfähre GmbH, Inv.zuschuss,Umstellung d. ÖPNV a. e. klimaneutr. Betrieb (AFLM)	0,00	0	202.000	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
180	6	66	6651	730	31	Optimierung der LSA-Schaltung, Planung und Bau (AFLM)	0,00	230.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
181	6	61	6625	790	03	Bundesprogramm "Investitionspakt" für energetische Sanierung	0,00	0	153.000	74.000	28.000	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
182	6	61	6625	790	09	Städtebauförderungsmaßnahmen aktive Stadt- und Ortsteilzentren	231.143,29	69.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
183	6	67	6741	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	152.794,32	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000 sonstige Investitionen
184	6	66	6651	730	23	Ausbau Baugebiet Plätternweg	333.723,88	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
185	6	62	6612	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.299,00	72.000	52.000	72.000	72.000	72.000	72.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
186	6	58	6502	790	04	Altlastensanierung u. Bodenschutzmaßnahmen	24.347,40	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
187	6	VI/1	6600	790	01	Revitalisierung aufgegeb. Immobilien (Landesprogramm)	400.000,00	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
188	6	61	6625	790	10	Städtebauförderungsmaßnahmen Denkmalschutz West	285.000,00	183.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
189	6	66	6651	730	77	Pauschale Investitionsmittel (ÖPNVG)	139.093,71	362.010	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 10 % Komplementärfinanzierung.
190	6	67	6741	737	41	Radverkehr Bremerhaven	104.020,13	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000 sonstige Investitionen
191	6	VI/1	6600	711	01	Weiterleitung vereinnahmter Straßenausbaubeitr. an Vorschusskonto 8466/400 19	727.046,87	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierungen
192	6	61	6625	790	13	Bundesprogramm "Investitionspakt" für soziale Integration im Quartier	0,00	735.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung
193	6	67	6741	790	03	Grundinstandsetzung und Bau von Kinder-spielplätzen	157.691,55	122.000	122.000	122.000	122.000	122.000	122.000 sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
194	6	61	6625	790	30	Revitalisierung Kistnergelände	778.834,28	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
195	6	66	6651	700	08	Umstellung der Lichtsignalanlagen auf LED (AFLM)	0,00	842.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
196	6	66	6651	730	50	Pauschale Investitionsmittel (Sonderprogramm „Stadt und Land“)	888.304,41	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 20 % Komplementärfinanzierung.
197	6	61	6625	790	14	Revitalisierung aufgegeb. Immobilien (Landesprogramm)	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
198	6	61	6610	891	01	BVV, Inv.zuschuss ÖPNV innerstädt., Angebotsöffens. u. Anpass.Tarifstrukt.(AFLM)	0,00	0	1.090.000	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
199	6	61	6625	891	01	Seestadt Immobilien, Inv.zuschüsse a. d. Bundes-programm Soziale Integration im Quartier	1.173.780,00	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
200	6	66	6651	738	01	Lärmschutzprogramm Bahn	487.066,38	300.000	0	0	300.000	300.000	300.000 sonstige Investitionen
201	6	61	6625	790	02	Städtebauförderungsmaßnahmen Stadtbau West (regulär)	1.112.975,68	537.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
202	6	66	6651	730	02	Ausbau von Wohnstraßen, Parkplätzen und Erschließungsanlagen	1.485,60	400.000	200.000	350.000	400.000	400.000	400.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Komplementärfinanzierung.
203	6	61	6625	790	17	Städtebauförderungsmaßnahmen Sozialer Zusammenhalt	0,00	426.000	372.000	381.000	330.000	372.000	372.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
204	6	66	6651	730	15	Hexenbrücke (Kreuzungsmaßnahme nach EKrG)	300.000,00	651.200	750.000	300.000	0	0	0 vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
205	6	66	6651	730	45	Radwegverbindung Wulsdorf ("Kurs Klimastadt Brhv.: Fahr(G)Rad 8")	1.834.040,42	0	323.970	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 10 % Komplementärfinanzierung.
206	6	66	6651	700	06	Erneuerung von Straßen bei Kanalerneuerung durch die BEG	519.778,73	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000 sonstige Investitionen
207	6	66	6651	730	10	Ausbau Cherbourger Straße / Hafentunnel	2.018.000,00	199.000	311.000	0	0	0	0 vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
208	6	66	6651	891	01	Zuwendungen an öffentliche Unternehmen (ÖPNVG)	2.791.323,00	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 10 % Komplementärfinanzierung.
209	6	66	6651	700	04	Grundinstandsetzung und Erneuerung von Straßen	486.271,54	540.000	450.000	450.000	540.000	540.000	540.000 sonstige Investitionen
210	6	66	6651	730	44	Ausbau des Radwegenetzes	212.026,46	700.000	400.000	600.000	700.000	700.000	700.000 sonstige Investitionen
211	6	61	6625	790	16	Städtebauförderungsmaßnahmen Lebendige Zentren	0,00	645.000	891.000	852.000	666.000	564.000	564.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.
212	6	61	6625	790	15	Städtebauförderungsmaßnahmen Wachstum und nachhaltige Erneuerung	0,00	1.860.000	2.559.000	2.445.000	1.908.000	1.617.000	1.617.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 2/3 Komplementärfinanzierung.

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
213	6	66	6651	730	66	Pauschale Investitionsmittel (GVFG)	221.203,73	2.654.670	2.654.670	2.654.670	2.654.670	2.654.670	Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, 25 % Komplementärfinanzierung.
214	7	37	6150	812	07	CORA2-Anlaufstelle, Ausstattung (Corona)	3.744,65	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
215	7	90	6110	812	07	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen Asservatenkammer	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
216	7	90	6110	812	11	Standortertüchtigung d. Notstromversorg. Wärmeerzeug., Stützmaßnahmen Energiekrise	34.885,14	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
217	7	90	6110	700	01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0,00	20.000	0	0	20.000	20.000	20.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
218	7	37	6150	812	08	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Freiwillige Feuerwehr)	19.326,52	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000 sonstige Investitionen
219	7	90	6110	812	12	Investitionen zur Erreichung der Zielzahl	70.393,17	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
220	7	37	6151	893	01	Inv. Zusch. an Hilfsorganisationen Katas-trophensch., Stützmaßnahmen Energiekrise	78.438,18	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
221	7	90	6110	812	10	Schutzausstattung Polizei (Sichere und Saubere Stadt)	104.915,51	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
222	7	90	6110	812	13	Investive Ausgaben Krisenresilienz (GMUA)	0,00	133.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
223	7	37	6151	812	01	Notstromaggregat (Trinkwasserversorgung)	157.278,38	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
224	7	37	6151	790	01	Aufbau des Sirennetzes	162.750,00	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
225	7	90	6110	812	09	Erwerb von Geräten und sonstigen bewegl. Sachen (Handlungsfeld Klimaschutz)	176.689,57	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
226	7	VI/2	6600	812	02	Umsetzung Mobilitätsmanagement (AFLM)	0,00	250.000	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
227	7	90	6110	812	08	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Corona)	279.749,76	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
228	7	37	6150	700	02	Umbau Südflügel Zentrale Feuerwache aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0,00	0	300.000	0	0	0	0 sonstige Investitionen
229	7	37	6150	700	01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	69.425,68	0	0	300.000	0	0	0 sonstige Investitionen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
230	7	91	6120	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	450.824,08	200.000	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
231	7	90	6110	891	01	PPP-Finanzierung Polizeirevier Geestemünde	0,00	875.000	0	0	0	0	0 vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung, VE-Abdeckung
232	7	37	6151	812	02	Investive Ausgaben Krisenresilienz (GMUA)	0,00	967.840	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
233	7	90	6110	811	01	Kraftfahrzeuge	147.639,88	230.000	325.000	270.000	230.000	230.000	230.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
234	7	37	6150	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	373.735,25	258.970	615.000	615.000	615.000	615.000	615.000 sonstige Investitionen
235	7	90	6110	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	666.152,01	653.500	728.500	783.500	803.500	803.500	803.500 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
236	7	37	6150	811	01	Fahrzeuge der Feuerwehr	914.750,05	725.000	725.000	725.000	725.000	725.000	725.000 sonstige Investitionen
237	8	51	6560	700	01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	9.526,64	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
238	8	51	6560	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	78.058,30	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
239	8	51	6450	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	38.339,22	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000 sonstige Investitionen
240	8	51	6470	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	34.262,39	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000 sonstige Investitionen
241	8	51	6470	812	10	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (KiQuTG)	459.443,30	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
242	8	51	6470	812	09	Investitionen Erweiterung Handlungsfeld Kindertagesbetreuung (Corona)	252.008,42	448.660	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
243	8	51	6470	893	01	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	1.079.234,66	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000 sonstige Investitionen
244	8	51	6470	891	03	Seestadt Immobilien, Ausbau des Kinderbetreuungsbereichs	2.579.423,85	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
245	10	52	6540	739	02	LED-Technik für Flutlicht auf Sportanlagen (Hf. Klimaschutz)	3.485,24	0	0	0	0	0	0 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen
246	10	52	6540	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	15.450,40	0	0	0	0	0	0 sonstige Investitionen
247	10	52	6540	893	04	Ersatzbeschaffung von Maschinen für Sportplatzpflege	53.194,06	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000 sonstige Investitionen
248	10	52	6540	893	02	Investitionszuschüsse für energetische Maßnahmen im Sportbereich	0,00	30.950	30.950	30.950	30.950	30.950	30.950 sonstige Investitionen
249	10	52	6541	893	02	Zuschüsse für Investitionen	0,00	38.800	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000 Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen

Nr.	AB	OEH	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Entwurf 2024	Entwurf 2025	Plan 2026	Plan 2027	Hinweis
250	10	52	6540	700	03	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Sportanlagen)	165.448,15	63.500	63.500	63.500	63.500	63.500	sonstige Investitionen
251	10	52	6540	739	03	Sanierung Kunstrasenplätze TuSpo Surheide (Corona)	0,00	500.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
252	10	52	6540	700	02	Investitionsoffensive Sportanlagen (Corona)	45.622,22	454.380	0	0	0	0	sonstige Investitionen
253	10	52	6540	700	04	Erweiterung u. Modernisierung ESCG Sportanlage (Corona)	0,00	1.500.000	0	0	0	0	sonstige Investitionen
254	10	52	6540	893	01	Zuschüsse für Investitionen	20.000,00	0	78.840	157.680	581.720	1.060.800	sonstige Investitionen
Summen							89.209.202,20	63.442.950	85.887.320	147.575.110	48.213.330	51.855.830	

d a v o n

Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Kompletetärfinanzierungen	26.482.695,45	18.653.530	13.587.180	13.935.520	13.088.150	12.709.150
Eigengesellschaften und Wirtschaftsbetriebe	10.911.450,00	10.333.420	11.654.150	13.337.170	12.214.330	14.053.840
Kapitaldienstfinanzierungen	1.774.593,78	1.276.540	160.380	162.430	164.540	166.700
sonstige Investitionen	40.835.079,81	27.738.800	37.003.740	7.417.660	13.979.670	14.458.750
vertragliche bzw. vergleichbare Verpflichtung	9.205.383,16	5.940.660	23.481.870	112.722.330	8.766.640	10.467.390
Summen	89.209.202,20	63.942.950	85.887.320	147.575.110	48.213.330	51.855.830
Ausschussbereich 0	13.279.710,28	19.938.050	29.824.730	112.337.290	14.689.100	16.466.850
Ausschussbereich 1	533.990,05	1.002.250	275.000	404.000	270.000	270.000
Ausschussbereich 2	33.805.140,40	13.788.580	30.599.840	15.962.390	14.764.190	16.605.860
Ausschussbereich 3	4.453.779,76	3.430.980	6.129.430	3.416.980	3.416.980	3.416.980
Ausschussbereich 4	11.400.227,45	4.164.350	3.784.790	2.350.350	2.422.720	2.422.720
Ausschussbereich 5	1.280.931,36	1.442.260	766.100	767.800	770.000	693.000
Ausschussbereich 6	15.911.228,22	12.573.880	11.350.640	9.100.670	8.520.670	8.141.670
Ausschussbereich 7	3.710.697,83	4.328.310	2.708.500	2.708.500	2.408.500	2.408.500
Ausschussbereich 8	4.530.296,78	666.660	218.000	218.000	218.000	218.000
Ausschussbereich 9	0,00	0	0	0	0	0
Ausschussbereich 10	303.200,07	2.607.630	230.290	309.130	733.170	1.212.250
Summen	89.209.202,20	63.942.950	85.887.320	147.575.110	48.213.330	51.855.830

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025

Beratung Stadtverordnetenversammlung

Gesamtplan

Haushaltsübersicht

Verpflichtungsermächtigungen

Finanzierungsübersicht

Kreditfinanzierungsplan

Ableitung der zulässigen Kreditaufnahme

Tilgungsregelung

Haushaltsübersicht

NR. UND BEZEICHNUNG DES EINZELPLANS VE = Verpflichtungsermächtigung	Entwurf 2025 EUR	VE 2025 EUR	Entwurf 2024 EUR	VE 2024 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ist 2022 EUR
E I N N A H M E N						
60 Allgemeine Verwaltung	806.610	-	806.610	-	866.710	3.972.593,72
61 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	78.547.190	-	75.958.640	-	72.470.100	73.315.192,11
62 Schulen	190.559.680	-	186.095.140	-	175.141.140	178.680.278,55
63 Kultur	2.811.950	-	2.811.950	-	2.775.050	4.062.268,39
64 Sozial- und Jugendhilfe	146.477.660	-	154.987.970	-	147.745.500	161.777.097,74
65 Gesundheits- und Jugendpflege	4.336.160	-	7.577.920	-	6.928.590	15.206.105,98
66 Bau- und Wohnungswesen	14.296.990	-	16.303.100	-	13.874.840	19.012.963,58
67 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	3.522.620	-	3.522.620	-	3.487.620	5.751.983,54
68 Wirtschaftliche Unternehmen	6.100.000	-	6.100.000	-	6.100.000	7.871.232,38
69 Finanzen und Steuern	530.028.150	-	452.268.990	-	419.420.070	406.895.789,32
Summe der Einnahmen	977.487.010	0	906.432.940	0	848.809.620	876.545.505,31
A U S G A B E N						
60 Allgemeine Verwaltung	23.846.880	-	23.374.960	-	21.076.380	22.810.290,61
61 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	104.262.400	-	101.265.550	-	94.536.290	94.223.491,81
62 Schulen	232.710.420	-	227.489.170	-	198.793.740	199.640.011,07
63 Kultur	24.876.240	-	24.649.970	-	24.025.370	26.533.095,83
64 Sozial- und Jugendhilfe	300.999.060	-	297.741.350	20.000.000	284.623.050	306.773.066,17
65 Gesundheits- und Jugendpflege	20.259.390	-	23.256.580	-	23.556.520	33.807.051,72
66 Bau- und Wohnungswesen	40.367.600	-	41.861.590	-	40.001.380	45.132.637,71
67 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	31.235.170	500.000	48.798.520	500.000	28.111.160	54.155.930,55
68 Wirtschaftliche Unternehmen	22.033.460	-	19.489.970	-	15.688.340	22.204.959,91
69 Finanzen und Steuern	176.896.390	10.000.000	98.505.280	10.000.000	118.397.390	71.264.969,93
Summe der Ausgaben	977.487.010	10.500.000	906.432.940	30.500.000	848.809.620	876.545.505,31

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsstelle	FKZ	Zweckbindung der Haushaltsstelle	Betrag 2024 EUR	Betrag 2025 EUR	UA	AB
6470 518 01	274	Miete Kita Auf den Säulen/Luisenstraße **VE**	20.000.000	0	51	8
6780 684 06	681	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Sachkostenzuschuss **VE**	500.000	500.000	1/8	2
6980 790 01	869	Investitionsreserve **VE**	10.000.000	10.000.000	20	0
GESAMT:			30.500.000	10.500.000		

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungs- ermächtigungen aus	voraussichtlich fällig werdende Ausgaben					
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 ff EUR	insgesamt EUR
Vorjahren	27.532.980	26.039.050	29.639.980	27.761.260	498.285.460	609.258.730
2024 (lt. Haushaltsplan)	0	500.000	0	660.000	19.340.000	20.500.000
2025 (lt. Haushaltsplan)	0	0	500.000	0	0	500.000
Summen	27.532.980	26.539.050	30.139.980	28.421.260	517.625.460	630.258.730
davon						
VE-Abdeckungen für Finanzierungsmaßnahmen über Dritte	240.280	240.280	240.280	240.280	13.647.730	14.608.850
übrige VE-Abdeckungen	27.292.700	26.298.770	29.899.700	28.180.980	503.977.730	615.649.880

Finanzierungsübersicht

	Entwurf EUR	Entwurf EUR	Ansatz EUR	Ist EUR
I. Ermittlung des Finanzierungssaldos				
1. Einnahmen ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen sowie haushaltstechnische Erstattungen	848.179.080	841.602.260	810.299.240	819.494.966,26
2. Ausgaben ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen, Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages sowie haushaltstechnische Erstattungen	969.784.810	891.066.170	789.328.320	848.585.380,72
3. Finanzierungssaldo	-121.605.730	-49.463.910	20.970.920	-29.090.414,46
II. Zusammenstellung des Finanzierungssaldos				
1. Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	109.517.940	35.690.460	-40.610.690	29.074.000,00
1.1 Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	111.402.840	50.303.470	7.132.810	29.074.000,00
1.2 Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	1.884.900	14.613.010	47.743.500	0,00
2. Rücklagenbewegung	12.087.790	13.773.450	29.519.770	19.480,39
2.1 Entnahmen aus Rücklagen	17.905.090	14.527.210	31.377.570	24.141.297,31
2.2 Zuführung an Rücklagen	5.817.300	753.760	1.857.800	24.121.816,92
3. Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0,00
3.1 Einnahmen aus Überschüssen	0	0	0	0,00
3.2 Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0	0,00
4. Haushaltstechnische Erstattungen	0	0	-9.880.000	-3.065,93
4.1 Einnahmenseite	0	0	0	3.835.241,74
4.2 Ausgabenseite	0	0	9.880.000	3.838.307,67
5. Finanzierungssaldo (Summe 1 bis 4)	121.605.730	49.463.910	-20.970.920	29.090.414,46

Kreditfinanzierungsplan

I. Kredite am Kreditmarkt				
1. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	111.402.840	50.303.470	7.132.810	29.074.000,00
2. ./.. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	1.884.900	14.613.010	47.743.500	0,00
3. Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	109.517.940	35.690.460	-40.610.690	29.074.000,00
II. Kredite im öffentlichen Bereich				
1. Einnahmen aus Krediten aus dem öffentlichen Bereich	0	0	0	0,00
2. Ausgaben zur Schuldentilgung im öffentlichen Bereich	0	0	0	0,00

Ableitung der zulässigen Kreditaufnahme

	Ist 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Entwurf 2024 EUR	Entwurf 2025 EUR
Strukturelle Nettokreditaufnahme (§ 18 Abs. 1 LHO)	0,00	0	0	0
Bereinigungen gemäß § 18a LHO um	-51.583.350,94	-16.690.030	5.386.992	109.517.944
1. Finanzielle Transaktionen (§ 18a Abs. 1 Satz 1 Nr.1 LHO)	-491.747,16	-756.240	19.421.560	109.509.560
1.1 Einnahmen	1.025.633,63	770.240	853.440	894.440
1.2 Ausgaben	533.886,47	14.000	20.275.000	110.404.000
2. Steuerabweichungskomponente inkl. Steuerrechtsänderungen (§ 18a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 LHO)	-52.127.745,15	-15.933.790	-14.034.568	8.384
3. Ex-ante Konjunkturbereinigung	1.036.141,37	0	0	0
4. Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen (§ 18a Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 LHO)	0,00	0	0	0
5. Hinzurechnungen gemäß Art. 131a Abs. 5 BremLV (§ 18a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LHO)	0,00	0	0	0
Notlagenbedingte Kreditaufnahme Ausnahmetatbestand (Art. 131a Abs. 3 Satz 1 BremLV)	80.657.350,94	0	30.303.470	0
1. Verlangsamung Nachsorge Corona	0,00	0	30.303.470	0
2. Bremerhaven-Fonds	35.254.986,85	0	0	0
3. Corona-Rücklagen	13.155.566,50	0	0	0
4. Ausnahme Konjunkturbereinigung vormals "Coronabedingte Steuermindereinnahmen und Steuerrechtsänderungen"	32.246.797,59	0	0	0
Zulässige Nettokreditaufnahme (+) bzw. Tilgung (-)	29.074.000,00	-16.690.030	35.690.462	109.517.944
Tilgung (strukturelle und vertragliche Tilgung)		-15.933.790	-14.034.568	8.384
strukturelle Kreditaufnahme gem. § 18a Abs. 1 LHO ohne Art. 131a Abs. 3, S. 1 BremLV		-756.240	19.421.560	109.509.560
Zulässige Kreditaufnahme notlagenbedingter Ausnahmetatbestand 2024 (Art. 131a Abs. 3, S.1 BremLV)		0	30.303.470	0
Nettokreditaufnahme	0	-16.690.030	35.690.462	109.517.944
Über-, Unterschreitung der zulässigen Kreditaufnahme bzw. Tilgung (-)	29.074.000,00	0	0	0

Tilgungsregelung

Die strukturelle Nettokreditaufnahme aus 2021 beträgt 34 960 296,74 Euro und ist beginnend im Jahr 2028 über den Zeitraum von 29 Jahren mit einer Rate von 1 165 340 Euro p.a. sowie einer Schlussrate von 1 165 437 Euro im letzten Jahr zu tilgen.

Die strukturelle Nettokreditaufnahme aus 2022 beträgt 80 657 350,94 Euro und ist beginnend im Jahr 2028 über den Zeitraum von 29 Jahren mit einer Rate von 2 688 580 Euro p.a. sowie einer Schlussrate von 2 688 531 Euro im letzten Jahr zu tilgen.

Die strukturelle Nettokreditaufnahme aus 2023 beträgt 8 855 610,00 Euro und ist beginnend im Jahr 2028 über den Zeitraum von 30 Jahren mit einer Rate von 295 190 Euro p.a. zu tilgen.

Die strukturelle Nettokreditaufnahme in 2024 beträgt 30 303 470 Euro und ist beginnend im Jahr 2028 über den Zeitraum von 29 Jahren mit einer Rate von 1 010 120 Euro p.a. sowie einer Schlussrate von 1 009 990 Euro im letzten Jahr zu tilgen.

Ausschussbereich 0

Zentrale Finanzwirtschaft

<u>Dezernat II</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6920	Allgemeine Ausgleichsrücklage und Verpflichtungen aus Bürgschaften	Stadtkämmerei
6925	Wirtschaftsbetriebe	Stadtkämmerei
6930	Allgemeines Kapitalvermögen	Stadtkämmerei
6952	Toto-/Lottomittel	Stadtkämmerei
6961	Finanzzuweisungen	Stadtkämmerei
6965	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I	Stadtkämmerei
6966	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II	Stadtkämmerei
6980	Zentrale globale Einnahmen und Ausgaben	Stadtkämmerei
6960	Steuern und steuerähnliche Einnahmen	Steueramt
6962	Hochwasserschutzbeiträge	Steueramt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	387,656	0,000	0,858	36,243	29,825	-17,380	49,545	338,111
2025	397,839	0,000	0,830	36,903	112,337	-18,133	131,937	265,903

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	61,807					15,367	384,552
2025	129,308					7,702	387,508

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6920		<u>Allgemeine Ausgleichsrücklage und Verpflichtungen aus Bürgschaften</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 41	681	Entgelte für Bürgschaften	90.000	110.000	70.000	133.822,00			Sb02
281 12	681	Erstattungen auf geleistete Bürgschaften	0	0	0	0,00			Sb02
352 01	851	Entnahme Rücklagen Gesellschaften	5.000.000	0	0	0,00			Sb02
359 01	851	Entnahme aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage	6.500.000	10.000.000	0	11.833.455,28			Sb02
359 02	851	Entnahme Stabilitätsrücklage	6.405.090	1.503.760	0	0,00	HV		Sb02
SUMME DER EINNAHMEN			17.995.090	11.613.760	70.000	11.967.277,28			
A U S G A B E N									
532 01	681	Geschäftsbesorgungsvereinbarung Bremer Aufbau Bank	0	0	0	0,00		4	Sb02
871 01	681	Inanspruchnahme aus Bürgschaften u. ä.	329.700	329.700	329.700	812.619,32	E		Sb02
919 01	851	Zuführung Allgemeine Ausgleichsrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
919 02	851	Zuführung Stabilitätsrücklage	5.817.300	753.760	1.857.800	0,00	HV		Sb02
SUMME DER AUSGABEN			6.147.000	1.083.460	2.187.500	812.619,32			
SUMME DER EINNAHMEN			17.995.090	11.613.760	70.000	11.967.277,28			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			11.848.090	10.530.300	-2.117.500	11.154.657,96			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6925		<u>Wirtschaftsbetriebe</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 01	813	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für erbrachte Leistungen	475.000	475.000	405.000	521.700,00	E		Sb02
281 01	813	Erstattungen nicht verausgabter Bremerhaven-Fonds-Mittel (Corona)	0	0	0	0,00			Sb02
359 01	851	Entnahme aus der Freien Kapitalrücklage Seestadt Immobilien	0	0	0	1.205.643,64	E		Sb02
359 02	851	Entnahme a. d. kapitelbezogenen Rücklage z. Abwicklung d. Sanierungs-Offensive SI	0	0	0	954.755,94			Sb02
381 01	892	Von Hst. 6980/981 03 für Sozialleistungsmehrbedarfe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb02
385 01	891	(I) V. Bremer Hst.0610/985 32-7 energet. Teilsan.Schule am Leher M.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00	E		Sb02
385 06	891	(I) V. Bremer Hst.0610/985 46-7 energet. Teilsanier. SZ CvO (Hf. Klimasch.,3.Tr.)	0	0	0	0,00			Sb02
385 07	891	(I) V. Brem. Hst.0988/985 10-4 SI/Energiesparumrüst.,Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	76.500,00			Sb02
385 10	891	(K) V. Bremer Hst.3987/985 10-0 Erstatt. Mehraufwand hyg. Infrastruktur (Corona)	0	0	0	990.272,81	E		Sb02
385 11	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 11-2 f. Teilsan. Amerikanische Schule (EFLG)	0	0	779.000	0,00			Sb02
385 12	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 12-0 f. Gesamtsan. Paula-Modersohn-Schule (EFLG)	0	752.000	887.000	0,00			Sb02
385 13	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 13-9 f. Gesamtsan. Anne-Frank-Schule (EFLG)	0	343.000	511.500	0,00			Sb02
385 14	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 14-7 f. Gesamtsan. Veernschule (EFLG)	0	0	275.000	0,00			Sb02
385 15	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 f. Gebäudewert./Sanierungsfahrpläne (EFLG)	0	250.000	365.000	0,00			Sb02
385 16	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 für Photovoltaik-Ausbau (EFLG)	0	1.407.000	1.460.000	0,00			Sb02
385 17	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 für LED-Beleuchtung/Energiemanagement (EFLG)	0	1.711.000	2.075.000	0,00			Sb02
385 18	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 20-1 für Austau.energieintens.Elektroger. (GMUE)	0	0	660.000	0,00			Sb02
385 19	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 21-0 für Retrofit-LED-Modernisierung (GMUE)	0	0	280.000	0,00			Sb02
385 20	891	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 22-8 für Ankauf Jugendherberge Bremerhaven (GMUE)	0	0	1.000.000	0,00			Sb02
385 21	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 99-4 für Herrichtung v. Willkommensklassen (GMUE)	0	0	180.000	0,00			Sb02
385 22	891	(I) V. Bremer Hst. 0202/985 78-5 f. Herricht. Räume Ausbil. Fachkr. Kita (GMUE)	0	0	980.200	0,00			Sb02

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6925		<u>Wirtschaftsbetriebe</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
385 23	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 98-6 f. Interimsbauten Geestemünde u. Lehe (GMUE)	0	0	3.873.100	0,00			Sb02
385 24	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 45-9 energet. Teilsanier. SZ CvO (Hf. Klimasch.,3.Tr.)	0	0	0	0,00			Sb02
385 25	891	(I) V. Bremer Hst. 0988/985 24-4 für die Umstellung Wärmeversorgung (EFLG)	0	640.000	0	0,00			Sb02
385 26	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 61-9 f. energet. Sanierung Helene-Kaisen-Haus (EFLG)	0	1.066.000	100.000	0,00			Sb02
385 27	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb02
385 28	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 15-5 energet. Gebäudesan. Surheider Schule (EFLG)	0	513.000	0	0,00			Sb02
385 29	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 16-3 energet. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (EFLG)	0	212.000	0	0,00			Sb02
385 30	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 17-1 energet. Gebäudesan. TuSpo Surheide (EFLG)	0	165.000	0	0,00			Sb02
385 31	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 18-0 energet. Gebäudesan. Turnhalle Luthersch. (EFLG)	0	134.000	0	0,00			Sb02
385 32	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 19-8 energet. Gebäudesan. Kita Braunstr. (EFLG)	0	140.000	0	0,00			Sb02
385 33	891	(I) V. Bremer Hst.0988/985 23-6 energet. Gebäudesan. Kita Mecklenb. Weg (EFLG)	0	155.000	0	0,00			Sb02
SUMME DER EINNAHMEN			475.000	7.963.000	13.830.800	3.748.872,39			
A U S G A B E N									
682 80	813	Seestadt Immobilien, Personalkostenzuschuss	13.485.190	13.331.410	13.232.140	10.953.441,30	E	0	Sb02
682 81	129	Seestadt Immobilien, Personalkostenzuschuss (Bildung)	0	0	0	2.102.358,70	E	0	Sb02
682 82	813	Seestadt Immobilien, Personalkostenzuschuss (Asylbewerber und Flüchtlinge)	183.260	175.980	177.010	153.850,00	E	2	Sb02
682 83	813	Seestadt Immobilien, Hygieneinfrastruktur (Corona)	0	0	0	990.272,81	E	0	Sb02
682 90	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss	19.906.770	11.989.720	11.333.460	8.753.143,97	E	4	Sb02
682 91	129	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss (Bildung)	0	0	0	2.580.316,03	E	4	Sb02
682 92	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss (Asylbewerber und Flüchtlinge)	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000,00	E	2	Sb02
682 93	813	Seestadt Immobilien, Bewirtschaftung Interimsbauten NGL	0	0	0	24.000,00	E	4	Sb02
682 94	813	Seestadt Immobilien, Bewirtschaftung Interimsbauten NOL	0	0	0	60.000,00	E	4	Sb02
682 96	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss (Ukraine) u. (GMUA)	0	0	0	1.848.031,00		0	Sb02

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6925		<u>Wirtschaftsbetriebe</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
682 97	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0	7.418.020	0	0,00	0		Sb02
682 98	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss Energiemehrkosten (GMUA)	0	0	0	0,00	0		Sb02
891 03	813	Seestadt Immobilien, Leibrenten	7.590	7.030	6.210	6.028,20	E		Sb02
891 04	813	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss	2.000.000	2.000.000	4.000.000	1.055.915,11	E		Sb02
891 07	129	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss (Bildung)	0	0	0	2.944.084,89	E		Sb02
891 08	813	Seestadt Immobilien, Rückführung Liquidität (Ausgleich alter Forderungen)	0	0	2.000.000	2.000.000,00	E		Sb02
891 09	813	Seestadt Immobilien, städt. Sanierungsanteil Nordsee-Stadion	0	0	150.000	150.000,00	E		Sb02
891 10	813	Investitionszuschuss Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst	0	0	0	0,00	E		Sb02
891 11	129	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Teilsan.Schule am Leher M.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00	E		Sb02
891 13	129	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Teilsan. Schulzentr. CvO (Hf. Klimasch.)	0	0	0	0,00	E		Sb02
891 20	813	Seestadt Immobilien, Klimaanlage Veranstaltungssaal Historisches Mus. (Corona)	0	0	0	40.000,00			Sb02
891 21	129	Seestadt Immobilien, Luftreinigungsgeräte in Schulen (Corona)	0	0	0	1.500.000,00			Sb02
891 22	813	Seestadt Immobilien, Sanierung Lüftungsanlage Sitzungssaal Stadthaus 1 (Corona)	0	0	19.340	180.000,00			Sb02
891 23	129	Seestadt Immobilien, Erneuerung Beheizung u. Belüftung in Turnhallen (Corona)	0	0	7.000	1.290.000,00			Sb02
891 25	813	Seestadt Immobilien, Umbaumaßn. z. Energieeinspar., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	76.500,00			Sb02
891 26	813	Seestadt Immobilien, Investitionskostenzuschuss (Ukraine)	0	0	0	208.354,00			Sb02
891 27	813	Seestadt Immobilien, Abwicklung der Sanierungs-Offensive	0	0	0	954.755,94			Sb02
891 30	044	Neubau Feuerwache Nord	0	0	0	0,00			Sb02
891 31	129	Seestadt Immobilien, Teilsanierung Amerikanische Schule (AFLG)	0	0	779.000	0,00			Sb02
891 32	129	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Paula-Modersohn-Schule (AFLG)	0	752.000	887.000	0,00			Sb02
891 33	129	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Anne-Frank-Schule (AFLG)	0	343.000	511.500	0,00			Sb02
891 34	129	Seestadt Immobilien, Gesamtsanierung Veernschule (AFLG)	0	0	275.000	0,00			Sb02
891 35	813	Seestadt Immobilien, Gebäudebewertung und Sanierungsfahrpläne (AFLG)	0	250.000	365.000	0,00			Sb02

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6925		<u>Wirtschaftsbetriebe</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
891 36	813	Seestadt Immobilien, Photovoltaik-Ausbau (AFLG)	0	1.407.000	1.460.000	0,00			Sb02
891 37	813	Seestadt Immobilien, Querschnittmaßn. LED-Beleuchtung/Energiemanagement (AFLG)	0	1.711.000	2.075.000	0,00			Sb02
891 38	813	Seestadt Immobilien, Austausch energieintensiver Elektrogeräte (GMUA)	0	0	660.000	0,00			Sb02
891 39	813	Seestadt Immobilien, Retrofit-LED-Modernisierung (GMUA)	0	0	280.000	0,00			Sb02
891 40	813	Seestadt Immobilien, Ankauf Jugendherberge Bremerhaven (GMUA)	0	0	1.000.000	0,00			Sb02
891 41	129	Seestadt Immobilien, Herrichtung von Willkommensklassen (GMUA)	0	0	180.000	0,00			Sb02
891 42	129	Seestadt Immobilien, Herrichtung Räume für Ausbildung Fachkräfte Kita (GMUA)	0	0	980.200	0,00			Sb02
891 43	129	Seestadt Immobilien, Interimsbauten Geestemünde und Lehe (GMUA)	0	0	3.873.100	0,00			Sb02
891 45	813	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss Umstellung Wärmeversorgung (AFLG)	0	640.000	0	0,00			Sb02
891 46	813	Seestadt Immobilien, energetische Sanierung Helene-Kaisen-Haus (AFLG)	0	1.066.000	100.000	0,00			Sb02
891 48	129	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Surheider Schule (AFLG)	0	513.000	0	0,00			Sb02
891 49	813	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (AFLG)	0	212.000	0	0,00			Sb02
891 50	813	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TuSpo Surheide (AFLG)	0	165.000	0	0,00			Sb02
891 51	129	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Turnh. Luthersch. (AFLG)	0	134.000	0	0,00			Sb02
891 52	274	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Braunstr. (AFLG)	0	140.000	0	0,00			Sb02
891 53	274	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Meckl. Weg (AFLG)	0	155.000	0	0,00			Sb02
919 03	851	Zuführung an die Freie Kapitalrücklage Seestadt Immobilien	0	0	0	0,00	E		Sb02
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	0,00			Sb02
SUMME DER AUSGABEN			37.882.810	44.710.160	46.650.960	40.171.051,95			
SUMME DER EINNAHMEN			475.000	7.963.000	13.830.800	3.748.872,39			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-37.407.810	-36.747.160	-32.820.160	-36.422.179,56			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6930		<u>Allgemeines Kapitalvermögen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 01	812	Kostenerstattung für Beratungsleistungen	0	0	0	0,00			Sb02
121 01	812	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	2.300.000	2.300.000	2.300.000	1.156.642,69			Sb02
122 01	812	Pacht der Deutsche Städte Medien GmbH	240.300	235.600	197.300	247.395,61			Sb02
133 01	812	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und dergleichen	0	0	0	0,00			Sb02
134 01	812	Kapitalrückzahlungen	0	0	0	0,00			Sb02
162 01	812	Zinsen auf sonstige Darlehen	120.000	120.000	40.000	59.856,03			Sb02
162 02	812	Zinsen auf sonstiges Kapitalvermögen	0	0	0	0,00			Sb02
162 03	812	Zinsen auf belegte Kassenbestände	120.000	120.000	120.000	10.075,75			Sb02
281 10	812	Steuererstattungen	0	0	0	57.363,50			Sb02
325 01	831	Allgemeine Darlehen	111.402.840	20.000.000	7.132.810	29.074.000,00	E		Sb02
325 02	831	Darlehen Ausnahmetatbestand	0	30.303.470	0	0,00			Sb02
342 01	812	Erlöse aus Nachlässen	0	0	0	0,00			Sb02
359 10	851	Entnahme aus der Rücklage Bremerhaven- Fonds (Corona)	0	0	31.053.470	0,00			Sb02
SUMME DER EINNAHMEN			114.183.140	53.079.070	40.843.580	30.605.333,58			
A U S G A B E N									
526 01	812	Beratungsleistungen	0	0	0	0,00	4		Sb02
532 01	869	Bankkosten und dergleichen	27.270	27.270	25.100	27.764,40	4		Sb02
532 02	812	Verpflichtungen aus Vermächnissen	300	300	230	250,00	4		Sb02
575 01	831	Zinsen für Kreditmarktmittel	799.700	827.500	558.700	0,00	E		Sb02
575 10	831	Zinsen für Kassenkredite	30.000	30.000	30.000	70.564,89			Sb02
595 01	831	Tilgung auf Kreditmarktmittel	1.884.900	1.884.900	0	0,00	E		Sb02
595 02	831	Tilgung auf Kreditmarktmittel	0	12.728.110	16.690.030	0,00	E		Sb02
595 03	831	Sondertilgung auf Kreditmarktmittel Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	31.053.470	0,00			Sb02
831 01	812	Kapitalerhöhung, -beteiligung bei Gesellschaften und Betrieben	110.000.000	20.000.000	0	0,00			Sb02
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb02
SUMME DER AUSGABEN			112.742.170	35.498.080	48.357.530	98.579,29			
SUMME DER EINNAHMEN			114.183.140	53.079.070	40.843.580	30.605.333,58			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			1.440.970	17.580.990	-7.513.950	30.506.754,29			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6952		<u>Toto-/Lottomittel</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
123 01	861	Anteil an den Einnahmen aus dem Zahlenlotto	1.225.000	1.225.000	1.250.000	1.234.199,08	E		Sb02
182 01	861	Tilgung auf Darlehen	8.640	8.640	8.640	8.640,86			Sb02
SUMME DER EINNAHMEN			1.233.640	1.233.640	1.258.640	1.242.839,94			
SUMME DER EINNAHMEN			1.233.640	1.233.640	1.258.640	1.242.839,94			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			1.233.640	1.233.640	1.258.640	1.242.839,94			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6961		<u>Finanzzuweisungen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0972/985 01-5 Schlüsselzuweisungen	198.359.260	188.837.410	176.821.590	180.259.975,45	E		Sb02
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 3972/985 11-1 Ausgleich stadtbrem. Überseehafen	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000,00	E		Sb02
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0972/985 04-0 Konsolidierungshilfen	0	0	0	0,00			SbRW
385 06	891	(K) V. Bremer Hst. 0972/985 10-4,2. Sofort- programm f. d. Aufnahme v. Flüchtlingen	590.930	590.930	595.000	595.000,00	E		Sb02
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0972/985 11-2, Sonder- zuweisung Aufnahme Asylbewerb. u. Flüchtl	1.519.400	1.519.400	0	0,00	E		Sb02
385 15	891	(K) V. Bremer Hst. 0972/985 15-5, Bundes- beteil. z. weiteren Entlast. d. Kommunen	0	0	0	0,00			Sb02
SUMME DER EINNAHMEN			206.469.590	196.947.740	183.416.590	186.854.975,45			
SUMME DER EINNAHMEN			206.469.590	196.947.740	183.416.590	186.854.975,45			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			206.469.590	196.947.740	183.416.590	186.854.975,45			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6965		<u>Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
385 01	891	(I) V. Bremer Hst. 0998/985 01-3 f. Umsetzung d. KInvFG f. Infrastrukturmaßn	0	0	0	333.501,15			Sb02
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	333.501,15			
A U S G A B E N									
891 01	129	SI, Investitionszuschuss f. energetische Fenstersanierung an städt. Schulgebäuden	0	0	0	18.299,38			Sb02
891 02	129	SI, Invest.zuschuss für SZ Bgm. Smidt- Kaufm. Lehranst., energet. Teilsanierung	0	0	0	999,99			Sb02
891 03	274	SI, Inv.zuschuss f. energet. Sanier. u. Austausch v. Fenstern, Kita R.-Blum-Str.	0	0	0	0,00			Sb02
891 04	129	SI, Inv.zuschuss für SZ C.v.O. - Berufl. Schule f. Technik, energet. Teilsanier.	0	0	0	136.021,46			Sb02
891 05	129	SI, Invest.zuschuss für energet. Dach- sanierung an städtischen Schulgebäuden	0	0	0	0,00			Sb02
891 06	129	SI, Investitionszuschuss für energet. Sanierung v. Sporthallen u. Sportheimen	0	0	0	0,00			Sb02
891 07	261	SI, Inv.zuschuss f. energet. Sanierung v. Freizeiteinricht. im Bereich Jugendförd.	0	0	0	0,00			Sb02
891 08	129	SI, Inv.zuschuss für SZ C.v.O., Sportz., energet.Sanier. d. Technik im Schwimmbad	0	0	0	4.958,10			Sb02
891 09	129	SI, Inv.zuschuss für SZ Geschw. Scholl, energet. Sanierung der Außenhülle	0	0	0	0,00			Sb02
891 10	274	SI, Inv.zuschuss f. Anbau e. Differenz.- u. Therapieraumes, Kita Batteriestr.	0	0	0	0,09			Sb02
891 11	274	SI, Inv.zuschuss f. Anbau e. Differenz.- u. Therapieraumes, Kita Braunstr.	0	0	0	114.696,66			Sb02
891 12	129	SI, Inv.zuschuss f. SZ C.v.O., Berufl. Sch. f. Dienstl., energet. Sanier. d. Fassade	0	0	0	58.525,47			Sb02
919 01	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
SUMME DER AUSGABEN			0	0	0	333.501,15			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	333.501,15			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	0	0,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6966		<u>Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
385 01	891	(I) V.Bremer Hst.0998/985 03-0 f.Umsetz. d. KInvFG f. Infrastr.maßn.(Bundesant.)	0	0	0	1.727.951,67			Sb02
385 02	891	(I) V.Bremer Hst.0998/985 03-0 f.Umsetz. d. KInvFG f. Infrastr.maßn.(Landesant.)	0	0	0	0,00			Sb02
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	1.727.951,67			
A U S G A B E N									
790 01	129	KInvFG II Pauschale	0	0	0	0,00			Sb02
891 01	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung Allmersschule	0	0	0	5.500,83			Sb02
891 02	129	SI, Inv.zuschuss f. Sanierung/Umbau Altwulsdorfer Schule	0	0	0	0,00			Sb02
891 03	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u. Fassadensanierung, Amerikanische Schule	0	0	0	0,00			Sb02
891 04	129	SI, Inv.zuschuss f. Fassaden- u. Mauer- werksanierung Fichteschule	0	0	0	0,00			Sb02
891 05	129	SI, Inv.zuschuss f. Akustik u.Innenraum- sanier., Datenleitung, F.-Ebert-Schule	0	0	0	100.000,00			Sb02
891 06	129	SI, Inv.zuschuss f. Sanierung, Sanitär u. Innenraum, Fritz-Husmann-Schule I	0	0	0	11.353,45			Sb02
891 07	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Brandschutz, Fritz-Reuter-Schule	0	0	0	10.787,80			Sb02
891 08	129	SI, Inv.zuschuss f. Brandschutz, Innen- raumsanierung, Gaußschulen I + II	0	0	0	129.004,00			Sb02
891 09	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden- sanierung, Brandschutz, Goetheschule	0	0	0	134,43			Sb02
891 10	129	SI, Inv.zuschuss f. Mensa, Karl-Marx- Schule	0	0	0	448.365,92			Sb02
891 11	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Pestalozzischule	0	0	0	47.437,96			Sb02
891 12	129	SI, Inv.zuschuss f. Sanier. Klassenraum- akustik, Datenleitungen, A.-Frank-Schule	0	0	0	4.817,01			Sb02
891 13	129	SI, Inv.zuschuss f. Umbau Oberschule, Fachräume Umbau/Sanier., H.-Heine-Schule	0	0	0	7.136,47			Sb02
891 14	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, Humboldtschule	0	0	0	0,00			Sb02
891 15	129	SI, Inv.zuschuss f. Akustik u.Innenraum- sanier., Datenleitung, J.-Gutenberg-Schule	0	0	0	135.021,08			Sb02
891 16	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanier., Toiletten, Oberschule Geestemünde	0	0	0	0,00			Sb02
891 17	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden- sanier., Aula, Dach, P.-Modersohn-Schule	0	0	0	0,00			Sb02

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6966		<u>Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
891 18	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden- san., Brandschutz, Schule am Leher Markt	0	0	0	48.494,66			Sb02
891 19	129	SI, Inv.zuschuss f. Naturkunderäume 15 + 16, Lehrküche, SZ CVO, Oberschule	0	0	0	0,00			Sb02
891 20	129	SI, Inv.zuschuss f. Toilettensanier., 2 Nat-Räumen, Lehrküche, W.-Raabe-Schule	0	0	0	166.904,46			Sb02
891 21	129	SI, Inv.zuschuss f. Akustik, Lloyd Gym- nasium Wiener Str.	0	0	0	65.159,07			Sb02
891 22	129	SI, Inv.zuschuss f. Akustik, Lloyd Gym- nasium Grazer Str.	0	0	0	9.459,01			Sb02
891 23	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden- sanier., SZ CVO, GY-Oberstufe	0	0	0	29.888,89			Sb02
891 24	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanier., SZ Geschw. Scholl, GY-Oberstufe	0	0	0	0,00			Sb02
891 25	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenster- u.Fassaden- san., Dach Abendschule, Physikr.114, KLA	0	0	0	251.314,53			Sb02
891 26	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, SZ CVO, BS DGG	0	0	0	35.058,55			Sb02
891 27	129	SI, Inv.zuschuss f. Innenraumsanierung, SZ CVO, BST	0	0	0	39.101,96			Sb02
891 28	129	SI, Inv.zuschuss f. Fenstersanierung, Werkstattschule Dep. Süd	0	0	0	9.110,02			Sb02
891 29	129	SI, Inv.zuschuss f. techn. Anlagen Sportzentrum SZ CvO	0	0	0	173.901,57			Sb02
919 01	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb02
SUMME DER AUSGABEN			0	0	0	1.727.951,67			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	1.727.951,67			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	0	0,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6980		<u>Zentrale globale Einnahmen und Ausgaben</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
371 01	883	Globale Mehreinnahmen	0	0	0	0,00			Sb02
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb02
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 31-5 Erstattungen für Jugendberufsagentur	500.500	500.500	500.500	500.500,00			Sb02
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0411/985 10-5 Kostenerstattung Ukraine Flüchtlinge	0	0	0	10.543.561,52			Sb02
385 03	891	(K)V.Brem.Hst.0408/985 80-3 f.Soz.leist. mehrbedarf Ukr.krieg u. Energiekr.(GMUE)	0	0	9.880.000	0,00			Sb02
385 04	891	(K)V. Brem. Hst.0601/985 17-9 Klimasch.- und -anpassungsaktivit.(Hf. Klimaschutz)	4.008.000	4.008.000	0	0,00			Sb02
SUMME DER EINNAHMEN			4.508.500	4.508.500	10.380.500	11.044.061,52			
A U S G A B E N									
790 01	869	Investitionsreserve **VE**	0	0	0	0,00	E		Sb02
971 01	869	Deckungsreserve für Nachbewilligungen (konsumtiv)	0	0	0	0,00			Sb02
971 04	869	Jugendberufsagentur	130.000	130.000	130.000	0,00			Sb02
972 02	883	Globale Minderausgabe	-18.263.000	-17.510.340	-14.035.250	0,00	HV		Sb02
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	138.531,45			Sb02
981 03	892	Erstattungen innerhalb des Sozial- leistungshaushalts (GMUA)	0	0	9.880.000	0,00			Sb02
SUMME DER AUSGABEN			-18.133.000	-17.380.340	-4.025.250	138.531,45			
SUMME DER EINNAHMEN			4.508.500	4.508.500	10.380.500	11.044.061,52			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			22.641.500	21.888.840	14.405.750	10.905.530,07			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6960		<u>Steuern und steuerähnliche Einnahmen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
071 01	821	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer	33.953.690	31.851.730	31.522.110	36.294.369,41	E		Sb22
071 02	821	Gemeindeanteil an der veranlagten Einkommensteuer	11.063.350	11.576.740	11.517.740	11.020.441,54	E		Sb22
071 03	821	Gemeindeanteil am Aufkommen steuerpflichtiger Rentner	0	0	0	21.091,20	E		Sb22
071 04	821	Gemeindeanteil am Familienleistungsausgleich	0	0	0	-7.980.715,00	E		Sb22
071 05	821	Gemeindeanteil an den Altersvorsorgezulagen nach § 83 EStG	0	0	0	-187.682,56	E		Sb22
071 07	821	Gemeindeanteil an der einheitlichen Pauschsteuer	0	0	0	73.939,87	E		Sb22
072 01	821	Grundsteuer A	27.720	27.720	29.060	29.909,73	E		Sb22
073 01	821	Grundsteuer B	33.847.890	33.328.160	32.791.680	31.646.881,64	E		Sb22
075 01	821	Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	88.000.660	81.507.960	75.837.670	68.240.500,72	E		Sb22
076 02	821	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.980.920	13.816.060	13.293.910	9.327.030,99	E		Sb22
076 03	821	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, Festbetrag gem. § 1 Abs. 2 FAG Bund	0	0	0	3.896.963,40	E		Sb22
077 02	821	Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage	-2.773.930	-2.569.270	-2.390.540	-2.151.059,28	E		Sb22
077 03	821	Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	-3.921.770	-3.632.420	-3.379.720	-3.041.152,82	E		Sb22
077 04	821	Erhöhter Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	0	0	0	0,00	E		Sb22
078 01	821	Gemeindeanteil an der Abgeltungssteuer	1.981.490	794.280	755.030	784.538,13	E		Sb22
078 02	821	Gemeindeanteil an der Auslandsabgeltungssteuer	0	0	0	0,00	E		Sb22
082 01	821	Übrige Vergnügungsteuer	3.298.750	3.768.220	3.513.170	3.608.440,66	E		Sb22
082 02	821	Wettbürosteuer	74.600	74.600	70.350	65.184,50	E		Sb22
083 01	821	Hundesteuer	477.460	477.460	481.760	448.797,25	E		Sb22
089 01	821	Globale Steuermehr-, mindereinnahmen	0	0	0	0,00			Sb22
089 02	821	Tourismusabgabe	1.099.480	1.924.090	607.750	890.088,99	E		Sb22
089 03	821	Zweitwohnungsteuer	166.970	166.970	523.730	142.820,50	E		Sb22
111 91	821	Verspätungszuschläge	0	0	0	0,00			Sb22
112 01	821	Zwangsgelder	5.000	5.000	1.500	7.368,55			Sb22
162 01	821	Zinsen auf Steuerrückstände	0	0	0	4,00			Sb22
162 02	821	Zinsen aus Aussetzung der Vollziehung	0	0	0	0,00			Sb22
SUMME DER EINNAHMEN			181.282.280	173.117.300	165.175.200	153.137.761,42			
A U S G A B E N									
539 01	821	Zinsen auf Steuererstattungen	0	0	0	0,00		2	Sb22
SUMME DER AUSGABEN			0	0	0	0,00			
SUMME DER EINNAHMEN			181.282.280	173.117.300	165.175.200	153.137.761,42			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			181.282.280	173.117.300	165.175.200	153.137.761,42			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6962		<u>Hochwasserschutzbeiträge</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 12	625	Hochwasserschutzbeiträge	1.000.000	1.000.000	1.000.000	995.840,89	E		Sb22
SUMME DER EINNAHMEN			1.000.000	1.000.000	1.000.000	995.840,89			
A U S G A B E N									
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 0801/389 10-4 Weiterleitung Hochwasserschutzbeiträge	1.000.000	1.000.000	1.000.000	995.840,89	E	0	Sb22
SUMME DER AUSGABEN			1.000.000	1.000.000	1.000.000	995.840,89			
SUMME DER EINNAHMEN			1.000.000	1.000.000	1.000.000	995.840,89			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	0	0,00			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0

Dezernat II, Stadtkämmerei

Zu 6920/871 01:

Bei dem Ansatz handelt es sich um die Inanspruchnahme einer Bürgschaft aus dem Sportbereich (29.700 EUR) und einer Patronatserklärung des Magistrats gegenüber der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft "Unterweser" mbH (300.000 EUR).

6920/359 02 und 919 02:

Rücklagenentnahmen und -zuführungen richten sich nach § 2 der vom Senat der Freien Hansestadt Bremen am 21.04.2020 beschlossenen Konjunkturbereinigungsverfahrensverordnung.

Zu Kapitel 6925 Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien:

Der verkürzte vorläufige Wirtschaftsplan 2024 des Wirtschaftsbetriebes Seestadt Immobilien nach § 26 Abs. 1 LHO lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor, ist von diesem nachzureichen und wird auf Basis der sich aus dem Haushaltsplan ergebenden Haushaltsdaten entsprechend eingearbeitet.

Die Jahresfehlbeträge aus den vergangenen Jahren kumulieren sich zu insgesamt über 40 Mio. €, die wiederum das Kassenkreditvolumen (Inanspruchnahme des Kassenverstärkungskredites) des städtischen Haushaltes belasten würden. Eine Fortsetzung dieser Verfahrensweise gefährdet perspektivisch die notwendige Liquidität für den städtischen Haushalt.

Der Wirtschaftsbetrieb hat darüber hinaus für die Jahre bis einschließlich 2023 Forderungen von rd. 38,9 Mio. € gegenüber der Stadt, die seit 2020 ff bei 6925/891 08 mit mindestens 2 Mio. € jährlich, jedoch in Absprache mit dem Wirtschaftsbetrieb in den Haushaltsjahr 2024 und 2025 nicht, abgetragen werden. Die resultierende erforderliche Liquiditätssicherung des Betriebes erfolgt ebenfalls über den Kassenverstärkungskredit.

Zu 6925/682 97:

Siehe Ausführungen zu 6930/325 02.

Zu 6930/325 01, 575 01 und 595 01:

Nach Artikel 131a Absatz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen (BremLV) sind die Einnahmen und Ausgaben grundsätzlich ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen (sogenannte Schuldenbremse). Gemäß Artikel 146 Absatz 1 BremLV gilt der Artikel 131a auch für das Finanzwesen der Gemeinden, also auch für Bremerhaven.

Die Landesverfassung erlaubt gemäß den Regularien der Schuldenbremse die Kreditfinanzierung der strukturellen Bereinigungs Schritte, die in § 18a LHO geregelt sind. Zurzeit sind dies

- die finanziellen Transaktionen,
- die Steuerabweichungskomponente inkl. Steuerrechtsänderungen und
- die Ex-ante Konjunkturbereinigung.

Zinszahlungen für Kreditaufnahmen sind immer erst im Folgejahr eingeplant.

Zu 6930/325 02 und 595 02:

Im Falle von Naturkatastrophen oder außergewöhnlichen Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen, dürfen nach Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 BremLV von den Vorgaben der Absätze 1 und 2 des Artikels 131a aufgrund eines Beschlusses der Mehrheit der Mitglieder der Bürgerschaft (in Bremerhaven der Stadtverordnetenversammlung) abgewichen werden. Im Falle der Abweichung von den Vorgaben des Absatzes 1 des Artikels 131a ist der Beschluss gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 2 BremLV mit einer Tilgungsregelung zu verbinden.

In 2024 sind sowohl Kreditaufnahmen auf der Grundlage von § 18a LHO als auch von Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 BremLV eingeplant. Letztere erfolgen zur Finanzierung der erheblichen für die Abmilderung und Bekämpfung der krisenbedingten Aus- und insbesondere Nachwirkungen der Corona-Pandemie erforderlichen Bedarfe. Die Zusammensetzung der Kreditaufnahmen ergibt sich aus der Ableitung der zulässigen Kreditaufnahme mit der Tilgungsregelung als Anhang im Gesamtplan.

Die Tilgung der strukturellen Nettokreditaufnahmen aus 2021, 2022, 2023 und 2024 sind in Abstimmung mit dem Senator für Finanzen erst ab 2028 ff vorgesehen.

Zu 6952/123 01:

Nach dem Bremischen Glücksspielgesetz (BremGlüG), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.06.2021 (Bremisches Gesetzblatt S. 513), erhält Bremerhaven gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes für allgemeine Zwecke weiterhin einen Anteil in Höhe von 17,233 v.H. an der Zweckabgabe.

Der Magistrat hat am 25.02.2009 beschlossen, ab dem 01.01.2009 den Sport in Bremerhaven mit 4,698 v.H. an den Abgaben aus dem BremGlüG zu beteiligen. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat am 26.02.2009 einen gleichlautenden Beschluss gefasst. Der Anteil für allgemeine Zwecke beträgt vor dem Hintergrund der vorgenannten Beschlüsse in Bremerhaven 12,535 v.H.

Ferner ist aufgrund des Beschlusses des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 11.12.2012 der Bremerhavener Anteil der Zweckabgabe aus den Einnahmen der Bremer Toto und Lotto GmbH aus dem Bereich „Bingo! Die Umweltlotterie“ seit dem Haushaltsjahr 2014 für Projekte im Bereich Umweltschutz zu verwenden.

Für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 sind auf der Grundlage der vorgenannten Beschlüsse jeweils insgesamt 1.802.100 EUR veranschlagt worden, die sich wie folgt verteilen: Für allgemeine Zwecke jeweils 1.250.000 EUR (Ausschussbereich 0, 6952/123 01), für Projekte im Bereich Umweltschutz jeweils 85.000 EUR (Ausschussbereich 6, 6502/123 01) und für den Bereich Sport jeweils 467.100 EUR (Ausschussbereich 10, 6541/123 01).

Eine endgültige Aufteilung der Beträge erfolgt zum jeweiligen Jahresabschluss auf der Grundlage der tatsächlichen IST-Einnahmen.

Zu 6961/385 01:

Die Ansätze bei den Schlüsselzuweisungen (6961/385 01) wurden vom Senator für Finanzen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 auf der Grundlage der Steuerschätzung vom November 2023 vorgegeben.

Zu 6961/385 03:

Bremerhaven erhält seit 2020 aufgrund des Ortsgesetzes über den Ausgleich für das Gemeindesteueraufkommen im stadtbremischen Überseehafengebiet jährlich 6.000.000 EUR.

Zu 6961/385 06 und 385 11:

Die Einnahmen dienen zur Finanzierung flüchtlingsbedingter Ausgaben im Gesamthaushalt.

Zu 6980/972 02:

Die globalen Minderausgaben sind spätestens im Haushaltsvollzug aufzulösen.

Dezernat VIII, Steueramt

Zu 6960/071 01 - 089 03:

Die Ansätze für die Steuern wurden vom Senator für Finanzen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 auf der Grundlage der Steuerschätzung vom November 2023 vorgegeben.

Zu 6960/089 02:

Die Mittel werden für Ausgaben bei 6780/682 03 verwendet (vgl. dazu den entsprechenden Haushaltsvermerk im AB 2).

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6962/111 12	6962/989 01	Hochwasserschutzbeiträge	1

¹⁾ Weiterleitung der Einnahmen an den Bremer Landeshaushalt

Ausschussbereich 1

Allgemeine Verwaltung

<u>Dezernat I:</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6002	Magistratskanzlei	Magistratskanzlei
6003	Referat Innenrevision/Antikorruption	Magistratskanzlei
6024	Informations- und Kommunikationstechniken	Magistratskanzlei
6070	Zensus (keine Buchungen mehr ab 2024)	Magistratskanzlei
6001	Magistrat	Personalamt
6023	Personalamt	Personalamt
6030	Arbeitssicherheit	Personalamt
6990	Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)	Personalamt
<u>"Beteiligungsorgane":</u>		
6026	Gesamtpersonalrat	Gesamtpersonalrat
6027	Einzelpersonalräte	Einzelpersonalräte
6028	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
Mio. EUR								
2024	1,282	39,898	0,000	8,515	0,275	0,000	48,688	-47,406
2025	1,346	43,672	0,000	8,735	0,404	0,000	52,811	-51,465

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	0,000					0,000	-47,406
2025	0,000					0,000	-51,465

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6002		<u>Magistratskanzlei</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 71	012	Erstattung von Zuschüssen	0	0	0	441,79			Sb11
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	400	400	400	409,88			Sb11
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	107.678,01			Sb11
385 01	891	(I) V. Bremer Hst.0610/985 02-5 Umwandl. Fahrzeugfl.altern.Antrieb (Hf.Klimasch.)	0	0	0	20.000,00	HV		Sb11
385 02	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 20-3 Umwandl. Fahrzeugfl.altern.Antrieb (Hf.Klimasch.)	0	0	0	42.350,00	HV		Sb11
SUMME DER EINNAHMEN			400	400	400	170.879,68			
A U S G A B E N									
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	391.990	388.300	422.480	472.714,78			Sb11
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.529.140	1.494.400	729.620	888.927,51			Sb11
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	37.520	36.600	26.600	53.126,54		5	Sb11
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	9.230	9.000	6.500	9.897,53		0	Sb11
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	1.030	1.000	1.000	0,00		2	Sb11
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	1.380	1.350	1.350	1.133,51		6	Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	830	810	810	801,88		4	Sb11
531 10	012	Veröffentlichungen	0	0	0	0,00		6	Sb11
532 01	012	Umwandlung d. Fahrzeugflotte auf altern. Antrieb, konsumtiv (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	19.554,35	HV	0	Sb11
532 02	012	Sachausgaben im Zusammenhang mit Flüchtlingen (Ukraine)	0	0	0	9.408,69		4	Sb11
532 03	012	Öffentlichkeitsarbeit Wertquartier	0	0	0	0,00		0	Sb11
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb11
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	2.050	2.000	2.000	2.734,64		0	Sb11
539 09	012	Stellenausschreibungen	0	0	0	3.556,43		3	Sb11
684 01	012	Zuschuss an die Stadtteilkonferenzen	5.130	5.000	5.000	4.151,70		5	Sb11
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	2.380,00			Sb11
812 07	012	Umwandlung d. Fahrzeugflotte auf altern. Antrieb, investiv (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	12.178,95	HV		Sb11
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6002		<u>Magistratskanzlei</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	41.118,06	HV		Sb11
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	8.498,64			Sb11
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	Sb11
SUMME DER AUSGABEN			1.978.300	1.938.460	1.195.360	1.530.183,21			
SUMME DER EINNAHMEN			400	400	400	170.879,68			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.977.900	-1.938.060	-1.194.960	-1.359.303,53			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6003		<u>Referat Innenrevision/Antikorruption</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
A U S G A B E N									
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	62.340	62.340	60.640	56.222,18			Sb11
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	90.030	88.200	93.130	80.901,26			Sb11
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.640	1.600	1.600	1.572,90	5		Sb11
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	740	720	720	0,00	0		Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	2.050	2.000	2.000	0,00	2		Sb11
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	820	800	800	49,00	6		Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	90	90	90	107,09	4		Sb11
532 01	012	Hinweisgebersystem gem. Whistleblower-Richtlinie EU	1.030	1.000	0	1.413,72	2		Sb11
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00	0		Sb11
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6		Sb11
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	1.808,80			Sb11
SUMME DER AUSGABEN			158.740	156.750	158.980	142.074,95			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-158.740	-156.750	-158.980	-142.074,95			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6024		<u>Informations- und Kommunikationstechniken</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
282 86	012	Zuwendung Metropolregion Nordwest Handlungskonzept	0	0	0	0,00			Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
359 03	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
385 02	891	(K) V. Bremer Hst.0900/985 20-7 f. Proj. B38 Ausbau Leist. d. Bürgertelefons Brhv	150.000	150.000	150.000	150.000,00	HE		Sb11
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0950/985 00-3 für Sachausg. f. Proj. D45 u. D46 Digitalis.	230.000	230.000	230.000	230.000,00	HE		Sb11
SUMME DER EINNAHMEN			380.000	380.000	380.000	380.000,00			
A U S G A B E N									
532 01	012	Digitalisierungsmaßnahmen in der Stadtverwaltung	160.000	160.000	150.000	195.097,72	HV	4	Sb11
532 02	012	Sachausgaben (Corona)	0	0	36.530	30.320,93		0	Sb11
532 07	012	Prüfung der Sicherheit des Magistratsnetzes	7.220	0	7.220	0,00	HE	4	Sb11
532 50	012	Kommunaler Sitzungsdienst	14.160	14.160	14.160	14.925,79	HE	4	Sb11
532 51	012	Beschaffungsplattform	10.000	10.000	10.000	0,00	HE	4	Sb11
532 52	012	Sonstige Informations- u. Kommuni- kationsdienste	12.500	12.500	12.500	6.940,61	HE	4	Sb11
532 53	012	VPN-Verbindung zum Bremer Verwaltungsnetz	8.000	8.000	8.000	68,05	HE	4	Sb11
532 55	012	Rechtsinformationssystem	12.480	12.480	12.480	11.220,00	HE	4	Sb11
532 56	012	Verbindungskosten zum DOI-Netz	0	0	0	22,20	HE	4	Sb11
532 58	012	Betriebskosten öffentliches WLAN	50.000	50.000	40.000	33.039,65	HV	4	Sb11
532 59	012	Nutzung Ausschreibungsdienst Bremen	180.000	180.000	60.000	177.065,30	HV	4	Sb11
532 60	012	Einheitliche Behördenrufnummer 115	20.000	20.000	20.000	45.942,97	HV	4	Sb11
532 61	012	Dokumentenmanagementsystem (DMS), Wartung und Pflege	200.000	200.000	160.000	83.464,38	HV	4	Sb11
532 82	012	Zentrale Softwarelizenzen	150.000	150.000	150.000	150.000,00	HE	0	Sb11
532 83	012	Dokumentenmanagementsystem (DMS)	140.000	140.000	100.000	54.410,12	HE	0	Sb11
532 84	012	Elektronisches Vergabeverfahren (E-Vergabe)	50.000	50.000	50.000	32.456,97	HE	4	Sb11
532 85	012	Maßnahmen zur Langzeitspeicherung	20.000	20.000	20.000	0,00	HE	0	Sb11
532 87	012	Projekt B38 Ausbau Leistungen des Bürgertelefons für Bremerhaven	350.000	350.000	220.000	366.135,24	HE	0	Sb11
532 88	012	Projekt D45 - Digitalisierungsprogramm	230.000	230.000	230.000	105.803,51	HE	0	Sb11
682 80	012	BIT, Personalkostenzuschuss	4.722.770	4.600.490	4.034.600	4.004.951,28	HE	0	Sb11
682 96	012	BIT, Breitbandanbindung	185.000	185.000	120.000	96.542,88	HE	0	Sb11
812 07	012	Maßnahmen zur Verbesserung der kri- tischen Infrastruktur (Corona)	0	0	1.002.250	248.636,17			Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6024		<u>Informations- und Kommunikationstechniken</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
919 03	851	Zuführung an die Drittmittlrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	1.002.253,83			Sb11
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	93.564,71			Sb11
SUMME DER AUSGABEN			6.522.130	6.392.630	6.457.740	6.752.862,31			
SUMME DER EINNAHMEN			380.000	380.000	380.000	380.000,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-6.142.130	-6.012.630	-6.077.740	-6.372.862,31			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6070		<u>Zensus (keine Buchungen mehr ab 2024)</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 99	014	Vermischte Einnahmen	0	0	0	1.075,21			Sb11
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 47-0 für Erhebungsstelle Zensus	0	0	60.000	327.921,66			Sb11
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	60.000	328.996,87			
A U S G A B E N									
422 01	014	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	57.987,27			Sb11
428 01	014	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0	153.544,57			Sb11
511 01	014	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0	0	60.000	35.736,19	0		Sb11
527 01	014	Reise- und Fahrkosten	0	0	0	753,37	0		Sb11
531 01	014	Übrige Versicherungen	0	0	0	0,00	0		Sb11
532 01	014	Interviewereinsatz	0	0	0	67.562,00	0		Sb11
539 99	014	Vermischte Ausgaben	0	0	0	595,00	0		Sb11
682 90	014	Seestadt Immobilien, Betriebskosten Standort Erhebungsstelle	0	0	0	12.300,00	0		Sb11
812 06	014	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb11
891 01	014	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss Standort Erhebungsstelle	0	0	0	0,00			Sb11
SUMME DER AUSGABEN			0	0	60.000	328.478,40			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	60.000	328.996,87			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	0	518,47			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6001		<u>Magistrat</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 10	011	Erlöse aus dem Verkauf von Gastgeschenken der Stadt Bremerhaven	0	0	0	283,50			Sb11
119 61	011	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb11
119 81	011	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	500	500	500	198,00			Sb11
119 89	011	Abführungen von Vergütungen aus Nebenbeschäftigungen bzw. Nebentätigkeiten	0	0	0	0,00			Sb11
119 99	011	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	5.285,64			Sb11
		SUMME DER EINNAHMEN	500	500	500	5.767,14			
		A U S G A B E N							
412 01	011	Aufwendungen für ehrenamtliche Magistratsmitglieder	95.410	95.410	79.200	78.219,24			Sb11
421 01	011	Bezüge der hauptamtlichen Magistratsmitglieder	760.070	760.070	498.750	500.953,44			Sb11
421 02	011	Aufwandsentschädigungen der hauptamtlichen Magistratsmitglieder	9.190	9.190	6.590	6.588,00			Sb11
428 01	011	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	435.390	425.580	501.480	356.792,38			Sb11
431 01	018	Versorgungsbezüge der Magistratsmitglieder	985.520	985.520	946.710	902.876,95	E		Sb11
434 01	018	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRückIG (Versorgungsempfänger)	0	0	0	0,00			Sb11
511 01	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	25.630	25.000	25.000	28.855,70		5	Sb11
514 03	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	9.740	9.500	9.500	27.709,81		3	Sb11
518 10	011	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	12.300	12.000	7.600	7.391,83		4	Sb11
518 11	011	Miete Hardware Arbeitsplatz	2.560	2.500	2.500	846,76		0	Sb11
525 01	011	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	0,00		2	Sb11
527 01	011	Reise- und Fahrkosten	10.710	10.450	10.450	6.403,63		6	Sb11
529 01	011	Verfügungsmittel Magistrat	0	0	0	0,00		6	Sb11
531 01	011	Übrige Versicherungen	3.120	3.040	3.040	5.042,66		4	Sb11
532 01	011	Repräsentation	100.680	27.070	27.070	67.271,51		6	Sb11
532 02	029	Städtepartnerschaften	26.500	20.000	20.000	3.774,09		5	Sb11
532 82	011	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	510	500	500	1.183,12		0	Sb11
539 09	011	Stellenausschreibungen	6.150	6.000	6.000	820,12		2	Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6001		<u>Magistrat</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
539 99	011	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6	Sb11	
636 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger	84.050	82.000	82.000	80.487,13	1	Sb11	
685 01	011	Mitgliedsbeiträge	290	280	280	145,00	4	Sb11	
812 06	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	2.610,86		Sb11	
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00		Sb11	
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00		Sb11	
		SUMME DER AUSGABEN	2.567.820	2.474.110	2.226.670	2.077.972,23			
		SUMME DER EINNAHMEN	500	500	500	5.767,14			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-2.567.320	-2.473.610	-2.226.170	-2.072.205,09			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6023		<u>Personalamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 06	012	Erstattung überzahlter umsatzsteuerpflichtiger Leistungen	0	0	0	0,00			Sb11
119 34	012	Erstattung von Personalausgaben	0	0	0	0,00			Sb11
119 61	012	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	17.413,22			Sb11
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	650	650	650	526,36			Sb11
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	243,63			Sb11
281 01	012	Verwaltungskostenbeiträge	150.000	150.000	150.000	171.763,72			Sb11
282 01	012	Preisgeld im Rahmen des Wettbewerbs "Hauptstadt des Fairen Handels"	0	0	0	0,00	HV		Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
359 02	851	Entnahme Rücklage Personalinformationssystem	0	0	0	0,00			Sb11
359 03	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	3.382,50			Sb11
385 01	891	(K) V. Bremer Hst.0987/985 10-0 Erstatt. Beschaffung hyg. Infrastruktur (Corona)	0	0	0	2.537.879,81			Sb11
385 02	891	(I) V. Bremer Hst. 0680/985 10-3 Dekarbonisierung d. stadteigenen Flotte(EFLM)	0	0	0	0,00			Sb11
SUMME DER EINNAHMEN			150.650	150.650	150.650	2.731.209,24			
A U S G A B E N									
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	1.467.700	1.446.550	1.394.170	1.136.531,99			Sb11
422 09	012	Bezüge der planmäßigen Beamten (Flüchtlinge)	50.500	49.480	37.010	24.511,81			Sb11
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.528.090	3.463.720	2.795.810	2.503.818,03			Sb11
428 02	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	78.770	77.780	72.270	67.280,68			Sb11
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	93.580	91.300	91.300	157.127,45		5	Sb11
514 03	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	10.840	10.580	10.580	8.385,21		3	Sb11
518 01	012	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	0	0	0	0,00		4	Sb11
518 10	012	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	17.420	16.620	6.320	6.963,45		4	Sb11
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	16.400	16.000	12.000	20.336,02		0	Sb11
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	3.080	3.000	3.000	2.839,30		2	Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6023	<u>Personalamt</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
526 90	012	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00		2	Sb11
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	3.400	3.320	3.320	715,44		6	Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	4.670	4.560	4.560	4.285,69		4	Sb11
532 01	012	LFD. Kosten Personalinformationssystem (PISY)	76.880	75.000	75.000	106.205,68		3	Sb11
532 02	012	Kosten für Ehrungen, Nachrufe usw.	11.780	11.490	11.490	5.914,99		6	Sb11
532 03	012	Pflege von Bürgermeister- und anderen Ehrengräbern	3.310	3.230	3.230	592,65		4	Sb11
532 04	012	Ausbildungsakquise	14.350	14.000	14.000	12.231,37		6	Sb11
532 05	012	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	1.985.733,57		0	Sb11
532 06	012	Werksarztzentrum, betriebsärztliche Leistungen	660.410	644.300	644.300	636.688,78		2	Sb11
532 07	012	Sachausgaben im Zusammenhang mit Flüchtlingen (Ukraine)	0	0	0	0,00		4	Sb11
532 08	012	Sachausgaben Preisgeld	0	0	0	0,00	HV	0	Sb11
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	13.330	13.000	3.000	12.560,94		0	Sb11
539 09	012	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb11
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	642,28		6	Sb11
685 01	012	Mitgliedsbeiträge	0	0	0	0,00		4	Sb11
811 01	012	Anschaffung E-Fahrzeuge (AFLM)	0	0	0	0,00			Sb11
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	44.475,97			Sb11
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
919 02	851	Zuführung an die Rücklage Personalinformationssystem (Pisy)	0	0	0	0,00			Sb11
919 03	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	8.896,13			Sb11
SUMME DER AUSGABEN			6.054.510	5.943.930	5.181.360	6.746.737,43			
SUMME DER EINNAHMEN			150.650	150.650	150.650	2.731.209,24			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-5.903.860	-5.793.280	-5.030.710	-4.015.528,19			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6030		<u>Arbeitssicherheit</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 11	012	Entgelte für arbeitssicherheits- technische Betreuung	8.800	8.800	8.800	9.952,28			Sb11
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech- kosten	20	20	20	100,16			Sb11
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb11
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
SUMME DER EINNAHMEN			8.820	8.820	8.820	10.052,44			
A U S G A B E N									
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	335.260	323.910	257.490	240.157,84			Sb11
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	2.970	2.900	2.900	4.413,99	5		Sb11
514 03	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	0	92,90	3		Sb11
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	560	550	550	969,72	0		Sb11
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00	0		Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	1.030	1.000	1.000	1.098,92	2		Sb11
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	720	700	700	939,54	6		Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	190	190	190	177,23	4		Sb11
532 01	012	Aufwendungen für Brandschutzhelfer und zentrale Schulungsbedarfe	10.000	10.000	0	0,00	2		Sb11
532 02	012	Prüfung der elektrischen Betriebsmittel gemäß DGUV Vorschrift 4	35.880	35.000	10.000	34.713,25	4		Sb11
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	150	150	150	295,12	0		Sb11
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	0,00	0		Sb11
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6		Sb11
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	1.229,27			Sb11
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
SUMME DER AUSGABEN			386.760	374.400	272.980	284.087,78			
SUMME DER EINNAHMEN			8.820	8.820	8.820	10.052,44			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-377.940	-365.580	-264.160	-274.035,34			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6990		<u>Zentral veranschlagte Personalausgaben (Übrige Verwaltung)</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
112 01	012	Einnahmen aufgrund von Disziplinar- maßnahmen	0	0	0	200,00			Sb11
119 31	012	Erstattung von Personalausgaben	0	0	0	15.600,00			Sb11
119 40	012	Erstattungen für Fortbildungs- veranstaltungen	0	0	0	0,00			Sb11
119 50	012	Sonstige Erstattungen	0	0	0	22.959,53			Sb11
119 71	012	Rückzahlung überzahlter Dienstbezüge	0	0	0	0,00			Sb11
119 89	012	Abführungen von Vergütungen aus Neben- beschäftigungen bzw. Nebentätigkeiten	0	0	0	23.082,42			Sb11
182 01	012	Tilgung auf Darlehen (Fahrradvorschuss- Richtlinie)	180.000	140.000	0	58.423,27			Sb11
182 03	012	Tilgung Stipendien Studiengang Soziale Arbeit	0	0	0	0,00			Sb11
231 01	018	Erstattung von Versorgungslasten vom Bund	36.000	35.320	16.000	2.057,14			Sb11
232 01	018	Erstattung von Versorgungslasten von Ländern	134.000	116.000	116.900	16.151,56			Sb11
233 01	018	Erstattung von Versorgungslasten von Gemeinden	455.250	450.000	187.000	215.864,75			Sb11
234 01	018	Entnahmen aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklage	0	0	0	0,00			Sb11
235 01	253	Eingliederungszuschüsse von der Bundes- anstalt für Arbeit	0	0	0	0,00	E		Sb11
359 01	851	Entnahme aus der Rücklage für Aus- und Fortbildung	0	0	125.100	125.100,00	HV		Sb11
359 02	851	Entnahme aus der Beihilferücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
359 04	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	586.092,93			Sb11
359 05	851	Entnahme aus der Rücklage "Flexible Arbeitszeitgestaltung"	0	0	0	0,00	HV		Sb11
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	662.444,08			Sb11
381 02	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts (Corona)	0	0	0	1.163.748,85			Sb11
385 01	891	(K) V. Bremer Hst. 0401/985 59-0 f. Per- sonalmehrbedarf UKR - Personalamt (GMUE)	0	0	957.100	0,00			Sb11
SUMME DER EINNAHMEN			805.250	741.320	1.402.100	2.891.724,53			
A U S G A B E N									
412 03	012	Entschädigung an Ausschussmitglieder und Vorsitzende der Einigungsstelle	500	500	500	105,00			Sb11
422 03	012	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten	179.560	179.560	236.920	305.435,05			Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6990		<u>Zentral veranschlagte Personalausgaben</u> <u>(Übrige Verwaltung)</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
422 05	012	Nachversicherung ausgeschiedener Beamter	0	0	0	1.623,93			Sb11
422 08	012	Anwärterbezüge	503.040	476.890	383.790	383.157,62			Sb11
422 09	012	Bezüge der Beamten (Ukraine)	0	0	0	0,00			Sb11
422 25	012	Bezüge der Beamten im Rahmen der flexiblen Arbeitszeitgestaltung	0	0	0	941.923,05	HV		Sb11
422 27	012	Bezüge der Beamtinnen und Beamten (Sonderzahlung 2021/2022)	0	0	0	586.092,93			Sb11
422 30	012	Bezüge der planmäßigen Beamten (Corona)	0	0	385.610	516.424,23			Sb11
424 01	018	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRückIG (Aktive Beamte)	0	0	0	0,00			Sb11
427 30	012	Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorarkräfte (Corona)	0	0	80.780	222.313,60			Sb11
428 04	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer im Rahmen "audit berufundfamilie"	0	0	0	0,00			Sb11
428 05	012	Entgelte für überplanmäßige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	247.390	243.400	617.870	440.996,33			Sb11
428 06	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Wiedereingliederung	0	0	0	0,00			Sb11
428 07	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Jugendberufsagentur	348.690	342.950	258.000	206.510,26			Sb11
428 08	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Nachversicherung)	0	0	0	0,00			Sb11
428 09	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Ukraine)	0	0	0	1.139.532,68			Sb11
428 10	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer UKR (GMUA)	0	0	957.100	0,00			Sb11
428 11	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Hf. Klimaschutz)	1.264.510	1.578.000	0	0,00			Sb11
428 16	012	Ausbildungsvergütungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.233.000	2.751.390	2.678.620	2.052.670,05	E		Sb11
428 18	012	Fortbildungsvergütungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.020.420	856.610	723.640	365.069,18			Sb11
428 19	012	Personalausgaben für Praktikanten	300.000	300.000	300.000	0,00			Sb11
428 20	012	Personalentwicklungsqualifizierung	363.840	252.260	385.780	154.762,71			Sb11
428 21	012	Freiwilliges kulturelles Jahr	0	0	20.000	0,00			Sb11
428 22	012	Studienentgelte gemäß Studienrichtlinie TVöD-V	0	0	0	0,00			Sb11
428 24	012	Springerpool a. d. Übernahme von Auszubildenden zur/zum Verwaltungsfachangest.	184.820	184.820	164.820	31.740,11			Sb11
428 25	012	Entgelte f. Arbeitnehmer/innen im Rahmen der flexiblen Arbeitszeitgestaltung	0	0	0	1.999.252,91	HV		Sb11
428 26	012	Leistungsentgelt TVöD	2.531.250	2.410.720	2.147.370	2.285.040,96			Sb11
428 27	012	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (Sonderzahl. Tarifeinigung 2020)	0	0	0	1.300,00			Sb11
428 30	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und	0	0	1.153.210	2.589.015,90			Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6990		<u>Zentral veranschlagte Personalausgaben</u> <u>(Übrige Verwaltung)</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		Arbeitnehmer (Corona)							
432 01	018	Versorgungsbezüge der Beamten	7.760.590	7.512.600	7.227.660	6.717.358,40			Sb11
434 01	018	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRückIG (Versorgungsempfänger)	0	0	0	0,00			Sb11
438 01	018	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	264.070	264.070	315.880	286.862,17			Sb11
441 01	841	Beihilfen	400.000	400.000	325.000	423.373,48	HV		Sb11
443 01	841	Beamtenrechtliche Unfallfürsorge	1.500	1.500	1.000	1.451,10			Sb11
443 03	841	Arbeitgeberbeitrag zur Unterstützungs- kasse	9.000	9.000	9.000	9.144,17			Sb11
443 09	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Bediensteten	836.000	836.000	550.000	592.355,00			Sb11
446 01	018	Beihilfen (Versorgungsempfänger)	600.000	600.000	500.000	596.153,52	HV		Sb11
446 05	018	Beihilfen f. ambulante/stationäre Pflege gemäß § 4 a BremBVO	150.000	150.000	150.000	112.294,11	HV		Sb11
459 01	841	Betriebliche Gesundheitsförderung	0	0	0	0,00			Sb11
459 08	841	Ärztliche Gutachten, Bescheinigungen, Bildschirmarbeitsplatzbrillen usw.	3.000	3.000	3.000	6.404,60			Sb11
461 02	881	Deckungsreserve für Personalausgaben	7.923.130	5.166.840	3.979.800	0,00			Sb11
461 03	881	Deckungsreserve neue Entgeltordnung	0	0	0	0,00			Sb11
461 04	881	Deckungsreserve für Besoldungs- und Tariferhöhungen	3.919.660	3.919.660	0	0,00			Sb11
461 05	881	Deckungsreserve für Tariferhöhungen Sozial-, Erziehungsdienst	0	0	0	0,00			Sb11
461 06	881	Deckungsreserve für Personalausgaben (Asylbewerber und Flüchtlinge)	0	0	0	0,00			Sb11
462 01	883	Globale Personalminderausgaben	0	0	-3.400.000	0,00			Sb11
462 02	883	Globale Personalminderausgaben (Asylbewerber und Flüchtlinge)	0	0	0	0,00			Sb11
462 06	883	GPMA Stelleneinsparung	0	0	0	0,00			Sb11
462 07	883	GPMA Mehrbedarfe Stellenplanberatungen	0	0	0	0,00			Sb11
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	140.000	140.000	89.000	40.713,51	HV	2	Sb11
525 05	012	Ausbildung von Bediensteten	90.000	90.000	90.000	99.534,95	HV	3	Sb11
525 12	012	Qualifizierungsmaßnahmen von Bediensteten	150.000	150.000	213.000	77.952,03		3	Sb11
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	25.000	25.000	25.000	28.195,99		2	Sb11
526 90	012	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00		2	Sb11
531 01	012	Übrige Versicherungen	12.000	12.000	12.000	11.034,52		4	Sb11
532 01	012	Gesundheitsförderung	34.000	34.000	19.000	60.509,48		6	Sb11
532 02	012	Demografiebericht	0	0	0	0,00		4	Sb11
532 03	012	Aufwendungen für die Schwerbehinderten- vertretung	0	0	0	0,00		6	Sb11
532 04	012	Audit Beruf und Familie	30.000	30.000	30.000	91.486,29		4	Sb11
532 05	012	Unterstützungskräfte auf Basis der	0	0	0	0,00		0	Sb11

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6990		<u>Zentral veranschlagte Personalausgaben</u> <u>(Übrige Verwaltung)</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		Personalüberlassung (Corona)							
539 09	012	Stellenausschreibungen	2.800	2.800	2.800	1.448,00	HV	2	Sb11
631 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten des Bundes	15.000	15.000	15.000	0,00		1	Sb11
632 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten der Länder	10.000	10.000	10.000	109.903,88		1	Sb11
633 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten der Gemeinden	0	0	0	0,00		1	Sb11
636 01	018	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger	65.000	65.000	65.000	177.093,33		1	Sb11
671 01	012	Kostenbeitrag an die bremische Ruhelohnkasse	0	0	260	0,00		4	Sb11
681 01	011	Ehrensold für Städtälteste	70.000	70.000	70.000	60.139,00		1	Sb11
681 02	012	Stipendium Studium Informationstechnik	0	0	0	0,00		4	Sb11
685 01	012	Mitgliedsbeitrag Nds. Studieninstitut f. Fortbildung städtischer Bediensteter	13.000	13.000	13.000	0,00		4	Sb11
685 02	012	Mitgliedsbeitrag an den kommunalen Arbeitgeberverband Bremen	140.000	140.000	140.000	0,00		4	Sb11
685 03	012	Mitgliedsbeiträge kommunale Dach- organisationen	38.150	38.150	38.150	42.862,28		4	Sb11
863 01	012	Darlehen für den Erwerb v. Fahrrädern f. Bedienstete (Fahrradvorschuss-Richtl.)	161.000	140.000	0	218.629,99			Sb11
863 02	012	Darlehen für Rechtsschutzgewährungen	0	0	0	0,00	HV		Sb11
863 03	012	Stipendien Studiengang Soziale Arbeit	243.000	135.000	0	0,00			Sb11
919 01	851	Zuführung an die Rücklage für Aus- und Fortbildung	0	0	0	0,00	HV		Sb11
919 02	851	Zuführung an die Beihilferücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb11
919 04	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb11
919 05	851	Zuführung an die Rücklage "Flexible Arbeitszeitgestaltung"	0	0	0	0,00	HV		Sb11
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	113.351,67			Sb11
		SUMME DER AUSGABEN	33.282.920	29.549.720	20.987.560	24.101.217,97			
		SUMME DER EINNAHMEN	805.250	741.320	1.402.100	2.891.724,53			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-32.477.670	-28.808.400	-19.585.460	-21.209.493,44			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6026		<u>Gesamtpersonalrat</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 01	012	Eintrittsgelder für das Betriebsfest	0	0	0	26.625,00	HV		SbPR
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	100	100	100	133,80			SbPR
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			SbPR
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbPR
359 02	851	Entnahme aus der Rücklage Betriebsfest	0	0	0	0,00	HV		SbPR
SUMME DER EINNAHMEN			100	100	100	26.758,80			
A U S G A B E N									
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	0,00			SbPR
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	551.850	545.430	486.690	453.452,38			SbPR
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	5.950	5.800	5.800	5.411,62		5	SbPR
514 03	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	0	0,00		3	SbPR
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.030	1.000	1.000	1.607,41		0	SbPR
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	6.150	6.000	4.000	7.431,53		2	SbPR
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		2	SbPR
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	970	950	950	415,70		6	SbPR
529 03	012	Verfügungsmittel Personalräte	0	0	0	28,80		6	SbPR
531 01	012	Übrige Versicherungen	480	470	470	340,00		4	SbPR
532 01	012	Vorbereitung und Durchführung der Personalratswahlen	0	7.500	0	0,00	HV	2	SbPR
532 02	012	Personalversammlung	0	0	0	0,00		4	SbPR
532 03	012	Betriebsfest	0	0	0	47.061,46	HV	6	SbPR
532 04	012	Aufwendungen für den Ausbildungspersonalrat	250	240	240	162,17		6	SbPR
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	SbPR
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	2.040,04			SbPR
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbPR
919 02	851	Zuführung an die Rücklage Betriebsfest	0	0	0	0,00	HV		SbPR
SUMME DER AUSGABEN			566.680	567.390	499.150	517.951,11			
SUMME DER EINNAHMEN			100	100	100	26.758,80			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-566.580	-567.290	-499.050	-491.192,31			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6027		<u>Einzelpersonalräte</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	98,80			SbEPR
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			SbEPR
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbEPR
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	98,80			
A U S G A B E N									
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	198.610	197.890	179.800	141.343,93			SbEPR
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	768.210	758.570	690.580	603.361,58			SbEPR
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	12.300	12.000	12.000	8.583,52	5		SbEPR
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.080	3.000	1.000	4.108,39	0		SbEPR
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	12.630	25.000	10.000	13.002,93	2		SbEPR
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	1.400	1.370	1.370	502,78	2		SbEPR
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	580	570	570	238,79	6		SbEPR
529 03	012	Verfügungsmittel Einzelpersonalräte	0	0	0	2.398,40	6		SbEPR
531 01	012	Übrige Versicherungen	350	340	340	605,37	4		SbEPR
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	510	500	500	1.090,11	0		SbEPR
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbEPR
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbEPR
SUMME DER AUSGABEN			997.670	999.240	896.160	775.235,80			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	98,80			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-997.670	-999.240	-896.160	-775.137,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6028		<u>Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	10	10	10	0,00			SbFB
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			SbFB
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbFB
SUMME DER EINNAHMEN			10	10	10	0,00			
A U S G A B E N									
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	290.010	285.680	0	0,00			SbFB
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.950	1.900	1.900	2.296,21		5	SbFB
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.740	1.700	700	1.640,16		0	SbFB
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	1.310	1.280	1.280	90,00		2	SbFB
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		6	SbFB
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	430	420	420	0,00		6	SbFB
532 01	012	Wahl der Frauenbeauftragten	0	500	0	0,00	HV	2	SbFB
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	SbFB
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	SbFB
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbFB
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbFB
SUMME DER AUSGABEN			295.440	291.480	4.300	4.026,37			
SUMME DER EINNAHMEN			10	10	10	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-295.430	-291.470	-4.290	-4.026,37			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 1

Dezernat I, Magistratskanzlei

Zu 6002/359 02, 385 01, 385 02, 532 01, 812 07 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6002/532 01 und 812 07 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6002/359 02, 385 01 und 385 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6002/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6024:

Unabweisbare Mehrausgaben sind abweichend von § 12 der Haushaltssatzungen 2024 und 2025 durch den Gesamthaushalt - ggf. unter Einbeziehung aller Ausschussbereiche - im Wege einer Nachbewilligung zu finanzieren. Minderausgaben dürfen nicht zur Einhaltung von Budgetsalden anderer Kapitel im Ausschussbereich 1 verwendet werden, sondern sind einer kapitelbezogenen IT-Rücklage zuzuführen. Diese Mittel können dann verwendet werden, um die vorhandene Infrastruktur im Rahmen verfügbarer Mittel weiter auszubauen bzw. zu modernisieren. Über die Verwendung dieser Mittel entscheidet die Arbeitsgruppe IT-Strategie im Rahmen des Geschäfts der laufenden Verwaltung, ggf. unter Einbeziehung des Magistrats.

Zu 6024/359 03, 385 02, 385 03, 532 87, 532 88 und 919 03:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6024/532 87 und 532 88 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6024/359 03, 385 02 und 385 03 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6024/919 03 zuzuführen.

Zu 6024/532 07:

Die Überprüfung der Sicherheit des Magistratsnetzes wird in regelmäßigen Abständen vorgenommen und trägt zu einer qualifizierten Weiterentwicklung der Sicherheit des Magistratsnetzes bei.

Zu 6024/532 50:

Hier werden die jährlichen Kosten für Rechenleistung und Speicherplatz im SAN sowie die Softwarepflegekosten für das Fachverfahren PV-Rat bzw. PV-Internet und die Kosten für den zentralen Druck der Magistratsvorlagen nachgewiesen.

Zu 6024/532 51:

Es handelt sich hierbei um die jährlichen Wartungskosten der Beschaffungsplattform aufgrund vertraglicher Verpflichtungen.

Zu 6024/532 52:

Das Budget ist im Wesentlichen für diverse kleinere Einzelpositionen im Bereich sonstiger Informations- und Kommunikationsdienste vorgesehen.

Zu 6024/532 53:

Für zahlreiche Anwendungen ist eine sichere Kommunikationsverbindung zum Bremischen Verwaltungsnetz unverzichtbar und im Rahmen der Kommunikationsinfrastruktur zentral zu finanzieren.

Zu 6024/532 54:

Das Budget umfasst u. a. die Kosten für die Bereitstellung des Info-Monitors und die technische Ausstattung der Sitzungsräume.

Zu 6024/532 55:

Hier werden die Kosten für das zentral zur Verfügung stehende Rechtsinformationssystem nachgewiesen.

Zu 6024/532 56:

Mit „Deutschland-Online Infrastruktur (DOI-Netz)“ wird eine deutschlandweite Kommunikationsinfrastruktur für alle Behörden der Deutschen Verwaltung bereitgestellt, die eine ebenenübergreifende und sichere Kommunikation gewährleistet. Seit dem 01.01.2007 wird der Zugang der Freien Hansestadt Bremen zu diesem Kommunikationsnetz genutzt und es müssen dafür aufgrund einer Vereinbarung anteilige Nutzungskosten übernommen werden.

Zu 6024/532 82:

Zum Haushalt 2011 wurde das Lizenzmanagement teilweise neu geordnet. Zu den IT-Infrastrukturkosten gehören neben den Virenschutzlizenzen auch die Zugriffslizenzen für Windows Exchange und Windows Server, um eine sichere Netzwerkstruktur zu gewährleisten; sie müssen regelmäßig erneuert werden.

Zu 6024/532 83 und 532 84:

Seit 2014 werden zentrale Mittel für das Dokumentenmanagementsystem (elektronische Akte, Haushaltsstelle 6024/532 83) und das elektronische Vergabeverfahren (Haushaltsstelle 6024/532 84) vorgehalten. Beide IT-Verfahren wurden in 2012 und 2013 durch eine Anschubfinanzierung aus Landesmitteln des Projektes „Umgestaltung der Verwaltung und Infrastruktur“ initiiert. Um die begonnenen Arbeiten fortsetzen und den verwaltungsweiten Ausbau sukzessive fortsetzen zu können, müssen die seit 2014 anfallenden Infrastrukturkosten zentral finanziert werden.

Zu 6024/532 85:

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften müssen auch elektronische Daten nach Ablauf von Aufbewahrungsfristen dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt werden. Konzepte dazu werden derzeit entwickelt. Notwendig wird in jedem Fall ein „elektronisches“ Zwischenarchiv sein, in das die Organisationseinheiten ihre elektronischen Daten übertragen können. Das Stadtarchiv erhält sodann die Möglichkeit zu prüfen, welche elektronischen Daten dauerhaft übernommen werden sollen und welche Daten gelöscht werden können.

Zu 6024/682 80 und 682 96:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 des Betriebes für Informationstechnologie Bremerhaven (BIT), Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bremerhaven, sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	3.145.465	...	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	4.785.490	Personalausgaben	4.600.487
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	
Auflösung sonstiger Rücklagen			
Auflösung Sonderposten mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Übrige Ausgaben	3.330.468
Summe der Einnahmen	7.930.955	Summe der Ausgaben	7.930.955

Zu 6024/682 96:

Nachdem in den Vorjahren die Breitbandanbindung der Schulen aus diesen Mitteln finanziert wurde, werden jetzt die laufenden Wartungskosten dieser Anbindungen aus dieser Haushaltsstelle finanziert.

Dezernat I, Personalamt

Zu 6023/282 01, 359 03, 532 08 und 919 03:

Zum Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6023/532 08 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6023/282 01 und 359 03 der „Drittmittelnrücklage“ über 6023/919 03 zuzuführen.

Zu Kapitel 6990:

Die Haushaltsstellen 6150/432 01, 434 01, 441 01, 443 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sind von der in § 12 Abs. 1 der Haushaltssatzung geregelten Zuschussbudgetierung im Kapitel 6150 „Feuerwehr“ im Ausschussbereich 7 ausgenommen. Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel dürfen dort nicht zur Deckung von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben verwendet und auch nicht der kapitelbezogenen Rücklage der Feuerwehr zugeführt werden, sondern stehen dem Kapitel 6990 im Ausschussbereich 1 zu. Mehrausgaben sind im Rahmen der Zuschussbudgetierung vom Kapitel 6990 zu decken. Die Haushaltsstellen werden lediglich aus Gründen der Kostenrechnung im Kapitel 6150 dargestellt.

Zu 6990/359 01, 525 01, 525 05 und 919 01:

Zum Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6990/525 01 und 525 05 können der zweckgebundenen Rücklage für Aus- und Fortbildung über 6990/919 01 zugeführt werden. Im Haushaltsvollzug dürfen zur

Finanzierung entsprechender Ausgaben Rücklagenmittel über 6990/359 01 entnommen werden. Die Rücklagenzuführung ist in der Rücklagenrichtlinie geregelt.

Zu 6150/441 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sowie 6990/359 02, 441 01, 446 01, 446 05 und 919 02:

Zum Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6150/441 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sowie 6990/441 01, 446 01 und 446 05 können der zweckgebundenen Beihilferücklage über 6990/919 02 zugeführt werden. Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung entsprechender Ausgaben Rücklagemittel über 6990/359 02 entnommen werden. Die Rücklagenzuführung ist in der Rücklagenrichtlinie geregelt.

Zu 6990/359 05, 422 25, 428 25 und 919 05:

Zum Ende des Haushaltsjahres sind nicht verbrauchte Mittel bei 6990/422 25 und 428 25 der zweckgebundenen Rücklage „Altersteilzeit“ über 6990/919 05 zuzuführen. Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung entsprechender Ausgaben Rücklagenmittel über 6990/359 05 entnommen werden.

Die Mittel dürfen nicht für allgemeine Zwecke des Haushaltsausgleichs verwendet werden.

Zu 6990/539 09:

Die Mittel stehen nur für Ausschreibungen der zentralbewirtschafteten Ausbildungsberufe zur Verfügung.

Zu 6990/863 02:

Darlehen sind gegebenenfalls aus der kapitelbezogenen Rücklage zu finanzieren.

„Beteiligungsgorgane“, Personalräte

Zu 6026/119 01, 359 02, 532 03 und 919 02:

Die Haushaltsstellen bilden einen eigenen Deckungskreis und sind nicht in die gegenseitige Deckungsfähigkeit nach § 12 Abs. 1 der Haushaltssatzung 2024 und 2025 einbezogen. Einnahmen bei 6026/119 01 und 359 02 dienen zur Finanzierung von Ausgaben bei 6026/532 03. Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind der Rücklage Betriebsfest über 6026/919 02 zuzuführen.

Zu 6026/532 01:

Die Mittel dürfen nur für die Vorbereitung und Durchführung der Personalratswahlen und nicht zur Deckung anderer Ausgaben im Kapitel 6026 verwendet werden.

Zu 6028/532 01:

Die Mittel dürfen nur für die Wahlen der Frauenbeauftragten und nicht zur Deckung anderer Ausgaben im Kapitel 6028 verwendet werden.

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6001/231 01	6001/431 01	Versorgungsbezüge Magistratsmitglieder	1
6024/385 02	6024/532 87	Projekt B38 Ausbau Leistungen des Bürgertelefons für Bremerhaven	2
6024/385 03	6024/532 88	Projekt D45 - Digitalisierungsprogramm	2
6990/235 01	6990/428 16	Ausbildungsvergütungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1

¹⁾ personenbezogene Kostenerstattung

²⁾ Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen.

Ausschussbereich 2

Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten

<u>Dezernat I:</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6775	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
6780	Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
6781	Deutsches Schifffahrtsmuseum	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
6782	Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft

<u>Dezernat II:</u>		
6022	Rechts- und Versicherungsamt	Rechts- und Versicherungsamt
6819	Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Stadtkämmerei
6854	Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH	Stadtkämmerei
6868	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH	Stadtkämmerei
6880	Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH	Stadtkämmerei
6901	Stadtkämmerei	Stadtkämmerei
6940	Anstalten öffentlichen Rechts	Stadtkämmerei
6902	Stadtkasse	Stadtkasse
6904	Steueramt	Steueramt

<u>Dezernat XIII:</u>		
6051	Standesamt	Standesamt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zins- ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs- saldo
Mio. EUR								
2024	9,490	6,241	0,289	27,354	30,600	0,000	64,484	-54,994
2025	9,501	6,210	0,478	26,604	15,962	0,000	49,253	-39,753

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	0,000					0,000	-54,994
2025	0,000					0,000	-39,753

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6775		<u>Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	611	Verwaltungsgebühren	0	0	0	356,65			SbRW
119 81	611	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	70	70	70	77,88			SbRW
119 99	611	Vermischte Einnahmen	80	80	80	5.880,87			SbRW
233 01	611	Kostenerstattung Geschäftsstelle Regionalforum Unterweser Bremerhaven	36.000	36.000	36.000	33.999,97			SbRW
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
359 10	851	Entnahme aus der Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	44.970,12			SbRW
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
SUMME DER EINNAHMEN			36.150	36.150	36.150	85.285,49			
A U S G A B E N									
422 01	611	Bezüge der planmäßigen Beamten	67.980	67.980	68.160	67.277,94			SbRW
428 01	611	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	742.260	730.880	689.350	647.377,16			SbRW
428 02	692	Entgelte f. Arbeitnehmer/-innen (Aufenthalts- u. Erlebnisqual.Innenst., Corona)	0	0	72.400	44.970,12			SbRW
462 01	611	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			SbRW
511 01	611	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	18.000	18.000	15.560	17.804,88		5	SbRW
514 03	611	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	14.000	14.000	8.600	12.275,25		3	SbRW
518 11	611	Miete Hardware Arbeitsplatz	6.000	6.000	4.000	5.701,38		0	SbRW
525 01	611	Fortbildung von Bediensteten	1.030	1.000	1.000	485,00		2	SbRW
527 01	611	Reise- und Fahrkosten	4.060	3.960	3.960	1.671,96		6	SbRW
531 01	611	Übrige Versicherungen	1.280	1.250	1.250	1.239,50		4	SbRW
532 02	611	Bewirtung von Gästen	420	410	410	223,30		6	SbRW
532 82	611	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	340	330	330	0,00		0	SbRW
539 99	611	Vermischte Ausgaben	100	100	100	1.190,00		6	SbRW
685 02	611	Mitgliedsbeiträge	7.590	7.400	7.400	12.496,84		4	SbRW
812 06	611	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbRW
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
SUMME DER AUSGABEN			863.060	851.310	872.520	812.713,33			
SUMME DER EINNAHMEN			36.150	36.150	36.150	85.285,49			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-826.910	-815.160	-836.370	-727.427,84			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6780		<u>Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 71	681	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	22.179,55			SbRW
119 72	681	Rückzahlung überzahlter Zuschüsse (Corona)	0	0	0	40.489,00			SbRW
119 73	681	Rückzahlung von Zuwendungen (Corona, Aktionsprogramm Tourismus)	0	0	0	0,00			SbRW
272 01	692	Access City Award der EU	0	0	0	0,00	HE		SbRW
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		SbRW
359 03	851	Entnahme aus der "Rücklage Zuwendungen aus der Tourismusabgabe"	0	0	0	0,00	HV		SbRW
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	62.668,55			
A U S G A B E N									
532 01	692	Sachaufwendungen Access City Award	0	0	0	0,00	HE	0	SbRW
571 01	184	Stägerund, Zinsen für Erweiterung und Sanierung Zoo am Meer (KDF)	40.260	40.880	41.490	42.095,01	HE		SbRW
571 03	692	BEAN, Zinsen für Projekt "Havenwelten", Maßnahmen bis 2009 (KDF)	0	0	14.050	45.054,96			SbRW
682 01	681	STÄPARK, Verlustabdeckung	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000,00	HE	4	SbRW
682 02	652	Beteiligung der Seestadt Bremerhaven an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH	0	0	60.000	0,00		4	SbRW
682 03	652	Zuwendungen aus der Tourismusabgabe	1.099.480	1.924.090	623.260	552.487,98	HV	0	SbRW
682 04	652	Zuwendungen für Stadtmarketing	50.000	50.000	50.000	50.000,00		4	SbRW
682 07	652	Zuschüsse Aktionsprogramm Tourismus (Corona)	0	0	204.800	1.297.000,00		0	SbRW
682 08	652	Maritime Tage 2022 (Corona)	0	0	0	135.000,00		0	SbRW
682 80	681	BIS, Personalkostenzuschuss	355.100	355.100	293.100	293.037,52	E	4	SbRW
682 81	681	BEAN, Personalkostenzuschuss	452.000	452.000	292.000	292.000,00	E	4	SbRW
682 82	652	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	2.440.000	2.440.000	2.120.000	2.120.000,00		4	SbRW
682 90	681	BEAN, Sachkostenzuschuss	268.000	268.000	268.000	268.000,00	E	4	SbRW
684 06	681	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Sachkosten- zuschuss **VE**	617.400	728.220	949.850	949.550,00	E	4	SbRW
831 01	812	Erwerb des Gesellschaftsanteils an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO)	0	0	0	56.090,00			SbRW
891 01	184	Stägerund, Invest.zuschuss f. Tilgungen f. Erweiter. u. Sanier. Zoo am Meer(KDF)	123.470	122.850	122.240	121.627,23	HE		SbRW
891 03	692	BEAN, Invest.zuschuss für Tilgungen für Proj."Havenwelten", Maßn. bis 2009(KDF)	0	0	1.117.120	1.617.113,50			SbRW
891 04	681	BIS, Investitionszuschuss	0	0	0	0,00	E		SbRW
891 05	681	BEAN, Investitionszuschuss	8.044.660	6.361.640	6.190.910	6.848.940,00	E		SbRW

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6780		<u>Tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
891 06	652	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Investitions- zuschuss	880.000	880.000	830.000	830.000,00	E		SbRW
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		SbRW
919 03	851	Zuführung an die "Rücklage Zuwendungen aus der Tourismusabgabe"	0	0	0	337.601,01	HV		SbRW
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven- Fonds (Corona)	0	0	0	1.278.589,00			SbRW
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
SUMME DER AUSGABEN			15.970.370	15.222.780	14.776.820	18.734.186,21			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	62.668,55			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-15.970.370	-15.222.780	-14.776.820	-18.671.517,66			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6781		<u>Deutsches Schifffahrtsmuseum</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
A U S G A B E N									
521 20	163	Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Gleiszonen	0	0	1.000	0,00	3		SbRW
521 21	163	Unterhaltung des Grüns	0	0	2.000	1.439,39	6		SbRW
685 01	163	Zuschuss an Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum	973.770	973.770	874.590	770.291,00	4		SbRW
893 01	163	Investitionszuschuss an Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum	62.820	62.820	56.120	56.120,00			SbRW
893 02	183	Investitionszuschuss für Museumshafen/ Museumsflotte	200.000	200.000	0	0,00			SbRW
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 0290/389 01-1 für die Beteilig. Bremerhavens a. d. Kulturförd.	42.500	43.190	34.730	34.433,82	0		SbRW
989 02	891	(I) An Bremer Hst. 0290/389 02-0 für die Beteilig. Bremerhavens a. d. Kulturförd.	0	0	0	733.000,00	E		SbRW
SUMME DER AUSGABEN			1.279.090	1.279.780	968.440	1.595.284,21			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.279.090	-1.279.780	-968.440	-1.595.284,21			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6782		<u>Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 71	692	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	72.484,73			SbRW
119 72	692	Rückzahlung von Zuwendungen (Corona)	0	0	0	0,00			SbRW
231 01	692	Zuwendung vom Bund für Teilvorhaben im Verbundprojekt GIS4BOS	0	0	0	26.870,00			SbRW
233 01	692	Kostenerstattung Förderprogramm Regionalforum Unterweser	0	0	0	0,00	HV		SbRW
272 01	692	Horizont2020-Projekt CITIES 2030	0	0	0	0,00	HE		SbRW
272 02	692	Erasmus+ - Projekt CHARTER	0	0	0	5.352,00			SbRW
281 10	692	Erstattung verauslagter Aufwendungen	25.290	25.290	25.290	0,00			SbRW
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	6.904,54	HV		SbRW
359 10	851	Entnahme aus der Rücklage Bremerhaven- Fonds (Corona)	0	0	0	176.190,00			SbRW
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			SbRW
385 02	891	(I) Von Bremer Hst. 0801/985 90-4 für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in Brhv.	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000,00			SbRW
385 11	891	(I) Von Bremer Hst. 0706/985 20-4 für Entwicklungsgebiet Wertquartier Brhv.	0	0	0	219.000,00			SbRW
385 12	891	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 33-5 f. BIS, Etablier. Klimaschutz-Agt.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	190.529,00			SbRW
385 13	891	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 34-3 f. BIS, Planung INNO-Segler (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	1.101.640,88			SbRW
385 14	891	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 35-1 f. BIS, Klimabildungszentrum Bhv.(Hf. Klimasch.)	0	0	0	202.319,29			SbRW
385 16	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 38-6 f. Ener- giekonsens, Solaroffensive(Hf.Klimasch.)	0	0	0	1.177,52			SbRW
385 17	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 49-1 f. Ener- giekons.Solaroffens.(Hf.Klimasch.,3.Tr.)	0	0	0	94.000,00			SbRW
		SUMME DER EINNAHMEN	1.025.290	1.025.290	1.025.290	3.096.467,96			
		A U S G A B E N							
532 01	692	Allgemeine Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	300.000	253.880	192.390	140.841,42		6	SbRW
532 04	692	Regionalforum Unterweser, Förderprogramm	10.000	10.000	10.000	0,00	HV	5	SbRW
532 05	692	Sachaufwendungen Horizont2020-Projekt CITIES 2030	0	0	0	6.904,54	HE	0	SbRW
532 06	692	Sachaufwendungen Erasmus+ - Projekt CHARTER	0	0	0	13.953,40		0	SbRW
571 04	692	Zinshilfen Luneplate	399.840	209.380	300.790	197.189,56	E		SbRW
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Küstenfischer	4.140	4.040	4.040	1.202,06		2	SbRW
682 01	692	Zuschüsse Aktionsprogramm Aufenthalts- u. Erlebnisqualität Innenstadt (Corona)	0	0	41.000	435.960,00		0	SbRW

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6782		<u>Allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
682 02	692	BIS, Zuschuss für Etablierung einer Klimaschutzagentur (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	190.529,00	0		SbRW
682 03	692	BIS, Zuschuss für Planung INNO-Segler (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	1.101.640,88	0		SbRW
682 04	692	BIS, Zuschuss für das Klimabildungszentrum Bhv. (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	202.319,29	0		SbRW
682 06	692	Bremer Energie-Konsens GmbH, Zuschuss für Solaroffensive (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	95.177,52	0		SbRW
682 08	332	BIS, Personal- und Sachkostenzuschuss Solar/Photovoltaik (Hf. Klimaschutz)	0	2.430.000	0	0,00	4		SbRW
683 01	183	Liquiditätshilfe für das Deutsche Auswandererhaus (Corona)	0	0	0	848.999,91	4		SbRW
684 02	651	Zuschuss an die Verbraucherzentrale Bremerhaven e.V.	32.290	32.290	32.290	0,00	5		SbRW
684 03	651	Zuschuss an die Marketinginitiative der Bremerhavener Quartiere e. V. (MBQ)	0	0	0	0,00	5		SbRW
684 04	732	Zuschuss an die Schiffergilde Bremerhaven e. V.	20.500	20.000	20.000	20.000,00	5		SbRW
684 05	732	Zuschuss an die Schifffahrts-Compagnie Bremerhaven e. V.	76.880	75.000	75.000	75.000,00	5		SbRW
684 06	732	Zuschuss a. d. Schiffergilde f. Instandhaltung u. Reparatur d. ASTARTE (Corona)	0	0	0	135.000,00	0		SbRW
684 07	692	Zuwendung an die MBQ-Marketinginitiative d. Bremerhavener Quartiere e.V. (Corona)	0	0	0	5.970,00	0		SbRW
730 01	692	Allgemeine investive Infrastrukturmaßnahmen	2.239.970	2.164.000	2.164.000	597.699,21			SbRW
790 15	692	Entwicklungsgebiet Wertquartier Brhv.	0	0	0	200.000,00			SbRW
891 03	681	Seestadt Immobilien, Zukunftsinvestition Innenstadt a. d. Ausnahmetatbestand 2024	0	16.398.490	0	0,00			SbRW
891 04	681	Seestadt Immobilien, Zwischennutzung Ladenlokale (Corona)	0	0	0	113.000,00			SbRW
891 05	681	Seestadt Immobilien, Zukunftsinvestition Innenstadt (Corona)	0	0	0	19.398.487,50			SbRW
891 06	332	BIS, Investitionszuschuss Photovoltaik	0	0	0	0,00			SbRW
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRW
919 02	851	Zuführung an die Drittmittlrücklage	0	0	0	0,00	HV		SbRW
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	177.290,00			SbRW
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	54.046,46			SbRW
989 05	891	(I) An Bremer Hst. 0801/389 90-2 für Beteilig. an d.regional.Wirtschaftsförd.	0	0	0	0,00			SbRW
SUMME DER AUSGABEN			3.083.620	21.597.080	2.839.510	24.011.210,75			
SUMME DER EINNAHMEN			1.025.290	1.025.290	1.025.290	3.096.467,96			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-2.058.330	-20.571.790	-1.814.220	-20.914.742,79			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6022		<u>Rechts- und Versicherungsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	012	Verwaltungsgebühren	480	480	480	155,00			Sb30
119 10	012	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbehrender Gegenstände	0	0	0	0,00			Sb30
119 31	012	Erstattung von Prozesskosten	330	330	330	1.316,28			Sb30
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	104,50			Sb30
119 99	012	Vermischte Einnahmen	550	550	550	1.443,70			Sb30
162 01	012	Zinsen	6.000	6.000	6.000	8.569,03			Sb30
281 01	012	Verwaltungskostenbeiträge	51.420	51.420	51.420	58.744,29			Sb30
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb30
SUMME DER EINNAHMEN			58.780	58.780	58.780	70.332,80			
A U S G A B E N									
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	266.790	263.760	297.910	242.805,22			Sb30
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	789.050	766.520	548.390	588.048,18			Sb30
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb30
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	28.860	28.110	26.000	30.897,97	5		Sb30
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.790	3.700	2.700	3.998,66	0		Sb30
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00	0		Sb30
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	2.050	2.000	2.000	2.381,45	2		Sb30
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	680	660	660	0,00	2		Sb30
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	2.050	2.000	2.000	947,30	6		Sb30
531 01	012	Übrige Versicherungen	620	600	600	586,48	4		Sb30
531 10	012	Veröffentlichungen	0	0	0	0,00	6		Sb30
532 01	012	Billigkeitsentschädigungen	150	150	150	0,00	6		Sb30
532 02	012	Neudruck Sammlung des Bremerhavener Stadtrechts, Ergänzungslieferung	620	600	600	0,00	6		Sb30
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	150	150	150	0,00	0		Sb30
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	6.800	6.630	6.630	5.103,36	0		Sb30
539 99	012	Vermischte Ausgaben	30	30	30	2.541,25	6		Sb30
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	2.023,05			Sb30
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb30
SUMME DER AUSGABEN			1.101.640	1.074.910	887.820	879.332,92			
SUMME DER EINNAHMEN			58.780	58.780	58.780	70.332,80			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.042.860	-1.016.130	-829.040	-809.000,12			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6819		<u>Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
122 01	649	Konzessionsabgabe der swb	6.100.000	6.100.000	6.100.000	6.294.486,38			Sb20
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0687/985 10-0 für Stützmaßnahmen Energiekrise an die VGB	0	0	0	1.200.000,00			Sb20
385 02	891	(K) V. Brem. Hst. 0687/985 01-0 f.Stützmaßnahmen Energiekrise an Weserfähre	0	0	0	160.000,00			Sb20
385 03	891	(K) V. Brem. Hst.0400/985 11-1 Stützmaßnahmen Energiekrise, Bädergesellschaft	0	0	0	216.746,00			Sb20
SUMME DER EINNAHMEN			6.100.000	6.100.000	6.100.000	7.871.232,38			
A U S G A B E N									
661 01	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Schuldendienstzuschuss	305.000	305.000	305.000	305.000,00	E 4		Sb20
682 80	741	BVV/VGB, Personalkostenzuschuss	4.675.610	4.922.340	2.422.340	2.422.340,00	E 4		Sb20
682 81	741	BVV/VGB, Personalkostenzuschuss Pensionslasten	305.000	305.000	305.000	305.000,00	E 4		Sb20
682 82	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Personalkostenzuschuss	1.923.380	1.923.380	1.723.380	1.723.380,00	E 4		Sb20
682 83	732	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	687.150	687.150	487.150	487.150,00	E 4		Sb20
682 90	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Sachkostenzuschuss	1.365.620	1.365.620	1.365.620	1.365.620,00	E 4		Sb20
682 91	741	BVV/VGB, Ausgleich alter Forderungen aus Verpflichtungsermächtigungen	50.000	50.000	50.000	50.000,00	E 4		Sb20
682 92	741	BVV/VGB, Verlustausgleich 2020/2021 (Corona)	0	0	0	325.275,98		0	Sb20
682 93	732	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Verlustausgleich 2020/2021 (Corona)	0	0	0	418.745,57		0	Sb20
682 94	741	BVV/VGB für Treibstoffmehrkosten, Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	1.200.000,00		0	Sb20
682 95	741	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Treibstoffmehrkosten, Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	160.000,00		0	Sb20
682 96	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Energiemehrkost., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	216.746,00		0	Sb20
682 97	741	BVV/VGB, Infrastrukturmaßnahmen Attraktivitätssteigerung	625.980	0	0	0,00	E 0		Sb20
682 98	741	BVV/VGB, Allgemeine Maßnahmen Attraktivitätssteigerung	2.117.510	0	0	0,00	E 0		Sb20
891 01	741	BVV/VGB, Investitionszuschuss	1.915.660	1.915.660	815.660	815.660,00	E		Sb20
891 02	322	Bädergesellschaft Bremerhaven mbH, Investitionszuschuss	1.056.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000,00	E		Sb20

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6819		<u>Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
891 03	732	Weserfähre Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	141.850	141.850	141.850	141.850,00	E		Sb20
		SUMME DER AUSGABEN	15.168.760	12.672.000	8.672.000	10.992.767,55			
		SUMME DER EINNAHMEN	6.100.000	6.100.000	6.100.000	7.871.232,38			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-9.068.760	-6.572.000	-2.572.000	-3.121.535,17			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6854		<u>Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
A U S G A B E N									
661 01	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Schuldendienstzuschuss (Zinsen)	723.000	723.000	723.000	723.000,00	E	4	Sb20
682 80	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	1.710.000	1.710.000	1.710.000	1.710.000,00	E	4	Sb20
682 90	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Sachkostenzuschuss	1.797.900	1.910.000	1.910.000	1.490.000,00	E	4	Sb20
891 01	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	282.000	282.000	282.000	277.000,00	E		Sb20
891 02	681	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss für Tilgungen	975.000	975.000	975.000	900.000,00	E		Sb20
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb20
SUMME DER AUSGABEN			5.487.900	5.600.000	5.600.000	5.100.000,00			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-5.487.900	-5.600.000	-5.600.000	-5.100.000,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6868		<u>Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 01	681	Erstattung von Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb20
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
A U S G A B E N									
682 80	681	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH, Personalkostenzuschuss	1.300.250	1.141.420	1.340.000	1.340.000,00	E	4	Sb20
682 81	681	BBU mbH, Verlustausgleich 2020/2021 (Corona)	0	0	0	1.072.479,18		0	Sb20
831 01	681	Zuführung an die freie Rücklage des Eigenkapitals, BBU mbH	0	0	0	0,00			Sb20
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven- Fonds (Corona)	0	0	0	3.623.380,00			Sb20
SUMME DER AUSGABEN			1.300.250	1.141.420	1.340.000	6.035.859,18			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.300.250	-1.141.420	-1.340.000	-6.035.859,18			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6880		<u>Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		A U S G A B E N							
571 01	411	Stäwog, Zinsen für US-Wohnungen (KDF)	37.590	39.020	39.160	40.480,13	HE		Sb20
891 01	411	Stäwog, Investitionszuschuss für Tilgungen für US-Wohnungen (KDF)	38.960	37.530	37.180	35.853,05	HE		Sb20
		SUMME DER AUSGABEN	76.550	76.550	76.340	76.333,18			
		SUMME DER EINNAHMEN	0	0	0	0,00			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-76.550	-76.550	-76.340	-76.333,18			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6901		<u>Stadtkämmerei</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	062	Verwaltungsgebühren	0	0	0	0,00			Sb20
119 81	062	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	350	350	350	292,14			Sb20
119 99	062	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb20
281 01	062	Verwaltungskostenbeiträge	22.000	22.000	22.000	21.760,66			Sb20
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb20
359 02	851	Entnahme aus der ProFiskal-Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb20
SUMME DER EINNAHMEN			22.350	22.350	22.350	22.052,80			
A U S G A B E N									
422 01	062	Bezüge der planmäßigen Beamten	411.080	407.280	299.570	244.692,60			Sb20
428 01	062	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.263.000	1.241.220	912.520	708.917,97			Sb20
462 01	062	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb20
511 01	062	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	13.330	13.000	13.000	11.986,48		5	Sb20
518 11	062	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.280	3.200	3.200	5.226,22		0	Sb20
518 12	062	Miete Hardware für Fachverfahren	21.530	21.000	21.000	12.277,77	HV	0	Sb20
525 01	062	Fortbildung von Bediensteten	3.080	3.000	3.000	2.043,00		2	Sb20
526 01	062	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	1.850	1.800	1.800	0,00		6	Sb20
526 90	062	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00		2	Sb20
527 01	062	Reise- und Fahrkosten	1.030	1.000	1.000	934,29		6	Sb20
531 01	062	Übrige Versicherungen	1.130	1.100	1.100	842,76		4	Sb20
531 10	062	Veröffentlichungen	2.560	2.500	2.500	3.406,49		6	Sb20
532 01	062	Wirtschaftsprüfung	26.310	25.560	10.000	0,00		6	Sb20
532 02	062	Dienstleistungsverträge	0	0	0	392,00		4	Sb20
532 03	062	Erstellung des Haushaltsplans	0	2.000	0	1.274,21		3	Sb20
532 04	062	Mehrwertsteuer	510	500	500	292,56		2	Sb20
532 05	062	Einführung elektronische Rechnung	0	0	0	8.594,15	HV	2	Sb20
532 06	062	Einführung eines neuen Finanzwesens	0	0	0	0,00	HV	4	Sb20
532 82	062	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	2.304,79		0	Sb20
532 83	062	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	224.480	219.000	219.000	159.807,55	HV	0	Sb20
539 09	062	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb20
539 99	062	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb20
812 06	062	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	876,30			Sb20
812 07	062	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (ProFiskal)	0	0	0	0,00	HV		Sb20
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb20

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6901		<u>Stadtkämmerei</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
919 02	851	Zuführung an die ProFiskal-Rücklage	0	0	0	59.320,53	HV		Sb20
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb20
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	2.682,00		0	Sb20
SUMME DER AUSGABEN			1.973.170	1.942.160	1.488.190	1.225.871,67			
SUMME DER EINNAHMEN			22.350	22.350	22.350	22.052,80			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.950.820	-1.919.810	-1.465.840	-1.203.818,87			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6940		<u>Anstalten öffentlichen Rechts</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
161 01	813	Stammkapitalverzinsung	1.270.560	1.270.560	1.270.560	1.270.562,75	E		Sb20
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb20
		SUMME DER EINNAHMEN	1.270.560	1.270.560	1.270.560	1.270.562,75			
		SUMME DER EINNAHMEN	1.270.560	1.270.560	1.270.560	1.270.562,75			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	1.270.560	1.270.560	1.270.560	1.270.562,75			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6902		<u>Stadtkasse</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 91	062	Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge	453.000	411.000	460.000	582.933,23			Sb21
119 61	062	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb21
119 81	062	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	100	100	100	96,27			Sb21
119 99	062	Vermischte Einnahmen	3.000	5.000	3.000	12.586,69			Sb21
281 01	062	Verwaltungskostenbeitrag von den Entsorgungsbetrieben Bremerhaven	180.000	209.000	140.000	283.579,24			Sb21
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb21
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb21
		SUMME DER EINNAHMEN	636.100	625.100	603.100	879.195,43			
		A U S G A B E N							
422 01	062	Bezüge der planmäßigen Beamten	171.150	169.900	161.370	147.845,64			Sb21
428 01	062	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.043.470	1.028.260	953.280	861.797,94			Sb21
459 21	062	Vollstreckungsvergütungen für Vollziehungsbeamte	10.000	10.000	10.000	7.592,22			Sb21
462 01	062	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb21
511 01	062	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	85.000	70.770	50.000	60.706,73	5		Sb21
514 03	062	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	18.000	18.000	10.000	4.669,50	3		Sb21
518 11	062	Miete Hardware Arbeitsplatz	4.300	4.300	4.000	3.530,64	0		Sb21
518 12	062	Miete Hardware für Fachverfahren	1.550	1.500	2.000	1.051,65	0		Sb21
525 01	062	Fortbildung von Bediensteten	6.200	6.000	4.000	241,60	2		Sb21
526 90	062	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	50.000	50.000	65.000	16.159,66	2		Sb21
527 01	062	Reise- und Fahrkosten	90	90	90	0,00	6		Sb21
531 01	062	Übrige Versicherungen	1.000	980	980	779,39	4		Sb21
532 01	062	Vollstreckungskosten	4.800	4.800	4.200	3.551,89	2		Sb21
532 02	062	Geldtransportkosten	720	700	370	218,60	5		Sb21
532 82	062	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	310	300	300	199,00	0		Sb21
532 83	062	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	2.050	2.000	2.000	1.890,92	0		Sb21
539 99	062	Vermischte Ausgaben	0	0	0	80,00	6		Sb21
812 06	062	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.000	2.000	500	0,00			Sb21
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb21
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	26,54			Sb21
		SUMME DER AUSGABEN	1.400.640	1.369.600	1.268.090	1.110.341,92			
		SUMME DER EINNAHMEN	636.100	625.100	603.100	879.195,43			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-764.540	-744.500	-664.990	-231.146,49			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6904		<u>Steueramt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	061	Verwaltungsgebühren	0	0	0	125,00			Sb22
119 32	625	Erstattung von Ausgaben (Hochwasser- schutzbeiträge)	64.000	64.000	64.000	91.076,56			Sb22
119 81	061	Rückzahlung verauslagter Fernsprech- kosten	150	150	150	136,96			Sb22
119 99	061	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb22
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb22
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 3972/985 01-4 für Verwaltungskosten Tourismusabgabe	82.500	82.500	82.500	82.500,00			Sb22
SUMME DER EINNAHMEN			146.650	146.650	146.650	173.838,52			
A U S G A B E N									
422 01	061	Bezüge der planmäßigen Beamten	68.390	68.390	66.130	66.694,41			Sb22
428 01	061	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	514.530	646.760	398.530	460.214,04			Sb22
462 01	061	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb22
511 01	061	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	15.350	14.940	15.500	16.637,94		5	Sb22
518 11	061	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.540	1.500	1.500	1.918,74		0	Sb22
525 01	061	Fortbildung von Bediensteten	310	300	300	0,00		2	Sb22
526 01	061	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		6	Sb22
526 90	061	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	100	0,00		2	Sb22
527 01	061	Reise- und Fahrkosten	100	100	200	0,00		6	Sb22
531 01	061	Übrige Versicherungen	360	350	350	323,96		4	Sb22
531 10	061	Veröffentlichungen	100	100	200	199,35		6	Sb22
532 82	061	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb22
539 09	061	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb22
539 99	061	Vermischte Ausgaben	0	0	0	344,68		6	Sb22
812 06	061	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	3.129,53			Sb22
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb22
SUMME DER AUSGABEN			600.680	732.440	482.810	549.462,65			
SUMME DER EINNAHMEN			146.650	146.650	146.650	173.838,52			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-454.030	-585.790	-336.160	-375.624,13			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6051		<u>Standesamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 11	012	Verwaltungsgebühren	200.000	200.000	200.000	244.070,38			Sb34
119 10	012	Familienstammbücher	4.850	4.850	4.850	3.845,00	E		Sb34
119 11	012	Entgelte aus Außentrauungen	0	0	0	0,00			Sb34
119 33	012	Erstattung von Personalausgaben	0	0	0	0,00			Sb34
119 61	012	Versicherungs- und Schadenersatz- leistungen	0	0	0	0,00			Sb34
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprech- kosten	80	80	80	95,48			Sb34
119 99	012	Vermischte Einnahmen	20	20	20	0,00			Sb34
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb34
		SUMME DER EINNAHMEN	204.950	204.950	204.950	248.010,86			
		A U S G A B E N							
412 02	012	Aufwandsentschädigung für Außentrauungen	0	0	0	0,00			Sb34
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	62.270	62.270	60.570	60.709,96			Sb34
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	799.640	778.010	729.370	529.572,04			Sb34
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb34
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	17.430	17.000	17.000	37.989,32	5		Sb34
511 20	012	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	0	0	0	0,00	0		Sb34
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	8.510	8.300	8.300	6.466,74	0		Sb34
518 12	012	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00	0		Sb34
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	8.510	8.300	8.300	13.863,16	2		Sb34
526 90	012	Gebühreuzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00	2		Sb34
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	510	500	500	0,00	6		Sb34
531 01	012	Übrige Versicherungen	820	800	800	1.346,07	4		Sb34
532 02	012	Familienstammbücher	2.320	2.230	3.500	1.388,13	E 5		Sb34
532 04	012	Blumen und Grünpflanzen	100	100	100	259,00	6		Sb34
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	1.440	1.400	1.400	1.530,64	0		Sb34
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	46.130	45.000	45.000	31.635,39	0		Sb34
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	71,20	6		Sb34
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	671,03			Sb34
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb34
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb34
		SUMME DER AUSGABEN	947.680	923.910	874.840	685.502,68			
		SUMME DER EINNAHMEN	204.950	204.950	204.950	248.010,86			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-742.730	-718.960	-669.890	-437.491,82			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 2

Zu den Kapiteln 6022, 6051, 6775, 6901, 6902 und 6904:

Die Kapitel brauchen nicht zur Einhaltung von Zuschüssen der übrigen Kapitel im Ausschussbereich 2 herangezogen zu werden.

Dezernat I, Referat für Wirtschaft

Zu 6780/272 01, 359 02, 532 01 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6780/532 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6780/272 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6780/919 02 zuzuführen.

Zu 6780/359 03, 682 03 und 919 03:

Der Ausgabeansatz bei 6780/682 03 entspricht dem Einnahmeansatz bei 6960/089 02. Ausgaben bei 6780/682 03 dürfen in Höhe der Ist-Einnahmen bei 6960/089 02 geleistet werden. Von diesem Grundsatz abweichende Mehrausgaben bei 6780/682 03 sind im Rahmen der Zuschussbudgetierung aus Mitteln des Referates für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft zu finanzieren.

Am Jahresende bei 6780/682 03 nicht verbrauchte Ist-Einnahmen aus der Tourismusabgabe bei 6960/089 02 sind der „Rücklage Zuwendungen aus der Tourismusabgabe“ über 6780/919 03 zuzuführen.

Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung von (Mehr-) Ausgaben bei 6780/682 03 erforderliche Mittel aus der „Rücklage Zuwendungen aus der Tourismusabgabe“ an 6780/359 03 gezahlt werden.

Zu 6780/571 01 und 891 01:

Die Ansätze 2024 und 2025 dienen der weiteren Abdeckung von Verpflichtungsermächtigungen aus 1999 über 24.286.360 EUR und aus 2002 über 976.000 EUR. Weitere Abdeckungen: 2026 und 2027: je 163.730 EUR, 2028 ff.: 12.514.510 EUR.

Es dürfen nur Mittel in der tatsächlich benötigten Höhe ausgekehrt werden. Der Restbetrag fällt dem Gesamthaushalt zu und kann nur durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Vorlage der Stadtkämmerei anderweitig verwendet werden.

Zu 6780/571 03, 682 81, 682 90, 891 03 und 891 05:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 der Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH & Co. KG (BEAN) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	888.216	Zuschuss an Töchtern	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	7.081.640	Personalausgaben	550.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Zahlungen für AFA	14.574.000
Auflösung sonstiger Rücklagen	2.430.952	Instandhaltungen	7.806.808
Auflösung Sonderposten mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	13.000.000	Übrige Ausgaben	470.000
		Rückstellungen	
Summe der Einnahmen	23.400.808	Summe der Ausgaben	23.400.808

Bei der Haushaltsstelle 6780/891 05 sind in den Ansätzen 2024 und 2025 Beträge in Höhe von 1.000.000 EUR bzw. 2.000.000 EUR enthalten, die der teilweisen Abdeckung einer in 2021 veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 8.500.000 EUR zur Rückführung von Liquidität dienen. Die weitere Abdeckung ist wie folgt vorgesehen: 2026: 1.000.000 EUR, 2027: 490.000 EUR.

Zu 6780/682 01:

Magistrat (Vorlage Nr. I/II/79/2004) und Stadtverordnetenversammlung (Tischvorlage am 25.03.2004) haben beschlossen, der Städtischen Parkgesellschaft Bremerhaven mbH (STÄPARK) den Betrag für die Unterdeckung für die Parkgarage Havenwelten (Nord/Süd) zu ersetzen.

Es dürfen nur Mittel in der tatsächlich benötigten Höhe ausgekehrt werden. Der Restbetrag fällt dem Gesamthaushalt zu und kann nur durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Vorlage der Stadtkämmerei anderweitig verwendet werden.

Zu 6780/682 80, 891 04, 6782/571 04, 682 02, 682 03, 682 04, 682 08 und 891 06:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	4.163.041	Zuschuss an Töchter	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	2.994.480	Personalausgaben	6.128.584
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen	3.586.660	Investitionen	
Auflösung sonstiger Rücklagen mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Übrige Ausgaben	4.615.597
Summe der Einnahmen	10.744.181	Summe der Ausgaben	10.744.181

Zu 6780/682 82, 684 06 und 891 06:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 der Erlebnis Bremerhaven GmbH sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	3.649.890	Zuschuss an Töchter	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	4.048.220	Personalausgaben	3.315.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	
Auflösung sonstiger Rücklagen mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	388.780	Übrige Ausgaben	4.771.890
Summe der Einnahmen	8.086.890	Summe der Ausgaben	8.086.890

Bei der Haushaltsstelle 6780/684 06 ist im Ansatz 2024 ein Betrag in Höhe von 335.330 EUR enthalten, der zur Abdeckung einer im Haushaltsjahr 2023 veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in entsprechender Höhe dient.

Die bei der o. g. Haushaltsstelle auch in 2024 und 2025 eingestellten Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von jeweils 500.000 EUR dienen zur Absicherung der Finanzierung der Marketingverträge für die jeweils zweite Saisonhälfte des Spitzensports. Die Abdeckung erfolgt im jeweils darauffolgenden Jahr.

Zu Kapitel 6781:

Die Einnahmen und Ausgaben für das Deutsche Schifffahrtsmuseum wurden bisher beim Kapitel 6321 im Ausschussbereich 4 nachgewiesen. Aufgrund einer Verlagerung der Zuständigkeit vom Dezernat IV, Kulturamt, zum Dezernat I, Referat für Wirtschaft, wurden damit auch die Haushaltsstellen des Kapitels 6321 zum neu eingerichteten Kapitel 6781 verlagert.

Zu 6781/989 02:

Im Haushaltsjahr 2012 wurde für den Bremerhavener Anteil am 1. Bauabschnitt des Erweiterungsbaus des Deutschen Schifffahrtsmuseums bei der alten Haushaltsstelle 6321/987 02 (ab 2016: 6321/989 02) ein Ansatz von 733.000 EUR und eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 2.934.000 EUR veranschlagt (Gesamtanteil 3.667.000 EUR). Die VE sollte nach dem damaligen Liquiditätsplan von 2013 - 2015 mit jeweils 733.000 EUR und in 2016 mit 735.000 EUR abfinanziert werden. Bis 2017 ist es aufgrund von erheblichen Projektverzögerungen zu keinem Mittelabfluss gekommen. Nach dem Senatsbeschluss vom 21.03.2017 war der Mittelabfluss wie folgt geplant: 2018 - 2022 jeweils 733.000 EUR (jetzt insgesamt 3.665.000 EUR, davon VE-Abdeckung 2019 - 2022).

Aufgrund der zum Haushaltsjahr 2022 vorgenommenen Verlagerung der Haushaltsstellen des Kapitels 6321 zum Kapitel 6781 erfolgte der Mittelabfluss und damit die restliche VE-Abdeckung in 2022 bei der Haushaltsstelle 6781/989 02.

Zu 6782/233 01, 272 01, 359 02, 532 04, 532 05 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6782/532 04, 532 05, 790 17 und 790 18 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6782/233 01, 272 01, 359 02, 385 21 und 385 22 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6782/919 02 zuzuführen.

Zu 6782/891 03:

Siehe ‚Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0‘ – „Zu 6930/325 02 [...]“

Dezernat II, Stadtkämmerei

Zu 6819/661 01, 682 80, 682 81, 682 82, 682 83, 682 90, 682 91, 682 97, 682 98, 891 01, 891 02 und 891 03:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 der Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (BVV) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	19.011.456	Zuschuss an Töchter	5.433.716
Zuschuss Stadt Bremerhaven	12.672.000	Personalausgaben	634.341
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen			
Auflösung sonstiger Rücklagen		bezogene Waren/Leistungen	25.098.921
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	3.467.153	Übrige Ausgaben	3.983.631
Summe der Einnahmen	35.150.609	Summe der Ausgaben	35.150.609

Bei der Haushaltsstelle 6819/682 91 dienen die Ansätze 2024 und 2025 der weiteren Abdeckung einer im Jahr 2008 bei der alten Haushaltsstelle 6819/831 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5.940.000 EUR sowie ergänzend, bei etwaigem Bedarf, beihilferechtlich gestatteten Kostenunterdeckungen aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag mit dem ZBVN, soweit diese nicht durch die Haushaltsstellen 6819/682 80, 682 81 und 891 01 oder freie Rücklagen der Gesellschaft abgedeckt werden können. Weitere Abdeckungen sind in 2026 und 2027 in Höhe von jeweils 50.000 EUR vorgesehen. 2028 ff.: 1.640.000 EUR.

Zu 6854/661 01, 682 80, 682 90, 891 01 und 891 02:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 der Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messengesellschaft mbH sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	2.945.000	Personalausgaben	2.519.000
Zuschuss Stadt Bremerhaven	5.600.000	Investitionen	975.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Übrige Ausgaben	4.735.000
Auflösung sonstiger Rücklagen		Einstellung in die Kapitalrücklage	316.000
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust			
Summe der Einnahmen	8.545.000	Summe der Ausgaben	8.545.000

Bei 6854/661 01 wird der Schuldendienstzuschuss (Zinsen) und bei 6854/891 02 der Investitionszuschuss für Tilgungen für die Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messengesellschaft mbH nachgewiesen. In den Ansätzen 2024 und 2025 sind jährliche Zinsen und Tilgung in Höhe von insgesamt 970.000 EUR enthalten, die der weiteren Abdeckung einer Verpflichtungsermächtigung aus 2008 für den Neubau einer Eissporthalle in Höhe von 27.000.000 EUR dienen. Weitere Abdeckungen: 2026 und 2027 je 970.000 EUR, 2028 ff.: 8.570.000 EUR.

Zu 6868/682 80:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft "Unterweser" mbH (BBU) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	3.342.300	Zuschuss an Töchter	
Zuschuss Stadt Bremerhaven	1.141.420	Personalausgaben	5.174.380
Patronat Stadt Bremerhaven	300.000	Investitionen	304.100
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen	2.332.300	...	
Auflösung sonstiger Rücklagen mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	260.780	Übrige Ausgaben	1.898.320
Summe der Einnahmen	7.376.800	Summe der Ausgaben	7.376.800

Im Ausschussbereich 0 werden bei 6920/871 01 Patronatsmittel aufgrund eines Magistratsbeschlusses in Höhe von 300.000 EUR jährlich vorgehalten.

Zu 6880/571 01 und 891 01:

Die Ansätze 2024 und 2025 dienen der weiteren Abdeckung einer Verpflichtungsermächtigung aus 2003 in Höhe von 2.527.000 EUR sowie einer in 2018 neu eingestellten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.791.760 EUR. Weitere Abdeckungen: 2026 und 2027: je 76.550 EUR, 2028 ff.: 1.133.200 EUR.

Es dürfen nur Mittel in der tatsächlich benötigten Höhe ausgekehrt werden. Der Restbetrag fällt dem Gesamthaushalt zu und kann nur durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Vorlage der Stadtkämmerei anderweitig verwendet werden.

Zu Kapitel 6901:

Die Mittel brauchen nicht zum Ausgleich von Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 6901/518 12, 532 05, 532 06, 532 83 und 812 07 herangezogen zu werden.

Zu 6901/359 02, 518 12, 532 05, 532 06, 532 83, 812 07 und 919 02:

Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung von (Mehr-) Ausgaben für die Finanzsoftware ProFiskal sowie für die Projekte „Einführung der elektronischen Rechnung“ und „Einführung eines neuen Finanzwesens“ bei den gegenseitig deckungsfähigen Haushaltsstellen 6901/518 12, 532 05, 532 06, 532 83 und 812 07 erforderliche Mittel aus der ProFiskal-Rücklage an 6901/359 02 gezahlt werden. Am Ende des Haushaltsjahres können nicht verbrauchte Mittel der ProFiskal-Rücklage über 6901/919 02 zugeführt werden. Mittel dürfen gegebenenfalls im Rahmen der Zuschussbudgetierung für (Mehr-) Ausgaben bei anderen Haushaltsstellen im Kapitel 6901 verwendet werden.

Zu Kapitel 6940, 6651/682 80 und 682 90:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 der Entsorgungsbetriebe Bremerhaven (EBB) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	50.402.900	Bezogene Leistungen und Waren	35.083.264
Zuschuss Stadt Bremerhaven	3.158.050	Personalausgaben	5.869.849
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	13.880.000
Darlehensaufnahme	15.450.000	Tilgungen	6.774.000
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	811.918	Übrige Ausgaben	8.215.755
Summe der Einnahmen	69.822.868	Summe der Ausgaben	69.822.868

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6051/119 10	6051/532 02	Familienstambücher	2
6780/272 01	6780/532 01	Access City Award	1
6782/272 01	6782/532 05	Horizont 2020-Projekt CITIES 2030	1

¹⁾ Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen

²⁾ Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben

Ausschussbereich 3

Gesundheit

<u>Dezernat V:</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6029	Suchtkrankenhilfe (keine Buchungen mehr ab 2024)	Suchtkrankenhilfe
6500	Gesundheitsamt	Gesundheitsamt
6510	Krankenhäuser	Gesundheitsamt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	3,507	6,678	0,000	2,375	6,129	0,000	15,182	-11,675
2025	2,967	6,972	0,000	1,654	3,417	0,000	12,043	-9,076

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	2,712					0,000	-8,963
2025	0,000					0,000	-9,076

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6029		<u>Suchtkrankenhilfe (keine Buchungen mehr ab 2024)</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	0,00			SbSK
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			SbSK
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
A U S G A B E N									
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	50.060	30.149,23			SbSK
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			SbSK
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0	0	880	263,46	5		SbSK
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	288,36	0		SbSK
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	0	0	1.080	0,00	2		SbSK
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	0	0	270	0,00	6		SbSK
531 01	012	Übrige Versicherungen	0	0	70	34,99	4		SbSK
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00	0		SbSK
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbSK
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbSK
SUMME DER AUSGABEN			0	0	52.360	30.736,04			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	-52.360	-30.736,04			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6500		<u>Gesundheitsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 06	311	Untersuchungs- und Verwaltungsgebühren	232.000	232.000	200.000	194.778,60			Sb53
111 07	311	Verwaltungsgebühren (Corona)	0	0	138.150	1.894.370,97			Sb53
119 11	314	Erstattungen an Bestattungskosten	240.000	240.000	208.000	239.773,61			Sb53
119 61	311	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	6.080,40	HV		Sb53
119 71	314	Rückzahlung von Zuwendungen "Bremerhavener Topf"	0	0	0	4.837,78			Sb53
119 72	314	Erstattung überzahlter Zuwendungen	2.000	2.000	2.000	13.780,41			Sb53
119 81	311	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	360	360	360	324,20			Sb53
119 91	311	V. d. Amtsärzten f. Inanspruchn. der Einrichtg. u. Erstattung d. Sachkosten	300	300	300	0,00			Sb53
119 99	311	Vermischte Einnahmen	100	100	100	396,83			Sb53
132 01	311	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	0	6.400	0	0,00			Sb53
231 01	314	Zuschüsse vom Bund zur Kontaktnachverfolgung (Corona)	0	0	0	32.248,19			Sb53
235 01	314	Fördermittel von Krankenkassen für Selbsthilfegruppen	0	0	0	3.918,10	E		Sb53
235 03	314	GKV-Fördermittel "Kommunaler Struktur- aufbau"	0	0	0	0,00			Sb53
235 04	314	GKV-Fördermittel "Gesunder Umgang mit Medien"	0	0	0	0,00			Sb53
281 10	314	Erstattung nicht verbrauchter Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb53
282 01	314	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb53
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb53
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittlrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb53
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	32.517,84			Sb53
381 02	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts (Corona)	0	0	0	0,00			Sb53
385 01	891	(K) V. Brem. Hst. 0410/985 13-6 Personal- kosten Kinder-u. Jugendgesundheitsdienst	0	0	0	0,00			Sb53
385 02	891	(K) Von Bremer Hst.0410/985 40-3 u. 42-0 für Personalkosten	574.400	564.800	371.760	555.396,15			Sb53
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0501/985 10-4 für Umsetzung Kindeswohlgesetz (Personalk.)	67.240	67.240	67.240	64.926,68			Sb53
385 04	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 39-0 f. Bera- tungsstelle sexuell übertragb. Krankh.	13.600	13.400	0	13.210,45	E		Sb53
385 05	891	(K) V. Brem. HST. 0501/985 40-6 Erstatt. Entschäd.nach § 56 IFSG -Corona Pandemie	0	750.000	2.500.000	1.521.305,63			Sb53
385 06	891	(K) V. Brem. HST. 0501/985 41-4 Erstatt. Erfüllung.nach § 56 IFSG-Corona Pandemie	0	0	121.000	0,00			Sb53

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6500		<u>Gesundheitsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
385 07	891	(K) V. Bremer Hst. 0987/985 12-7 Kosten- erstatt. Hygieneinfrastruktur (Corona)	0	0	0	560.514,15			Sb53
385 08	891	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 50-3 Kosten- erstattung für Impfzentrum (Corona)	0	0	1.200.000	5.596.445,85			Sb53
385 09	891	(K) V. Bremer Hst. 0500/985 50-0 Umsetzung d. Paktes f. d. öffentl. Gesundheitsdienst	1.400.000	1.200.000	0	686.020,67			Sb53
385 10	891	(I) V. Bremer Hst. 0501/985 30-9 für die Digitalisierung des Gesundheitsamtes	0	0	0	9.574,37			Sb53
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 86-2 Kosten- erstattung für Testzentren (Corona)	0	0	0	1.237.951,92			Sb53
385 13	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 88-9 Kosten- erst. f. Radartestungen Schulen (Corona)	0	0	0	90.160,00			Sb53
385 16	891	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 51-1 Kosten- erstattung für Testzentren (Corona)	0	0	750.000	54.008,34			Sb53
385 17	891	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 60-0 f. Digi- talisier. d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	0	0	0	0,00	HE		Sb53
385 18	891	(I) V. Bremer Hst. 0501/985 61-9 f. Digi- talisier. d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	0	0	0	0,00	HE		Sb53
385 19	891	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 62-7 Gesund- heitsfachkräfte an Schulen	127.650	121.360	0	0,00			Sb53
385 20	891	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 63-5 GeFas im Quartier u. Region. Fachkr. Psychiatrie	309.000	309.000	0	0,00			Sb53
SUMME DER EINNAHMEN			2.966.650	3.506.960	5.558.910	12.812.541,14			
A U S G A B E N									
422 01	311	Bezüge der planmäßigen Beamten	461.340	456.600	398.070	309.539,64			Sb53
428 01	311	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.966.120	4.880.670	4.726.190	4.136.527,85			Sb53
428 02	311	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	139.740	136.490	120.350	4.802,44			Sb53
428 03	311	Facharztzulage	4.350	4.360	21.000	7.962,49			Sb53
428 04	311	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ÖGD-Pakt-Stellen)	1.385.000	1.190.000	0	0,00	HV		Sb53
428 05	311	Facharztzulage (ÖGD-Pakt-Stellen)	15.000	10.000	0	0,00	HV		Sb53
462 01	311	Globale Personalminderausgaben	0	0	-375.000	0,00			Sb53
511 01	311	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	68.590	55.240	51.890	93.048,44		5	Sb53
514 03	311	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	12.000	13.000	18.130	10.991,78		3	Sb53
518 11	311	Miete Hardware Arbeitsplatz	14.500	14.500	18.000	3.387,23		0	Sb53
525 01	311	Fortbildung von Bediensteten	13.500	13.500	15.000	4.687,16		2	Sb53
527 01	311	Reise- und Fahrkosten	4.000	4.000	3.000	5.114,76		3	Sb53
531 01	311	Übrige Versicherungen	6.250	6.250	4.770	6.094,29		4	Sb53
531 10	311	Veröffentlichungen	0	0	900	0,00		6	Sb53

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6500		<u>Gesundheitsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 01	314	Tuberkulosebekämpfung und Untersuchungen	13.000	13.000	15.000	8.170,17	3	Sb53	
532 02	314	Untersuchungsgebühren	820	800	800	6.239,43	2	Sb53	
532 03	314	Schulgesundheitspflege, Impf- und Hebammenwesen, Gesundheitsvorsorge	2.000	2.500	2.500	1.455,31	2	Sb53	
532 04	311	Umsatzsteuer	24.100	24.100	23.000	23.743,16	1	Sb53	
532 05	311	Überprüfung der ärztlichen Geräte nach der MedGV	2.000	4.000	2.100	4.014,68	2	Sb53	
532 06	314	Gesundheitliche Aufklärung und Gesundheitserziehung	100	100	100	6,79	2	Sb53	
532 07	311	Untersuchungen (Corona)	0	0	0	103.020,26	0	Sb53	
532 08	314	Jugendzahnpflege	500	500	1.200	207,17	2	Sb53	
532 09	314	Maßnahmen nach dem PsychKG	0	0	0	0,00	3	Sb53	
532 10	314	Humanitäre Sprechstunde	3.000	3.000	10.000	745,48	4	Sb53	
532 11	311	Sachkosten im Zusammenhang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	0	0	1.000	0,00	2	Sb53	
532 12	311	Sachkosten im Zusammenhang mit Flüchtlingen (Ukraine)	0	0	0	241.082,72	2	Sb53	
532 13	311	Organisationsentwicklung	0	0	0	0,00	4	Sb53	
532 19	314	Seuchenbekämpfung	0	0	100	0,00	2	Sb53	
532 20	314	AIDS-Bekämpfung / Entgelte für HIV-Tests	2.800	2.800	2.500	1.092,69	2	Sb53	
532 21	314	Maßnahmen für Drogenabhängige	2.500	2.500	1.900	468,65	5	Sb53	
532 31	311	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	252.896,82	0	Sb53	
532 33	311	Sachausgaben für den Betrieb des Krisenstabs (Corona)	0	0	0	1.209.697,28	0	Sb53	
532 34	314	Behördliche Bestattungen	445.000	445.000	372.210	257.082,97	2	Sb53	
532 35	314	Sachausgaben Impfzentrum (Corona)	0	0	1.200.000	4.331.656,26	0	Sb53	
532 36	314	Sachausgaben Testzentren (Corona)	0	0	750.000	1.551.769,61	0	Sb53	
532 39	314	Gesundheitsfachkräfte an Schulen	127.650	121.360	0	0,00	0	Sb53	
532 40	314	GeFas im Quartier u. Region. Fachkr. Psychiatrie	309.000	309.000	0	0,00	0	Sb53	
532 50	311	Sächliche Ausgaben f. Digitalisierung d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	0	0	0	0,00	HE	0	Sb53
532 82	311	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	3.743,92	0	Sb53	
532 83	311	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	22.000	22.000	16.170	22.975,27	0	Sb53	
539 01	314	Verwendung der Spenden	0	0	0	179,93	HV	0	Sb53
539 02	314	Sachausgaben Bundesinitiative Netzwerke frühe Hilfe und Familienhebammen	0	0	0	3.030,34	HV	0	Sb53
539 03	314	Projektsachausgaben "Kommunaler Strukturaufbau"	0	0	0	0,00	0	Sb53	
539 04	314	Projektsachausgaben "Gesunder Umgang mit Medien"	0	0	0	17.052,00	0	Sb53	
539 05	311	Teilnahme Vergleichsring KGSt	1.540	1.500	0	0,00	5	Sb53	

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6500		<u>Gesundheitsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
539 09	311	Stellenausschreibungen	21.500	21.500	20.000	6.586,11		3	Sb53
539 99	311	Vermischte Ausgaben	0	0	820	1.598,32		6	Sb53
681 01	314	Beratungsstelle für sexuell übertrag- barer Krankheiten	13.600	13.400	0	12.572,85	E	0	Sb53
681 02	311	Entschädigungen nach § 56 IFSG (Corona)	0	750.000	2.500.000	1.585.491,04		0	Sb53
681 03	311	Entschädigungen für Erfüllungsaufwand nach § 56 IFSG (Corona)	0	0	121.000	0,00		0	Sb53
684 01	314	Förderung der Selbsthilfe (Bremerhavener Topf)	46.250	45.120	45.120	46.918,10	E	3	Sb53
684 02	314	Frauengesundheit	0	0	4.510	4.510,00		5	Sb53
684 03	314	Zuschüsse für besondere Zwecke	13.500	13.170	13.170	12.434,00		2	Sb53
684 04	314	Zuschuss an integrierte Beratungsstelle Sucht / Drogen	431.320	420.800	420.000	420.000,00		3	Sb53
684 05	314	Bremerhavener Topf, Personalkosten	17.430	17.000	17.000	17.000,00		5	Sb53
684 06	314	Zuwendung an den Hospiz-Verein	0	0	0	0,00		5	Sb53
684 07	314	Therapeutische Maßnahmen	0	0	3.150	0,00		5	Sb53
684 08	314	Prävention im Drogenbereich	0	0	800	0,00		5	Sb53
684 09	314	Zuwendung an pro familia (Drittmittel)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb53
684 13	314	Zuschuss für die Geschäftsstelle des Bremerhavener Topfes e.V.	8.030	7.830	7.830	7.830,00		5	Sb53
684 15	314	Leben mit Krebs	27.750	27.070	27.070	27.070,00		5	Sb53
684 16	314	Zuschuss an die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft	0	0	0	0,00		5	Sb53
684 17	314	Zuwendung Streetwork Drogenberatung	0	0	0	0,00		4	Sb53
685 01	314	Mitgliedsbeiträge	180	180	530	351,00		4	Sb53
811 01	311	Ersatzbeschaffung PKW	0	0	0	0,00			Sb53
812 05	311	Erwerb v. Mobilgar und sonstigen Geräten bezüglich Flüchtlingen u. Asylbewerbern	0	0	0	0,00			Sb53
812 06	311	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	8.874,49			Sb53
812 18	311	Invest. Ausgaben f. Digitalisier. d. Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	0	0	0	0,00	HE		Sb53
863 01	311	Nachwuchsstipendium Medizin	0	0	14.000	0,00			Sb53
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb53
919 02	851	Zuführung an die Drittmittellrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb53
971 01	882	Globale Mehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb53
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	315.256,23			Sb53
981 02	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts (Corona)	0	0	0	1.163.748,85			Sb53
SUMME DER AUSGABEN			8.625.960	9.052.840	10.595.880	16.252.727,98			
SUMME DER EINNAHMEN			2.966.650	3.506.960	5.558.910	12.812.541,14			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-5.659.310	-5.545.880	-5.036.970	-3.440.186,84			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6510		<u>Krankenhäuser</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 71	312	Rückzahlung überzahlter Beträge für Förderungsmaßnahmen	0	0	0	0,00			Sb53
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb53
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	2.712.450	0	0,00	HV		Sb53
SUMME DER EINNAHMEN			0	2.712.450	0	0,00			
A U S G A B E N									
893 01	312	Fördermittel an die Krankenhäuser nach § 11 BremKHG (Pauschalförderung)	3.374.980	0	2.616.980	3.438.905,27	HV		Sb53
893 02	312	Fördermittel an die Krankenhäuser aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0	6.087.430	0	0,00			Sb53
893 03	312	Fördermittel an die Krankenhäuser nach § 12 BremKHG (Einzelförderung)	42.000	42.000	800.000	1.006.000,00	HV		Sb53
893 04	312	Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, Isolierstation (Corona)	0	0	0	0,00			Sb53
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb53
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb53
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven- Fonds (Corona)	0	0	0	5.000.000,00			Sb53
SUMME DER AUSGABEN			3.416.980	6.129.430	3.416.980	9.444.905,27			
SUMME DER EINNAHMEN			0	2.712.450	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-3.416.980	-3.416.980	-3.416.980	-9.444.905,27			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 3

Dezernat V, Gesundheitsamt

Zu 6500/119 61, 282 01, 359 02, 385 17, 385 18, 428 04, 428 05, 532 50, 539 01, 539 02, 684 09, 812 18 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6500/428 04, 428 05, 532 50, 539 01, 539 02, 684 09 und 812 18 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6500/119 61, 282 01, 359 02, 385 17 und 385 18 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6500/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6510:

Seit dem Haushaltsjahr 2000 werden die bremischen Landesanteile an den Krankenhausfinanzierungen nach dem BremKHG direkt an die Zuwendungsempfänger geleistet und durchlaufen nicht mehr den städtischen Haushalt. Insofern wird ausgabenseitig lediglich der städtische Komplementäranteil (1/3) nach dem BremKHG veranschlagt.

Zu 6510/359 02, 893 01, 893 03 und 919 02:

Nicht verbrauchte Komplementärmittel bei 6510/893 01 und 893 03 dürfen nicht zur Finanzierung von Minder-einnahmen oder Mehrausgaben im Ausschussbereich 3 oder in anderen Ausschussbereichen verwendet werden. Die Budgetierungsgrundsätze nach § 12 der Haushaltssatzungen 2024 und 2025 finden insoweit keine Anwendung.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6510/893 01 und 893 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6510/359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6510/919 02 zuzuführen.

Zu 6510/893 02:

Siehe ‚Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0‘ – „Zu 6930/325 02 [...]“

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6500/235 01	6500/684 01	Förderung der Selbsthilfe	1
6500/385 04	6500/681 01	Beratungsstelle sexuell übertragbarer Krankheiten	2
6500/385 17, 385 18	6500/428 04, 428 05, 532 50, 812 18	Digitalisierung des Gesundheitsamtes (ÖGD-Pakt)	2

¹⁾ Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben

²⁾ 100 % Kostenerstattung

Ausschussbereich 4

Schule und Kultur

<u>Dezernat IV:</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6200	Schulamt	Schulamt
6205	Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen	Schulamt
6210	Grundschulen	Schulamt
6230	Weiterführende Schulen	Schulamt
6231	Abendschule	Schulamt
6246	Berufliche Schulen	Schulamt
6250	Schulversuche und Sonderprogramme	Schulamt
6260	Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ)	Schulamt
6270	Fort- und Weiterbildung in Schulen	Schulamt
6271	Volkshochschule	Volkshochschule
6272	Volkshochschule (Drittmittel)	Volkshochschule
6300	Kulturamt	Kulturamt
6321	Deutsches Schifffahrtsmuseum (ab 2022 Ausschussbereich 2, Kapitel 6781)	Kulturamt
6351	Stadtbibliothek	Kulturamt
6352	Stadtteil-Kulturarbeit	Kulturamt
6355	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH	Kulturamt
6362	Stadtarchiv	Kulturamt
6372	Jugendmusikschule	Kulturamt
6373	Jugendkunstschule	Kulturamt
6330	Theater und Orchester	Theater und Orchester
6361	Historisches Museum	Historisches Museum

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
Mio. EUR								
2024	188,907	205,171	0,000	42,626	3,785	0,558	252,139	-63,232
2025	193,372	215,486	0,000	39,193	2,350	0,558	257,587	-64,215

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo	
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen							
	Einnahmen			Ausgaben				
Mio. EUR								
2024	0,000						0,000	-63,232
2025	0,000						0,000	-64,215

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6200		<u>Schulamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	111	Verwaltungsgebühren	3.000	3.000	3.000	2.139,00			Sb40
119 61	111	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	1.811,89			Sb40
119 71	111	Erstattung überzahlter Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb40
119 81	111	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	200	200	230	202,68			Sb40
119 90	111	Schadenersatz Vollstreckungsgebühren	2.000	2.000	4.000	1.721,99			Sb40
119 99	111	Vermischte Einnahmen	0	0	0	37.431,53			Sb40
282 01	111	Spenden	0	0	0	0,00			Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	500,00			Sb40
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 23-4 für Schulaufsicht (Personalkosten)	136.580	136.580	136.580	133.250,00			Sb40
SUMME DER EINNAHMEN			141.780	141.780	143.810	177.057,09			
A U S G A B E N									
422 01	111	Bezüge der planmäßigen Beamten	716.260	726.600	681.680	693.259,65			Sb40
422 13	111	Bezüge der planmäßigen Beamten (Flüchtlinge)	50.510	51.310	67.480	27.974,96			Sb40
428 01	111	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.803.650	3.744.210	3.234.240	2.716.811,58			Sb40
428 13	111	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	269.990	264.540	210.570	144.012,70			Sb40
462 01	111	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	111	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	87.000	85.000	58.000	79.860,15		5	Sb40
514 03	111	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3.000	3.000	5.000	2.937,88		3	Sb40
518 10	111	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	6.800	6.700	8.700	5.918,76		4	Sb40
518 11	111	Miete Hardware Arbeitsplatz	16.000	16.000	15.000	17.601,10		0	Sb40
518 12	111	Miete Hardware für Fachverfahren	34.000	33.000	33.000	1.286,58		0	Sb40
525 01	111	Fortbildung von Bediensteten	2.000	2.000	2.000	389,00		2	Sb40
525 03	111	Ausbildung, Umschulung	0	0	0	0,00		6	Sb40
525 05	111	Ausbildung von Bediensteten	33.000	32.000	29.000	27.401,08		4	Sb40
526 01	111	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	37.500	24.000	30.000	23.919,02		2	Sb40
526 90	111	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	8.500	8.500	12.000	2.066,23		2	Sb40
527 01	111	Reise- und Fahrkosten	2.900	2.800	2.750	1.421,87		6	Sb40
531 01	111	Übrige Versicherungen	5.500	5.000	3.300	2.895,89		4	Sb40
531 10	111	Veröffentlichungen	18.000	18.000	8.350	21.210,30		3	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6200		Schulamt	EUR	EUR	EUR	EUR			
532 83	111	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	43.000	42.000	42.000	48.700,40	0		Sb40
539 09	111	Stellenausschreibungen	26.000	25.000	25.000	33.066,87	3		Sb40
539 10	111	Vorstellungsreisen	0	0	0	0,00	3		Sb40
539 11	111	Akquise von Lehrkräften	82.000	80.000	80.000	146.250,71	5		Sb40
539 99	111	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6		Sb40
685 03	111	Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse	9.600	9.600	9.600	6.515,92	5		Sb40
812 06	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10.000	10.000	0	22.132,59			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	27,50			Sb40
SUMME DER AUSGABEN			5.265.210	5.189.260	4.557.670	4.025.660,74			
SUMME DER EINNAHMEN			141.780	141.780	143.810	177.057,09			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-5.123.430	-5.047.480	-4.413.860	-3.848.603,65			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6205		<u>Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 06	129	Erstattung/Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	78.884,35			Sb40
119 31	129	Erstattung von Personalausgaben (NUPP)	0	0	0	0,00			Sb40
119 32	129	Erstattung von Personalausgaben (Lehrkräfte)	5.000	5.000	5.000	39.854,83	E		Sb40
119 51	129	Erstattung Aufwendungen "Bildung und Teilhabe"	590.000	590.000	550.000	585.364,64	HV		Sb40
119 72	129	Rückzahlung überzahlter Dienstbezüge (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
119 91	118	Kapitalerträge Versorgungsvorsorge (Lehrkräfte)	0	0	204.000	0,00	E		Sb40
182 01	129	Tilgung (Lehramtsstipendien)	0	0	0	0,00	HV		Sb40
182 02	129	Tilgung (Lehramtsstipendien 2)	0	0	0	0,00			Sb40
231 01	118	Erstattung von Versorgungslasten vom Bund (Lehrkräfte)	10.000	10.000	10.000	0,00	E		Sb40
231 02	118	Zuweisung vom Bund für Bundes- freiwilligendienstleistende	126.000	126.000	0	42.432,80			Sb40
232 01	118	Erstattung von Versorgungslasten von Ländern (Lehrkräfte)	400.000	400.000	100.000	609.748,11	E		Sb40
281 01	118	Versorgungszuschläge (Lehrkräfte)	0	0	0	29.622,60	E		Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	2.850.584,82			Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	1.589.871,95	HV		Sb40
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb40
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 20-0 für Personalkosten der Lehrkräfte	165.625.480	155.626.490	146.799.060	137.211.580,00	HE		Sb40
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 21-8 Erst. Personalkost. nichtunterr. päd. Personal	14.453.680	14.453.680	14.060.000	14.060.000,00	E		Sb40
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 15-3 für Sprachförderung von Flüchtlingen	682.910	682.910	682.910	170.000,00	HE		Sb40
385 05	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 27-7 für das Progr. zur Verbess. des Bildungssystems	1.305.340	1.305.340	1.305.340	2.048.350,00	HE		Sb40
385 07	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 17-0 für das Konzept Ausbildungsgarantie	0	0	0	0,00			Sb40
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 60-9 Handl.- konzept frühkindl. Bildung u. Schule (PK)	557.540	557.540	557.540	543.940,00	HE		Sb40
385 12	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 61-7 für das Sofortprogramm Schule (SoProSchule)	0	64.750	2.074.050	2.074.050,00	HE		Sb40
385 13	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 51-0 Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	60.000	60.000	60.000	60.000,00	HE		Sb40
385 14	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 32-3 für das Projekt Digitalisierungspakt	0	1.291.000	1.584.920	2.361.124,80	HE		Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6205		<u>Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
385 15	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 85-4 Kompen- sation Personalausfälle Schulen (Corona)	0	0	0	0,00			Sb40
385 18	891	(I) V. Bremer Hst. 0201/985 34-0 Progr. Bereitst. der IT-Infrastruktur (Corona)	0	0	0	0,00			Sb40
385 19	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 33-1 Progr. Bereitst. der IT-Infrastruktur (Corona)	0	0	0	262.000,00			Sb40
385 20	891	(I) Von Bremer Hst. 0201/985 52-8 für den Ausbau des Schulbereichs	0	0	0	3.400.000,00			Sb40
385 21	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 82-0 Soziale Kohäsion, Lehrerstellen (Corona)	0	0	0	1.357.000,00			Sb40
385 22	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 83-8 Soziale Kohäsion, Übergangsbegleiter (Corona)	0	0	0	65.000,00			Sb40
385 24	891	(I) V. Bremer Hst. 0201/985 70-6 Ausbau Ganztagsbetreuung (Bundesmittel)	0	0	0	864.832,35			Sb40
385 25	891	(K) V. Bremer Hst.0201/985 86-2 f. "Auf- holen nach Corona" - Schulsozialarbeit	0	0	94.600	190.000,00			Sb40
385 26	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 87-0 f. Dop- pelbesetzungen an Grundschulen (Corona)	0	0	0	50.000,00			Sb40
385 27	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 88-9 f. per- sonelle Aufstockung an ReBUZ (Corona)	0	0	0	120.000,00			Sb40
385 28	891	(I) V. Bremer Hst. 0201/985 35-8 für die Bereitstellung d. IT-Infrastr. (Ukraine)	0	0	0	243.000,00			Sb40
385 29	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 75-7 Ausgl. Energiepreissteigerung (GMUE)	0	0	205.000	0,00			Sb40
385 30	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 76-5 für Maßnahmen zur Sprachförderung (GMUE)	0	4.180.000	226.200	0,00			Sb40
385 31	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 59-5 für Lehramtsstipendien	0	0	0	38.000,00	HV		Sb40
385 32	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 75-7 für Schülerbeförderung (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb40
SUMME DER EINNAHMEN			183.815.950	179.352.710	168.518.620	170.945.241,25			
A U S G A B E N									
412 10	129	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	252.000	252.000	0	0,00			Sb40
422 06	129	Nachversicherung ausgeschiedener Beamter (Lehrkräfte)	100.000	100.000	100.000	82.685,36	E		Sb40
422 19	129	Bezüge der planmäßigen Beamten (IT-Infrastruktur, Corona)	0	0	0	70.165,32			Sb40
423 02	129	Kosten für die Beschäftigung von Bundes- freiwilligendienstleistenden	0	0	0	79.125,30			Sb40
428 03	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Zuwanderung)	0	0	0	-123,26			Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6205		<u>Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
428 06	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeit- nehmer (Qualifizierung Quereinsteiger)	0	0	338.840	180.866,43			Sb40
428 13	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	207.380	203.440	184.630	182.407,93	HV		Sb40
428 15	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Corona)	0	0	0	0,00			Sb40
428 16	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeit- nehmer (zus. Betreuung Schulen, Corona)	0	0	0	929.828,23			Sb40
428 19	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeit- nehmer (IT-Infrastruktur, Corona)	0	0	0	191.847,08			Sb40
428 21	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeit- nehmer (Soz. Kohäsion, Corona)	0	0	0	1.034.305,42			Sb40
428 25	129	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeit- nehmer - Schulsozialarbeit (Corona)	0	0	0	137.823,46			Sb40
428 26	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Ar- beitnehmer (Doppelbesetzungen, Corona)	0	0	0	48.081,43			Sb40
428 27	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Ar- beitnehmer (Aufstockungen ReBUZ, Corona)	0	0	0	24.077,63			Sb40
428 30	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachförderung, GMUA)	0	0	0	0,00			Sb40
432 02	118	Versorgungsbezüge der Beamten (Lehrkräfte)	52.000.000	51.000.000	51.546.720	48.096.251,85	E		Sb40
434 01	118	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRückIG (Lehrkräfte, Versorgungsempf.)	204.000	204.000	204.180	193.021,21	E		Sb40
438 02	118	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	10.000	10.000	10.000	10.048,02	E		Sb40
441 02	129	Beihilfen (Lehrkräfte)	2.600.000	2.550.000	2.463.810	2.516.677,00	E		Sb40
441 03	129	Beihilfen (NUPP)	0	0	0	0,00	E		Sb40
441 04	129	Beihilfen (nichtunterr. Personal)	500	500	2.000	348,91			Sb40
443 02	129	Beamtenrechtliche Unfallfürsorge (Lehrkräfte)	20.000	20.000	18.880	38.851,49	E		Sb40
443 10	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Bediensteten (Lehrkräfte)	157.000	152.000	128.080	148.378,11	E		Sb40
443 11	223	Beitr. zur Unfallvers. der Bediensteten (NUPP)	44.800	44.800	44.800	0,00	E		Sb40
443 14	223	Beitr. zur Unfallvers. der Bediensteten (nichtunterrichtendes Personal)	25.200	25.200	25.200	59.577,12			Sb40
446 01	118	Beihilfen (Versorgungsempfänger, Lehrkräfte)	5.650.000	5.500.000	5.368.750	4.763.874,93	E		Sb40
446 06	118	Beihilfen f. ambulante/stationäre Pflege gemäß § 4 a BremBVO (Lehrkräfte)	1.250.000	1.200.000	966.390	1.085.245,88	E		Sb40
453 02	129	Trennungsgeld u. Umzugskostenvergütungen (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6205		<u>Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
453 03	129	Trennungsgeld u. Umzugskostenvergütungen (NUPP)	0	0	0	0,00	E		Sb40
459 07	129	Abdeckung überzahlter Dienstbezüge (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
459 09	129	Ärztl. Gutachten, Bildschirmuntersuch., Arbeitsplatzbrillen u.a. (Lehrkr.)	1.000	1.000	1.000	956,20	E		Sb40
459 10	129	Ärztl. Gutachten, Bildschirmuntersuch., Arbeitsplatzbrillen u.a. (NUPP)	0	0	0	0,00	E		Sb40
459 11	129	Ärztl. Gutachten, Bildschirmuntersuch., Arbeitsplatzbrillen u.a. (nichtunt. P.)	500	500	200	391,23			Sb40
461 03	129	Globale Mehrausgaben (Kostensteigerungen, Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
462 01	129	Globale Personalminderausgaben (NUPP)	-4.363.210	-4.035.570	0	0,00			Sb40
518 01	129	Miete Neue Grundschule Lehe	2.285.240	2.285.240	0	0,00		4	Sb40
518 02	129	Miete Neue Oberschule Lehe	6.019.860	6.019.860	0	0,00		4	Sb40
518 03	129	Miete Schulzentrum Hamburger Str.	6.085.400	6.085.400	0	0,00		4	Sb40
531 01	129	Gesundheitsförderung und Suchtprävention	14.000	14.000	18.800	20.310,84		2	Sb40
532 03	129	Sachkosten Zuwanderung	20.000	20.000	60.000	32.537,57		2	Sb40
532 04	129	Sachkosten für das Programm zur Verbesserung des Bildungssystems	1.305.340	1.305.340	1.305.340	0,00	HE	2	Sb40
532 05	129	Sachaufwendungen Schulstandortentwicklung	50.500	50.000	20.000	30.517,44		5	Sb40
532 07	129	Urheberanteile	37.000	36.000	35.000	1.526,22		4	Sb40
532 08	129	Sachaufwendungen Quartiersbildungszentrum	60.000	60.000	60.000	58.154,48	HE	0	Sb40
532 09	129	Lernstandserhebung	60.000	60.000	0	53.144,00		4	Sb40
532 10	129	Sachaufwendungen Handlungskonzept	0	0	0	0,00	E	0	Sb40
532 12	129	Sachkosten Ukraine (GMUA)	0	0	0	56.597,36		2	Sb40
532 13	129	Sachkosten (Flüchtlinge)	650.000	650.000	650.000	14.437,88	HE	2	Sb40
532 14	129	Sachaufwendungen Digitalisierungspakt	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
532 15	129	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	122.143,54		0	Sb40
532 17	129	Sachaufwendungen Bundesfreiwilligendienstleistende	9.000	9.000	36.000	0,00		5	Sb40
532 19	129	Sachaufwendungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Corona)	0	0	0	23.736,08		0	Sb40
532 21	129	Sachaufwendungen Soziale Kohäsion (Corona)	0	0	0	129.709,68		0	Sb40
532 22	891	Sachaufwendungen Soziale Kohäsion, Übergangsbegleiter (Corona)	0	0	0	20.098,90		0	Sb40
532 25	129	Sachaufwendungen Aufholen nach Corona - Schulsozialarbeit (Corona)	0	0	0	18.730,20		0	Sb40
532 29	129	Mehraufwendungen Schulverpflegung (GMUA)	0	0	205.000	0,00	HV	0	Sb40
532 30	129	Mehraufwendungen Sprachförderung (GMUA)	0	4.180.000	226.200	0,00	HV	0	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6205		<u>Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
539 01	129	Sachausgaben für besondere schulische Zwecke	4.100	4.000	4.000	8.550,90	3		Sb40
631 01	118	Beteiligung an den Versorgungslasten des Bundes (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E	0	Sb40
632 01	118	Beteiligung an den Versorgungslasten der Länder (Lehrkräfte)	1.200.000	1.200.000	1.200.000	874.097,18	E	0	Sb40
633 01	129	Beiträge an andere Schulträger Sachkostenanteil	36.000	36.000	36.000	28.810,70		2	Sb40
633 02	129	Beiträge an andere Schulträger (Lehrkräfte)	144.000	144.000	144.000	115.242,80	E	0	Sb40
636 01	118	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger (Lehrkräfte)	750.000	730.000	650.000	711.777,08	E	0	Sb40
682 01	129	Seestadt Immobilien, Planungskosten Baumaßnahmen Schulen	0	0	0	0,00		4	Sb40
682 12	129	Seestadt Immobilien, Anmietung von Mobilbauklassen (SoProSchule)	3.263.380	3.667.950	3.263.380	3.583.950,00	HE	0	Sb40
682 13	129	SI, Anmietung Mobilbauklassen, Schulzentrum Hamburger Str.	224.640	363.070	0	0,00		4	Sb40
682 14	129	SI, Anmietung Mobilbauklassen, Neue Grundschule Geestemünde	2.322.990	1.385.160	0	0,00		4	Sb40
684 01	129	Zuschüsse für besondere schulische Zwecke	8.000	8.000	13.000	7.500,00		3	Sb40
685 01	129	Zuwendungen für das Umweltbildungszentrum	137.000	134.000	134.000	134.000,00		5	Sb40
685 02	129	Zuwendungen an den Verein Phänomenta Bremerhaven e. V.	25.000	25.000	25.000	25.000,00		5	Sb40
685 03	129	Zuwendungen an freie Träger (Zuwanderung)	523.000	510.000	510.000	705.315,43		2	Sb40
685 04	129	Umweltlabor	0	0	20.000	20.000,00		4	Sb40
685 05	129	Schulfördervereine	0	0	80.000	53.940,00		4	Sb40
685 08	129	Zuwendungen für das Programm zur Verbesserung des Bildungssystems	0	0	0	0,00	HE	0	Sb40
685 12	129	Zuwendungen an freie Träger (GMUA)	0	0	0	128.700,38		0	Sb40
685 13	129	Zuwendungen an freie Träger (Flüchtlinge)	226.000	226.320	226.320	302.278,02	HE	2	Sb40
685 17	129	Zuwendungen an freie Träger für Lernferien (Corona)	0	0	94.600	0,00			Sb40
685 21	129	Zuwendungen an freie Träger (Soz. Kohäsion, Corona)	0	0	0	309.675,56		0	Sb40
812 14	129	Ausstattung Digitalisierungspakt	0	1.434.440	1.761.020	2.328.016,49	HE		Sb40
812 15	129	Ausstattung Schulen (Corona)	0	0	0	2.495,08			Sb40
812 16	129	Ausstattung Handlungsspielräume (Corona)	0	0	0	17.558,97			Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6205		<u>Zuweisungen und zentral veranschlagte Ausgaben Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
812 17	129	Beschaffung von CO2-Messgeräten in Schulen (Corona)	0	0	0	30.893,07			Sb40
812 18	129	Ausstattungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Corona)	0	0	0	159.798,75			Sb40
812 28	129	Ausstattungen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur (Ukraine)	0	0	0	280.750,00	HV		Sb40
863 01	129	Lehramtsstipendien	0	0	0	230.249,48	HV		Sb40
863 02	129	Lehramtsstipendien 2	0	0	0	28.917,00			Sb40
891 01	129	Seestadt Immobilien, Baumaßnahmen Schulen	0	0	0	0,00			Sb40
891 20	129	Seestadt Immobilien, Ausbau des Schulbereichs	0	0	0	3.400.000,00			Sb40
891 21	129	Seestadt Immobilien, Ausbau Ganztagsbetreuung (Bundesmittel)	0	0	0	864.832,35			Sb40
891 22	129	Seestadt Immobilien, Sonderprogramm digitale Infrastruktur	200.000	200.000	100.000	100.000,00			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	405.667,58			Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.058.643,19	HV		Sb40
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	0,00			Sb40
971 02	882	Globale Mehrausgaben Handlungskonzept "frühkindl. Bildung u. Schule (PK)"	557.540	557.540	557.540	0,00	HE		Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	91.217,39			Sb40
989 01	891	(K) An Bremer Hst.0201/389 20-8 f. Rückerstatt. Personalausg. Schulen(Lk./NUPP)	0	0	0	2.629.418,34		0	Sb40
989 02	891	(K) An Bremer Hst. 0201/389 22-4 für Rückerstattungen von Zuweisungen	0	0	0	1.270.924,55		0	Sb40
989 03	891	(K) An Brem. Hst. 0201/389 23-2 Erstatt. Zuweisungen, sonst. Bundes-/Drittmittel	0	0	0	0,00	HV		Sb40
SUMME DER AUSGABEN			84.377.160	88.628.190	72.838.680	80.364.576,76			
SUMME DER EINNAHMEN			183.815.950	179.352.710	168.518.620	170.945.241,25			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			99.438.790	90.724.520	95.679.940	90.580.664,49			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6210		<u>Grundschulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 01	112	Beiträge zur Schulverpflegung	170.000	170.000	190.000	149.467,57			Sb40
112 01	112	Ordnungswidrigkeiten bei Verletzung der Schulpflicht	3.000	3.000	6.000	3.140,00			Sb40
119 31	112	Erstattung von Personalausgaben (Verlässliche Grundschule)	0	0	0	0,00			Sb40
119 55	112	Einnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie	2.000	2.000	2.000	1.464,41			Sb40
119 61	112	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	270,13	HV		Sb40
119 81	112	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	30	30	50	29,40			Sb40
119 99	112	Vermischte Einnahmen	0	0	0	159,24			Sb40
282 01	112	Spenden	0	0	0	35.156,23	HV		Sb40
282 02	112	Zuschüsse und Beiträge zur Förderung des Energiesparprogramms	0	0	0	22.047,00	HV		Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HE		Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
SUMME DER EINNAHMEN			175.030	175.030	198.050	211.733,98			
A U S G A B E N									
422 02	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	15.067.000	13.823.000	11.648.750	11.346.991,67	E		Sb40
422 04	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
422 08	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachbildung)	0	0	0	129.795,89			Sb40
422 10	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (Handlungskonzept)	0	0	0	0,00			Sb40
422 12	112	Bezüge der planmäßigen Beamten (sonderpäd. Lehrkräfte)	3.049.000	2.797.000	2.795.820	2.478.067,55			Sb40
427 02	112	Beschäftigungsentgelte (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
427 09	112	Beschäftigungsentgelte (pädagogische Unterstützung)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
428 01	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.086.190	1.068.700	835.070	860.103,81			Sb40
428 02	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	8.544.000	7.839.000	6.180.600	6.682.765,37	E		Sb40
428 03	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Verlässl.Grundschule,NUPP)	1.290.090	1.287.440	787.400	1.045.347,49	E		Sb40
428 04	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6210		<u>Grundschulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
428 05	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schulsozialarbeit, NUPP)	1.368.280	1.353.470	1.410.240	1.114.478,72	E		Sb40
428 06	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Ganztagsschule, NUPP)	3.336.170	3.285.580	2.882.240	2.925.569,68	E		Sb40
428 08	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachbildung)	0	0	0	23.999,17	E		Sb40
428 09	112	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (pädagogische Unterstützung)	0	0	0	716.810,14	E		Sb40
428 10	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Handlungskonzept)	0	0	0	81.950,53	E		Sb40
428 11	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Mensa)	750.110	738.690	469.840	506.515,49			Sb40
428 12	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (sonderpäd. Lehrkräfte)	982.000	901.000	832.730	820.020,60			Sb40
428 13	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Päd. Zweitkräfte, NUPP)	1.051.070	1.012.990	1.178.200	800.848,54	E		Sb40
428 14	112	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Pfleger. Betreuung, NUPP)	454.260	446.800	0	3.853,61			Sb40
462 01	112	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	112	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	128.000	125.000	110.000	112.453,90		5	Sb40
514 02	112	Verpflegung an Ganztagschulen	685.000	700.000	570.000	680.529,34	HV	2	Sb40
514 03	112	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	8.000	8.000	15.000	8.086,19		3	Sb40
518 11	112	Miete Hardware Arbeitsplatz	35.000	34.000	15.000	37.069,42		0	Sb40
518 12	112	Miete Hardware für Fachverfahren	48.000	47.000	30.000	25.731,14		0	Sb40
525 06	112	Lehr- und Lernmittel	316.000	309.000	309.110	252.058,65		2	Sb40
525 07	145	Fahrkosten für Schüler	492.000	480.000	480.000	581.794,37		5	Sb40
525 08	112	Schwimmunterricht	210.000	196.000	196.000	182.386,45		3	Sb40
525 09	112	Schulsport	4.000	4.000	6.700	4.017,54		3	Sb40
525 10	112	Verkehrserziehung	25.000	25.000	7.700	15.397,18		3	Sb40
525 11	112	Wanderungen und Bildungsfahrten	25.000	25.000	9.500	3.846,28		6	Sb40
525 12	112	Ausflüge in städtische Einrichtungen	11.000	10.000	10.000	9.327,45		4	Sb40
526 01	112	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	800	800	4.000	281,02		3	Sb40
527 01	112	Reise- und Fahrkosten	2.000	2.000	2.000	2.375,79		6	Sb40
531 01	112	Übrige Versicherungen	36.000	35.000	33.000	32.431,99		4	Sb40
531 20	112	Verstärkungsmittel	400.000	400.000	400.000	175.677,73		4	Sb40
531 36	112	Besondere Hilfen im Rahmen der Inklusion	500	500	480.000	465,11		2	Sb40
532 01	112	Transportkosten	0	0	0	0,00		6	Sb40
532 02	112	Frühbetreuung (Sachkosten)	0	0	0	0,00		5	Sb40
532 04	112	Sprachstandserhebung und Sprachförderung	11.000	11.000	16.000	5.216,14		2	Sb40
532 05	112	Sachaufwendungen Kooperation Hort und Schule	0	0	0	0,00		5	Sb40
532 06	112	Außerunterrichtliche Angebote an Ganztagschulen (NUPP)	0	0	0	63.527,76	E	3	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6210		<u>Grundschulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 07	112	Lernausgangslagenuntersuchung	0	0	10.000	5.991,56		4	Sb40
532 08	112	Externe Förderung	50.000	50.000	100.000	45.484,25		4	Sb40
532 09	112	Sachmittel für Zentralelternbeirat und Stadtschülerring	3.000	3.000	2.100	1.879,50		5	Sb40
532 10	112	Sachaufwendungen für Betreuung	99.000	97.000	96.000	89.046,56		2	Sb40
532 11	112	Sachaufwendungen Verpflegung an Ganztagsschulen	170.000	107.000	73.000	35.628,38	HV	2	Sb40
532 12	112	Sommerschule Wasser	2.000	2.000	3.800	1.811,50		5	Sb40
532 18	112	Sprachbildung	0	0	0	0,00		0	Sb40
532 20	112	Aufwendungen Medien an Schulen	41.000	40.000	14.000	28.587,04		6	Sb40
532 83	112	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	210.000	199.000	346.890	192.151,70		0	Sb40
539 99	112	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb40
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	359.000	326.000	252.000	247.071,16		1	Sb40
671 01	112	Rückzahlung überzahlter Beiträge zur Schulverpflegung	8.000	8.000	0	4.241,00		1	Sb40
683 01	112	Zuschüsse an freie Träger für Ganztagsgebote (NUPP)	0	0	58.000	58.460,00	E	4	Sb40
684 01	112	Zuschüsse für pflegerische Dienste im Rahmen der Inklusion (NUPP)	0	0	640.000	333.799,20	E	2	Sb40
685 04	112	Zuwendung an freie Träger für Sprachförderung	200.000	195.000	190.000	246.000,00		0	Sb40
685 19	112	Zuwendungen an freie Träger für pädagogische Unterstützung	0	0	0	10.800,00		0	Sb40
812 06	112	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	140.000	140.000	170.000	109.252,33			Sb40
812 09	112	Ausstattung Medien an Schulen	37.000	37.000	40.000	36.287,87			Sb40
812 20	112	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	0	0	0	222.957,24			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	142.763,33	HE		Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	8.100,00	HV		Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	50,00			Sb40
SUMME DER AUSGABEN			40.734.470	38.169.970	33.710.690	33.550.154,33			
SUMME DER EINNAHMEN			175.030	175.030	198.050	211.733,98			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-40.559.440	-37.994.940	-33.512.640	-33.338.420,35			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6230		<u>Weiterführende Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 01	114	Beiträge zur Schulverpflegung	200.000	200.000	200.000	163.453,30			Sb40
112 01	114	Ordnungswidrigkeiten bei Verletzung der Schulpflicht	7.000	7.000	13.000	8.870,70			Sb40
119 55	114	Einnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie	16.000	16.000	20.000	15.780,40			Sb40
119 61	114	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	7.578,48	HV		Sb40
119 81	114	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	100	100	200	184,04			Sb40
119 99	114	Vermischte Einnahmen	0	0	0	4.500,00			Sb40
132 02	114	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	0	0	0	0,00			Sb40
233 02	114	Gastschulgeld gymnasiale Oberstufe (Lehrkräfte)	2.400.000	2.400.000	2.240.000	2.613.240,00	E		Sb40
233 03	114	Gastschulgeld GYO Sachkostenanteil	600.000	600.000	560.000	653.310,00			Sb40
282 01	114	Spenden	0	0	0	18.934,00	HV		Sb40
282 02	114	Zuschüsse und Beiträge zur Förderung des Energiesparprogramms	0	0	0	39.127,00	HV		Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HE		Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
385 01	891	(K) Von Bremer Hst.0201/985 40-4 berufl. Orientierung mit sonderpäd. Förderbedarf	0	0	0	0,00	HE		Sb40
385 03	891	(K) V. Bremer Hst.0201/985 48-0 Vereinb. Bildungsketten in der Berufsorientierung	0	0	0	432.824,78	HE		Sb40
SUMME DER EINNAHMEN			3.223.100	3.223.100	3.033.200	3.957.802,70			
A U S G A B E N									
422 02	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	34.343.480	31.511.490	28.232.050	26.945.544,53	E		Sb40
422 04	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
422 08	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachbildung)	0	0	0	0,00	E		Sb40
422 10	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Handlungskonzept)	0	0	0	0,00	E		Sb40
422 12	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (sonderpäd. Lehrkräfte)	3.201.000	2.936.000	3.157.340	2.891.753,23			Sb40
427 02	114	Beschäftigungsentgelte (Lehrkräfte)	6.000	5.000	0	4.775,28	E		Sb40
427 09	114	Beschäftigungsentgelte (pädagogische Unterstützung)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
428 01	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.283.830	1.262.020	1.086.150	917.169,71			Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6230		<u>Weiterführende Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
428 02	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	16.884.000	15.490.000	14.449.930	12.820.063,20	E		Sb40
428 04	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
428 05	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schulsozialarbeit, NUPP)	1.663.900	1.619.530	1.217.530	910.890,98	E		Sb40
428 06	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Ganztagsschule, NUPP)	2.560.960	2.516.790	2.017.710	1.827.470,15	E		Sb40
428 08	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachbildung)	0	0	0	0,00	E		Sb40
428 09	114	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (päd. Unterstützungskräfte)	0	0	0	240.668,28			Sb40
428 10	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Handlungskonzept)	0	0	0	291.786,18	E		Sb40
428 11	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Mensa)	528.090	518.880	634.150	447.706,09			Sb40
428 12	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (sonderpäd. Lehrkräfte)	736.000	675.000	822.010	646.532,30			Sb40
428 13	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Päd. Zweitkräfte, NUPP)	1.178.670	1.148.790	1.333.450	1.137.699,16	E		Sb40
428 14	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Pfleger. Betreuung, NUPP)	285.680	280.730	0	0,00			Sb40
462 01	114	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	114	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	170.000	168.000	160.000	163.057,57		5	Sb40
514 02	114	Verpflegung an Ganztagschulen	275.000	269.000	269.000	265.558,33	HV	2	Sb40
518 11	114	Miete Hardware Arbeitsplatz	30.000	29.000	15.400	33.178,78		0	Sb40
518 12	114	Miete Hardware für Fachverfahren	35.000	34.000	40.000	19.298,25		0	Sb40
525 06	114	Lehr- und Lernmittel	559.000	546.000	545.350	415.757,34		2	Sb40
525 07	145	Fahrtkosten für Schüler	835.000	795.000	703.390	639.414,73		5	Sb40
525 08	114	Schwimmunterricht	29.000	27.000	7.000	14.744,94		3	Sb40
525 09	114	Schulsport	8.000	8.000	17.000	7.433,75		3	Sb40
525 11	114	Wanderungen und Bildungsfahrten	100.000	100.000	72.000	59.691,88		6	Sb40
525 12	114	Berufsorientierungsmaßnahmen	20.000	20.000	15.500	13.864,01		4	Sb40
526 01	114	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	6.000	6.000	8.000	1.106,17		3	Sb40
527 01	114	Reise- und Fahrtkosten	10.000	10.000	9.400	10.237,42		6	Sb40
531 01	114	Übrige Versicherungen	64.000	63.000	55.000	59.803,86		4	Sb40
531 20	114	Verstärkungsmittel	100.000	100.000	100.000	43.832,88		4	Sb40
531 36	114	Besondere Hilfen im Rahmen der Inklusion	500	500	714.010	495,31		2	Sb40
532 01	114	Transportkosten	0	0	0	0,00		6	Sb40
532 02	114	Schüleraustausch und Schülerbegegnung	2.000	2.000	2.000	2.000,00		6	Sb40
532 03	114	Werbungskosten Referendare	24.000	24.000	36.000	14.970,00		4	Sb40
532 06	114	Außerunterrichtliche Angebote an Ganztagschulen (NUPP)	0	0	0	40.086,57	E	3	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6230		<u>Weiterführende Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 07	114	Öffentliche Veranstaltungen, Tagungen, Empfänge und Bewirtung von Gästen	500	500	0	402,88	6	Sb40	
532 08	114	Lese-/Rechtschreibförderung	50.000	45.000	58.000	22.745,14	4	Sb40	
532 09	114	Sachmittel für Zentralelternbeirat und Stadtschülerring	5.000	5.000	3.300	2.953,49	5	Sb40	
532 10	114	Sachaufwendungen für Betreuung	30.000	29.000	27.000	24.316,49	2	Sb40	
532 11	114	Sachaufwendungen Verpflegung an Ganztagschulen	410.000	460.000	311.000	288.382,88	HV 2	Sb40	
532 12	114	Ärztliche Bescheinigungen für Schüler	0	0	0	0,00	2	Sb40	
532 13	114	Jugend forscht	0	0	0	12.889,34	5	Sb40	
532 15	114	Digitale Projekte in Schulen	0	0	0	0,00	5	Sb40	
532 18	114	Sprachbildung	0	0	0	0,00	E 0	Sb40	
532 20	114	Aufwendungen Medien an Schulen	22.000	21.000	30.000	22.167,96	6	Sb40	
532 83	114	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	133.000	130.000	130.000	151.542,96	0	Sb40	
539 99	114	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6	Sb40	
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	489.000	475.000	472.500	449.483,39	1	Sb40	
671 01	114	Rückzahlung überzahlter Beiträge zur Schulverpflegung	8.000	8.000	0	10.116,90	1	Sb40	
683 01	114	Zuschüsse an freie Träger für Ganztagsgebote (NUPP)	0	0	0	0,00	E 4	Sb40	
684 01	114	Zuschüsse für pflegerische Dienste im Rahmen der Inklusion (NUPP)	0	0	0	349.694,40	E 2	Sb40	
685 02	114	Zuwendungen an freie Träger für berufl. Orientierung mit sonderpäd. Förderbedarf	0	0	0	0,00	HE 0	Sb40	
685 03	114	Zuwendungen Bildungsketten in der Berufsorientierung	0	0	0	334.001,15	HE 0	Sb40	
685 19	114	Zuwendungen an freie Träger für pädagogische Unterstützung	0	0	0	0,00	0	Sb40	
812 06	114	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	250.000	250.000	250.000	240.709,07		Sb40	
812 09	114	Ausstattung Medien an Schulen	27.000	27.000	30.000	7.694,01		Sb40	
812 20	114	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	0	0	0	55.489,69		Sb40	
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	99.934,29	HV	Sb40	
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00		Sb40	
SUMME DER AUSGABEN			66.363.610	61.616.230	57.031.170	52.959.114,92			
SUMME DER EINNAHMEN			3.223.100	3.223.100	3.033.200	3.957.802,70			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-63.140.510	-58.393.130	-53.997.970	-49.001.312,22			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6231		<u>Abendschule</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 55	114	Einnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie	0	0	0	377,45			Sb40
119 81	114	Rückzahlung verauslagter Fernsprech- kosten	0	0	0	2,16			Sb40
119 99	114	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HE		Sb40
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	379,61			
A U S G A B E N									
422 02	114	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	305.000	280.000	307.410	284.030,96	E		Sb40
427 02	114	Beschäftigungsentgelte (Lehrkräfte)	0	0	0	0,00	E		Sb40
428 01	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	60.040	59.090	44.740	27.375,55			Sb40
428 02	114	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	299.000	274.000	345.170	287.460,86	E		Sb40
462 01	114	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	114	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	5.000	5.000	4.000	5.721,10		5	Sb40
518 11	114	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.000	1.000	300	1.056,51		0	Sb40
518 12	114	Miete Hardware für Fachverfahren	2.500	2.000	1.000	1.286,58		0	Sb40
525 06	114	Lehr- und Lernmittel	5.000	5.000	11.300	2.751,87		2	Sb40
531 01	114	Übrige Versicherungen	1.000	900	1.300	770,55		4	Sb40
532 20	114	Aufwendungen Medien an Schulen	200	200	0	0,00		6	Sb40
532 83	114	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	8.000	8.000	6.500	7.582,34		0	Sb40
539 99	114	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb40
812 06	114	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	1.731,19			Sb40
812 09	114	Ausstattung Medien an Schulen	1.000	1.000	2.000	0,00			Sb40
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb40
SUMME DER AUSGABEN			687.740	636.190	723.720	619.767,51			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	379,61			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-687.740	-636.190	-723.720	-619.387,90			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6246		<u>Berufliche Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 03	127	Prüfungsgebühren für Fremdsprachen- zertifikat	0	0	0	0,00			Sb40
111 11	127	Entgelt von Umschülern (Lehrkräfte)	160.000	160.000	160.000	171.110,00	E		Sb40
111 12	127	Entgelte von Umschülern Sachkostenanteil	40.000	40.000	40.000	42.777,50			Sb40
112 01	127	Ordnungswidrigkeiten bei Verletzung der Schulpflicht	2.500	2.500	4.800	2.696,50			Sb40
119 32	127	Kostenersatz der Eltern für Mittags- verpflegung Haus Anne Frank	2.500	2.500	2.500	229,24			Sb40
119 55	127	Einnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie	31.000	31.000	31.500	12.180,87			Sb40
119 61	127	Versicherungs- und Schadenersatz- leistungen	0	0	0	2.387,73	HV		Sb40
119 81	127	Rückzahlung verauslagter Fernsprech- kosten	150	150	250	167,53			Sb40
119 99	127	Vermischte Einnahmen	0	0	0	11.554,06			Sb40
125 01	127	Entgelte für (externe) Lieferungen und Leistungen der Produktionsprojekte	28.000	28.000	28.000	30.475,38			Sb40
125 02	127	Einnahmen Cafeteria	160.000	160.000	180.000	60.956,79			Sb40
233 01	127	Beiträge von anderen Schulträgern (Lehrkräfte)	1.280.000	1.280.000	1.280.000	1.306.774,80	E		Sb40
233 02	127	Beiträge von anderen Schulträgern Sachkostenanteil	320.000	320.000	320.000	326.693,70			Sb40
282 01	127	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb40
282 02	127	Zuschüsse und Beiträge zur Förderung des Energiesparprogramms	0	0	0	10.289,00	HV		Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HE		Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	169.100,38			Sb40
385 01	891	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 90-0 für das Programm "Transition Guide"	0	0	0	0,00			Sb40
SUMME DER EINNAHMEN			2.024.150	2.024.150	2.047.050	2.147.393,48			
A U S G A B E N									
422 01	127	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	154.690,58			Sb40
422 02	127	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	16.279.000	14.935.000	13.464.060	12.835.968,88	E		Sb40
422 03	127	Bezüge der planmäßigen Beamten (Ausbildungsgarantie)	0	0	0	0,00			Sb40
422 04	127	Bezüge der planmäßigen Beamten (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
422 12	127	Bezüge der planmäßigen Beamten (sonder- päd. Lehrkräfte)	332.000	304.000	264.200	182.367,39			Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6246		<u>Berufliche Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
427 02	127	Beschäftigungsentgelte (Lehrkräfte)	16.000	14.000	90.000	12.670,88	E		Sb40
427 09	127	Beschäftigungsentgelte (pädagogische Unterstützung)	0	0	0	0,00	HE		Sb40
428 01	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.438.370	1.408.610	902.400	1.216.729,50			Sb40
428 02	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	5.631.000	5.166.000	5.286.180	4.595.010,49	E		Sb40
428 03	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Ausbildungsgarantie)	0	0	0	0,00	E		Sb40
428 04	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachförderung)	0	0	0	0,00			Sb40
428 05	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schulsozialarbeit, NUPP)	566.260	558.810	368.700	526.102,08	E		Sb40
428 06	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Transition Guide)	0	0	0	0,00			Sb40
428 08	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Sprachbildung)	0	0	0	0,00			Sb40
428 09	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrmeister, NUPP)	1.658.480	1.649.870	1.611.860	1.517.826,95	E		Sb40
428 12	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (sonderpäd. Lehrkräfte)	0	0	0	0,00			Sb40
428 13	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Päd. Zweitkräfte, NUPP)	1.709.790	1.671.670	544.980	372.368,43	E		Sb40
428 14	127	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Pfleger. Betreuung, NUPP)	344.150	338.850	0	0,00			Sb40
462 01	127	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	127	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	106.000	103.000	94.000	100.224,21		5	Sb40
511 20	127	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	800	800	1.500	0,00		0	Sb40
514 02	127	Verbrauchsmittel Mittagsverpflegung Haus Anne Frank	5.000	5.000	4.000	2.229,63		4	Sb40
514 03	127	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	7.000	6.500	9.000	6.404,48		3	Sb40
518 11	127	Miete Hardware Arbeitsplatz	14.000	14.000	8.000	14.480,57		0	Sb40
518 12	127	Miete Hardware für Fachverfahren	14.000	14.000	10.000	7.719,36		0	Sb40
525 06	127	Lehr- und Lernmittel	410.000	400.000	400.000	296.660,11		2	Sb40
525 07	145	Fahrkosten für Schüler	142.000	135.000	190.000	169.015,69		5	Sb40
525 11	127	Wanderungen und Bildungsfahrten	20.000	20.000	13.000	4.187,56		6	Sb40
526 01	127	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	4.000	4.000	4.000	0,00		3	Sb40
527 01	127	Reise- und Fahrkosten	2.500	2.500	5.000	2.604,88		6	Sb40
531 01	127	Übrige Versicherungen	36.000	35.000	40.000	35.481,50		4	Sb40
531 20	127	Verstärkungsmittel	0	0	0	0,00		4	Sb40
531 36	127	Besondere Hilfen im Rahmen der Inklusion	500	500	180.000	0,00		2	Sb40
532 01	127	Transportkosten	0	0	0	0,00		6	Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6246		<u>Berufliche Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 03	127	Öffentliche Veranstaltungen, Tagungen, Empfänge und Bewirtung von Gästen	240	300	0	248,23	6	Sb40	
532 04	127	Jugendberufsagentur	16.000	16.000	15.000	26.515,83	4	Sb40	
532 05	127	Sachaufwendungen Inklusion	38.000	37.000	35.000	36.149,10	4	Sb40	
532 09	127	Sachmittel für Zentralelternbeirat und Stadtschülerring	3.000	3.000	2.100	1.879,49	5	Sb40	
532 11	127	Sachaufwendungen Mittagsverpflegung Haus Anne Frank	8.000	7.000	13.000	3.504,49	4	Sb40	
532 12	127	Ärztliche Bescheinigungen für Schüler	4.000	4.000	4.000	0,00	2	Sb40	
532 13	127	Sachmittel für Produktionsprojekte	0	0	15.000	0,00	3	Sb40	
532 14	127	Einkauf Cafeteria	148.000	145.000	155.000	53.414,22	3	Sb40	
532 15	127	Mehrwertsteuer	0	0	0	0,00	2	Sb40	
532 18	127	Sprachbildung	0	0	0	0,00	E 0	Sb40	
532 20	127	Aufwendungen Medien an Schulen	6.000	6.000	7.000	8.178,42	6	Sb40	
532 83	127	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	54.000	53.000	53.000	53.585,37	0	Sb40	
539 99	127	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6	Sb40	
633 01	127	Beiträge an andere Schulträger Sachkostenanteil	30.000	30.000	30.000	26.282,70	2	Sb40	
633 02	127	Beiträge an andere Schulträger (Lehrkräfte)	120.000	120.000	120.000	105.130,80	E 0	Sb40	
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	334.000	334.000	325.500	271.188,12	1	Sb40	
684 01	127	Zuschüsse für pflegerische Dienste im Rahmen der Inklusion (NUPP)	0	0	0	111.266,40	E 2	Sb40	
812 06	127	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	275.000	275.000	295.000	268.706,44		Sb40	
812 09	127	Ausstattung Medien an Schulen	6.000	6.000	15.000	4.151,73		Sb40	
812 20	127	Ausstattung im Rahmen der Verstärkungsmittel	150.000	150.000	150.000	149.354,28		Sb40	
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00		Sb40	
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00		Sb40	
SUMME DER AUSGABEN			29.929.090	27.973.410	24.725.480	23.172.298,79			
SUMME DER EINNAHMEN			2.024.150	2.024.150	2.047.050	2.147.393,48			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-27.904.940	-25.949.260	-22.678.430	-21.024.905,31			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6250		<u>Schulversuche und Sonderprogramme</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
272 01	127	Zuschuss für das Erasmus+ Projekt "Schüler individuell unterstützen"	0	0	0	0,00			Sb40
282 03	127	Zuschuss für das Projekt "Gedächtnis auf die Bühne"	0	0	0	0,00			Sb40
282 04	127	Zuschuss für das Projekt "Inter- kulturelles Lernen"	0	0	0	0,00			Sb40
282 05	127	Zuschuss für das Projekt Schulleitungs- und Schulaufsichtshandeln	0	0	0	0,00			Sb40
282 06	127	Zuschuss für das Projekt ENACTT	0	0	0	14.377,00			Sb40
282 07	127	Zuschuss für das Projekt "Besseres Englisch"	0	0	0	0,00			Sb40
282 18	127	Zuschuss für das Projekt "Lehrer im Team"	0	0	0	0,00			Sb40
282 20	127	Zuschuss für das Projekt "Mobilität"	0	0	0	0,00			Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	50.633,35	HV		Sb40
385 04	891	(K) V.Bremer Hst.0201/985 24-2 f.d.Proj. dtsch.-poln. Ausbildungspartnerschaften	0	0	0	0,00			Sb40
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	65.010,35			
A U S G A B E N									
532 01	127	Sachaufwendungen Erasmus+ Projekt "Schüler individuell unterstützen"	0	0	0	0,00	0		Sb40
532 06	127	Sachaufwendungen für das Projekt "Gedächtnis auf die Bühne"	0	0	0	0,00	0		Sb40
532 07	127	Sachaufwendungen Proj. deutsch-polnische Ausbildungspartnerschaften	0	0	0	0,00	0		Sb40
532 08	127	Sachaufwendungen für das Projekt "Interkulturelles Lernen"	0	0	0	0,00	0		Sb40
532 09	127	Sachaufwendungen Schulleitungs- und Schulaufsichtshandeln	0	0	0	2.914,78	0		Sb40
532 10	127	Sachaufwendungen für das Projekt ENACTT	0	0	0	7.565,57	0		Sb40
532 11	127	Sachaufwendungen für das Projekt "Besseres Englisch"	0	0	0	54.530,00	0		Sb40
532 27	127	Sachaufwendungen für das Projekt "Lehrer im Team"	0	0	0	0,00	0		Sb40
532 34	127	Sachaufwendungen für "Mobilität"	0	0	0	0,00	0		Sb40
812 06	127	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6250		<u>Schulversuche und Sonderprogramme</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb40
		SUMME DER AUSGABEN	0	0	0	65.010,35			
		SUMME DER EINNAHMEN	0	0	0	65.010,35			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	0	0	0	0,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6260		<u>Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ)</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 81	129	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	0,00			Sb40
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
A U S G A B E N									
422 01	129	Bezüge der planmäßigen Beamten (NUPP)	305.180	303.640	286.010	340.468,37	E		Sb40
428 01	129	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (NUPP)	999.150	969.490	910.380	727.752,20	E		Sb40
462 01	129	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	129	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	20.000	20.000	19.400	28.134,62		5	Sb40
518 11	129	Miete Hardware Arbeitsplatz	6.000	6.000	4.000	5.497,01		0	Sb40
525 01	129	Fortbildung von Bediensteten	15.000	15.000	15.000	14.906,41		2	Sb40
525 06	129	Lehr- und Lernmittel	6.500	6.500	6.500	6.786,24		2	Sb40
527 01	129	Reise- und Fahrkosten	3.500	3.500	6.500	3.336,03		6	Sb40
531 01	129	Übrige Versicherungen	1.000	1.000	1.000	830,35		4	Sb40
812 06	129	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	4.535,10			Sb40
SUMME DER AUSGABEN			1.356.330	1.325.130	1.248.790	1.132.246,33			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.356.330	-1.325.130	-1.248.790	-1.132.246,33			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6270		<u>Fort- und Weiterbildung in Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	155	Veranstaltungen, Entgelte	0	0	2.000	198,30			Sb40
119 61	155	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	8.996,91			Sb40
119 81	155	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	80	80	80	83,92			Sb40
119 99	155	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb40
282 01	155	Spenden	0	0	0	0,00			Sb40
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb40
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb40
SUMME DER EINNAHMEN			80	80	2.080	9.279,13			
A U S G A B E N									
422 01	155	Bezüge der planmäßigen Beamten	83.190	83.190	81.000	74.369,52			Sb40
428 01	155	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	129.890	127.810	119.260	86.792,59			Sb40
428 10	155	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Handlungskonzept)	0	0	0	0,00			Sb40
462 01	155	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb40
511 01	155	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	17.000	17.000	14.000	17.468,66	5		Sb40
514 03	155	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	2.000	2.000	0	1.999,12	3		Sb40
518 10	155	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	0,00	4		Sb40
518 11	155	Miete Hardware Arbeitsplatz	4.500	4.500	4.500	248,20	0		Sb40
525 01	155	Fortbildung von Bediensteten	236.000	230.000	230.000	178.398,10	2		Sb40
525 02	155	Aufwendungen zur Qualifizierung von Quereinsteigern	20.500	20.000	0	28.338,28	5		Sb40
525 06	155	Lehr- und Lernmittel	1.100	1.000	1.000	856,05	2		Sb40
527 01	155	Reise- und Fahrkosten	500	500	500	0,00	6		Sb40
531 01	155	Übrige Versicherungen	1.000	1.000	4.600	2.102,62	4		Sb40
532 83	155	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	6.000	6.000	1.000	12.120,96	0		Sb40
539 99	155	Vermischte Ausgaben	0	0	0	106,06	6		Sb40
812 06	155	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb40
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb40
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00			Sb40
SUMME DER AUSGABEN			501.680	493.000	455.860	402.800,16			
SUMME DER EINNAHMEN			80	80	2.080	9.279,13			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-501.600	-492.920	-453.780	-393.521,03			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6271		<u>Volkshochschule</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 41	152	Teilnehmergebühren	340.000	343.000	348.000	181.307,84			Sb43
119 35	152	Verkauf von Unterrichtsmaterialien	0	0	80	0,00			Sb43
119 61	152	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb43
119 81	152	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	50	50	80	64,64			Sb43
119 82	152	Vermietung von Schulungsräumen	0	2.000	3.500	591,60			Sb43
119 99	152	Vermischte Einnahmen	17.000	15.700	11.400	4.938,60			Sb43
124 01	152	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	59.500	59.500	62.710	0,00			Sb43
282 01	152	Spenden	0	0	0	2.000,00			Sb43
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	3.880,00			Sb43
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	34.283,60			Sb43
SUMME DER EINNAHMEN			416.550	420.250	425.770	227.066,28			
A U S G A B E N									
422 01	152	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	0,00			Sb43
427 01	152	Vergütungen für nebenberuflich Tätige	340.000	340.000	362.000	336.134,39			Sb43
428 01	152	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.566.880	1.540.680	1.456.060	1.178.139,09			Sb43
428 02	152	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	149.480	144.150	151.710	125.271,65			Sb43
462 01	152	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb43
511 01	152	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	40.500	40.500	38.620	49.863,68	5		Sb43
511 02	152	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	0,00	0		Sb43
511 20	152	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	260	250	250	0,00	0		Sb43
514 03	152	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3.000	3.000	1.300	2.701,58	3		Sb43
517 01	152	Heizung	40.130	39.100	39.100	41.542,05	5		Sb43
517 02	152	Gebäudereinigung	10.500	10.500	7.680	6.734,55	4		Sb43
517 04	152	Gebäudeversicherungen	0	0	0	0,00	4		Sb43
517 06	152	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	20.500	20.500	39.540	18.694,72	5		Sb43
518 10	152	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	2.913,16	4		Sb43
518 11	152	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	0,00	0		Sb43
518 12	152	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00	0		Sb43
519 01	152	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	4.000	4.000	6.000	7.967,77	5		Sb43
523 01	152	Beschaffung von Medien	0	0	0	0,00	5		Sb43
525 01	152	Fortbildung von Bediensteten	2.260	2.200	2.200	70,10	2		Sb43
525 05	152	Ausbildung von Bediensteten	240	1.500	0	0,00	2		Sb43

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6271		<u>Volkshochschule</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
525 06	152	Lehr- und Lernmittel	500	500	100	59,29	5	Sb43	
526 01	152	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	230	220	220	0,00	6	Sb43	
527 01	152	Reise- und Fahrkosten	2.460	2.400	2.400	841,83	6	Sb43	
531 01	152	Übrige Versicherungen	1.030	1.000	1.000	881,33	4	Sb43	
531 10	152	Veröffentlichungen	28.190	27.500	27.500	36.285,24	2	Sb43	
532 03	152	Urheberanteile	2.310	2.250	2.250	1.884,27	4	Sb43	
532 04	152	Gremienarbeit	30	30	30	0,00	6	Sb43	
532 05	152	Bankkosten und dergleichen	500	500	400	417,69	5	Sb43	
532 06	152	Qualitätsmanagement	3.590	3.500	3.500	2.085,56	2	Sb43	
532 82	152	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	152,99	0	Sb43	
532 83	152	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	5.000	5.000	5.080	4.483,03	0	Sb43	
539 02	152	Verwendung der Spenden	0	0	0	2.000,00	0	Sb43	
539 09	152	Stellenausschreibungen	1.280	1.250	1.250	2.735,99	3	Sb43	
539 99	152	Vermischte Ausgaben	500	500	910	365,50	6	Sb43	
682 07	152	Zuweisung Arbeit und Leben	0	0	71.300	71.300,00	5	Sb43	
811 01	152	Erwerb von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0,00		Sb43	
812 06	152	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	5.000	5.000	5.000	3.871,96		Sb43	
891 01	152	Stägerund, Investitionszuschuss	503.720	503.720	503.720	510.427,08		Sb43	
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00		Sb43	
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.242,00		Sb43	
SUMME DER AUSGABEN			2.732.090	2.699.750	2.729.120	2.409.066,50			
SUMME DER EINNAHMEN			416.550	420.250	425.770	227.066,28			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-2.315.540	-2.279.500	-2.303.350	-2.182.000,22			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6272		<u>Volkshochschule - Drittmittelfinanzierte Maßnahmen und Projekte</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 31	152	Kostenbeteiligungen (Teilnehmer)	25.000	25.000	40.500	20.011,87	HV		Sb43
119 32	152	Kostenbeteiligungen (Kooperations- partner)	638.000	633.000	631.520	601.498,99	HV		Sb43
119 34	152	Erstattung Prüfungskosten	37.000	37.000	37.500	50.303,50	HE		Sb43
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb43
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	117.986,67	HV		Sb43
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0255/985 12-4 für Maßnahmen nach dem Weiterbildungsgesetz	63.040	63.040	63.040	149.513,65	HV		Sb43
SUMME DER EINNAHMEN			763.040	758.040	772.560	939.314,68			
A U S G A B E N									
427 03	152	Vergütungen für nebenberuflich Tätige (Drittmittel)	313.000	306.000	270.000	293.654,66	HV		Sb43
428 03	152	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Drittmittel)	211.600	218.100	278.070	231.189,89	HV		Sb43
511 02	152	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- u. Ausrüst.gegenst. (Drittm.)	20.000	20.000	16.070	17.322,76	HV	0	Sb43
517 03	152	Heizung (Drittmittel)	25.000	25.000	21.400	21.036,52	HV	0	Sb43
517 07	152	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume (Drittmittel)	32.000	32.000	37.600	17.363,25	HV	0	Sb43
518 02	152	Anmietung von Schulungsräumen (Drittmittel)	29.000	29.000	55.000	28.880,00	HV	0	Sb43
525 07	152	Lehr- und Lernmittel (Drittmittel)	1.000	1.000	2.400	81,95	HV	0	Sb43
527 02	152	Reise- und Fahrkosten (Drittmittel)	30.000	30.000	29.890	15.547,36	HV	0	Sb43
532 01	152	Weiterbildungsveranstaltungen (Drittmittel)	62.830	58.330	25.520	151.301,33	HV	0	Sb43
532 02	152	Prüfungskosten (Drittmittel)	34.000	34.000	32.000	28.174,85	HE	0	Sb43
532 80	152	Software für Unterricht (Drittmittel)	4.610	4.610	4.610	2.936,07	HV	0	Sb43
812 07	152	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	11.239,55	HV		Sb43
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	88.201,49	HV		Sb43
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	32.385,00			Sb43
SUMME DER AUSGABEN			763.040	758.040	772.560	939.314,68			
SUMME DER EINNAHMEN			763.040	758.040	772.560	939.314,68			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	0	0,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6300		<u>Kulturamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 36	188	Einnahmen aus Sonderveranstaltungen	0	0	0	0,00	E		Sb41
111 37	188	Eintrittsgelder aus Veranstaltungen des Jeanette Schocken Preises	1.000	1.000	1.000	130,00	E		Sb41
119 10	188	Veranstaltungen und Veröffentlichungen	14.000	14.000	14.000	21.510,20	E		Sb41
119 61	188	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb41
119 71	188	Erstattung überzahlter Beträge Bremerhavener Kulturtopf	0	0	0	600,00			Sb41
119 72	188	Erstattung von Zuwendungen	4.500	4.500	4.500	10.679,71			Sb41
119 73	188	Erstattung überzahlter Beträge "Kulturelle Bildung" (Drittmittel)	0	0	0	229,40			Sb41
119 81	188	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	16,20			Sb41
119 99	188	Vermischte Einnahmen	700	700	700	0,00			Sb41
162 01	188	Zinsen aus der Sparkassenstiftung	1.900	1.900	1.900	2.819,57	HE		Sb41
231 01	188	Zuweisung vom Bund für Bundesfreiwilligendienstleistende	0	0	0	2.700,00			Sb41
231 02	187	Zuweisung aus dem Bundesförderprogramm "NEUSTART KULTUR" (Corona)	0	0	0	40.422,28			Sb41
231 03	187	Zuweisung des Bundes für das Förderprogramm "Kultursommer 2021" (Corona)	0	0	0	10.000,00			Sb41
231 04	187	Zuweisung der Kulturstiftung des Bundes für das Programm "Tanzland"	0	0	0	0,00	HV		Sb41
282 01	188	Spenden	0	0	0	14.155,59	HE		Sb41
282 02	187	Zuschüsse für Veranstaltungen	30.000	30.000	30.000	33.253,69	E		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	2.500,00	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	96.403,86			Sb41
385 01	891	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 14-6 für das Figurentheater Bremerhaven	0	0	0	0,00			Sb41
385 02	891	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 16-2 für das piccolo teatro Haventheater	0	0	0	0,00			Sb41
385 03	891	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 17-0 für Kunstvermittlerstelle	0	0	0	0,00			Sb41
		SUMME DER EINNAHMEN	52.100	52.100	52.100	235.420,50			
		A U S G A B E N							
412 10	188	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	0,00			Sb41
422 01	188	Bezüge der planmäßigen Beamten	52.090	51.540	73.900	67.811,18			Sb41
423 02	188	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	6.572,03			Sb41
428 01	188	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	290.370	285.140	217.340	236.893,44			Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
			EUR	EUR	EUR	EUR			
6300		<u>Kulturamt</u>							
462 01	188	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb41
511 01	188	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	9.650	9.410	9.410	11.495,99		5	Sb41
518 11	188	Miete Hardware Arbeitsplatz	760	740	740	2.052,80		0	Sb41
525 01	188	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	1.492,76		2	Sb41
527 01	188	Reise- und Fahrkosten	620	600	600	758,28		6	Sb41
531 01	188	Übrige Versicherungen	280	270	270	202,26		4	Sb41
532 01	188	Sachausgaben "Kulturelle Bildung" (Drittmittel)	0	0	0	1.570,29		0	Sb41
532 02	187	Sachausgaben Aktionsprogr. Aufenthalts- u. Erlebnisqualität Innenstadt (Corona)	0	0	40	363,60		0	Sb41
532 03	187	Sachausgaben Bundesförderprogramm "NEUSTART KULTUR" (Corona)	0	0	1.500	97.285,01		0	Sb41
532 04	187	Sachausgaben für Maßnahmen Stadtteile (Corona)	0	0	0	271,60		0	Sb41
532 05	029	Städtepartnerschaften	0	0	2.300	0,00		5	Sb41
532 06	188	Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Werkverträge	45.100	44.000	44.000	82.992,72	E	6	Sb41
532 07	187	Bremerhavener Bürgerpreis für Literatur "Jeanette Schöcken Preis"	14.000	14.000	15.000	13.855,62	E	3	Sb41
532 08	188	Kino im Hafen	12.240	10.640	32.880	37.950,53	E	5	Sb41
532 09	188	Städtische Kunstwerke	0	0	0	0,00		6	Sb41
532 10	187	Cash for Culture	10.000	10.000	13.500	3.020,30		4	Sb41
532 12	187	Sachausgaben für das Bundesförder- programm "Kultursommer 2021" (Corona)	0	0	330	3.003,31		0	Sb41
532 13	187	Sachkosten "Tanzland"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb41
532 14	188	Sachaufwendungen Bundesprogr. "Zukunfts- fähige Innenstädte und Zentren"	0	0	0	0,00		0	Sb41
532 82	188	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb41
539 02	188	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb41
539 03	188	Sachausgaben für kulturelle Zwecke	0	0	0	0,00	E	3	Sb41
539 04	188	Verwendung der Erträge aus der Sparkassenstiftung	1.900	1.900	1.900	2.500,00	HE	0	Sb41
539 06	188	Maßnahmen Rückgewinnung Besucher:innen in Kultureinrichtungen (Corona)	0	0	0	8.758,55		4	Sb41
539 09	188	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb41
539 99	188	Vermischte Ausgaben	90	90	90	0,00		6	Sb41
681 01	187	Guthaben f. kultur. u. sportl. Aktivitä- ten f. Jugendl. (Kultur-Sport-App, Corona)	0	0	46.740	221,62		0	Sb41
682 80	181	Theater im Fischereihafen GmbH, Personalkostenzuschuss	145.850	145.850	145.850	145.850,00	E	4	Sb41
682 90	181	Theater im Fischereihafen GmbH, Sachkostenzuschuss	74.150	74.150	74.150	74.150,00	E	4	Sb41
684 01	187	Zuschüsse für kulturelle Zwecke	61.500	60.000	60.000	44.241,56	E	3	Sb41
684 02	187	Tanzpädagogisches Projekt Schultanz (TAPST)	51.250	50.000	50.000	70.200,00		5	Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6300		<u>Kulturamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
684 04	187	Zuschuss "TheaTheo"	48.180	47.000	47.000	45.700,00	5		Sb41
684 06	187	Personalkostenzuschuss Friedrich-Bödecker-Kreis	27.680	27.000	27.000	27.000,00	4		Sb41
685 01	187	Zuschuss an den Verein Kunst und Nutzen	51.250	50.000	50.000	50.000,00	5		Sb41
685 02	187	Zuschuss an den Kunstverein	274.700	268.000	268.000	268.000,00	3		Sb41
685 03	183	Künstlerförderung	15.520	15.140	15.140	13.450,00	3		Sb41
685 04	187	Bremerhavener Kulturtopf	23.120	22.560	22.560	17.500,74	3		Sb41
685 05	182	Zuschüsse an Gesang- und Musikvereine für die Benutzung von Übungsräumen	0	0	0	0,00	5		Sb41
685 06	187	Zukunftswerkstatt "Reise zur Seele der Stadt"	10.250	10.000	10.000	8.936,89	5		Sb41
685 07	187	Zuschuss Kommunales Kino im Rotersand e.V.	3.540	3.450	3.450	3.040,00	5		Sb41
685 08	187	Zuschuss Bremerhavener Initiative für Kultur e.V.	10.250	10.000	10.000	9.950,00	5		Sb41
685 09	187	Zuschuss Förderverein Thieles Garten e.V	0	0	0	0,00	5		Sb41
685 10	187	Zuschuss Galerie Goethe45	6.150	6.000	6.000	6.000,15	5		Sb41
685 11	187	Zuschüsse zur Heimatpflege	3.080	3.000	3.000	3.000,00	5		Sb41
685 12	199	Zuschuss an die Jüdische Gemeinschaft Bremerhaven e.V.	6.200	5.980	8.930	4.893,89	3		Sb41
685 13	188	Mitgliedsbeiträge	1.030	1.000	1.000	1.330,00	4		Sb41
685 14	188	Zuschüsse "Kulturelle Bildung" (Drittmittel)	0	0	0	30.970,55	0		Sb41
685 16	187	Zuschuss Bundeswettbewerb Jugend musiziert	0	0	0	0,00	5		Sb41
812 01	187	Beschaffung einer Kultur-Sport-App (Corona)	0	0	21.720	66.216,07			Sb41
812 06	188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb41
812 07	188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	0,00	HV		Sb41
893 01	187	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0,00			Sb41
893 02	187	Zuschuss für die Sanierung der Kunsthalle	0	0	0	0,00	HE		Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.917,35	HV		Sb41
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	452.342,31			Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	4.110,38			Sb41
SUMME DER AUSGABEN			1.250.800	1.227.460	1.284.340	1.927.871,78			
SUMME DER EINNAHMEN			52.100	52.100	52.100	235.420,50			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.198.700	-1.175.360	-1.232.240	-1.692.451,28			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6351		<u>Stadtbibliothek</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 36	186	Veranstaltungen und Autorenlesungen	1.000	1.000	1.000	567,00	E		Sb41
111 41	186	Mahngebühren	42.540	42.540	42.540	28.947,15			Sb41
111 43	186	Nutzungsgebühren	60.000	60.000	60.000	42.607,08			Sb41
119 10	186	Verkauf von alten Büchern und Werbematerial	2.130	2.130	2.130	281,60			Sb41
119 31	186	Kostenersatz	4.250	4.250	4.250	5.290,51	E		Sb41
119 61	186	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb41
119 81	186	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	105,84			Sb41
119 99	186	Vermischte Einnahmen	9.000	9.000	9.000	10.107,89			Sb41
231 02	186	Zuweis. a. d. Bundesprogr.NEUSTART Kult. - 1.000 literar.(Wieder-)Begegn.(Corona)	0	0	0	6.580,00			Sb41
231 03	186	Zuweisung vom Bund für das Programm "Kultur macht stark"	0	0	0	0,00	HV		Sb41
282 01	186	Spenden	0	0	0	0,00	HE		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	19.659,95	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	15.764,27			Sb41
SUMME DER EINNAHMEN			118.920	118.920	118.920	129.911,29			
A U S G A B E N									
428 01	186	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.758.420	1.725.560	1.585.710	1.453.145,64			Sb41
462 01	186	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb41
511 01	186	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	78.930	77.000	77.000	77.951,66		5	Sb41
511 02	186	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	926,72		0	Sb41
518 11	186	Miete Hardware Arbeitsplatz	11.280	11.000	11.000	0,00		0	Sb41
518 12	186	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb41
523 01	186	Beschaffung von Medien	119.730	116.730	120.000	124.549,30	E	3	Sb41
525 01	186	Fortbildung von Bediensteten	510	500	500	3.971,61		2	Sb41
527 01	186	Reise- und Fahrkosten	470	390	3.390	671,67		6	Sb41
531 01	186	Übrige Versicherungen	870	850	850	1.191,83		4	Sb41
532 01	186	Transportkosten	0	0	0	76,04		6	Sb41
532 02	186	Werbung	870	850	850	3.402,42		6	Sb41
532 03	186	Veranstaltungen, Autorenlesungen und Werkverträge	4.840	4.700	5.700	2.410,94	E	6	Sb41
532 04	186	Ausstattung mit Blumenschmuck und Grünpflanzen	0	0	0	0,00		6	Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6351		Stadtbibliothek	EUR	EUR	EUR	EUR			
532 05	186	Literarischer Herbst	2.070	2.000	2.710	1.050,00		5	Sb41
532 06	186	Sachkosten Projekt "hochdrei"	0	0	0	19.205,76	HE	0	Sb41
532 08	186	Sachkosten Projekt 1.000 literarische (Wieder-)Begegnungen (Corona)	0	0	7.900	7.309,76		0	Sb41
532 09	186	Sachausgaben Landesprogramm "Stark im Sozialraum" (Corona)	0	0	0	1.187,50		0	Sb41
532 10	186	Sachausgaben Landesprogramm "Lebendige Quartiere"	0	0	0	14.576,77		0	Sb41
532 11	186	Sachausgaben Programm "Netzwerk Digitalambulanzen"	0	0	0	1.110,91		0	Sb41
532 12	186	Sachkosten Bundesprogramm "Kultur macht stark"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb41
532 13	186	Sicherheitsdienst	0	0	0	0,00		4	Sb41
532 82	186	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb41
532 83	186	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb41
539 02	186	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb41
539 09	186	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb41
539 99	186	Vermischte Ausgaben	0	0	0	36,38		6	Sb41
685 01	186	Mitgliedsbeiträge	620	600	600	1.189,70		4	Sb41
812 06	186	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb41
812 07	186	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	5.636,08			Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb41
SUMME DER AUSGABEN			1.978.610	1.940.180	1.816.210	1.719.600,69			
SUMME DER EINNAHMEN			118.920	118.920	118.920	129.911,29			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.859.690	-1.821.260	-1.697.290	-1.589.689,40			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6352		<u>Stadtteil-Kulturarbeit</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 36	187	Eintrittsgelder	0	0	0	7.088,44	E		Sb41
119 10	187	Einnahmen aus kulturellen Projekten	0	0	0	0,00			Sb41
119 31	187	Teilnehmerbeiträge	0	0	0	0,00	E		Sb41
119 61	187	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb41
119 81	187	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	6,00			Sb41
119 99	187	Vermischte Einnahmen	0	0	0	385,00			Sb41
124 01	187	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	0	0	0	0,00	E		Sb41
231 01	187	Zuweisung aus dem Bundesförderprogramm "NEUSTART KULTUR/Zentren" (Corona)	0	0	35.600	0,00			Sb41
282 01	187	Spenden	0	0	0	15.664,41	HE		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	5.541,52			Sb41
		SUMME DER EINNAHMEN	0	0	35.600	28.685,37			
		A U S G A B E N							
428 01	187	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	162.490	154.970	151.890	133.154,68			Sb41
462 01	187	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb41
511 01	187	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	6.910	6.740	6.740	10.246,20		5	Sb41
518 11	187	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	565,20		0	Sb41
525 01	187	Fortbildung von Bediensteten	290	280	280	0,00		2	Sb41
527 01	187	Reise- und Fahrkosten	450	440	440	0,00		6	Sb41
531 01	187	Übrige Versicherungen	80	80	80	510,84		4	Sb41
532 01	187	Kulturläden	40.030	39.020	40.370	5.035,40	E	3	Sb41
532 02	187	Kulturelle Projekte	0	0	0	43.372,60		6	Sb41
532 04	187	Sachausgaben Landesprogramm "Lebendige Quartiere"	0	0	0	5.446,24		0	Sb41
539 02	187	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb41
539 09	187	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb41
685 01	187	Mitgliedsbeiträge	300	290	290	0,00		4	Sb41
812 06	187	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb41
812 07	187	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	0,00			Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	3.790,91	HV		Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6352		<u>Stadtteil-Kulturarbeit</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	22.123,30			Sb41
		SUMME DER AUSGABEN	210.550	201.820	200.090	224.245,37			
		SUMME DER EINNAHMEN	0	0	35.600	28.685,37			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-210.550	-201.820	-164.490	-195.560,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6355		<u>Zoo am Meer Bremerhaven GmbH</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
A U S G A B E N									
682 80	184	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Personalkostenzuschuss	474.840	474.840	374.840	374.840,00	E	4	Sb41
682 90	184	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Sachkostenzuschuss	361.010	361.010	383.160	383.160,00	E	4	Sb41
682 92	184	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Verlust- ausgleich (Corona)	0	0	0	494.341,40		0	Sb41
891 01	184	Zoo am Meer Bremerhaven GmbH, Investitionszuschuss	42.000	42.000	42.000	42.000,00	E		Sb41
SUMME DER AUSGABEN			877.850	877.850	800.000	1.294.341,40			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-877.850	-877.850	-800.000	-1.294.341,40			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6362		<u>Stadtarchiv</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 41	162	Gebühren und Beiträge	5.500	5.500	5.500	6.657,28			Sb41
119 10	162	Verkauf von Veröffentlichungen	2.400	2.400	2.400	1.928,39			Sb41
119 31	162	Fotokopien	430	430	430	10,50			Sb41
119 81	162	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	5,04			Sb41
119 99	162	Vermischte Einnahmen	500	500	500	0,00			Sb41
231 01	162	Zuweisung aus dem Bundesförderprogramm WissensWandel (Corona)	0	0	0	20.242,20			Sb41
282 01	162	Spenden	0	0	0	4.760,98	HE		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb41
SUMME DER EINNAHMEN			8.830	8.830	8.830	33.604,39			
A U S G A B E N									
422 01	162	Bezüge der planmäßigen Beamten	186.690	186.690	176.430	162.889,11			Sb41
428 01	162	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	353.450	347.320	197.860	151.163,36			Sb41
462 01	162	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb41
511 01	162	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	14.110	13.700	16.220	14.068,78		5	Sb41
518 11	162	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.080	3.000	3.000	1.418,84		0	Sb41
518 12	162	Miete Hardware für Fachverfahren	10.250	10.000	10.000	28.240,34		0	Sb41
523 01	162	Beschaffung und Unterhaltung von Kunst- und Sammlungsgegenständen	3.740	3.650	3.650	6.735,51		5	Sb41
525 01	162	Fortbildung von Bediensteten	1.030	1.000	1.000	0,00		2	Sb41
527 01	162	Reise- und Fahrkosten	450	440	440	381,75		6	Sb41
531 01	162	Übrige Versicherungen	220	210	210	258,45		4	Sb41
532 01	162	Veröffentlichungen	8.200	8.000	8.000	4.146,39		6	Sb41
532 02	162	Werk- und Honorarverträge	4.100	4.000	4.000	3.954,72		6	Sb41
532 03	162	Vorträge, Exkursionen, Veranstaltungen	2.050	2.000	2.000	2.349,49		6	Sb41
532 04	162	Sonderausstellungen	0	0	0	0,00		6	Sb41
532 05	162	Tag der Stadtgeschichte	9.650	9.400	10.000	9.281,98		5	Sb41
532 06	162	Verfilmung von Zeitungen	700	680	680	560,00		6	Sb41
532 07	162	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	0,00		0	Sb41
532 82	162	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	1.754,00		0	Sb41
539 02	162	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb41
539 99	162	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb41
812 06	162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6362		<u>Stadtarchiv</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	4.760,98	HV		Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb41
SUMME DER AUSGABEN			597.720	590.090	433.490	391.963,70			
SUMME DER EINNAHMEN			8.830	8.830	8.830	33.604,39			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-588.890	-581.260	-424.660	-358.359,31			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6372		<u>Jugendmusikschule</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	185	Unterrichtsentgelte	236.500	236.500	236.500	223.630,73			Sb41
111 36	185	Veranstaltungen und Konzerte	0	0	0	0,00			Sb41
119 10	185	Instrumentenverkauf	0	0	0	0,00			Sb41
119 32	185	Kostenbeteiligungen (Kooperationspartner)	0	0	0	2.372,00			Sb41
119 61	185	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb41
119 81	185	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	300	300	300	134,76			Sb41
119 99	185	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb41
124 02	185	Instrumentenmiete	8.800	8.800	8.800	4.471,88			Sb41
231 01	185	Zuweisung aus dem VdM-Bundesprogramm "Aufholen nach Corona" (Corona)	0	0	0	127.218,37			Sb41
282 01	185	Spenden	0	0	0	6.850,29	HE		Sb41
282 02	152	Zuschüsse für Projekte (Drittmittel)	0	0	0	7.700,00	HE		Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	26.000,00			Sb41
SUMME DER EINNAHMEN			245.600	245.600	245.600	398.378,03			
A U S G A B E N									
428 01	185	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	503.350	486.850	447.340	458.746,89			Sb41
428 02	185	Entgelte f. Arbeitnehmer/innen VdM-Bundespr. "Aufholen nach Corona" (Corona)	0	0	0	0,00			Sb41
428 06	185	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen	166.490	164.290	237.700	219.550,06			Sb41
462 01	185	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb41
511 01	185	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	16.500	16.100	16.100	18.911,99		5	Sb41
511 02	185	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	5.189,21		0	Sb41
518 11	185	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb41
525 01	185	Fortbildung von Bediensteten	490	480	480	0,00		2	Sb41
525 06	185	Lehr- und Lernmittel	3.790	3.700	3.700	123,00		5	Sb41
527 01	185	Reise- und Fahrkosten	510	500	500	852,81		6	Sb41
531 01	185	Übrige Versicherungen	3.220	3.140	3.140	548,70		4	Sb41
532 01	185	Sachausgaben aus dem VdM-Bundesprogramm "Aufholen nach Corona" (Corona)	0	0	83.670	40.947,99		0	Sb41
532 02	185	Werbung	450	440	440	207,62		6	Sb41
532 03	185	Konzerte und Wettbewerbe	1.440	1.400	1.400	9.161,34		6	Sb41

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6372		<u>Jugendmusikschule</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 04	185	Werk- und Honorarverträge	0	0	0	0,00		4	Sb41
532 06	185	Sachausgaben Projekte (Drittmittel)	0	0	0	1.500,00	HE	0	Sb41
539 02	185	Verwendung der Spenden	0	0	0	4.779,69	HE	0	Sb41
539 09	185	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00		3	Sb41
539 99	185	Vermischte Ausgaben	0	0	0	500,00		6	Sb41
685 01	185	Mitgliedsbeiträge	700	680	680	1.043,25		4	Sb41
812 06	185	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	6.630	6.630	8.000	9.278,60			Sb41
812 07	185	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Drittmittel)	0	0	0	0,00			Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	91.090,98	HV		Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	100,00			Sb41
SUMME DER AUSGABEN			703.570	684.210	803.150	862.532,13			
SUMME DER EINNAHMEN			245.600	245.600	245.600	398.378,03			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-457.970	-438.610	-557.550	-464.154,10			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6373		<u>Jugendkunstschule</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	153	Unterrichtsentgelte	5.000	5.000	5.000	7.000,00			Sb41
119 99	153	Vermischte Einnahmen	0	0	0	327,21			Sb41
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	270,00			Sb41
SUMME DER EINNAHMEN			5.000	5.000	5.000	7.597,21			
A U S G A B E N									
428 06	153	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen	11.030	11.030	7.880	7.113,22			Sb41
511 01	153	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	3.250	3.170	3.390	3.213,36	5		Sb41
525 06	153	Lehr- und Lernmittel	810	790	790	1.423,50	5		Sb41
531 01	153	Übrige Versicherungen	30	30	30	5,53	4		Sb41
539 99	153	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6		Sb41
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb41
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb41
SUMME DER AUSGABEN			15.120	15.020	12.090	11.755,61			
SUMME DER EINNAHMEN			5.000	5.000	5.000	7.597,21			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-10.120	-10.020	-7.090	-4.158,40			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6330		<u>Theater und Orchester</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 36	181	Anrecht- und Kartenverkauf; Theater, Konzerte und eigene Veranstaltungen	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.075.914,24			Sb46
111 37	181	Ticketgebühren Softwarefachverfahren	30.000	30.000	0	21.473,60	HE		Sb46
111 38	181	Gastspiele anderer Theaterensembles	85.000	85.000	60.000	54.732,92			Sb46
111 39	181	Eigene Theater- und Konzertgastspiele	40.000	40.000	40.000	36.663,71			Sb46
111 40	181	Eintrittsgelder, JUB-Taler und Einnahmen aus Projekten des Jungen Theaters	120.000	120.000	120.000	64.063,25	HE		Sb46
111 41	181	Garderobengebühren	0	0	0	0,00			Sb46
111 42	181	Garderobengebühren des Jungen Theaters	0	0	0	0,00			Sb46
119 01	181	Verkauf von Programmheften und Publikationen	0	0	15.000	8.129,00			Sb46
119 02	181	Anzeigenerlöse	0	0	8.000	0,00			Sb46
119 03	181	Verkauf von Werbeartikeln	0	0	0	4.758,00	HE		Sb46
119 10	181	Verkauf von Fundusgegenständen und Bühnenbildern	3.000	3.000	3.000	541,77			Sb46
119 61	181	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	4.206,43			Sb46
119 62	181	Erstattungen Dritter für Verauslagungen	0	0	0	4.568,48			Sb46
119 81	181	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	200	200	200	40,56			Sb46
119 99	181	Vermischte Einnahmen	3.290	3.290	3.290	6.945,59			Sb46
124 01	181	Pachten	30.000	30.000	20.000	27.919,38			Sb46
124 02	181	Vermietung des Theaters	50.000	50.000	50.000	22.986,00			Sb46
132 01	181	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	0	0	0	0,00			Sb46
231 01	181	Zuwendung aus dem Bundesprogramm "NEUSTART" (Corona)	0	0	0	0,00			Sb46
231 02	181	Zuweisung vom Bund für Bundesfreiwilligendienstleistende	0	0	0	0,00			Sb46
281 10	181	Vorsteuererstattungen	0	0	0	6.333,13			Sb46
282 01	181	Spenden	27.500	27.500	0	95.665,32	HV		Sb46
282 06	181	Zuwendungen für kulturelle Projekte	0	0	0	0,00			Sb46
282 11	181	Zuschüsse des Theaterfördervereins	30.000	30.000	30.000	72.504,11	HV		Sb46
331 01	181	Zuwendung vom Bund für Umbaumaßnahmen im Jungen Theater	0	0	0	30.957,60			Sb46
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	19.737,68	HV		Sb46
359 02	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	1.450.000,00			Sb46
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	500,00			Sb46
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0251/985 12-0 Zuweisung für das Junge Theater (Pers.k.)	135.000	135.000	135.000	135.000,00	HV		Sb46
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0251/985 15-4 Zuweisung für das Philharmonische Orchester	40.000	40.000	40.000	30.000,00	HV		Sb46
SUMME DER EINNAHMEN			2.343.990	2.343.990	2.274.490	3.173.640,77			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6330		<u>Theater und Orchester</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		A U S G A B E N							
412 10	181	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	0,00			Sb46
422 01	181	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0	36.943,91			Sb46
427 01	181	Vergütungen für Gäste, Vertretungen, Doppelvorstellungen, Statisten etc.	1.569.690	1.543.920	1.461.550	1.631.697,18			Sb46
427 02	181	Vergütungen für Aushilfen (Corona)	0	0	0	52.508,39			Sb46
428 01	181	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.258.880	14.215.390	13.858.050	13.245.948,29			Sb46
462 01	181	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb46
511 01	181	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	11.850	10.000	10.000	19.410,86	5		Sb46
511 02	181	Bücher, Zeitschriften und dergleichen	3.290	3.200	3.400	3.145,38	5		Sb46
511 03	181	Porto	13.850	13.500	14.000	13.309,33	5		Sb46
511 04	181	Fernsprechkosten	4.500	4.500	9.000	4.250,22	5		Sb46
511 05	181	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	5.130	5.000	5.000	15.687,28	5		Sb46
511 06	181	Geräte Maske	200	200	450	175,66	5		Sb46
511 07	181	Geräte technische Werkstätten	1.540	1.500	1.500	3.539,54	5		Sb46
511 08	181	Bühnenausstattung	112.850	110.100	110.100	138.235,11	5		Sb46
511 09	181	Instrumentenunterhaltung	56.500	55.120	55.120	76.238,91	5		Sb46
511 10	181	Kostüme	56.890	55.500	55.500	65.353,47	5		Sb46
511 11	181	Maske	14.800	14.760	14.000	17.043,99	5		Sb46
511 13	181	Geräte Schneiderei	450	450	970	420,10	5		Sb46
511 14	181	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar (Corona)	0	0	0	434,83	0		Sb46
514 03	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	8.200	8.000	8.000	11.165,30	3		Sb46
514 04	181	Dienst- und Schutzkleidung, Kleidergeld	5.130	5.000	5.000	5.405,32	3		Sb46
514 05	181	Aufführungsmaterial - Theater -	1.500	1.500	27.000	1.374,58	6		Sb46
514 06	181	Aufführungsmaterial - Konzerte -	42.000	42.000	14.000	40.054,98	6		Sb46
514 07	181	Feuerschutzmittel	0	0	0	0,00	4		Sb46
517 01	181	Heizung	153.750	150.000	150.000	184.150,26	5		Sb46
517 02	181	Gebäudereinigung	158.260	154.400	154.400	196.798,82	4		Sb46
517 03	181	Grundsteuer	93.280	91.000	91.000	89.991,60	2		Sb46
517 04	181	Gebäudeversicherungen	5.130	5.000	5.000	6.287,58	4		Sb46
517 06	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	325.950	318.000	318.000	322.888,50	5		Sb46
518 01	181	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	22.120	21.580	21.580	32.866,73	4		Sb46
518 10	181	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	4.319,91	4		Sb46
518 11	181	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.590	3.500	3.500	6.485,30	0		Sb46
518 12	181	Miete Hardware für Fachverfahren	5.840	5.700	5.700	6.255,88	0		Sb46

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6330		<u>Theater und Orchester</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
519 01	181	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0,00	5	Sb46	
525 01	181	Fortbildung von Bediensteten	5.130	5.000	5.000	8.892,07	2	Sb46	
525 05	181	Ausbildung von Bediensteten	10.250	10.000	10.000	13.224,53	3	Sb46	
526 01	181	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	1.850	1.800	1.800	1.732,50	3	Sb46	
527 01	181	Reise- und Fahrkosten	5.950	5.800	5.800	6.242,09	6	Sb46	
531 01	181	Übrige Versicherungen	25.630	25.000	25.000	20.182,27	4	Sb46	
532 01	181	Transportkosten	0	0	0	563,30	6	Sb46	
532 02	181	Steuern	2.050	2.000	2.000	2.109,02	2	Sb46	
532 03	181	Werbung	84.050	82.000	82.000	85.109,45	HE 6	Sb46	
532 04	181	Programmhefte	8.410	8.200	8.200	8.177,04	6	Sb46	
532 05	181	Feuerwachen und DRK-Helfer	49.200	48.000	48.000	0,00	2	Sb46	
532 06	181	Kooperation mit Bremerhaven Bus	8.200	8.000	8.000	8.025,00	0	Sb46	
532 07	181	Gastspiele anderer Theaterensembles	37.000	36.100	36.100	10.432,64	6	Sb46	
532 08	181	Provisionen für Vorverkaufsstellen	0	0	0	79,60	4	Sb46	
532 09	181	Urheberanteile Theater	143.760	140.250	140.250	118.357,32	4	Sb46	
532 10	181	Urheberanteile Konzerte	0	0	0	2.389,87	4	Sb46	
532 11	181	Eigene Theater- und Konzertgastspiele	10.250	10.000	10.000	591,95	6	Sb46	
532 12	181	Ausstattung mit Blumenschmuck und Grünpflanzen	0	0	0	0,00	6	Sb46	
532 17	181	Projekt Junges Theater	79.950	78.000	68.000	85.486,91	HE 4	Sb46	
532 22	181	Umsetzung kultureller Projekte	0	0	0	0,00	0	Sb46	
532 23	181	Theater und Schule	0	0	10.000	0,00	4	Sb46	
532 24	181	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	13.109,66	0	Sb46	
532 82	181	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	510	500	500	10.948,38	0	Sb46	
532 83	181	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	27.680	27.000	27.000	52.982,38	HE 0	Sb46	
539 01	181	Verwendung der Spenden	0	0	0	150,00	HE 0	Sb46	
539 09	181	Stellenausschreibungen	510	500	500	5.827,57	3	Sb46	
539 10	181	Vorstellungsreisen	510	500	500	999,40	3	Sb46	
539 99	181	Vermischte Ausgaben	3.080	3.000	3.000	11.383,79	6	Sb46	
685 01	181	Mitgliedsbeiträge	24.850	24.240	24.240	26.489,08	4	Sb46	
700 01	181	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	0	0,00		Sb46	
811 01	181	LKW, Ersatzbeschaffung	0	0	0	0,00		Sb46	
812 06	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	33.360,06		Sb46	
812 07	181	Erwerb von Musikinstrumenten	0	0	0	2.743,43		Sb46	
812 08	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Corona)	0	0	5.760	247,52		Sb46	
891 01	181	Stägerund, Investitionszuschuss	672.000	672.000	672.000	2.126.028,94		Sb46	
919 01	851	Zuführung an die Drittmittlerücklage	0	0	0	3.550,00	HV	Sb46	
919 02	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00		Sb46	

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6330		<u>Theater und Orchester</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	34.290,00			Sb46
		SUMME DER AUSGABEN	18.135.990	18.026.710	17.595.470	18.926.092,98			
		SUMME DER EINNAHMEN	2.343.990	2.343.990	2.274.490	3.173.640,77			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-15.792.000	-15.682.720	-15.320.980	-15.752.452,21			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6361		<u>Historisches Museum</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 36	183	Eintrittsgelder	0	0	0	0,00			Sb45
111 41	183	Sonderveranstaltungen	7.500	7.500	7.500	6.878,65	E		Sb45
119 01	183	Museumsführer, Ausstellungskataloge	3.190	3.190	3.190	1.119,15	E		Sb45
119 10	183	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbehrlicher Gegenstände	0	0	0	0,00			Sb45
119 11	183	Verkauf von Postkarten, Broschüren etc.	1.000	1.000	1.000	2.750,65	E		Sb45
119 31	183	Von der FBG für Museumsschiff GERA	22.000	22.000	22.000	22.000,00	E		Sb45
119 61	183	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb45
119 81	183	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	20	20	20	5,00			Sb45
119 99	183	Vermischte Einnahmen	800	800	800	381,00			Sb45
231 02	183	Zuweisung vom Bund für die Bundesfreiwilligendienstleistenden	3.000	3.000	0	3.000,00			Sb45
282 01	183	Spenden	0	0	0	0,00	HE		Sb45
282 10	183	Zuschüsse zur Förderung überregionaler Veranstaltungen von der "BIS"	0	0	0	13.500,00			Sb45
342 01	183	Zuschüsse für investive projektbezogene Ausgaben	0	0	0	2.000,00	HV		Sb45
346 01	183	Zuschüsse aus dem europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) für die GERA	0	0	0	0,00			Sb45
359 01	851	Entnahme Rücklage Museumsschiff "GERA"	0	0	0	0,00	HE		Sb45
359 02	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb45
359 03	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb45
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	3.396,38			Sb45
		SUMME DER EINNAHMEN	37.510	37.510	34.510	55.030,83			
		A U S G A B E N							
412 10	183	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	6.620	6.620	0	0,00			Sb45
422 01	183	Bezüge der planmäßigen Beamten	61.280	61.280	58.270	58.777,67			Sb45
423 02	183	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	14.790,23			Sb45
428 01	183	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	718.020	704.900	635.000	644.764,74			Sb45
462 01	183	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb45
511 01	183	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	21.150	20.630	20.630	11.418,53		5	Sb45
514 03	183	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3.930	3.830	3.830	2.743,36		3	Sb45
517 07	183	Kosten für Kassen- und Aufsichtsdienst	164.000	160.000	160.000	230.939,49		4	Sb45

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6361		<u>Historisches Museum</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
518 11	183	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.540	1.500	1.500	2.506,71	0		Sb45
518 12	183	Miete Hardware für Fachverfahren	150	150	150	0,00	0		Sb45
523 01	183	Beschaffung und Präsentation von Kunst- und Sammlungsgegenständen	3.080	2.490	3.000	1.566,96	5		Sb45
525 01	183	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	100,00	2		Sb45
527 01	183	Reise- und Fahrkosten	1.850	1.800	1.800	895,05	6		Sb45
531 01	183	Übrige Versicherungen	14.000	14.000	17.790	13.559,15	4		Sb45
532 01	183	Transportkosten	250	240	240	0,00	6		Sb45
532 02	183	Erhaltungs- und Wiederherstellungs- arbeiten	4.100	4.000	4.000	5.211,83	6		Sb45
532 03	183	Werbung	10.250	10.000	10.000	7.121,69	6		Sb45
532 04	183	Vorträge und Veranstaltungen	1.110	1.080	1.080	7.395,60	E 6		Sb45
532 05	183	Sonderausstellungen	20.500	20.000	20.000	20.673,57	6		Sb45
532 06	183	Museumsführer, Ausstellungskataloge	0	0	0	0,00	E 6		Sb45
532 07	183	Werk- und Honorarverträge	1.640	1.600	1.600	53,25	6		Sb45
532 08	183	Postkarten, Broschüren etc.	0	0	0	772,82	E 6		Sb45
532 11	183	Unterhaltung Museumsschiff GERA	44.000	44.000	44.000	22.548,18	HE 0		Sb45
532 12	183	Museumspädagogische Projekte	230	220	220	2.758,70	6		Sb45
532 14	183	Fotografische Arbeiten und Fotomaterial	2.500	2.480	3.480	2.698,56	6		Sb45
532 15	183	Sachausgaben aus dem Veranstaltungsfonds Bremerhaven	0	0	0	0,00	0		Sb45
532 82	183	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	629,37	0		Sb45
532 83	183	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	0,00	0		Sb45
539 01	183	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE 0		Sb45
539 99	183	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6		Sb45
684 01	183	Zuwendung Museumsbahn Bremerhaven- Bederkesa e.V.	0	0	0	0,00	4		Sb45
685 01	183	Zuschuss Förderkreis Morgensternmuseum	0	0	0	21.878,88	0		Sb45
685 02	183	Mitgliedsbeiträge	830	810	810	1.155,00	4		Sb45
812 06	183	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10.000	10.000	10.000	8.418,38			Sb45
812 07	183	Investive Exponate	5.000	5.000	10.000	650,00			Sb45
812 08	183	Digitalisierung der Museumsangebote (Corona)	0	0	53.130	5.756,03			Sb45
812 09	183	Investive Ausgaben aus dem Veranstaltungsfonds Bremerhaven	0	0	0	0,00			Sb45
812 10	183	Investive Ausgaben für diverse Projekte	0	0	0	0,00	HV		Sb45
893 01	183	Inv.-Zuschüsse für Restaurierungen	10.000	10.000	20.000	7.841,02			Sb45
893 02	183	Inv. Zuschüsse f. d. GERA aus dem euro- päischen Meeres- u. Fischereifonds (EMFF)	0	0	0	0,00			Sb45
919 01	851	Zuführung Rücklage Museumsschiff GERA	0	0	0	21.451,82	HE		Sb45
919 02	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb45

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6361		<u>Historisches Museum</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
919 03	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb45
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	54.243,97			Sb45
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.371,61			Sb45
SUMME DER AUSGABEN			1.106.030	1.086.630	1.080.530	1.174.692,17			
SUMME DER EINNAHMEN			37.510	37.510	34.510	55.030,83			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.068.520	-1.049.120	-1.046.020	-1.119.661,34			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 4

Dezernat IV, Schulamt

Zu 6200/162 03, 359 02, 539 03 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6200/539 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6200/162 03 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6200/919 02 zuzuführen.

Zu 6205/119 51 und 6210/6230/514 02 und 532 11:

Mehreinnahmen bei 6205/119 51 dürfen zur Deckung von Mehrausgaben für Bildungs- und Teilhabeleistungen bei 6210/6230/514 02 und 532 11 verwendet werden.

Zu 6205/182 01 und 863 01:

Der Magistrat hat mit Vorlage Nr. IV/20/2017 beschlossen, ein Programm „Studienförderung für Nachwuchslehrkräfte“ ab dem Wintersemester 2017 einzurichten. Die Finanzierung erfolgt aus nicht verwendeten Rücklagen bzw. aus nicht verausgabten Personalkosten bei den Personalausgaben Lehrkräfte.

Zu 6205/182 02, 359 02, 385 31, 863 02 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6205/863 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6205/182 02, 359 02 und 385 31 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6205/919 02 zuzuführen.

Zu 6205/385 01:

Seit dem 01.01.2008 werden auf der Grundlage des Finanzausweisungsgesetzes die Netto-Personalausgaben der Lehrkräfte zu 100 % vom Land Bremen erstattet.

Zu 6205/385 03, 428 13, 532 13 und 685 13:

Einnahmen bei 6205/385 03 dienen für Ausgaben bei 6205/532 13 und stellen eine 100 %-Finanzierung dar. Die Mittel bei 6205/428 13, 532 13 und 685 13 sind ausschließlich für zusätzliche, flüchtlingsbezogene Ausgaben vorgesehen und dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden. Die Budgetierungsgrundsätze nach § 12 der Haushaltssatzungen 2024 und 2025 finden insoweit keine Anwendung.

Zu 6205/359 02, 385 05, 385 11, 385 13, 385 14, 532 04, 532 08, 532 14, 685 08, 812 14, 812 28, 919 02, 971 02 und 989 03, 6210/427 09, 428 09, 532 19 und 685 19, 6230/427 09, 428 09, 532 19, 685 19 und 6246/427 09:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6205/532 04, 532 08, 532 14, 685 08, 812 14, 812 28, 971 02 und 989 03, 6210/427 09, 428 09, 532 19 und 685 19, 6230/427 09, 428 09, 532 19, 685 19 und 6246/427 09 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6205/359 02, 385 05, 385 11, 385 13 und 385 14 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6205/919 02 zuzuführen.

Die Ausgaben im Rahmen des Digitalpaktes Schule 2019 bis 2022 (6205/532 14 und 812 14) werden zu 90% durch Landesmittel finanziert und über 6205/385 14 vereinnahmt. Der kommunale Eigenanteil in Höhe von 10% ist bei 6205/812 14 ausgewiesen.

Aus dem Landesprogramm „zur Verbesserung des bremischen Schulsystems“ wird die dem Kulturredirektorat organisatorisch zugeordnete Maßnahme „Kulturelle Bildung“ finanziert. Die diesbezüglichen Ausgaben werden im Kapitel 6300 ausgewiesen und dem Kulturredirektorat vom Schulamt erstattet.

Zu 6205/385 12 und 682 12:

Die Einnahmen aus dem „Sofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten (SoPro-Schule II)“ werden in voller Höhe an den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien zur anteiligen Finanzierung der Kosten im Zusammenhang mit den Interimsbauten „Neue Grundschule Lehe (NGL)“ und „Neue Oberschule Lehe (NOL)“ weitergeleitet.

Bei 6205/682 12 sind in den Ansätzen 2024 und 2025 Beträge in Höhe von 3.198.380 EUR bzw. 3.263.380 EUR enthalten, die der teilweisen Abdeckung einer in 2021 veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 15.000.000 EUR dienen. Diese dient neben den bereits im Haushalt eingestellten Mitteln

(SoProSchule II und Bewirtschaftung) zur Deckung der entstehenden Kosten für NGL und NOL von 2022 bis 2026. Die weitere Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung ist wie folgt vorgesehen: 2026: 2.290.000 EUR.

Zu 6205/632 13 und 682 14:

Bei 6205/682 13 sind in den Ansätzen 2024 und 2025 Beträge in Höhe von 363.070 EUR bzw. 224.640 EUR enthalten, die der teilweisen Abdeckung einer in 2022 veranschlagten und hierhin verlagerten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.581.940 EUR dienen. Diese dient zur Deckung der entstehenden Kosten für die Anmietung von Mobilbauklassen für das Schulzentrum Hamburger Str. durch Seestadt Immobilien von 2024 bis 2025.

Bei 6205/682 14 sind in den Ansätzen 2024 und 2025 Beträge in Höhe von 1.385.160 EUR bzw. 2.322.990 EUR enthalten, die der teilweisen Abdeckung einer in 2022 veranschlagten und hierhin verlagerten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 12.657.730 EUR dienen. Diese dient zur Deckung der entstehenden Kosten für die Anmietung von Mobilbauklassen für die Neue Grundschule Geestemünde durch Seestadt Immobilien von 2024 bis 2030. Die weitere Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung ist wie folgt vorgesehen: 2026: 1.975.940 EUR, 2027: 1.097.220 EUR, 2028 ff.: 3.552.160 EUR.

Zu 6205/518 01, 518 02 und 518 03:

Im Nachtragshaushalt 2019 wurde bei der Haushaltsstelle 6925/891 06 „Seestadt Immobilien, PPP-Finanzierung Schulneubauten“ eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 249 Mio. EUR bereitgestellt. Durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses (Bereich Finanzen) vom 10.12.2019 (Vorlage Nr. 49/2019) wurden Teilbeträge in Höhe von 41,4 Mio. EUR, 102,5 Mio. EUR und 105,1 Mio. EUR zu den seinerzeit neu eingerichteten Haushaltsstellen 6205/891 02 „PPP-Finanzierung Neue Grundschule Lehe“ (NGL), 6205/891 03 „PPP-Finanzierung Neue Oberschule Lehe“ (NOL) und 6205/891 04 „PPP-Finanzierung Ersatzbau Allmersschule/Oberschule Geestemünde“ (SHS) verlagert und freigegeben. Mit dem 2. Nachtragshaushalt 2023 wurde für die NGL wird eine zusätzliche VE in Höhe von 27.157.000 € bei der neu eingerichteten Haushaltsstelle 6205/518 01 „Miete Neue Grundschule Lehe **VE**“, für die NOL wird eine zusätzliche VE in Höhe von 78.086.000 € bei der neu eingerichteten Haushaltsstelle 6205/518 02 „Miete Neue Oberschule Lehe **VE**“ und für die SHS wird eine zusätzliche VE in Höhe von 77.472.000 € bei der neu eingerichteten Haushaltsstelle 6205/518 03 „Miete Schulzentrum Hamburger Straße**VE**“ bereitgestellt und die bereits freigegebenen VE verlagert. Zur Abdeckung der hier betreffenden VE wurden statt jährlichen Raten von 8.300.000 € ab 2024 über 30 Jahre nunmehr in Gesamthöhe von rund 14.390.500 € bei den dafür vorgesehenen Haushaltsstellen veranschlagt: bei 6205/518 01 jährlich 2.285.240 EUR, bei 6205/518 02 jährlich 6.019.860 EUR und bei 6205/518 03 jährlich 6.085.400 EUR.

Zu 6210/6230/6246/119 61, 282 01, 282 02, 359 02, 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6210/6230/6246/119 61, 282 01, 282 02 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6210/6230/6246/919 02 zuzuführen.

Zu 6210/6230/6231/6246 359 01 und 919 01:

Für die Schulkapitel 6210 bis 6246 besteht eine gemeinsame Rücklage. Die Aufteilung der Mittel obliegt dem Schulamt.

Gemäß § 7 der „Verordnung über die Selbstbewirtschaftung von Haushaltsmitteln durch Schulen“ werden am Ende des Haushaltsjahres die den Schulen zur Selbstbewirtschaftung zugewiesenen, nicht verausgabten Mittel (Minderausgaben) nicht zur Gesamtdeckung des Haushaltes herangezogen, sondern sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6210/6230/6231/6246 359 01 der Rücklage über 6210/919 01 zuzuführen.

Zu 6230/359 02, 385 01, 385 03, 685 02, 685 03 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6230/685 02 und 685 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6230/359 02, 385 01 und 385 03 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6230/919 02 zuzuführen.

Zu 6246/359 02, 385 01, 428 06 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6246/428 06 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6246/359 02 und 385 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6246/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6250:

Dieses Kapitel dient der gesonderten Nachweisung der Schulversuche und Sonderprogramme im Schulbereich. Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen des Kapitels.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6250/359 02 und unter Einhaltung des Budgetsaldos der "Drittmittel-Rücklage" über 6250/919 02 zuzuführen.

Dezernat IV, Volkshochschule

Zu 6272/119 31, 119 32, 119 34, 359 02, 381 01, 385 01, 427 03, 428 03, 511 02, 517 03, 517 07, 518 02, 525 07, 527 02, 532 01, 532 02, 532 80, 812 07 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6272/427 03, 428 03, 511 02, 517 03, 517 07, 518 02, 525 07, 527 02, 532 01, 532 02, 532 80 und 812 07 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6272/119 31, 119 32, 119 34, 359 02, 381 01 und 385 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6272/919 02 zuzuführen.

Dezernat IV, Kulturamt

Zu 6300/119 10, 282 02, 532 06 und 532 08:

Einnahmen bei 6300/119 10 und 282 02 dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben bei 6300/532 06 und 532 08.

Zu 6300/162 01, 231 04, 282 01, 359 02, 385 01, 532 13, 539 02, 539 04, 812 07, 893 02 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6300/532 13, 539 02, 539 04, 812 07, 893 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6300/162 01, 231 04, 282 01, 359 02 und 385 01 der "Drittmittel-Rücklage" über 6300/919 02 zuzuführen.

Zu 6300/682 80 und 682 90:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 der Theater im Fischereihafen GmbH (TiF) sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	446.270	Personalausgaben	254.840
Zuschuss Stadt Bremerhaven	220.000	Investitionen	1.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Übrige Ausgaben	434.300
Auflösung sonstiger Rücklagen			
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust	23.870		
Summe der Einnahmen	690.140	Summe der Ausgaben	690.140

Zu 6351/231 01, 231 03, 282 01, 359 02, 532 06, 532 12, 539 02 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6351/532 06, 532 12 und 539 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6351/231 01, 231 03, 282 01 und 359 02 der "Drittmittel-Rücklage" über 6351/919 02 zuzuführen.

Zu 6352/282 01, 359 02, 539 02 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6352/539 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6352/282 01 und 359 02 der "Drittmittel-Rücklage" über 6352/919 02 zuzuführen.

Zu 6355/682 80, 682 90 und 891 01:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 der Zoo am Meer Bremerhaven GmbH sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	2.729.800		
Zuschuss Stadt Bremerhaven	877.850	Personalausgaben	1.734.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Investitionen	31.000
Entnahme aus der Kapitalrücklage	243.650		
mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Übrige Ausgaben	2.086.300
Summe der Einnahmen	3.851.300	Summe der Ausgaben	3.851.300

Zu 6362/282 01, 359 02, 539 02 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6362/539 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6362/282 01 und 359 02 der "Drittmittel-Rücklage" über 6362/919 02 zuzuführen.

Zu 6372/282 01, 282 02, 359 02, 532 06, 539 02 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6372/532 06 und 539 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6372/282 01, 282 02 und 359 02 der "Drittmittel-Rücklage" über 6372/919 02 zuzuführen.

Dezernat IV, Theater und Orchester

Zu 6330/282 01, 282 11, 359 01, 385 01, 385 02, 532 17, 539 01 und 919 01:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6330/532 17 und 539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6330/282 01, 282 11, 359 01, 385 01 und 385 02 der "Drittmittel-Rücklage" über 6330/919 01 zuzuführen.

Zu 6330/111 40 und 532 17:

Die Einnahmen bei 6330/111 40 sind zweckgebunden für die Finanzierung des Jungen Theaters JUB! zu verwenden.

Zu 6330/111 37 und 532 83:

Die Einnahmen bei 111 37 sind zweckgebunden für die Finanzierung der Software-Systemgebühren bei der Haushaltsstelle 6330/532 83 zu verwenden.

Zu 6330/119 03 und 6330/532 03

Die Einnahmen bei 6330/119 03 sind zweckgebunden für die Finanzierung der Beschaffung von Werbemitteln über die Haushaltsstelle 6330/532 03 zu verwenden.

Dezernat IV, Historisches Museum

Zu 6361/282 01, 342 01, 359 03, 539 01, 812 10 und 919 03:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6361/539 01 und 812 10 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6361/282 01, 342 01 und 359 03 der "Drittmittel-Rücklage" über 6361/919 03 zuzuführen.

Zu 6361/359 01, 532 11 und 919 01:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6361/532 11 können der Rücklage für das Museumsschiff "Gera" über 6361/919 01 zugeführt werden. Die Rücklage dient zur Finanzierung der alle sechs bis acht Jahre entstehenden Werftkosten. Zu diesem Zweck dürfen im Haushaltsvollzug erforderliche Mittel aus der Rücklage an 6361/359 01 gezahlt werden.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6200/162 03	6200/539 03	Hanna-Schröder-Stiftung	2
6205/385 01	6205/119 32, 119 72, 119 91, 231 01, 232 01, 281 01, 6230/233 02, 6246/111 11, 233 01, 6205/631 01, 632 01, 633 02 und 636 01, 6246/633 02, 6205/6210/6211/6230/6231/6246 Personalausgaben Lehrkräfte	Erstattung Personalausgaben Lehrkräfte	4
6205/385 02	6205/441 03, 443 11, 453 03, 459 10 6210/428 03 6210 6230/6246/428 05 6210/6230/428 06, 683 01 6246/428 09 6210/6230/6246/428 13 6210/6230/6246/684 01 6210/6230/532 06 6260/422 01, 428 01 6210/6230/6246/428 14	Erstattung Personalausgaben nichtunterrichtendes pädagogisches Personal (NUPP)	1
6205/385 03	6205/532 13, 685 13, 812 13	Sprachförderung von Flüchtlingen	1
6205/385 05	6205/532 04, 685 08 6210/6230/428 09, 685 19 6210/6230/6246/422 08, 427 09, 428 08, 532 18	Programm zur Verbesserung des bremischen Bildungssystems	1
6205/385 11	6205/532 10, 971 02 6210/6230/6260/422 10, 428 10	Handlungskonzept frühkindl. Bildung	1
6205/385 12	6205/682 12	Sonderprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten (SoProSchule)	3
6205/385 13	6205/532 08	Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	3
6205/385 14	6205/532 14, 812 14	Digitalpakt Schule 2019 bis 2024, Finanzierung 90 % Land Bremen, 10 % Eigenanteil Bremerhaven	5
6230/385 01	6230/685 02	Maßnahmen zur beruflichen Orientierung mit sonderpädagogischem Förderbedarf	2
6230/385 03	6230/685 03	Bildungsketten in der Berufsausbildung	2
6246/385 01	6246/428 06	Programm "Transition Guide"	1
6250		Schulversuche und Sonderprogramme	1
6272/119 34	6272/532 02	Prüfungskosten	2
6300/111 36	6300/539 03, 684 01	Sachausgaben und Zuschüsse für kulturelle Zwecke	5
6300/111 37	6300/532 07	Jeanette Schocken Preis	5
6300/119 10, 282 02	6300/532 06, 532 08	Veranstaltungen und Veröffentlichungen	5
6300/162 01	6300/539 04	Zinsen Sparkassenstiftung	2
6300/282 01	6300/539 02	Spenden	2
6300/385 01	6300/893 02	Ausbau des Kunstmuseums	3
6330/111 37	6330/532 83	Finanzierung der Software-Systemgebühren	5
6330/111 40, 385 01	6330/532 17	Projekt Junges Theater	5
6330/119 03	6330/532 03	Werbeartikel	
6351/111 36	6351/532 03	Veranstaltungen und Autorenlesungen	5
6351/119 31	6351/523 01	Beschaffung von Medien	5
6351/282 01	6351/539 02	Spenden	2
6352/111 36, 119 31, 124 01	6352/532 01	Kuturläden	5
6352/282 01	6352/539 02	Spenden	2
6361/111 41	6361/532 04	Vorträge und Veranstaltungen	5
6361/119 01	6361/532 06	Museumsführer, Ausstellungskataloge	5
6361/119 11	6361/532 08	Postkarten, Broschüren	2
6361/119 31	6361/532 11	Von der FBG für das Museumsschiff GERA	5
6361/282 01	6361/539 01	Spenden	2
6362/282 01	6362/539 02	Spenden	2
6372/282 01	6372/539 02	Spenden	2
6372/282 02	6372/532 06	Zuschüsse für Projekte der Jugendmusikschule	2

¹⁾ 100 % Kostenerstattung

²⁾ Die Ausgaben entsprechen den Einnahmen.

³⁾ Einnahmen dienen zur Finanzierung der Ausgaben.

⁴⁾ 100 % Kostenerstattung nach Gegenrechnung der Einnahmen

⁵⁾ Die Einnahmen dienen zur Teilfinanzierung der Ausgaben.

Ausschussbereich 5

Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

<u>Dezernat III:</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6401	Sozialamt	Sozialamt
6408	Sozialreferat	Sozialamt
6410	Leistungen nach dem SGB XII	Sozialamt
6411	Leistungen nach dem SGB XII, Grundsicherung	Sozialamt
6412	Leistungen nach dem SGB XII im Zusammenhang mit SGB IX	Sozialamt
6416	Sonstige Hilfen	Sozialamt
6419	Flüchtlinge aus der Ukraine	Sozialamt
6420	Leistungen für Asylbewerber	Sozialamt
6421	Leistungen u. a. nach dem SGB XII, LPG, StGB und LAG	Sozialamt
6424	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege	Sozialamt
6425	Leistungen nach dem SGB XII, Hilfen zur Gesundheit	Sozialamt
6426	Leistungen nach dem SGB XII, Blindenhilfe	Sozialamt
6427	Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen	Sozialamt
6428	Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte	Sozialamt
6429	Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	Sozialamt
6430	Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für Kinder	Sozialamt
6431	Seniorentreffpunkte	Sozialamt
6440	Leistungen nach dem SGB II	Sozialamt
6441	Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes	Sozialamt
6641	Förderung des Wohnungsbaus	Sozialamt
6405	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik
<u>Dezernat VIII:</u>		
6402	Amt für Menschen mit Behinderung	Amt für Menschen mit Behinderung

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zins- ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs- saldo
Mio. EUR								
2024	127,994	12,578	0,000	163,258	0,766	0,660	177,262	-49,268
2025	121,044	11,806	0,000	166,539	0,768	0,660	179,772	-58,728

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	0,000					0,000	-49,268
2025	0,000					0,000	-58,728

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6401		<u>Sozialamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	219	Verwaltungsgebühren	13.270	13.270	13.270	3.720,00			Sb50
112 01	219	Ordnungswidrigkeiten	8.690	8.690	8.690	0,00			Sb50
119 11	219	Kostenerstattung für Aufwendungen im Rahmen von Betreuungsaufgaben	0	0	0	0,00			Sb50
119 31	291	Rückzahlungen zum Entschuldungsfonds	0	0	570	0,00			Sb50
119 32	219	Erstattungen Personalausgaben	3.110	4.390	20.000	0,00			Sb50
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb50
119 81	219	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	800	800	1.510	795,16			Sb50
119 99	219	Vermischte Einnahmen	10.000	10.000	10.000	4.857,89			Sb50
124 02	219	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Nutzungsentschädigungen	0	0	150	0,00			Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	834,27			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0681/985 16-6 für Wahrnehmung von Landesaufgaben	532.000	532.000	532.000	532.380,00	E		Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 36-0, 0408/985 73-0 f. Personalkost. (BrAG SGB XII)	1.806.600	1.776.400	1.754.900	1.746.693,10			Sb50
385 03	891	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 17-4 für Wahrnehmung von Landesaufgaben	28.000	28.000	28.000	28.000,00	E		Sb50
385 04	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 12-9 Sofortzuschl. f. Kinder, Jugendl. § 145 SGB XII	9.200	9.000	0	8.828,38			Sb50
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 31-0 für Schuldnerberatung (Insolvenzrecht)	101.700	100.000	96.990	98.280,00			Sb50
385 08	891	(I) Von Bremer Hst. 0401/985 55-7 für Materialausst. Katastrophenschutz (GMUE)	0	0	284.550	0,00			Sb50
385 09	891	(K) Von Bremer Hst. 0697/985 19-0 für Wahrnehmung von Landesaufgaben (GMUE)	0	900.000	930.000	0,00			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			2.513.370	3.382.550	3.680.630	2.424.388,80			
A U S G A B E N									
422 01	219	Bezüge der planmäßigen Beamten	1.235.820	1.219.120	1.204.350	993.555,69	E		Sb50
422 09	219	Bezüge der planmäßigen Beamten (Wohngeld)	31.130	31.130	89.990	42.739,01	E		Sb50
428 01	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	5.189.190	5.076.970	4.164.540	3.733.229,98	E		Sb50
428 03	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Wohngeld)	1.166.130	1.148.120	644.360	433.869,81	E		Sb50
428 04	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Wohngeld, GMUA)	0	900.000	930.000	0,00			Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
			EUR	EUR	EUR	EUR			
6401		<u>Sozialamt</u>							
462 01	219	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb50
511 01	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	101.210	98.740	98.740	130.399,42		5	Sb50
511 02	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	20,00		0	Sb50
514 03	219	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	600	50,04		3	Sb50
517 06	219	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	30.750	30.000	30.000	33.439,93		5	Sb50
518 10	219	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	0,00		4	Sb50
518 11	219	Miete Hardware Arbeitsplatz	36.900	36.000	36.000	38.277,18		0	Sb50
518 12	219	Miete Hardware für Fachverfahren	5.000	5.000	3.650	6.565,18		0	Sb50
525 01	219	Fortbildung von Bediensteten	12.700	12.700	15.000	10.304,04		2	Sb50
526 01	219	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		3	Sb50
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	5.000	4.910	5.830	2.122,40		6	Sb50
531 01	219	Übrige Versicherungen	4.300	4.300	5.710	4.189,86		4	Sb50
532 02	291	Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen	0	0	0	0,00		6	Sb50
532 03	219	Aufwendungen für Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz	0	0	160	0,00		3	Sb50
532 04	219	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	222,98		0	Sb50
532 05	219	Frauenhaus	10.250	10.000	10.000	2.219,08		4	Sb50
532 07	219	Wartung des Wohngeldverfahrens	0	0	0	0,00		5	Sb50
532 82	219	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb50
532 83	219	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	98.140	95.750	95.750	116.096,51		0	Sb50
539 09	219	Stellenausschreibungen	0	0	0	7.231,66		3	Sb50
539 99	219	Vermischte Ausgaben	0	0	200	0,00		6	Sb50
671 02	219	Verwaltungskostenbeitrag an die Bremer Aufbaubank	13.880	13.540	13.540	24.104,37		4	Sb50
684 01	236	Zuwendungen an SOLIDAR - Freiwillige Soziale Dienste e.V.	0	0	9.020	9.020,00		5	Sb50
684 02	236	Zuwendungen für Leistungen nach dem SGB XII	0	0	10.000	10.000,00		3	Sb50
684 03	236	Zuschuss Solidarische Hilfe e.V.	0	0	4.000	4.000,00		5	Sb50
684 05	291	Zuwendungen für Integrationsmaßnahmen	0	0	0	0,00		3	Sb50
684 06	291	Zuwendungen an den Bremerhavener Sinti-Verein e.V.	25.570	24.950	24.950	24.073,20		4	Sb50
684 08	291	Zuwendungen an Pro Familia	15.380	15.000	15.000	15.000,00		4	Sb50
684 09	291	Zuwendung Bremerhavener Tafel (Corona)	0	0	0	0,00		0	Sb50
685 01	219	Mitgliedsbeiträge	490	480	480	688,63		3	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6401		<u>Sozialamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
812 01	045	Materialausstattung Katastrophenschutz (GMUA)	0	0	284.550	0,00			Sb50
812 06	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	28.000	28.000	28.000	30.006,83	E		Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	60.480,00			Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.341,11			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			8.009.840	8.754.710	7.724.420	5.733.246,91			
SUMME DER EINNAHMEN			2.513.370	3.382.550	3.680.630	2.424.388,80			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-5.496.470	-5.372.160	-4.043.790	-3.308.858,11			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6408		<u>Sozialreferat</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 99	219	Vermischte Einnahmen	0	0	0	207,23			Sb50
282 01	291	Zuschüsse Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK)	0	0	0	38.364,72	HV		Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 38-7 für Projekt Präventive Hausbesuche	0	0	0	40.000,00	HV		Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0501/985 21-0 für Informationskampagne	0	0	211.000	0,00			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	211.000	78.571,95			
A U S G A B E N									
422 01	219	Bezüge der planmäßigen Beamten	43.440	42.160	0	16.272,82			Sb50
428 01	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	369.880	354.260	199.880	246.074,11			Sb50
428 02	291	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer (Präventive Hausbesuche)	0	0	0	0,00	HV		Sb50
462 01	219	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb50
511 01	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	6.620	6.500	4.620	6.877,34		5	Sb50
518 11	219	Miete Hardware Arbeitsplatz	2.280	2.250	1.050	2.237,63		0	Sb50
525 01	219	Fortbildung von Bediensteten	1.750	1.710	1.710	312,00		2	Sb50
526 01	219	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	8.600	7.850	30.000	13.316,71		3	Sb50
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	1.270	1.240	1.240	604,91		6	Sb50
531 01	219	Übrige Versicherungen	150	150	150	136,87		4	Sb50
532 01	291	Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen	4.150	4.000	6.000	37.588,31		6	Sb50
532 02	291	Sachkosten für Projekte im Rahmen der Sozialplanung	5.000	5.000	0	190,89		5	Sb50
532 03	291	Sachkosten für Präventive Hausbesuche	0	0	0	0,00	HV	0	Sb50
532 04	291	Sachkosten für Zukunftswerkstatt Kommunen	0	0	0	36.339,80	HV	0	Sb50
532 05	291	Sachkosten strategische Seniorenarbeit	5.000	5.000	0	0,00		5	Sb50
532 06	291	Sachkost. f. Info.kampagne z. Vermeidung von Notlagen in Folge der Ukraine-Krise	0	0	211.000	0,00		0	Sb50
532 82	219	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	807,11		0	Sb50
539 09	219	Stellenausschreibungen	0	0	0	4.375,87		3	Sb50
539 99	219	Vermischte Ausgaben	0	0	0	218,37		6	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6408		<u>Sozialreferat</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
684 01	291	Zuwendungen für Integrationsmaßnahmen	35.880	35.000	640.000	232.552,68	3		Sb50
684 02	219	Zuwendungen an den Rat der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger	0	0	2.000	0,00	3		Sb50
684 03	291	Zuwendungen im Rahmen der Sozialplanung	0	0	0	0,00	5		Sb50
684 04	291	Zuwendungen für Integrationsmaßnahmen (Ukraine)	0	0	0	50.459,91	3		Sb50
684 05	291	Zuwendungen an den Migrationsrat	8.050	8.000	0	0,00	4		Sb50
812 06	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.500	2.500	0	1.245,78			Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	42.024,92	HV		Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	75,00			Sb50
989 90	891	(K) An Brem. Hst. 0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			494.570	475.620	1.097.650	691.711,03			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	211.000	78.571,95			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-494.570	-475.620	-886.650	-613.139,08			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6410		<u>Leistungen nach dem SGB XII</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	13.000	13.000	0	13.469,53			Sb50
119 99	219	Vermischte Einnahmen	200	200	0	1.214,00			Sb50
182 03	281	Tilgung von Darlehen bei Hilfe zum Lebensunterhalt (außerh. von Einr.)	30.000	30.000	25.000	42.535,47			Sb50
182 07	285	Tilgung von Darlehen bei Krankenhilfe u.ä. (außerhalb von Einrichtungen)	0	0	0	0,00			Sb50
232 01	291	Notlagenbedingte Zuweisung öffentliche Daseinsvorsorge Soziales	0	8.000.000	0	0,00			Sb50
233 01	281	Erstattungen von Sozialhilfeträgern bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	5.000	5.000	0	4.213,20			Sb50
233 03	283	Erstattungen von Sozialhilfeträgern bei Eingliederungshilfe (außerh. v. Einr.)	0	0	0	0,00			Sb50
233 04	285	Erstattungen von Sozialhilfeträgern bei Krankenhilfe u. ä. (außerh. von Einr.)	0	0	0	56,80			Sb50
233 10	281	Erstattungen von Sozialhilfeträgern bei HLU (in Einrichtungen)	0	0	0	0,00			Sb50
236 01	281	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	43.000	43.000	50.000	42.354,59			Sb50
236 05	233	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Tabellenwohngeld	4.000	4.000	0	77,57			Sb50
236 12	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Krankenhilfe u.ä. (außerh. v. Einr.)	11.400	11.400	0	0,00			Sb50
236 50	281	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei HLU (in Einrichtungen)	0	0	0	0,00			Sb50
281 01	281	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	30.000	30.000	30.000	11.905,52			Sb50
281 04	285	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz bei Krankenhilfe u.ä. (außerh. von Einr.)	0	0	0	0,00			Sb50
281 05	285	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz bei sonstiger HBL (außerh. von Einr.)	300	300	0	684,65			Sb50
281 06	285	Bestattungskosten, Ersatz von Verpflichteten	40.000	40.000	40.000	32.152,22			Sb50
281 10	281	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz bei HLU (in Einrichtungen)	500	500	0	3.677,42			Sb50
281 20	281	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	4.000	4.000	10.000	3.121,68			Sb50
281 30	281	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei HLU (in Einrichtungen)	500	500	0	960,00			Sb50
281 40	281	Sonstige Ersatzleistungen bei HLU (außerhalb von Einrichtungen)	500	500	0	545,00			Sb50
281 50	281	Sonstige Ersatzleistungen bei HLU (in Einrichtungen)	2.600	2.600	0	3.074,29			Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6410		<u>Leistungen nach dem SGB XII</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			185.000	8.185.000	155.000	160.041,94			
A U S G A B E N									
511 01	235	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0	0	0	-67,04		5	Sb50
514 03	235	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	0	0,00		3	Sb50
526 01	235	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	18.000	18.000	7.000	17.011,10		3	Sb50
531 01	235	Übrige Versicherungen	1.200	1.200	1.350	1.117,40		4	Sb50
671 01	291	Erweiterung Schuldner- und Insolvenzberatung (Corona)	0	0	123.940	162.225,29		0	Sb50
671 11	285	Erstattung an Krankenkasse gem. § 264 SGB V	1.066.930	1.009.410	486.120	647.259,31		1	Sb50
671 50	285	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 01	281	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Hilfe zur Arbeit nach § 19 BSHG)	1.717.440	1.675.550	1.675.550	1.914.533,31		1	Sb50
681 02	281	Sonstige einmalige Leistungen an Empfänger laufender Hilfe	75.000	75.000	27.930	33.912,69		2	Sb50
681 03	281	Hauswirtschaftliche Verrichtungen nach § 27 (3) SGB XII	3.500	3.500	5.490	3.551,22		1	Sb50
681 05	285	Einmalige Leistungen ohne gleichzeitigen Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt	15.000	15.000	34.130	14.095,75		2	Sb50
681 08	285	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	907.000	907.000	837.770	906.497,59		1	Sb50
681 10	285	Hilfe bei Krankheit gem. § 48 SGB XII	0	0	0	393,20		1	Sb50
681 12	285	Vorbeugende Gesundheitshilfe	0	0	0	78,28		1	Sb50
681 13	285	Erstattung gem § 264 SGB V	0	0	537.830	567.298,77		1	Sb50
681 14	285	Krankenhilfe, Arzneimittel	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 19	285	Krankenhilfe, sonstige Leistungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 23	285	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0	0	10.340	0,00		1	Sb50
681 25	285	Seniorenbetreuung, Altenhilfe	16.000	16.000	11.130	13.355,70		3	Sb50
681 50	285	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	34.000	34.000	15.630	25.678,29		1	Sb50
681 70	285	Bestattungskosten	220.000	220.000	310.290	221.172,00		1	Sb50
681 84	281	HLU b. gleichz. Bezug v. ambulanter Hilfe zur Pflege	30.000	30.000	15.520	20.041,33		1	Sb50
681 90	291	Kosten für Schuldnerberatung	101.700	100.000	96.990	138.555,77		1	Sb50
681 99	281	HLU (Corona)	0	0	0	44.800,00		0	Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	123.934,71			Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6410		<u>Leistungen nach dem SGB XII</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
971 01	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	84.418,08			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			4.205.770	4.104.660	4.197.010	4.939.862,75			
SUMME DER EINNAHMEN			185.000	8.185.000	155.000	160.041,94			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-4.020.770	4.080.340	-4.042.010	-4.779.820,81			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6411		<u>Leistungen nach dem SGB XII, Grundsicherung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
233 10	282	Erstattungen durch andere Träger bei ambulanten Leistungen	0	0	0	848,73	E		Sb50
233 11	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102 - 114 SGB X an Empfänger ab 65J. a. v. E.	230.000	230.000	200.000	181.072,77	E		Sb50
233 12	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102 - 114 SGB X an Empfänger v. 18 bis 64J. a.v.E	280.000	280.000	160.000	268.244,04	E		Sb50
233 13	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102 - 114 SGB X an Empfänger ab 65J. i. E.	5.000	5.000	5.000	3.780,20	E		Sb50
233 14	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102 - 114 SGB X an Empfänger v. 18 bis 64J. i. E.	30.000	30.000	65.000	36.989,72	E		Sb50
233 15	282	Erstattungsanspr. n. §§ 102-114 SGB XII an Empf. n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 16	282	Erstattungsanspr. n. §§ 102-114 SGB XII an Empf. n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 17	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102-114 SGB XII an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 18	282	Erstattungsansprüche nach §§ 102-114 SGB XII an Empfänger von 18 bis 64 J. in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 19	282	Erstattungsanspr. n. §§102-114 SGBXII an Empfänger nach §41 Abs.3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 30	233	Erstattungen von Wohngeld bei ambulanten Leistungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
233 40	233	Erstattungen von Wohngeld bei stationären Leistungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
236 30	282	Erstattungen von Renten bei ambulanten Leistungen	6.000	6.000	0	4.606,45	E		Sb50
236 40	282	Erstattungen von Renten bei stationären Leistungen	0	0	9.500	0,00	E		Sb50
281 10	282	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei ambulanten Leistungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 11	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger ab 65J. a. v. E.	7.000	7.000	0	6.326,32	E		Sb50
281 12	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger v. 18 bis 64J. a. v. E.	5.000	5.000	3.000	4.508,41	E		Sb50
281 13	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger ab 65J. i. E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 14	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger v. 18 bis 64j. i. E.	15.000	15.000	4.000	10.321,12	E		Sb50
281 15	282	Kostenersatz n. § 93 SGB XII an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 16	282	Kostenersatz n. § 93 SGB XII an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6411		<u>Leistungen nach dem SGB XII, Grundsicherung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
281 17	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 18	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger von 18 bis 64 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 19	282	Kostenersatz nach § 93 SGB XII an Empfänger nach § 41 Abs. 3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 20	282	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei stationären Leistungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 30	282	Kostenersatz, Rückzahl. v. ambul. Leist.	2.500	2.500	0	2.185,29	E		Sb50
281 31	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger ab 65J. a. v. E.	60.000	60.000	60.000	46.898,13	E		Sb50
281 32	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger v. 18 bis 64J. a. v. E.	50.000	50.000	57.000	45.988,11	E		Sb50
281 33	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger ab 65J. i. E.	1.800	1.800	1.000	1.006,64	E		Sb50
281 34	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger v. 18 bis 64J. i. E.	27.500	27.500	4.000	48.197,70	E		Sb50
281 35	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empf. n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 36	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empf. n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 37	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 38	282	Kostenersatz nach §§ 102 ff. SGB XII an Empfänger von 18 bis 64 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 39	282	Kostenersatz nach §§102ff. SGBXII an Empfänger nach § 41 Abs. 3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 40	282	Kostenersatz, Rückzahlungen von stationären Leistungen	0	0	0	98,60	E		Sb50
281 50	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger von 18 bis 64 J. außerhalb von Einrichtungen	40.000	40.000	40.000	23.562,28	E		Sb50
281 51	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger ab 65 J. außerhalb von Einrichtungen	10.000	10.000	0	8.596,87	E		Sb50
281 60	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger von 18 bis 64 J. innerhalb von Einrichtungen	5.000	5.000	0	3.036,14	E		Sb50
281 61	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger ab 65 J. innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 62	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 63	282	Sonstige Ersatzleistungen an Empfänger von 18 bis 64 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 64	282	Sonstige Ersatzleistungen an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50
281 65	282	Sonstige Ersatzleistungen an Empfänger nach § 41 Abs. 3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E		Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6411		<u>Leistungen nach dem SGB XII, Grundsicherung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
282 52	282	Sonstige Ersatzleistungen Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	0	0	0	0,00	E		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 38-2 für Erstattung der Bundesanteile GSIG	22.319.900	21.946.800	19.728.770	21.579.908,70	E		Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			23.094.700	22.721.600	20.337.270	22.276.176,22			
A U S G A B E N									
671 22	282	Regelleistungen an Empf. ab 65J. innerhalb von Einrichtungen	491.900	483.900	503.100	488.280,46	E	0	Sb50
671 23	282	Regelleistungen an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII i.E.	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
671 24	282	Einmalige Bedarfe nach § 31 SGB XII an Empfänger ab 65J. i. E.	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
671 36	282	Regelleistungen an Empfänger ab 65 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
671 37	282	Regelleistungen an Empf. v. 18 bis 64J. innerhalb von Einrichtungen	459.400	452.000	385.600	467.262,76	E	0	Sb50
671 38	282	Regelleistungen an Empfänger von 18 bis 64 Jahren in bWf	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
671 39	282	Regelleistungen an Empfänger nach § 41 Abs. 3a SGB XII in bWf	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 01	282	Gutachterkosten - ambulanz-	0	0	0	-427,11	E	0	Sb50
681 10	282	Regelleist. an Empf. ab 65J. a. v. E.	10.463.900	10.294.800	7.962.200	9.160.726,26	E	0	Sb50
681 14	282	Darlehen an Empfänger ab 65 J.	55.800	54.900	41.000	38.002,62	E	0	Sb50
681 20	282	Regelleistungen an Empf. v. 18 bis 64J. außerhalb von Einrichtungen	11.377.600	11.193.800	11.398.170	11.487.884,48	E	0	Sb50
681 21	282	Regelleistungen an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII a.v.E.	204.500	201.200	0	0,00	E	0	Sb50
681 24	282	Darlehen an Empfänger v. 18 bis 64 J.	40.400	39.900	47.200	24.644,82	E	0	Sb50
681 25	282	Darlehen an Empfänger n. § 41 Abs. 3a SGB XII	1.200	1.100	0	0,00	E	0	Sb50
681 99	282	Grundsicherung (Corona)	0	0	2.120	638.406,18		0	Sb50
SUMME DER AUSGABEN			23.094.700	22.721.600	20.339.390	22.304.780,47			
SUMME DER EINNAHMEN			23.094.700	22.721.600	20.337.270	22.276.176,22			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	-2.120	-28.604,25			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6412		<u>Leistungen nach dem SGB XII im Zusammenhang mit SGB IX</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
182 03	285	Tilgung von Darlehen	2.000	2.000	0	809,83			Sb50
236 01	285	Erstattung von Sozialleistungsträgern	70.000	70.000	5.000	70.283,54			Sb50
236 10	285	Erstattung von Wohngeld	1.000	1.000	10.000	0,00			Sb50
281 01	285	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz	10.000	10.000	0	8.933,74			Sb50
281 10	285	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	10.000	10.000	10.000	9.837,65			Sb50
281 40	285	Sonstige Ersatzleistungen	6.600	6.600	0	7.255,23			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			99.600	99.600	25.000	97.119,99			
A U S G A B E N									
531 02	291	Verwaltungskosten an Krankenkasse gemäß § 264 SGB V	10.900	10.600	9.000	8.732,21	1		Sb50
681 10	285	Hilfe bei Krankheit gem. § 48 SGB XII	100	100	0	630,80	1		Sb50
681 13	291	Erstattung an Krankenkasse gemäß § 264 SGB V	218.000	213.000	186.170	167.597,38	1		Sb50
681 23	285	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 25	285	Altenhilfe	800	700	0	0,00	1		Sb50
681 50	285	Hilfen in sonstigen Lebenslagen	900	900	0	0,00	1		Sb50
681 79	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für Kinder	373.200	364.700	310.290	315.400,93	1		Sb50
681 80	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für geistig u. körperlich mehrf. behinderte Menschen	88.400	86.400	41.370	87.324,43	1		Sb50
681 81	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für psychisch Behinderte	352.600	344.500	495.420	351.934,51	1		Sb50
681 82	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für legale Suchtkranke	50.300	49.100	58.960	74.427,75	1		Sb50
681 83	285	Hilfe zum Lebensunterhalt für illegale Suchtkranke	131.800	128.800	15.520	130.223,98	1		Sb50
681 84	285	Bestattungskosten	6.030	5.970	13.440	4.430,09	1		Sb50
681 99	285	HLU (Corona)	0	0	0	12.200,00	0		Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.856,07			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			1.233.030	1.204.770	1.130.170	1.154.758,15			
SUMME DER EINNAHMEN			99.600	99.600	25.000	97.119,99			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.133.430	-1.105.170	-1.105.170	-1.057.638,16			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6416		<u>Sonstige Hilfen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	246	Verwaltungsgebühren für Ersatzausweise nach dem BVFG	0	0	0	0,00			Sb50
119 32	291	Ersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb50
182 01	291	Tilgung auf Darlehen aus der Ausgleichsabgabe	0	0	0	0,00			Sb50
234 01	243	Kostenerstattung vom Ausgleichsamts für Krankenversorgung nach dem LAG	0	0	0	0,00			Sb50
282 01	291	Spenden für die Freiwilligenagentur	0	0	0	0,00	HV		Sb50
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	47.520,00	HV		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 37-9 für Leistungen an polit. verfolgte DDR-Opfer	96.600	95.000	94.800	44.634,64	E		Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			96.600	95.000	94.800	92.154,64			
A U S G A B E N									
539 01	291	Verwendung der Spenden für die Freiwilligenagentur	0	0	0	0,00	HV	0	Sb50
671 02	235	Beteiligung an den Kosten für den Pflegestützpunkt	21.800	21.270	21.270	20.406,07		1	Sb50
681 02	243	Krankenversorgung nach dem LAG (Unterhaltshilfe)	4.900	4.780	4.780	14.047,21		1	Sb50
681 50	249	Leistungen an Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR	96.600	95.000	94.800	92.154,64	E	0	Sb50
919 01	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 3496/389 73-4 Erstattung von Personalk. Pflegestützpunkt	0	0	0	0,00		0	Sb50
SUMME DER AUSGABEN			123.300	121.050	120.850	126.607,92			
SUMME DER EINNAHMEN			96.600	95.000	94.800	92.154,64			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-26.700	-26.050	-26.050	-34.453,28			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6419		<u>Flüchtlinge aus der Ukraine</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
182 02	287	Tilgung von Darlehen (Ukraine)	0	0	0	26.131,91			Sb50
282 01	235	Spenden (Ukraine)	0	0	0	11.510,73	HV		Sb50
359 01	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 57-3 für Arbeitsplatzkosten (GMUE)	0	0	126.100	0,00			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	126.100	37.642,64			
A U S G A B E N									
511 02	235	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausst.-,Ausrüstungsgegenstände (Ukraine)	0	0	0	1.273.658,67		5	Sb50
511 03	219	Arbeitsplatzkosten (GMUA)	0	0	126.100	0,00		0	Sb50
514 04	235	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. (Ukraine)	0	0	0	613.746,37		3	Sb50
518 11	235	Miete Hardware Arbeitsplatz (Ukraine)	0	0	0	2.963,63		0	Sb50
518 12	235	Miete Hardware für Fachverfahren (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
526 01	235	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- u. ähnl. Kosten (Ukraine)	0	0	0	16.011,00		3	Sb50
527 01	235	Reise- und Fahrkosten (Ukraine)	0	0	0	17.398,99		2	Sb50
532 03	235	Sicherheitsdienst (Ukraine)	0	0	0	1.789.221,31		2	Sb50
532 04	235	Sachausgaben, Corona (Ukraine)	0	0	0	3.907,00		0	Sb50
532 05	235	Kostenerstattung Verdienstauffälle (Ukraine)	0	0	0	18.746,36		2	Sb50
532 83	235	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren (Ukraine)	0	0	0	1.791,00		0	Sb50
539 01	219	Verwendung der Spenden (Ukraine)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb50
539 09	235	Stellenausschreibungen (Ukraine)	0	0	0	0,00		3	Sb50
671 01	287	Grundleist. f. in Einrichtungen lebende Flüchtlinge, Sachleistungen (Ukraine)	0	0	0	187.450,10		1	Sb50
671 02	287	Grundleist. f. in Einrichtungen lebende Flüchtlinge, Wertgutscheine (Ukraine)	0	0	0	11.642,71		1	Sb50
671 03	287	Grundleist. f. in Einricht. leb.Flüchtl. Geldleist. f. pers. Bedürfn. (Ukraine)	0	0	0	18.496,31		1	Sb50
671 04	287	Grundleist. f. in Einricht. leb.Flüchtl. Geldleist. f. d. Lebensunterh. (Ukraine)	0	0	0	140.167,11		1	Sb50
671 05	287	Leist. b. Krankh., Schwangersch., Geburt f. in Einricht. leb. Flüchtl. (Ukraine)	0	0	0	7.488,42		1	Sb50
671 06	287	Arbeitsgelegenheiten f. in Einrichtungen lebende Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	176,39		1	Sb50
671 07	287	Sonstige Sachleistungen für in Einricht. lebende Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 08	287	Sonstige Geldleistungen für in Einricht. lebende Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6419		<u>Flüchtlinge aus der Ukraine</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
671 23	287	Sonstige Leistungen, Geldleistungen (Ukraine)	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 01	287	Leistungen in besonderen Fällen; Hilfe zum Lebensunterhalt (Ukraine)	0	0	0	229,79	1		Sb50
681 02	287	Leistungen in besond. Fällen; Leistungen nach d. 5. bis 9. Kap. SGB XII (Ukraine)	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 03	287	Grundleistungen; Sachleistungen (Ukraine)	0	0	0	158.588,54	1		Sb50
681 04	287	Grundleistungen; Wertgutscheine (Ukraine)	0	0	0	484.952,49	1		Sb50
681 05	287	Grundleistungen; Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse (Ukraine)	0	0	0	110.842,81	1		Sb50
681 06	287	Grundleistungen; Geldleistungen für den Lebensunterhalt (Ukraine)	0	0	0	1.142.658,73	1		Sb50
681 07	287	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (Ukraine)	0	0	0	259.377,45	1		Sb50
681 08	287	Arbeitsgelegenheiten (Ukraine)	0	0	0	88,00	1		Sb50
681 09	287	Sonstige Leistungen; Sachleistungen, Wertgutscheine (Ukraine)	0	0	0	-200,00	1		Sb50
681 10	287	Sonstige Leistungen; Geldleistungen (Ukraine)	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 11	287	Arbeitsgelegenheiten nach § 5 a AsylbLG (Ukraine)	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 99	287	Leistungen AsylbLG, Corona (Ukraine)	0	0	0	39.600,00	0		Sb50
812 07	235	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Ukraine)	0	0	0	425.751,02			Sb50
919 01	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	11.510,73	HV		Sb50
971 01	882	Globale Mehrausgaben (Ukraine)	0	0	0	0,00			Sb50
971 02	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			0	0	126.100	6.736.264,93			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	126.100	37.642,64			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	0	-6.698.622,29			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6420		<u>Leistungen für Asylbewerber</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb50
119 81	235	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	0,00			Sb50
119 99	287	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb50
231 01	235	Zuweisung vom Bund für Bundesfreiwilligendienstleistende	0	0	0	0,00			Sb50
236 01	233	Erstattung von Wohngeld der Sozialleistungsträger	0	0	0	0,00			Sb50
236 02	287	Ersatzleistungen von Sozialleistungsträgern bei Hilfen in Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
236 03	287	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	80.000	80.000	33.000	78.651,00			Sb50
236 05	287	Erstattungen der Kosten i.R. von FIM von der Agentur für Arbeit	0	0	0	0,00			Sb50
281 10	287	Kostenersatz bei Hilfe in Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 11	287	Kostenersatz bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	32.000	32.000	12.000	24.224,55			Sb50
281 13	287	Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 14	287	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen bei Hilfen in Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 15	287	Sonstige Ersatzleistungen Dritter bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	3.500	3.500	15.000	5.167,57			Sb50
282 01	219	Spenden	0	0	0	0,00	HE		Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 36-5 für sonstige Leistungen	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	115.500	115.500	60.000	108.043,12			
		A U S G A B E N							
412 10	235	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	0,00			Sb50
422 01	235	Bezüge der planmäßigen Beamten	159.260	158.700	113.700	126.689,50			Sb50
423 02	235	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	505,00			Sb50
428 01	235	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.422.110	1.451.870	1.312.270	1.050.263,80			Sb50
511 01	235	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	35.000	35.000	25.000	40.377,84		5	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6420		<u>Leistungen für Asylbewerber</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
514 03	235	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	10.500	10.500	10.000	12.455,93		3	Sb50
518 10	235	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	0,00		4	Sb50
518 11	235	Miete Hardware Arbeitsplatz	11.500	11.500	0	7.866,92		0	Sb50
518 12	235	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	5,88		0	Sb50
525 01	235	Fortbildung von Bediensteten	5.000	5.000	5.000	2.678,00		2	Sb50
526 01	235	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00		3	Sb50
527 01	235	Reise- und Fahrkosten	2.000	2.000	2.000	1.459,06		2	Sb50
531 01	235	Übrige Versicherungen	3.500	3.500	4.500	3.382,92		4	Sb50
532 01	287	Rückzahlung erstatteter Leistungen nach dem AsylbLG	0	0	0	0,00		1	Sb50
532 02	235	Betreuung von Asylbewerbern	2.000	2.000	6.000	2.154,10		3	Sb50
532 03	235	Sicherheitsdienst	1.545.640	1.349.470	1.100.000	986.293,80		2	Sb50
532 04	235	Sachausgaben (Corona)	0	0	340	1.027,74		0	Sb50
532 05	235	Kostenerstattung Verdienstauffälle (Ukraine)	0	0	0	0,00		2	Sb50
532 83	235	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	1.539,48		0	Sb50
539 01	219	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HE	0	Sb50
539 09	235	Stellenausschreibungen	0	0	0	2.863,59		3	Sb50
671 01	287	Grundleistungen für in Einrichtungen lebende Asylbewerber; Sachleistungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 03	287	Grundleist.f.in Einricht.lebende Asylbewerber; Geldleist. f. persönl. Bedürfn	90.000	90.000	155.140	97.780,03		1	Sb50
671 04	287	Grundleist.f.in Einricht.lebende Asylbewerber; Geldleist. f. d. Lebensunterh.	125.000	125.000	227.540	197.804,51		1	Sb50
671 05	287	Leist.bei Krankh.,Schwangersch.u.Geburt f. in Einricht. lebende Asylbewerber	0	0	1.040	1.523,29		1	Sb50
671 06	287	Arbeitsgelegenheiten f. in Einrichtungen lebende Asylbewerber	2.000	2.000	5.180	248,00		1	Sb50
671 08	287	Sonstige Leistungen für in Einrichtungen lebende Asylbewerber; Geldleistungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 23	287	Sonstige Leistungen; Geldleistungen	2.000	2.000	0	5.820,19		1	Sb50
681 01	287	Leistungen in besonderen Fällen; Hilfe zum Lebensunterhalt	2.000.000	2.000.000	3.300.880	3.072.423,89		1	Sb50
681 02	287	Leistungen in besonderen Fällen; Leistungen nach d.5. bis 9.Kapitel SGB XII	750.000	750.000	1.137.720	1.072.562,24		1	Sb50
681 03	287	Grundleistungen; Sachleistungen	296.840	289.600	289.600	172.197,55		1	Sb50
681 04	287	Grundleistungen; Wertgutscheine	42.400	41.370	41.370	36.274,33		1	Sb50
681 05	287	Grundleistungen; Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1.000.000	1.000.000	330.970	428.844,38		1	Sb50
681 06	287	Grundleistungen; Geldleistungen für den Lebensunterhalt	1.600.000	1.600.000	620.570	833.156,86		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6420		<u>Leistungen für Asylbewerber</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
681 07	287	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	875.000	875.000	910.170	874.180,60		1	Sb50
681 08	287	Arbeitsgelegenheiten	2.500	2.500	5.180	800,00		1	Sb50
681 10	287	Sonstige Leistungen; Geldleistungen	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 11	287	Arbeitsgelegenheiten nach § 5 a	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 99	287	Leistungen AsylbLG (Corona)	0	0	0	106.415,96		0	Sb50
812 06	235	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	18.000	18.000	0	7.459,02			Sb50
812 07	235	Einrichtung des Integrationszentrums Wiener Straße	0	0	0	0,00			Sb50
891 01	235	Seestadt Immobilien, Ausbau des Integrationszentrums Wiener Straße	0	0	0	0,00			Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb50
971 01	882	Globale Mehrausgaben	660.000	660.000	55.000	0,00			Sb50
971 02	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			10.660.250	10.485.010	9.659.170	9.147.054,41			
SUMME DER EINNAHMEN			115.500	115.500	60.000	108.043,12			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-10.544.750	-10.369.510	-9.599.170	-9.039.011,29			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6421		<u>Leistungen u. a. nach dem SGB XII, LPG, StGB und LAG</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
182 02	285	Tilgung von Darlehen, Rückzahlung gewährter Hilfen Landespflegegeld	0	0	0	1.264,00			Sb50
281 01	291	Erstattungen für Unterbringungen gemäß §§ 63, 64 StGB	10.500	10.500	10.500	17.656,78	E		Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 33-0 für Unterbringung gemäß §§ 63, 64 StGB	2.450.300	2.409.300	2.300.870	2.368.993,97	E		Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 30-7 für Aufwendungen nach dem LPG	388.100	381.600	448.340	375.210,33	E		Sb50
385 03	891	(K) Von Bremer Hst.0410/985 35-7 u.0410/ 985 32-2 für andere Leistg.nach Kap.6421	311.900	306.700	310.370	301.539,14	E		Sb50
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 12-8 für forensische Institutsambulanz (PIA-F)	0	0	0	0,00	E		Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			3.160.800	3.108.100	3.070.080	3.064.664,22			
A U S G A B E N									
671 05	291	Landespflegegeld für Schwerstbehinderte innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00	E	1	Sb50
671 21	291	Landespflegegeld für Blinde innerhalb von Einrichtungen	11.280	11.000	11.000	13.566,91	E	1	Sb50
671 88	291	Unterbringung gemäß §§ 63, 64 StGB	2.460.800	2.419.800	2.311.370	2.384.287,49	E	1	Sb50
671 90	291	Forensische Institutsambulanz (PIA-F) in Einrichtungen	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 13	291	Landespflegegeld für Schwerstbehinderte außerhalb von Einrichtungen	36.290	35.400	35.400	21.052,72	E	1	Sb50
681 22	291	Landespflegegeld für Blinde außerhalb von Einrichtungen	340.530	335.200	401.940	341.854,70	E	1	Sb50
681 24	235	Tagesstätten für psychisch Kranke (Boje)	311.900	306.700	310.370	301.539,14	E	1	Sb50
681 88	291	Forensische Institutsambulanz (PIA-F)	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
SUMME DER AUSGABEN			3.160.800	3.108.100	3.070.080	3.062.300,96			
SUMME DER EINNAHMEN			3.160.800	3.108.100	3.070.080	3.064.664,22			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	0	2.363,26			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6424		<u>Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
182 05	291	Tilgung von Darlehen innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
182 06	291	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	300	300	300	0,00			Sb50
233 10	291	Erstattungen durch andere Träger bei ambulanten Leistungen der GRUSI	0	0	0	0,00			Sb50
236 01	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei HLU außerh.v.Einrichtungen	0	0	0	2.162,78			Sb50
236 02	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Hilfe innerhalb von Einrichtungen	25.000	25.000	95.000	31.865,00			Sb50
236 03	291	Erstattungen von Wohngeld	500	500	500	0,00			Sb50
236 10	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen	5.000	5.000	16.000	1.431,15			Sb50
236 36	291	Erstattungen vom Träger bei stationären Leistungen der GSIAE	5.000	5.000	2.100	5.206,37			Sb50
281 02	291	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	10.000	10.000	5.000	7.678,03			Sb50
281 05	291	Aufwendungs- und Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	75.000	75.000	21.000	75.625,54			Sb50
281 06	291	Aufwands- bzw. Kostenersatz bei GSIAE innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	547,01			Sb50
281 12	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen innerhalb von Einrichtungen	4.500	4.500	40.000	4.528,25			Sb50
281 21	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen außerhalb von Einrichtungen	4.000	4.000	4.000	16.568,40			Sb50
281 22	291	Sonstige Ersatzleistungen innerhalb von Einrichtungen	36.000	36.000	36.000	25.592,75			Sb50
281 41	291	Sonstige Ersatzleistungen bei Hilfe außerhalb von Einrichtungen	12.000	12.000	1.000	12.319,30			Sb50
281 50	291	Sonstige Einnahmen bei ambulanten Leistungen der Grusi	0	0	0	143,16			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 52-7 für Kostenerst.d.Produktgruppe 41.04.02	5.885.500	5.787.100	6.579.460	5.690.389,63			Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 38-2 für Erstattung der Bundesanteile GSIG	0	0	0	0,00			Sb50
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 11-0 für Erstattung Bundesanteile § 136a SGB XII	53.000	52.100	127.560	51.245,40			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			6.115.800	6.016.500	6.927.920	5.925.302,77			
A U S G A B E N									
671 15	291	Teilstationäre Pflege	3.300	3.200	15.600	551,05		1	Sb50
671 16	291	Hilfe zur Pflege - Kurzzeitpflege	26.650	26.000	26.200	13.780,23		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6424		<u>Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
671 17	291	Verhinderungspflege	2.500	2.500	3.500	2.164,09	1	Sb50	
671 23	291	Hilfe zur Pflege -teilstationär Pflege-Stufe 0	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 24	291	Hilfe zur Pflege -teilstationär Pflege-Stufe 1	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 25	291	Hilfe zur Pflege -teilstationär Pflege-Stufe 2	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 26	291	Hilfe zur Pflege -teilstationär Pflege-Stufe 3	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 27	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 0- innerhalb Bremerhaven	390	540	100	622,48	1	Sb50	
671 28	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 1- innerhalb Bremerhaven	0	0	700	0,00	1	Sb50	
671 29	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 2- innerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 30	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 3- innerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 31	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 0- außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 32	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 1- außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 33	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 2- außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 34	291	Hilfe zur Pflege -vollstationär Pflege-Stufe 3- außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 41	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 1 in Bremerhaven	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 42	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 2 in Bremerhaven	447.350	439.400	679.200	532.258,65	1	Sb50	
671 43	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 3 in Bremerhaven	1.241.600	1.221.500	1.130.000	1.084.392,33	1	Sb50	
671 44	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 4 in Bremerhaven	1.095.100	1.077.400	1.552.800	1.108.861,44	1	Sb50	
671 45	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 5 in Bremerhaven	447.700	440.500	686.200	497.581,32	1	Sb50	
671 51	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 1 außerhalb Bremerhaven	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 52	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 2 außerhalb Bremerhaven	394.700	388.300	307.500	223.164,13	1	Sb50	
671 53	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 3 außerhalb Bremerhaven	833.100	819.600	821.500	774.329,62	1	Sb50	
671 54	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 4 außerhalb Bremerhaven	703.500	692.100	681.470	594.680,32	1	Sb50	
671 55	291	Stationäre Pflege Pflegegrad 5 außerhalb Bremerhaven	219.900	216.300	386.700	252.086,34	1	Sb50	

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6424		<u>Leistungen nach dem SGB XII, Hilfe zur Pflege</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
671 66	291	Hilfe zum Lebensunterhalt für Pflegefälle	599.700	590.000	597.100	610.779,89	1	Sb50	
681 11	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 1	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 12	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 2	138.200	136.000	192.300	175.490,48	1	Sb50	
681 13	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 3	244.100	240.100	310.600	322.954,32	1	Sb50	
681 14	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 4	262.000	257.700	290.500	226.486,08	1	Sb50	
681 15	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 5	209.900	206.500	183.300	224.410,79	1	Sb50	
681 20	291	Hilfe zur Pflege in Form von Pflegegeld nach § 65 SGB XII	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 21	291	Hilfe zur Pflege in Form von Pflegegeld nach § 64(1) SGB XII	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 22	291	Hilfe zur Pflege in Form anderer Leistungen nach § 65 SGB II	13.900	13.600	17.000	31.810,54	1	Sb50	
681 31	291	Pflegegeld Pflegegrad 1	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 32	291	Pflegegeld Pflegegrad 2	43.600	42.900	75.100	66.917,68	1	Sb50	
681 33	291	Pflegegeld Pflegegrad 3	80.800	79.500	135.200	103.133,68	1	Sb50	
681 34	291	Pflegegeld Pflegegrad 4	59.300	58.300	66.100	10.640,41	1	Sb50	
681 35	291	Pflegegeld Pflegegrad 5	27.100	26.700	25.900	57.400,57	1	Sb50	
681 37	291	Entlastungsbetrag	5.000	5.000	4.200	4.153,49	1	Sb50	
681 66	291	Pflegesachleistungen Stufe 0	0	0	3.000	1.524,88	1	Sb50	
681 67	291	Pflegesachleistungen Stufe 1	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 68	291	Pflegesachleistungen Stufe 2	0	0	0	126,26	1	Sb50	
681 69	291	Pflegesachleistungen Stufe 3	0	0	0	0,00	1	Sb50	
892 01	291	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v.anderen Leistungen,außerh.v.E.	43.000	42.300	47.300	48.800,98		Sb50	
SUMME DER AUSGABEN			7.142.390	7.025.940	8.239.070	6.969.102,05			
SUMME DER EINNAHMEN			6.115.800	6.016.500	6.927.920	5.925.302,77			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.026.590	-1.009.440	-1.311.150	-1.043.799,28			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6425		<u>Leistungen nach dem SGB XII, Hilfen zur Gesundheit</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
182 03	291	Tilgung von Darlehen innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
182 07	291	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
236 04	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
236 12	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 04	291	Aufwendungs- und Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 05	291	Aufwendungs- und Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 11	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 21	291	Sonstige Ersatzleistungen innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 23	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 43	291	Sonstige Ersatzleistungen außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst.0410/985 53-5 für Kostenerstatt. für Hilfen zur Gesundheit	133.800	131.600	259.510	129.423,05			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			133.800	131.600	259.510	129.423,05			
A U S G A B E N									
531 01	291	Verwaltungskosten an Krankenkasse gem. § 264 SGB V f. Fälle innerh.v.Einricht.	5.800	5.700	13.100	9.890,26	1		Sb50
531 02	291	Verwaltungskosten an Krankenkasse gem. § 264 SGB V f. Fälle außerh.v.Einricht.	0	0	0	0,00	1		Sb50
671 01	291	Erstattungen an Krankenkasse gem. § 264 SGB V innerhalb von Einrichtungen	151.400	148.900	268.200	142.765,58	1		Sb50
681 10	291	Hilfe bei Krankheit § 48 SGB XII	640	640	22.800	0,00	1		Sb50
681 13	291	Erstattung an Krankenkasse gem. § 264 SGB V außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 14	291	Hilfe bei Familienplanung gem. § 49 SGB XII	500	500	1.200	507,53	1		Sb50
681 19	291	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft gem. § 50 SGB XII	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 20	291	Hilfe bei Sterilisation gem.§ 51 SGB XII	0	0	0	0,00	1		Sb50
SUMME DER AUSGABEN			158.340	155.740	305.300	153.163,37			
SUMME DER EINNAHMEN			133.800	131.600	259.510	129.423,05			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-24.540	-24.140	-45.790	-23.740,32			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6426		<u>Leistungen nach dem SGB XII, Blindenhilfe</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
281 01	291	Aufwendungs- und Kostenersatz	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst.0410/985 54-3 Kosten- erstattung für Leistungen d.Blindenhilfe	130.300	128.100	180.540	126.003,65			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			130.300	128.100	180.540	126.003,65			
A U S G A B E N									
671 04	291	Blindenhilfe innerhalb von Einrichtungen	4.600	4.500	6.800	7.988,19	1		Sb50
681 17	291	Blindenhilfe außerhalb v. Einrichtungen	149.600	147.100	205.600	141.128,55	1		Sb50
SUMME DER AUSGABEN			154.200	151.600	212.400	149.116,74			
SUMME DER EINNAHMEN			130.300	128.100	180.540	126.003,65			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-23.900	-23.500	-31.860	-23.113,09			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6427		<u>Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 31	291	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz	0	0	0	0,00			Sb50
119 61	291	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	324.192,87			Sb50
119 99	291	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb50
182 04	291	Tilgung von Darlehen	1.000	1.000	0	815,00			Sb50
236 06	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Hilfe nach §67 SGB XII, innerh. v. Ein.	65.000	65.000	60.000	62.117,88			Sb50
236 08	291	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei sonstigen Leistungen	0	0	10.300	0,00			Sb50
281 02	291	Sonstiger Aufwendungs- u. Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 04	291	Aufwendungs- u. Kostenersatz bei Hilfe nach § 67 SGB XII innerhalb v. Einricht.	3.500	3.500	2.000	3.201,33			Sb50
281 06	291	Sonstiger Aufwendungs- u. Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	1.000	1.000	0	679,09			Sb50
281 07	291	Bestattungskosten, Ersatz von Verpflichtungen ambulant	0	0	0	0,00			Sb50
281 08	291	Bestattungskosten, Ersatz von Verpflichtungen stationär	0	0	0	0,00			Sb50
281 13	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen bei Hilfe nach § 67 SGB XII innerh. v. Einr.	0	0	0	0,00			Sb50
281 23	291	Sonstige Ersatzleistungen bei sonstigen Leistungen	0	0	0	0,00			Sb50
281 25	291	Sonstige Ersatzleistungen bei Hilfe nach § 67 SGB XII innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0,00			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 55-1 für weitere Leistungen d. Produktgr. 41.06.02	0	0	240	0,00			Sb50
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 38-2 für Erstattung der Bundesanteile GSIG	0	0	0	0,00			Sb50
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 57-8 für Hilfe nach § 67 SGB XII	758.300	745.600	691.100	733.159,95			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			828.800	816.100	763.640	1.124.166,12			
A U S G A B E N									
526 01	291	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	500	500	18.200	1.554,19		1	Sb50
532 01	291	Eückzahlung erstatteter Sozialhilfe	0	0	0	0,00		1	Sb50
633 01	291	Kostenerstattungen an andere Sozialhilfeträger	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 07	291	Hilfe z. Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII	608.400	599.000	483.900	548.226,38		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6427		<u>Leistungen nach dem SGB XII, übrige Leistungen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
671 08	291	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 16	291	Ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke orthopädische u.a. Hilfsmittel	100	100	0	402,92	1	Sb50	
671 17	291	Sonstige Eingliederungshilfe	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 65	291	Hilfe zum Lebensunterhalt für Fälle nach § 67 SGB XII	46.500	45.800	22.700	40.216,05	1	Sb50	
671 67	291	Gutachterkosten - stationär - Grund-sicherung	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 84	291	Bestattungskosten nach § 74 SGB XII	500	500	43.600	29.562,28	1	Sb50	
681 08	291	Hilfen zur Überwindung besonderer so-zialer Schwierigkeiten nach § 67 SGB XII	72.200	71.100	75.500	104.147,50	1	Sb50	
681 09	291	HLU bei gleichz. Bezug von ambulanter Hilfe nach § 67 SGB XII	8.000	7.900	17.800	7.445,02	1	Sb50	
681 16	291	Eingliederungshilfe für Behinderte; Körperersatzstücke u.a. Hilfsmittel	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 18	291	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 20	291	Betreutes Wohnen für Fälle nach § 67 SGB XII innerhalb Bremerhaven	93.200	91.570	105.500	123.971,45	1	Sb50	
681 21	291	Betreutes Wohnen für Fälle nach § 67 SGB XII außerhalb Bremerhaven	15.000	14.800	0	1.216,44	1	Sb50	
681 23	291	Aufsuchende Hilfen für Fälle nach § 67 SGB XII	123.500	121.600	118.440	105.312,00	1	Sb50	
681 84	291	Bestattungskosten ambulant	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 99	291	HLU (Corona)	0	0	0	3.244,28	0	Sb50	
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00		Sb50	
SUMME DER AUSGABEN			967.900	952.870	885.640	965.298,51			
SUMME DER EINNAHMEN			828.800	816.100	763.640	1.124.166,12			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-139.100	-136.770	-122.000	158.867,61			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6428		<u>Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
182 02	291	Tilgung von Darlehen	0	0	0	0,00			Sb50
236 02	291	Erstattung von Sozialleistungsträgern	38.000	38.000	38.000	20.482,41			Sb50
236 07	291	Erstattung von Pflegegeld	760.000	760.000	720.000	758.745,39			Sb50
236 10	291	Erstattung von Wohngeld	0	0	600	0,00			Sb50
281 03	291	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz	26.500	26.500	1.200	26.370,22			Sb50
281 10	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	700	700	700	4.138,64			Sb50
281 20	291	Sonstige Ersatzleistungen	50.000	50.000	0	84.519,44			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer HST. 0410/985 50-0 für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	27.318.600	26.861.900	27.635.020	26.412.901,53			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			28.193.800	27.737.100	28.395.520	27.307.157,63			
A U S G A B E N									
526 01	291	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	2.552,00	1		Sb50
671 14	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe	492.200	484.200	245.800	312.757,50	1		Sb50
671 15	291	Leistungen für Besuchsbeihilfen	20.400	20.000	6.500	28.676,08	1		Sb50
671 16	291	Leistungen für Hilfsmittel	2.000	2.000	3.500	4.604,63	1		Sb50
671 17	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe - soziale Gruppenfahrten	15.000	14.800	4.300	18.524,73	1		Sb50
671 18	291	Leistungen zur Mobilität	8.100	8.000	3.000	9.222,66	1		Sb50
671 19	291	Leistungen für qual. Assistenz - Tages- betr. v. älteren beh. Menschen in Bhv	29.200	28.700	30.100	20.167,73	1		Sb50
671 20	291	Leistungen für qual. Assistenz - Tages- betr.v.älteren beh. Menschen außerh. Bhv	196.500	193.300	224.800	172.180,18	1		Sb50
671 21	291	Leistungen für qualifizierte Assistenz zur sozialen Teilhabe - Seniorenmodul	0	0	5.800	-1.938,14	1		Sb50
671 22	291	Leistungen für qualifizierte Assistenz zur sozialen Teilhabe	215.100	211.600	221.800	221.863,98	1		Sb50
671 23	291	Leistungen für Begleitung im Krankenhaus	0	0	0	0,00	1		Sb50
671 39	291	Leistungen an geistig Behind. mit KdU, Verpflegung, Invest.kosten § 134 SGB IX	706.200	694.700	287.000	681.947,57	1		Sb50
671 41	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt in Bhv	8.863.500	8.719.300	9.633.100	9.147.191,38	1		Sb50
671 42	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe-Zusatzbetreuung in Werkstätten	89.800	88.400	52.200	8.131,04	1		Sb50
671 43	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt außerhalb Bhv	988.700	972.600	934.200	944.442,72	1		Sb50
671 51	291	Leistungen für qual. Assistenz in beson- derer Wohnform zur soz. Teilhabe in Bhv	8.188.300	8.055.000	8.730.000	7.845.024,98	1		Sb50
671 52	291	Leistungen für Assistenz zur soz. Teil- habe - Zusatzbetr. in bes. Wohnform	278.200	273.600	231.800	183.376,74	1		Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6428		<u>Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
671 53	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform zur soz. Teilhabe außerhalb Bhv	6.401.600	6.297.400	6.020.700	5.869.571,92	1		Sb50
671 55	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe - Zusatzbetreuung HMBW+ A	169.300	166.500	172.500	152.632,16	1		Sb50
671 56	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe - Zusatzbetreuung HMBW+ B	268.600	264.300	240.800	247.870,35	1		Sb50
671 85	291	Leistungen f. Tagesförderstätte z. Er- werb prakt. Kenntn. u. Fähigk. in Bhv	1.202.700	1.183.100	1.144.900	1.094.376,79	1		Sb50
671 86	291	Leistungen für Assistenz zur soz. Teil- habe - Zusatzbetr. in Tagesförderstätten	37.100	36.500	72.200	24.803,66	1		Sb50
671 87	291	Leistungen f. Tagesförderstätte z. Er- werb prakt. Kenntn. u. Fähigk. außerh. Bhv	1.152.700	1.133.900	1.033.500	1.080.920,55	1		Sb50
671 90	291	Leistungen zur Betreuung in einer Pflegefamilie	78.500	77.300	86.300	82.234,19	1		Sb50
681 05	291	Leistungen zur Beschäftigung in Budget für Arbeit in Bhv	119.500	117.500	63.200	96.803,23	1		Sb50
681 06	291	Leistungen zur Beschäftigung in Budget für Arbeit außerhalb Bhv	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 07	291	Leistungen zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 12	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 2	0	0	2.500	3.116,84	1		Sb50
681 13	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 3	97.400	95.630	62.200	99.056,19	1		Sb50
681 14	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 4	174.300	171.500	154.500	170.656,66	1		Sb50
681 15	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 5	9.000	8.900	0	3.118,06	1		Sb50
681 16	291	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	0	0	13.000	0,00	1		Sb50
681 17	291	Leistungen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3.700	3.700	26.600	29.816,80	1		Sb50
681 18	291	Leistungen für Autismustherapie	8.400	8.200	15.100	5.493,47	1		Sb50
681 22	291	Hilfe zur Pflege in Form anderer Leistungen	5.100	5.000	1.900	209,20	1		Sb50
681 23	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes - eigene Wohnung	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 24	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes - Wohngemeinschaft	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 25	291	Leistungen für Wohnraummehrbedarf bei Assistenz - eigene Wohnung	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 26	291	Leistungen für Wohnraumbedarf bei Assistenz - Wohngemeinschaft	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 27	291	Leistungen für Wohnraumbedarf über 125% in bWf	109.600	107.800	112.400	125.996,72	1		Sb50
681 31	291	Pflegegeld Pflegegrad 1	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 32	291	Pflegegeld Pflegegrad 2	100	100	1.600	1.263,96	1		Sb50
681 33	291	Pflegegeld Pflegegrad 3	7.000	6.900	800	14.205,98	1		Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6428		<u>Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
681 34	291	Pflegegeld Pflegegrad 4	4.800	4.700	0	9.464,04	1	Sb50	
681 35	291	Pflegegeld Pflegegrad 5	2.400	2.300	0	0,00	1	Sb50	
681 37	291	Entlastungsbetrag	600	600	0	1.625,00	1	Sb50	
681 51	291	Leistungen für qual.Assistenz im eigenen Wohnraum zur sozialen Teilhabe in Bhv	2.935.700	2.887.900	3.140.980	2.918.667,13	1	Sb50	
681 52	291	Leistungen für qual.Assistenz im eigenen Wohnraum außerhalb Bhv	96.700	95.200	148.500	121.840,52	1	Sb50	
681 56	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung in Bhv	1.500	1.500	13.500	43.774,68	1	Sb50	
681 58	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung außerhalb Bhv	99.700	98.100	31.100	124.363,92	1	Sb50	
681 65	291	Leistungen f. tagesstrukt. Maßnahmen zum Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. außerh.	19.900	19.600	19.100	19.634,37	1	Sb50	
681 91	291	Leistungen f. Tagesstruktur in bWf z.Er- werb prakt. Kenntn. u. Fähigk. außerh.	103.100	101.400	80.300	91.608,12	1	Sb50	
681 92	291	Leistungen zur Förderung der Verständigung	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 99	291	Zuschläge an bes. Wohnformen, Werkstät- ten, Tagesförderstätten, etc. (Corona)	92.900	91.400	93.890	118.686,78	0	Sb50	
892 01	291	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	2.700	2.700	200	1.590,66		Sb50	
SUMME DER AUSGABEN			33.297.800	32.755.830	33.366.170	32.152.127,73			
SUMME DER EINNAHMEN			28.193.800	27.737.100	28.395.520	27.307.157,63			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-5.104.000	-5.018.730	-4.970.650	-4.844.970,10			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6429		<u>Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
182 02	291	Tilgung von Darlehen	0	0	0	0,00			Sb50
236 02	291	Erstattung von Sozialleistungsträgern	10.000	10.000	10.000	7.017,25			Sb50
236 07	291	Erstattung von Pflegegeld	220.000	220.000	240.000	238.403,70			Sb50
236 10	291	Erstattung von Wohngeld	0	0	0	0,00			Sb50
281 03	291	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz	40.000	40.000	32.900	6.734,01			Sb50
281 10	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	1.600	1.600	1.100	1.586,88			Sb50
281 20	291	Sonstige Ersatzleistungen	40.000	40.000	0	35.011,29			Sb50
385 01	891	(K) Von Bremer HST. 0410/985 51-9 für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	11.189.200	11.002.200	11.769.850	10.818.314,58			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			11.500.800	11.313.800	12.053.850	11.107.067,71			
A U S G A B E N									
526 01	291	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	3.000	2.900	0	202,30		1	Sb50
671 14	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe für seelisch Behinderte	2.900	2.800	0	2.540,11		1	Sb50
671 15	291	Leistungen für Besuchsbeihilfen	700	700	300	660,20		1	Sb50
671 16	291	Leistungen für Hilfsmittel	300	300	0	0,00		1	Sb50
671 17	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe - soziale Gruppenfahrten	11.000	10.800	300	10.229,73		1	Sb50
671 18	291	Leistungen zur Mobilität	300	300	0	0,00		1	Sb50
671 19	291	Leistungen für qual. Assistenz - Tages- betr. v. älteren beh. Menschen in Bhv	6.100	6.000	0	9.864,34		1	Sb50
671 20	291	Leistungen für qual. Assistenz - Tages- betr.v.älteren beh. Menschen außerh. Bhv	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 22	291	Leistungen für qualifizierte Assistenz zur soz. Teilhabe f. seelisch Behinderte	500	500	0	0,00		1	Sb50
671 23	291	Leistungen für Begleitung im Krankenhaus	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 39	291	Leistungen an seelisch Behind. mit KdU, Verpflegung, Invest.kosten § 134 SGB IX	28.800	28.400	64.500	51.935,96		1	Sb50
671 44	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für psychisch Kranke in Bhv	2.639.100	2.596.000	2.884.900	2.674.903,34		1	Sb50
671 45	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe-Zusatzbetreuung in Werkstätten	0	0	0	0,00		1	Sb50
671 46	291	Leistungen zur Beschäftigung in Werk- statt für psych.Behinderte außerhalb Bhv	192.300	189.100	184.100	86.251,72		1	Sb50
671 47	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für legale Suchtkranke in Bhv	127.800	125.700	140.200	126.693,89		1	Sb50
671 48	291	Leistungen zur Beschäftigung in Werk- statt f.legale Suchtkranke außerhalb Bhv	6.000	5.900	0	5.754,04		1	Sb50
671 49	291	Leistungen zur Beschäftigung in einer Werkstatt f. illegale Suchtkranke in Bhv	0	0	0	0,00		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6429		<u>Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
671 50	291	Leistungen zur Beschäftigung in Werkstatt für illegale Suchtkranke außerh.Bhv	0	0	0	0,00	1	Sb50	
671 54	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform für psychisch Behinderte in Bhv	2.463.200	2.423.000	2.813.300	2.395.728,41	1	Sb50	
671 55	291	Leistungen für Assistenz zur soz. Teilhabe - Zusatzbetr. in bes. Wohnform	0	0	1.500	0,00	1	Sb50	
671 56	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform für psychisch Beh.außerhalb Bhv	1.057.800	1.040.500	992.300	903.221,76	1	Sb50	
671 57	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform für legale Suchtkranke in Bhv	743.200	731.000	787.700	682.555,00	1	Sb50	
671 58	291	Leistungen f. qual. Assistenz in bes. Wohnform f.legale Suchtkranke außerh.Bhv	627.400	617.100	861.400	683.444,53	1	Sb50	
671 59	291	Leistungen für qual. Assistenz in bes. Wohnform für illegale Suchtkranke in Bhv	20.500	20.200	23.000	20.519,05	1	Sb50	
671 60	291	Leistungen f.qual.Assistenz in bes.Wohnform f.illegale Suchtkranke außerh. Bhv	339.600	334.000	420.500	387.919,09	1	Sb50	
671 90	291	Leistungen f. Tagesförderstätte z. Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. außerhalb	77.400	76.100	8.800	45.316,97	1	Sb50	
671 91	291	Leistungen f. Tagesstruktur in bWf z.Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk.außerh.Bhv	343.100	337.500	432.700	378.914,83	1	Sb50	
681 05	291	Leistungen zur Beschäftigung f. seelisch Behinderte in Budget für Arbeit in Bhv	24.700	24.300	15.300	15.620,40	1	Sb50	
681 06	291	Leistungen zur Beschäftig. f. seel. Behinderte in Budget für Arbeit außerh.Bhv	1.400	1.400	0	0,00	1	Sb50	
681 07	291	Leistungen zur Beschäftigung f. seelisch Behinderte bei anderen Anbietern	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 12	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 2	11.500	11.300	6.500	9.283,48	1	Sb50	
681 13	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 3	86.600	85.200	64.500	60.374,66	1	Sb50	
681 14	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 4	16.200	15.900	0	34.773,23	1	Sb50	
681 15	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 5	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 16	291	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation für seelisch Behinderte	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 17	291	Leistungen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	33.100	32.600	800	27.791,92	1	Sb50	
681 18	291	Leistungen für Autismustherapie	29.800	29.300	42.100	25.049,21	1	Sb50	
681 22	291	Hilfe zur Pflege in Form anderer Leistungen	1.100	1.100	600	7.030,42	1	Sb50	
681 23	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes - eigene Wohnung	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 24	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes - Wohngemeinschaft	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 25	291	Leistungen für Wohnraummehrbedarf bei Assistenz - eigene Wohnung	0	0	0	0,00	1	Sb50	

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6429		<u>Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
681 26	291	Leistungen für Wohnraummehrbedarf bei Assistenz - Wohngemeinschaft	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 27	291	Leistungen für Wohnraumbedarf über 125% in bWf	62.700	61.600	38.500	67.577,26	1	Sb50	
681 31	291	Pflegegeld Pflegegrad 1	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 32	291	Pflegegeld Pflegegrad 2	1.700	1.700	2.300	1.263,96	1	Sb50	
681 33	291	Pflegegeld Pflegegrad 3	9.200	9.000	2.400	6.721,55	1	Sb50	
681 34	291	Pflegegeld Pflegegrad 4	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 35	291	Pflegegeld Pflegegrad 5	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 37	291	Entlastungsbetrag für seelisch Behinderte	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 46	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung für seelisch Behinderte in Bhv	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 52	291	Leistungen für qual. Assistenz im eig. Wohnraum für psychisch Behinderte in Bhv	3.342.500	3.287.900	3.171.380	3.207.376,58	1	Sb50	
681 53	291	Leistungen für qual. Assistenz im eigenen Wohnraum für legale Suchtkranke in Bhv	208.160	205.160	276.200	189.931,34	1	Sb50	
681 54	291	Leistungen f. qual. Assistenz im eigenen Wohnraum f. illegale Suchtkranke in Bhv	16.500	16.200	16.400	10.368,05	1	Sb50	
681 55	291	Leistungen für qual. Assistenz im eig. Wohnraum für psychisch Beh. außerhalb Bhv	556.400	547.300	461.400	463.651,97	1	Sb50	
681 56	291	Leistungen f. qual. Assistenz im eig. Wohnraum f. legale Suchtkranke außerh. Bhv	90.700	89.200	78.800	72.157,14	1	Sb50	
681 57	291	Leistungen f. qual. Assistenz im eig. Wohnraum f. illegale Suchtkranke außerh.	232.500	228.800	232.200	209.884,27	1	Sb50	
681 58	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung für seelisch Behinderte außerhalb Bhv	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 60	291	Leistungen f. M-Projekt Tagesstruktur z. Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. in Bhv	105.600	103.800	83.900	119.383,94	1	Sb50	
681 65	291	Leistungen f. tagesstrukt. Maßnahmen z. Erwerb prakt. Kenntn. u. Fähigk. außerh.	26.200	25.800	19.600	24.818,50	1	Sb50	
681 92	291	Leistungen z. Förderung d. Verständigung	0	0	0	0,00	1	Sb50	
681 99	291	Zuschläge an bes. Wohnformen, Werkstätten, Tagesförderstätten, etc. (Corona)	48.600	47.800	49.350	68.649,97	0	Sb50	
892 01	291	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	5.700	5.600	2.500	3.129,16		Sb50	
SUMME DER AUSGABEN			13.601.860	13.379.760	14.180.230	13.091.492,28			
SUMME DER EINNAHMEN			11.500.800	11.313.800	12.053.850	11.107.067,71			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-2.101.060	-2.065.960	-2.126.380	-1.984.424,57			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6430		<u>Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für Kinder</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
236 07	291	Erstattung von Sozialleistungsträgern	200.000	200.000	185.000	133.440,44			Sb50
281 03	291	Aufwendungs- bzw. Kostenersatz	20.000	20.000	8.000	20.264,53			Sb50
281 14	291	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	4.000	4.000	3.600	5.775,06			Sb50
281 24	291	Sonstige Ersatzleistungen	110.000	110.000	900	90.761,30			Sb50
385 03	891	(K) Von Bremer HST. 0410/985 56-0 für Eingliederungshilfe für Kinder	11.289.000	11.100.300	7.518.870	10.914.772,91			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			11.623.000	11.434.300	7.716.370	11.165.014,24			
A U S G A B E N									
526 01	291	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	0,00	1		Sb50
671 13	291	Leistungen zur Betreuung von Kindern in einer Pflegefamilie	141.100	138.800	101.100	145.991,95	1		Sb50
671 15	291	Leistungen für Besuchsbeihilfen	99.700	98.000	63.600	63.090,56	1		Sb50
671 16	291	Leistungen für Hilfsmittel	2.900	2.800	0	648,55	1		Sb50
671 18	291	Leistungen zur Mobilität	0	0	0	626,98	1		Sb50
671 35	291	Leistungen für Assistenz zur sozialen Teilhabe für Kinder	3.352.100	3.297.400	2.504.000	3.809.890,53	1		Sb50
671 39	291	Leistungen an Kinder mit KdU, Verpfle- gung, Investitionskosten § 134 SGB IX	2.798.100	2.752.500	2.805.400	2.637.583,59	1		Sb50
681 12	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 2	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 13	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 3	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 14	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 4	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 15	291	Häusliche Pflege Pflegegrad 5	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 16	291	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation für Kinder	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 17	291	Leistungen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4.800	4.700	0	3.885,00	1		Sb50
681 22	291	Hilfe zur Pflege in Form anderer Leistungen	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 24	291	Leistungen für Maßnahmen zur Anpassung des Wohnraumes	2.900	2.900	0	0,00	1		Sb50
681 31	291	Pflegegeld Pflegegrad 1	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 32	291	Pflegegeld Pflegegrad 2	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 33	291	Pflegegeld Pflegegrad 3	5.960	6.150	0	1.742,00	1		Sb50
681 34	291	Pflegegeld Pflegegrad 4	11.200	11.000	0	0,00	1		Sb50
681 35	291	Pflegegeld Pflegegrad 5	3.400	3.300	0	0,00	1		Sb50
681 37	291	Entlastungsbetrag	700	600	0	0,00	1		Sb50
681 56	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung in Bhv	3.903.000	3.839.400	288.900	3.445.739,98	1		Sb50
681 58	291	Leistungen zur Teilhabe an Bildung außerhalb Bhv	405.100	398.500	233.100	273.467,22	1		Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6430		<u>Leistungen nach dem SGB IX, Eingliederungshilfe für Kinder</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
681 61	291	Leistungen für Autismustherapie	180.600	177.600	148.300	111.692,40	1		Sb50
681 62	291	Heilpädagogische Leistungen an noch nicht eingeschulte Kinder	1.267.000	1.246.300	1.011.230	1.258.917,32	1		Sb50
681 63	291	Heilpädagogische Leistungen im Rahmen der Komplexleistung	1.515.200	1.490.500	1.887.600	1.707.187,30	1		Sb50
681 92	291	Leistungen zur Förderung der Verständigung	0	0	0	39,53	1		Sb50
681 99	291	Zuschläge an Einrichtungen für Minder- jährige, etc. (Corona)	0	0	0	-18,00	0		Sb50
892 01	291	Investitionskosten bei Hilfe zur Pflege in Form v. anderen Leistungen	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			13.693.760	13.470.450	9.043.230	13.460.484,91			
SUMME DER EINNAHMEN			11.623.000	11.434.300	7.716.370	11.165.014,24			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-2.070.760	-2.036.150	-1.326.860	-2.295.470,67			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6431		<u>Seniorentreffpunkte</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 36	235	Kostenbeiträge Seniorenbetreuung	3.400	3.400	4.590	2.826,60			Sb50
119 61	235	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	5.372,50			Sb50
119 81	235	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	0,00			Sb50
119 99	235	Vermischte Einnahmen	500	500	5.000	869,49			Sb50
231 01	291	Zuweisung vom Bund für das Modellprojekt "Aktiv im Alter"	0	0	0	0,00			Sb50
282 01	235	Spenden	400	400	0	0,00			Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	50.864,75			Sb50
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
385 01	891	(I) V. Brem. Hst. 0401/985 56-5 f. Er-tüchtig. Seniorentreffp. Wärmep. (GMUE)	0	0	155.000	0,00			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			4.300	4.300	164.590	59.933,34			
A U S G A B E N									
428 01	235	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	535.650	526.340	452.560	316.210,90			Sb50
462 01	235	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb50
511 01	235	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	9.640	9.400	9.400	19.826,34		5	Sb50
518 11	235	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.600	3.600	4.000	2.225,74		0	Sb50
518 12	235	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb50
525 01	235	Fortbildung von Bediensteten	9.700	9.700	3.000	7.047,76		2	Sb50
527 01	235	Reise- und Fahrkosten	7.500	7.500	4.000	5.626,45		6	Sb50
531 01	235	Übrige Versicherungen	400	400	260	315,30		4	Sb50
532 01	235	Veranstaltungen, Maßnahmen und dergleichen	14.860	13.610	27.000	3.973,68		5	Sb50
532 02	235	Umsatzsteuer	800	800	2.440	306,60		1	Sb50
532 03	235	Sachausgaben (Corona)	0	0	30	586,99		0	Sb50
532 82	235	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb50
532 83	235	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	1.100	1.100	250	1.191,86		0	Sb50
539 01	235	Verwendung der Spenden	400	400	0	0,00		0	Sb50
539 09	235	Stellenausschreibungen	0	0	0	960,78		3	Sb50
539 99	235	Vermischte Ausgaben	0	0	0	1.208,99		6	Sb50
681 25	285	Seniorenbetreuung, Altenhilfe	70.730	69.000	69.000	71.087,06		3	Sb50
684 02	236	Zuwendungen für Leistungen nach dem SGB XII (Parität Stadtranderholung)	2.900	2.900	3.000	2.780,00		3	Sb50
684 07	291	Zuwendungen an den Seniorenbeirat Bremerhaven	5.200	5.200	5.100	5.516,60		4	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6431		<u>Seniorentreffpunkte</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
812 01	235	Ertüchtigung Seniorentreffpunkte (GMUA)	0	0	155.000	0,00			Sb50
812 06	235	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	21.400	21.400	27.000	119.788,29			Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			683.880	671.350	762.040	558.653,34			
SUMME DER EINNAHMEN			4.300	4.300	164.590	59.933,34			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-679.580	-667.050	-597.450	-498.720,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6440		<u>Leistungen nach dem SGB II</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
182 01	259	Tilgungen der darlehensweise Übernahme der Mietschulden	80.000	80.000	80.000	77.990,53			Sb50
182 02	252	Tilgungen der darlehensweise Übernahme der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	22.500	22.500	22.500	8.365,57			Sb50
182 03	259	Tilgungen d. darlehensweise Übernahme d. Wohnungsbesch.kosten, Mietkauf., Umzugsk.	550.000	550.000	550.000	595.716,87			Sb50
182 04	259	Tilgungen d. darl.weise Übern. d. Erstausstatt.Wohnung einschl.Haushaltsgeräte	4.000	4.000	4.000	996,25			Sb50
182 05	259	Tilgungen d. darl.weise Übern. d. Erstausst.Bekleidung, Schwangersch., Geburt	0	0	0	0,00			Sb50
182 06	259	Tilgungen d. darl.weise Übern. mehrtäg. Klassenfahrten i.R. schulrechtl.Bestimm.	0	0	0	0,00			Sb50
182 07	252	Tilgungen d. darl.weise Übern.zuschuss Unterk.,Heizung: ausgeschl.Auszubildende	0	0	0	55,09			Sb50
236 01	211	Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit; Aus-, Fortbildg., Reise-u.Fahrk	0	0	0	0,00			Sb50
236 02	211	Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit für Personal- und Sachkosten	0	0	0	0,00			Sb50
281 01	259	Beiträge von Unterhaltspflichtigen	48.000	48.000	48.000	45.665,18			Sb50
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	169.558,62			Sb50
385 10	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 10-2 u. 11-0 f. Erstattung Kosten der Unterkunft	32.534.800	31.991.000	31.911.010	32.013.721,97	E		Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	33.239.300	32.695.500	32.615.510	32.912.070,08			
		A U S G A B E N							
681 01	252	Leistungen für Unterkunft und Heizung	45.809.670	44.692.360	44.692.360	46.774.493,61	E	1	Sb50
681 02	259	Erstausstattung für Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt	258.000	251.710	251.710	265.658,28		1	Sb50
681 03	259	Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten	75.260	73.420	73.420	78.150,45		1	Sb50
681 05	259	Übernahme der Mietschulden	0	0	0	-2.275,42		1	Sb50
681 06	259	Erstausstattung für Wohnung einschl. Haushaltsgeräte	784.830	765.690	765.690	1.089.616,96		1	Sb50
681 07	259	Leistungen für die Erstausstattung für Bekleidung; lfd. Fälle	0	0	0	0,00		1	Sb50
681 09	252	Darlehensweise Übernahme der Leistungen für Unterkunft und Heizung	39.230	38.270	38.270	10.167,04		1	Sb50
681 10	259	Darlehensw. Übern. der Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten	659.630	643.540	643.540	683.795,88		1	Sb50
681 11	259	Darlehensweise Übernahme der Mietschulden	117.180	114.320	114.320	100.743,78		1	Sb50
681 12	259	Darlehensw. Übernahme d. Erstausstat. f. Wohnung einschl. Haushaltsgeräte	5.450	5.320	5.320	0,00		1	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6440		<u>Leistungen nach dem SGB II</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
681 13	259	Darlehensweise Übernahme d.Erstausstattung f.Bekleidung, Schwangersch.,Geburt	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 15	252	Darlehensweise Übernahme Zuschuss Unterkunft, Heizung: ausgeschl. Auszubildende	0	0	0	0,00	1		Sb50
681 90	291	Kosten für Schuldnerberatung	118.250	115.370	115.370	245.305,09	1		Sb50
685 80	225	Jobcenter Bremerhaven, kommunaler Finanzierungsanteil	3.423.500	3.340.000	3.340.000	3.794.727,51	0		Sb50
685 90	225	Jobcenter Bremerhaven, Sachkostenzuschuss	0	0	0	0,00	0		Sb50
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
971 02	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			51.291.000	50.040.000	50.040.000	53.040.383,18			
SUMME DER EINNAHMEN			33.239.300	32.695.500	32.615.510	32.912.070,08			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-18.051.700	-17.344.500	-17.424.490	-20.128.313,10			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6441		<u>Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 01	291	Rückforderung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	0	0	0	2.271,91			Sb50
282 01	291	Spenden	0	0	0	0,00			Sb50
		SUMME DER EINNAHMEN	0	0	0	2.271,91			
		A U S G A B E N							
539 01	291	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	0		Sb50
681 01	259	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach SGB II	26.880	26.220	26.220	21.243,18	E	0	Sb50
681 02	285	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach SGB XII	550	540	540	171,68	E	0	Sb50
681 03	287	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	550	540	540	152,23	E	0	Sb50
681 04	291	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	8.710	8.500	8.500	4.528,27	E	0	Sb50
681 05	287	Eintägige Schulausflüge für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	1.640	1.600	1.600	283,26	E	0	Sb50
681 06	287	Eintägige Schulausflüge für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 11	259	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach SGB II	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 12	285	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach SGB XII	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 13	287	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 14	291	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	4.350	4.240	4.240	67,00	E	0	Sb50
681 15	287	Kita-Ausflüge für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 16	287	Kita-Ausflüge für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 21	259	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach SGB II	318.010	310.250	310.250	217.374,83	E	0	Sb50
681 22	285	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach SGB XII	3.560	3.470	3.470	2.185,18	E	0	Sb50
681 23	287	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	2.270	2.210	2.210	2.541,81	E	0	Sb50
681 24	291	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	58.800	57.370	57.370	70.967,03	E	0	Sb50
681 25	287	Klassenfahrten für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	8.600	8.390	8.390	5.574,97	E	0	Sb50
681 26	287	Klassenfahrten für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 31	259	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf für Leistungsberechtigte nach SGB II	537.500	524.390	524.390	593.180,17	E	0	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6441		<u>Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
681 32	285	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf für Leistungsberechtigte nach SGB XII	3.260	3.180	3.180	3.006,33	E	0	Sb50
681 33	287	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf f. Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	26.880	26.220	26.220	25.241,98	E	0	Sb50
681 34	291	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	86.000	83.900	83.900	133.914,00	E	0	Sb50
681 35	287	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf f. Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	10.900	10.630	10.630	7.497,00	E	0	Sb50
681 36	287	Ausstattung mit persönlichem Lernbedarf für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	7.072,00		0	Sb50
681 41	259	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte nach SGB II	139.750	136.340	136.340	116.101,90	E	0	Sb50
681 42	285	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte nach SGB XII	1.080	1.050	1.050	0,00	E	0	Sb50
681 43	287	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	2.370	2.310	2.310	1.121,40	E	0	Sb50
681 44	291	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	33.310	32.500	32.500	18.784,60	E	0	Sb50
681 45	287	Schülerbeförderung für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	8.170	7.970	7.970	1.702,80	E	0	Sb50
681 46	287	Schülerbeförderung für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 51	259	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach SGB II	178.880	174.520	174.520	58.806,39	E	0	Sb50
681 52	285	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach SGB XII	2.150	2.100	2.100	0,00	E	0	Sb50
681 53	287	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	1.090	1.060	1.060	0,00	E	0	Sb50
681 54	291	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	28.330	27.640	27.640	25.820,00	E	0	Sb50
681 55	287	Lernförderung für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	1.090	1.060	1.060	1.495,00	E	0	Sb50
681 56	287	Lernförderung für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 61	259	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach SGB II	515.990	503.400	503.400	484.779,42	E	0	Sb50
681 62	285	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach SGB XII	7.630	7.440	7.440	2.316,00	E	0	Sb50
681 63	287	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	7.630	7.440	7.440	6.556,00	E	0	Sb50
681 64	291	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	89.380	87.200	87.200	96.192,00	E	0	Sb50
681 65	287	Mittagsverpflegung in Schulen für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	22.570	22.020	22.020	7.056,00	E	0	Sb50
681 66	287	Mittagsverpflegung in Schulen für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6441		<u>Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
681 71	259	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach SGB II	174.150	169.900	169.900	460.681,78	E	0	Sb50
681 72	285	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach SGB XII	5.910	5.770	5.770	1.536,00	E	0	Sb50
681 73	287	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	5.450	5.320	5.320	8.576,00	E	0	Sb50
681 74	291	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach § 6 BKGG	75.260	73.420	73.420	123.456,00	E	0	Sb50
681 75	287	Mittagsverpflegung in Kitas für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	11.820	11.530	11.530	9.408,00	E	0	Sb50
681 76	287	Mittagsverpflegung in Kitas für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 81	259	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten für Leistungsberechtigte nach SGB II	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 82	285	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten für Leistungsberechtigte nach SGB XII	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 83	287	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten f. Leistungsberechtigte nach § 2 AsylbLG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 84	291	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten für Leistungsberechtigte nach § 6 b BKGG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 85	287	Mittagsverpflegung in Horten für Leistungsberechtigte nach § 3 AsylbLG	0	0	0	0,00	E	0	Sb50
681 86	287	Mittagsverpflegung für Schüler in Horten für Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	0,00		0	Sb50
681 91	259	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinschaft f. Leist.berecht. n. SGB II	61.040	59.550	59.550	61.150,40	E	0	Sb50
681 92	285	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeensch. f. Leist.berecht. n. SGB XII	1.850	1.800	1.800	402,00	E	0	Sb50
681 93	287	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinschaft f. Leist.berecht.§2 AsylbLG	550	540	540	1.896,00	E	0	Sb50
681 94	291	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeensch. f. Leist.berecht. § 6 b BKGG	28.330	27.640	27.640	27.876,70	E	0	Sb50
681 95	287	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinschaft f. Leist.berecht.§3 AsylbLG	3.450	3.370	3.370	1.290,00	E	0	Sb50
681 96	287	Teilhabe am soz. u. kultur. Leben in der Gemeinschaft f. Flüchtlinge (Ukraine)	0	0	0	305,00		0	Sb50
971 01	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			2.505.690	2.444.540	2.444.540	2.612.310,31			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	2.271,91			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-2.505.690	-2.444.540	-2.444.540	-2.610.038,40			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6641		<u>Förderung des Wohnungsbaus</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb50
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
A U S G A B E N									
663 01	411	Zinsen für Grundstückskostendarlehen	1.310	2.130	3.290	3.483,22	0		Sb50
893 01	411	Tilgung auf Grundstückskostendarlehen	76.500	75.600	77.710	73.159,62			Sb50
989 03	891	(I) An Bremer Hst. 0697/389 10-5 für Wohnungsbauprogramm	570.000	570.000	570.000	570.000,00			Sb50
SUMME DER AUSGABEN			647.810	647.730	651.000	646.642,84			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-647.810	-647.730	-651.000	-646.642,84			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6405		<u>Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 01	253	Standgebühren (BIM)	0	0	0	17.200,00	E		Sb83
119 61	253	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb83
119 72	253	Erstattung überzahlter Zuschüsse	0	0	0	86.792,87			Sb83
119 73	253	Rückzahlung überzahlter Zuschüsse für Hilfe zur Arbeit nach § 19 BSHG	0	0	0	0,00			Sb83
119 75	253	Rückzahlung überzahlter Zuwendungen (WiN)	0	0	0	2.401,21			Sb83
119 76	253	Rückzahlung überzahlter Zuwendungen (BIWAQ)	0	0	0	0,00			Sb83
119 81	253	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	48,00			Sb83
119 99	253	Vermischte Einnahmen	0	0	0	221,70			Sb83
231 02	253	Zuweisungen aus ESF-Mitteln (BIWAQ)	0	0	0	390.342,37	HV		Sb83
231 03	253	Zuweisungen aus Bundesmitteln des BMUB (BIWAQ)	0	0	0	156.592,89	HV		Sb83
236 01	253	Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit (Teilhabechancengesetz)	0	0	0	464.181,93	HV		Sb83
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb83
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb83
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	400,00			Sb83
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 10-4 für Personalkosten der Amtsleitung	0	0	0	263.194,78			Sb83
385 02	891	(K) V. Bremer Hst. 0308/985 53-9 f. Personal- u. Sachk. JBA (aufsuch. Beratung)	0	0	0	133.344,19	HV		Sb83
385 03	891	(K) V. Bremer Hst. 0308/985 54-7 f. Berufsinformationsmesse Brhv (ESF 2014-2020)	0	0	0	28.159,51	HE		Sb83
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 11-2 zwecks Erstattung Personalkosten Projekt LAZLO	0	0	0	0,00			Sb83
385 05	891	(K) Von Bremer Hst. 0704/985 20-7 für Existenzgründungsber. Brhv. 2018-2020	0	0	0	145.253,68	HV		Sb83
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0308/985 55-5 für Fortschreibung Integrationskonzept (ESF)	0	0	0	1.475,28			Sb83
385 07	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 12-0 f. d. Umsetzung des Teilhabechancengesetzes	0	0	0	326.031,06	HV		Sb83
385 08	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 16-3 für Arbeitgeberzuschuss Projekt LAZLO	0	0	0	0,00			Sb83
385 09	891	(K) V. Bremer Hst. 0308/985 57-1 für "LOS"	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 10	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 13-9 für "Perspektive Kita für Migrantinnen"	0	0	0	83.340,00	HV		Sb83

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6405		<u>Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 21-0 für zusätzliche Angebote JBA (Corona)	0	0	0	152.557,53			Sb83
385 12	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 20-1 f. Perspektive Arbeit f. Frauen (PAF, Corona)	0	0	522.240	668.703,20			Sb83
385 13	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 30-9 für Klimaschutzprogramm ESF-Projekte	0	0	0	649.088,44	HV		Sb83
385 14	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 22-8 für PAM (Corona)	0	0	1.463.250	36.750,00			Sb83
385 15	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 23-6 für PAB (Corona)	0	0	2.093.050	906.949,71			Sb83
385 16	891	(K) V. Brem. Hst. 0305/985 24-4 f. Digitalis. Aus-/Weiterbildungseinr. (Corona)	0	0	58.810	296.564,02			Sb83
385 17	891	(I) V. Brem. Hst. 0305/985 25-2 f. Digitalis. Aus-/Weiterbildungseinr. (Corona)	0	0	250.000	0,00			Sb83
385 18	891	(K) V. Bremer Hst.0305/985 32-5 Ausweit. Klimasch.progr. ESF-Proj. (Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 19	891	(I) V. Bremer Hst.0305/985 33-3 Ausweit. Klimasch.progr. ESF-Proj. (Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 20	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 26-0 f. Programm flexible Kinderbetreuung (Corona)	0	0	167.470	5.567,95			Sb83
385 21	891	(K) Von Bremer Hst. 0308/985 58-9 für "Ausbildungspool Bremerhaven"	0	0	0	97.913,44	HV		Sb83
385 22	891	(K) V. Bremer Hst. 0305/985 34-1 f. "Lokales Kapital f. Soz. Zwecke III (LOS)"	0	0	0	122.615,26	HV		Sb83
385 23	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 27-9 für Modellprojekt Alleinerziehende	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 24	891	(K) Von Bremer Hst. 0305/985 24-5 für Anerkennungsberatung	0	0	0	0,00	HV		Sb83
385 25	891	(K) V. Brem. Hst. 0305/985 28-7 aus Ausbildungs-garantie für Ausbildungspool Bhv	0	0	0	0,00	HV		Sb83
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	4.554.820	5.035.689,02			
A U S G A B E N									
422 01	253	Bezüge der planmäßigen Beamten	55.220	55.220	53.740	53.761,01			Sb83
428 01	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	526.150	566.050	351.820	344.776,05			Sb83
428 02	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (JBA)	444.360	432.140	272.930	226.484,96			Sb83
428 03	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (BIWAQ)	0	0	0	84.135,81			Sb83
428 04	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Fachberatung Jugendhilfe)	0	0	0	0,00			Sb83
428 05	253	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teilhabechancengesetz)	0	0	0	585.023,22	HV		Sb83

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6405		<u>Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
462 01	253	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb83
511 01	253	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	2.310	2.250	2.250	6.385,07		5	Sb83
518 11	253	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	2.267,68		0	Sb83
525 01	253	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	526,00		2	Sb83
527 01	253	Reise- und Fahrkosten	550	540	540	841,32		6	Sb83
531 01	253	Übrige Versicherungen	280	270	270	517,83		4	Sb83
532 01	253	Arbeitsmarktgespräche	450	440	440	56,85		6	Sb83
532 03	253	Sachaufwendungen Jugendberufsagentur (JBA)	0	0	0	3.856,64	HV	4	Sb83
532 04	253	Sachaufwendungen Bundesprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)	0	0	0	5.765,34	HV	4	Sb83
532 05	253	Sachaufwendungen Berufsinformations- messe (BIM)	0	0	0	42.796,17	HE	0	Sb83
532 06	253	Sachaufwendungen (aufsuchende Beratung)	0	0	0	22.359,10	HV		Sb83
532 08	253	Umsetzung des Integrationskonzeptes	73.110	70.360	110.000	0,00		5	Sb83
532 82	253	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb83
682 01	253	Zuwendung Arbeit und Leben	73.080	71.300	0	0,00		5	Sb83
683 01	253	Zuwendung/Weiterleitung an Kooperations- partner (BIM)	0	0	0	0,00	HE	0	Sb83
683 02	253	Weiterleitung Arbeitgeberzuschuss für Projekt LAZLO	0	0	0	0,00		0	Sb83
683 03	253	Weiterleitung der Projektmittel "Perspektive Kita für Migrantinnen"	0	0	0	176.965,75	HV	0	Sb83
683 04	253	Weiterleitung Programmmittel PAF (Corona)	0	0	522.240	595.169,88		0	Sb83
683 05	253	Weiterleitung von sonst. Programmmitteln im Rahmen der VV SWAE (Corona)	0	0	0	84.237,89		0	Sb83
683 06	253	Weiterleitung der Mittel im Rahmen des Klimaschutzprogramms für ESF-Projekte	0	0	0	438.319,80	HV	0	Sb83
683 07	253	Weiterleitung Programmmittel PAM (Corona)	0	0	1.463.250	31.500,00		0	Sb83
683 08	253	Weiterleitung Programmmittel PAB (Corona)	0	0	2.093.050	788.871,41		0	Sb83
683 09	253	Weiterl. kons. Programmmittel Digitalis. v. Aus- u. Weiterbildungseinr. (Corona)	0	0	58.810	303.164,02		0	Sb83
683 10	253	Weiterleitung Programmmittel für flexi- ble Kinderbetreuung (Corona)	0	0	167.470	86.135,37		0	Sb83
683 11	253	Weiterleitung an Ausbildungspool Bremer- haven	0	0	0	97.913,44	HV	0	Sb83
683 12	253	Weiterleitung Projektmittel für Modell- projekt Alleinerziehende	0	0	0	0,00	HV	0	Sb83
683 13	253	Weiterleitung Projektmittel für Anerkennungsberatung	0	0	0	0,00	HV	0	Sb83

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6405		<u>Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
684 01	253	Wohnen in Nachbarschaften	189.630	185.000	185.000	206.268,09	5		Sb83
684 02	253	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	1.799.630	1.755.000	1.785.000	1.784.698,04	4		Sb83
684 04	253	Zuwendungen an Maßnahmeträger aus BIWAQ	0	0	0	432.164,96	HV	4	Sb83
684 05	253	Zuwendung an Maßnahmeträger Existenz- gründungsberatung Bremerhaven 2018-2020	0	0	0	206.381,92	HV	0	Sb83
684 06	253	Task Force für Pflege und Instandhaltung maritimer Attraktionen in Koop. m.d. DSM	119.930	117.000	117.000	117.000,00	5		Sb83
684 07	253	Beratungsangebot für Geestemünde	46.130	45.000	45.000	60.000,00	5		Sb83
684 08	253	Quartiersmeistereien	410.000	400.000	400.000	267.000,00	5		Sb83
684 09	253	Zuwendung BHV-Plus-Projekte	180.000	180.000	210.000	122.538,20	4		Sb83
684 10	253	Zuwendungen an Maßnahmeträger "LOS"	0	0	0	41.794,28	HV	0	Sb83
812 01	253	Investive Aufwendungen JBA	0	0	0	0,00			Sb83
812 06	253	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb83
892 01	253	Weiterl. inv. Programmmittel Digitalis. v. Aus- u. Weiterbildungseinr. (Corona)	0	0	250.000	0,00			Sb83
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb83
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb83
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	517.978,94			Sb83
SUMME DER AUSGABEN			3.920.830	3.880.570	8.088.810	7.737.655,04			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	4.554.820	5.035.689,02			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-3.920.830	-3.880.570	-3.533.990	-2.701.966,02			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6402		<u>Amt für Menschen mit Behinderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 81	219	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	0	23,52			Sb57
119 99	219	Vermischte Einnahmen	1.000	1.000	1.000	667,00			Sb57
236 01	219	Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit für Eingliederungshilfe	0	0	0	0,00			Sb57
282 01	219	Spenden	0	0	0	12.370,00	HE		Sb57
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb57
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittlrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb57
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb57
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0304/985 10-0 für Erstattungen von Personalkosten (Inspo)	0	0	0	0,00			Sb57
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0331/985 10-4 für Arbeitsplatzkost. Außenst. Versorgungsamt	8.000	8.000	8.000	680,35			Sb57
SUMME DER EINNAHMEN			9.000	9.000	9.000	13.740,87			
A U S G A B E N									
422 01	219	Bezüge der planmäßigen Beamten	38.230	38.230	0	3.075,13			Sb57
428 01	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	589.230	577.390	488.890	486.230,22			Sb57
462 01	219	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb57
511 01	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	14.350	14.000	14.000	14.573,45		5	Sb57
514 03	219	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	690	0,00		3	Sb57
518 11	219	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.690	3.600	3.600	2.691,89		0	Sb57
525 01	219	Fortbildung von Bediensteten	500	500	1.000	476,11		2	Sb57
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	1.230	1.200	1.200	177,57		6	Sb57
531 01	219	Übrige Versicherungen	430	420	420	336,90		4	Sb57
532 01	291	Betreuung von Behinderten	0	0	0	0,00		6	Sb57
532 02	291	Sonderfahrten für Behinderte	0	0	0	0,00		6	Sb57
532 03	219	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	200	0,00		6	Sb57
532 04	291	Aufwendungen für Schwerbehindertenvertretung	720	700	700	402,98		6	Sb57
532 05	291	Inklusionsbeirat	16.250	15.850	15.850	4.326,35		3	Sb57
532 06	291	Ärztliche Gutachten, Stellungnahmen u.ä.	260	250	500	0,00		4	Sb57
532 07	291	Inklusion im Sport	16.380	15.900	16.500	245,50		3	Sb57
532 08	291	Umsetzung des Teilhabeplans	10.250	10.000	10.000	0,00		4	Sb57
532 82	219	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb57
539 01	291	Behindertensportfest	20.500	20.000	20.000	28.626,75	HE	0	Sb57
539 03	291	Veranstaltungen	4.100	4.000	4.000	5.387,85		3	Sb57
539 09	219	Stellenausschreibungen	0	0	0	1.664,66		3	Sb57

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6402		<u>Amt für Menschen mit Behinderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
539 99	219	Vermischte Ausgaben	0	0	0	2.191,21	6	Sb57	
681 02	241	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt an Hinterbliebene	2.770	2.700	2.700	0,00	1	Sb57	
684 01	291	Zuschüsse	5.540	5.410	5.410	0,00	4	Sb57	
790 01	291	Sonstige Baumaßnahmen	0	0	0	0,00		Sb57	
812 06	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00		Sb57	
893 02	291	Inv.-Zuschuss für den Bau einer Rampe an der Großen Kirche	0	0	0	0,00		Sb57	
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00		Sb57	
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV	Sb57	
989 01	891	(K) An Brem. Hst. 3307/389 10-9 Erstatt. Kostenanteil an der Kriegsopferfürsorge	0	0	0	0,00	0	Sb57	
SUMME DER AUSGABEN			724.430	710.150	585.660	550.406,57			
SUMME DER EINNAHMEN			9.000	9.000	9.000	13.740,87			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-715.430	-701.150	-576.660	-536.665,70			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 5

Dezernat III, Sozialamt

Zu Kapitel 6401 (Personalkosten):

Das Land Bremen beteiligt sich als überörtlicher Sozialhilfeträger derzeit an den Kosten für die anerkannten Stellen der Eingliederungshilfe bei den Personalhauptkosten und Personalnebenkosten mit 60 %.

Zu 6401/385 01 und 385 03:

Die Zuweisungen sind für die Wahrnehmung von Landesaufgaben in der Abteilung „Ergänzende soziale Leistungen“ des Sozialamtes bestimmt.

Zu 6408/282 01, 359 02, 385 01, 428 02, 532 03, 532 04 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6408/428 02, 532 03 und 532 04 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6408/282 01, 359 02 und 385 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6408/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6411:

Die Kosten für die Grundsicherung (ambulant und stationär) im Alter und bei Erwerbsminderung werden zu 100 Prozent vom Bund auf Basis der Nettoausgaben des laufenden Jahres finanziert. Die Haushaltsansätze werden mit dem Bund über das Land abgestimmt.

Zu 6416/282 01, 359 01, 539 01 und 919 01:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6416/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6416/282 01 und 359 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6416/919 01 zuzuführen.

Zu 6419/359 01, 282 01, 539 01 und 919 01:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6419/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6419/282 01 und 359 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6419/919 01 zuzuführen.

Zu 6420/282 01, 359 02, 539 01 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6420/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6420/282 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6420/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6421:

Die Haushaltsansätze sind mit dem Land abgestimmt und werden zu 100 % erstattet.

Zu Kapitel 6424 bis 6430 (Nettosozialhilfekosten und Nettoeingliederungshilfekosten):

Die Nettoausgaben werden derzeit vom Land Bremen zu 84,5 % erstattet.

Zu 6440/385 10:

Der Bund beteiligt sich zweckgebunden an den kommunalen Ausgaben für die Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Absatz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II). Hierbei gelten landesspezifische Beteiligungsquoten, deren Höhe sich aus den gesetzlich festgelegten Werten nach § 46 Absatz 6 und 7 SGB II sowie den mit dieser Verordnung festzulegenden beziehungsweise anzupassenden Werten nach § 46 Absatz 8 SGB II ergeben.

Nach § 46 Absatz 10 Satz 1 des SGB II ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die landesspezifischen Werte nach § 46 Absatz 8 Satz 1 SGB II sowie die sich ergebenden landesspezifischen Beteiligungsquoten für das laufende Jahr festzulegen und rückwirkend anzupassen.

Die Grundlage für die Ermittlung des landesspezifischen Wertes nach § 46 Absatz 8 SGB II bilden die von den Ländern gemeldeten Vorjahresausgaben für Bildungs- und Teilhabeleistungen nach § 28 SGB II und nach § 6b des Bundeskindergeldgesetzes (BKGG).

Derzeit beträgt der Beteiligungssatz für Bremerhaven nach der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2023 (BBFestV 2023) für das Jahr 2024 68,11 % an den Kosten der Unterkunft.

Dezernat III, Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik

Zu 6405/231 02, 231 03, 236 01, 359 02, 385 02, 385 03, 385 05, 385 07, 385 09, 385 10, 385 13, 385 18, 385 19, 385 21, 385 22, 385 23, 385 24, 385 25, 428 05, 532 03, 532 04, 532 05, 532 06, 683 01, 683 03, 683 06, 683 11, 683 12, 683 13, 684 04, 684 05, 684 10 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6405/428 05, 532 03, 532 04, 532 05, 532 06, 683 01, 683 03, 683 06, 683 11, 683 12, 683 13, 684 04, 684 05 und 684 10 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6405/231 02, 231 03, 236 01, 359 02, 385 02, 385 03, 385 05, 385 07, 385 09, 385 10, 385 13, 385 18, 385 19, 385 21, 385 22, 385 23, 385 24 und 385 25 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6405/919 02 zuzuführen.

Dezernat VIII, Amt für Menschen mit Behinderung

Zu 6402/282 01, 359 02, 539 01 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6402/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6402/282 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6402/919 02 zuzuführen.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6401/385 01	6401/422 09, 428 03	Personalkosten	2
6401/385 03	6401/812 06	Investive Mittel für das Sozialamt	1
6402/282 01	6402/539 01	Spenden für das Behindertensportfest	5
6405/111 01, 385 03	6405/532 05, 683 01	Berufsinformationsmesse (BIM)	1
6411 Einnahmen	6411/671 22 - 681 25	Grundsicherung	6
6416/385 01	6416/681 50	Leistungen für Opfer politischer Verfolgung in der DDR	1
6420/282 01	6420/539 01	Spenden	5
6421 Einnahmen	6421 Ausgaben	Leistungen u. a. nach dem SGB XII, LPG, StGB u. LAG	1
6424 bis 6430 Einnahmen	6424 bis 6430 Ausgaben	Leistungen nach dem SGB IX und XII (Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfen zur Gesundheit, Blindenhilfe, übrige Leistungen)	3
6440/385 10	6440/681 01, 6441/681 01 - 95	Kosten für Unterkunft, Heizung, Bildung und Teilhabe	4

¹⁾ 100 % Kostenerstattung

²⁾ Teilkostenerstattung

³⁾ Die Nettoausgaben werden derzeit zu 84,5 % erstattet.

⁴⁾ Die Einnahmen richten sich nach einem vom Bund vorgegebenen prozentualen Schlüssel, der auf die Ausgaben angewendet wird.

⁵⁾ Die Ausgaben entsprechen den Einnahmen.

⁶⁾ Die Ausgaben werden nach Abzug der Einnahmen zu 100 % erstattet.

Ausschussbereich 6

Bau und Umwelt

<u>Dezernat II:</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6610	Stadtplanungsamt	Stadtplanungsamt
6625	Städtebauförderung	Stadtplanungsamt
<u>Dezernat V:</u>		
6502	Umweltschutzamt	Umweltschutzamt
<u>Dezernat VI:</u>		
6600	Baureferat	Baureferat
6611	Bauordnungsamt	Bauordnungsamt
6612	Vermessungs- und Katasteramt	Vermessungs- und Katasteramt
6651	Amt für Straßen- und Brückenbau	Amt für Straßen- und Brückenbau
<u>Dezernat VII:</u>		
6642	Siedlungs- und Kleingartenwesen	Gartenbauamt
6730	Friedhöfe und Einäscherungsanlage	Gartenbauamt
6741	Gartenbauamt	Gartenbauamt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal-ausgaben	Zins-ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs-saldo
	Mio. EUR							
2024	18,883	24,577	0,000	18,092	11,351	0,000	54,019	-35,136
2025	17,188	24,877	0,000	18,707	9,101	0,000	52,685	-35,497

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	0,311					0,000	-34,825
2025	0,000					0,000	-35,497

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6610		<u>Stadtplanungsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 11	422	Verwaltungsgebühren im Rahmen von Genehmigungsfreistellungsverfahren	25.000	25.000	25.000	17.542,00			Sb61
119 81	422	Rückzahlung verauslagter Fernsprech- kosten	120	120	120	71,56			Sb61
119 99	422	Vermischte Einnahmen	5.000	5.000	5.000	2.483,00			Sb61
233 01	422	Erstattungen Projektmanagements Brhv. und Umlandgemeinden	0	0	0	0,00			Sb61
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb61
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb61
359 10	851	Entnahme aus der Rücklage Bremerhaven- Fonds (Corona)	0	0	0	85.236,56			Sb61
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	16.860,10			Sb61
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 50-2 für ÖPNV-Vorhaben (EFLM)	0	1.090.000	0	0,00	HV		Sb61
385 02	891	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 10-3 für Ausbau der Ladeinfrastruktur (EFLM)	0	202.000	0	0,00	HV		Sb61
		SUMME DER EINNAHMEN	30.120	1.322.120	30.120	122.193,22			
		A U S G A B E N							
422 01	422	Bezüge der planmäßigen Beamten	131.150	131.150	196.010	103.354,94			Sb61
428 01	422	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.825.700	2.767.190	1.938.670	1.369.676,36			Sb61
462 01	422	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb61
511 01	422	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	23.450	22.620	33.120	27.259,22		5	Sb61
518 11	422	Miete Hardware Arbeitsplatz	7.700	7.700	0	217,38		0	Sb61
518 12	422	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	7.659,36		0	Sb61
525 01	422	Fortbildung von Bediensteten	1.540	1.500	1.500	1.741,00		2	Sb61
526 01	422	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	1.220	1.190	1.190	62.330,03		3	Sb61
526 90	422	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	592,00		2	Sb61
527 01	422	Reise- und Fahrkosten	800	780	780	1.199,40		6	Sb61
531 01	422	Übrige Versicherungen	1.130	1.100	1.100	1.472,11		4	Sb61
531 10	422	Veröffentlichungen	10.360	10.090	10.890	24.568,56		6	Sb61
532 01	422	Gutachten (Stadtplanung)	26.210	25.470	29.720	65.532,11		3	Sb61
532 03	422	Öffentlichkeitsarbeit	630	600	1.100	0,00		6	Sb61
532 04	422	Aufnahmen, Pläne, übriges Material und Vorträge	510	500	500	572,50		2	Sb61
532 82	422	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb61
532 83	422	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	1.420	1.390	1.390	2.099,16		0	Sb61

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6610		<u>Stadtplanungsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
539 09	422	Stellenausschreibungen	0	0	0	44.894,32	3		Sb61
539 99	422	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6		Sb61
637 01	422	Ausgleichszahlung an die Verkehrsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen	175.470	171.190	171.190	184.974,63	4		Sb61
685 01	422	Kostenbeteiligung an der Geschäftsst. d. gemeins. Landesplanung Bremen/Nieders.	5.020	4.900	4.900	5.081,27	4		Sb61
686 01	692	Zuschüsse Maßnahmen Stadtteile, kons. (Corona)	0	0	0	87.736,52	0		Sb61
790 01	422	Ladevorgänge - Umsetzung öffentlich zugänglicher Ladepunkte (AFLM)	0	0	0	0,00	HV		Sb61
812 06	422	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb61
891 01	741	BVV, Inv.zuschuss ÖPNV innerstädt.,Angebotsoffens. u. Anpass.Tarifstrukt.(AFLM)	0	1.090.000	0	0,00	HV		Sb61
891 02	732	Weserfähre GmbH, Inv.zuschuss,Umstellung d. ÖPNV a. e. klimaneutr. Betrieb (AFLM)	0	202.000	0	0,00	HV		Sb61
893 01	692	Zuschüsse Maßnahmen Stadtteile, inv. (Corona)	0	0	0	30.000,04			Sb61
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb61
919 02	851	Zuführung an die Drittmittlrücklage (AFLM)	0	0	0	0,00	HV		Sb61
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	7.326,22			Sb61
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	298,00	0		Sb61
SUMME DER AUSGABEN			3.212.310	4.439.370	2.392.060	2.028.585,13			
SUMME DER EINNAHMEN			30.120	1.322.120	30.120	122.193,22			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-3.182.190	-3.117.250	-2.361.940	-1.906.391,91			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6625		<u>Städtebauförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 31	423	Erstattungen Dritter für Städtebau- förderungsmaßnahmen	0	0	0	0,00			Sb61
162 01	423	Zinsen	0	0	1.800	14.129,27	HE		Sb61
182 01	423	Tilgung	0	0	0	123.420,99	HE		Sb61
182 02	423	Tilgung auf Sanierungsdarlehen nach § 45 StBauFG	12.000	11.000	74.000	36.964,99			Sb61
331 01	423	Zuschüsse a. d. Bundesprogr. "Anpassung urbaner Räume a. d. Klimawandel"-RE:SET	0	0	0	0,00	HE		Sb61
342 01	423	Zuschüsse "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (Innenstadt Neu Denken)	0	0	0	0,00	HV		Sb61
346 01	423	Zuschüsse für EFRE-Projekte	0	0	0	0,00			Sb61
346 30	423	Zuschuss Revitalisierung Kistner-Gelände (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
346 31	423	Zuschuss Quartiersmanagement Lehe (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
346 32	423	Zuschuss Quartiersmanagement Alte Bürger (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb61
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb61
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 11-1 für Investitionspakt energetische Sanierung	74.000	153.000	0	0,00			Sb61
385 02	891	(I) Von Bremer Hst.0696/985 13-8 Bundes- finanzhilfen Stadtumbau West (regulär)	0	0	179.000	843.206,00	HE		Sb61
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 38-7 für das Projekt "Lebendige Quartiere"	0	0	0	400.000,00	HE		Sb61
385 05	891	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 60-0 Bundesfinanzhilfen Soziale Stadt	0	0	47.000	0,00	HE		Sb61
385 08	891	(I) Von Bremer Hst. 0709/985 20-5 für Revitalisierung Kistner-Gelände	0	0	0	0,00			Sb61
385 09	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 14-6 Bundes- finanzh. aktive Stadt- u. Ortsteilzent.	0	0	23.000	853.439,58	HE		Sb61
385 10	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 15-4 Bundes- finanzhilfen Denkmalschutz West	0	0	61.000	95.912,00	HE		Sb61
385 11	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 16-2 Bundes- finanzhilfen kleine Städte u. Gemeinden	0	0	0	0,00	HE		Sb61
385 12	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 17-0 Bundes- finanzhilfen für "Zukunft Stadtgrün"	0	0	0	0,00	HE		Sb61
385 13	891	(I) V. Bremer Hst.0696/985 11-1 f. Inv.- pakt soz. Integr. Quartier u. Sportförd.	0	0	245.000	1.173.780,00	HE		Sb61
385 14	891	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 18-2 Revitalisierung aufgegeb. Immobilien	200.000	200.000	200.000	0,00	HE		Sb61
385 15	891	(I) V. Bremer Hst. 0696/985 18-9 für das Proj. "Wachstum u. nachhalt. Erneuerung"	1.630.000	1.706.000	620.000	0,00	HE		Sb61

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6625		<u>Städtebauförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
385 16	891	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 19-7 für das Projekt "Lebendige Zentren"	568.000	594.000	215.000	8.209,00	HE		Sb61
385 17	891	(I) Von Bremer Hst. 0696/985 20-0 für das Projekt "Sozialer Zusammenhalt"	254.000	248.000	142.000	0,00	HE		Sb61
SUMME DER EINNAHMEN			2.738.000	2.912.000	1.807.800	3.549.061,83			
A U S G A B E N									
532 01	423	Sachaufwendungen "Lebendige Quartiere"	0	0	0	187.352,78	HE	0	Sb61
532 02	423	Sachaufwendungen aus dem Programm "ZIZ (Innenstadt Neu Denken)"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb61
790 02	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Stadtbau West (regulär)	0	0	537.000	1.112.975,68	HE		Sb61
790 03	423	Bundesprogramm "Investitionspakt" für energetische Sanierung	74.000	153.000	0	0,00			Sb61
790 04	423	"Anpassung urbaner Räume a. d. Klimawandel" - RE:SET; Renaturier. e. Hafenstadt	0	0	0	0,00	HE		Sb61
790 05	423	Projekte "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (Innenstadt Neu Denken)	0	0	0	0,00	HV		Sb61
790 06	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Soziale Stadt	0	0	141.000	24.628,07	HE		Sb61
790 09	423	Städtebauförderungsmaßnahmen aktive Stadt- und Ortsteilzentren	0	0	69.000	231.143,29	HE		Sb61
790 10	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Denkmalschutz West	0	0	183.000	285.000,00	HE		Sb61
790 11	423	Städtebauförderungsmaßnahmen kleine Städte und Gemeinden	0	0	0	0,00	HE		Sb61
790 12	423	Städtebauförderungsmaßnahmen "Zukunft Stadtgrün"	0	0	0	0,00	HE		Sb61
790 13	423	Bundesprogramm "Investitionspakt" für soziale Integration im Quartier	0	0	735.000	0,00	HE		Sb61
790 14	423	Revitalisierung aufgegeb. Immobilien (Landesprogramm)	200.000	200.000	200.000	0,00	HE		Sb61
790 15	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Wachstum und nachhaltige Erneuerung	2.445.000	2.559.000	1.860.000	0,00	HE		Sb61
790 16	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Lebendige Zentren	852.000	891.000	645.000	0,00	HE		Sb61
790 17	423	Städtebauförderungsmaßnahmen Sozialer Zusammenhalt	381.000	372.000	426.000	0,00	HE		Sb61
790 30	423	Revitalisierung Kistnergelände	0	0	0	778.834,28			Sb61
790 31	423	Quartiersmeisterei Lehe (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
790 32	423	Quartiersmeisterei Alte Bürger 2015 - 2018 (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61
790 33	423	Quartiersmeisterei Alte Bürger 2019 - 2020 (EFRE)	0	0	0	0,00			Sb61

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6625		<u>Städtebauförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
891 01	423	SI, Inv.zuschüsse a. d. Bundesprogramm Soziale Integration im Quartier	0	0	0	1.173.780,00	HE		Sb61
891 02	423	SI, Zuschüsse a. d. Bundesprogramm Inve- stitionspakt z. Förd. v. Sportstätten	0	0	0	0,00	HV		Sb61
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb61
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.931.009,08	HV		Sb61
981 01	891	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	994.538,65			Sb61
		SUMME DER AUSGABEN	3.952.000	4.175.000	4.796.000	6.719.261,83			
		SUMME DER EINNAHMEN	2.738.000	2.912.000	1.807.800	3.549.061,83			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-1.214.000	-1.263.000	-2.988.200	-3.170.200,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6502		<u>Umweltschutzamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 12	623	Gebühren der Wasserbehörde	14.000	14.000	14.000	17.337,50			Sb58
111 13	646	Gebühren der Abfallbehörde	25.000	25.000	35.330	19.519,50			Sb58
111 15	331	Gebühren der Naturschutzbehörde	10.000	10.000	10.000	7.918,50			Sb58
111 16	331	Gebühren der Bodenschutzbehörde	13.000	13.000	13.000	13.539,50			Sb58
112 01	331	Ordnungswidrigkeiten	1.000	1.000	3.240	1.430,50			Sb58
112 02	331	Zwangsgelder	8.000	8.000	5.000	11.300,00			Sb58
119 32	332	Ausgleichszahlungen nach der Baum- schutzverordnung	0	0	0	343,00	HE		Sb58
119 33	332	Einnahmen von Dritten für Kompensations- maßnahmen	0	0	0	21.698,69	HE		Sb58
119 34	332	Ersatzzahlungen Dritter für Kompen- sationsmaßnahmen nach dem BremWaldG	0	0	0	71.669,62	HE		Sb58
119 61	331	Versicherungs- und Schadenersatz- leistungen	0	0	0	0,00			Sb58
119 70	331	Erstattungen für Ersatzvornahmen	0	0	0	0,00			Sb58
119 81	331	Rückzahlung verauslagter Fernsprech- kosten	680	680	680	216,20			Sb58
119 99	331	Vermischte Einnahmen	3.160	3.160	3.160	0,00			Sb58
123 01	861	Einnahmen aus Umweltbingo	85.000	85.000	65.000	91.429,53	E		Sb58
132 01	331	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	0	0	0	0,00			Sb58
231 02	331	Zuweisung vom Bund für Bundes- freiwilligendienstleistende	5.000	5.000	4.280	4.800,00			Sb58
231 03	332	Zuwendung aus KSI-Projektförderung für Wärmeleitplan Bremerhaven	0	0	0	0,00	HE		Sb58
272 04	332	Zuschüsse aus EU-Programm INTERREG - North Sea Projekt "Stronghouse"	0	0	0	0,00	HE		Sb58
272 05	332	Zuschüsse aus EU-Programm INTERREG Baltic Sea Region "RenoWave"	0	0	0	0,00	HE		Sb58
282 01	331	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb58
282 02	332	Zuweisungen für Projekte zum Klimaschutz	0	0	0	0,00	HV		Sb58
282 03	332	Preisgeld im Rahmen des Projekts "Klimaaktive Kommune 2020"	0	0	0	0,00	HE		Sb58
282 04	332	Ant. Zuschuss d. KfW f. ein integriertes Quartierskonzept, Klimameile Alte Bürger	0	0	0	104.515,32	HE		Sb58
282 05	332	Anteiliger Zuschuss der ZUG für Klima- schutzmanagement	0	0	0	18.673,50	HE		Sb58
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb58
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	435.564,82	HV		Sb58
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb58
385 02	891	(K) V.Bremer Hst.0629/985 21-2 f.Biotop- pflege LSG Surheide/Ahn. u. NSG Düllhamm	0	0	10.000	0,00	HE		Sb58
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-0 für Abwasserabgabe (Personalkosten)	138.000	138.000	124.000	128.975,62	HE		Sb58

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6502		<u>Umweltschutzamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
385 04	891	(I) Von Bremer Hst. 0628/985 21-9 aus Abwasserabgabe für Investitionen	0	0	0	0,00	HE		Sb58
385 05	891	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 21-2 für Grundwasserschutz (Sachk. u. Projekte)	9.000	9.000	4.000	0,00	HE		Sb58
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-0 aus Abwasserabgabe (Sachk. u. Projekte)	0	0	10.000	0,00	HE		Sb58
385 07	891	(K) Von Bremer Hst. 0801/985 10-6, Kostenerstattung Deichschutz	0	0	0	0,00			Sb58
385 08	891	(K) Von Bremer Hst. 0601/985 16-0 für Abfallbegleitscheingeb. (Personalkosten)	30.000	30.000	30.000	20.686,68	HE		Sb58
385 09	891	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 20-4 für Grundwasserschutz (Personalkosten)	13.000	13.000	13.000	14.560,00	HE		Sb58
385 10	891	(I) Von Bremer Hst. 0628/985 17-0 für Entsiegelungsmaßnahmen	0	0	0	0,00	HE		Sb58
385 11	891	(K) Von Bremer Hst. 0629/985 21-2 für Besucherlenkung im LSG Rohrniederung	0	0	0	55.000,00	HE		Sb58
385 12	891	(K) Von Brem. Hst. 0629/985 30-1 Förder- progr. Fassadenbegrünung -Insektenschutz	0	0	0	0,00	HV		Sb58
385 13	891	(I) V. Brem. Hst. 0627/985 16-9 GAK-För- dermittel f. invest. Naturschutzprojekte	0	0	0	0,00	HV		Sb58
385 14	891	(K) Von Bremer Hst. 0628/985 20-4 für Abwasserabgabe	0	0	8.000	0,00	HE		Sb58
385 15	891	(I) V. Bremer Hst. 0601/985 15-2 f. Alt- lastensanierung u. Bodenschutzmaßnahmen	75.000	75.000	75.000	60.047,40	HE		Sb58
385 16	891	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 47-5 Fachpl. Wiedervernäss. Fehrmoor (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00	HV		Sb58
385 17	891	(K) V. Bremer Hst. 0610/985 48-3 Schaff. Stelle Klimaschutzmanagem. (Hf. Klimasch.)	0	0	0	0,00	HV		Sb58
385 18	891	(I) Von Bremer Hst. 0627/985 13-4 zur Stärkung d. Trinkwasserversorgung (GMUE)	0	0	15.000	0,00			Sb58
SUMME DER EINNAHMEN			429.840	429.840	442.690	1.099.225,88			
A U S G A B E N									
412 10	331	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	15.000	15.000	0	0,00			Sb58
422 01	331	Bezüge der planmäßigen Beamten	291.900	290.980	248.090	209.930,41			Sb58
423 02	331	Kosten für Bundesfreiwilligen- dienstleistende	0	0	15.000	8.676,63			Sb58
428 01	331	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.988.480	2.029.550	1.412.320	1.246.931,03			Sb58
428 02	646	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Abfallbegleitscheingebühr)	36.090	36.710	28.000	29.782,21	HE		Sb58
428 03	332	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeit- nehmer (Projektträger ZUG)	0	0	0	0,00	HE		Sb58
428 04	332	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeit- nehmer (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00	HV		Sb58

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6502		<u>Umweltschutzamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
428 07	331	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer m.befr.Verträgen (Grundwassersch)	178.580	175.660	166.130	80.093,25	E		Sb58
462 01	331	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb58
511 01	331	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	31.210	30.450	30.450	55.758,77		5	Sb58
514 03	331	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	7.030	6.860	6.860	10.316,75		3	Sb58
517 01	332	Bewirtschaftung Klimastadtbüro	8.670	8.460	8.460	5.900,99		4	Sb58
518 01	332	Miete Klimastadtbüro	33.460	32.640	32.640	34.457,50		4	Sb58
518 10	331	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	5.320	5.190	5.190	15.997,56		4	Sb58
518 11	331	Miete Hardware Arbeitsplatz	10.760	10.500	10.500	5.210,55		0	Sb58
518 12	331	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb58
525 01	331	Fortbildung von Bediensteten	3.050	2.000	2.000	747,00		2	Sb58
526 90	331	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	400,00		2	Sb58
527 01	331	Reise- und Fahrkosten	1.560	1.510	2.070	769,38		6	Sb58
531 01	331	Übrige Versicherungen	1.770	1.730	1.730	1.448,32		4	Sb58
531 10	332	Veröffentlichungen	430	420	420	3.664,11		6	Sb58
532 01	332	Umweltschutzaufgaben	0	0	0	0,00		3	Sb58
532 02	332	Naturschutzaufgaben	15.190	14.820	14.820	17.810,51		3	Sb58
532 03	332	Projekte u. Sachkosten "Klimastadt"	48.070	47.460	64.460	47.786,93		4	Sb58
532 04	332	Sachkosten Honigtopf	12.300	12.000	12.000	8.673,85		5	Sb58
532 06	332	Vergabe von Gutachten nach dem Naturschutzgesetz	0	0	0	0,00		3	Sb58
532 07	623	Kosten der Wasserbehörde	1.510	1.470	1.470	4.546,65		3	Sb58
532 08	623	Wassergüteuntersuchungen	12.210	11.910	11.910	23.046,73		3	Sb58
532 09	623	Ersatzvornahmen	0	0	0	0,00		3	Sb58
532 10	332	Umweltschutzprojekte (Umweltbingo)	85.000	85.000	65.000	31.939,96	E	0	Sb58
532 11	332	Sachkosten Jugendklimarat	8.200	8.000	8.000	2.241,50		4	Sb58
532 12	623	Projekte und Sachkosten (Grundwasserschutz)	9.000	9.000	4.000	0,00	HE	0	Sb58
532 13	645	Projekte und Sachkosten (Rückflüsse Abwasserabgabe)	0	0	14.340	0,00	HE	0	Sb58
532 14	646	Kosten der Abfallbehörde	1.510	1.470	1.470	359,38		3	Sb58
532 15	332	Luftschadstoffimmissionsmessprogramm	10.250	10.000	10.000	21.717,50		4	Sb58
532 17	332	Sachkosten der Naturschutzbehörde für Fassadenbegrünung - Insektenschutz	0	0	0	0,00	HV	0	Sb58
532 18	332	Sachkosten des Klimastadtbüros für das EU-Programm INTERREG IVC "Act Now"	0	0	0	29.372,27		0	Sb58
532 19	623	Grundwassergüteuntersuchungen	860	840	840	0,00		2	Sb58
532 20	332	Umsetzung von Landschaftsplänen	0	0	0	0,00		6	Sb58
532 21	332	Sachkosten der Naturschutzbehörde (Besucherlenkung im LSG Rohrniederung)	0	0	0	0,00	HE		Sb58
532 22	332	Sachkosten Biotoppflege LSG Surheide/ Ahnthammsmoor und NSG Düllhamm	0	0	10.000	0,00	HE	0	Sb58
532 23	332	Sachkosten für den Deponiebeirat	6.150	6.000	6.000	6.610,81		5	Sb58

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6502		<u>Umweltschutzamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 24	332	Sachkosten des Klimastadtbüros (INTERREG IVC "Act Now") für Kaliningrad	0	0	0	0,00	0		Sb58
532 25	332	Projekte und Sachkosten für Umweltschutzmaßnahmen	0	0	0	0,00	0		Sb58
532 26	332	Sachkosten für das Projekt "Bike-Sharing-System"	0	0	0	0,00	HE	0	Sb58
532 27	332	Sachkosten des Klimastadtbüros (INTERREG North Sea Projekt "Stronghouse")	0	0	0	11.973,84	HE	0	Sb58
532 28	332	Sachkosten für ein integriertes Quartierskonzept, Klimameile Alte Bürger	0	0	0	44.985,47	HE	0	Sb58
532 29	332	Sachkosten der Bodenschutzbehörde (Projektkosten)	0	0	8.000	0,00	HE	0	Sb58
532 30	332	Sachkosten der Bodenschutzbehörde	13.160	12.840	12.840	11.718,39		5	Sb58
532 31	332	Sachkosten für das EU-Programm INTERREG Baltic Sea Region "RenoWave"	0	0	0	0,00	HE	0	Sb58
532 32	332	Sachaufwendungen des Klimastadtbüros für das Projekt Wärmeleitplan Bremerhaven	0	0	0	0,00	HE	0	Sb58
532 82	331	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	3.080	3.000	3.000	0,00		0	Sb58
532 83	331	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb58
539 01	331	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HV	0	Sb58
539 02	332	Verwendung der Einnahmen aus Ausgleichszahlungen nach der Baumschutzverordnung	0	0	0	844,39	HE	0	Sb58
539 03	332	Unterhaltung von Kompensationsflächen	0	0	0	73.137,00	HE	0	Sb58
539 04	332	Aufforstungsmaßnahmen nach dem BremWaldG	0	0	0	1.176,40	HE	0	Sb58
539 09	331	Stellenausschreibungen	0	0	0	913,90		3	Sb58
539 99	331	Vermischte Ausgaben	190	190	190	0,00		6	Sb58
684 01	332	Zuschüsse im Rahmen des Umweltschutzes	4.500	4.390	4.390	3.890,00		3	Sb58
684 02	332	Zuschüsse an das Nord-Süd-Forum für den Fairtrade-Prozess	7.180	7.000	7.000	2.000,00		4	Sb58
700 18	644	Instandsetzung Trinkwassernotbrunnen (GMUA)	0	0	15.000	0,00			Sb58
790 01	332	Entsiegelungsmaßnahmen	0	0	0	0,00	HE		Sb58
790 03	645	Baumaßnahmen (Abwasserabgabe)	0	0	0	0,00	HE		Sb58
790 04	332	Altlastensanierung u. Bodenschutzmaßnahmen	75.000	75.000	75.000	24.347,40	HE		Sb58
790 05	332	Fachplanung zur Wiedervernässung des Fehrmoores (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00	HV		Sb58
811 01	331	PKW, Ersatzbeschaffung	0	0	0	0,00			Sb58
812 01	331	Rohrniederung PEGELONLINE (GAK)	0	0	0	0,00	HV		Sb58
812 06	331	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	3.498,08			Sb58
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb58
919 02	851	Zuführung an die Drittmittlrücklage	0	0	0	574.835,99	HV		Sb58

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6502		<u>Umweltschutzamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	5.814,94			Sb58
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00	0		Sb58
SUMME DER AUSGABEN			2.926.670	2.958.050	2.319.590	2.663.326,35			
SUMME DER EINNAHMEN			429.840	429.840	442.690	1.099.225,88			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-2.496.830	-2.528.210	-1.876.900	-1.564.100,47			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6600		<u>Baureferat</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	711	Verwaltungsgebühren	17.460	17.460	17.460	4.110,68			SbRB
111 91	725	Zinsen auf gestundete Erschließungsbeiträge	5.000	5.000	5.000	534,41			SbRB
119 31	711	Erstattungen für Leistungen der Lichtpauserei	8.500	8.500	8.500	0,00			SbRB
119 61	012	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			SbRB
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	100	100	100	28,92			SbRB
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			SbRB
341 01	725	Erschließungsbeiträge und Vorausleistungen	300.000	300.000	300.000	265.002,45	HE		SbRB
341 02	725	Straßenausbaubeiträge	450.000	450.000	450.000	174.797,11			SbRB
341 03	741	Straßenausbaubeiträge (EntflechtG)	0	0	0	727.046,87	HE		SbRB
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	55.000,00			SbRB
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittlrücklage	0	0	0	400.000,00	HV		SbRB
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	6.538,62			SbRB
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0681/985 18-2 Revitalisierung aufgegeb. Immobilien	0	0	0	0,00	E		SbRB
385 02	891	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 70-7 für Intermodalitätsvorhaben (EFLM)	0	0	250.000	0,00	HV		SbRB
SUMME DER EINNAHMEN			781.060	781.060	1.031.060	1.633.059,06			
A U S G A B E N									
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	106.540	105.980	67.800	80.308,44			SbRB
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	761.940	737.170	622.120	540.753,73			SbRB
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			SbRB
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	12.190	11.890	11.890	18.280,02		5	SbRB
514 03	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	2.580	2.520	2.520	2.291,28		3	SbRB
518 01	012	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	0	0	0	0,00		4	SbRB
518 02	012	Dienstleistungs- und Leasingverträge Technisches Rathaus	28.240	27.550	27.550	15.077,61		4	SbRB
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.870	1.820	1.820	2.087,54		0	SbRB
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	1.850	1.800	1.800	104,00		2	SbRB
526 01	012	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	450	440	440	3.668,67		3	SbRB
526 90	012	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	1.030	1.000	1.000	3.568,00		2	SbRB

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6600		Baureferat	EUR	EUR	EUR	EUR			
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	870	850	850	232,50	6		SbRB
531 01	012	Übrige Versicherungen	1.520	1.480	1.480	1.720,88	4		SbRB
532 01	729	Wertgutachten	870	850	850	0,00	5		SbRB
532 02	423	Gestaltungsbeirat	0	0	0	0,00	4		SbRB
532 03	012	Bürgerbüro-Altbauten	0	0	0	5.058,31	4		SbRB
532 04	725	Sachkosten Nahmobilität	8.370	8.120	10.000	10.126,44	4		SbRB
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	16.910	16.500	16.500	17.382,19	0		SbRB
539 99	012	Vermischte Ausgaben	90	90	90	0,00	6		SbRB
685 01	012	Mitgliedsbeiträge	90	90	90	0,00	4		SbRB
711 01	725	Weiterleitung vereinnahmter Straßenaus- baubeitr. an Vorschusskonto 8466/400 19	0	0	0	727.046,87	HE		SbRB
790 01	411	Revitalisierung aufgegeb. Immobilien (Landesprogramm)	0	0	0	400.000,00	E		SbRB
811 01	012	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0,00			SbRB
812 01	012	Investive Beschaffungen Technisches Rathaus	0	0	0	0,00			SbRB
812 02	012	Umsetzung Mobilitätsmanagement (AFLM)	0	0	250.000	0,00	HV		SbRB
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			SbRB
891 01	811	Seestadt Immobilien, Einrichtung einer Hundewiese	0	0	0	50.000,00			SbRB
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			SbRB
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		SbRB
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	14,74			SbRB
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00	0		SbRB
SUMME DER AUSGABEN			945.410	918.150	1.016.800	1.877.721,22			
SUMME DER EINNAHMEN			781.060	781.060	1.031.060	1.633.059,06			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-164.350	-137.090	14.260	-244.662,16			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6611		<u>Bauordnungsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 01	043	Prüfungsgebühren	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.280.041,95	HV		Sb63
112 01	043	Zwangsgelder und Ordnungswidrigkeiten	20.000	20.000	20.000	12.927,13			Sb63
119 10	043	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbehrlicher Gegenstände	0	0	0	0,00			Sb63
119 31	043	Kostenerstattung für Zwangsmaßnahmen	10.000	10.000	10.000	18.945,94			Sb63
119 32	043	Erstattung verauslagter Prüfungskosten	5.530	5.530	5.530	0,00	E		Sb63
119 61	043	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb63
119 81	043	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	200	200	200	206,16			Sb63
119 99	043	Vermischte Einnahmen	18.000	18.000	18.000	24.284,74			Sb63
124 01	043	Nutzungsentgelte	29.000	29.000	29.000	2.453,58			Sb63
231 01	045	Erstattung vom Bund für Kampfmittelbeseitigungsmaßnahmen	0	0	0	0,00			Sb63
281 01	043	Verwaltungskostenbeitrag von den Entsorgungsbetrieben Bremerhaven	6.100	6.100	6.100	6.668,76			Sb63
331 01	195	Zuwendungen vom Bund (BKM) Sanierung Denkmäler	0	0	0	0,00	HE		Sb63
342 02	195	Zuschüsse für die Sanierung von Denkmälern	0	0	0	0,00	HE		Sb63
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb63
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb63
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	51.381,00			Sb63
SUMME DER EINNAHMEN			1.288.830	1.288.830	1.288.830	1.396.909,26			
A U S G A B E N									
422 01	043	Bezüge der planmäßigen Beamten	157.400	155.670	113.280	126.643,76			Sb63
428 01	043	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.437.260	1.414.770	1.400.350	1.217.893,70			Sb63
462 01	043	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb63
511 01	043	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	23.580	23.000	23.000	23.968,23		5	Sb63
514 03	043	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	290	280	280	0,00		3	Sb63
518 11	043	Miete Hardware Arbeitsplatz	5.640	5.500	5.500	4.916,11		0	Sb63
518 12	043	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb63
525 01	043	Fortbildung von Bediensteten	2.890	2.820	2.820	1.548,95		2	Sb63
526 01	043	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	870	850	850	0,00		6	Sb63
526 90	043	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	1.496,00		2	Sb63
527 01	043	Reise- und Fahrkosten	470	460	460	1.228,05		6	Sb63
531 01	043	Übrige Versicherungen	700	680	680	1.043,63		4	Sb63

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6611		<u>Bauordnungsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 01	043	Zwangmaßnahmen	8.460	8.250	8.250	27.118,37		2	Sb63
532 02	043	Verauslagung von Prüfungskosten an Prüfämter und -ingenieure	5.530	5.530	5.530	0,00	E	2	Sb63
532 04	045	Kampfmittelsuche und -räumung	9.800	9.520	11.390	0,00		3	Sb63
532 82	043	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	591,43		0	Sb63
532 83	043	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	4.090	3.990	3.990	1.825,31		0	Sb63
539 09	043	Stellenausschreibungen	0	0	0	18.258,78		3	Sb63
539 99	043	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb63
682 01	195	Zuwendung für die Sanierung städtischer Denkmäler	0	0	0	0,00		4	Sb61
812 06	043	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	1.186,07			Sb63
891 01	195	Seestadt Immobilien, Investitionszu- schuss für die Sanierung von Denkmälern	0	0	0	50.000,00			Sb63
893 01	195	Investitionszuschuss für die Sanierung von Denkmälern	0	0	0	0,00	HE		Sb63
893 05	043	Investitionszuschuss für die Sanierung von Fassaden an historischen Gebäuden	0	0	0	0,00	HV		Sb63
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb63
919 02	851	Zuführung an die Drittmittlrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb63
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	815,57			Sb63
SUMME DER AUSGABEN			1.656.980	1.631.320	1.576.380	1.478.533,96			
SUMME DER EINNAHMEN			1.288.830	1.288.830	1.288.830	1.396.909,26			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-368.150	-342.490	-287.550	-81.624,70			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6612		<u>Vermessungs- und Katasteramt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	421	Verwaltungsgebühren	340	340	6.340	380,00			Sb62
111 12	421	Vermessungs- und Katastergebühren	1.106.000	1.106.000	1.100.000	1.259.829,31	E		Sb62
111 13	421	Gebühren für Wertgutachten und sonstige Wertauskünfte	48.560	48.560	47.360	42.535,71			Sb62
119 61	421	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	883,35			Sb62
119 81	421	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	440	440	440	279,92			Sb62
119 99	421	Vermischte Einnahmen	130	130	130	0,00			Sb62
125 01	421	Entgelte von anderen Ämtern	430	430	430	25,02			Sb62
125 02	421	Kommunale Geodaten	800	800	2.000	643,81			Sb62
132 01	421	Verkauf alter Fahrzeuge	0	0	0	0,00			Sb62
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb62
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	17.223,18			Sb62
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0681/985 13-1 für Vermessungs- und Katasteramt	1.140.380	1.129.540	1.032.250	1.027.970,00			Sb62
385 03	891	(K) V. Bremer Hst. 0955/985 11-7 Bewertungssachverst. Erbsch.-u. Schenk.steuer	0	0	0	33.201,34			Sb62
SUMME DER EINNAHMEN			2.297.080	2.286.240	2.188.950	2.382.971,64			
A U S G A B E N									
412 02	421	Gutachterausschuss	6.000	6.000	7.500	4.322,16			Sb62
422 01	421	Bezüge der planmäßigen Beamten	364.450	361.910	456.440	393.447,72			Sb62
428 01	421	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.274.770	3.202.400	2.799.480	2.414.048,23			Sb62
462 01	421	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb62
511 01	421	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	26.690	25.960	29.090	37.514,97	5		Sb62
514 03	421	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	11.810	11.520	11.520	27.092,56	3		Sb62
518 11	421	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.030	1.000	1.000	6.980,93	0		Sb62
518 12	421	Miete Hardware für Fachverfahren	1.550	1.500	1.000	9.241,77	0		Sb62
525 01	421	Fortbildung von Bediensteten	1.330	1.300	1.300	2.940,00	2		Sb62
525 05	421	Ausbildung von Bediensteten	260	260	760	23,40	3		Sb62
526 90	421	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00	2		Sb62
527 01	421	Reise- und Fahrkosten	700	680	680	344,15	6		Sb62
531 01	421	Übrige Versicherungen	4.970	4.850	4.850	5.645,65	4		Sb62
531 10	421	Veröffentlichungen	310	300	300	299,02	2		Sb62
532 02	421	Mehrwertsteuer	85.000	85.000	71.000	90.010,21	E 2		Sb62
532 06	421	Bild- und Laserscannerhebungen	0	0	0	7.732,62	6		Sb62
532 81	421	Einmalige und laufende Kosten Geoportal	35.880	35.000	35.000	53.968,31	0		Sb62

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6612		<u>Vermessungs- und Katasteramt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 82	421	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	9.027,48	0	Sb62	
532 83	421	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	22.740	21.840	35.840	19.634,94	0	Sb62	
539 09	421	Stellenausschreibungen	0	0	0	845,52	3	Sb62	
539 99	421	Vermischte Ausgaben	140	140	140	0,00	6	Sb62	
811 01	421	Dienstwagen, Ersatzbeschaffung	0	20.000	0	0,00		Sb62	
812 06	421	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	72.000	52.000	72.000	2.299,00		Sb62	
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00		Sb62	
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	35.312,90		Sb62	
SUMME DER AUSGABEN			3.909.630	3.831.660	3.527.900	3.120.731,54			
SUMME DER EINNAHMEN			2.297.080	2.286.240	2.188.950	2.382.971,64			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.612.550	-1.545.420	-1.338.950	-737.759,90			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6651		<u>Amt für Straßen- und Brückenbau</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 11	711	Verwaltungsgebühren	5.940	5.940	5.940	6.076,00			Sb66
119 10	725	Verkauf von altem Straßenbaumaterial	0	0	0	549,00			Sb66
119 11	711	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbehrlicher Gegenstände	0	0	0	0,00			Sb66
119 61	711	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	8.183,56			Sb66
119 81	711	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	230	230	230	302,64			Sb66
119 90	711	Erstattung von Gerichts- und Vollstreckungskosten	0	0	0	0,00			Sb66
119 99	711	Vermischte Einnahmen	15.000	15.000	15.000	12.759,64			Sb66
124 02	729	Nutzungsentgelte	30.000	30.000	30.000	36.488,81			Sb66
124 04	711	Erlöse aus dem Parkraummanagement der STÄPARK	1.000.000	1.000.000	1.000.000	827.387,65			Sb66
125 01	711	Bauausführung für Rechnung anderer	77.150	75.270	75.270	251.656,21	E		Sb66
125 02	711	Verwaltungs- und Regiekosten	15.960	15.960	15.960	54.081,91			Sb66
125 03	725	Aus dem Betrieb der Walzen und Fahrzeuge	6.380	6.380	6.380	7.619,61			Sb66
125 04	725	Materialabgabe	6.380	6.380	6.380	1.879,82			Sb66
231 01	726	Zuwendung vom Bund für energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung	0	0	0	16.931,57	HV		Sb66
281 01	725	Erstattung d. Personalkosten v. d. BIS für Planung u. Ausbau Hafenanbindung	8.810	109.070	102.870	103.947,24	E		Sb66
281 03	742	Kostenbeiträge der Anschluss Teilnehmer an den Industriegleisen	0	0	0	14.400,00			Sb66
282 01	725	Zuschuss zur Straßenunterhaltung	0	0	0	10.500,00			Sb66
282 02	725	Zuschuss v. bremenports f. Unterhaltung Wurster Str. im Bereich d. Trogbauwerkes	0	0	0	31.009,02	HV		Sb66
331 01	725	Zuwendung vom Bund - NKI "Kurs Klimastadt Brhv.: Fahr(G)Rad 8"	0	291.570	0	1.124.191,00	HV		Sb66
331 02	722	Kostenerstattung für Planung und Bauleitung von Bundesfernstraßen etc.	0	0	0	0,00	HE		Sb66
331 04	725	Zuwendung vom Bund aus dem Sonderprogramm "Stadt und Land"	0	0	0	1.044.000,00	HE		Sb66
331 05	729	Zuwendung vom Bund zur Förderung der E-Mobilität	0	0	0	0,00			Sb66
334 01	725	Zuweisung Seestadt Immobilien Planungs- und Ausbaurkosten Baugebiet Plätternweg	0	0	0	115.199,76	E		Sb66
334 02	725	Zuweisung SI; Planungs- und Ausbaurkosten zur Erschließung v. Baugebieten	0	0	0	797,30	E		Sb66
337 01	741	Zuweisung für Invest. vom Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Nieders. (ZVBN)	0	0	0	0,00	HE		Sb66
341 01	741	Straßenausbaubeiträge (EntflechtG)	0	0	0	0,00	HE		Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6651		<u>Amt für Straßen- und Brückenbau</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
341 02	725	Ablösung für nicht nachgewiesene Einstellplätze	30.000	30.000	30.000	132.793,00	HV		Sb66
341 03	725	Kostenbeiträge	0	0	0	0,00			Sb66
359 01	851	Entnahme aus der Rücklage zur Schaffung von Park- und Einstellplätzen	0	0	0	0,00	HV		Sb66
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	35.337,19	HV		Sb66
359 06	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	311.000	199.000	169.450,00	E		Sb66
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	866.417,72			Sb66
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0687/985 30-3 Landesfinanzhilfen nach dem Brem. ÖPNVG	3.935.000	3.785.000	2.938.000	3.019.464,96	HE		Sb66
385 02	891	(I) V. Bremer Hst.0610/985 37-8 Kl.kehrmaschine,alt.Antriebsmögl.(Hf.Klimasch.)	0	0	0	0,00			Sb66
385 03	891	(I) Von Bremer Hst. 0709/985 77-9 für EFRE-Projekte	0	0	0	0,00			Sb66
385 04	891	(I) Von Bremer Hst. 0687/985 10-9 Finanzhilfen (GVFG)	1.991.000	1.991.000	1.991.000	1.991.000,00	HE		Sb66
385 05	891	(I) Von Bremer Hst. 0687/985 20-6 an Landesfinanzhilfen nach dem Brem. ÖPNVG	0	0	0	0,00	HE		Sb66
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 15-0 für Stromkosten Geestesturmflutsperrwerk	0	0	0	4.486,07			Sb66
385 07	891	(K) Von Bremer Hst. 0687/985 15-0 Mautanteil Brhv. nach dem BFStrMG	0	0	0	0,00	HE		Sb66
385 08	891	(K) V. Bremer Hst.0610/985 43-2 Innovat. Mobil.konzept Stadthalle (Hf. Klimasch.)	0	0	0	0,00			Sb66
385 09	891	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 10-3 für Umstellung LED (EFLM)	0	0	842.000	0,00	HV		Sb66
385 10	891	(I)V.Brem.Hst.0680/985 50-2 Ausbau ÖPNV-Infrastr.,Maßn.z. Angebotsausweit.(EFLM)	0	0	230.000	0,00	HV		Sb66
385 11	891	(I) V. Bremer Hst. 0687/985 60-5 f. Vorhaben Radrouten u. Brückenbau (EFLM)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
SUMME DER EINNAHMEN			7.121.850	7.672.800	7.488.030	9.886.909,68			
A U S G A B E N									
422 01	711	Bezüge der planmäßigen Beamten	160.920	160.470	151.330	151.084,80			Sb66
428 01	711	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.770.800	4.673.950	3.722.460	3.028.176,78			Sb66
428 06	725	Entgelte f. Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer m.befr.Verträgen (Ausb.Hafenanb.)	8.810	109.070	102.870	104.760,53	E		Sb66
462 01	711	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb66
511 01	711	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	37.000	36.100	36.100	39.108,31		5	Sb66
514 03	711	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	71.750	70.000	70.000	103.116,02		3	Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6651		<u>Amt für Straßen- und Brückenbau</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
514 05	711	Lagermaterial	0	0	0	0,00	6		Sb66
517 03	625	Hochwasserschutzbeiträge	3.080	3.000	3.000	7.489,90	2		Sb66
517 07	729	Bewirtschaftung und Unterhaltung Innenstadt	551.010	499.010	586.250	583.360,79	4		Sb66
518 10	711	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	174.250	170.000	170.000	182.926,76	4		Sb66
518 11	711	Miete Hardware Arbeitsplatz	9.230	9.000	9.000	12.171,35	0		Sb66
518 12	711	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	554,54	0		Sb66
519 02	729	Unterhaltung von Baulichkeiten	9.250	9.020	9.020	15.028,05	5		Sb66
521 02	729	Unterhaltung des Parkleitsystems	4.620	4.510	4.510	0,00	5		Sb66
521 20	742	Unterhaltung der Gleiszonen im Industriegebiet Speckenbüttel	100.000	250.000	27.070	108.217,73	3		Sb66
521 22	726	Unterhaltung und Betrieb der Straßen- beleuchtung (ohne Innenstadt)	2.400.000	2.360.000	2.257.670	2.434.649,82	3		Sb66
521 23	726	Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung (Zuwendung Bund)	0	0	0	16.931,57	HV	0	Sb66
521 26	725	Verträge für Wartung und Datenleitungen Verkehrstrechner, Strom u. Notdienst LSA	232.060	226.400	226.400	207.779,85	4		Sb66
521 27	725	Unterhaltung Verkehrszeichen, Straßen- markierungen, Lichtsignalanlagen	350.000	325.000	239.160	373.065,01	3		Sb66
521 28	725	Unterhaltung, Betrieb und Untersuchungen der Brücken	400.000	200.000	493.370	462.397,30	3		Sb66
521 29	725	Unterhaltung von Straßenpflaster, Asphaltdecken und Fahrradwegen	750.000	675.000	799.850	912.316,73	3		Sb66
521 30	725	Unterhaltung Wurster Str. im Bereich des Trogbauwerkes	0	0	0	16.838,50	HV	0	Sb66
521 31	722	Unterhaltung von Bundesstraßen (Orts- durchfahrt)	0	0	0	0,00	HE	0	Sb66
521 32	725	Betriebs- und Unterhaltungskosten Hafentunnel Cherbourger Straße	900.000	900.000	610.000	0,00	3		Sb66
525 01	711	Fortbildung von Bediensteten	10.250	10.000	10.000	6.211,53	2		Sb66
525 05	711	Ausbildung von Bediensteten	450	440	440	0,00	3		Sb66
526 01	711	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	106.965,27	3		Sb66
526 90	711	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	59,00	2		Sb66
527 01	711	Reise- und Fahrkosten	210	200	200	266,50	6		Sb66
531 01	711	Übrige Versicherungen	10.180	9.930	9.930	11.998,03	4		Sb66
532 02	711	Bauausführung für Rechnung anderer	77.150	75.270	75.270	384.757,97	E	6	Sb66
532 03	729	Verkehrszählung	0	0	0	0,00	6		Sb66
532 04	711	Ausschreibungen	0	0	0	0,00	3		Sb66
532 05	742	Gebühren an die Bundesbahn	10.010	9.770	9.770	10.223,17	2		Sb66
532 09	645	Gebührenrechtlicher Kostenanteil für Straßenentwässerung	2.972.500	2.900.000	2.900.000	2.900.000,00	4		Sb66
532 10	645	Reparatur von Sinkkästen	102.500	100.000	100.000	69.900,23	4		Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6651		<u>Amt für Straßen- und Brückenbau</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 82	711	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	1.440	1.400	1.400	0,00	0		Sb66
532 83	711	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	10.340	10.090	10.090	25.373,82	0		Sb66
539 09	711	Stellenausschreibungen	870	850	850	9.604,44	3		Sb66
539 99	711	Vermischte Ausgaben	130	130	130	3.470,10	6		Sb66
595 01	831	Anteil. Tilgung im Rahmen d. Aufhebungsvereinbarung "Proj. Cherb. Str./Hafent."	0	0	0	0,00	E		Sb66
682 01	741	Zuwendungen an öffentliche Unternehmen (ÖPNVG)	3.935.000	3.785.000	2.938.000	152.437,95	HE	2	Sb66
682 02	729	Stadthalle, Zuschuss für Innovatives Mobilitätskonzept (Hf. Klimasch.)	0	0	0	0,00	0		Sb66
682 80	647	EBB, Personalkostenzuschuss	2.398.500	2.340.000	2.340.000	2.340.000,00	E	4	Sb66
682 90	647	EBB, Sachkostenzuschuss	838.500	818.050	818.050	818.050,00	E	4	Sb66
685 01	711	Mitgliedsbeiträge	300	290	290	294,00	4		Sb66
700 01	725	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	0	0,00			Sb66
700 03	729	Verbesserung und Erweiterung der Verkehrseinrichtungen	0	0	0	0,00			Sb66
700 04	725	Grundinstandsetzung und Erneuerung von Straßen	450.000	450.000	540.000	486.271,54			Sb66
700 05	725	Grundinstandsetzung und Erneuerung von Brücken	0	0	0	0,00			Sb66
700 06	725	Erneuerung von Straßen bei Kanalerneuerung durch die BEG	350.000	350.000	350.000	519.778,73			Sb66
700 07	725	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (AFLM)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
700 08	725	Umstellung der Lichtsignalanlagen auf LED (AFLM)	0	0	842.000	0,00	HV		Sb66
730 02	725	Ausbau von Wohnstraßen, Parkplätzen und Erschließungsanlagen	350.000	200.000	400.000	1.485,60	HE		Sb66
730 03	725	Park- und Einstellplätze	0	0	0	6.200,00	HV		Sb66
730 04	729	Beseitigung von Unfallbrennpunkten	0	0	0	0,00			Sb66
730 07	741	Herrichtung der Fahrwege für den ÖPNV	0	0	0	0,00			Sb66
730 08	722	Planungs- und Freilegungskosten	0	0	0	93.857,09	HE		Sb66
730 09	725	Fahrbahnsanierung Kennedybrücke (EntflechtG)	0	0	0	0,00			Sb66
730 10	725	Ausbau Cherbourger Straße / Hafentunnel	0	311.000	199.000	2.018.000,00	HE		Sb66
730 12	725	Ausbau Borriesstr. zw. Ludwigstr. und Columbusstr. (EntflechtG)	0	0	0	0,00			Sb66
730 14	725	Grundinstandsetzung Alte Geestebrücke (EntflechtG)	0	0	0	0,00			Sb66
730 15	725	Hexenbrücke (Kreuzungsmaßnahme nach EKrG)	300.000	750.000	651.200	300.000,00			Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6651		<u>Amt für Straßen- und Brückenbau</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
730 18	725	Ausbau Melchior-Schwoon-Str., Stresemannstr., Schule am E.-Reuter-Platz (GVFG)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 19	725	Ausbau Mecklenburger Weg, Debstedter Weg bis Otto-Oellerich-Str. (GVFG)	0	0	0	16.867,50			Sb66
730 20	725	Ausbau Werftstraße	0	0	0	0,00			Sb66
730 21	725	Ausbau Weserstraße, Radellstraße bis Kreuzackerstraße	0	0	0	0,00			Sb66
730 23	725	Ausbau Baugebiet Plätternweg	0	0	0	333.723,88	E		Sb66
730 25	725	Sanier. Cherbourg. Str./Wurster Str. zw. Tunnelausf. Nord u. Grauwalling (GVFG)	0	0	0	71.905,31	HV		Sb66
730 26	725	Sanierung Wurster Straße zw. Washingtonstraße u. Amerikaring (GVFG u. BremÖPNVG)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 27	725	Sanierung Wurster Straße, Teilabschnitt Weddewarden (GVFG)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 28	725	Infrastrukturausbau für Angebots-offensive ÖPNV (AFLM)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 30	725	Planungs- und Ausbaukosten Erschließung Baugebiete	0	0	0	797,30	E		Sb66
730 31	725	Optimierung der LSA-Schaltung, Planung und Bau (AFLM)	0	0	230.000	0,00	HV		Sb66
730 32	725	Radrouten Rad- und Fußverkehr, Planung und Bau (AFLM)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 33	725	Radrouten Brückenbauwerke, Planung und Bau (AFLM)	0	0	0	0,00	HV		Sb66
730 44	725	Ausbau des Radwegenetzes	600.000	400.000	700.000	212.026,46			Sb66
730 45	725	Radwegverbindung Wulsdorf ("Kurs Klimastadt Brhv.: Fahr(G)Rad 8")	0	323.970	0	1.834.040,42	HV		Sb66
730 50	725	Pauschale Investitionsmittel (Sonderprogramm "Stadt und Land")	0	0	0	888.304,41	HE		Sb66
730 66	725	Pauschale Investitionsmittel (GVFG)	2.654.670	2.654.670	2.654.670	221.203,73	E		Sb66
730 77	741	Pauschale Investitionsmittel (ÖPNVG)	0	0	362.010	139.093,71	E		Sb66
730 88	741	Umgestaltung Hauptbahnhof (ÖPNVG)	0	0	0	0,00			Sb66
730 92	725	Ausbau Barkhausenstr. zwischen Schleusenstr. und Bgm.-Smidt-Str.	0	0	0	0,00			Sb66
730 96	741	Umgestaltung von Haltestellen (ÖPNVG)	0	0	0	0,00			Sb66
738 01	742	Lärmschutzprogramm Bahn	0	0	300.000	487.066,38			Sb66
811 02	711	Ersatzbeschaffung von Krafffahrzeugen	0	0	40.000	0,00			Sb66
811 03	711	Ersatzbeschaffung von Dienstfahrrädern	0	0	0	0,00			Sb66
812 01	711	Neubeschaffung Straßendatenbank u. Zustandsbewertung	0	0	0	0,00			Sb66
812 06	711	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	4.203,01			Sb66
891 01	741	Zuwendungen an öffentliche Unternehmen (ÖPNVG)	0	0	0	2.791.323,00	HE		Sb66

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6651		<u>Amt für Straßen- und Brückenbau</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
891 02	647	EBB, Inv.zuschuss Kleinkehrmaschine mit altern. Antriebsmögl. (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb66
891 03	623	EBB, Inv.zuschuss f. d. Sanier. d. Deiche u. Kajenanlagen im Verlauf d. Geeste	0	0	0	0,00			Sb66
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	3.055.780,55	HV		Sb66
919 03	851	Zuführung an die Rücklage zur Schaffung von Park- und Einstellplätzen	0	0	0	96.593,00	HV		Sb66
919 06	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb66
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	41.307,48			Sb66
SUMME DER AUSGABEN			26.005.780	26.181.590	26.001.360	29.219.415,45			
SUMME DER EINNAHMEN			7.121.850	7.672.800	7.488.030	9.886.909,68			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-18.883.930	-18.508.790	-18.513.330	-19.332.505,77			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6642		<u>Siedlungs- und Kleingartenwesen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 99	321	Vermischte Einnahmen	0	0	0	1.137,41			Sb67
124 01	321	Pacht für Kleingärten	40.050	40.050	40.050	40.721,48	E		Sb67
282 01	321	Spenden	0	0	0	0,00			Sb67
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
SUMME DER EINNAHMEN			40.050	40.050	40.050	41.858,89			
A U S G A B E N									
518 01	321	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	2.430	2.370	2.370	2.603,89		4	Sb67
521 03	321	Unterhaltung Regenwasserpumpe Kleingartenanlage Lindenallee	210	200	200	855,20		6	Sb67
521 21	321	Unterhaltung des Grüns	1.030	1.000	1.000	2.120,20		6	Sb67
532 02	321	Auszeichnungen und Ehrungen	0	0	0	250,00		6	Sb67
539 99	321	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb67
685 01	321	Verwaltungskostenbeitrag für den Bezirksverband der Gartenfreunde	4.010	4.010	4.010	4.002,16	E	0	Sb67
685 04	321	Förderung des Kleingartenwesens	21.800	21.190	24.300	23.914,29		6	Sb67
685 05	321	Förderung von Einzelmaßnahmen der Kleingartenvereine	8.200	8.000	8.000	8.000,00		5	Sb67
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
SUMME DER AUSGABEN			37.680	36.770	39.880	41.745,74			
SUMME DER EINNAHMEN			40.050	40.050	40.050	41.858,89			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			2.370	3.280	170	113,15			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6730		<u>Friedhöfe und Einäscherungsanlage</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	439	Denksteingebühren	35.000	35.000	35.000	44.818,40			Sb67
111 12	439	Bestattungsgebühren	355.000	355.000	355.000	264.221,57			Sb67
111 13	439	Umschreibungsgebühren	4.000	4.000	4.000	2.736,00			Sb67
111 14	439	Zulassung für Gewerbebetriebe	720	720	720	947,00			Sb67
111 15	439	Entgelte für die Nutzung des Heimtierfriedhofes	10.000	10.000	10.000	10.735,00			Sb67
111 41	439	Grab- und Friedhofspflegegebühren	1.201.000	1.201.000	1.201.000	1.002.771,06			Sb67
111 42	439	Einäscherungsgebühren	465.000	465.000	465.000	408.826,56			Sb67
111 91	439	Zinsen für Stundungen von Bestattungs- gebühren	300	300	300	196,39			Sb67
119 60	439	Erlöse aus der Wertstoffseparation der Metallgemische des Krematoriums	25.000	25.000	25.000	41.552,35			Sb67
119 61	439	Versicherungs- und Schadenersatz- leistungen	0	0	0	0,00			Sb67
119 71	439	Erstattung überzahlter Kanalbenutzungs- gebühren	10.000	10.000	10.000	0,00			Sb67
119 81	439	Rückzahlung verauslagter Fernsprech- kosten	150	150	150	75,24			Sb67
119 99	439	Vermischte Einnahmen	7.500	7.500	7.500	12.842,85			Sb67
124 01	439	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	3.500	3.500	3.500	2.953,12			Sb67
125 01	439	Entgelte für Lieferungen und Leistungen	4.600	4.600	4.600	328,57			Sb67
162 01	439	Zinsen aus Vermächtnissen zur Unterhaltung von Grabstätten	0	0	0	0,00			Sb67
236 01	439	Zuschuss von der Hauptfürsorgestelle für Schwerbehinderte	0	0	0	0,00			Sb67
282 01	439	Spenden	0	0	0	0,00			Sb67
282 10	439	Vermächtnisse und Grabpflegeverträge	0	0	0	1.015,55	HE		Sb67
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
359 02	851	Entnahme aus der Rücklage Vermächtnisse	0	0	0	1.401,55	HV		Sb67
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	213.461,35			Sb67
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 12-6 an Bundeszuweis.f.Kriegsgräberfürs.(Persk.)	21.000	21.000	21.000	20.976,52	E		Sb67
385 02	891	(K) Von Bremer Hst.0627/985 11-8 an Bun- deszuweis.f.israelit.Friedhof(Persk.)	5.000	5.000	5.000	4.600,00	E		Sb67
SUMME DER EINNAHMEN			2.147.770	2.147.770	2.147.770	2.034.459,08			
A U S G A B E N									
422 01	439	Bezüge der planmäßigen Beamten	4.660	18.650	18.180	18.221,32			Sb67
428 01	439	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.389.610	1.349.740	1.231.780	1.082.994,43			Sb67
462 01	439	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb67

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6730		<u>Friedhöfe und Einäscherungsanlage</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
511 01	439	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	14.350	14.000	14.000	19.541,51	5		Sb67
511 02	439	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	154,68	0		Sb67
514 03	439	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	51.250	50.000	50.000	60.745,08	3		Sb67
517 06	439	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	57.280	55.880	55.880	84.749,53	5		Sb67
518 10	439	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	210	200	200	1.658,02	4		Sb67
518 11	439	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	939,36	0		Sb67
518 12	439	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00	0		Sb67
519 01	439	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	0	163,11	5		Sb67
519 02	439	Unterhaltung der Außenentwässerungs- anlagen	4.620	4.510	4.510	5.702,04	5		Sb67
521 23	439	Unterhaltung des Heimtierfriedhofes	2.560	2.500	2.500	630,27	4		Sb67
521 24	439	Unterhaltung der Friedhöfe	45.550	44.300	49.810	70.787,58	6		Sb67
521 25	439	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	79.560	77.480	83.000	75.100,71	0		Sb67
525 01	439	Fortbildung von Bediensteten	890	870	870	0,00	2		Sb67
527 01	439	Reise- und Fahrkosten	290	280	280	0,00	6		Sb67
531 01	439	Übrige Versicherungen	2.050	2.000	2.000	2.974,85	4		Sb67
531 10	439	Veröffentlichungen	290	280	280	454,94	6		Sb67
532 01	439	Ausgaben aus Vermächtnissen	0	0	0	1.401,55	HE	0	Sb67
532 02	439	Fotoarchiv	0	0	90	0,00	6		Sb67
532 03	439	Mehrwertsteuer	51.250	50.000	50.000	47.840,68	2		Sb67
532 82	439	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00	0		Sb67
532 83	439	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	0	0	0	2.089,18	0		Sb67
539 09	439	Stellenausschreibungen	0	0	0	820,12	3		Sb67
539 99	439	Vermischte Ausgaben	30	30	30	0,00	6		Sb67
684 01	249	Zuschuss an ev.-luth. Gesamtverband Brhv für Kriegsgräberpflege	7.910	7.720	7.720	7.723,71	E	0	Sb67
684 02	439	Zuschuss an jüdische Gemeinschaft für Pflege des israelitischen Friedhofes	5.000	5.000	5.000	1.200,00	E	0	Sb67
685 01	439	Mitgliedsbeiträge	90	90	90	0,00	4		Sb67
700 01	439	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	0	0,00			Sb67
700 03	439	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Friedhöfe)	0	0	0	0,00			Sb67
811 02	439	Ersatzbeschaffung von Krafffahrzeugen	0	0	0	53.758,50			Sb67
812 06	439	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	30.000	30.000	30.000	29.890,47			Sb67
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6730		<u>Friedhöfe und Einäscherungsanlage</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
919 02	851	Zuführung an die Rücklage Vermächtnisse	0	0	0	0,00	HV		Sb67
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	329,00			Sb67
SUMME DER AUSGABEN			1.747.450	1.713.530	1.606.220	1.569.870,64			
SUMME DER EINNAHMEN			2.147.770	2.147.770	2.147.770	2.034.459,08			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			400.320	434.240	541.550	464.588,44			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6741		<u>Gartenbauamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 41	321	Sondernutzungsgebühren für öffentliche Grünanlagen	4.990	4.990	4.990	4.863,30			Sb67
119 10	321	Erlöse aus sonstigen Verkäufen	12.200	12.200	12.200	0,00			Sb67
119 31	321	Erstattung von Strom-, Wasser- u. Kanalbenutzungsgeb. für die Innenstadtunterh.	7.000	7.000	7.000	0,00			Sb67
119 61	321	Entschädigungen	20.000	20.000	20.000	31.826,10			Sb67
119 62	321	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	31.191,45			Sb67
119 81	321	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	150	150	150	67,32			Sb67
119 99	321	Vermischte Einnahmen	22.000	22.000	22.000	26.219,39			Sb67
124 01	321	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.000	2.000	2.000	748,29			Sb67
124 02	321	Nutzungsentgelte	5.000	5.000	5.000	3.861,11			Sb67
125 01	321	Entgelte für Lieferungen und Leistungen	85.070	85.070	85.070	25.139,74			Sb67
132 01	321	Verkauf alter Fahrzeuge	0	0	0	7.700,00			Sb67
132 02	321	Erlöse aus Schlagholz	15.000	15.000	15.000	5.523,00			Sb67
282 01	321	Spenden	0	0	0	5.431,89			Sb67
282 02	321	Zuschuss v. STÄWOG f. Unterhaltung Kompensationsflächen Reinkenheider Forst II	0	0	0	0,00	HV		Sb67
282 03	321	Einnahmen aus Vermächtnissen	0	0	0	25.844,86	HV		Sb67
282 04	321	Zuschuss v. d. GEWOBA f. d. Unterhaltung d. Grünflächen im Waldviertel Leherheide	0	0	0	62.196,00	HV		Sb67
331 01	321	Zuwendung vom Bund aus dem Sonderprogramm "Stadt und Land"	0	0	0	0,00	HV		Sb67
334 01	321	Zuweisung Seestadt Immobilien für Spielplatz Plätternweg	0	0	0	0,00			Sb67
341 01	321	Ablösung für nicht nachgewiesene Kinderspielflächen	50.000	50.000	50.000	141.016,15	HV		Sb67
341 02	321	Ablösung für zu entfernenden Baumbestand	30.000	30.000	30.000	22.242,00	HV		Sb67
342 02	321	Zuwendung Deutsche Stiftung Denkmalschutz für Thieles Garten	0	0	0	0,00	HV		Sb67
359 02	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
359 03	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb67
359 04	851	Entnahme aus der Rücklage Vermächtnisse	0	0	0	0,00	HV		Sb67
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	54.231,86			Sb67
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0627/985 20-7 Blühflächenprogr. z. Förd. d. Biodiversität	60.000	60.000	25.000	25.000,00	E		Sb67
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb67
SUMME DER EINNAHMEN			313.410	313.410	278.410	473.102,46			
A U S G A B E N									
422 01	321	Bezüge der planmäßigen Beamten	13.980	55.940	54.550	54.664,09			Sb67

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
			EUR	EUR	EUR	EUR			
6741		<u>Gartenbauamt</u>							
427 01	321	Beschäftigungsentgelte für Saisonkräfte	50.000	50.000	100.460	18.735,66			Sb67
428 01	321	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	6.903.390	6.729.160	6.139.910	5.509.610,87			Sb67
462 01	321	Globale Personalminderausgaben	0	0	-600.000	0,00			Sb67
511 01	321	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	37.020	36.120	36.120	64.415,46		5	Sb67
514 01	321	Kraftstoffmehrkosten f. d. Einsatzfahrzeuge, Stützmaßn. Energiekrise (GMUA)	0	0	0	0,00		0	Sb67
514 03	321	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	197.660	192.840	192.840	325.842,77		3	Sb67
517 06	321	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	36.990	36.090	36.090	44.020,93		5	Sb67
518 10	321	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	0	0	28.754,69		4	Sb67
518 11	321	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.080	3.000	3.000	6.306,07		0	Sb67
518 12	321	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb67
519 01	321	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	0	12.123,00		5	Sb67
519 02	321	Wartung d. Entwässerungseinrichtungen in d. Parkanlagen und der Kinderspielplätze	17.410	16.990	16.990	21.410,14		5	Sb67
521 01	321	Unterhaltung der Grünflächen im Waldviertel Leherheide	0	0	0	6.600,29	HV		Sb67
521 08	321	Unterhaltung des Straßenbaumbestandes	3.690	3.600	3.600	3.695,34		6	Sb67
521 09	321	Unterhaltung und Betrieb der Beleuchtung in den Parkanlagen	17.410	16.990	16.990	40.158,25		5	Sb67
521 21	321	Unterhaltung des Grüns	352.900	344.810	348.600	288.939,69	E	5	Sb67
521 22	321	Unterhaltung der Kinderspielplätze und Spielgeräte	102.500	100.000	100.000	97.111,12		2	Sb67
521 23	321	Unterhaltung natursch.-rechtl. Kompensationsflächen Reinkenheider Forst II	0	0	0	2.516,93	HV	0	Sb67
525 01	321	Fortbildung von Bediensteten	1.120	1.090	1.090	4.200,62		2	Sb67
525 05	321	Ausbildung von Bediensteten	5.080	4.960	4.960	8.357,24		3	Sb67
526 01	321	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	0	0	0	2.442,48		3	Sb67
527 01	321	Reise- und Fahrkosten	1.310	1.280	1.280	1.497,70		6	Sb67
531 01	321	Übrige Versicherungen	13.920	13.580	13.580	23.391,49		4	Sb67
531 10	321	Veröffentlichungen	210	200	200	0,00		6	Sb67
532 01	647	Entgelt an EBB für Straßenreinigung, Winterdienst und Papierkorbentleerung	222.430	217.000	217.000	201.321,08		4	Sb67
532 03	321	Baumpflegemaßnahmen aufgrund von Baumerkrankungen	25.630	25.000	25.000	21.586,84		4	Sb67
532 04	321	Sicherungsmaßnahmen an Eisflächen	690	670	670	617,16		3	Sb67
532 05	321	Niederschlagswassergebühr	7.790	7.600	7.600	8.666,43		4	Sb67
532 06	321	Vorbereitende Planungskosten	0	0	0	0,00		6	Sb67
532 08	321	Ausgaben aus Vermächtnissen	0	0	0	0,00	HV	0	Sb67
532 12	321	Ersatzansprüche bei Beschädigungen von Hausanschlüssen durch Baumwurzeln	0	0	0	2.208,29		3	Sb67
532 82	321	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb67

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6741		<u>Gartenbauamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 83	321	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	10.250	10.000	10.000	24.854,28	0		Sb67
539 01	321	Verwendung der Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00	0		Sb67
539 09	321	Stellenausschreibungen	0	0	0	4.612,79	3		Sb67
539 99	321	Vermischte Ausgaben	30	30	30	97,13	6		Sb67
685 01	321	Mitgliedsbeiträge	90	90	90	298,74	4		Sb67
700 03	321	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Grünanl.)	0	0	0	0,00	HV		Sb67
730 01	321	Pauschale Investitionsmittel (Sonderprogramm "Stadt und Land")	0	0	0	21.846,14	HV		Sb67
737 01	321	Spielleitplanung	0	0	0	0,00			Sb67
737 02	321	Skulpturensanierung Thieles Garten	0	0	25.000	46.804,49			Sb67
737 03	321	Skulpturensanierung Thieles Garten (Drittmittel)	0	0	0	0,00	HV		Sb67
737 12	321	Pflanzen von Straßenbäumen im Stadtgebiet	0	0	0	8.535,77	HV		Sb67
737 41	321	Radverkehr Bremerhaven	100.000	100.000	100.000	104.020,13			Sb67
737 42	321	Sanierung von Wanderwegen	15.000	15.000	15.000	15.000,00			Sb67
790 02	321	Neubau Kinderspielplatz "Plätternweg"	0	0	0	0,00			Sb67
790 03	321	Grundinstandsetzung und Bau von Kinderspielplätzen	122.000	122.000	122.000	157.691,55	HV		Sb67
790 04	321	Neubau Kinderspielplatz "Wormser Straße"	0	0	0	0,00			Sb67
811 01	321	LKW, Ersatzbeschaffung	0	0	25.000	0,00			Sb67
812 06	321	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	30.000	30.000	30.000	152.794,32			Sb67
919 02	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb67
919 03	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	70.263,47	HV		Sb67
919 04	851	Zuführung an die Rücklage Vermächtnisse	0	0	0	25.844,86	HV		Sb67
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	807,11			Sb67
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00	0		Sb67
SUMME DER AUSGABEN			8.291.580	8.134.040	7.047.650	7.432.665,41			
SUMME DER EINNAHMEN			313.410	313.410	278.410	473.102,46			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-7.978.170	-7.820.630	-6.769.240	-6.959.562,95			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 6

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Zu 6610/359 02, 385 01, 385 02, 790 01, 891 01, 891 02 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6610/790 01, 891 01 und 891 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6610/359 02, 385 01 und 385 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6610/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6625:

Nicht benötigte Komplementärmittel für Städtebauförderung, Soziale Stadt, Stadtumbau West, Denkmalschutz West, aktive Stadt- und Ortsteilzentren, kleine Städte und Gemeinden, Zukunft Stadtgrün, Investitionspakt Soziale Integration im Quartier, Revitalisierung aufgegebener Immobilien sowie für die Projekte „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, „Lebendige Zentren“ und „Sozialer Zusammenhalt“ dürfen nicht zur Finanzierung von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben im Ausschussbereich 6 verwendet werden. Die Zuschussbudgetierung ist insoweit eingeschränkt.

Zu 6625/162 01 und 182 01:

Die Einnahmeerwartungen wurden wegen anhängiger Gerichtsverfahren sowie zwischenzeitlich abgelöster Darlehen reduziert. Mehreinnahmen dürfen deshalb nicht zur Finanzierung von Mehrausgaben oder zum Ausgleich von Mindereinnahmen bei anderen Haushaltsstellen - ausgenommen zwischen 6625/162 01 und 182 01 - verwendet werden. Die Zuschussbudgetierung ist insoweit eingeschränkt.

Zu 6625/331 01, 342 01, 359 02, 385 02, 385 03, 385 05, 385 09, 385 10, 385 11, 385 12, 385 13, 385 14, 385 15, 385 16, 385 17, 532 01, 532 02, 790 02, 790 04, 790 05, 790 06, 790 09, 790 10, 790 11, 790 12, 790 13, 790 14, 790 15, 790 16, 790 17, 891 01, 891 02 und 919 02:

Die Mittel bei 6625/790 02, 790 06, 790 09, 790 10, 790 11, 790 12, 790 13, 790 14, 790 15, 790 16 und 790 17 dürfen nur im Rahmen der Komplementärfinanzierung verwendet werden.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6625/532 01, 532 02, 790 02, 790 04, 790 05, 790 06, 790 09, 790 10, 790 11, 790 12, 790 13, 790 14, 790 15, 790 16, 790 17, 891 01 und 891 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6625/331 01, 342 01, 359 02, 385 02, 385 03, 385 05, 385 09, 385 10, 385 11, 385 12, 385 13, 385 14, 385 15, 385 16 und 385 17 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6625/919 02 zuzuführen.

Zu 6625/385 14 und 790 14:

Die Einnahmen und Ausgaben für die Revitalisierung aufgegebener Immobilien (Landesprogramm) wurden in den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 bei 6600/385 01 und 790 01 nachgewiesen. Seit 2023 erfolgt die Nachweisung wieder bei 6625/385 14 und 790 14.

Dezernat V, Umweltschutzamt

Zu 6502/119 32, 119 33, 119 34, 231 03, 272 04, 272 05, 282 01, 282 02, 282 03, 282 04, 282 05, 359 02, 385 02, 385 03, 385 04, 385 05, 385 06, 385 08, 385 09, 385 10, 385 11, 385 12, 385 13, 385 14, 385 15, 385 16, 385 17, 428 02, 428 03, 428 04, 532 12, 532 13, 532 17, 532 21, 532 22, 532 26, 532 27, 532 28, 532 29, 532 31, 532 32, 539 01, 539 02, 539 03, 539 04, 790 01, 790 03, 790 04, 790 05, 812 01 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6502/428 02, 428 03, 428 04, 532 12, 532 13, 532 17, 532 21, 532 22, 532 26, 532 27, 532 28, 532 29, 532 31, 532 32, 539 01, 539 02, 539 03, 539 04, 790 01, 790 03, 790 04, 790 05 und 812 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6502/119 32, 119 33, 119 34, 231 03, 272 04, 272 05, 282 01, 282 02, 282 03, 282 04, 282 05, 359 02, 385 02, 385 03, 385 04, 385 05, 385 06, 385 08, 385 09, 385 10, 385 11, 385 12, 385 13, 385 14, 385 15, 385 16 und 385 17 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6502/919 02 zuzuführen.

Zu 6502/123 01:

Siehe Erläuterung im Ausschussbereich 0 zu 6952/123 01.

Dezernat VI, Baureferat

Zu 6600/341 01:

Mehreinnahmen bei 6600/341 01 berechtigen zu Mehrausgaben bei 6651/730 02.

Zu 6600/341 03 und 711 01:

Aus abrechnungstechnischen Gründen wurden die im Voraus kalkulierten Straßenausbaubeiträge für Maßnahmen nach dem Entflechtungsgesetz - EntflechtG - aus dem Vorschusskonto 8466/400 19 vorfinanziert, indem sie an 6651/341 01 ausgezahlt wurden. Der Gesamtbetrag der Einnahmen bei 6651/341 01 und 385 04 diente zur Finanzierung der Ausgaben für nach dem EntflechtG finanzierten Straßenbaumaßnahmen im Kapitel 6651, zzgl. der städtischen Komplementärmittel bis 2019. Ab 2020 ist dieses Verfahren zur Finanzierung der Maßnahmen aus den Finanzhilfen nach dem GVFG beizubehalten. Einnahmen bei 6600/341 03 sind zu gegebener Zeit über die Haushaltsstelle 6600/711 01 an das Vorschusskonto 8466/400 19 zum Ausgleich der vorfinanzierten Straßenausbaubeiträge zu zahlen.

Zu 6600/359 02, 385 02, 812 02 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6600/812 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6600/359 02 und 385 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6600/919 02 zuzuführen.

Zu 6600/385 01 und 790 01:

Die Einnahmen und Ausgaben für die Revitalisierung aufgegebenen Immobilien (Landesprogramm) wurden in den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 bei 6600/385 01 und 790 01 nachgewiesen. Seit 2023 erfolgt die Nachweisung wieder bei 6625/385 14 und 790 14.

Dezernat VI, Bauordnungsamt

Zu 6611/111 01:

Mehreinnahmen bei 6611/111 01 können bis zu einer Höhe von 10 % als Zuwendung für die Sanierung von städtischen Kulturdenkmälern nach Maßgabe der „Unteren Denkmalschutzbehörde“ verwendet werden.

Zu 6611/331 01, 342 02, 359 02, 893 01, 893 05 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6611/893 01 und 893 05 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6611/331 01, 342 02 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6611/919 02 zuzuführen.

Dezernat VI, Amt für Straßen- und Brückenbau

Zu Kapitel 6651:

Nicht benötigte Komplementärmittel für Maßnahmen aus den Finanzhilfen nach dem GVFG dürfen nicht zur Finanzierung von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben bei anderen Kapiteln im Ausschussbereich 6 verwendet werden, sondern fließen am Ende des Haushaltsjahres dem Gesamthaushalt zu. Die Zuschussbudgetierung ist insoweit eingeschränkt.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht abgeflossene Mittel für Maßnahmen aus den Finanzhilfen nach dem GVFG sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6651/385 04 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6651/919 02 zuzuführen.

Zu 6651/231 01, 282 02, 331 01, 331 02, 331 04, 359 02, 385 07, 385 09, 385 10, 385 11, 521 23, 521 30, 521 31, 700 07, 700 08, 730 08, 730 18, 730 25, 730 26, 730 27, 730 28, 730 31, 730 32, 730 33, 730 45, 730 50 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6651/521 23, 521 30, 521 31, 700 07, 700 08, 730 08, 730 18, 730 25, 730 26, 730 27, 730 28, 730 31, 730 32, 730 33, 730 45 und 730 50 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6651/231 01, 282 02, 331 01, 331 02, 331 04, 359 02, 385 07, 385 09, 385 10 und 385 11 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6651/919 02 zuzuführen.

Zu 6651/341 01:

Siehe Erläuterung zu 6600/341 03 und 711 01.

Zu 6651/341 02, 359 01, 730 03 und 919 03:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6651/730 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6651/341 02 und 359 01 zur Schaffung von Park- und Einstellplätzen über 6651/919 03 der „Rücklage zur Schaffung von Park- und Einstellplätzen“ zuzuführen. Das Verfahren zur Rücklagenentnahme und -zuführung ist in der Rücklagenrichtlinie geregelt.

Zu 6651/385 04, 730 66:

Zur Finanzierung von Anlagen der Straßeninfrastruktur stehen Finanzhilfen nach dem GVFG (75 %) zuzüglich der städtischen Komplementärmittel in Höhe von 25 % bei der Haushaltsstelle 6651/730 66 als Pauschale Investitionsmittel zur Verfügung.

Siehe auch Erläuterung zu 6600/341 03 und 711 01.

Zu 6651/337 01, 385 01, 385 05, 682 01, 730 77 und 891 01:

Seit 2020 nimmt das Amt für Straßen- und Brückenbau im Zuge der Novellierung des BremÖPNVG die der Stadtgemeinde Bremerhaven zustehenden Zuweisungen bei den Haushaltsstellen 6651/385 01 bzw. 385 05 ein und gewährt diese auf Antrag als Zuwendung an öffentliche Unternehmen über die Haushaltsstellen 6651/682 01 (konsumtive Zuschüsse) sowie 6651/891 01 (Zuschüsse für Investitionen) insbesondere der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven (VGB). Die Finanzierung der städtischen Maßnahmen nach dem BremÖPNVG erfolgt über die pauschalen Investitionsmittel bei der Haushaltsstelle 6651/730 77. Die summierten Ansätze bei den Haushaltsstellen 6651/682 01 und 730 77 bilden sowohl die Zuweisungen nach dem BremÖPNVG als auch die städtischen Komplementärmittel in Höhe von 10 % ab.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht abgeflossene Mittel für Maßnahmen nach dem BremÖPNVG sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6651/337 01, 359 02, 385 01 und 385 05 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6651/919 02 zuzuführen.

Zu 6651/595 01:

Im Zusammenhang mit dem „Projekt Cherbourger Straße/Hafentunnel“ hat der Finanz- und Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 12.12.2023 dem Abschluss einer Aufhebungsvereinbarung für den Vertrag zwischen der Stadt Bremerhaven und dem Land Bremen mit dem Verein Hafenanbindung Bremerhaven e. V. und der damit verbundenen anteiligen Übernahme der Darlehensrestschuld für die Stadt Bremerhaven in Höhe von 2,1 Mio. EUR zum 01.10.2028 zugestimmt.

Zur haushaltsrechtlichen Absicherung der Mittelbedarfe im Zusammenhang mit der anteiligen Darlehensübernahme und der angestrebten Tilgungsleistung in Höhe von 2,1 Mio. EUR wurde eine Verpflichtungsermächtigung in entsprechender Höhe durch Verlagerung von der Haushaltsstelle 6980/790 01 „Investitionsreserve **VE**“ zur neu eingerichteten Haushaltsstelle 6651/595 01 bereitgestellt und freigegeben. Die ansatzmäßige Abdeckung der VE in Höhe von 2,1 Mio. EUR soll planerisch im Haushaltsjahr 2028 erfolgen.

Zu 6651/682 80 und 682 90:

Der Personal- und Sachkostenzuschuss an die Entsorgungsbetriebe Bremerhaven (EBB) ist im vorläufigen, verkürzten Wirtschaftsplan 2024 der EBB berücksichtigt. Dieser ist bei den Haushaltsvermerken im Ausschussbereich 2 dargestellt.

Zu 6651/730 02, 919 02 und 6600/341 01:

Mehreinnahmen bei 6600/341 01 berechtigen zu Mehrausgaben bei 6651/730 02.

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind bis zu einer Höhe von höchstens 50 % des Haushaltsansatzes bei 6651/730 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6651/919 02 zuzuführen, um die Restfinanzierung begonnener Maßnahmen im folgenden Haushaltsjahr gewährleisten zu können.

Zu 6651/359 06 und 730 10:

Zur haushaltsrechtlichen Absicherung des Bremerhavener Anteils am Ausbau der Cherbourger Straße / Hafentunnel als Anbindung des Überseehafengebietes in Bremerhaven an die BAB A27 - laut Senatsbeschluss vom 21.12.2010 sollte dieser Anteil ursprünglich 7.264.000 EUR betragen - wurde zunächst im Haushaltsjahr 2012 bei der Haushaltsstelle 6651/730 10 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 6.097.000 EUR veranschlagt, die inzwischen vollständig abgedeckt wurde.

Aufgrund einer Kostenerhöhung von 8,4 Mio. EUR aufgrund des Submissionsergebnisses zum Hauptgewerk Hafentunnel wurde im Haushaltsjahr 2014 zur haushaltsrechtlichen Absicherung der auf die Stadt Bremerhaven entfallenden Mehrkosten in Höhe von 1.680.000 EUR eine weitere Verpflichtungsermächtigung in entsprechender Höhe bereitgestellt, die inzwischen ebenfalls vollständig abgedeckt wurde.

Erneute Kostensteigerungen machten es zur weiteren finanziellen Absicherung der Baumaßnahme erforderlich, nochmals Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 10.120.000 EUR bereitzustellen (2018: 4.375.000 EUR, 2021: 4.996.000 EUR und 2022: 749.000 EUR).

Der auf Datenbasis des Amtes für Straßen- und Brückenbau vom 31.12.2023 erstellte Finanzierungsplan sieht die restliche Inanspruchnahme dieser Verpflichtungsermächtigungen wie folgt vor: 2024: 3.227.000 EUR, 2025: 331.000 EUR.

Zur Finanzierung soll in 2024 ein Betrag in Höhe von 311.000 EUR der kapitelbezogenen Rücklage des Amtes für Straßen- und Brückenbau entnommen werden (siehe Haushaltsstelle 6651/359 06). Der den Rücklagenbestand in 2024 übersteigende Finanzierungsbedarf in Höhe von 2.916.000 EUR ist laut Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 07.05.2024 innerhalb des Ausschussbereiches 6 zu erwirtschaften.

Dezernat VII, Gartenbauamt

Zu 6730/282 10, 359 02, 532 01 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6730/532 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6730/282 10 und 359 02 der Rücklage „Vermächtnisse“ über 6730/919 02 zuzuführen. Die in der Rücklage vorhandenen Mittel sind nicht gesperrt und dürfen im Haushaltsvollzug über 6730/359 02 entnommen werden.

Zu 6741/282 02, 282 04, 331 01, 341 01, 341 02, 342 02, 359 03, 521 01, 521 23, 700 03, 730 01, 737 03, 737 12, 790 03 und 919 03:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6741/521 01, 521 23, 700 03, 730 01, 737 03, 737 12 und 790 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6741/282 02, 282 04, 331 01, 341 01, 341 02, 342 02 und 359 03 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6741/919 03 zuzuführen.

Zu 6741/282 03, 359 04, 532 08 und 919 04:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6741/532 08 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahme bei 6741/282 03 und 359 04 der Rücklage „Vermächtnisse“ über 6741/919 04 zuzuführen. Die in der Rücklage vorhandenen Mittel sind nicht gesperrt und dürfen im Haushaltsvollzug über 6741/359 04 entnommen werden.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6600/341 01	6651/730 02	Erschließungsbeiträge und Vorausleistungen, Ausbau von Wohnstraßen, Parkplätzen und Erschließungsanlagen	4
6502/119 32	6502/539 02	Ausgleichszahlung Baumschutzverordnung	1
6502/119 33	6502/539 03	Unterhaltung von Kompensationsflächen	1
6502/119 34	6502/539 04	Kompensationsmaßnahmen nach dem BremWaldG	1
6502/123 01	6502/532 10	Umweltschutzprojekte (Umweltbingo)	11
6502/231 03	6502/532 32	KSI-Projekt Wärmeleitplan	1
6502/272 04	6502/532 27	INTERREG North Sea Projekt "Stronghouse"	12
6502/272 05	6502/532 31	INTERREG Baltic Sea Region "RenoWave"	11
6502/282 03	6502/532 26	Projekt "Bike-Sharing-System"	1
6502/282 04	6502/532 28	integriertes Quartierskonzept (Klimameile Alte Bürger)	5
6502/282 05	6502/428 03	Stelle für Klimaschutzmanagement (Projekträger ZUG)	6
6502/385 02	6502/532 22	Biotoppflege Landschaftsschutzgebiet (LSG) Surheide/Ahnthamsmoor	1
6502/385 03, 09	6502/428 07	Personalkosten Grundwasserschutz	3
6502/385 04	6502/790 03	Baumaßnahmen aus Abwasserabgabe	1
6502/385 05	6502/532 12	Projekte und Sachkosten aus Grundwasserschutzmitteln	1
6502/385 06	6502/532 13	Projekte und Sachkosten (Rückflüsse Abwasserabgabe)	1
6502/385 08	6502/428 02	Abfallbegleitscheingebühr (Personalkosten)	1
6502/385 10	6502/790 01	Entsiegelungsmaßnahmen	1
6502/385 11	6502/532 21	Besucherlenkung im LSG Rohrniederung	12
6502/385 14	6502/532 29	Sachkosten Bodenschutzbehörde	1
6502/385 15	6502/790 04	Alltlastensanierung und Bodenschutzmaßnahmen	1
6611/119 32	6611/532 02	Verauslagung Prüfungskosten	1
6611/331 01, 342 02	6611/893 01	Sanierung von Denkmälern	11
6612/111 12	6612/532 02	Mehrwertsteuer für Vermessungs- und Katasterleistungen	8
6625/331 01	6625/790 04	Bundesprogramm "Anpassung urbaner Räume a. d. Klimawandel" - RE:SET; Renaturierung einer Kleinstadt	15
6625/385 02	6625/790 02	Bundesfinanzhilfen Stadtumbau West, reguläres Förderprogramm	2
6625/385 03	6625/532 01	Landesprogramm "Lebendige Quartiere"	11
6625/385 05	6625/790 06	Bundesfinanzhilfen "Soziale Stadt"	2
6625/385 09	6625/790 09	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2
6625/385 10	6625/790 10	Denkmalschutz West	2
6625/385 11	6625/790 11	Kleine Städte und Gemeinden	2
6625/385 12	6625/790 12	Zukunft Stadtgrün	2
6625/385 13	6625/790 13, 891 01	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	2
6625/385 14	6625/790 14	Revitalisierung aufgegebenen Immobilien (Landesprogramm)	1
6625/385 15	6625/790 15	Wachstum und nachhaltige Erneuerung	16
6625/385 16	6625/790 16	Lebendige Zentren	16
6625/385 17	6625/790 17	Sozialer Zusammenhalt	16
6642/124 01	6642/685 01	Pachten für Kleingärten	9
6651/125 01	6651/532 02	Bauausführung für Rechnung anderer	10
6651/281 01	6651/428 06	Personalkosten "Ausbau Hafenanbindung"	1
6651/331 02	6651/730 08	Planungs- und Freilegungskosten	1
6651/331 04	6651/730 50	Sonderprogramm "Stadt und Land"	13
6651/334 01	6651/730 23	Ausbau Baugebiet Plätternweg	10
6651/334 02	6651/730 30	Planungs- und Ausbauskosten Erschließung Baugebiete	10
6651/385 04	6651/730 (EntflechtG)	Mittel nach dem Entflechtungsgesetz / GVFG	6
6651/385 07	6651/521 31	Mautanteil Bremerhaven nach dem BFStrMG zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur der Bundesfernstraßen	11
6730/282 10	6730/532 01	Vermächtnis Landt	11
6730/385 01	6730/684 01	Bundeszuweisung für Kriegsgräberfürsorge	7
6730/385 02	6730/684 02	Israelitischer Friedhof	1
6741/385 01	6741/521 21	Blühflächenprogramm zur Förderung der Biodiversität	14

¹⁾ 100 % Kostenerstattung

²⁾ ein Drittel Kostenerstattung

³⁾ personenbezogene 100 % Kostenerstattung

⁴⁾ Das Verhältnis zwischen Einnahme und Ausgabe wird im Einzelfall festgelegt.

⁵⁾ 65 % Kostenerstattung

⁶⁾ 75 % Kostenerstattung

⁷⁾ Von den Einnahmen entfallen 7.720 EUR (2024) bzw. 7.910 EUR (2025) auf 6730/684 01.

⁸⁾ Rd. 7,5 % der Vermessungs- und Katasterggebühren sind mehrwertsteuerpflichtig.

⁹⁾ Die Ausgaben entsprechen 10 % der Einnahmen.

¹⁰⁾ Die Einnahmen richten sich nach den Ausgaben.

¹¹⁾ Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen.

¹²⁾ Einnahmen bei 6502/272 04 bzw. 385 11 dienen dem Ausgleich der bei 6502/532 27 bzw. 532 21 vorfinanzierten Sachkosten.

¹³⁾ 80 % Kostenerstattung

¹⁴⁾ Einnahmen bei 6741/385 01 berechtigen zu Mehrausgaben bei 6741/521 21

¹⁵⁾ Die Stadt Brhv. hat einen Kofinanzierungsanteil in Höhe von 10 % der Fördersumme zu tragen.

¹⁶⁾ 1/3 Bundeszuweisung, 1/3 Landeszuweisung, 1/3 städt. Komplementierung

Ausschussbereich 7

Öffentliche Sicherheit

<u>Dezernat I:</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6110	Vollzugspolizei	Polizeiführungsstab
6120	Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen	Bürger- und Ordnungsamt
6151	Katastrophenschutz	Feuerwehr
<u>Dezernat XI:</u>		
6150	Feuerwehr	Feuerwehr

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zins- ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs- saldo
	Mio. EUR							
2024	75,959	86,262	0,000	12,295	2,709	0,000	101,266	-25,307
2025	78,547	89,222	0,000	12,332	2,709	0,000	104,262	-25,715

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	0,000					0,000	-25,307
2025	0,000					0,000	-25,715

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6110		<u>Vollzugspolizei</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
111 11	042	Verwaltungsgebühren	150.000	150.000	140.000	152.359,69			Sb90
111 41	042	Kostenerstattung Ersatzvornahmen	80.000	80.000	90.000	81.839,89			Sb90
119 10	042	Verschiedene Einnahmen aus der Kleidergeldwirtschaft	0	0	0	0,00			Sb90
119 11	042	Einnahmen aus Selbstbehauptungskursen	400	400	400	0,00			Sb90
119 31	042	Gefangenentransporte	0	0	0	0,00			Sb90
119 33	042	Erstattung von Personalausgaben	25.000	25.000	20.200	4.719,65	E		Sb90
119 61	042	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	12.218,84			Sb90
119 71	042	Rückzahlung überzahlter Dienstbezüge	0	0	0	0,00	E		Sb90
119 81	042	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	1.100	1.100	1.100	765,82			Sb90
119 91	042	Eigenanteile Freie Heilfürsorge	30.000	30.000	17.570	18.953,35	E		Sb90
119 92	048	Kapitalerträge aus Versorgungsvorsorge	0	0	0	0,00	E		Sb90
119 99	042	Vermischte Einnahmen	2.800	2.800	2.800	17.308,03			Sb90
132 01	042	Verkauf alter Fahrzeuge	10.000	10.000	10.000	28.198,85			Sb90
231 01	048	Erstattung von Versorgungslasten vom Bund	92.000	92.000	91.450	53.913,83	E		Sb90
232 01	048	Erstattung von Versorgungslasten von Ländern	4.000	4.000	0	0,00	E		Sb90
281 01	042	Sonstige Erstattungen	0	0	0	0,00			Sb90
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb90
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb90
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	11.967,37			Sb90
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 18-9 für Blutuntersuchungskosten	70.000	70.000	70.000	70.000,00	E		Sb90
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 21-8 für Sachkosten der Polizei	2.451.570	2.501.570	2.361.570	2.283.910,00	E		Sb90
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 17-0 für Erstattungen von der Staatsanwaltschaft	450.000	440.000	360.000	410.000,00	E		Sb90
385 05	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 22-6 für Investitionen der Polizei	1.056.000	1.056.000	906.000	906.000,00	E		Sb90
385 06	891	(K) Von Bremer Hst. 0111/985 19-7 für Erstatt. Personalkosten Asservatenkammer	24.000	24.000	22.260	22.260,00	E		Sb90
385 07	891	(I) Von Bremer Hst. 0111/985 20-0 für Erstatt. Investitionen Asservatenkammer	2.500	2.500	2.500	2.500,00	E		Sb90
385 08	891	(I) Von Bremer Hst. 0034/985 08-1 Erstattung gemeinsame Beschaffungen	54.438.750	51.796.980	0	0,00	E		Sb90
385 10	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 20-0 und 24-2 für Personalkosten der Polizei	0	0	48.566.460	47.490.816,50	E		Sb90
385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 60-9 für Personalkosten der Polizei (Corona)	0	0	0	33.000,00			Sb90

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6110		<u>Vollzugspolizei</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
385 12	891	(I) V. Bremer Hst. 0031/985 61-7 für Investitionen der Polizei (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
385 13	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 62-5 für Sachkosten der Polizei (Corona)	0	0	0	146.000,00			Sb90
385 14	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 63-3 Kosten-erstattung für PSA (Corona)	0	0	0	10.000,00			Sb90
385 15	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 64-1 Kosten-erstatt. Hygieneinfrastruktur (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
385 16	891	(K) V. Brem. Hst. 0031/985 27-7 f.Kraftstoffmehrk., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	60.000,00			Sb90
385 17	891	(I) V. Brem. Hst.0031/985 26-9 Standort-ertüchtig., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	262.000,00			Sb90
385 20	891	(K) V. Bremer Hst.0031/985 70-6 Personal-kost.Polizei (Handlungsfeld Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
385 21	891	(I) V. Bremer Hst.0031/985 71-4 Investi-tionen Polizei (Handl.feld Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
385 22	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 52-8 Sach-kosten Polizei (Handl.feld Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
385 23	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 53-6 für E-Mobilität (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	132.500,00			Sb90
385 24	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 54-4 für Energiebewirtschaftung (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	70.000,00			Sb90
385 25	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 28-5 für inv. Erstattungen Krisenresilienz (GMUE)	0	0	133.000	0,00			Sb90
385 26	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 29-3 für Erstattung IT-Cybersicherheit (GMUE)	0	0	97.000	0,00			Sb90
385 27	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 37-4 für Erstatt. für Energiesparmaßnahmen (GMUE)	0	0	50.000	0,00			Sb90
385 30	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 30-7 für Handlungskonzept Stopp der Jugendgewalt	60.000	60.000	60.000	60.000,00	E		Sb90
385 31	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb90
SUMME DER EINNAHMEN			58.948.120	56.346.350	53.002.310	52.341.231,82			
A U S G A B E N									
422 01	042	Bezüge der planmäßigen Beamten	24.510.100	24.510.100	23.801.100	23.598.784,33	E		Sb90
422 07	042	Nachversicherung ausgeschiedener Beamter	0	0	0	0,00	E		Sb90
422 08	042	Anwärterbezüge	1.216.350	1.813.050	2.230.000	1.659.132,36	E		Sb90
422 09	042	Bezüge für zusätzliche Beamte zur Erreichung der Zielzahl	0	0	300.000	0,00			Sb90
422 30	042	Bezüge der planmäßigen Beamten (Corona)	0	0	0	33.000,00			Sb90
424 01	048	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRücklG (Aktive Beamte)	0	0	0	0,00	E		Sb90
427 30	042	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtl. u. nebenberuf. Tätige(Corona)	0	0	0	0,00			Sb90

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6110		<u>Vollzugspolizei</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
428 01	042	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.078.850	3.953.850	4.078.720	3.742.857,37	E		Sb90
428 02	042	Entgelt für Personal Asservatenkammer	48.000	48.000	44.520	46.526,42	E		Sb90
428 09	042	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Erreichung der Zielzahl	0	0	0	197.326,35			Sb90
428 16	042	Ausbildungsvergütungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0	0,00			Sb90
428 20	042	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Handlungsfeld Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
428 30	042	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
432 03	048	Versorgungsbezüge der Beamten	14.995.010	14.700.990	14.560.950	14.207.661,13	E		Sb90
434 01	048	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRückIG (Versorgungsempfänger)	0	0	78.040	55.612,04	E		Sb90
441 03	042	Beihilfen	110.400	108.240	106.120	91.020,23	E		Sb90
443 03	042	Beamtenrechtliche Unfallfürsorge	90.000	90.000	93.620	76.805,93	E		Sb90
443 04	042	Freie Heilfürsorge	1.048.550	1.027.990	1.007.840	1.001.246,41	E		Sb90
443 05	042	Freie Heilfürsorge (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
443 11	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Bediensteten	19.600	19.600	19.400	19.540,06	E		Sb90
446 01	048	Beihilfen (Versorgungsempfänger)	1.677.290	1.644.400	1.590.450	1.563.796,40	E		Sb90
446 07	048	Beihilfen f. ambulante/stationäre Pflege gemäß § 4 a BremBVO	540.000	540.000	506.150	538.856,64	E		Sb90
453 03	042	Trennungsgeld u. Umzugskostenvergütungen	0	0	0	6.260,02	E		Sb90
459 01	042	Sonstige Personalausgaben - Dienstsport	0	0	0	0,00	E		Sb90
459 02	042	Fahndungskostenpauschale	0	0	0	0,00	E		Sb90
459 10	042	Ärztliche Gutachten, Bildschirmuntersuchungen u. a.	2.000	2.000	2.000	4.925,45	E		Sb90
459 20	042	Bewegungsgelder	0	0	0	0,00	E		Sb90
461 03	042	Globale Mehrausgaben f. Personalausgaben	5.638.240	2.874.400	111.070	0,00	E		Sb90
511 01	042	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	464.000	495.000	455.000	458.288,77	E	0	Sb90
514 03	042	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	504.310	504.310	530.670	433.146,13	E	0	Sb90
514 04	042	Kraftstoffmehrkosten f. d. Einsatzfahrzeuge, Stützmaßn. Energiekrise (GMUA)	0	0	0	63.315,28		0	Sb90
514 05	042	Energiesparmaßnahmen (GMUA)	0	0	50.000	0,00		0	Sb90
517 01	042	Heizung	100.000	100.000	100.000	108.156,77	E	0	Sb90
517 06	042	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	550.000	550.000	550.000	541.475,28	E	0	Sb90
518 01	042	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	55.000	55.000	20.000	45.863,96	E	0	Sb90
518 02	042	Miete Polizeirevier Geestemünde	2.373.260	2.373.260	0	0,00	E	4	Sb90
518 10	042	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	50.000	50.000	50.000	40.690,15	E	0	Sb90

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6110		<u>Vollzugspolizei</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
525 01	042	Fortbildung von Bediensteten	50.000	50.000	50.000	47.770,98	E	0	Sb90
525 05	042	Ausbildung von Bediensteten	78.000	78.000	85.000	76.669,59	E	0	Sb90
526 01	042	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	163.000	163.000	163.000	89.302,12	E	0	Sb90
526 90	042	Gebühreuzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	0,00	E	0	Sb90
527 01	042	Reise- und Fahrkosten	15.800	15.800	15.800	6.368,93	E	0	Sb90
531 01	042	Übrige Versicherungen	91.500	91.500	85.000	91.326,86	E	0	Sb90
532 03	042	Fahndungskosten	95.000	95.000	95.000	94.156,86	E	0	Sb90
532 04	042	Sächliche Kosten für Polizeigewahrsam	14.000	14.000	14.000	33.069,65	E	0	Sb90
532 05	042	Verkehrsunfallgutachten, Verkehrs- erziehung	24.000	24.000	35.000	13.977,02	E	0	Sb90
532 06	042	Blutuntersuchungen	30.000	30.000	30.000	39.219,00	E	0	Sb90
532 07	042	Polizeiliche Maßnahmen bei unnatürlichen Todesfällen	40.000	40.000	40.000	49.337,60	E	0	Sb90
532 08	042	Gesundheitsförderung, Soziale Fach- beratung	64.000	48.000	48.000	19.460,72	E	0	Sb90
532 09	042	Präventionsmaßnahmen	600	600	600	0,00	E	0	Sb90
532 10	042	Körperschulung	500	500	500	0,00	E	0	Sb90
532 11	042	Verkehrsüberwachung	1.000	1.000	1.000	104,90	E	0	Sb90
532 12	042	Polizeiliche Sicherstellungen	95.000	95.000	95.000	74.521,09	E	0	Sb90
532 13	042	Blutuntersuchungen an Bremer Kliniken	60.000	60.000	60.000	85.050,44	E	0	Sb90
532 14	042	Inanspruchnahme der städtischen Feuerwehr	47.000	47.000	55.000	41.819,23	E	0	Sb90
532 15	042	Sondereinsätze der Polizei	15.000	18.000	18.000	18.663,03	E	0	Sb90
532 16	042	Sail	20.000	0	0	14.784,30	E	0	Sb90
532 17	042	Handlungskonzept Stopp der Jugendgewalt	60.000	60.000	60.000	17.265,87	E	0	Sb90
532 18	042	Sachausgaben (Corona)	0	0	0	151.602,29		0	Sb90
532 19	042	Sachkosten Handlungsfeld Klimaschutz	0	0	0	22.336,80		0	Sb90
532 20	042	Kampagne "Gegen Gewalt gegen Einsatzkräfte"	0	0	0	42.721,00		4	Sb90
532 21	042	Forschungsprojekte	0	0	0	0,00		6	Sb90
532 22	042	IT-Cybersicherheit (GMUA)	0	0	97.000	0,00		0	Sb90
532 82	042	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	60.000	60.000	60.000	14.975,70	E	0	Sb90
532 83	042	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	222.600	264.600	135.000	219.134,18	E	0	Sb90
539 99	042	Vermischte Ausgaben	0	0	0	11.884,70	E	0	Sb90
632 01	048	Beteiligung an den Versorgungslasten der Länder	60.000	60.000	60.000	0,00	E	0	Sb90
636 01	048	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger	550.000	550.000	400.000	537.784,63	E	0	Sb90
700 01	042	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	20.000	0,00			Sb90
700 02	042	Erweiterung/Modernisierung der elektr. Gebäudeinfrastruktur (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6110		<u>Vollzugspolizei</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
811 01	042	Kraftfahrzeuge	270.000	325.000	230.000	147.639,88	E		Sb90
811 02	042	Kraftfahrzeuge (Corona)	0	0	0	0,00			Sb90
811 03	042	Beschaffung von E-Fahrzeugen (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00			Sb90
812 06	042	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	783.500	728.500	653.500	666.152,01	E		Sb90
812 07	042	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen Asservatenkammer	5.000	5.000	5.000	0,00	E		Sb90
812 08	042	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Corona)	0	0	0	279.749,76			Sb90
812 09	042	Erwerb von Geräten und sonstigen bewegl. Sachen (Handlungsfeld Klimaschutz)	0	0	0	176.689,57			Sb90
812 10	042	Schutzausstattung Polizei (Sichere und Saubere Stadt)	0	0	0	104.915,51			Sb90
812 11	042	Standortertüchtigung d. Notstromversorg. Wärmeerzeug., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	34.885,14			Sb90
812 12	042	Investitionen zur Erreichung der Zielzahl	0	0	0	70.393,17			Sb90
812 13	042	Investive Ausgaben Krisenresilienz (GMUA)	0	0	133.000	0,00			Sb90
891 01	042	PPP-Finanzierung Polizeirevier Geeste- münde	0	0	875.000	0,00			Sb90
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb90
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.443.672,87	HV		Sb90
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	3.924,94			Sb90
989 01	891	(I) An Bremer Hst. 0034/389 08-0 Erstattung gemeinsame Beschaffungen	0	0	0	0,00			Sb90
989 02	891	(K) An Bremer Hst.0037/389 01-3 Erstatt. Pers.Kst autorisierte Stelle Digitalfunk	29.360	29.360	27.960	27.644,00	E	0	Sb90
SUMME DER AUSGABEN			61.015.820	58.414.050	53.933.010	53.303.261,82			
SUMME DER EINNAHMEN			58.948.120	56.346.350	53.002.310	52.341.231,82			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-2.067.700	-2.067.700	-930.700	-962.030,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6120		<u>Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	043	Verwaltungsgebühren	2.181.470	2.181.470	2.181.470	2.340.035,60			Sb91
111 13	043	Gebühren für Führungszeugnisse	135.000	135.000	135.000	124.347,60			Sb91
111 14	043	Verwaltungsgebühren aus dem automatischen KFZ-Verfahren	90.000	90.000	90.000	115.836,31			Sb91
111 15	043	Gebühren der Straßenverkehrsabteilung im automatischen Verfahren	360.000	360.000	360.000	538.457,59			Sb91
111 41	043	Standgelder von den Märkten	0	0	0	0,00			Sb91
112 01	043	Ordnungswidrigkeiten	3.150.000	3.150.000	3.150.000	3.261.407,98			Sb91
119 10	043	Fundsachen	10.000	10.000	10.000	11.102,72			Sb91
119 31	043	Obdachlosenfürsorge, erstattete Nutzungsschädigungen	20.000	20.000	20.000	50.038,93			Sb91
119 32	043	Erstattung von Abschiebungskosten	10.790	10.790	10.790	0,00			Sb91
119 33	043	Einnahmen aus der Tierkörperbeseitigung	1.780	1.780	1.780	19.450,55			Sb91
119 81	043	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	70	70	70	0,00			Sb91
119 99	043	Vermischte Einnahmen	9.010	9.010	9.010	10.594,70			Sb91
124 02	043	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Nutzungsschädigungen	150.000	150.000	150.000	180.341,75			Sb91
124 03	043	Entgelte für die Nutzung der Wochenmarktfächen	22.510	22.510	22.510	12.520,04			Sb91
282 01	043	Spenden	0	0	0	0,00			Sb91
282 10	043	Kostenbeitrag für Rattenbekämpfung	2.280	2.280	2.280	0,00			Sb91
282 11	043	Kostenbeitrag für aufgefundene Tiere im Überseehafengebiet	1.740	1.740	1.740	1.395,74			Sb91
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb91
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	45,00			Sb91
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0801/985 10-6, Kostenerstattung Deichschutz	0	0	0	0,00			Sb91
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 10-0 für Erhebung der Kfz-Steuer	0	0	0	0,00			Sb91
385 03	891	(K) V. Brem. Hst. 0501/985 20-1 f. Tier-schutzverein, Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	5.800,00			Sb91
385 30	891	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 11-9 für Bundestagswahl 2025	150.000	0	0	0,00	E		Sb91
385 31	891	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 16-0 für Wahl zum Europäischen Parlament 2024	0	150.000	0	0,00	E		Sb91
385 32	891	(K) Von Bremer Hst. 0036/985 10-0 für Bürgerschaftswahl 2023	0	0	225.000	0,00	E		Sb91
SUMME DER EINNAHMEN			6.294.650	6.294.650	6.369.650	6.671.374,51			
A U S G A B E N									
422 01	043	Bezüge der planmäßigen Beamten	427.450	426.640	414.170	484.939,40			Sb91

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6120		<u>Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
428 01	043	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	8.207.020	8.036.050	7.107.830	6.291.167,02			Sb91
428 02	043	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (LMTVet)	290.880	287.070	268.880	226.303,67			Sb91
428 03	043	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	309.150	294.230	281.390	250.471,31			Sb91
462 01	043	Globale Personalminderausgaben	0	0	-200.000	0,00			Sb91
511 01	043	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	685.430	668.710	668.710	1.364.153,26		5	Sb91
511 20	043	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	116.590	112.140	154.290	81.050,16		0	Sb91
514 03	043	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	18.820	18.360	18.360	28.665,53		3	Sb91
518 10	043	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	46.130	45.000	45.000	102.252,14		4	Sb91
518 11	043	Miete Hardware Arbeitsplatz	46.130	45.000	45.000	71.214,62		0	Sb91
518 12	043	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb91
519 01	043	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	0	7.215,01		5	Sb91
525 01	043	Fortbildung von Bediensteten	2.400	2.340	2.340	7.711,28		2	Sb91
526 01	043	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	20.000	20.000	23.780	15.759,83		3	Sb91
526 90	043	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	0	0	0	2.951,24		2	Sb91
527 01	043	Reise- und Fahrkosten	930	910	910	4.019,25		6	Sb91
531 01	043	Übrige Versicherungen	2.850	2.780	2.780	22.033,72		4	Sb91
531 10	043	Veröffentlichungen	0	0	0	3.504,37		3	Sb91
532 01	043	Abschiebung von Ausländern	11.250	10.980	10.980	478,38		2	Sb91
532 02	043	Beseitigung von im Straßenverkehr getöteten Tieren	470	460	460	0,00		2	Sb91
532 03	043	Fundsachen	430	420	420	0,00		6	Sb91
532 04	043	Unterbringung von Obdachlosen	61.500	60.000	60.000	60.955,61		2	Sb91
532 05	043	Rattenbekämpfung	25.070	24.460	24.460	37.038,75		2	Sb91
532 06	043	Ersatzvornahmen	9.710	9.470	9.470	27.737,86		2	Sb91
532 07	043	Gebühren für Führungszeugnisse an das Bundeszentralregister	33.510	32.690	32.690	75.937,04		1	Sb91
532 09	043	Mehrwertsteuer	0	0	0	484,45		2	Sb91
532 10	043	Bürgertelefon Bremerhaven	0	0	0	0,00		4	Sb91
532 11	043	Sachausgaben (Corona)	0	0	18.990	213.228,80		0	Sb91
532 12	043	Sachausgaben (Ukraine)	0	0	0	6.887,63		0	Sb91
532 30	011	Bundestagswahl 2025	180.000	0	0	2.081,13	HE	2	Sb91
532 31	011	Wahl zum Europäischen Parlament 2024	0	180.000	0	0,00	HE	2	Sb91
532 32	011	Wahlen zur Bürgerschaft und zur Stadtverordnetenversammlung 2023	0	0	450.000	13.970,74	HE	2	Sb91
532 33	011	Wahl zum Rat der ausländischen Mitbürger/-innen (RAM, 2023)	0	0	15.000	0,00		3	Sb91
532 34	011	Durchführung von Bürgerentscheiden	0	0	0	0,00		2	Sb91
532 82	043	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	970,40		0	Sb91

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6120		<u>Bürger- und Ordnungsamt, Wahlen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 83	043	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	158.880	155.000	155.000	180.078,28	0		Sb91
539 99	043	Vermischte Ausgaben	850	830	830	16.831,67	6		Sb91
683 01	043	Zuschuss an Tierkörperbeseitigungs- anstalt Mulmshorn	5.230	5.100	5.100	12.719,46	4		Sb91
684 02	043	Förderung der Verkehrswacht Bremerhaven e.V.	0	0	0	0,00	6		Sb91
685 01	043	Zuweisung an den Tierschutzverein	174.250	170.000	170.000	200.095,40	4		Sb91
685 02	043	Zuweisung an den Tierschutzverein, Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	5.800,00	0		Sb91
812 06	043	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	200.000	450.824,08			Sb91
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb91
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	12.244,48			Sb91
989 03	891	(K) An Bremer Hst. 0036/389 10-9 für Veröffentlichungskosten	2.000	2.000	2.000	968,50	0		Sb91
989 04	891	(K) An Bremer Hst. 0627/389 11-6 Weiter- leitung von Jagdabgaben	1.000	1.000	1.000	3.629,02	0		Sb91
989 05	891	(K) An Bremer Hst. 0515/389 10-5 für Lebensm.- u. Fleischhyg. Überwachung	1.537.810	1.516.770	1.482.000	1.462.000,00	0		Sb91
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00	0		Sb91
		SUMME DER AUSGABEN	12.375.740	12.128.410	11.471.840	11.748.373,49			
		SUMME DER EINNAHMEN	6.294.650	6.294.650	6.369.650	6.671.374,51			
		ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)	-6.081.090	-5.833.760	-5.102.190	-5.076.998,98			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6151		<u>Katastrophenschutz</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
331 01	045	Zuweisung vom Bund für den Aufbau des Sirennennetzes	0	0	0	162.750,00			Sb37
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb37
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0627/985 30-4 für Notstromaggregat (Trinkwasserversorgung)	0	0	0	125.938,00			Sb37
385 02	891	(I) V. Brem. Hst. 0031/985 33-1 z. Förd. Gefahrenabw., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	78.000,00			Sb37
385 03	891	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 35-8 für inv. Erstatt. Krisenresilienz (GMUE)	0	0	967.840	0,00			Sb37
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb37
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	967.840	366.688,00			
A U S G A B E N									
514 01	045	Kraftstoffmehrkosten f. d. Einsatzfahrzeuge, Stützmaßn. Energiekrise (GMUA)	0	0	0	0,00	0		Sb37
532 01	045	Auslöser für die Sirenen	0	0	0	27.500,00	4		Sb37
532 02	045	Wartungskosten Sirenen	7.500	3.750	3.750	9.225,19	4		Sb37
532 03	045	Laufende Ausgaben für Einheiten des Katastrophenschutzes	135.000	135.000	0	0,00			Sb37
790 01	045	Aufbau des Sirennennetzes	0	0	0	162.750,00			Sb37
812 01	045	Notstromaggregat (Trinkwasserversorgung)	0	0	0	157.278,38			Sb37
812 02	045	Investive Ausgaben Krisenresilienz (GMUA)	0	0	967.840	0,00			Sb37
812 06	045	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb37
812 07	045	Erwerb im Rahmen des Hochwasseraudits	0	0	0	0,00			Sb37
893 01	045	Inv. Zusch. an Hilfsorganisationen Katastrophensch., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	78.438,18			Sb37
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb37
SUMME DER AUSGABEN			142.500	138.750	971.590	435.191,75			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	967.840	366.688,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-142.500	-138.750	-3.750	-68.503,75			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6150		<u>Feuerwehr</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 41	044	Arbeitsleistungen und Feuerwachen	486.570	486.570	486.570	299.880,59			Sb37
119 01	044	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für Personalgestellung	5.405.000	5.400.000	4.853.450	6.039.507,12	E		Sb37
119 02	044	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für Leistungen der Feuerwehr	1.300.000	1.300.000	1.587.300	1.303.645,33	E		Sb37
119 61	044	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	84.947,36			Sb37
119 81	044	Einnahmen aus der Benutzung verwaltungseigener Einrichtungen	30.350	30.350	30.350	16.632,21			Sb37
119 91	044	Eigenanteile Freie Heilfürsorge	8.500	8.500	8.500	18.396,77			Sb37
119 99	044	Vermischte Einnahmen	15.960	15.960	15.960	19.190,84			Sb37
132 01	044	Verkauf alter Fahrzeuge und Geräte	3.000	3.000	3.000	24.036,00			Sb37
231 01	048	Erstattung von Versorgungslasten vom Bund	5.000	5.000	5.000	41.063,06			Sb37
231 02	045	Erstattung vom Bund für Zivil- und Katastrophenschutzaufgaben	16.000	16.000	16.000	18.446,39			Sb37
233 01	044	Zuweisung vom Landkreis Cuxhaven für BAB A 27	250.000	250.000	250.000	250.000,02			Sb37
233 02	048	Erstattung von Versorgungslasten von Gemeinden	40.000	40.000	40.000	0,00			Sb37
234 01	044	Von bremenports für Brandschutz im Überseehafengebiet	4.104.040	4.122.260	3.520.200	4.218.059,58			Sb37
234 02	044	Von bremenports für Kostenerstattung Havariekommando	290.000	290.000	290.000	290.000,00			Sb37
282 01	044	Spenden	0	0	0	0,00			Sb37
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb37
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	64.356,50			Sb37
385 01	891	(I) Von Bremer Hst. 0970/985 57-3 für Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer	1.350.000	1.350.000	993.970	1.183.736,01			Sb37
385 02	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 31-5 Kostenerstattung Havariekommando	0	0	0	0,00			Sb37
385 06	891	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 32-3 für die Förderung der Jugendfeuerwehren	0	0	0	9.000,00			Sb37
385 07	891	(K) V. Brem. Hst. 0031/985 34-0 f.Kraftstoffmehrk.,StützmaßnahmenEnergiekrise	0	0	0	55.000,00			Sb37
385 08	891	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 36-6 für Erstatt. für Energiesparmaßnahmen (GMUE)	0	0	30.000	0,00			Sb37
385 09	891	(K) Von Bremer Hst. 0900/985 99-1 für Energiemehrkosten, Treibstoffe (GMUE)	0	0	0	0,00			Sb37
SUMME DER EINNAHMEN			13.304.420	13.317.640	12.130.300	13.935.897,78			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6150		<u>Feuerwehr</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		A U S G A B E N							
422 01	044	Bezüge der planmäßigen Beamten	15.236.770	15.173.480	13.842.720	13.544.289,43			Sb37
422 02	044	Bezüge der planmäßigen Beamten (Flüchtlinge)	45.220	44.650	43.290	43.604,15			Sb37
422 03	044	Bezüge der außerplanmäßigen Beamten	639.590	657.390	246.830	343.096,11			Sb37
424 01	048	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRückIG (Aktive Beamte)	0	0	0	0,00			Sb37
427 01	044	Aufwendungen für nebenamtliche Tätigkeiten	500	500	1.500	153,42			Sb37
428 01	044	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.426.390	2.379.580	2.657.840	1.977.672,31			Sb37
432 01	048	Versorgungsbezüge der Beamten	6.104.990	6.069.740	6.298.790	5.965.363,14	HE		Sb37
434 01	048	Versorgungsrücklage gemäß BremVersRückIG (Versorgungsempfänger)	0	0	0	0,00	HE		Sb37
441 01	044	Beihilfen	60.000	60.000	80.000	54.848,70	HE		Sb37
443 01	044	Beamtenrechtliche Unfallfürsorge	50.000	50.000	35.000	45.845,43	HE		Sb37
443 04	044	Freie Heilfürsorge	500.000	500.000	350.000	513.375,20	HE		Sb37
446 01	048	Beihilfen (Versorgungsempfänger)	700.000	700.000	700.000	676.652,24	HE		Sb37
446 05	048	Beihilfen f. ambulante/stationäre Pflege gemäß § 4 a BremBVO	250.000	250.000	200.000	281.827,05	HE		Sb37
459 09	044	Ärztliche Gutachten, Bescheinigungen, Bildschirmarbeitsplatzbrillen usw.	0	0	0	193,50			Sb37
462 01	044	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb37
511 01	044	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	280.000	280.000	213.100	248.406,76		5	Sb37
511 02	044	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	11.465,46		0	Sb37
514 03	044	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	550.000	550.000	378.710	1.289.472,80		3	Sb37
514 04	044	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. (Corona)	0	0	0	5.728,15		0	Sb37
514 05	044	Kraftstoffmehrkosten f. d. Einsatzfahr- zeuge, Stützmaßn. Energiekrise (GMUA)	0	0	0	55.000,00		0	Sb37
514 06	044	Energiesparmaßnahmen auf der ZFW (GMUA)	0	0	30.000	0,00		0	Sb37
518 11	044	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb37
518 12	044	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00		0	Sb37
525 01	044	Fortbildung von Bediensteten	130.000	130.000	96.000	124.788,25		2	Sb37
525 05	044	Ausbildung von Bediensteten	150.000	150.000	114.000	120.229,75		3	Sb37
527 01	044	Reise- und Fahrkosten	6.000	6.000	3.000	5.897,95		6	Sb37
531 01	044	Übrige Versicherungen	40.000	40.000	38.000	38.646,87		4	Sb37
532 01	044	Erstellung von Expertisen	0	0	0	65.805,57		4	Sb37
532 02	044	Planungskosten Feuer- u. Rettungswache Überseehafen	0	0	0	20.000,00		4	Sb37

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
			EUR	EUR	EUR	EUR			
6150		Feuerwehr							
532 03	044	Nachwuchsausbildung und Freizeitgestaltung Freiwillige Feuerwehr	15.000	15.000	10.000	16.006,93	5	Sb37	
532 06	045	Laufende Ausgaben für Einheiten des Katastrophenschutzes	0	0	90.000	100.839,11	3	Sb37	
532 08	045	Betrieb CORA2-Anlaufstelle (Corona)	0	0	100	252,60	0	Sb37	
532 10	044	Sachausgaben Freiwillige Feuerwehr	70.000	70.000	56.000	75.685,29	5	Sb37	
532 11	044	Planungskosten Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf	0	0	0	0,00	4	Sb37	
532 82	044	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	3.801,20	0	Sb37	
532 83	044	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	85.000	85.000	60.000	66.679,39	0	Sb37	
539 99	044	Vermischte Ausgaben	0	0	0	269,09	6	Sb37	
633 01	048	Beteiligung an den Versorgungslasten der Gemeinden	0	0	0	84.604,18	1	Sb37	
636 01	048	Beteiligung an den Versorgungslasten der Sozialversicherungsträger	76.880	75.000	75.000	145.148,73	1	Sb37	
671 01	044	Anteilige Kosten für Unterhaltung der Hydranten an swb	85.000	71.000	130.000	51.466,40	4	Sb37	
671 02	045	Erstattungen an den operativen Rettungsdienst	150.000	150.000	46.000	172.167,38	4	Sb37	
682 90	045	Rettungsdienstbetrieb, städtischer Anteil für den Betrieb der IRLS	900.000	900.000	843.000	678.543,45	E 4	Sb37	
682 91	045	Rettungsdienstbetrieb für Rettungsdienstakademie	527.000	527.000	527.000	527.000,00	E 0	Sb37	
700 01	044	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	300.000	0	0	69.425,68		Sb37	
700 02	044	Umbau Südflügel Zentrale Feuerwache aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0	300.000	0	0,00		Sb37	
811 01	044	Fahrzeuge der Feuerwehr	725.000	725.000	725.000	914.750,05		Sb37	
812 06	044	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	615.000	615.000	258.970	373.735,25		Sb37	
812 07	045	CORA2-Anlaufstelle, Ausstattung (Corona)	0	0	0	3.744,65		Sb37	
812 08	044	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Freiwillige Feuerwehr)	10.000	10.000	10.000	19.326,52		Sb37	
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00		Sb37	
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	856,61		Sb37	
SUMME DER AUSGABEN			30.728.340	30.584.340	28.159.850	28.736.664,75			
SUMME DER EINNAHMEN			13.304.420	13.317.640	12.130.300	13.935.897,78			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-17.423.920	-17.266.700	-16.029.550	-14.800.766,97			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 7

Dezernat I, Ortspolizeibehörde

Zu Kapitel 6110:

Laut Finanzzuweisungsgesetz werden der Ortspolizeibehörde Bremerhaven entsprechend der vereinbarten Zielzahlen die Personalausgaben, die Sachausgaben und die Investitionsausgaben zu 100 % vom Land Bremen erstattet. Das Kapitel 6110 darf daher nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel herangezogen werden.

Nicht verbrauchte Mittel, die der Ortspolizeibehörde Bremerhaven nach der Kostenerstattung vom Land Bremen noch zur Verfügung stehen, sind am Ende des Haushaltsjahres unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen der „Drittmittel-Rücklage“ über 6110/919 02 zuzuführen.

Zu 6110/518 02:

Zur finanziellen Absicherung des Neubaus des Polizeireviers Geestemünde wurde zunächst im Haushaltsjahr 2022 EUR bei der alten Haushaltsstelle 6110/891 01 (ab 2023: 6110/518 02) eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 42.380.000 EUR veranschlagt. Aufgrund steigender Ausgabeerwartungen hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 20.04.2023 im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltes 2023 beschlossen, eine zusätzliche VE in Höhe von 28.817.610 EUR einzustellen und freizugeben. Die Gesamtsumme dieser VEen beträgt 71.197.610 EUR.

Die Ansätze 2024 und 2025 dienen der teilweisen Abdeckung dieser VEen. Die weitere Abdeckung ist wie folgt vorgesehen: 2026 und 2027 je 2.373.260 EUR, 2028 ff.: 61.704.570 EUR.

Dezernat I, Bürger- und Ordnungsamt

Zu 6120/532 30, 532 31 und 532 32:

Für Wahlen nicht benötigte Mittel fallen am Jahresende dem Gesamthaushalt zu.

Dezernat XI, Feuerwehr

Zu 6150/119 01, 119 02, 682 90 und 682 91:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 des Betriebes Rettungsdienst Bremerhaven, Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bremerhaven, sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Erlöse	13.216.400	Personalaufwand	6.690.000
Zuschuss Stadt Bremerhaven	1.427.000	Materialaufwand/Bezogene Leistungen	4.770.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen	120.000	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.141.400
Auflösung sonstiger Rücklagen	2.621.500	Investitionen	3.783.500
Auflösung Sonderposten			
Summe der Einnahmen	17.384.900	Summe der Ausgaben	17.384.900

Zu 6150/432 01, 434 01, 441 01, 443 01, 443 04, 446 01 und 446 05:

Die Haushaltsstellen sind von der in § 12 Abs. 1 der Haushaltssatzung geregelten Zuschussbudgetierung im Kapitel 6150 ausgenommen. Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel dürfen nicht zur Deckung von Mindereinnahmen oder Mehrausgaben im Kapitel 6150 verwendet und auch nicht der kapitelbezogenen Rücklage der Feuerwehr zugeführt werden, sondern stehen dem Kapitel 6990 im Ausschussbereich 1 zu. Mehrausgaben sind im Rahmen der Zuschussbudgetierung vom Kapitel 6990 zu decken. Die Haushaltsstellen werden lediglich aus Gründen der Kostenrechnung im Kapitel 6150 dargestellt.

Zu 6150/441 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sowie 6990/359 02, 441 01, 446 01, 446 05 und 919 02:

Zum Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6150/441 01, 443 04, 446 01 und 446 05 sowie 6990/441 01, 446 01 und 446 05 können der zweckgebundenen Beihilferücklage über 6990/919 02 zugeführt werden. Im Haushaltsvollzug dürfen zur Finanzierung entsprechender Ausgaben Rücklagemittel über 6990/359 02 entnommen werden. Die Rücklagenzuführung ist in der Rücklagenrichtlinie geregelt.

Zu 6150/700 02:

Siehe ‚Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0‘ – „Zu 6930/325 02 [...]“

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe	Gegenstand	Hinweis
6110/385 02, 385 03, 385 04	Sachausgaben Polizei	Erstattung Sachausgaben Vollzugspolizei	1
6110/385 05, 385 08	Investitionen Polizei	Erstattung Investitionen Vollzugspolizei	1
6110/385 06, 385 07	6110/428 02, 812 07	Erstattung Personalkosten und Investitionen Asservatenkammer	2
6110/385 10	6110/119 33, 119 71, 119 91, 119 92, 231 01, 232 01, Personalausgaben Polizei, 632 01, 636 01, 989 02	Erstattung Personalausgaben Vollzugspolizei	1
6110/385 30	6110/532 17	Handlungskonzept "Stopp der Jugendgewalt"	1
6120/385 30	6120/532 30	Bundestagswahl	3
6120/385 31	6120/532 31	Wahl zum Europäischen Parlament	3
6120/385 32	6120/532 32	Wahlen zur Bremischen Bürgerschaft und zur Stadtverordnetenversammlung	3

¹⁾ 100 % Kostenerstattung

²⁾ 50 % Kostenerstattung

³⁾ anteilige Kostenerstattung

Ausschussbereich 8

Jugend, Familie und Frauen

<u>Dezernat III:</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6450	Amt für Jugend, Familie und Frauen	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6451	Allgemeine Jugendhilfe	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6457	Hilfen zur Erziehung	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6470	Kinderförderung	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6472	Kinderförderung in Schwerpunkteinrichtungen	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6473	Hortbetreuung in Schulen	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6480	Frauenförderung	Amt für Jugend, Familie und Frauen
6560	Jugendförderung	Amt für Jugend, Familie und Frauen

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zins- ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs- saldo
	Mio. EUR							
2024	27,347	47,989	0,000	75,957	0,218	0,000	124,165	-96,818
2025	25,797	48,953	0,000	75,806	0,218	0,000	124,977	-99,180

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	0,000					0,000	-96,818
2025	0,000					0,000	-99,180

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6450		<u>Amt für Jugend, Familie und Frauen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb51
119 71	219	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb51
119 81	219	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	1.850	1.850	1.850	1.049,37			Sb51
119 99	219	Vermischte Einnahmen	3.960	3.960	3.960	3.666,43			Sb51
125 01	219	Materialkostenerstattung	0	0	0	0,00			Sb51
231 01	219	Zuwendung ESF-Programm "Jugend Stärken: Brücken in die Eigenständigkeit"	0	0	0	0,00			Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	60.354,28	HV		Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 35-2 für Personal- u. Sachkosten (Erziehungsgeld)	267.910	267.910	267.910	293.477,54			Sb51
385 02	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 50-1 f. Bundesinitiat.Frühe Hilfe u.Familienhebamm.	100.000	100.000	98.380	170.448,20	HE		Sb51
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0308/985 56-3 für das ESF-Projekt Bremerhavener Modell	0	0	0	0,00			Sb51
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0401/985 58-1 für Arbeitsplatzkosten (GMUE)	0	0	48.500	0,00			Sb51
385 05	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 19-6 f. Personalkost. f. vorl. ION n. §42a SGB VIII	0	0	0	0,00			Sb51
SUMME DER EINNAHMEN			373.720	373.720	420.600	528.995,82			
A U S G A B E N									
422 01	219	Bezüge der planmäßigen Beamten	107.580	105.960	315.710	99.868,84			Sb51
428 01	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11.614.120	11.408.360	9.853.360	8.550.755,31			Sb51
428 02	219	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	271.940	263.520	246.510	168.110,22			Sb51
462 01	219	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb51
511 01	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	116.380	112.450	157.290	252.508,52		5	Sb51
511 02	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	850	0,00		0	Sb51
511 03	219	Arbeitsplatzkosten (GMUA)	0	0	48.500	0,00		0	Sb51
511 20	219	IT-Dienstleistungen der b.i.t.	12.300	12.000	12.000	11.915,30		0	Sb51
514 03	219	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	15.620	15.240	15.240	21.411,67		3	Sb51
518 10	219	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	11.380	11.100	11.100	19.261,20		4	Sb51
518 11	219	Miete Hardware Arbeitsplatz	28.800	28.100	28.100	46.006,04		0	Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6450		<u>Amt für Jugend, Familie und Frauen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
518 12	219	Miete Hardware für Fachverfahren	0	0	0	0,00	0		Sb51
525 01	219	Fortbildung von Bediensteten	9.730	9.490	9.490	17.594,02	2		Sb51
525 05	219	Ausbildung von Bediensteten	12.300	12.000	12.000	12.800,02	2		Sb51
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	8.960	8.740	8.740	4.712,33	6		Sb51
531 01	219	Übrige Versicherungen	4.860	4.740	4.740	10.773,83	4		Sb51
532 01	219	Sachausgaben (Corona)	0	0	20	0,00	0		Sb51
532 02	219	Organisationsuntersuchung	0	0	0	100.424,86	4		Sb51
532 82	219	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	1.249,19	0		Sb51
532 83	219	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	92.250	90.000	90.000	110.230,37	0		Sb51
539 03	219	Sachausgaben für besondere Zwecke	3.900	3.800	3.800	4.553,57	3		Sb51
539 04	219	Sachausgaben Bundesinitiative Netzwerke frühe Hilfe und Familienhebammen	0	0	0	41.816,94	HV	0	Sb51
539 09	219	Stellenausschreibungen	0	0	0	37.417,00	3		Sb51
539 99	219	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6		Sb51
682 01	219	Zuwendung HKH aus ESF-Programm "Jugend Stärken: Brücken in d. Eigenständigkeit"	0	0	0	0,00	0		Sb51
684 01	219	Zuschüsse für besondere Zwecke	8.200	8.000	8.000	0,00	3		Sb51
684 02	219	Kinder-Topf	1.940	1.890	1.890	77,91	6		Sb51
684 03	263	Zuwendungen für Bundesinitiative Netz- werke Frühe Hilfe und Familienhebammen	133.330	133.330	131.170	83.943,40	HE	0	Sb51
812 06	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	8.000	8.000	8.000	38.339,22			Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	72.792,14	HV		Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	32.650,13			Sb51
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00	0		Sb51
SUMME DER AUSGABEN			12.461.590	12.236.720	10.966.510	9.739.212,03			
SUMME DER EINNAHMEN			373.720	373.720	420.600	528.995,82			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-12.087.870	-11.863.000	-10.545.910	-9.210.216,21			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6451		<u>Allgemeine Jugendhilfe</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 31	237	Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen nach § 7 UVG	1.085.330	1.067.200	852.000	1.029.023,58	E		Sb51
119 32	265	Kostenersatz von Hilfeempfängern in Wohngruppen	0	0	0	0,00			Sb51
119 33	219	Kostenerstattung Auslandsadoptionsvermittlungen	0	0	0	0,00			Sb51
119 61	219	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	3.099,22			Sb51
119 71	219	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	15.713,91			Sb51
119 72	237	Rückzahlung überzahlter Beträge nach § 5 UVG	50.000	50.000	50.000	89.267,56			Sb51
119 74	265	Rückzahlung überzahlter Beträge (UMA)	0	0	0	0,00			Sb51
119 81	219	Benutzung verwaltungseigener Geräte	0	0	0	0,00			Sb51
119 99	219	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb51
233 01	265	Erstattungen von anderen Trägern für unbegleitete minderjährige Ausländer	20.000	20.000	20.000	7.921,43			Sb51
282 01	219	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	10.446,53	HV		Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	1.242,00			Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 20-0 für Leistungen nach dem UVG	7.192.600	7.072.300	6.438.000	6.954.111,52	E		Sb51
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0408/985 17-0 für Kosten der Erziehungshilfe (Flüchtlinge)	0	0	0	0,00			Sb51
385 04	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 11-0 für unbegleit. minderjähr. Ausländ. (Flüchtlinge)	591.240	549.300	278.770	423.958,78	E		Sb51
385 05	891	(K) V. Bremer Hst. 0408/985 18-8 vorläuf. Inobhutn. umA g. § 42a SGB VIII (Flücht.)	0	0	0	0,00			Sb51
385 06	891	(K) V. Bremer Hst. 0402/985 44-5 Rückenwind e.V., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	400,00			Sb51
		SUMME DER EINNAHMEN	8.939.170	8.758.800	7.638.770	8.535.184,53			
		A U S G A B E N							
526 01	219	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	20.500	20.000	20.000	7.316,64		2	Sb51
527 01	219	Reise- und Fahrkosten	510	500	500	0,00		6	Sb51
532 01	261	Jugendberatung	0	0	0	0,00		2	Sb51
532 03	262	Stadtteilarbeit	1.670	1.630	1.630	416,66		2	Sb51
539 01	219	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
539 02	422	Sachausgaben bei Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nach § 15c VerfBrhv	0	0	0	0,00		2	Sb51
539 03	263	Sachausgaben für Präventionsmaßnahmen	10.250	10.000	10.000	11.838,35		2	Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6451		Allgemeine Jugendhilfe	EUR	EUR	EUR	EUR			
539 04	263	Sachausgaben für Familienzentren	0	0	0	0,00		5	Sb51
539 99	219	Vermischte Ausgaben	90	90	90	0,00		6	Sb51
671 27	265	Unterbringung u. Leistungen f. unbegleitete minderjährige Ausländer (stationär)	422.730	380.790	110.260	387.889,01	E	2	Sb51
671 28	265	Unterbringung u. Leist. f. unbegleitete minderj. Ausländer stationär (Ukraine)	0	0	0	0,00		2	Sb51
681 01	237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)	8.631.120	8.486.760	7.725.600	8.274.862,65	E	1	Sb51
681 03	237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (Ukraine)	0	0	0	69.361,00		1	Sb51
681 53	262	Jugendsozialarbeit	0	0	0	0,00		2	Sb51
681 54	265	Unterbringung und Leistungen f. unbegleit. minderjähr. Ausländer (ambulant)	168.510	168.510	168.510	18.740,61	E	2	Sb51
681 55	265	Erziehungshilfe bei minderjährigen Asylbewerbern/Flüchtlingen	0	0	0	0,00		2	Sb51
681 56	265	Unterbringung u. Leist. f. unbegleitete minderj. Ausländer ambulant (Ukraine)	0	0	0	0,00		2	Sb51
684 01	261	Zuschuss für Ev. Beratungszentrum Waldstr. 1	26.020	25.390	25.390	25.000,00		3	Sb51
684 02	265	Pflegeelternarbeit	14.050	13.710	13.710	18.183,88		2	Sb51
684 03	266	Zuschüsse an Arbeitskreise nach § 78 KJHG	180	180	180	0,00		2	Sb51
684 04	266	Zuschüsse "Aktion Rückenwind"	30.750	30.000	30.000	30.000,00		4	Sb51
684 05	291	Zuwendungen für Präventionsmaßnahmen	10.390	10.140	10.140	20.270,00		5	Sb51
684 06	266	Zuschuss an Rückenwind für Leher Kinder e. V., Stützmaßnahmen Energiekrise	0	0	0	400,00		0	Sb51
685 01	219	Mitgliedsbeiträge	1.180	1.150	1.150	2.539,00		4	Sb51
891 01	263	Investitionszuschuss an Seestadt Immobilien für Familienzentren	0	0	0	0,00		0	Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	10.446,53	HV		Sb51
971 01	882	Globale Mehrausgaben (unbegleitete minderjährige Ausländer)	0	0	0	0,00			Sb51
971 02	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 0408/389 20-8 für eingezogene Beträge nach dem UVG	814.000	800.400	639.000	755.994,36	E	0	Sb51
SUMME DER AUSGABEN			10.151.950	9.949.250	8.756.160	9.633.258,69			
SUMME DER EINNAHMEN			8.939.170	8.758.800	7.638.770	8.535.184,53			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.212.780	-1.190.450	-1.117.390	-1.098.074,16			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6457		<u>Hilfen zur Erziehung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 31	265	Kostenersatz von Hilfeempfängern	7.000	7.000	7.000	18.110,52			Sb51
119 32	265	Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen	220.000	220.000	220.000	295.219,08			Sb51
119 33	271	Kostenbeiträge für Tagespflege	80.000	80.000	80.000	2.606,80			Sb51
119 34	265	Kostenersatz von Hilfeempfängern in Wohngruppen	6.000	6.000	6.000	8.551,89			Sb51
119 71	275	Rückzahlung von Zuwendungen	30.000	30.000	30.000	64.992,08			Sb51
119 99	265	Vermischte Einnahmen	40.000	40.000	40.000	28.845,94			Sb51
233 01	265	Erstattungen von anderen Trägern	650.000	650.000	650.000	1.922.724,03			Sb51
236 01	265	Kostenersatz von Sozialleistungsträgern	850.000	850.000	850.000	1.068.293,64			Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
385 01	891	(K) V.Brem. Hst.0408/985 51-0 f.Energiekost.pausch.Vollzeit-,B.-/Ü.pflege(GMUE)	0	0	99.260	0,00			Sb51
SUMME DER EINNAHMEN			1.883.000	1.883.000	1.982.260	3.409.343,98			
A U S G A B E N									
532 01	265	Rückzahlung erstatteter Kosten	0	0	0	0,00	1		Sb51
633 01	265	Kostenerstattungen an örtliche Träger	0	0	0	0,00	1		Sb51
671 20	262	Jugendsozialarbeit, § 13 SGB VIII	0	0	0	0,00	1		Sb51
671 21	263	Gemeinsame Wohnform Eltern/Kind, § 19 SGB VIII	1.517.910	1.480.890	280.890	1.166.768,22	1		Sb51
671 22	263	Hilfe in Notsituationen, § 20 SGB VIII	2.270	2.210	2.210	0,00	1		Sb51
671 23	265	Erziehung in einer Tagesgruppe, § 32 SGB VIII	1.739.660	1.697.230	1.397.230	1.406.857,16	1		Sb51
671 24	265	Heimerziehung, § 34 SGB VIII	14.774.310	14.413.960	11.413.960	11.239.290,64	1		Sb51
671 25	265	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, § 35 SGB VIII	162.160	158.200	458.200	149.183,76	1		Sb51
671 26	265	Eingliederungshilfe, § 35 a SGB VIII	2.661.150	2.596.240	2.196.240	2.960.718,17	1		Sb51
671 27	265	Inobhutnahmen, § 42 SGB VIII	2.998.760	2.925.620	2.725.620	3.825.164,19	1		Sb51
671 28	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung stationär (Flüchtlinge)	320.260	320.260	320.260	314.910,00	1		Sb51
671 29	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung stationär (Corona)	0	0	2.130	17.984,85	0		Sb51
671 30	265	Inobhutnahmen, § 42 SGB VIII (Corona)	0	0	0	1.037.225,57	0		Sb51
671 31	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung stationär (Ukraine)	0	0	0	197,99	1		Sb51
671 32	265	Auszahlung Energiekostenpauschale in der Vollzeitpflege (GMUA)	0	0	99.260	0,00	0		Sb51
681 21	262	Jugendsozialarbeit, § 13 SGB VIII (ambulant)	444.490	433.650	113.650	260.816,07	1		Sb51
681 22	271	Übernahme von Kindertagesstättenbeiträgen, § 22 SGB VIII (ambulant)	19.050	18.590	478.590	3.256,60	1		Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6457		<u>Hilfen zur Erziehung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
681 23	271	Tagespflege, § 23, 1 SGB VIII (ambulant)	1.371.720	1.338.260	958.260	1.123.597,68	1		Sb51
681 24	271	Wochenpflege, § 23, 2 SGB VIII (ambulant)	1.000	980	980	0,00	1		Sb51
681 25	265	Sonderhilfen, § 27 SGB VIII (ambulant)	1.897.650	1.851.370	2.351.370	1.679.599,20	1		Sb51
681 26	265	Soziale Gruppenarbeit, § 29 SGB VIII (ambulant)	224.460	218.990	318.990	206.719,10	1		Sb51
681 27	265	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer, § 30 SGB VIII (ambulant)	722.730	705.100	705.100	693.310,00	1		Sb51
681 28	265	Sozialpädagogische Familienhilfe, § 31 SGB VIII (ambulant)	2.384.170	2.326.020	1.526.020	1.500.510,00	1		Sb51
681 29	265	Vollzeitpflege, § 33 SGB VIII (ambulant)	6.186.400	6.035.510	5.335.510	5.936.501,32	1		Sb51
681 30	265	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, § 35 SGB VIII (ambulant)	0	0	0	0,00	1		Sb51
681 31	265	Eingliederungshilfe, § 35 a SGB VIII (ambulant)	1.153.810	1.125.670	725.670	2.454.488,52	1		Sb51
681 32	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung ambulant (Flüchtlinge)	320.260	320.260	320.260	314.910,00	1		Sb51
681 33	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung ambulant (Corona)	0	0	697.370	594.995,56	0		Sb51
681 34	265	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer - ambulant, § 30 SGB VIII (Corona)	0	0	0	382.771,06	0		Sb51
681 35	265	Sozialpädagogische Familienhilfe - ambulant, § 31 SGB VIII (Corona)	0	0	0	1.772.573,37	0		Sb51
681 36	265	Allgemeine Hilfen zur Erziehung ambulant (Ukraine)	0	0	0	1.167,46	1		Sb51
681 37	265	Auszahlung Energiekostenpauschale in der Bereitschafts-/Übergangspflege (GMUA)	0	0	0	0,00	0		Sb51
684 01	263	Zuwendungen für Präventionsmaßnahmen	338.250	330.000	330.000	302.186,27	4		Sb51
684 02	263	Zuwendungen für Präventionsmaßnahmen (Flüchtlinge)	0	0	0	0,00	1		Sb51
891 01	275	Investive Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen	0	0	0	0,00			Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
971 01	882	Globale Sozialleistungsmehrausgaben (GMUA)	0	0	0	0,00			Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
SUMME DER AUSGABEN			39.240.470	38.299.010	32.757.770	39.345.702,76			
SUMME DER EINNAHMEN			1.883.000	1.883.000	1.982.260	3.409.343,98			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-37.357.470	-36.416.010	-30.775.510	-35.936.358,78			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6470		<u>Kinderförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
		E I N N A H M E N							
119 31	274	Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen	0	0	0	138,70			Sb51
119 32	274	Erstattung von Personal- und Sachausgaben für Integrationshelfer	0	0	0	2.792.512,69	E		Sb51
119 51	274	Erstattung Aufwendungen "Bildung und Teilhabe"	0	0	0	622.960,32			Sb51
119 61	274	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	453,84			Sb51
119 62	274	Ersatzleistungen von Privaten f. Schäden	0	0	0	0,00			Sb51
119 71	274	Rückzahlung von Zuwendungen	300.000	300.000	300.000	1.924.765,89			Sb51
119 81	274	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	920	920	920	426,85			Sb51
119 99	274	Vermischte Einnahmen	2.000	2.000	2.000	1.811,14			Sb51
125 01	274	Beiträge für die Benutzung der Kindertagesstätten	1.637.970	1.637.970	1.637.970	1.596.510,21	E		Sb51
125 02	274	Entgelt für Beköstigung des Personals	6.770	6.770	6.770	7.286,01			Sb51
125 06	274	Elternbeiträge Krippe AWI	40.000	40.000	40.000	0,00			Sb51
125 07	274	Kostenerstattung Krippe durch das AWI	185.000	185.000	185.000	84.437,97			Sb51
231 05	274	Zuwendung vom Bund "Sprach - Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"	0	0	0	251.822,00	HE		Sb51
231 06	274	Zuweisung vom Bund für Bundesfreiwilligendienstleistende	10.000	10.000	13.000	24.510,00			Sb51
231 08	274	Zuwendung "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung"	0	0	0	95.000,00	HV		Sb51
231 09	274	Zuweisung BA Qualifizierung u. Gewinnung "Span. Fachkr. f. Kindertagesbetreuung"	0	0	0	0,00	HV		Sb51
281 01	274	Erstattung von Ausstattungskosten	0	0	0	0,00			Sb51
282 01	274	Spenden	0	0	0	86.179,94	HV		Sb51
346 01	274	Zuschüsse für EFRE-Projekte	0	0	0	0,00			Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittlrücklage	0	0	0	19.187,60	HV		Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 41-6 f. TAG (Land, Betriebskosten)	899.200	899.200	899.200	899.200,00	E		Sb51
385 04	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 42-4 für KiFöG (Anteil Bund, Betriebskosten)	3.042.840	3.042.840	3.042.840	3.042.840,00	HE		Sb51
385 07	891	(I) V. Bremer Hst. 0202/985 46-7 Ausbau Kindertagesstätten (Bundesmittel)	0	0	0	0,00	HE		Sb51
385 08	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 47-5 für das Bundesprogramm BiSS	0	0	0	0,00			Sb51
385 09	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 48-3 für Spracherziehung in Kindertagesstätten	0	0	0	4.840,00			Sb51
385 10	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 50-5 für Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)	0	0	0	3.110.647,00	HV		Sb51
385 11	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 49-1 für Finanzierung Beitragsfreiheit ab 3. Lj.	4.600.000	4.600.000	4.600.000	3.226.000,00	E		Sb51
385 12	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 51-3 Handlungsfeld Fachkräftesich. (Gute-Kita-G.)	0	0	0	417.423,00	HE		Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6470		<u>Kinderförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
385 15	891	(I) Von Bremer Hst. 0202/985 52-1 für Ausbau des Kinderbetreuungsbereichs	0	0	0	2.236.163,85	HV		Sb51
385 16	891	(K) V. Bremer Hst. 0402/985 16-0 "Stark im Sozialraum" (Corona)	0	0	300.000	300.000,00			Sb51
385 17	891	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 49-8 für Umsetzung KiTa-Brückenjahr	0	0	0	117.352,00	HV		Sb51
385 18	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 75-0 Ausgl. Energiepreissteig. Verpfleg. Kitas(GMUE)	0	0	573.000	0,00	HV		Sb51
385 19	891	(K) Von Bremer Hst. 0202/985 62-9 für Frühstücksverpflegung (KiQuTG)	0	0	0	0,00	HV		Sb51
385 20	891	(K) V. Brem. Hst.0202/985-X Maßn. z. Betr. u. Förd. ukr. Kinder in Kitas (GMUE)	0	1.800.000	0	0,00			Sb51
SUMME DER EINNAHMEN			10.724.700	12.524.700	11.600.700	20.862.469,01			
A U S G A B E N									
412 10	274	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	20.000	20.000	0	0,00			Sb51
423 02	274	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	30.000	14.962,23			Sb51
427 01	274	Beschäftigungsentgelte Honorarkräfte	0	0	0	0,00			Sb51
428 01	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	29.640.940	29.054.900	24.046.070	20.694.454,24	E		Sb51
428 02	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Integrationshelfer)	0	0	0	2.083.781,09	E		Sb51
428 03	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (U3, KiföG)	0	0	0	0,00			Sb51
428 04	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Flüchtlinge)	660.280	647.510	581.770	130.125,86			Sb51
443 07	314	Reihenuntersuchungen, Schutzimpfungen	0	0	0	93,13			Sb51
462 01	274	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb51
511 01	274	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	559.320	544.540	591.000	268.709,70		5	Sb51
511 02	274	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	939,01		0	Sb51
514 01	274	Verpflegung	366.410	357.470	357.470	341.800,65		1	Sb51
514 02	274	Pädagogisches Arbeits- und Beschäftigungsmaterial	63.140	61.600	61.600	144.889,68		2	Sb51
514 03	274	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	6.700	6.540	6.540	458,18		3	Sb51
514 04	274	Pädagogisches Arbeits- und Beschäftigungsmaterial (KiQuTG)	0	0	0	7.635,62	HV	0	Sb51
514 05	274	Frühstücksverpflegung (KiQuTG)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
514 06	274	Verpflegung in Kitas (GMUA)	209.660	204.550	204.550	0,00	HV	0	Sb51
518 01	274	Miete Kita Auf den Sülten/Luisenstraße **VE**	0	0	0	0,00	E	4	Sb51
518 11	274	Miete Hardware Arbeitsplatz	5.640	5.500	5.500	25.505,95		0	Sb51
525 01	274	Fortbildung von Bediensteten	15.380	15.000	15.000	28.884,89		2	Sb51
525 05	274	Ausbildung von Bediensteten	0	0	0	4.001,60		2	Sb51
525 07	274	Ausbildung von Erzieher/-innen, Stipendien (Fachkräftesich. Gute-Kita-Gesetz)	0	0	0	191.871,34	HE	0	Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6470		<u>Kinderförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
527 01	274	Reise- und Fahrkosten	1.830	1.790	1.790	7.305,36	6	Sb51	
531 01	274	Übrige Versicherungen	16.880	16.470	16.470	18.766,42	4	Sb51	
532 02	274	Informationsfahrten und sonstige Unternehmungen	1.970	1.920	1.920	8.992,02	2	Sb51	
532 06	274	Sachausgaben Projekt "Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"	0	0	0	42.432,43	HE	0	Sb51
532 07	274	Ausflüge in städtische Einrichtungen	51.250	50.000	50.000	5.678,72	4	Sb51	
532 08	274	Sachausgaben aus dem Förderprogramm "Stark im Sozialraum" (Corona)	0	0	41.390	11.023,13	0	Sb51	
532 09	274	Sachausgaben Erweiterung Handlungsfeld Kindertagesbetreuung (Corona)	0	0	111.230	0,00	4	Sb51	
532 30	274	Betriebskosten Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	899.200	899.200	899.200	0,00	HE	0	Sb51
532 31	274	Betriebskosten städtische Betreuungsplätze (Flüchtlinge)	360.000	360.000	360.000	360.000,00	0	Sb51	
532 32	274	Betriebskosten städtische Betreuungsplätze (Ukraine)	0	0	0	0,00	0	Sb51	
532 82	274	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	76.448,38	0	Sb51	
539 01	274	Verwendung der Spenden	0	0	0	65.073,04	HV	0	Sb51
539 02	274	Sach- und Mietkosten für das Sachgebiet "Qualifizierung"	57.120	55.730	55.730	10.746,25	4	Sb51	
539 03	274	Sachausgaben vorschulische Sprachförderung	0	0	0	15.076,82	2	Sb51	
539 04	263	Sachausgaben für Familienzentren (Frühe Hilfen)	6.150	6.000	6.000	6.429,77	3	Sb51	
539 05	274	Sachausgaben Qualifizierung u. Gewinnung "Span. Fachkr. f. Kindertagesbetreuung"	0	0	0	29.242,80	HV	0	Sb51
539 99	274	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6	Sb51	
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Kinder	64.820	63.240	63.240	148.454,18	1	Sb51	
682 01	274	Zuwendung an HKH "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung"	7.690	7.500	7.500	109.594,62	HV	0	Sb51
682 90	274	Seestadt Immobilien, Betriebskosten Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	469.490	458.040	458.040	558.058,00	HE	0	Sb51
684 01	274	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	12.825.760	11.663.410	12.512.940	14.605.371,60	E	1	Sb51
684 02	274	Zuschüsse für Kindergarten und Horte aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0	849.530	0	0,00	0	Sb51	
684 04	274	Zuschüsse an sonstige Vereine	0	0	0	0,00	4	Sb51	
684 05	274	Zuschüsse für Elterninitiativen	580.580	566.420	566.420	816.612,82	1	Sb51	
684 06	274	Zuwendungen zur Frühstücksverpflegung (KiQuTG)	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
684 08	274	Zuschüsse für Tagespflege	92.250	90.000	90.000	90.000,00	1	Sb51	
684 09	274	Zuwendungen Erweiterung Handlungsfeld Kindertagesbetreuung (Corona)	0	0	79.450	0,00	0	Sb51	
684 10	274	Zuwendung für Fortbildung v. Fachkräften zu Kita-Leitungen (Kita-Plus)	0	0	0	0,00	1	Sb51	
684 11	274	Zuschüsse für Kindergärten und Horte (Flüchtlinge)	440.000	440.000	440.000	440.000,00	1	Sb51	
684 12	263	Zuwendungen für Familienzentren (Frühe Hilfen)	430.500	420.000	420.000	503.762,48	3	Sb51	

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6470		<u>Kinderförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
684 13	274	Zuwendungen aus dem Förderprogramm "Stark im Sozialraum" (Corona)	0	0	258.610	162.494,38	0		Sb51
684 14	274	Zuschüsse für Kindergärten und Horte (GMUA)	0	0	368.450	0,00	HV	0	Sb51
684 15	274	Zuwendungen Qualifizierung u. Gewinnung "Span. Fachkr. f. Kindertagesbetreuung"	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
684 16	274	Maßnahmen zur Betreuung und Förderung ukrainischer Kinder in Kitas (GMUA)	0	1.800.000	0	0,00		0	Sb51
684 30	274	Freie Träger, Betriebskosten Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	4.444.540	4.336.140	4.336.140	8.147.437,18	HE	0	Sb51
684 31	274	Freie Träger, Ausgleich Beitragsfreiheit ab 3. Lebensjahr	2.845.990	2.845.990	2.845.990	0,00	E	0	Sb51
700 03	274	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Aussenanl.)	0	0	0	0,00			Sb51
812 06	274	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10.000	10.000	10.000	34.262,39			Sb51
812 09	274	Investitionen Erweiterung Handlungsfeld Kindertagesbetreuung (Corona)	0	0	448.660	252.008,42			Sb51
812 10	274	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (KiQuTG)	0	0	0	459.443,30	HV		Sb51
891 01	274	Seestadt Immobilien, Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	0	0	0	0,00	HE		Sb51
891 02	274	Seestadt Immobilien, Ausbau Kindertagesstätten (Bundesmittel)	0	0	0	0,00	HE		Sb51
891 03	274	Seestadt Immobilien, Ausbau des Kinderbetreuungsbereichs	0	0	0	2.579.423,85	HV		Sb51
893 01	274	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	200.000	200.000	200.000	1.079.234,66			Sb51
893 02	274	Investive Zuschüsse für die Außengelände der Kindertagesstätten	0	0	0	0,00			Sb51
893 03	274	Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	0	0	0	0,00	HE		Sb51
893 04	274	Freie Träger, Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG)	0	0	0	0,00	HE		Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	1.029.410,87	HV		Sb51
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	1.058.881,58			Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	4.674,28			Sb51
SUMME DER AUSGABEN			55.353.490	56.058.990	50.548.670	56.674.452,92			
SUMME DER EINNAHMEN			10.724.700	12.524.700	11.600.700	20.862.469,01			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-44.628.790	-43.534.290	-38.947.970	-35.811.983,91			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6472		<u>Kinderförderung in Schwerpunkteinrichtungen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 71	274	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	175.053,17	HV		Sb51
233 01	274	Erstattungen von anderen Trägern	0	0	0	87.084,92	HV		Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	1.548.014,79	HV		Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 56-0 für Umsetzung von Schwerpunkteinrichtungen	0	0	0	0,00	HV		Sb51
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0410/985 58-6 Anteil überörtl. Sozialhilfeträger f. Infrastr.	3.500.100	3.441.600	4.702.020	3.384.064,13	HV		Sb51
SUMME DER EINNAHMEN			3.500.100	3.441.600	4.702.020	5.194.217,01			
A U S G A B E N									
428 01	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schwerpunkteinrichtungen)	3.967.200	3.877.700	3.074.430	3.452.272,03	HV		Sb51
462 01	274	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb51
531 01	274	Übrige Versicherungen	2.050	2.000	2.000	2.113,65	HV	4	Sb51
532 01	274	Sachausgaben für Schwerpunkt- einrichtungen	41.000	40.000	40.000	31.950,53	HV	0	Sb51
684 01	274	Zuwendungen für Personal- und Sachkosten freier Träger (Schwerpunkteinrichtungen)	131.880	153.200	2.415.360	2.060.357,17	HV	0	Sb51
812 06	274	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb51
893 01	274	Investive Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen	0	0	0	0,00			Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb51
SUMME DER AUSGABEN			4.142.130	4.072.900	5.531.790	5.546.693,38			
SUMME DER EINNAHMEN			3.500.100	3.441.600	4.702.020	5.194.217,01			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-642.030	-631.300	-829.770	-352.476,37			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6473		<u>Hortbetreuung in Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 61	274	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb51
119 99	274	Vermischte Einnahmen	0	0	0	19,48			Sb51
125 01	274	Beiträge für die Hortbetreuung	0	0	0	0,00			Sb51
231 01	274	Zuweisung vom Bund für Bundesfreiwilligendienstleistende	12.500	12.500	0	0,00			Sb51
282 01	274	Spenden	0	0	0	0,00	HV		Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	224,00	HV		Sb51
SUMME DER EINNAHMEN			12.500	12.500	0	243,48			
A U S G A B E N									
412 10	274	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	25.000	25.000	0	0,00			Sb51
423 02	274	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	0	26.544,31			Sb51
428 01	274	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	243.830	233.380	199.410	179.637,87			Sb51
443 07	314	Reihenuntersuchungen, Schutzimpfungen	0	0	0	0,00			Sb51
511 01	274	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	23.580	23.000	23.000	13.388,92		5	Sb51
514 01	274	Verpflegung	123.000	120.000	120.000	180.315,98		1	Sb51
514 02	274	Pädagogisches Arbeits- und Beschäftigungsmaterial	6.150	6.000	6.000	6.193,32		2	Sb51
514 03	274	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	0	0	0,00		3	Sb51
518 11	274	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	0,00		0	Sb51
525 01	274	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	0,00		2	Sb51
527 01	274	Reise- und Fahrkosten	210	200	200	876,14		6	Sb51
531 01	274	Übrige Versicherungen	0	0	0	139,55		4	Sb51
532 07	274	Ausflüge in städtische Einrichtungen	0	0	0	0,00		4	Sb51
539 01	274	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	HV	0	Sb51
539 99	274	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00		6	Sb51
636 01	223	Beiträge zur Unfallversicherung der Kinder	0	0	0	0,00		1	Sb51
682 01	274	Seestadt Immobilien, Anmietung von Büroräumen in der Friedrich-Ebert-Str.	0	0	0	14.811,15		4	Sb51
684 01	274	Zuschüsse für Horte (freie Träger)	0	0	0	0,00		1	Sb51
812 06	274	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb51
891 01	274	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss Neuorganisation Hortbetreuung	0	0	0	0,00			Sb51
893 01	274	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	0	0	0	0,00			Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6473		<u>Hortbetreuung in Schulen</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	224,00	HV		Sb51
SUMME DER AUSGABEN			421.770	407.580	348.610	422.131,24			
SUMME DER EINNAHMEN			12.500	12.500	0	243,48			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-409.270	-395.080	-348.610	-421.887,76			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6480		<u>Frauenförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 71	291	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0,00			Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
A U S G A B E N									
428 01	291	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	35.330	34.790	27.820	8.531,84			Sb51
462 01	291	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb51
531 01	291	Übrige Versicherungen	0	0	0	19,24	4		Sb51
532 01	291	Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen	810	790	790	0,00	6		Sb51
684 01	291	Zuschüsse im Rahmen der Betreuung von Frauenprojekten und -vereinen	7.180	7.000	7.000	6.282,51	6		Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb51
989 01	891	(K) An Bremer Hst. 0045/389 10-3 für Wahrnehmung von Aufgaben durch die ZGF	60.000	60.000	60.000	60.000,00	0		Sb51
SUMME DER AUSGABEN			103.320	102.580	95.610	74.833,59			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	0	0,00			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-103.320	-102.580	-95.610	-74.833,59			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6560		<u>Jugendförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
111 11	261	Jugendherbergsgebühren	93.630	93.630	93.630	160,00			Sb51
111 36	261	Einnahmen aus Programmgestaltung	20.180	20.180	20.180	10.372,21			Sb51
111 42	261	Provision aus Automatenverkauf in der Jugendherberge	310	310	310	0,00			Sb51
119 32	261	Teilnehmerbeiträge	2.700	2.700	2.700	0,00			Sb51
119 61	261	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	2.435,00			Sb51
119 71	261	Rückzahlung von Zuwendungen	25.000	25.000	25.000	86.657,30			Sb51
119 82	261	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	240	240	240	61,98			Sb51
119 99	261	Vermischte Einnahmen	2.710	2.710	2.710	25.643,53			Sb51
124 02	261	Aus der Vermietung von Lagermaterial	2.200	2.200	2.200	0,00			Sb51
124 03	261	Mieten für Spielmobil, Luftkissen und Kindercircus	5.100	5.100	5.100	2.186,98			Sb51
125 02	261	Entgelt für Verpflegung in der Jugendherberge	53.000	53.000	53.000	0,00			Sb51
132 01	261	Verkauf alter Fahrzeuge	0	0	0	7.990,00			Sb51
162 03	261	Zinsen aus der Hanna-Schröder-Stiftung	100	100	100	0,00	HE		Sb51
231 02	261	Zuwendungen aus dem Bundesprogramm "Demokratieleben!"	0	0	0	112.304,64	HV		Sb51
231 03	261	Zuweisung vom Bund für Bundesfreiwilligendienstleistende	25.000	25.000	22.000	28.292,00			Sb51
282 01	261	Spenden	0	0	0	3.493,70	HV		Sb51
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittlrücklage	0	0	0	12.541,90	HV		Sb51
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	84.892,01			Sb51
385 01	891	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 29-1 für Sonderurlaub ehrenamtl. Tätiger(Persk.)	0	0	0	3.065,93			Sb51
385 02	891	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 33-0 für ausserschul. Jugendbildung(Personalk.)	133.170	122.170	83.170	83.170,00			Sb51
385 03	891	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 81-0 für "Aufholen nach Corona" (Corona)	0	0	38.520	58.000,00			Sb51
SUMME DER EINNAHMEN			363.340	352.340	348.860	521.267,18			
A U S G A B E N									
412 02	261	Entschädigung für in der Jugendarbeit tätige Personen	1.500	1.500	2.500	749,19			Sb51
412 10	261	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	50.000	50.000	0	0,00			Sb51
423 02	261	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	0	0	46.010	49.761,29			Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6560		<u>Jugendförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
427 01	261	Aufwendungen für nebenamtlich u. nebenberuflich Tätige (ohne Lehrkräfte)	84.920	84.920	84.920	89.789,96			Sb51
428 01	261	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.160.470	2.115.220	1.947.620	1.780.312,56			Sb51
428 20	261	Pädagogisches Personal Jugendparlament	70.160	66.720	0	23.929,94			Sb51
443 07	314	Reihenuntersuchungen, Schutzimpfungen	0	0	0	0,00			Sb51
462 01	261	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb51
511 01	261	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	35.090	34.230	34.230	48.623,15		5	Sb51
511 02	261	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	145,44		0	Sb51
514 03	261	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	26.310	25.670	25.670	8.537,43		3	Sb51
518 11	261	Miete Hardware Arbeitsplatz	0	0	0	870,88		0	Sb51
521 25	261	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	0	0	0	2.675,00		6	Sb51
525 01	261	Fortbildung von Bediensteten	930	910	910	375,70		2	Sb51
527 01	261	Reise- und Fahrkosten	2.050	2.000	2.000	1.460,22		6	Sb51
531 01	261	Übrige Versicherungen	4.110	4.010	4.010	5.496,52		4	Sb51
532 02	261	An andere Ämter f. in der Bremerhavener Jugendarbeit tätige städt. Bedienstete	590	580	580	4.527,94		2	Sb51
532 05	262	Arbeitsmaterial für Streetwork	690	670	670	311,32		2	Sb51
532 10	263	Vorbeugender Jugendschutz	410	400	400	0,00		2	Sb51
532 12	261	Bewirtung von Gästen	310	300	300	69,00		6	Sb51
532 15	261	Programmgestaltung	74.350	72.540	72.540	91.929,70		2	Sb51
532 16	261	Sachausgaben für die "Mobile Spielbetreuung"	0	0	0	0,00		0	Sb51
532 18	261	HavenKidz	5.130	5.000	5.000	0,00		4	Sb51
532 19	261	Sachausgaben aus dem Programm "Aufholen nach Corona"	0	0	11.520	15.665,01		0	Sb51
532 20	261	Sachkosten Jugendparlament	30.000	30.000	0	22.620,74		4	Sb51
532 21	261	Verfügungsbudget Jugendparlament	50.000	50.000	0	2,50		4	Sb51
539 02	261	Verwendung der Erträge aus der Hanna-Schröder-Stiftung	100	100	100	100,00	HE	0	Sb51
539 03	261	Verwendung der Spenden	0	0	0	2.234,64	HV	0	Sb51
539 99	261	Vermischte Ausgaben	40	40	40	3.397,05		6	Sb51
684 02	261	Sommerferienlager	54.330	53.000	53.000	43.258,00		2	Sb51
684 03	261	Zuschüsse an Vereine und Verbände	114.320	111.530	111.530	102.118,67		2	Sb51
684 04	261	Zuschüsse an Organisationen zur Unterhaltung ihrer Jugendheime	3.850	3.760	3.760	1.971,00		4	Sb51
684 08	261	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	233.700	228.000	228.000	226.491,63		2	Sb51
684 09	261	Ferienprogramme	18.780	18.320	18.320	17.000,00		2	Sb51
684 10	261	Förderung besonderer sozialpädagogischer Hilfen	80.120	78.170	78.170	66.935,00		2	Sb51

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6560		<u>Jugendförderung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
684 12	261	Zuschüsse aus dem Bundesprogramm "Demokratie leben!"	0	0	14.000	122.847,81	HV	0	Sb51
684 13	261	Zuwendungen aus dem Programm "Aufholen nach Corona"	0	0	27.000	37.746,42		0	Sb51
684 14	261	Zuwendungen Jugendparlament	0	0	0	0,00		4	Sb51
700 01	261	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	0	0	0	1.820,40			Sb51
811 01	261	Ersatzbeschaffung Transportfahrzeuge	0	0	0	0,00			Sb51
812 06	261	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	78.058,30			Sb51
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb51
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb51
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	3.065,93			Sb51
SUMME DER AUSGABEN			3.102.260	3.037.590	2.772.800	2.854.898,34			
SUMME DER EINNAHMEN			363.340	352.340	348.860	521.267,18			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-2.738.920	-2.685.250	-2.423.940	-2.333.631,16			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 8

Dezernat III, Amt für Jugend, Familie und Frauen

Zu 6450/359 02, 385 02, 539 04, 684 03 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6450/539 04 und 684 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6450/359 02 und 385 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6450/919 02 zuzuführen.

Zu 6451/282 01, 359 02, 539 01 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6451/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6451/282 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6451/919 02 zuzuführen.

Zu den Kapiteln 6451 und 6457:

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2024 des Helene-Kaisen-Hauses - eine Einrichtung für sozialpädagogische Dienstleistungen, Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bremerhaven, sieht nachfolgende Einnahmen und Ausgaben vor:

<u>Einnahmen 2024</u>	<u>EUR</u>	<u>Ausgaben 2024</u>	<u>EUR</u>
Eigene Einnahmen	5.428.229	Personalausgaben	3.879.857
Zuschuss Stadt Bremerhaven		Energieaufwand	78.000
Zuwendung anderer öffentlicher Stellen		Betreuungsaufwand	243.000
Auflösung sonstiger Rücklagen		Instandhaltung/Instandsetzung	70.900
Auflösung Sonderposten mit Eigenkapital zu verrechnender Verlust		Abschreibung	54.672
Summe der Einnahmen	5.428.229	Summe der Ausgaben	5.428.229

Die Einnahmen des Helene-Kaisen-Hauses werden aus den Pflegesätzen, die in den Kapiteln 6451 und 6457 enthalten sind, gespeist.

Zu 6470/231 05, 231 08, 231 09, 282 01, 359 02, 385 04, 385 07, 385 10, 385 12, 385 15, 385 17, 385 18, 385 19, 514 04, 514 05, 514 06, 525 07, 532 06, 539 01, 539 05, 682 01, 684 06, 684 14, 684 15, 812 10, 891 02, 891 03 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6470/514 04, 514 05, 514 06, 525 07, 532 06, 539 01, 539 05, 682 01, 684 06, 684 14, 684 15, 812 10, 891 02 und 891 03 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6470/231 05, 231 08, 231 09, 282 01, 359 02, 385 04, 385 07, 385 10, 385 12, 385 15, 385 17, 385 18 und 385 19 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6470/919 02 zuzuführen.

Zu 6470/518 01:

Die im Haushaltsjahr 2024 veranschlagte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 20 Mio. EUR dient der finanziellen Absicherung des Neubaus der Kindertagesstätte Auf den Säulen/Luisenstraße. Die Abdeckung ist ab 2027 in Höhe von jährlich 660.000 EUR vorgesehen.

Zu 6470/532 30, 682 90 und 684 30:

Die Mittel bei 6470/532 30 dienen zur Deckung von Ausgaben bei 6470/532 30, 682 90 und 684 30.

Zu 6470/682 90 und 891 02:

Die Zuschussbeträge an den Wirtschaftsbetrieb „Seestadt Immobilien“ (Betriebskosten Betreuungsplätze unter 3-jährige (KiföG) sowie Ausbau Kindertagesstätten (Bundesmittel)) sind im vorläufigen, verkürzten Wirtschaftsplan 2024 dieses Betriebes berücksichtigt. Dieser ist bei den Haushaltsvermerken im Ausschussbereich 0 dargestellt.

Zu 6470/684 02:

Siehe ‚Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 0‘ – ‚Zu 6930/325 02 [...]‘

Zu 6470/684 30:

Durch die unentgeltliche Überlassung von durch den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien errichteten Betreuungseinrichtungen an freie Träger wird auf die Zahlung eines Nutzungsentgeltes verzichtet (Ausnahme vom Grundsatz der Erhebung von Nutzungsentgelten bei der Überlassung von städtischen Grundstücken gemäß VV-LHO Nr. 5.2 zu § 64 LHO).

Zu 6470/891 01, 893 03 und 893 04:

Ausgaben sind im Haushaltsvollzug nicht bei 6470/893 03, sondern im Rahmen der hier verfügbaren Mittel bei 6470/891 01 und 893 04 zu leisten.

Zu 6472/119 71, 233 01, 359 02, 385 01, 385 02, 428 01, 531 01, 532 01, 684 01 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6472/428 01, 531 01, 532 01 und 684 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6472/119 71, 233 01, 359 02, 385 01 und 385 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6472/919 02 zuzuführen.

Zu 6473/282 01, 359 02, 539 01 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6473/539 01 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6473/282 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6473/919 02 zuzuführen.

Zu 6560/162 03, 231 02, 282 01, 359 02, 539 02, 539 03, 684 12 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6560/539 02, 539 03 und 684 12 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6560/162 03, 231 02, 282 01 und 359 02 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6560/919 02 zuzuführen.

Der Ansatz der Haushaltsstelle 6560/684 12 ist bei der Drittmittelberechnung herauszurechnen.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

<u>Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe</u>	<u>Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe</u>	<u>Gegenstand</u>	<u>Hinweis</u>
6450/385 02	6450/684 03	Bundesinitiative Netzwerke frühe Hilfe und Familienhebammen	6
6451/119 31	6451/989 01	Kostenersatz Unterhaltsvorschussgesetz	3
6451/385 01	6451/681 01	Unterhaltsvorschussgesetz	4
6451/385 04	6451/671 27, 681 54	Unterbringung und Leistungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (ambulant u. stationär)	1
6470/125 01, 385 11	6470/684 31	Ausgleich Beitragsfreiheit Kita ab 3. Lebensjahr	7
6470/119 32	6470/428 02	Integrationshelfer	2
6470/231 05	6470/532 06	Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration	2
6470/385 01	6470/532 30, 682 90, 684 30	Betriebskosten Kindertagesbetreuung U3	2
6470/385 04	6470/428 01, 684 01	Personalkosten Kindertagesbetreuung U3	5
6470/385 07	6470/891 02	Ausbau Kindertagesstätten (Bundesmittel)	2
6470/385 12	6470/525 07	Ausbildung von Erzieher/-innen, Stipendien (Handlungsfeld Fachkräftesicherung (Gute-Kita-Gesetz))	2
6560/162 03	6560/539 02	Hanna-Schröder-Stiftung	2

¹⁾ 100 % Kostenerstattung

²⁾ Die Ausgaben entsprechen den Einnahmen.

³⁾ Die Ausgaben betragen 9/12 der Einnahmen.

⁴⁾ Die Einnahmen betragen 10/12 der Ausgaben.

⁵⁾ Teilkostenerstattung

zzgl. kommunaler Finanzausgleich

⁶⁾ Die Einnahmen betragen 9/12 der Ausgaben.

⁷⁾ ¹/₃ der Einnahmen bei 6470/125 01 und 50% der Einnahmen bei 6470/385 11 dienen für Ausgaben bei 6470/684 31.

Ausschussbereich 9

Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung

budgetverantwortliche Organisationseinheit

6000	Büro der Stadtverordnetenversammlung	Büro der Stadtverordnetenversammlung
6010	Rechnungsprüfungsamt	Rechnungsprüfungsamt

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zins- ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs- saldo
	Mio. EUR							
2024	0,002	1,522	0,000	0,716	0,000	0,000	2,238	-2,235
2025	0,002	1,536	0,000	0,734	0,000	0,000	2,270	-2,267

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	0,000					0,000	-2,235
2025	0,000					0,000	-2,267

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6000		<u>Büro der Stadtverordnetenversammlung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 81	011	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	600	600	600	247,71			Sb00
119 99	011	Vermischte Einnahmen	1.800	1.800	1.800	181,30			Sb00
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb00
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb00
SUMME DER EINNAHMEN			2.400	2.400	2.400	429,01			
A U S G A B E N									
411 01	011	Aufwendungen für Stadtverordnete	505.410	505.410	488.540	497.070,68	E		Sb00
411 02	011	Ersatz von Erwerbsausfall	40.000	40.000	45.000	32.012,75			Sb00
422 01	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	105.490	101.110	101.800	85.014,02			Sb00
427 01	011	Beschäftigungsentgelte	2.500	2.500	3.000	1.513,00			Sb00
428 01	011	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	93.060	90.790	86.410	78.621,83			Sb00
428 20	011	Pädagogisches Personal Jugendparlament	0	0	70.000	0,00			Sb00
462 01	011	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb00
511 01	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	37.000	36.000	25.000	14.348,29	5		Sb00
511 02	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstatt.- und Ausrüst.gegenst. (Corona)	0	0	0	4.783,80	4		Sb00
518 01	011	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	30.750	30.000	18.000	5.127,97	4		Sb00
518 02	011	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume (Corona)	0	0	0	28.574,80	4		Sb00
518 11	011	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.080	3.000	1.400	2.879,33	0		Sb00
525 01	011	Fortbildung von Bediensteten	1.230	1.200	0	104,00	2		Sb00
526 01	011	Sachverständigen-, Gerichts-, Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	12.300	12.000	12.000	7.763,89	6		Sb00
527 01	011	Reise- und Fahrkosten	28.190	27.500	27.500	26.073,59	3		Sb00
529 02	011	Verfügungsmittel Stadtverordnetenvorsteher	5.400	5.270	5.270	6.137,85	6		Sb00
531 01	011	Übrige Versicherungen	2.100	2.050	2.050	2.393,11	4		Sb00
531 10	011	Veröffentlichungen	19.870	19.340	21.000	17.125,12	2		Sb00
532 01	011	Sachkosten Jugendparlament	0	0	30.000	0,00	4		Sb00
532 02	011	Verfügbudget Jugendparlament	0	0	50.000	0,00	4		Sb00
532 03	011	75-jähriges Jubiläum Stadtverfassung und Stadtverordnetenversammlung	0	0	0	4.342,15	6		Sb00
532 82	011	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	354,00	0		Sb00
539 09	011	Stellenausschreibungen	0	0	0	4.121,92	2		Sb00
539 99	011	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6		Sb00

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist	HV	VG	OEH
			2025	2024	2023	2022			
6000		<u>Büro der Stadtverordnetenversammlung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
684 01	011	Zuschüsse an die Fraktionen und Gruppen	574.000	560.000	560.000	500.560,00	HE	1	Sb00
812 06	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb00
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb00
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00			Sb00
989 90	891	(K) An Bremer Hst.0020/389 10-9 Gebühren	0	0	0	0,00		0	Sb00
SUMME DER AUSGABEN			1.460.380	1.436.170	1.546.970	1.318.922,10			
SUMME DER EINNAHMEN			2.400	2.400	2.400	429,01			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.457.980	-1.433.770	-1.544.570	-1.318.493,09			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6010		<u>Rechnungsprüfungsamt</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 81	012	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	0	0	100	58,08			Sb14
119 99	012	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb14
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb14
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	100	58,08			
A U S G A B E N									
422 01	012	Bezüge der planmäßigen Beamten	479.100	476.640	515.430	441.106,56			Sb14
428 01	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	310.000	305.420	226.680	277.407,00			Sb14
462 01	012	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb14
511 01	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	6.660	6.500	8.400	7.324,53	5		Sb14
518 11	012	Miete Hardware Arbeitsplatz	6.700	6.520	3.000	4.814,85	0		Sb14
525 01	012	Fortbildung von Bediensteten	5.130	5.000	6.300	4.416,10	2		Sb14
527 01	012	Reise- und Fahrkosten	510	500	1.100	299,10	6		Sb14
531 01	012	Übrige Versicherungen	620	600	580	518,07	4		Sb14
532 82	012	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	0	0	0,00	0		Sb14
532 83	012	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	410	400	200	301,07	0		Sb14
539 09	012	Stellenausschreibungen	0	0	0	0,00	2		Sb14
539 99	012	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0,00	6		Sb14
812 06	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0,00			Sb14
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb14
SUMME DER AUSGABEN			809.130	801.580	761.690	736.187,28			
SUMME DER EINNAHMEN			0	0	100	58,08			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-809.130	-801.580	-761.590	-736.129,20			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 9

Zu 6000/411 01 und 684 01:

In den Ansätzen sind Mittel für sieben Fraktionen enthalten.

Bei 6000/684 01 sind die Ansätze 2024 und 2025 jeweils in Höhe eines Teilbetrages von 25.000 EUR gesperrt und können im Falle begründeter Ausgaben durch den Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten und Bürgerbeteiligung freigegeben werden.

Ausschussbereich 10

Sport und Freizeit

<u>Dezernat X:</u>		<u>budgetverantwortliche Organisationseinheit</u>
6540	Amt für Sport und Freizeit	Amt für Sport und Freizeit
6541	Förderung des Sports aus Wettmitteln	Amt für Sport und Freizeit

Jahr	bereinigte Einnahmen	Personal- ausgaben	Zins- ausgaben	sonstige konsumtive Ausgaben	investive Ausgaben	globale Ausgaben	bereinigte Ausgaben	Finanzierungs- saldo
	Mio. EUR							
2024	0,576	0,557	0,000	1,291	0,230	0,000	2,079	-1,502
2025	0,576	0,565	0,000	1,313	0,309	0,000	2,188	-1,611

Jahr	Besondere Finanzierungsvorgänge						Budget-Saldo
	Kredite, Rücklagenentnahmen, Überschüsse, haushaltsinterne Verrechnungen Tilgungen, Rücklagenzuführungen, Fehlbeträge, haushaltsinterne Verrechnungen						
	Einnahmen					Ausgaben	
Mio. EUR							
2024	0,000					0,000	-1,502
2025	0,000					0,000	-1,611

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6540		<u>Amt für Sport und Freizeit</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 61	322	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	0	0	0	0,00			Sb52
119 62	322	Erstattung v. Materialkosten Sportplatzpflege	0	0	0	4.609,46			Sb52
119 71	322	Rückzahlung von Zuwendungen und Zuschüssen	0	0	0	35.000,00			Sb52
119 82	322	Rückzahlung verauslagter Fernsprechkosten	230	230	230	275,28			Sb52
119 99	322	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00			Sb52
124 03	322	Entgelte für die Benutzung von Sporteinrichtungen	95.000	95.000	95.000	84.416,16			Sb52
182 01	322	Tilgung von Vereinen für Darlehen aus städtischen Mitteln	4.000	4.000	4.000	37.000,00			Sb52
282 01	322	Sanierung von Sportanlagen / Vereinsbeteiligung	0	0	0	0,00			Sb52
282 02	322	Spenden	0	0	0	1.500,00			Sb52
334 01	322	Zuweisung Seestadt Immobilien für den Bau von Kunstrasenplätzen	0	0	0	0,00			Sb52
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00			Sb52
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittlrücklage	0	0	0	120.614,52	HV		Sb52
381 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	587,16			Sb52
385 01	891	(I) V. Bremer Hst. 0610/985 01-7 LED-Technik Flutlicht Sportanl. (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	0,00	HV		Sb52
385 02	891	(I) V. Bremer Hst. 0400/985 10-3 für den Reitclub Brhv. e. V. (Therapiepferd)	0	0	0	20.000,00			Sb52
SUMME DER EINNAHMEN			99.230	99.230	99.230	304.002,58			
A U S G A B E N									
422 01	322	Bezüge der planmäßigen Beamten	75.860	75.860	70.660	70.306,37			Sb52
428 01	322	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	489.360	481.620	442.080	438.545,27			Sb52
462 01	322	Globale Personalminderausgaben	0	0	0	0,00			Sb52
511 01	322	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	12.300	12.000	12.000	12.875,90		5	Sb52
518 11	322	Miete Hardware Arbeitsplatz	2.050	2.000	2.000	5.001,74		0	Sb52
519 02	322	Unterhaltung der Sportplätze	0	0	0	107.204,07		5	Sb52
519 03	322	Bewässerung der Sportplätze	65.600	64.000	64.000	7.107,77		5	Sb52
521 25	322	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	22.730	22.180	22.180	27.891,91		5	Sb52
525 01	322	Fortbildung von Bediensteten	0	0	0	360,00		2	Sb52
525 06	322	Lehr- und Lernmittel	1.030	1.000	1.000	0,00		5	Sb52
527 01	322	Reise- und Fahrkosten	1.030	1.000	1.000	520,00		6	Sb52
531 01	322	Übrige Versicherungen	5.430	5.300	5.300	4.958,69		4	Sb52

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6540		<u>Amt für Sport und Freizeit</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
532 01	322	Förderung von Freizeitmaßnahmen	1.030	1.000	1.000	0,00	6		Sb52
532 02	322	Sportauszeichnungen, Ehrungen und Empfänge	8.200	8.000	8.000	19.263,59	6		Sb52
532 03	322	Sport- und Freizeitveranstaltungen	920	900	900	8.673,06	6		Sb52
532 04	322	Niederschlagswassergebühr	22.550	22.000	22.000	22.756,55	4		Sb52
532 82	322	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	2.560	2.500	2.500	2.499,00	0		Sb52
539 01	322	Verwendung der Spenden	0	0	0	0,00	0		Sb52
539 99	322	Vermischte Ausgaben	0	0	0	915,40	6		Sb52
682 03	322	Zuschuss Objektaufsicht Nordseestadion	28.700	28.000	28.000	30.136,60	3		Sb52
684 01	322	Zuschuss für die Benutzung der Stadthalle durch Sportvereine	100.610	98.160	98.160	98.100,00	5		Sb52
684 03	322	Zuschüsse zur Leistungsförderung talentierter Sportler	37.000	36.100	36.100	32.725,52	5		Sb52
684 04	322	Förderung des Spitzensports	20.500	20.000	20.000	15.000,00	5		Sb52
684 05	322	Zuschüsse zu den Aktivitäten des Vereinsports	353.110	344.500	344.500	372.343,63	5		Sb52
684 06	322	Vergütung von Sportübungs- und Organisationsleitern	55.350	54.000	54.000	6.500,00	3		Sb52
684 07	322	Benutzung von Bädern durch Sportvereine	21.530	21.000	21.000	22.121,75	5		Sb52
684 09	322	Zuschüsse an Sportvereine und -verbände	8.300	8.100	8.100	8.100,00	5		Sb52
684 10	322	Förderung von Kleingartenvereinen	93.250	90.000	130.000	35.392,00	4		Sb52
684 11	322	DLRG Jugendförderung	5.130	5.000	5.000	5.000,00	4		Sb52
685 01	322	Mitgliedsbeiträge	60	60	60	55,00	4		Sb52
685 02	322	Zuschüsse an Freizeitvereine	4.100	4.000	4.000	4.075,28	6		Sb52
700 02	322	Investitionsoffensive Sportanlagen (Corona)	0	0	454.380	45.622,22			Sb52
700 03	322	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Sportanlagen)	63.500	63.500	63.500	165.448,15			Sb52
700 04	322	Erweiterung u. Modernisierung ESCG Sportanlage (Corona)	0	0	1.500.000	0,00			Sb52
739 02	322	LED-Technik für Flutlicht auf Sport- anlagen (Hf. Klimaschutz)	0	0	0	3.485,24	HV		Sb52
739 03	322	Sanierung Kunstrasenplätze TuSpo Surheide (Corona)	0	0	500.000	0,00			Sb52
812 06	322	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	15.450,40			Sb52
893 01	322	Zuschüsse für Investitionen	157.680	78.840	0	20.000,00			Sb52
893 02	322	Investitionszuschüsse für energetische Maßnahmen im Sportbereich	30.950	30.950	30.950	0,00			Sb52
893 04	322	Ersatzbeschaffung von Maschinen für Sportplatzpflege	20.000	20.000	20.000	53.194,06			Sb52
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00			Sb52
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6540		<u>Amt für Sport und Freizeit</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
919 10	851	Zuführung an die Rücklage Bremerhaven-Fonds (Corona)	0	0	0	454.377,78			Sb52
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	6.117,63			Sb52
SUMME DER AUSGABEN			1.710.420	1.601.570	3.972.370	2.122.124,58			
SUMME DER EINNAHMEN			99.230	99.230	99.230	304.002,58			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			-1.611.190	-1.502.340	-3.873.140	-1.818.122,00			

Titel	FKZ	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Ist 2022	HV	VG	OEH
6541		<u>Förderung des Sports aus Wettmitteln</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
E I N N A H M E N									
119 81	322	Einnahmen aus dem Ferienprogramm	10.000	10.000	10.000	0,00	HV		Sb52
119 99	322	Vermischte Einnahmen	0	0	0	0,00	HV		Sb52
123 01	861	Anteil an den Einnahmen aus Wettmitteln	467.100	467.100	467.100	462.566,20	HE		Sb52
182 01	322	Darlehensrückzahlungen	0	0	1.800	6.503,00	HV		Sb52
282 01	322	Sanierung von Sportanlagen / Vereins- beteiligung	0	0	0	0,00	HV		Sb52
359 01	851	Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52
359 02	851	Entnahme aus der Drittmittelrücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52
SUMME DER EINNAHMEN			477.100	477.100	478.900	469.069,20			
A U S G A B E N									
684 02	322	Zuschüsse an Vereine gemäß Richtlinien	100.000	100.000	100.000	66.620,70	HV	0	Sb52
684 05	322	Zuschüsse an Vereine	50.100	50.100	50.100	23.376,11	HV	0	Sb52
684 06	322	Vergütung von Sportübungs- und Organisationsleitern	260.000	260.000	260.000	259.920,05	HV	0	Sb52
685 03	322	Ferienprogramm	30.000	30.000	30.000	15.429,13	HV	0	Sb52
739 01	322	Neubau Kunstrasenplatz Bürgerpark	0	0	0	0,00	HV		Sb52
812 07	322	Investive Beschaffungen	0	0	0	0,00	HV		Sb52
863 01	322	Darlehen	0	0	0	0,00	HV		Sb52
893 02	322	Zuschüsse für Investitionen	37.000	37.000	38.800	0,00	HV		Sb52
919 01	851	Zuführung an die kapitelbezogene Rücklage	0	0	0	0,00	HV		Sb52
919 02	851	Zuführung an die Drittmittelrücklage	0	0	0	103.723,21	HV		Sb52
981 01	892	Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0	0,00	HV		Sb52
SUMME DER AUSGABEN			477.100	477.100	478.900	469.069,20			
SUMME DER EINNAHMEN			477.100	477.100	478.900	469.069,20			
ZUSCHUSS(-), ÜBERSCHUSS(+)			0	0	0	0,00			

Haushaltsvermerke/Erläuterungen zu den Kapiteln des Ausschussbereiches 10

Dezernat X, Amt für Sport und Freizeit

Zu Kapitel 6540:

Bei der Überlassung städtischer Grundstücke und Gebäude an Sportvereine darf von den Vorschriften des § 63 Abs. 3 und 5 LHO abgewichen werden.

Zu 6540/359 02, 385 01, 739 02 und 919 02:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel bei 6540/739 02 sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen bei 6540/359 02 und 385 01 der „Drittmittel-Rücklage“ über 6540/919 02 zuzuführen.

Zu Kapitel 6541:

Am Ende des Haushaltsjahres nicht verbrauchte Mittel sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Ist-Einnahmen und der Einhaltung des Budgetsaldos der „Drittmittel-Rücklage“ zuzuführen.

Zu 6541/123 01:

Siehe Erläuterung im Ausschussbereich 0 zu 6952/123 01.

Übersicht über Einnahme-Ausgabe-Beziehungen

<u>Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe</u>	<u>Haushaltsstelle, Kapitel, Gruppe</u>	<u>Gegenstand</u>	<u>Hinweis</u>
6541		Wettmittel	1

¹⁾Die Ausgaben richten sich nach den Einnahmen.

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025

Beratung Stadtverordnetenversammlung

Zentrale Änderungen am Haushaltsplan-Entwurf zur Beratung in der Stadtverordnetenversammlung gegenüber dem Datenstand zum Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 07.05.2024

Zentrale Änderungen am Haushaltsplan-Entwurf zur Beratung in der Stadtverordnetenversammlung gegenüber dem Datenstand zum Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 07.05.2024
in Euro

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Entwurf FWA 2024	Änderung zur StVV 2024	neuer Entwurf 2024	Entwurf FWA 2025	Änderung zur StVV 2025	neuer Entwurf 2025
1.	0	20	6920 359 02	Entnahme Stabilitätsrücklage	1.503.760	0	1.503.760	383.720	6.021.370	6.405.090
2.	0	20	6920 919 02	Zuführung Stabilitätsrücklage	0	753.760	753.760	0	5.817.300	5.817.300
3.	0	20	6925 385 12	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 12-0 f. Gesamtsan. Paula-Modersohn-Schule (EFLG)	0	752.000	752.000	0	0	0
4.	0	20	6925 385 13	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 13-9 f. Gesamtsan. Anne-Frank-Schule (EFLG)	0	343.000	343.000	0	0	0
5.	0	20	6925 385 15	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 f. Ge-bäudebewert./Sanierungsfahrpläne (EFLG)	0	250.000	250.000	0	0	0
6.	0	20	6925 385 16	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 für Photovoltaik-Ausbau (EFLG)	0	1.407.000	1.407.000	0	0	0
7.	0	20	6925 385 17	(I) Von Bremer Hst. 0988/985 01-5 für LED-Beleuchtung/Energiemanagement (EFLG)	0	1.711.000	1.711.000	0	0	0
8.	0	20	6925 385 25	(I) V. Bremer Hst. 0988/98524-4 für die Umstellung Wärmeversorgung (EFLG)	0	640.000	640.000	0	0	0
9.	0	20	6925 385 26	(I) V. Bremer Hst.0988/985 61-9 f. ener- get. Sanierung Helene-Kaisen-Haus (EFLG)	0	1.066.000	1.066.000	0	0	0
10.	0	20	6925 385 28	(I) V. Bremer Hst.0988/985 15-5 energet. Gebäudesan. Surheider Schule (EFLG)	0	513.000	513.000	0	0	0
11.	0	20	6925 385 29	(I) V. Bremer Hst.0988/985 16-3 energet. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (EFLG)	0	212.000	212.000	0	0	0
12.	0	20	6925 385 30	(I) V. Bremer Hst.0988/985 17-1 energet. Gebäudesan. TuSpo Surheide (EFLG)	0	165.000	165.000	0	0	0
13.	0	20	6925 385 31	(I) V. Bremer Hst.0988/985 18-0 energet. Gebäudesan. Turnhalle Luthersch. (EFLG)	0	134.000	134.000	0	0	0
14.	0	20	6925 385 32	(I) V. Bremer Hst.0988/985 19-8 energet. Gebäudesan. Kita Braunstr. (EFLG)	0	140.000	140.000	0	0	0
15.	0	20	6925 385 33	(I) V. Bremer Hst.0988/985 23-6 energet. Gebäudesan. Kita Mecklenb. Weg (EFLG)	0	155.000	155.000	0	0	0
16.	0	20	6925 682 90	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss	19.407.740	-7.418.020	11.989.720	19.906.770	0	19.906.770
17.	0	20	6925 682 97	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0	7.418.020	7.418.020	0	0	0
18.	0	20	6925 891 32	Seestadt Immobilien, Gesamtanierung Paula-Modersohn-Schule (AFLG)	0	752.000	752.000	0	0	0
19.	0	20	6925 891 33	Seestadt Immobilien, Gesamtanierung Anne-Frank-Schule (AFLG)	0	343.000	343.000	0	0	0
20.	0	20	6925 891 35	Seestadt Immobilien, Gebäudebewertung und Sanierungsfahrpläne (AFLG)	0	250.000	250.000	0	0	0
21.	0	20	6925 891 36	Seestadt Immobilien, Photovoltaik-Ausbau (AFLG)	0	1.407.000	1.407.000	0	0	0
22.	0	20	6925 891 37	Seestadt Immobilien, Querschnittmaßn. LED-Beleuchtung/Energiemanagement (AFLG)	0	1.711.000	1.711.000	0	0	0
23.	0	20	6925 891 45	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss Umstellung Wärmeversorgung (AFLG)	0	640.000	640.000	0	0	0
24.	0	20	6925 891 46	Seestadt Immobilien, energetische Sanierung Helene-Kaisen-Haus (AFLG)	0	1.066.000	1.066.000	0	0	0
25.	0	20	6925 891 48	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Surheider Schule (AFLG)	0	513.000	513.000	0	0	0
26.	0	20	6925 891 49	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TSV Wulsdorf (AFLG)	0	212.000	212.000	0	0	0
27.	0	20	6925 891 50	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. TuSpo Surheide (AFLG)	0	165.000	165.000	0	0	0
28.	0	20	6925 891 51	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Turnh. Luthersch. (AFLG)	0	134.000	134.000	0	0	0
29.	0	20	6925 891 52	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Braunstr. (AFLG)	0	140.000	140.000	0	0	0
30.	0	20	6925 891 53	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Kita Meckl. Weg (AFLG)	0	155.000	155.000	0	0	0
31.	0	20	6930 325 01	Allgemeine Darlehen	2.381.990	17.618.010	20.000.000	16.486.300	94.916.540	111.402.840
32.	0	20	6930 325 02	Darlehen Ausnahmetatbestand	31.053.470	-750.000	30.303.470	0	0	0
33.	0	20	6930 595 02	Tilgung auf Kreditmarktmittel	0	12.728.110	12.728.110	0	0	0
34.	0	20	6930 831 01	Kapitalerhöhung, -beteiligung bei Gesellschaften und Betrieben	17.000.000	3.000.000	20.000.000	17.000.000	93.000.000	110.000.000
35.	0	20	6961 385 01	(K) Von Bremer Hst. 0972/985 01-5 Schlüsselzuweisungen	188.837.410	0	188.837.410	199.113.000	-753.740	198.359.260
36.	0	20	6980 371 01	Globale Mehreinnahmen	8.000.000	-8.000.000	0	0	0	0
37.	0	20	6980 790 01	Investitionsreserve **VE**	4.008.000	-4.008.000	0	4.008.000	-4.008.000	0
38.	0	20	6980 972 02	Globale Minderausgabe	-17.816.640	306.300	-17.510.340	-18.062.040	-200.960	-18.263.000
39.	0	22	6960 071 01	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer	31.851.730	0	31.851.730	34.658.000	-704.310	33.953.690
40.	0	22	6960 071 02	Gemeindeanteil an der veranlagten Einkommensteuer	11.576.740	0	11.576.740	12.179.130	-1.115.780	11.063.350
41.	0	22	6960 073 01	Grundsteuer B	33.328.160	0	33.328.160	33.876.390	-28.500	33.847.890
42.	0	22	6960 075 01	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	81.507.960	0	81.507.960	87.420.040	580.620	88.000.660
43.	0	22	6960 076 02	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.816.060	0	13.816.060	14.270.630	-289.710	13.980.920
44.	0	22	6960 077 02	Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage	-2.569.270	0	-2.569.270	-2.724.100	-49.830	-2.773.930
45.	0	22	6960 077 03	Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	-3.632.420	0	-3.632.420	-3.851.330	-70.440	-3.921.770
46.	0	22	6960 078 01	Gemeindeanteil an der Abgeltungssteuer	794.280	0	794.280	829.030	1.152.460	1.981.490
47.	0	22	6960 082 01	Übrige Vergnügungsteuer	3.768.220	0	3.768.220	3.843.580	-544.830	3.298.750
48.	0	22	6960 083 01	Hundesteuer	477.460	0	477.460	787.010	-309.550	477.460
49.	0	22	6960 089 02	Tourismusabgabe	1.924.090	0	1.924.090	2.242.940	-1.143.460	1.099.480
50.	0	22	6960 089 03	Zweitwohnungsteuer	166.970	0	166.970	194.970	-28.000	166.970
51.	1	11	6990 428 11	Entgelte für überplanmäßige Arbeit- nehmerinnen und Arbeitnehmer HF. Klimaschutz)	0	1.578.000	1.578.000	0	1.264.510	1.264.510
52.	2	20	6819 682 97	BVV/VGB, Infrastrukturmaßnahmen Attraktivitätssteigerung	0	0	0	0	625.980	625.980
53.	2	20	6819 682 98	BVV/VGB, Allgemeine Maßnahmen Attraktivitätssteigerung	0	0	0	0	2.117.510	2.117.510

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Entwurf FWA 2024	Aenderung zur StVV 2024	neuer Entwurf 2024	Entwurf FWA 2025	Aenderung zur StVV 2025	neuer Entwurf 2025
54.	2	RW	6780 682 03	Zuwendungen aus der Tourismusabgabe	1.924.090	0	1.924.090	2.242.940	-1.143.460	1.099.480
55.	2	RW	6782 682 08	BIS, Personal- und Sachkostenzuschuss Solar/Photovoltaik (Hf. Klimaschutz)	0	2.430.000	2.430.000	0	0	0
56.	2	RW	6782 891 03	Seestadt Immobilien, Zukunftsinvestition Innenstadt a. d. Ausnahmetatbestand 2024	0	16.398.490	16.398.490	0	0	0
57.	2	RW	6782 891 05	Seestadt Immobilien, Zukunftsinvestition Innenstadt (Corona)	16.398.490	-16.398.490	0	0	0	0
58.	3	53	6500 385 05	(K) V.Brem. HST. 0501/985 40-6 Erstatt. Entschäd.nach § 56 IFSG -Corona Pandemie	0	750.000	750.000	0	0	0
59.	3	53	6500 681 02	Entschädigungen nach § 56 IFSG - (Corona)	0	750.000	750.000	0	0	0
60.	3	53	6510 893 01	Fördermittel an die Krankenhäuser für kurzfrist. Invest. nach § 11 BremKHG	6.087.430	-6.087.430	0	3.374.980	0	3.374.980
61.	3	53	6510 893 02	Fördermittel an die Krankenhäuser aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0	6.087.430	6.087.430	0	0	0
62.	4	40	6205 385 30	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 76-5 für Maßnahmen zur Sprachförderung (GMUE)	0	4.180.000	4.180.000	0	0	0
63.	4	40	6205 532 30	Mehraufwendungen Sprachförderung (GMUA)	0	4.180.000	4.180.000	0	0	0
64.	4	40	6205 685 13	Zuwendungen an freie Träger (Flüchtlinge)	226.320	0	226.320	226.320	-320	226.000
65.	4	40	6230 112 01	Ordnungswidrigkeiten bei Verletzung der Schulpflicht	8.000	-1.000	7.000	8.000	-1.000	7.000
66.	4	46	6330 511 01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	10.000	0	10.000	10.250	1.600	11.850
67.	5	50	6401 385 09	(K) Von Bremer Hst. 0697/985 19-0 für Wahrnehmung von Landesaufgaben (GMUE)	0	900.000	900.000	0	0	0
68.	5	50	6401 428 04	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Wohngeld, GMUA)	0	900.000	900.000	0	0	0
69.	5	50	6410 232 01	Notlagenbedingte Zuweisung vom Land öffentliche Daseinsvorsorge Soziales	0	8.000.000	8.000.000	0	0	0
70.	6	61	6610 385 01	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 50-2 für ÖPNV-Vorhaben (EFLM)	0	1.090.000	1.090.000	0	0	0
71.	6	61	6610 385 02	(I) Von Bremer Hst. 0680/985 10-3 für Ausbau der Ladeinfrastruktur (EFLM)	0	202.000	202.000	0	0	0
72.	6	61	6610 891 01	BVV, Inv.zuschuss ÖPNV innerstädt.,Angebotsoffens. u. Anpass.Tarifstrukt.(AFLM)	0	1.090.000	1.090.000	0	0	0
73.	6	61	6610 891 02	Weserfähre GmbH, Inv.zuschuss,Umstellung d. ÖPNV a. e. klimaneutr. Betrieb (AFLM)	0	202.000	202.000	0	0	0
74.	7	37	6150 700 01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	300.000	-300.000	0	300.000	0	300.000
75.	7	37	6150 700 02	Umbau Südflügel Zentrale Feuerwache aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0	300.000	300.000	0	0	0
76.	7	90	6110 422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten	26.714.260	-2.204.160	24.510.100	28.603.100	-4.093.000	24.510.100
77.	7	90	6110 428 01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.624.090	-670.240	3.953.850	5.624.090	-1.545.240	4.078.850
78.	7	90	6110 461 03	Globale Mehrausgaben f. Personalausgaben	0	2.874.400	2.874.400	0	5.638.240	5.638.240
79.	7	90	6110 511 01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	455.000	40.000	495.000	455.000	9.000	464.000
80.	7	90	6110 514 03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	469.410	34.900	504.310	469.410	34.900	504.310
81.	7	90	6110 517 06	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	500.000	50.000	550.000	500.000	50.000	550.000
82.	7	90	6110 518 01	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Räume	20.000	35.000	55.000	20.000	35.000	55.000
83.	7	90	6110 525 05	Ausbildung von Bediensteten	85.000	-7.000	78.000	85.000	-7.000	78.000
84.	7	90	6110 531 01	Übrige Versicherungen	85.000	6.500	91.500	85.000	6.500	91.500
85.	7	90	6110 532 05	Verkehrsunfallgutachten, Verkehrs- erziehung	35.000	-11.000	24.000	35.000	-11.000	24.000
86.	7	90	6110 532 08	Gesundheitsförderung, Soziale Fachberatung	48.000	0	48.000	48.000	16.000	64.000
87.	7	90	6110 532 12	Polizeiliche Sicherstellungen	80.000	15.000	95.000	80.000	15.000	95.000
88.	7	90	6110 532 14	Inanspruchnahme der städtischen Feuerwehr	55.000	-8.000	47.000	55.000	-8.000	47.000
89.	7	90	6110 532 15	Sondereinsätze der Polizei	18.000	0	18.000	18.000	-3.000	15.000
90.	7	90	6110 532 16	Sail	0	0	0	0	20.000	20.000
91.	7	90	6110 532 83	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	420.000	-155.400	264.600	380.000	-157.400	222.600
92.	7	90	6110 700 01	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Hochbauten)	20.000	-20.000	0	20.000	-20.000	0
93.	7	90	6110 811 01	Kraftfahrzeuge	230.000	95.000	325.000	230.000	40.000	270.000
94.	7	90	6110 812 06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	803.500	-75.000	728.500	803.500	-20.000	783.500
95.	8	51	6470 385 20	(K) V. Brem. Hst.0202/985-77 Maßn. z. Be- tr. u. Förd. ukr. Kinder in Kitas (GMUE)	0	1.800.000	1.800.000	0	0	0
96.	8	51	6470 684 01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	12.512.940	-849.530	11.663.410	12.825.760	0	12.825.760
97.	8	51	6470 684 02	Zuschüsse für Kindergärten und Horte aus dem Ausnahmetatbestand 2024	0	849.530	849.530	0	0	0
98.	8	51	6470 684 16	Maßnahmen zur Betreuung und Förderung ukrainischer Kinder in Kitas (GMUA)	0	1.800.000	1.800.000	0	0	0
99.	10	52	6540 893 01	Zuschüsse für Investitionen	0	78.840	78.840	0	157.680	157.680

Veränderungen in Summe

Einnahmen	33.277.010	97.631.840
Ausgaben	33.277.010	97.631.840
Saldo	0	0

Abkürzungen

AB Ausschussbereich
OEH Organisationseinheiten

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025
Beratung Stadtverordnetenversammlung
Veränderungsbedarfe

Veränderungsbedarfe 2024/2025 in EUR: Einnahmen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung
						2024	2025	
				XX	neue Haushaltsstelle			
0	21	6902	162	03	Zinsen auf belegte Kassenbestände	0	-120.000	Aufgrund der zu erwartenden Liquiditätseingänge ist nicht damit zu rechnen, dass 2025 Spielraum für Geldanlagen vorhanden ist. Für 2024 sind aufgrund der bisherigen Istergebnisse Einnahmen von 200.000 € möglich.
5	50	6401	111	11	Verwaltungsgebühren	-8.000	-8.000	In den letzten Jahren wurden maximale Einnahmen von ca. 5 T€ pro Jahr generiert
5	50	6401	112	01	Ordnungswidrigkeiten	-8.690	-8.690	Einnahmen durch Ordnungswidrigkeiten werden in der Regel nicht mehr generiert
5	50	6401	119	32	Erstattungen Personalausgaben	-4.390	-3.110	Es werden seit 2017 keine Personalausgaben erstattet
6	62	6612	111	12	Vermessungs- und Katastergebühren	-150.000	-150.000	Die Richtlinie (EU) 2019/1024 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 20. Juni 2019 über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (ABl. EU L 172/56) vom 26.09.2019 (im Folgenden Open Data - und PSI-Richtlinie genannt) wird durch das Gesetz für die Nutzung von Daten des öffentlichen Sektors (Datennutzungsgesetz – DNG) vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2941, 2942, 4114) in nationales Recht umgesetzt. Das DNG führt den Grundsatz der Unentgeltlichkeit für die Online-Bereitstellung der Daten öffentlicher Stellen. Ergänzend zur Open Data- und PSI-Richtlinie hat die Europäische Kommission die Durchführungsverordnung (EU) 2023/138 vom 21. Dezember 2022 zur Festlegung bestimmter hochwertiger Datensätze (hvD) und der Modalitäten ihrer Veröffentlichung und Weiterverwendung (ABl. EU L 19/43) beschlossen, die ab dem 9. Juni 2024 in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union unmittelbar gilt. Als hochwertig werden Datensätze angesehen, die "einem besonderen Potenzial für die Erzielung sozioökonomischer Vorteile in Verbindung mit harmonisierten Bedingungen für die Weiterverwendung" haben. Die Daten sollen in maschinenlesbaren Formaten über Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) und Massen-Downloads bereitgestellt werden. Nachfolgende Datensätze sind zukünftig kostenfrei bereitzustellen: - Liegenschaftskatasterdaten (ALKIS ohne Eigentümer) - Amtliche Basiskarte 1:5.000 (ABK5) - Landschaftsmodell (ATKIS Basis-DLM) - Geländemodelle (ATKIS-DGM1; ATKIS-DGM5) - Orthophotos mit 10 cm und 20 cm Auflösung (ATKIS-DOP10/20) - 3D-Gebäudemodelle (LoD2) - Hausumringe (HU-DE) Ab dem Haushaltsjahr 2024 werden durch die kostenfreie Abgabe dieser Daten jährlich rd. 150 T€ Mindereinnahmen erwartet. Eine Möglichkeit der Kompensation durch staatliche Stellen besteht nicht.

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung
						2024	2025	
				XX	neue Haushaltsstelle			
8	51	6470	125	01	Beiträge für die Benutzung von Kindertagesstätten	-274.460	-274.460	AfJFF 3/2024 Änderung der Beitragsordnung "Ganztagsbetreuung gerecht anbieten - Horte ebenso wie Ganztagsgrundschulen kostenfrei"
8	51	6560	111	11	Jugendherbergsgebühren	-93.630	-93.630	Reduzierung Ansatz aufgrund Schließung Jugendherberge
8	51	6560	111	42	Provision aus Automatenverkauf in der Jugendherberge	-310	-310	Reduzierung Ansatz aufgrund Schließung Jugendherberge
8	51	6560	125	02	Entgelt für Verpflegung in der Jugendherberge	-53.000	-53.000	Reduzierung Ansatz aufgrund Schließung Jugendherberge
8	51	6560	162	03	Zinsen aus der Hanna-Schröder-Stiftung	-100	-100	Die Hanna-Schröder-Stiftung wurde im Jahr 2023 aufgelöst
10	52	6540	182	01	Tilgung von Vereinen für Darlehen aus städtischen Mitteln	-4.000	-4.000	Unter dieser Haushaltsstelle wurden die Tilgungszahlungen eines Sportförderdarlehens bedient. Das Darlehen wurde im Haushaltsjahr 2022 vollständig getilgt. Seit 2023 fallen unter dieser Haushaltsstelle keine Darlehenstilgungen mehr an. Deswegen darf hier kein Haushaltsansatz über eine entsprechende Einnahmeerwartung eingestellt werden.
Summen						-596.580	-715.300	

Veränderungsbedarfe 2024/2025 in EUR: konsumtive Ausgaben

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
0	20	6930	575	01	Zinsen für Kassenkredite	1.694.000	2.556.000	Aufgrund der zu erwartenden Liquiditätsgänge ist spätestens ab der 2. Jahreshälfte 2024 mit einem dauerhaften Kassenkreditbedarf zu rechnen. Für 2024 ist von einem durchschnittlichen Bedarf von 40 Mio. € und für 2025 von 60 Mio. € bei gleichbleibendem aktuellen Zinsniveau ausgegangen worden.	P	K1
2	34	6051	525	01	Fortbildung von Bediensteten	3.000	15.000	Ausbildung von neu zu bestellenden Standesbeamten, § 3 Abs. 2 PStG, § 2 Abs. 1 Verordnung zur Ausführung des PStG im Lande Bremen	P	K2
2	34	6051	532	83	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	115.000	115.000	Laufende Verträge für Fachverfahren inkl. elektr. Personenstandsregister, weitere online-Verfahren, § 9 - 11 PStV, OZG	P	K3
2	1/8	6782	682	08	BIS, Personalkostenzuschuss Photovoltaik	174.040	174.040	Der Magistrat hat im Oktober 2022 ein Klimapaket beschlossen, dass u. a. den Schwerpunkt Solar/ Photovoltaik umfasst. Mit Vorlage Nr. I/317/2022 wurde dann ein Programm zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen für eigengenutzte Wohnimmobilien in Bremerhaven und dessen Umsetzung durch die BIS beschlossen. Für die Abwicklung des Förderprogramms sind der BIS Mittel in Höhe von 174.040 € p.a. bereitzustellen.	F	-
2	1/8	6782	XXX	XX	Zuwendung an die MBQ-Marketing-Initiative d. Bremerhavener Quartiere e. B	16.000	16.000	Die MBQ hat zur Umsetzung ihrer Arbeit einen Zuschussbedarf in Höhe von 16.000 € angemeldet.	F	-
2	1/8	6782	XXX	XX	Wissenschaft und Wissenstransfer	50.000	50.000	Mitte 2019 wurde im Referat für Wirtschaft eine Stelle für den Bereich Wissenschaft und Wissenstransfer im Referat für Wirtschaft geschaffen, die die Interessen des Magistrats im Land vertreten und den Auf- und Ausbau von Netzwerken und geeigneten Projekten initiieren und unterstützen soll. Dafür ist ein Budget erforderlich, das mit 50.000 € p. a. beantragt wird.	F	-
3	53	6500	533	XX	Impfaktionstage	0	50.000	Grundlage: Anträge der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion vom 04.09.2023: "Präventionsmaßnahmen gegen Impfmüdigkeit" und vom 21.10.2023: "Prävention: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit, hier: Humane Papillomviren". Der Mehrbedarf kann in dem Jahr 2025 anteilig in Höhe von 9.744,86 € aus nicht mehr benötigten Mitteln aus der kapitelbezogenen Rücklage sowie aus der Drittmittlrücklage gedeckt werden.	F	K7
3	53	6500	533	XX	Peer-Sprechstunde	650	5.000	Verstetigung des Projektes „Peer-Sprechstunde für Menschen mit psychischer Belastung im Zentrum seelische Gesundheit“ (seit 03.08.2022 bis nunmehr 13.11.2024 finanziert durch Projektmittel „Lebendige Quartiere“). Die Maßnahme ergänzt das Beratungsangebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes und bewirkt eine Verbesserung der Erreichbarkeit des Personenkreises, der bisher keinen oder nur unzureichenden Zugang zu gesundheitlichen Angeboten gefunden hat. Der Ansatz der Peer-Beratung gehört inzwischen zum fachlichen Standard der sozialpsychiatrischen Versorgung. Der Mehrbedarf kann in den Jahren 2024 und 2025 aus nicht mehr benötigten Mitteln aus der kapitelbezogenen Rücklage sowie aus der Drittmittlrücklage gedeckt werden.	F	K8

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
3	53	6500	539	XX	Veranstaltung und Maßnahmen zur Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsprävention		0	5.000 Grundlage: Aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): Stärkung des Gesundheitsamtes u. a. durch eine kommunale Strukturierung im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung in Form der Einrichtung einer Struktur und Steuerung sowie einer angemessenen Ausstattung. Struktur, Steuerung und Maßnahmen sollen sich an gesundheitssozialen Daten und einem Wirkungsbezug orientieren. Auch der Entwurf des Landeskonzepts zur Umsetzung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst beinhaltet eine Stärkung der Gesundheitsprävention. Der Mehrbedarf kann in den Jahren 2024 und 2025 aus nicht mehr benötigten Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K9
3	53	6500	684	01	Förderung der Selbsthilfe (Bremerhavener Topf)		4.880	3.750 Grundlage: aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): "Selbsthilfe stärken". U. a. soll eine Erhöhung der Förderung erfolgen. Die Kalkulation ist in Abstimmung mit dem Bremerhavener Topf erfolgt. Der Mehrbedarf kann in den Jahren 2024 und 2025 aus nicht mehr benötigten Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K10
3	53	6500	684	04	Zuschuss an integrierte Beratungsstelle Sucht/Drogen		71.400	205.260 Hierbei handelt es sich um nachvollziehbare Kostensteigerungen auf der Grundlage der ursprünglichen Beauftragung der AWO durch Versorgungsertrag vom 10.09.1993. Dabei zu berücksichtigen ist der aktuelle Koalitionsvertrag (S 56): "Suchthilfesystem stärken". U. a. sollen die Öffnungszeiten der niedrigrschwelligigen Sucht- und Drogenhilfe erweitert werden. In diesem Zusammenhang zu berücksichtigen ist auch der Magistratsbeschluss vom 23.11.2006 Nr. III/ 26/2006. Rechtsgrundlage: § 18 des Gesetzes über en öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (ÖGDG).	P	K11
3	53	6500	684	05	Bremerhavener Topf, Personalkosten		0	20.440 Grundlage: aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): "Selbsthilfe stärken". Durch Satzungsänderung werden die bisherige Geschäftsführung des Vereins und die Leitung der Selbsthilfekontaktstelle künftig zusammengeführt (Teilzeitstelle mit 28 Wochenstunden). Hieraus ergeben sich in Abstimmung mit dem Bremerhavener Topf nach aktuellem Stand die dargestellten Mehrkosten. Der Mehrbedarf kann in dem Jahr 2025 aus nicht mehr benötigten Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K12
3	53	6500	684	13	Zuschuss an die Geschäftsstelle des Bremerhavener Topfes e.V.		8.310	10.310 Grundlage: aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): "Selbsthilfe stärken". Durch den Umzug der Geschäftsstelle des Bremerhavener Topfes in die Dürerstraße 27 (zentrale Lage und vollständig barrierefrei) sind nachvollziehbare Mietkostensteigerungen entstanden, die zeitweise durch eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Bremen e.V. (LAGS) aufgefangen werden konnten. Die Kooperation mit der LAGS läuft am 31.05.2024 aus. Der Mehrbedarf kann in den Jahren 2024 und 2025 aus nicht mehr benötigten Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K13
3	53	6500	684	XX	Bremerhavener Topf, Digitalisierung		0	3.000 Grundlage: aktueller Koalitionsvertrag (S. 56): "Selbsthilfe stärken". U. a. soll ein Zuschlag für Digitalisierung eingesetzt werden. Die Kalkulation ist in Abstimmung mit dem Bremerhavener Topf erfolgt. Der Mehrbedarf kann in dem Jahr 2025 aus nicht mehr benötigten Mitteln aus der kapitelbezogen Rücklage sowie aus der Drittmittelrücklage gedeckt werden.	F	K14

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
3	53	6500	684	XX	Streetwork Drogenberatung		0	98.900 Umsetzung laut Magistratsbeschluss Nr. XI/ 3/2023 und Beschluss des Gesundheitsausschusses Nr. GA 10/2023. Dabei zu berücksichtigen ist der aktuelle Koalitionsvertrag (S 56): "Suchthilfesystem stärken". U. a. soll die aufsuchende Arbeit etabliert und gestärkt werden. Bis 30.04.2025 ist die Finanzierung über Projektmitteln "Lebendige Quartiere" vorgesehen.	F	K15
3	53	6500	684	XX	Ärzt:innengewinnung		15.000	100.000 Bezuschussung für die Gewinnung von Ärzt:innen, in deren Fachgebieten der Versorgungsgrad unter 100 liegt.	F	K16
4	40	6210	514	02	Verpflegung an Ganztagschulen		0	65.000 Der Ganztagsausbau sowie insgesamt steigende Schülerzahlen einerseits und allgemein gestiegene Lebenshaltungskosten andererseits führen zu einem Kostenanstieg bei der Schulverpflegung. Trotz Anpassung der Einnahmeerwartung verbleibt ein nicht gedeckter Kostenanteil. betrifft auch 6230/532 11	P	K17
4	40	6210	525	07	Fahrtkosten für Schüler		215.000	236.000 Neben den allgemein steigenden Schülerzahlen ist ebenso eine Zunahme an Schüler:innen mit Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen zu verzeichnen. Darüber hinaus führen steigende Personalkosten zu höheren Kosten für die Fahrdienstleister.	F	K18
4	40	6210	525	11	Wanderungen und Bildungsfahrten		15.000	15.000 Die Zuweisung an die Schulen für Klassenfahrten ist in den vergangenen Jahren nicht erhöht worden. Der allgemeine Preisanstieg der Reiseveranstalter macht die Planung von Klassenfahrten zunehmend schwieriger. Die Anpassung der Richtlinie für Klassenfahrten in 2023 und steigende Schülerzahlen machen eine Anpassung des Schulbudgets für Klassenfahrten unumgänglich. Durch Mittelumschichtung konnte eine Erhöhung um etwa 50% auf insgesamt 145.000 Euro vorgenommen werden. Für eine auskömmliche Finanzierung bedarf es weiterer Mittel in angegebener Höhe. betrifft auch 6230/525 11 und 6246/525 11	P	K19
4	40	6230	525	11	Wanderungen und Bildungsfahrten		50.000	50.000 Die Zuweisung an die Schulen für Klassenfahrten ist in den vergangenen Jahren nicht erhöht worden. Der allgemeine Preisanstieg der Reiseveranstalter macht die Planung von Klassenfahrten zunehmend schwieriger. Die Anpassung der Richtlinie für Klassenfahrten in 2023 und steigende Schülerzahlen machen eine Anpassung des Schulbudgets für Klassenfahrten unumgänglich. Durch Mittelumschichtung konnte eine Erhöhung um etwa 50% auf insgesamt 145.000 Euro vorgenommen werden. Für eine auskömmliche Finanzierung bedarf es weiterer Mittel in angegebener Höhe. betrifft auch 6210/525 11 und 6246/525 11	P	K20
4	40	6230	532	11	Sachaufwendungen Verpflegung an Ganztagschulen		100.000	190.000 Der Ganztagsausbau sowie insgesamt steigende Schülerzahlen einerseits und allgemein gestiegene Lebenshaltungskosten andererseits führen zu einem Kostenanstieg bei der Schulverpflegung. Trotz Anpassung der Einnahmeerwartung verbleibt ein nicht gedeckter Kostenanteil. betrifft auch 6210/514 02	P	K21
4	40	6230	636	01	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler		100.000	144.000 Entgegen der bisherigen Steigerung der Versicherungsbeiträge für die Schülerunfallversicherung in Höhe von bis zu 7% ist von 2023 auf 2024 eine Steigerung von knapp 20% eingetreten. betrifft auch 6246/636 01	P	K22

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
4	40	6246	525	11	Wanderungen und Bildungsfahrten	10.000	10.000	Die Zuweisung an die Schulen für Klassenfahrten ist in den vergangenen Jahren nicht erhöht worden. Der allgemeine Preisanstieg der Reiseveranstalter macht die Planung von Klassenfahrten zunehmend schwieriger. Die Anpassung der Richtlinie für Klassenfahrten in 2023 und steigende Schülerzahlen machen eine Anpassung des Schulbudgets für Klassenfahrten unumgänglich. Durch Mittelumschichtung konnte eine Erhöhung um etwa 50% auf insgesamt 145.000 Euro vorgenommen werden. Für eine auskömmliche Finanzierung bedarf es weiterer Mittel in angegebener Höhe. betrifft auch 6210/525 11 und 6230/525 11	P	K23
4	40	6246	636	01	Beiträge zur Unfallversicherung der Schüler	0	33.000	Entgegen der bisherigen Steigerung der Versicherungsbeiträge für die Schülerunfallversicherung in Höhe von bis zu 7% ist von 2023 auf 2024 eine Steigerung von knapp 20% eingetreten. betrifft auch 6230/636 01	P	K24
4	43	6271	427	01	Vergütungen für nebenberuflich Tätige	17.170	71.760	Um (wieder) eine wettbewerbsfähige Grundlage für die Volkshochschule Bremerhaven (VHS) zu schaffen und um die bestehende Benachteiligung der VHS in der Weiterbildungslandschaft im Lande Bremen zu beseitigen, müssen die Honorarsätze der Volkshochschule schrittweise an die Honorarsätze der anderen anerkannten Weiterbildungseinrichtungen im Lande Bremen angepasst werden. Im Zuge dieser Anpassungen werden für das Haushaltsjahr 2024 zusätzliche Honorarmittel in Höhe von 17.170 € und für das Haushaltsjahr 2025 zusätzliche Honorarmittel in Höhe von 71.760 € benötigt. Die für Unterrichtsleistungen zu zahlenden Honorarmittel der VHS sind in der Haushaltstelle 6271/427 01 „Vergütungen für nebenberuflich Tätige“ veranschlagt. Die zusätzlich benötigten Honorarmittel in Höhe von 17.170 € für das Haushaltsjahr 2024 sowie 71.760 € für das Haushaltsjahr 2025 sind in den Ansätzen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 nicht berücksichtigt bzw. nicht enthalten. Dieser als unumgänglich erachtete Mehrbedarf kann von der Volkshochschule nicht erwirtschaftet oder durch sonstige Maßnahmen aufgebracht werden. Der Veränderungsbedarf ist zwingend unabweisbar und unaufschiebbar im engsten Sinne, um die bestehende Benachteiligung der VHS in der Weiterbildungslandschaft im Lande Bremen zu beseitigen.	P	-
4	41	6300	681	01	Guthaben für kulturelle und sportliche Aktivitäten	13.700	0	Die Kultur- und Sportapp wurde aus dem Bremerhaven-Fonds finanziert. Aufgrund gesetzlicher Änderungen war diese Finanzierung nicht mehr gesetzeskonform. Bei der beantragten Summe handelt es sich um Kosten aus der Einlösung von Guthaben in der KuS-App aus dem Abrechnungszeitraum bis Ende 2023, die dem Kulturamt im Jahr 2024 in Rechnung gestellt wurden und für die aufgrund der Gesetzesänderung keine Finanzierung mehr vorhanden ist.	F	K26
4	41	6300	682	80 und 90	Theater im Fischereihafen GmbH, Personalkostenzuschuss/ Sachkostenzuschuss	57.000	57.000	Die Theater im Fischereihafen GmbH hat einen erhöhten Zuwendungsbedarf. Dies resultiert nach Angaben des ehem. kaufm. Geschäftsführers zum einen daraus, dass die Löhne und Gehälter an die Tarifierhöhungen des TVöD angeglichen wurden. Zusätzlich wurde Herr Göddert zum alleinigen Geschäftsführer der TIF GmbH bestimmt und die Vergütung entsprechend angehoben. Vor allem aber betreffen die Mehrkosten den Bereich der Produktions- und Marketingkosten durch die Steigerung des Kostenniveaus in allen Lebensbereichen.	F	K27

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
4	41	6300	684 02		Tanzpädagogisches Projekt Schultanz (TAPST)	7.700	7.700	Das Projekt (Personalkosten, Vollfinanzierung) ist seit Einführung des Haustarifvertrags beim afz unterfinanziert.	F	K28
4	41	6300	684 04		Zuschuss "TheaTheo"	2.100	2.100	Das Projekt (Personalkosten, Vollfinanzierung) ist seit Einführung des Haustarifvertrags beim afz unterfinanziert.	F	K29
4	41	6300	685 03		Künstlerförderung	4.000	4.000	Erhöhung des Stipendiums Wilke-Atelier in Form einer Anpassung an Betrag Bremerhaven Stipendium in Höhe von 950 € monatlich, für 8-9 Monate jährlich). Derzeit wird für das Arbeitsstipendium im Wilke-Atelier nur ein Betrag von 500 € monatlich zur Verfügung gestellt. Im Gegensatz zum Bremerhaven-Stipendium dauert der Gastaufenthalt im Wilke Atelier nur zwei Monate. Ohne die Zuwendung der Stadt Bremerhaven könnten die Gastkünstler:innen ihren Aufenthalt in Bremerhaven nicht finanzieren. Der Stipendiums-Betrag ist seit Jahren unverändert und sollte den gestiegenen Lebenshaltungskosten entsprechend angepasst werden.	F	K30
4	41	6300	685 XX		Zuschuss an den Verein Wilke Atelier	3.600	3.600	Institutionelle Förderung, siehe Anlage	F	K31
4	41	6300	685 XX		Zuschuss an das Figurentheater Bremerhaven	35.000	35.000	Institutionelle Förderung, siehe Anlage	F	K32
4	41	6300	685 XX		Zuschuss an das Piccolo Teatro Haventheater	35.000	35.000	Institutionelle Förderung, siehe Anlage	F	K33
4	46	6330	511 08		Bühnenausstattung	60.000	60.000	Der Ansatz für die Ausstattung für 30 Produktionen und die Ausstattung der Arbeitsbereiche und Werkstätten ist zu gering. Der über 20 Jahre alte Ansatz reicht nicht aus, um Preissteigerungen - auch im Zuge des Ukraine-Krieges - aufzufangen.	F	K34
4	46	6330	511 09		Instrumentenunterhaltung	10.000	10.000	Der Haushaltsansatz für die Unterhaltung von ca. 150 Instrumenten mit einem Gesamtwert von fast 2 Mio € reicht nicht aus. Die Übernahme der Reparaturkosten und Überholungen ist nach dem Tarifvertrag TVK verpflichtend.	F	K35
4	46	6330	514 04		Dienst- und Schutzkleidung, Kleidergeld	5.000	5.000	Der Haushaltsansatz für Dienst- und Schutzkleidung ist nicht ausreichend und wird den gesetzlich vorgegebenen Mindeststandards gerecht - der Arbeitgeber ist verpflichtet Schutzkleidung zu stellen, dies ergibt sich u.a. aus § 15 ArbSchG	P	K36
4	46	6330	517 02		Gebäudereinigung	85.000	90.000	Vertragliche Verpflichtungen, Verhandlungen werden u.a. von Seestadt Immobilien übernommen. Hier auch auch Preiserhöhungen durch Tarifsteigerungen der Lohnkosten, die an den Auftraggeber weiterberechnet werden.	F	K37
4	46	6330	517 04		Gebäuderversicherung	2.500	2.500	Versicherungskosten zwecks Schadensminimierung, allgemeine Erhöhung	F	K38
4	46	6330	517 06		Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	210.000	220.000	Vertragliche Verpflichtungen, Verträge sind zum Teil seit 1999/2000 abgeschlossen und enthalten Mietpreisindexsteigerungen und Vorinvestitionen durch die StäGrund	F	K39
4	46	6330	518 01		Mieten, Pachten, Erbbauzinsen.....	30.000	32.000	u.a. vertragliche Mieterhöhungen durch Mietpreisindexsteigerungen	F	K40
4	46	6330	532 07		Gastspiele anderer Theaterensembles	60.000	60.000	Der Haushaltsansatz für Einnahmen aus Gastspielen anderer Theater wurde bereits zum Doppelhaushalt 2016/2017 von der Stadtkämmerei angehoben. Korrespondierrent ist dazu auch der Haushaltsansatz für die Ausgabebeziehung anzuheben. Dies ist nicht geschehen, somit entsteht ein Defizit, dass nicht durch Einnahmen ausgeglichen werden kann.	F	K41
4	46	6330	532 17		Junges Theater	50.000	55.000	Der Haushaltsansatz von 68.000 € reicht für die Finanzierung unter Berücksichtigung der Kostensteigerungen nicht aus. Zur Finanzierung des Jungen Theaters werden bereits Spenden, Sponsorengelder und Einnahmen eingesetzt.	F	K42

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
4	46	6330	532	82	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	9.000	9.000	Die Linzenzkosten entsprechen nicht den tatsächlichen Kosten für die im Theater zu benutzenden Lizenzen, um digital und nachhaltig arbeiten zu können	F	K43
4	46	6330	532	83	Einmalig und laufende Software	30.000	30.000	Bei Abschluss von Software- und Lizenzverträgen in der Vergangenheit sind Folgekosten nicht berechnet worden, um die Software zu benutzen.	F	K44
4	41 B	6351	532	13	Sicherheitsdienst	15.000	30.000	Die Zwischenfälle in der Zentralbibliothek im Hanse-Carré häufen sich: offener Drogenkonsum auf der Treppe zur Bibliothek, sexuelle Belästigungen von Mitarbeiterinnen und Besucherinnen der Bibliothek bis zuletzt im März ein tätlicher Angriff auf eine Bibliotheksmitarbeiterin. Der Einsatz eines Sicherheitsdienstes ist für die Sicherheit der Angestellten und Besuchenden aufgrund der bestehenden und bekannten Probleme in der Lage im Hanse-Carré unerlässlich. Die Kosten für den Sicherheitsdienst 1. HJ 2024 konnten noch aus dem Haushalt des Jahres 2023 finanziert werden, sodass für 2024 nur die Kosten für das 2. HJ 2024 benötigt werden. Die Ausschreibung der Stelle einer pädagogischen Fachkraft ist noch nicht erfolgt. Da diese insbesondere unterstützend die Situation mit Jugendgruppen bearbeiten wird, wird neben der pädagogischen Fachkraft auch zukünftig ein Sicherheitsdienst für notwendig erachtet.	F	K45
4	45	6361	517	07	Kosten für Kassen- und Aufsichtsdienst	95.000	100.000	Ausgleich des bisherigen Fehlbetrages in dieser Kostenstelle bei gleichzeitiger Anpassung an den gesetzlichen Mindestlohn im Lande Bremen Die Kosten des Kassen- und Aufsichtsdienstes im Historischen Museum Bremerhaven werden regelmäßig durch europaweite Ausschreibungen an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben. Da es sich um eine vertraglich vereinbarte Leistung handelt, ist ein Mehrbedarf von 90.000 € erforderlich.	F	-
4	45	6361	532	XX	Planungskosten Museumserweiterung	25.000	500.000	Städtischer Eiganteil für die gwf geförderten Planungskosten zur Aktualisierung und modernisierung der Dauerausstellung Gemäß Koalitionsvertrag zwischen CDU, SPD und FDP vom Juni 2023, S. 59 gehört zu den konkreten Aufgaben der Legislaturperiode die Überarbeitung und Modernisierung der Dauerausstellung im Historischen Museum Bremerhaven. In diesem Sinne war das Dezernat IV bereits mit Beschluss des Magistrats vom 22.03.2023 gebeten worden, die anteilige Finanzierung der Planungskosten über Drittmittel zu prüfen. In der gemeinsamen Abstimmung mit der Kämmerei und der BIS wurden eine Förderfähigkeit aus dem Bundesprogramm Gemeinschaftsaufgaben „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ festgestellt, was eine Förderung von 60 % der Kosten ermöglicht. Zeitgleich wurden in Abstimmung mit Seestadtimmobilen und der BIS die voraussichtlichen Planungskosten für den Umbau und den Innenausbau bis zur Baugenehmigungsreife einschließlich der Kosten für die europaweite Ausschreibung in Höhe von 1.103.120 € netto, entsprechend 1.312.712 € brutto ermittelt, von denen 40 % entsprechend 25.000 € im Haushaltsjahr 2024 und 500.000 € im Haushaltsjahr 2025 als Eigenanteil seitens der Stadt Bremerhaven bereitzustellen wären.	F	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
4	45	6361	685	01	Zuschuss Förderkreis Morgensternmuseum	22.000	23.000	Ausgleich des bisherigen Fehlbetrages in dieser Kostenstelle bei gleichzeitiger Anpassung an den gesetzlichen Mindestlohn im Lande Bremen Gemäß vertraglicher Vereinbarung zwischen dem Magistrat der Stadt Bremerhaven, vertreten durch das Historische Museum Bremerhaven und dem Förderkreis des Historischen Museum Bremerhaven e.V. existiert ein Vertrag, in dem geregelt ist, dass ein mögliches Defizit beim Betrieb des Museumsschiffes FMS "GERA" durch städtische Mittel auszugleichen ist. In den letzten Jahren hat sich herauskristallisiert, dass dieses Defizit eine Höhe erreicht hat, die aus dem Budget des Historischen Museum Bremerhaven nicht mehr aufgefangen werden kann. Daher ist hier ein Mehrbedarf von 22.000 € in 2024 und 23.000 € in 2025 erforderlich.	F	-
4	41 A	6362	518	11	Miete Hardware Arbeitsplatz	3.000	3.000	Vertragliche Bindung für jährliche Kosten In der Haushaltsstelle sind bislang 3000 Euro vorgesehen. Der jährliche Mehrbedarf beträgt jedoch ca. 3000 Euro (vertraglich gebunden) Mehrbedarf (jährlich): 3000 Euro	P	K49
4	41 A	6362	518	12	Miete Hardware für Fachverfahren	8.000	8.000	Vertragliche Bindung für jährliche Kosten und Wartung Durch die Inbetriebnahme des Digitalen Archives und weitere damit zusammenhängende Fachverfahren entstehen jährliche Kosten ca. 18 000 Euro (vertraglich gebunden). In der Kostenstelle sind bislang 10.000 Euro vorgesehen. Mehrbedarf (jährlich): 8000 Euro	P	K50
4	41 A	6362	519	XX	Instandhaltung des Kulturschutzgutcontainers	1.000	1.000	jährliche Instandhaltungsarbeiten lt. Katastrophenschutzplan Im Katastrophenschutzplan des Magistrats kommt dem Stadtarchiv und dem Kulturamt die Aufgabe des Kultur-, Sakral- und Archivgutschutzes zu. Zur Durchführung der Aufgaben wurde ein Einsatzcontainer für den Kulturgutschutz angeschafft. Dieser ist auf dem Hof des THW untergebracht und muss instandgehalten werden. Mehrbedarf (jährlich): 1000 Euro	P	K51
4	41 A	6362	532	XX	Sachkosten Digitalisierung von Beständen	115.120	148.000	Magistratsbeschluss vom 29.03.2023 (IV/21/2023) zur Digitalisierung von Beständen, siehe Anlage	P	K52
4	41 A	6362	532	XX	Sachkosten Projekt Stadtlexikon	15.050	15.050	Honorare für Redaktionsarbeiten Das Jubiläumsprojekt Stadtlexikon tritt ab Juli 2024 in die nächste Projektphase ein. Mehr als 1300 Beiträge müssen Korrektur gelesen werden. Hierfür steht im Stadtarchiv eine wiss. Mitarbeiterin (Teilzeit) und sporadisch Zeitanteile der Archivleitung zur Verfügung. Eine Werkstudentin wird für organisatorische Aufgaben eingesetzt (vertraglich gebunden). Außerdem werden ehrenamtliche Kräfte eingesetzt, die jedoch nur in Teilen (und freiwillig) eingesetzt werden können. Diese müssen durch Honorarkräfte für Redaktionsarbeiten ergänzt werden, da ansonsten die Arbeiten nicht rechtzeitig bis 2026 (Drucklegung) beendet werden können. Mehrbedarf (2024-2026): 15.048,80 Euro	F	K53

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
5	50	6401	511 01		Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	32.760	32.760	Mehrausgaben begründet durch zusätzliche Aufgaben, höhere Antrags-/Fallzahlen und daraus resultierenden Zuwachs an Personal. Höhere Ausgaben (tlw. inflationsbedingt) für Porto, Telefon, Druckerkartuschen, Büro-/Verbrauchsmaterialien, EDV-Zubehör. Seit 2022 werden jährlich ca. 130 T€ für Geschäftsbedarf aufgewendet.	F	-
5	50	6401	517 06		Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	3.500	2.750	Mehrausgaben begründet durch Zuwachs an Personal und höhere Fallzahlen. Seit 2022 werden jährlich ca. 33 T€ für die Bewirtschaftung aufgewendet.	F	-
5	50	6401	532 83		Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	4.250	1.860	Die laufenden Kosten für das Software Fachverfahren belaufen sich bereits aktuell auf 98 T€.	F	-
5	50	6401	671 02		Verwaltungskostenbeitrag an die Bremer Aufbaubank	13.660	11.420	Vertragliche Verpflichtung	P	-
5	50	6401	684 01		Zuwendungen an SOLIDAR - Freiwillige Soziale Dienste e.V.	9.020	9.020	Die Zuwendung kann auf Grund der Einsparmaßnahmen aktuell nicht mehr ausgezahlt werden.	F	-
5	50	6401	684 02		Zuwendungen für Leistungen nach dem SGB XII	10.000	10.000	Die Zuwendung kann auf Grund der Einsparmaßnahmen aktuell nicht mehr ausgezahlt werden.	F	-
5	50	6401	684 03		Zuschuss Solidarische Hilfe e.V.	4.000	4.000	Die Zuwendung kann auf Grund der Einsparmaßnahmen aktuell nicht mehr ausgezahlt werden.	F	-
5	50	6401	684 08		Zuwendungen an Pro Familia	11.000	10.620	Beschluss Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung (Vorlage III-S 7/2024)	F	-
5	50	6401	XXX XX		Digitale Antragsstellung	50.000	50.000	Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) - Verwaltungsdigitalisierung	P	-
5	50	6401	XXX XX		OPEN/PROSOZ OZG-Connector	14.000	15.000	Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) - Verwaltungsdigitalisierung	P	-
5	57	6402	539 03		Veranstaltungen	8.000	8.000	Das Amt beabsichtigt Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Inklusion behinderten Menschen in Bremerhaven durchzuführen. Insbesondere sind dies Veranstaltungen zur Evaluierung des Bremerhavener Teilhabeplans und eine Veranstaltung zum Abbau von Barrieren in Bremerhaven	F	-
5	57	6402	684 01		Zuwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Inklusion	50.000	50.000	Die Sollveränderung auf der Stelle „6402/684 01 Zuwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Inklusion“ um +50.000 € wurde nicht als dauerhafter Haushaltsansatz übernommen, was zur direkten Folge hätte, dass die angedachte, enorm wichtige Förderung entsprechender Projekte mit Inklusionsbezug, Teilhabe behinderten Menschen an der Gesellschaft und Bezug zu Barrierefreiheit nicht umgesetzt werden könnte. (siehe hierzu auch das beigefügt Schreiben des Dezernenten Uwe Parpart vom 08.12.2023)	F	-
5	83	6405	684 02		Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	60.000	170.000	Zur Verfügung stehende Mittel reichen nicht aus um die beantragtem Maßnahmen im Bereich der Träger zu fördern. Mehrbedarfe resultieren vor allem aus allgemeinen Kostensteigerungen	F	K66
5	83	6405	684 06		Task Force Maritim	17.050	14.100	Eckwert reicht nicht zur Umsetzung der Maßnahme aus	F	-
5	83	6405	684 07		Beratungsangebot Geestemünde	64.880	63.750	Träger hat für das Projekt eine weitere Stelle beantragt. Es soll eine Personalstelle aus der ehemaligen Jugendherberge in dem Projekt eingesetzt werden.	F	-
5	83	6405	684 08		Quartiersmeistereien	34.700	24.700	Zur Verfügung stehende Mittel reichen nicht aus um die beantragtem Maßnahmen im Bereich der Träger zu fördern. Mehrbedarfe resultieren vor allem aus allgemeinen Kostensteigerungen	F	-
5	83	6405	XXX XX		Freiwilligenagentur	50.000	230.000	Neuaufstellung der Freiwilligenagentur Bremerhaven	F	K70
5	50	6410	681 01		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Hilfe zur Arbeit nach § 19 BSHG)	1.624.450	1.582.560	Mehrausgaben begründet durch höhere Fallzahlen (insbesondere ukrainische Flüchtlinge), Regelbedarfssätze und Heizkosten	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
5	50	6410	681 90		Kosten für Schuldnerberatung	326.140	326.140	Vertragliche Verpflichtung (SGB XII) aufgrund Magistratsbeschluss vom 07.02.2018 (Vorlage III/ 60/2017) sowie präventive Schuldnerberatung durch Zuwendungen	P/F	-
5	50	6410	XXX XX		ESF-Antrag Lebensraum	2.090	25.720	Eigenmittel zu einer beantragten Förderung (EhAP-Projekt)	F	-
5	50	6410	XXX XX		Umsetzung Istanbul-Konvention	263.200	311.200	Umsetzung der von Deutschland am 12.10.20217 ratifizierten Istanbul-Konvention (Völkerrechtlicher Vertrag)	F	-
5	50	6412	681 13		Erstattung an Krankenkasse gemäß § 264 SGB V	30.000	30.000	Mehrausgaben begründet durch höhere Gesundheitsausgaben	P	-
5	50	6412	XXX XX		Hilfe zum Lebensunterhalt	10.000	10.000	Mehrausgaben begründet durch höhere Fallzahlen und Inflation	P	-
5	50	6420	532 03		Sicherheitsdienst	1.884.570	1.688.400	Gewährleistung der Sicherheit von Einrichtungen für Geflüchtete	F	-
5	50	6424	XXX XX		Hilfe zur Pflege	855.000	855.000	Mehrausgaben begründet durch höhere Fallzahlen und höhere Ausgaben für Pflegeheime	P	-
5	50	6428	XXX XX		Eingliederungshilfe für geistig und körperlich mehrfach behinderte Erwachsene	255.000	255.000	Mehrausgaben begründet durch Inflation	P	-
5	50	6430	XXX XX		Eingliederungshilfe für Kinder	300.000	300.000	Mehrausgaben begründet durch höhere Fallzahlen und Inflation	P	-
5	50	6431	511 01		Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	9.000	9.000	Mehrausgaben begründet durch die Neuausrichtung der Seniorentreffpunkte (u. a. Vorlage StVV - V 30/2023 Zukunftskonzept für Seniorenpolitik in Bremerhaven). Seit 2022 werden jährlich ca. 19 T€ für Geschäftsbedarf aufgewendet.	F	-
5	50	6431	532 01		Veranstaltungen, Maßnahmen und dergleichen	5.000	5.000	Zur Aufrechterhaltung der gleichen Maßnahmen und Veranstaltungen des letzten Jahres. Auf Grund von Einsparungsvorgaben sind die ursprüngliche Ansätze reduziert worden.	F	-
5	50	6431	681 25		Seniorenbetreuung, Altenhilfe	27.500	27.500	Die Neuausrichtung der Seniorenbetreuung führt zu deutlichen Ausgabensteigerungen	F	-
5	50	6431	XXX XX		Ksten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden	10.500	21.000	Durch die Reduzierung der Förderung von § 16i-Kräften seitens des Jobcenters entsteht in den städtischen Seniorentreffpunkten eine personelle Lücke. Diese soll durch den Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistern gedeckt werden.	F	-
5	50	6440	681 01		Leistungen für Unterkunft und Heizung	4.668.810	4.494.820	Mehrausgaben unter Berücksichtigung der festgelegten Bundesbeteiligungen von derzeit 68,11% an den KdU für das Haushaltsjahr 2024. Es wird bis auf Weiteres, auch für das Haushaltsjahr 2025 der aktuelle Wert von 68,11 % Bundeserstattung an den KdU angenommen. Die Bundesbeteiligungen sind mit 37.098.860 € für 2024 und 37952130 € für 2025 berücksichtigt.	P	-
5	50	6440	681 06		Erstausstattung für Wohnung einschl. Haushaltsgeräte	437.310	448.240	Mehrausgaben begründet durch die Zuwanderung von Flüchtlingen.	P	-
5	50	6440	681 10		Darlehensw. Übern. der Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten	184.980	189.610	Mehrausgaben begründet durch die Zuwanderung von Flüchtlingen.	P	-
5	50	6440	681 11		Darlehensweise Übernahme der Mietschulden	54.920	56.290	Mehrausgaben begründet durch die Zuwanderung von Flüchtlingen.	P	-
5	50	6440	681 90		Kosten für Schuldnerberatung	197.540	197.540	Vertragliche Verpflichtung (SGB II) aufgrund Magistratsbeschluss vom 07.02.2018 (Vorlage III/ 60/2017)	P	-
5	50	6440	685 80		Jobcenter Bremerhaven, kommunaler Finanzierungsanteil	768.730	787.950	Mehrausgaben lt. Angaben des Jobcenters Bremerhaven. Mehrausgaben begründet durch Tarifsteigerungen und inflationäre Entwicklungen.	P	-
5	50	6441	XXX XX		Bildung und Teilhabe	1.109.580	1.137.320	Kapitalsaldo. Mehrausgaben begründet durch die Zuwanderung von Flüchtlingen und in Folge der inflationären Entwicklungen.	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.	
						2024	2025				
				XX	neue Haushaltsstelle						
6	58	6502	700	18	Trinkwassernotversorgung		0	50.000	Wartung der vorhandenen Trinkwassernotbrunnen (Katastrophenschutz)	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Insektenlehrpfad		20.000	20.000	Umsetzung BUA-Beschluss vom 16.03.2023: Insektenlehrpfad (VI/33/2023) KfW Antrag in Höhe von Gesamtkosten 400.000€ ist bereit gestellt. Der Eigenanteil beträgt 10%=40.000€.	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Ausweisung von Landschafts- und Naturschutzgebieten		0	60.000	Umsetzung BUA-Beschluss vom 23.11.2023 Ausweisung von Landschafts- und Naturschutzgebieten (VI/49/2023)	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Renaturierung Neue Aue		0	350.000	Umsetzung des BUA-Beschlusses vom 23.11.2023: Renaturierung Neue Aue (VI/86/2023)	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Wiederherstellung der Wasserführung entlang des ursprünglichen Verlaufs der Aue in Lehe		0	50.000	Wiederherstellung der Wasserführung entlang des ursprünglichen Verlaufs der Aue in Lehe Antrag - Nr. StVV - AT 30/2023	P	-
6	58	6502	XXX	XX	Entwicklung eines Finanzierungsmodells für den Aktionsplan Klimaschutz		0	50.000	Umsetzung des Magistratsbeschluss Vorlage Nr. VI/ 46/2023 zur Entwicklung eines Finanzierungsmodells für den Aktionsplan Klimaschutz	P	-
6	61	6610	518	XX	Miete Stadtteilmanagement Wulsdorf		3.500	7.000	Ein Standort innerhalb des zu betreuenden Stadtteils ist für die produktive Tätigkeit eines/einer Stadtteilmanager:in unerlässlich. Der derzeitige Standort im Eigentum der WESPA ist nur vorübergehend. Die Anmietung einer geeigneten Räumlichkeit ist daher zu erwarten.	F	K98
6	61	6610	539	09	Stellenausschreibungen		15.000	10.000	Im Haushaltsjahr 2022 wurden über 44.000,-- € und im Haushaltsjahr 2023 über 24.000,-- € für Stellenausschreibungen ausgegeben. Es sind weiterhin noch offene Stellen zu besetzen. Häufig müssen Stellen wiederholt ausgeschrieben werden. Mit der Anmeldung eines Veränderungsbedarfs bei dieser Haushaltsstelle soll ein Versäumnis aus der Vergangenheit geheilt werden, da eine Nichtveranschlagung nicht den realen Erfordernissen entspricht.	F	K99
6	66	6651	532	09	Gebührenrechtlicher Kostenanteil für Straßenentwässerung		380.000	800.000	Gebührenerhöhung für die Entwässerung der öffentlichen Straße, Wege und Plätze (Kostenanteil öffentliche Verkehrsflächen am Abwassergebührenhaushalt zum 01.01.24 aufgrund aktueller Kalkulation zzgl. Restforderung 2022/2023; Gesamtkosten 2024: 3.280.000 €; Gesamtkosten 2025: 3.700.000 €)	P	-
6	66	6651	682	80	EBB, Personalkostenzuschuss		800.000	991.500	Im Rahmen des Bremischen Landesstraßengesetzes besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Unterhaltung der Straßen und Straßenseitenräume einschl. der Straßenreinigung. Zur Finanzierung der Straßenreinigung, des Winterdienstes und der Reinigung von Sinkkästen etc. ergeben insbesondere aufgrund der Tarifabschlüsse der letzten Jahre zzgl. Finanzierung des politisch beschlossenen Winterdienstes auf Fahrradwegen (jährl. 97.000 €) deutliche Mehrbedarfe. Die Finanzierung der nicht gebührenfinanzierten Aufgaben der EBB werden dem Magistrat zeitnah (spätestens im Mai 2024) im Rahmen einer MV dargestellt.	P	-
6	66	6651	682	90	EBB, Sachkostenzuschuss		321.950	351.500	Im Rahmen des Bremischen Landesstraßengesetzes besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Unterhaltung der Straßen und Straßenseitenräume einschl. der Straßenreinigung. Zur Finanzierung der Straßenreinigung, des Winterdienstes und der Reinigung von Sinkkästen etc. ergeben insbesondere aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre zzgl. der Finanzierung der politisch beschlossenen zusätzlichen Leistungen deutliche Mehrbedarfe. Die Finanzierung der nicht gebührenfinanzierten Aufgaben der EBB werden dem Magistrat zeitnah (spätestens im Mai 2024) im Rahmen einer MV dargestellt.	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
6	66	6651	891	03	EBB, Inv.zuschuss f. d. Sanier. D. Deiche u. Kajenanlagen im Verlauf d. Geeste	500.000		0 Mit Vorlage Nr. VI/44/2022 hat der Magistrat die EBB beauftragt, einen Sanierungsplan der Deiche und Kajen zu erstellen. Gemäß Magistratsbeschluss sollen für diese Planung Haushaltsmittel in Höhe von insbesamt 1,0 Mio. € bereitgestellt werden. Im Haushaltsjahr 2023 wurden zunächst 0,5 Mio € bereitgestellt. Die weiteren 0,5 Mio. € sind der EBB im Jahr 2024 zur Verfügung zu stellen .	F	-
6	67	6741	521	21	Unterhaltung des Grüns	0	28.000	Durch die klimatischen Veränderungen werden die zukünftigen Sommer heißer und trockener. Die Bewässerung von städtischen Bäumen und Vegetationsflächen muss daher häufiger erfolgen. Die Erhaltung von Bäumen und städtischen Grün ist sehr wichtig, da sie als „natürliche Klimaanlage“ dienen (Temperaturabsenkung und Feinstaubbindung). In der Vergangenheit unterstützte die Feuerwehr bei der Baumbewässerung. Dies ist durch die Feuerwehr personell nicht mehr leistbar. Die häufigen Bewässerungsgänge und die ausbleibende Unterstützung der Feuerwehr, können durch das Amt 67 nicht kompensiert werden. Die Aufgaben müssten somit extern vergeben werden.	F	K104
						0	40.000	Flurstück Geestendorf, Fl. 9 55/22 Die Teilflächen vom Flurstück Geestendorf, Flur 9, 55/22 werden von der Stäwog im 2. Quartal 2024 in die Unterhaltung übernommen. Die Fläche beträgt 40.288 m² und besteht aus älteren Baumbeständen, Buschwerk und Rasenflächen. Die vorhandenen Bäume werden im Baumkataster aufgenommen. Es finden regelmäßige Baumkontrollen zur Verkehrssicherung statt (bspw. Totholzentrfernung). In Trockenperioden müssen die Bäume bewässert werden. Auf Teilflächen steht der japanische Staudenknöterich (invasive Art), der nur durch konsequentes Abmähen eingegrenzt werden kann. Das Mähgut muss aufgenommen und der Verbrennung zugeführt werden. Die restlichen Rasenflächen werden halbjährlich geschlegelt, das Buschwerk zu den Wegen muss regelmäßig eingekürzt und Wassergräben müssen geräumt werden.	F	K105
						0	7.500	Hanna-Wolf-Brücke Die aus dem Tunnelbau entstandene Rasen- und Vegetationsflächen im Bereich der Hanna-Wolf-Brücke wurde von der BIS übernommen. Die erforderlichen Unterhaltungsarbeiten können wegen des Straßenverkehrs nur an den Wochenenden durchgeführt werden. Die Aufgaben müssten somit extern vergeben werden.	F	K106
						0	3.500	Mäharbeiten Geestheller Damm An der Kleingartenanlage Geesthelle wurde bisher eine städtische Rasenfläche durch den ansässigen Kleingartenverein (KGV) gemäht. Diese Mäharbeiten werden ab 2024 nicht mehr vom KGV ausgeführt. Die Rasenfläche wird künftig nur noch extensiv jährlich gemäht und an dem angrenzenden Weg wird quartalsweise ein Streifen (ca. 1,20 m) geschlegelt.	F	K107

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
						40.000	50.000	Fahr(G)Rad8	F	K108
								Die angrenzenden Teilflächen der Radwegachse Fahr(G)Rad 8 sind ab Oktober 2023 in die Unterhaltung übernommen worden. Im Bereich der Trasse wurden insgesamt 100 neue Bäume gepflanzt. Im Zuge der Arbeiten sind Aufenthaltsbereiche mit Staudenpflanzungen und Sitzmöglichkeiten sowie Rasenflächen und eine Kinderspielfläche entstanden. Die Unterhaltungsmaßnahmen umfassen unter anderem Bewässerung, Reinigung, Mähtätigkeiten, Spielgerätekontrolle, Verkehrssicherung, Beseitigung Vandalismusschäden, etc.).		
						0	15.000	Tunnelberg	F	K109
								Die Wege, Bänke und Abfalleimer auf dem Tunnelberg sind bereits in die Unterhaltung übernommen worden. Im Herbst 2025 werden zusätzlich die Gehölze und Grün und Vegetationsflächen auf dem Tunnelberg mit in die Unterhaltung aufgenommen.		
						0	15.000	Grünflächenstrategie	F	K110
								Die Fortführung, Weiterentwicklung und Umsetzung der politisch beschlossenen Grünflächenstrategie.		
						0	214.560	Die zusätzlichen Unterhaltungskosten aus dem Förderprogramm RESET wurden durch das Amt 61 für einen Zeitraum von zehn Jahren ermittelt und an den Magistrat weitergeleitet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.270.000 €. Die Maßnahmen werden voraussichtlich 2024 abgeschlossen und abgerechnet sein. Für das Jahr 2025 sind folgende Haushaltsmittel erforderlich: - LP 1 Straßenbäume: 104.488 € - LP 2 Waldumbau: 45.606 € - LP 3 Optimierte Bewässerung durch Feuchtsensoren: 18.017 € - LP 4 Entsigelung Blühflächen: 46.449 € Gesamtkosten: 214.560 €	F/P	K111
						0	8.000	Bürgerhain II	F	K112
								Im Fehrmoorweg befindet sich der neue Bürgerhain II. Die ersten von 53 Jungbäumen sind gepflanzt worden. Die Jungbäume müssen aufwendig unterhalten werden bspw. spezielle Pflege, Kontrolle, Schnitarbeiten, Bewässerung, etc. Die Grün- und Rasenfläche muss quartalsweise extensiv gemäht werden.		

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
						0	7.000	Hundespielplatz Lindenallee	F	K113
								Der neue Hundespielplatz an der Lindenallee wurde in die Unterhaltung aufgenommen. Die Grün- und Rasenfläche muss regelmäßig gemäht werden. Das anfallende Mähgut muss aufgenommen und verbrannt werden (japanische Staudenknöterich - invasive Art). Im Rahmen der regelmäßigen Baumkontrolle werden zudem die Zäune halbjährlich freigeschnitten.		
						0	3.000	MEGA Blumentöpfe	F	K114
								Die BIS hat sechs MEGA Blumentöpfe bestellt und auf dem Theodor-Heuss-Platz aufstellen lassen. Die Erstbepflanzung wurde von der BIS beauftragt. Die künftige Unterhaltung bspw. Pflege, Ersatzbepflanzung, etc. obliegt dem Gartenbauamt.		
						0	6.500	Grünanlage Bredenmoor	F	K115
								Während des Tunnelbaus wurde die Grünanlage Bredenmoor (4800 m²) hergestellt. Die Unterhaltung der Wegeflächen beinhaltet die Kontrolle der Verkehrssicherheitspflicht, Reinigung, etc.		
6	67	6741	521	XX	Unterhaltung / Eindämmung invasiver Neophyten	0	15.000	Die eingewanderten invasive Neophyten verdrängen zunehmend die hemischen Arten und dringen in deren Lebensräume ein. Zur Eindämmung bspw. von Riesenbärenklau, japanischer Knöterich, etc. ist ein sehr hoher personeller Einsatz erforderlich. Die Eindämmung muss regelmäßig und kontinuierlich erfolgen. Neben der allgemeinen Grünflächenunterhaltung kann aus personellen Gründen die Eindämmung nicht erfolgen. Die Aufgaben müssen vergeben werden.	F	K116
6	67	6741	532	21	Beseitigung Sturmschäden	0	40.000	Durch die klimatischen Veränderungen nimmt die Häufigkeit und Intensität der Sturmereignisse zu. Neben den Herbststürmen treten vermehrt Sommerstürme auf. Bei den Beseitigungsarbeiten können die im Betriebsablauf anfallende Unterhaltungsarbeiten eingeschränkt ausgeführt werden. In Zukunft müssen Beseitigungsarbeiten über den bestehenden Rahmenvertrag vergeben werden.	F	K117
6	67	6741	532	83	Softwaregebühren GRIS	0	70.000	Neben dem Baumkataster und dem Spielgerätekataster ist die Erfassung der Grünflächen zur Steuerung der Grünunterhaltung und der Entwicklung der Grünflächen ein wichtiges Instrument. Die Software mit dem Grundmodul für das Grünflächeninformationssystem (GRIS) wurde Ende 2022 angeschafft. Darauf aufbauend werden sämtliche städtische Außenanlagen in den nächsten Jahren digital erfasst, ausgewertet und ins GRIS eingespielt. Es entstehen Kosten für die Lizenzgebühren, Anschaffung von technischer Ausstattung, fachliche Beratung und Aufbereitung von Daten durch den Softwarehersteller.	F	K118

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
7	91	6120	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	300.000	300.000	generelle Unterdeckung; Aufstockung Außendienst; Sicherheitsdienst "Abt. für Migration und Einbürgerung" und Bürgerbüro Mitte	P	K119
				XX	neue Haushaltsstelle			<p>Durch die ausnahmslos wahrzunehmenden Pflichtaufgaben ist der Anteil der Ausgaben im Bereich Geschäftsbedarf in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und liegt regelmäßig oberhalb des Haushaltsansatzes.</p> <p>Nach den Festlegungen im Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode soll der Außendienst des Bürger- und Ordnungsamtes in erheblichen Maße ausgebaut werden. In einem ersten Umsetzungsschritt ist bis zum Jahr 2025 die Schaffung von 15 zusätzlichen Stellen geplant; zur konzeptionellen Umsetzung verweisen wir auf den laufenden politischen Prozess. Dieser Personenkreis ist entsprechend ihrem Aufgabenbereich auszustatten. Dieses sind insbesondere die Erstausrüstung (Dienst- und Schutzbekleidung) sowie die technische Ausstattung. Die Kosten belaufen sich auf 45.000 €.</p> <p>Durch die beabsichtigte Aufstockung und die damit verbundene, notwendige Unterbringung der Beschäftigten an einem zweiten Standort, ist die entsprechende Ausstattung der Räumlichkeiten mit Büroarbeitsplätzen sowie Umkleidemöglichkeiten Kosten von mindestens 12.000 € zu veranschlagen.</p> <p>Nach den Festlegungen im Koalitionsvertrag sollen die Kräfte des Außendienstes zum Schutz gegen verbale und körperliche Gewalt zudem mit sog. Bodycams ausgestattet werden. Z. Z. wird die rechtliche Grundlage im Bremischen Polizeigesetz angepasst. Geplant ist dann, ein Gerät für zwei Kräfte einzusetzen. Mit jährlichen Mietkosten von 12.000 € (nur für das bereits vorhandene Personal) ist zu rechnen.</p> <p>Durch die vom Gesetzgeber in den letzten Jahren vorgenommenen Änderungen im Bereich der Herstellung von Ausweisdokumenten (neuer Personalausweis, elektronischer Aufenthaltstitel, Fahrerkarte, Führerscheinkarten) mit den damit verbundenen und von den Kommunen zu tragenden Herstellungskosten und den insoweit nicht kostendeckenden Verwaltungsgebühren führt dies weiterhin zu einer erheblichen Belastung des Kapitels.</p> <p>Durch den Umzug der Abteilung „Migration und Einbürgerung“ vom Stadthaus 5 in die Fußgängerzone, wird auf Grund der örtlichen Gegebenheiten ein Sicherheitsdienst eingesetzt. Zur Steuerung des überdurchschnittlich hohen Besucheraufkommens und zur Wahrung eines erhöhten Sicherheitsbedürfnisses der Mitarbeiter:innen ist es notwendig, den Sicherheitsdienst auch weiterhin einzusetzen. Ebenso musste im Bereich des Bürgerbüros Mitte ein Sicherheitsdienst installiert werden, da die Wahrung der Sicherheit der Mitarbeiter:innen nicht mehr garantiert werden konnte.</p>		

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
7	91	6120	518	10	Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	55.000	53.870	Neue Dienstkraftfahrzeuge für den expandierenden Bereich Bürgerservice- und Ordnungsdienst; Miete der Geschwindigkeitsmesswagen, Leasing Kassenautomaten	P	K120
				XX	neue Haushaltsstelle			Durch die beabsichtigte Aufstockung des Bürgerservice- und Ordnungsdienst und die damit verbundene, notwendige Unterbringung der Beschäftigten an einem zweiten Standort, sind zwei weitere Dienstwagen zwingend erforderlich, um die Überwachungs- und Streifenfähigkeiten –gerade unter Einhaltung der Ziele des Koalitionsvertrages im Rahmen einer Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive sicherstellen zu können. Die Elektrofahrzeuge sollen entsprechend den rechtlichen Vorgaben geleast werden, so dass mit 9.600 €/Jahr zu rechnen ist. Durch die notwendige Anmietung der Fahrzeuge zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung und das Leasing der Geldautomaten in den Bürgerbüros –gesamt: 77.500 €- ist der vorgegebene Ansatz nicht auskömmlich.		
7	91	6120	531	01	Übrige Versicherungen	17.220	17.150	Elektronikversicherungen für stationäre und mobile Geschwindigkeitsmessanlagen; neu: Hafentunnel	P	K121
								Die sensible Technik der mobilen und stationären Geschwindigkeitsmess- und Rotlichtüberwachungsanlagen sind – vor allem gegen einsetzenden Vandalismus – entsprechend zu versichern. Mit der Eröffnung des Hafentunnels, der mit insgesamt 8 Blitzkameras versehen ist, erhöht sich der zu versichernde Wert sehr deutlich. Die eingebrachten Ansätze 2.780 € (2024) bzw. 2.850 € (2025) sind dafür nicht auskömmlich.		
7	91	6120	532	83	Einmalige und laufende Kosten Software Fachverfahren	45.000	41.120	Umsetzung OZG, Einführung neuer Fachverfahren; Erhöhung der Kosten für Wartungs- und Pflege- und Serviceverträge	P	K122
								Durch die Einführung und notwendige Ergänzung von Fachverfahren haben sich die dafür aufzubringenden Lizenzkosten, Wartungs- Service- und Pflegeverträge deutlich erhöht. Zudem ist das Bürger- und Ordnungsamt federführend an der Umsetzung des OZG innerhalb des Magistrats beteiligt. Hierfür sollen sowohl den Bürger:innen als auch den Unternehmen neue digitale Angebote zur Verfügung gestellt werden. Insofern wird auf den Koalitionsvertrag verwiesen. Die eingebrachten Ansätze 155.000 € (2024) bzw. 158.880 € sind dafür nicht auskömmlich.		
7	91	6120	685	01	Zuweisung an den Tierschutzverein	280.000	275.750	Abschluss eines neuen Fundtiervertrages mit dem Tierschutzverein Bremerhaven	P	K123
								Zwischen der Stadt Bremerhaven und dem Tierschutz Bremerhaven e. V. wurde ein neuer Fund- und Verwahrtiervertrag (Unterbringung, Fütterung und Pflege von Fundtieren einschließlich tierärztlicher Versorgung) abgeschlossen. Hierin wurde u.a. festgehalten, dass die Stadt Bremerhaven ab 2024 dem Verein eine jährliche Pauschalentschädigung in Höhe von 450.000 € zahlt. Im Haushaltsansatz beim Kap. 6120 sind lediglich 170.000 € (2024) bzw. 174.250 € (2025) vorhanden.		
8	51	6450	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	490.240	490.240	Sachkosten aus dem Ergebnis der Organisationsuntersuchung (AfJFF 08/2023 und IV 17/2023)	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
8	51	6450	511 01		Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	166.000	175.000	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter*innen, Aufgaben usw., Mehrbedarf aufgrund Diensthandys	P	-
8	51	6450	511 20		IT-Dienstleistungen der b.i.t	15.500	16.500	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter*innen, Aufgaben usw.	p	-
8	51	6450	514 03		Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	16.000	17.000	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter*innen, Aufgaben usw.	p	-
8	51	6450	518 10		Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	18.500	19.500	Erhöhung aufgrund Anschaffung neuer und zusätzlicher Dienstwagen sowie höherer Leasingraten und Versicherungskosten E-Fahrzeuge	P	-
8	51	6450	518 10		Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	0	7.900	Erhöhung aufgrund Ersatzbeschaffung von 4 Dienstwagen (höhere Leasingraten und Versicherungskosten E-Fahrzeuge)	P	-
8	51	6450	518 11		Miete Hardware Arbeitsplatz	30.000	31.500	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter, Aufgaben usw.	p	-
8	51	6450	518 11		Miete Hardware Arbeitsplatz	163.000	163.000	Digitalisierung Arbeitsplätze im Amt 51	P	-
8	51	6450	525 01		Fortbildung von Bediensteten	33.500	35.200	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund erforderlicher Fortbildungen, zusätzlicher Mitarbeiter*innen	P	-
8	51	6450	531 01		Übrige Versicherungen	6.000	6.300	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund gestiegener Versicherungsbeiträge	P	-
8	51	6450	532 82		Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	106.000	111.300	Anpassung an tatsächlichen Bedarf	p	-
8	51	6450	539 04		Sachausgaben Frühe Hilfen	20.400	21.400	Anpassung an tatsächlichen Bedarf	P	-
8	51	6450	539 09		Stellenausschreibungen	23.000	24.200	Anpassung an den tatsächlichen Bedarf 2023	P	-
8	51	6450	684 02		Kinder - Topf	13.100	13.800	Anpassung an den tatsächlichen Bedarf, neue Aufgaben und Projekte KIJUBE	-	-
8	51	6451	526 01		Sachverständigen, Gerichts-. Anwalts-, Dolmetscher- und ähnliche Kosten	34.000	34.000	Magistratsbeschluss IV/13/2020 Sprachmittel Agentur Zuwendung AWO für Koordination der Einsätze der Sprachmittler (1/2 Anteil Schulamt und 1/2 Anteil Amt für Jugend, Familie und Frauen)	P	-
8	51	6451	539 03		Sachausgaben für Präventionsmaßnahmen	9.000	9.500	Haarproben für Substituierte, Willkommen an Bord	P	-
8	51	6451	684 01		Zuschuss für Beratungszentrum Waldstr.	10.000	10.000	Erhöhung aufgrund tatsächlichem Bedarf Antragssumme zzgl. Steigerung Betriebskosten	P	-
8	51	6451	684 02		Pflegeelternarbeit	3.000	3.200	Anpassung an tatsächlichen und erforderlichen Bedarf	P	-
8	51	6457	671 21		Gemeinsame Wohnform Eltern Kind § 19 SGB VIII	244.000	259.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte in kostenintensiven Unterbringung von jungen Müttern/ Vätern und ihren Kindern zur Sicherstellung des Kindeswohls und der Vermeidung von Fremdplazierungen von Kindern, Inflation, steigende Entgelte	p	-
8	51	6457	671 23		Erziehung Tagesgruppe § 32 SGB VIII	350.000	386.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Entgelte	p	-
8	51	6457	671 24		Heimerziehung § 34 SGB VIII	3.736.000	3.990.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte in kostenintensiven Unterbringungen , Inflation, steigender pädagogischer Bedarf aufgrund der Auffälligkeiten der Kinder	p	-
8	51	6457	671 24		Heimerziehung § 34 SGB VIII	1.290.000	1.290.000	Erhöhung Ausfallzeiten Krankentage von 10 auf 18 Tage (LAG SGB VIII)	P	-
8	51	6457	671 25		Intensiv Soz.päd. Einzelbetreuung § 32 SGB VII	5.000	5.000	Anpassung der Leistungsentgelte aufgrund höherer Fortbildungs-, Zentralverwaltungskosten sowie Tarifsteigerungen	P	-
8	51	6457	671 26		Eingliederungshilfe § 35 a SGB VIII	1.700.000	1.846.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte in kostenintensiven Unterbringungen , Inflation, steigender pädagogischer Bedarf aufgrund festgestelltem Eingliederungsbedarf	p	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
8	51	6457	671	27	Inobhutnahmen § 42 SGB VIII	1.835.000	1.974.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, Inflation, Kosten einer Einrichtung einer Koordinierungsstelle Inobhutnahmen beim Träger, Ausbau der Qualität des Inobhutnahmesystems, alters- und geschlechtsspezifische Unterbringung im Rahmen der Inobhutnahme, zusätzliche Kosten für den Einsatz eines Sicherheitsdienstes aufgrund der steigenden Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und insbes. Jugendlichen	p	-
8	51	6457	681	21	Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII	341.000	375.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Entgelte	p	-
8	51	6457	681	23	Tagespflege § 23 SGB VIII	377.000	415.000	Mehrkosten aufgrund der Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege, Erhöhung der Vergütung	p	-
8	51	6457	681	25	Sonderhilfen § 27 SGB VIII ambulant	80.000	80.000	Anpassung der Leistungsentgelte aufgrund höherer Fortbildungs-, Zentralverwaltungskosten sowie Tarifsteigerungen	P	-
8	51	6457	681	27	Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer § 30 SGB VIII	602.000	663.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Fallzahlen von jungen Menschen mit psychischer Belastung, schulischen Problemen, familiären Problemen und Verhaltensauffälligkeiten, verlängerte Laufzeiten	p	-
8	51	6457	681	28	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1.925.000	2.495.000	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Entgelte , Inflation, steigende Fallzahlen von hoch belasteten Familien mit erheblichem Unterstützungs- und Beratungsbedarf und Krisensituationen, verlängerte Laufzeiten der Maßnahmen, dient der Vermeidung von Fremdplatzierung und Sicherung des Kindeswohls	p	-
8	51	6457	681	29	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	2.374.000	2.622.000	Steigerung der Kostensätze durch Beschlüsse des AfJFF, Bildungsgutschein zur Fortbildung für Pflegefamilien, steigende Fallzahlen im Rahmen der Fremdunterbringung	p	-
8	51	6457	681	29	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	830.000	872.000	Fortschreibung der Pauschalbeträge in der Vollzeitpflege (§§ 33, 39 SGB VIII) lt. Empfehlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.	P	-
8	51	6457	681	31	Eingliederungshilfe ambulant § 35 a SGB VIII	3.449.020	3.576.560	allg. Tarifsteigerung , Energiekostensteigerung, steigende Fallzahlen und steigende Entgelte , Inflation, steigender pädagogischer Bedarf aufgrund festgestelltem Eingliederungsbedarf und schulischen Problemen der jungen Menschen, Fallübernahmen von Amt 50 zu Amt 51	p	-
8	51	6470	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	4.510	4.700	Kosten für die Regelkontrollen der Lebensmittelüberwachung ab 2020	P	-
8	51	6470	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	618.000	649.000	Magistratsbeschluss III/17/2018 Zusätzliche Kitaplätze durch Neuorganisation Hortbetreuung	P	-
8	51	6470	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.500	1.500	Mehrbedarf aufgrund Diensthandy	P	-
8	51	6470	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	24.000	25.200	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	514	01	Verpflegung	105.000	110.000	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	514	01	Verpflegung	125.000	131.300	Preissteigerung Verpflegung und Cateringkosten	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
8	51	6470	514	02	Pädagogisches Arbeits- und Beschäftigungsmaterial	14.900	15.500	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	525	05	Fortbildung von Bediensteten	1.880	2.000	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	527	01	Reise- und Fahrkosten	330	350	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	531	01	Übrige Versicherungen	2.500	2.650	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	532	02	Informationsfahrten und sonstige Unternehmungen	320	340	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	532	82	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	144.000	151.000	Lizenzkosten Programm KI-ON MAG IV/20/2020, Lizenzkosten Erweiterung Programm KI-ON MAG IV/10/2022	P	-
8	51	6470	539	04	Sachausgaben für Familienzentren (Frühe Hilfen)	20.000	21.000	Programmgestaltung der städtischen Familienzentren (Bedarf pro Familienzentrum 5.000,00 €)	P	-
8	51	6470	636	01	Beiträge zur Unfallversicherung der Kinder	19.400	20.400	Mehrbedarfe für Krippe Minna Kimm Weg, Kindertagesstätte Poststraße und Kindertagesstätte Voßstraße	P	-
8	51	6470	682	02	Seestadt Immobilien, Anmietung Räumlichkeiten Großtagespflegestelle Thunstr.	30.000	33.000	MAG IV/60/2023 Anmietung von Räumlichkeiten für die Kindertagespflege zur Absicherung der Betreuungsplätze Thunstr. 60 (Miete, Betriebskosten)	P	-
8	51	6470	682	03	Seestadt Immobilien, Anmietung Kita Minna-Kimm-Weg	112.000	140.000	MAG IV/28/2020, AfJFF 29/2019 Kosten der Anmietung und Betriebskosten der Räumlichkeiten Kita Minna-Kimm-Weg	P	-
8	51	6470	682	04	Seestadt Immobilien, Anmietung Kita Gaußstr.	0	198.000	Kosten der Anmietung und Betriebskosten der Räumlichkeiten Kita Gaußstr.	P	-
8	51	6470	682	90	Seestadt Immobilien, Betriebskosten Betreuungsplätze unter 3-jährige (KIFÖG)	182.000	192.000	Anpassung aufgrund Ausbau U3 nach tatsächlichen Kosten 2023	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	121.750	121.750	MAG III/17/2018 Zusätzliche Kitaplätze durch Neuorganisation Hortbetreuung	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	400.000	400.000	Zusätzlicher Bedarf für die Umsetzung der Freistellungszeiten der Leitungskräfte in den Kindertagesstätten; bei positiver Bewilligung erfolgt eine teilweise Umwandlung für den Personalbedarf	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	1.170.000	1.230.000	Magistratsbeschluss II/100/2016 Betriebskosten Krippe Nürnberger Str.	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	1.582.000	1.661.000	Erhöhung Personalkosten, Allgemeine Steigerung Betriebskosten, Senkung Eigenanteil Betriebskosten kath. Kindertagesstätten (MAG IV/33/2019), Senkung Eigenanteil AWO und Lebenshilfe (MAG IV/66/2020, Anpassung Platzpauschalen Ev. Kindertagesstätten (IV/66/2020), Gesundheitsprävention analog der städtischen Regelung	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	46.500	48.800	JHA/5/2020 Ausbau Ganztagsbetreuung 3 -6 Jahre	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	959.750	1.008.000	Magistratsbeschluss IV/64/2020 KrippeWurster Straße	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	1.994.000	2.094.000	Eingruppierung Erzieher S8b (218,76 Stellen x 9.115,00 € [Diff. S8a 2023 zu S8b 2024])	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	9.200	23.100	10 Stellen Kinderpfleger*innen ab 01.08.2024	P	-
8	51	6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	36.100	113.500	5 Stellen Berufspraktikanten*innen ab 01.09.2024	P	-
8	51	6470	684	05	Zuschüsse für Elterninitiativen	246.200	246.200	Anpassung der Förderungsbeträge an die Bremer Förderungsrichtlinien zum 01.01.2018, 01.01.2019, 01.04.2019 und 01.03.2020	P	-
8	51	6470	684	08	Zuschüsse für Tagespflege	72.500	76.500	Mehrbedarf Fachberatung Kindertagespflege Anpassung an tatsächlichen Bedarf	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
8	51	6470	684	12	Zuwendungen für Familienzentren (Frühe Hilfen)	560.000	560.000	III/9/2018, AfJFF 14/2018, AfJFF 43/2018, AfJFF 45/2018, Erhöhung der Zuwendung für Familienzentren sowie Einrichtung von zwei zusätzlichen Familienzentren	P	-
8	51	6470	684	13	Zuwendung Päd. Zentrum "Mama lernt Deutsch"	100.000	200.000	Deutschkurse "Mama lernt Deutsch" ESF Förderung läuft aus	P	-
8	51	6470	684	17	Zuwendung Ausstattung Kindertagespflege	15.000	15.000	Modell Randzeitenbetreuung (JHA 7/2019), AfJFF 26/2020 Kindertagespflege	P	-
8	51	6473	514	01	Verpflegung	77.000	81.000	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6473	518	11	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.150	1.200	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6473	527	01	Reise- und Fahrkosten	850	900	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6473	531	01	Übrige Versicherungen	140	150	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6473	682	01	Seestadt Immobilien, Anmietung Büroräume Friedrich-Ebert-Str.	11.700	12.300	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Hortbetreuung wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	4.500	4.800	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	12.000	12.000	Transportkosten und Einlagerungskosten Pumptrack (DLZ) durch die BBU	P	-
8	51	6560	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	430	430	Mehrbedarf aufgrund Diensthandys	P	-
8	51	6560	514	03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	1.500	1.600	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	514	03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	6.000	6.000	Leasingkosten Ersatzbeschaffung VW-Bus Mobile Spielbetreuung für Transportfahrten mit Anhängern, Ferienfahrten der städt. Freizeitheime, sonstige Fahrten von Kindertagesstätten und Freizeitheimen	P	-
8	51	6560	514	03	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	3.500	3.500	Ersatzbeschaffung neues Dienstfahrzeug 51/9 (höhere Leasingraten und Versicherungsbeiträge E-Fahrzeug)	P	-
8	51	6560	518	11	Miete Hardware Arbeitsplatz	1.800	1.900	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	521	25	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	9.000	9.500	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können. Im Jahr 2020 fallen Kosten für die Unterhaltung der Maschinen in der Holz- und Metallwerkstatt der Freizeiteinrichtung Lehe-Treff an.	P	-
8	51	6560	531	01	Übrige Versicherungen	1.400	1.500	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-
8	51	6560	532	02	An andere Ämter für in der Bremerhavener Jugendarbeit tätige städtische Bedienstete	3.200	3.400	Die Erhöhung ist auf Grund des tatsächlichen Bedarfs erforderlich, um die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen zu können.	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
8	51	6560	532	22	Sachkosten Kinder- und Jugendbeauftragter	15.000	15.000	Sachkosten für die Durchführung der Aufgaben des Kinder- und Jugendbeauftragten	P	-
8	51	6560	532	23	Sachkosten queere Jugendarbeit	15.000	15.000	Sachkostenbudget für queere Jugendarbeit AfJFF 6/2024 Zusätzliche Bildungsreferentenstelle für queere Menschen	P	-
8	51	6560	684	08	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	53.000	56.000	Personalkosten Jugendbildungsreferenten. Die Erhöhung ist auf Grund der Tarifierhöhungen und des tatsächlichen Bedarfs erforderlich.	P	-
8	51	6560	684	08	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	82.900	85.400	AfJFF 6/2024 Zusätzliche Bildungsreferentenstelle für queere Menschen (SuE 15 zzgl. SuE Zulage)	P	-
8	51	6560	684	08	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	3.000	3.000	Erhöhung der Geschäftsführungspauschale Stadtjugendring e.V. aufgrund der allgemeinen Preissteigerung (Inflation)	P	-
8	51	6560	684	08	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	2.600	2.700	Erhöhung der Verwaltungskostenpauschale SJD-Die Falken aufgrund der allgemeinen Preissteigerung (Inflation) um 3%. Grundlage für die Verwaltungskostenpauschale sind die Personalkosten des Jugendbildungsreferenten*in und die Maßnahmen der Jugendförderung	P	-
9	0	6000	401	01	Aufwendungen für Stadtverordnete	33.340	78.820	§ 6 Abs. 1 Entschädigungsortsgesetz	P	-
9	0	6000	684	01	Zuschüsse an die Fraktionen und Gruppen	37.400	102.580	§ 13 Ab. 5 Entschädigungsortsgesetz	P	-
10	52	6540	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	0	60.000	Fortschreibung des Sportstättenleitplans für die Stadt Bremerhaven. Der vorhandene Sportstättenentwicklungsplan aus dem Jahr 2013 sollte aufgrund der vielfältigen Veränderungen in der Bremerhavener Stadtgesellschaft aktualisiert werden, um passgenaue Sportangebote für die Bevölkerung bereitzustellen.	P	K212
10	52	6540	519	02	Unterhaltung der Sportplätze	95.000	95.000	Das Amt für Sport und Freizeit führt Unterhaltungsarbeiten auf städtischen Sportanlagen durch, die für einen einzelnen Sportverein unzumutbar wären. Hierzu gehören z. B die Unterhaltung von Entwässerungsgräben rund um die Sportanlagen, die Reparatur von Beregnungsanlagen, Sicherheitsprüfungen von Flutlichtanlagen, Reparatur versackter Entwässerungsschächte, großflächige Ausbesserungen von Wegen und Treppenanlagen etc.. Für diese Unterhaltungsarbeiten, die notwendig für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sind, gibt es keinen Haushaltsansatz seit dem Haushaltsjahr 2022. Es handelt sich jedoch um unabweisbar notwendige Ausgaben, ein Haushaltsansatz von jährlich 95.000 € ist erforderlich.	P	K213
10	52	6540	682	03	Zuschuss Objektaufsicht Nordsee-Stadion	24.000	24.000	Die erhebliche mehrfache Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns in den letzten Jahren wirkt sich auf Beschäftigte des OSC Bremerhaven aus, die die Objektaufsicht für die Stadt Bremerhaven im Nordsee-Stadion wahrnehmen. Da der OSC verpflichtet ist, nach Mindestlohn zu vergüten, ist eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses erforderlich. Zudem mussten die Aufsichtsstunden im Eingangsbereich des Bades deutlich ausgeweitet werden, da ansonsten Schüler:innen des Schulschwimmens (3. Jahrgang) unkontrollierbar in das Gebäude eindringen, sich nicht an Regeln halten und wegen Gebäudeschäden bzw. wegen laufender Sanierungsarbeiten gesperrte Bereiche betreten würden.	F	K214

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
10	52	6540	684 01		Zuschuss für die Benutzung der Stadthalle durch Sportvereine	43.000	43.000	Die Bremerhavener Eissportvereine (Roll- und Eissport-Verein Bremerhaven e.V., Schlittschuhclub Bremerhaven e.V.) nutzen die Eisarena als Spiel- und Trainingsstätte gegen Entgelt an den Stadthalle Bremerhaven GmbH. Die Vereine tragen diese Kosten aus Mitgliedsbeiträgen und einem jährlichen Zuschuss des Amtes für Sport und Freizeit. Mit diesem Zuschuss soll gesichert werden, dass keine unverhältnismäßige Beitragsbelastung der Eissportler:innen erfolgt. Ziel ist es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am Eissport zu ermöglichen und gleichzeitig für eine gute Auslastung der Eisarena jenseits des Profisports zu sorgen. Zum Haushaltsjahr 2023 hat die Betreiberin das Nutzungsentgelt drastisch um rd. 34% erhöht. Eine Erhöhung dieser Größenordnung ist für die Vereine durch Beitragserhöhung nicht darstellbar. Vereinsaustritte bzw. fehlende Neuzugänge für diese Sportarten wären die logische Konsequenz. Dieses würde sich im Ergebnis auch auf die Auslastung der Eisarena auswirken, was kontraproduktiv wäre. Damit die Vereine ohne drastische Erhöhung des Eigenanteils weiterhin die Eisarena anmieten können, ist eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 43.000 € erforderlich.	F	K215
10	52	6540	684 05		Zuschüsse zu den Aktivitäten des Vereinssports	208.100	208.100	Die Sportvereine haben im Jahr 1997 die Sportplatzpflege für die Stadt übernommen, was zu erheblichen Personal- und Kosteneinsparungen bei der Stadt geführt hat. Die Kosten und Anforderungen an die Sportplatzpflege sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Die Höhe der Bezuschussung jedoch seit Jahren nicht. Neben den erheblichen Preissteigerungen bei den Betriebskosten müssen die Sportvereine dem Sportplatzpflegepersonal auch den erheblich gestiegenen gesetzlichen Mindestlohn zahlen. Die Stadt Bremen kalkuliert die Sportplatzpflege aktuell mit einem Satz von 0,85 € pro m ² Fläche. Eine Erhöhung zum Doppelhaushalt 24/25 wegen deutlich gestiegener Material- und Lohnkosten auf 0,90 € pro m ² soll erfolgen. In der Stadt Bremerhaven beträgt der Pflegezuschuss im Durchschnitt 0,56 € pro m ² . Der Haushaltsansatz 2024 beträgt hierfür 344.500 €. Bei einer zu pflegenden städtischen Fläche von rd. 614.000 m ² ist bei einer der Stadt Bremen vergleichbaren Bemessung ein Haushaltsansatz in Höhe von 552.600 € erforderlich, was einem Mehrbedarf von jährlich 208.100 € entspricht. □	F	K216
10	52	6540	684 07		Benutzung von Bädern durch Sportvereine	116.000	326.000	Antrag der Koalition "Kinder müssen Schwimmen lernen". Zum Ausbau des Schwimmen-Lernens und -Festigens ist eine deutlich gesteigerte finanzielle Bezuschussung der Vereins-Schwimmangebote erforderlich. Dieses umso mehr als auch die Bädergesellschaft die Kosten für die Anmietung von Schwimmbahnen ab 2023 um 10 % erhöht hat. Neben den Vereinsangeboten soll nach Wunsch der Koalition auch das Schulschwimmen um ein flächendeckendes Angebot im 5. Jahrgang der SEK-I erweitert werden. Hierfür fallen im Haushaltsjahr 2025 210.000 € und in den Folgejahren jeweils 420.000 € an (ohne Berücksichtigung ggf. steigender Schülerzahlen oder Preissteigerungen der Bädergesellschaft).	F	K217

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
10	52	6540	684	09	XX neue Haushaltsstelle Zuschüsse an Sportvereine und -verbände	24.000	24.000	Laut Koalitionsvertrag soll die Ausbildung von ehrenamtlichen Übungsleiter:innen weiterhin finanziell gefördert werden. Bisher gibt es keinen Haushaltsansatz für die Ausbildungsförderung. Über die Bremerhavener Sportjugend und die Fachverbände ist eine gesteigerte Ausbildung von Übungsleitern organisierbar. Ein Jahresetat von mind. 20.000 € wird hierfür erforderlich. Zudem beantragt der StadtSportBund die Erhöhung des jährlichen Zuschusses von 8.100 € auf 12.100 €. Grund sind die erheblichen Betriebskostensteigerungen der letzten Jahre in allen Bereichen. Die letzte Erhöhung des Zuschusses fand zum Haushaltsjahr 2022 statt.	F	K218
Summen						49.807.140	55.954.550			

Veränderungsbedarfe 2024/2025 in EUR: Investitionen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
					XX neue Haushaltsstelle					
2	I/8	6780	891	05	BEAN, Investitionszuschuss	560.180		0 Nachdem die Kapitalrücklagen der BEAN in Höhe von rd. 10 Mio. € 2020/2021 durch Reduzierung der Zuwendungen aufgezehrt wurden, verfügt die BEAN nicht mehr über entsprechende Rücklagen, um erneute Mittelkürzungen auffangen zu können. Die erneut vorgenommenen Kürzungen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung können daher von der BEAN insbesondere 2024 nicht kompensiert werden, zumal deutliche Mehrkosten bei der Realisierung der Wetterextreme erwartet werden, die von Bremerhaven zu finanzieren und noch nicht in der Finanzplanung berücksichtigt sind.	F	-
2	I/8	6782	790	15	Entwicklungsquartier Wertquartier Brhv.	500.000	500.000	Mit Vorlage Nr. I/87/2023 für die gemeinsame Sitzung von Magistrat und Senat am 18.04.2023 wurde beschlossen, die Kosten für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur des Wertquartiers hälftig zwischen dem Land Bremen und der Stadt Bremerhaven aufzuteilen. Das Land Bremen ist bereits in Vorleistung gegangen und wird auch 2024 und 2025 einen deutlich höheren Mittelanteil aufbringen, so dass Bremerhaven auf Basis der aktuellen Kostenplanungen nur den links stehenden Anteil aufbringen muss. In 2026 und 2027 sind dann entsprechend höhere Ansätze im Haushalt bereitzustellen.	F	-
2	I/8	6782	891	06	BIS, Investitionszuschuss Photovoltaik	1.800.000	900.000	Der Magistrat hat im Oktober 2022 ein Klimapaket beschlossen, das u. a. den Schwerpunkt Solar/ Photovoltaik umfasst. Mit Vorlage Nr. I/317/2022 wurde daraufhin ein Programm zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen für eigengenutzte Wohnimmobilien in Bremerhaven und dessen Umsetzung durch die BIS beschlossen. Das beschlossene Fördervolumen beläuft sich insgesamt auf rd. 3,2 Mio. €. Die BIS hat im Rahmen des Förderprogramms bereits rd. 1,8 Mio. € bewilligt, die voraussichtlich 2024 zur Auszahlung gelangen.	F	-
2	SI	6925	891	27	Seestadt Immobilien, Abwicklung der Sanierungs-Offensive	11.667.480	8.690.000	Abruf der im Rahmen der Sanierungs-Offensive ausgegebenen Mittel.	F	-
2	SI	6925	891	XX	Seestadt Immobilien, Sicherheitsrelevante Instandsetzungen	4.792.470		0 Haushaltsmittel sind nicht auskömmlich, damit die wichtigsten sicherheitsrelevanten Instandsetzungen durchgeführt werden können. Schließung von Gebäuden oder Gebäudeteilen droht bei Nicht-Sanierung.	F	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
4	43	6271	891	01	Stägerund, Investitionszuschuss	25.600	25.600	Die Volkshochschule (VHS) ist Nutzerin des von der Stägerund Bremerhaven mbH angemieteten Dienstgebäudes Friedrich-Schiller-Haus. Die Mittel für die zu zahlende Jahresmiete für das Gebäude sind bei der Haushaltsstelle 6271/891 01 „Stägerund Investitionszuschuss“ veranschlagt. Aufgrund gestiegener Betriebskosten war die Jahresmiete zuletzt schon um gut 6.710 € angestiegen. Daneben werden ab dem Haushaltsjahr 2024 zusätzliche Kosten für die Gartenpflege über die Betriebskosten umgelegt, die nach jetzigem Wissensstand auf 18.890 € beziffert werden. Infolge des Anstiegs der über die Miete zu entrichtenden Betriebskosten werden für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 sowie in den folgenden Jahren zusätzliche Mittel in Höhe von je 25.600 € benötigt. In den für die Jahresmiete veranschlagten Mitteln (Haushaltsstelle 6271/891 01 „Stägerund Investitionszuschuss“) sind die zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 25.600 € jährlich nicht berücksichtigt bzw. nicht enthalten. Dieser als unumgänglich erachtete Mehrbedarf kann von der VHS nicht erwirtschaftet oder durch sonstige Maßnahmen aufgebracht werden. Der Veränderungsbedarf ist zwingend unabweisbar und unaufschiebbar im engsten Sinne, damit die VHS die vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Miete erfüllen kann.	P	-
4	46	6330	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	35.000	35.000	Ersatzbeschaffungen für Ausstattungen im Bereich der Bühnentechnik und für spezifische EDV-Ausstattungen, um den Betrieb störungsfrei zu gewährleisten	F	17
6	61	6610	822	XX	Grundstückserwerb für Kompensation	40.000		0 städtische Verpflichtung als Eingriffsverursacher auf Grundlage des Bebauungsplans Nr. 311 "Lindenallee/Hagener Weg"	P	18
6	66	6651	730	10	Aubau Cherbourger Straße / Hafentunnel	3.247.000	50.000	Im Rahmen der vereinbarten Gesamtfinanzierung der Maßnahme aus Bundes-, Landesmitteln, Kostenanteile Dritter und der städtischen Beteiligung ist unter Berücksichtigung des aktualisierten Bauablauf- und Finanzierungsplanes die Bereitstellung der städtischen Haushaltsmittel in der angegebenen Höhe erforderlich. Sowohl Magistrat als auch Finanz- und Wirtschaftsausschuss sind hinlänglicher über die finanzielle Verpflichtung der Stadt Bremerhaven informiert. Im Zuge der baulichen Verzögerungen konnten die in den Vorjahren haushalterisch abgebildeten Haushaltsmittel nicht für die Maßnahmen "Hafentunnel" gesichert werden.	P	-
6	67	6730	700	XX	Urnenwand auf dem Friedhof	0	60.000	Der immer wieder vorkommenden Nachfrage nach einer Urnenwand auf dem Friedhof folgend, soll ein Urnenregalsystem auf einem Friedhof (Friedhof Spadener Höhe/ Friedhof Lehe) realisiert werden. Mit der Summe soll im Jahr 2024 mit einer Urnenwand / zwei Stelen begonnen werden.	F	110
6	67	6730	812	06	Ersatzbeschaffung von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	34.000	45.000	Ersatzbeschaffung eines Kleinschleppers (40.000 €) für 2025 (Baujahr 2006), zwei Aufsitzmäher (29.000 €) für 2024 (Baujahr 2013,2019) und diverser Kleinmaschinen (Rasenmäher, Laubbläsergeräte, etc.) für 2024 und 2025.	F	111

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
6	67	6741	737	41	Radverkehr Bremerhaven	0	100.000	Im Rahmen der weiteren Radwegesanierung bzw. Ertüchtigung der Radwege besteht weiterer Bedarf über das Jahr 2024 hinaus. Die Finanz- und Haushaltsmittel dienen gleichzeitig der Komplementärfinanzierung der Fördermittel des Radwegeprogramms Stadt und Land (80% Förderung / 20 % Eigenanteil). Die konkreten Stecken werden in Abhängigkeit der Notwendigkeit (Verkehrssicherungspflicht) abgearbeitet.	P	I12
6	67	6741	737	XX	Umgestaltung Gesundheitspark Speckenbüttel	0	90.000	Die politisch beschlossene Weiterentwicklung des Gesundheitspark Speckenbüttel soll bspw. mit einem Duft- und Meditationsgarten realisiert werden.	F	I13
6	67	6741	737	XX	Unterhaltungs- oder Neubaumaßnahme Sichtmauer Thieles Garten	0	30.000	Eine Sichtmauer aus Mauersteinen muss dringend saniert werden. Die Mauer ist marode und nicht mehr uneingeschränkt tragfähig. Die angrenzende Besucherplattform wurde bereits aus Gründen der Gefahrenabwehr gesperrt. Ein externes Fachbüro muss mit der Kostenermittlung beauftragt werden. Im Anschluss kann die Sanierung beauftragt werden.	F	I14
6	67	6741	737	XX	Unterhaltungs- oder Neubaumaßnahme Beeteinfassungen Verkehrsstraßen	0	101.500	In der Johannisburger Straße, Herderstraße und Gellertstraße sind Beeteinfassungen aus Bahnschwellen als verkehrslenkende Infrastruktur vorhanden und abgängig. Eine Grundinstandsetzung ist dringend erforderlich (Bahnschwellen brechen auseinander) und die Verkehrssicherheit somit nicht mehr gewährleistet.	P	I15
6	67	6741	737	XX	Sanierung wassergebundene Wegedecke	40.000	105.000	Die wassergebundenen Wegedecken in den Grün- und Parkanlagen sowie Thieles Garten wurden in den letzten Jahren provisorisch ausgebessert. Es besteht dringender Handlungsbedarf (Verkehrssicherungspflicht).	F	I16
6	67	6741	737	XX	Sanierung Wegedecke W.-B.-Platz	0	65.000	Die wassergebundene Wegedecke im Bereich vom Waldemar-Becké- Platz muss dringend saniert werden. Auf den Wegen ist kaum noch eine Deckschicht vorhanden. Im Rahmen des Projekts „RESET“ worden neue Bäume gepflanzt und der Platz bekommt ein neues Erscheinungsbild. In der Vergangenheit wurden die Wege provisorisch ausgebessert und die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet.	F	I17
6	67	6741	737	XX	Unterhaltungs- und Neubaumaßnahme Bänke Stadtgebiet / Geestewanderweg	0	35.000	Die Bänke am Geestewanderweg und im restlichen Stadtgebiet sind zum Teil stark abgängig. Es müssen marode Bänke ausgetauscht werden. Zudem sollen in den Grün- und Parkanlagen zusätzliche Bänke aufgestellt werden.	F	I18
6	67	6741	737	XX	Förderprogramm ANK - Konrad-Adenauer-Platz	0	125.880	Die Bäume auf dem Konrad-Adenauer-Platz verfügen über eine geringe Vitalität. Entsprechend dem dazu erstellten Gutachten sollen die Standorte umfangreich saniert und neue, klimaangepasste und großkronige Bäume gepflanzt werden (Gesamtsumme 1.330.800 €). Im Förderprogramm Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz wurden für die Jahre 2024-2028 Fördermittel in Höhe von gesamt 1.197.720 € beantragt, die mit 10% der Gesamtsumme komplementiert werden müssen. Für die Jahre 2025 und 2026 sind weitere Gutachten, die Vergabe der Planungsleistungen sowie die Durchführung der Baumaßnahme vorgesehen.	F/P	I19

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
6	67	6741	737	XX	Förderprogramm ANK - 110 Bäume Stadtgebiet	0	56.400	Für die Schaffung von etwa 110 zukunftsfähigen neuen Baumstandorten an derzeit nicht oder wenig baumbestanden Straßen im Stadtgebiet (Gesamtsumme 1.285.800 €) wurden im Förderprogramm Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz für die Jahre 2024-2028 Fördermittel in Höhe von gesamt 1.157.220 € beantragt, die mit 10% der Gesamtsumme komplementiert werden müssen. Für die Jahre 2025 und 2026 sind Gutachten, die Vergabe der Planungsleistungen sowie ein Teil der Durchführung der Baumaßnahme vorgesehen.	F/P	I20
6	67	6741	737	XX	Förderprogramm ANK - Bürgermeister-Smidt-Str.	0	500	In der Bürgermeister-Smidt-Straße sollen in dem Abschnitt zwischen Bgm.-Martin-Donandt-Platz und Rickmersstraße die Baumstandorte saniert werden und teilweise neu gepflanzt werden. (Gesamtsumme 1.556.800 €). Im Förderprogramm Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz wurden für die Jahre 2025-2029 Fördermittel in Höhe von gesamt 1.401.120 € beantragt, die mit 10% der Gesamtsumme komplementiert werden müssen. Für das Jahr 2025 ist die Durchführung von Gutachten sowie die Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen vorgesehen.	F/P	I21
6	67	6741	790	03	Grundinstandsetzungen und Bau von KiSp	0	122.000	Seit Jahrzehnten besteht ein erheblicher Sanierungsstau, der insbesondere nach Wegfall der Förderung durch Stiftungsmittel und dem ISP-Programm noch angewachsen ist. Trotz wirtschaftlichster Anschaffung der Anlagen, Bearbeitung der Flächen mit eigenen Handwerkern sowie der Verwendung von so genannten Ablösemitteln nach Landesbauordnung (LBO) aus privaten Projekten, ist ein zusätzlicher Sanierungsbetrag nötig. Die Abarbeitung erfolgt nach der Prioritätenempfehlung des Kinderspielplatzsanierungsprogramms.	F	I22
6	67	6741	811	01	Erwerb von Fahrzeugen	56.200	0	Ersatzbeschaffung von einem LKW Kipper off. Kasten (Baujahr 2007) für 2024. Die Auftragserteilung erfolgte 2023. Die Auslieferung wurde für das 3. Quartal 2024 angekündigt.	F	I23
6	67	6741	812	06	Ersatzbeschaffung von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	112.000	115.000	Ersatzbeschaffung eines Ackerschleppers (65.000 €) für 2024 (Baujahr 2007) und zwei Ackerschlepper (115.000 €) für 2025 (Baujahr 2008,2012), die Auftragserteilung eines Großflächenmäher (57.000 €) im Jahr 2023 für 2024, eines Anhängers (10.000 €) für 2024 und diverser Kleinmaschinen (Rasenmäher, Laubblasgeräte, etc.) für 2024 und 2025.	F	I24
6	67	6741	XXX	XX	Konzept Wassermanagement in städtischen Parkanlagen	25.000	0	Konzeptentwicklung für das Wassermanagement in den städtischen Parkanlagen durch ein externes Fachbüro.	F	I25
6	67	6741	XXX	XX	Konzept Holzhafen	15.000	0	Durch den warmen Winter, die steigende Wassertemperatur und die hohe Sonneneinstrahlung, gab es im Holzhafen in diesem Jahr eine explosionsartige Entwicklung von Wasserpflanzen und Algen. Das limnologische Institut Dr. Nowak hat eine Wasseruntersuchung im Holzhafen durchgeführt und ein Gutachten hierüber erstellt. Das Gutachten soll als Grundlage für eine Konzepterstellung durch das Institut Dr. Nowack dienen, wie zukünftig dieses Wachstum im Holzhafen in den nächsten Jahren stark reduziert bzw. komplett vermieden werden kann.	F	I26

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
7	91	6120	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen XX neue Haushaltsstelle	55.000		0 Anschaffung eines Dokumentenausgabeschrankes	F	127
								Nach den Festlegungen im Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode sollen die Dienstleistungen des Bürgerservice weiterhin konsequent digitalisiert werden. Hierzu wird ausgeführt, dass ein wichtiger Baustein hierzu die Einrichtung eines Dokumentenabholchranks im Geestbankhaus/Bürgerbüro Mitte sein könnte. Mittels verschlüsselter Zugangsdaten können hier auch außerhalb von Öffnungszeiten die fertiggestellten Personaldokumente (Ausweis, Pass) abgeholt werden. Diese Dienstleistung kann in absehbarer Zeit auch für fertiggestellte Aufenthaltstitel im Ausländerbereich sowie für das Fahrerlaubniswesen genutzt werden. Die Kosten für die Beschaffung nebst Aufbau und Installation belaufen sich auf zurzeit 55.000 €. Hierbei handelt es sich um das zur eingesetzten Software kompatible Modell, dass im Bedarfsfall modular noch weiter ausgebaut werden kann.		
						15.000		0 Anschaffung eier PIK-Station für die Ausländerbehörde	P	128
								Ausländerbehörden der Kommunen sowie andere am Verfahren beteiligte Bundes- und Landesbehörden müssen für die Registrierung von Flüchtlingen und Asylbewerbern eine einheitliche Computertechnik nutzen. Dies geschieht an sogenannten PIK-Stationen (Personalisierungsinfrastrukturkomponente). Die Technik der PIK umfasst eine Kamera, ein Dokumentenprüfgerät, einen Fingerabdruckscanner, einen Drucker sowie die erforderliche Software zur Registrierung und für den Identitätsabgleich. Mittels der PIK werden definierte Daten, sogenannte Kerndaten, im Rahmen der Erstregistrierung erfasst und an die Behörden übermittelt. Zudem besteht die Abfragemöglichkeit von unerlaubt eingereisten / aufhältigen Personen und die Überprüfung von Identitäten von Nachfragenden. Als Nachweis über die Registrierung erhalten registrierte Personen einen Ankunftsnachweis. Dieser weist als erstes offizielles Dokument die Berechtigung zum Aufenthalt in Deutschland nach und berechtigt dazu, staatliche Leistungen zu beziehen.		
								Im Rahmen der großrn Fluchtbewegung aus der Ukraine wurde der Ausländerbehörde bis Ende 2024 kostenfrei eine PIK-Station zur Verfügung gestellt. Durch die Weiterentwicklung der „Digitalisierung des Asylverfahrens (DAS)“ und dem damit verbundenen Auslaufen von Sicherheitszertifikaten, wird die PIK-Station der Ausländerbehörde bereits zum Ende des Jahres 2024 nicht mehr nutzbar sein. Die Anschaffung wird laut senatorischer Behörde dringend bereits 2024 empfohlen und wird mit ca. 30.000 € beziffert; möglich ist eine Teilfinanzierung zu vier Raten je 7.500 €/Jahr.		

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
					XX neue Haushaltsstelle					
						15.000		0 Digitalisierung der Akten der Ausländerbehörde	P	129
								Im Rahmen der verpflichtenden Einführung der digitalen Akten- und Schriftgutverwaltung beim Magistrat, sind in der Abteilung Migration und Einbürgerung etwa 20.000 Bestandsakten zu digitalisieren, um sie in den vielfältigen digitalen Geschäftsprozessen nutzbar zu machen und Synergieeffekte zu erzielen. Als Umsetzungsprojekt zum OZG (Onlinezugangsgesetz) handelt es sich dabei um einen wesentlichen Baustein der ganzheitlichen Digitalisierungsprozesse (hierzu: Konzept zur Digitalisierung in der Stadtverwaltung hier: Umsetzungsstrategie des Online-zugangsgesetzes (OZG); Magistratsbeschluss I/243/2023). In der Stadt Bremen wurde hierzu ein externer Dienstleister beauftragt, der durchschnittlich 30 €/Akte in Rechnung stellt. Mangels vertretbarer Finanzierung soll die Digitalisierung der Akten „Inhouse“ erfolgen. Zunächst sind hierfür zwei entsprechende Hochleistungsscanner notwendig. Der Einsatz der notwendigen personellen Ressourcen ist in der Diskussion.		
7	37	6151	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	97.500	10.000		P	130
7	37	6151	812	XX	Erwerb Hochwasseraudit	27.000	0		P	131
8	51	6450	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	9.300	9.800	Anpassung an tatsächlichen Bedarf aufgrund zusätzlicher Mitarbeiter*innen, Aufgaben usw.	P	-
8	51	6450	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	25.000	25.000	Herstellung Lademöglichkeiten E-Dienstfahrzeuge Stadtteilbüro Süd, Stadtteilbüro Nord, WESPA Hbf., Quartiersbildungszentrum Goethestr.	P	-
8	51	6470	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	122.500	129.000	Ersatzbeschaffung von Gewerbegefriereschränken, -kühlschränken, -geschirrspülmaschinen in städt. Kindertagesstätten	P	-
8	51	6470	893	01	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	500.000	0	Umbaumaßnahme aufgrund Anforderung der Lebensmittelhygiene Kita Bgm.-Martin-Donandt-Platz (Antrag des Ev.-luth. Kirchenamt Elbe-Weser vom 29.11.2019)	P	-
8	51	6470	893	01	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	2.500.000	0	Wiederaufbau der Kita Potsdamer Str. nach Brandschaden (Antrag Ev.-luth. Kirchenamt Elbe-Weser vom 22.12.2022)	P	-
8	51	6470	893	01	Inv.-Zuschüsse für Baumaßnahmen, größere Instandsetzungen und Kapitaldienst	0	140.000	Herstellung Außengelände Kita Gaußstr.	P	-
8	51	6470	893	03	Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige	0	100.000	Ausstattung des Lebenshilfe Krippe Walter-Delius-Str. (20 Plätze x 5.000,00 €)	P	-
8	51	6470	893	03	Ausbau Betreuungsplätze unter 3-jährige	0	180.000	Ausstattung der Krippe Goethestr. (20 Plätze x 5.000,00 € + Küche 80.000,00 €)	P	-
8	51	6473	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.600	1.700	Ersatzbeschaffung von Gewerbegefriereschränken, -kühlschränken, -geschirrspülmaschinen in städt. Horten	P	-
8	51	6560	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	84.000	88.200	Ersatzbeschaffung von Gewerbegefriereschränken, -kühlschränken, -geschirrspülmaschinen und sonstigen Geräten in städt. Freizeiteinrichtungen	P	-

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete Veränderungsbedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
				XX	neue Haushaltsstelle					
10	52	6540	700	03	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Sportanlagen)	252.700	252.700		F	142
								Eine Vielzahl der städtischen Sportanlagen wurden in den 60er und 70er-Jahren erstellt. Ein erheblicher Anteil der Spielfelder auf diesen Anlagen stammen noch aus dieser Zeit, ohne dass es seitdem zu grundlegenden Erneuerungen gekommen ist. Hier besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf, dem mit dem Haushaltsansatz des Amtes für Sport und Freizeit in Höhe von 63.500 € nicht annähernd abgeholfen werden kann. Es ist verhältnismäßig und angemessen und für eine ordentliche Bestandsunterhaltung erforderlich, für Sanierungsmaßnahmen auf städtischen Sportanlagen jährlich mind. 1/5 des entsprechenden Haushaltsansatzes der Stadt Bremen bereitzustellen. In Bremen stehen rd. 1,563 Mio. € jährlich zur Verfügung. Daher ist für Bremerhaven eine Erhöhung um 252.700 € auf insgesamt 312.700 € erforderlich.		
10	52	6540	893	04	Ersatzbeschaffung von Maschinen für die Sportplatzpflege	20.000	20.000	Vornahme notwendiger Ersatzbeschaffungen von Maschinen, insbesondere Kleintraktoren, für die Sportplatzpflege. Weil der vorhandene Maschinenbestand überaltert ist, werden in den kommenden Jahren sukzessive Ersatzbeschaffungen erforderlich, da weitere Reparaturen unwirtschaftlich sind.	F	143
Summen						26.674.530	12.208.280			

Veränderungsbedarfe 2024/2025 in EUR: Verpflichtungsermächtigungen (VE) für Investitionen

AB	Amt	Kap	Gru	Ti	Bezeichnung	angemeldete VE-Bedarfe		Begründung	Aufgabe P = Pflicht F = Freiwillig	Anlage Nr.
						2024	2025			
					XX neue Haushaltsstelle					
4	40	6205	532	XX	Schulverwaltungssoftware	180.000	300.000	Die Anschaffung einer neuen Schulverwaltungssoftware für die Personaleinsatzplanung an Schulen wurde am 18.04.2023 im Ausschuss für Schule und Kultur beschlossen (ASK IV-S15/2023). Von der Auflösung der Ämterumlage in Folge des Sparzwangs ist das Budgets des Medienzentrums ebenfalls betroffen. Die bislang für die Finanzierung der Software vorgesehen/reservierten Mittel stehen im schulischen Haushalt nicht mehr zur Verfügung. Finanzplanung 2026: 50.000 Euro	P	V1
6	66	6651	730	15	Hexenbrücke (Kreuzungsmaßnahme nach EKrG)	2.652.000		0 Unter Berücksichtigung des aktualisieren Bauablauf- und Finanzierungsplanes der Maßnahme "Zur Hexenbrücke" der DB Netze AG und der geschlossenen Kreuzungsvereinbarung ist die Ausweisung einer VE in Höhe von 2.652.000 € erforderlich. Die Abfinanzierung der VE ist in den Jahren 2026 bis 2027 vorgesehen. Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Jahre 2024 und 2025 wurden im Teilhaushaltsplan berücksichtigt.	P	-
VE-Summen						2.832.000	300.000			

Veränderungsbedarfe
Ergänzende Anmerkungen zu Pflicht- und freiwilligen Aufgaben**Ausschussbereich 0 - Zentrale Finanzwirtschaft****Konsumtive Ausgaben**

Lfd.- Nr. Excel- Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Stadtkämmerei			
K1	Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft, § 18 LHO, daraus resultierend vertragliche Zinsausgaben gegenüber Kreditinstituten.		laufend

Ausschussbereich 2 – Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Standesamt			
K2	Ausbildung von neu zu bestellenden Standesbeamten § 3 Abs. 2 Personenstandsgesetz (PStG), § 2 Abs. 1 Verordnung zur Ausführung des PStG im Lande Bremen		
K3	Einmalige und laufende Kosten Software Laufende Verträge für Fachverfahren inkl. elektronisches Personenstandsregister, weitere online-Verfahren wie online-Urkundenanforderung § 9 – 11 Personenstandsverordnung, Onlinezugangsgesetz (OZG)		

Seestadt Immobilien

Sachstand Sanierungs-Offensive Ende 2023				Ist-Ausgaben			Plan		Kommentar	
Nr.	Maßnahme	Kostenstelle	Conject Nummer	Gesamtbudget	2022	2023	Gesamt-ausgaben	2024		Fertigstellung des Projektes in %
					lt. HGB	lt. HGB		Ausgaben		
1	Amerikanische Schule Dachsanierung			-	-	-	-			Gelder für Mehrkosten Bauhof Gartenbauamt. (900.000,00 Euro) /dachsanieung über Fastlane
2	Sanierung der Toilettenanlagen	70019000	M-22-00905	3.300.000	241.167	1.077.271	1.318.438	3.300.000	100	Maßnahmen werden im 2024 beendet
3	Barniefreiheit an den Schulen	72402000	M-22-00907	614.000	35.600	197.569	233.170	614.000	100	- Sanierung Friedhofskappelle Wulsdorf Verzögerung durch die aufwendige Prüfung der Statik (Denkmalschutz) Ergebnisse dazu im Mai 2024, anschließend ist eine Zeitschiene tauglich -SALM in 2024 fertig
4	Goetheschule	72406000	M-23-00946	3.000.000	-	154.463	154.463	200.000	10	Voraussichtliche Umsetzung in 2027, wie auch in den Richtlinie des Förderprogramms vorgeschrieben ist. Mittel sind Ko-Finanzierung für ein 8 Mio. Ganztagesausbauprojekt
5	Paula-Moderson-Schule Dach und Aula	72615000	M-22-00901	1.200.000	-	-	-			Wurde durch potentielle Fast Lane Mittel zunächst zurückgestuft
6	Fassade, Fenster und Dach (KLA)			500.000				100.000	20	Planung und Vertragsbindung in 2024, Umsetzung und Abschlussrechnungen können sich bis 2025 ziehen
7	Kita Columbus-Center	72612000	M-22-00885	1.600.000	10.663	476.134	486.797	1.600.000	100	Die kompletten Gelder werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
8	Rathaus Lehe	72409000	M-23-00953	800.000	-	341.391	341.391	640.000	100	Voraussichtlich 1. Quartal 2025 Schlussrechnung
9	Außenanlagen Schulen	73730000	M-22-00909	200.000	-	79.681	79.681	200.000	100	Maßnahmen alle vergeben und werden in 2024 umgesetzt, Rechnungen sind nur noch nicht gekommen
10	Surheider Schule Hortangebot	72330000	M-22-00904	500.000	30.633	256.977	287.610	500.000	100	Die kompletten Gelder werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
11	Neubau Feuerwache Wulsdorf	72071000	M-22-00880	3.000.000	256.741	1.379.089	1.635.830	3.000.000	100	Die kompletten Gelder werden im II - III V Quartal verausgabt
12	Bauhof Gartenbauamt HansasträÙe	72614000	M-22-00897	2.800.000	2.080	288.543	290.623	2.800.000	100	Die kompletten Gelder werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
13	Anbau Schulstandort Pestalozzischule "Am Leher Tor 21"	72329000	M-22-00895	200.000	5.440	22.608	28.047	200.000	100	Die kompletten Gelder werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
14	Neubau einer Grundschule VoÙstraße			200.000	-	-	-	200.000	100	Projekt wurde der Stäwog übergeben
15	Walter-Kolb-Halle	73902000	M-22-00910	130.000	-	34.135	34.135	130.000	100	Maßnahmen sind in Q1 2024 abgeschlossen und Schlussrechnungen kommen in 2024
16	Sport Global	73901000	M-22-00911	200.000	99.221	11.952	111.173	200.000	100	Maßnahmen umgesetzt, Schlussrechnungen für Hallentore fehlen noch
17	Kommunaler Teilnahmenplan	72581001	M-22-00912	100.000	7.682	8.708	16.390	100.000	100	Sanierung wird in Q2 2024 abgeschlossen und abgerechnet
18	Instandsetzung			970.000	100.000	870.000	970.000	970.000	100	Verausgabt
19	Astrid-Lindgren-Schule	72401000	M-22-00908	50.000	-	-	-	-	-	Projektplanung gestoppt
Total nicht förderfähige Maßnahmen				19.364.000	789.226	5.198.521	5.987.747	14.754.000	1.430	
19	Schulzentrum Geschwister Scholl	72405000	M-22-00918	4.800.000	83	256.445	256.528	720.000	100	Voraussichtliche Planung für die Sanierung der Fassade und Dach in 2024, Umsetzung bis 2025/2026
20	Fichteschule Dach- und Fassadensanierung	72404000	M-22-00913	545.000	293.369	154.269	447.638	545.000	100	Endkostenabrechnung ungewiss, da Fassadenbauer voraussichtlich gekündigt wird.
21	Fritz-Husmann-Schule Dach- und Fassadensanierung	72408000	M-22-00914	1.350.000	-	770.788	770.788	1.350.000	100	Die kompletten Ausgaben werden im III bzw- IV Quartal verausgabt
Total potentiell bundesförderfähige Maßnahmen				6.695.000	293.451	1.181.503	1.474.954	2.615.000		
Total Maßnahmen Sanierungs-Offensive für SI				26.059.000	1.082.678	6.380.023	7.462.701	17.369.000		

11.667.480 EUR für 2024

Diese setzen sich zusammen aus den in der Anlage 1 dargestellten Gesamtausgaben bis einschließlich 2024 in Höhe von **17.369.000 EUR** abzüglich den bereits in den Vorjahren abgerufenen Mitteln in Höhe von **5.701.520 EUR**.

8.690.000 EUR für 2025

Diese setzen sich zusammen aus dem in der Anlage 1 dargestellten Gesamtbudget in Höhe von **26.059.00 EUR** abzüglich der in 2024 abgerufenen **11.667.480 EUR** und den in den Vorjahren abgerufenen **5.701.520 EUR**.

Bedarfsanmeldung für Bauunterhaltungsrückstände T3 Bauunterhaltung				
Erneuerung von Entwässerungsleitungen				
Kita Mecklenburger Weg Leitung Sanierung	1	8.000,00 €	Pauschal	8.000,00 €
CvO Sanierung Regenwasserkanal	1	25.000,00 €	Pauschal	25.000,00 €
Heidjerschule Kanal abgesackt & defekt	1	12.000,00 €	Pauschal	12.000,00 €
Stadthaus 2 defekter SW-Kanal, Archiv	1	4.645,47 €	Pauschal	4.645,47 €
TSV Wulsdorf Urinale laufen nicht ab überaltert	1	1.500,00 €	Pauschal	1.500,00 €
Spielpark Leherheide Kanäle abgesackt und verwurzelt	1	7.500,00 €	Pauschal	7.500,00 €
Karl-Marx-Schule Kanal gerissen	1	15.000,00 €	Pauschal	15.000,00 €
Kita Batteriestraße 36 Wurzeln im Entwässerungskanal	1	8.000,00 €	Pauschal	8.000,00 €
Stadthaus 3 Kanalsanierung ca. 92,00 m brüchig	1	47.500,00 €	Pauschal	47.500,00 €
Fritz-Husmann-Schule Hauptwasseranschluß	1	20.000,00 €	Pauschal	20.000,00 €
Wilhelm-Rabbe-Schule Wasserschaden Grundleitungssanierung	1	15.000,00 €	Pauschal	15.000,00 €
Fritz-Reuter-Schule KG Aufsteigende Feuchtigkeit (schwierig)	1	10.000,00 €	Pauschal	10.000,00 €
Astrid-Lindgren-Schule Absackungen an mehreren Kanalstellen	1	10.000,00 €	Pauschal	10.000,00 €
Thieles Garten Grundstücksentwässerungs defekt Rückstau	1		Pauschal	
Altwulsdorfer Schule Sanierung gerissener Entwässerungsrohre	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €
Johann-Gutenberg-Schule Grundleitungen abgängig	1	7.000,00 €	Pauschal	7.000,00 €
				196.145,47 €
Zentrale Feuerwehr				
Absackungen im Bereich der Zufahrtstore	1	250.000,00 €	Pauschal	250.000,00 €
Torinstandsetzung	1	7.490,20 €	Pauschal	7.490,20 €
Austausch der defekten Torsteuerungen in der Reservehalle	1	420.000,00 €	Pauschal	420.000,00 €
				677.490,20 €
Sanierung von wasserführenden Leitungen				
Schulen Innenliegende wasserführenden Leitungen - Leitungen defekt weiteres Wassereindringen zur Folge	10	30.000,00 €	Pauschal	300.000,00 €
Boxsportcenter Trinkwasser-Selbstschluss-Armatur erneuern	1	50.000,00 €	Pauschal	50.000,00 €
				350.000,00 €

Austausch defekter Fenster				
Geschwister Scholl Schule Lehrküche, 5 zweiflg Kippfenster in den Lichtbändern eink	1	14.500,00 €	Pauschale	14.500,00 €
Veernschule Sporthalle, 6 Fenster + 12 Kippfenster mit E-Antrieb	1	19.500,00 €	Pauschale	19.500,00 €
Wiener Str. 12 Einbruchschutz 7 Fenster wöchentlicher Einbruch	1	14.000,00 €	Pauschale	14.000,00 €
Marktschule, Abgängige Holzfenster zur Straßenseite	1	15.000,00 €	Pauschale	15.000,00 €
Wilhelm-Raabe-Schule, Fenster abgängig; fallen aus den Fassungen	1	80.000,00 €	Pauschale	80.000,00 €
Lloyd Gym. Wiener Str. Fenster zur Straßenseite abgängig	1	15.000,00 €	Pauschale	15.000,00 €
Gorch-Fock-Schule, Altbau Rundbogenfenster unten durchgegemmelt	1	10.000,00 €	Pauschale	10.000,00 €
				168.000,00 €
Vorhangfassade/Rissbildungen - Statik in Gefahr - Folge Sperrung der Flächen				
Lloyd Gym. Wiener Str., Keller allge. Putzausblühungen Risse	1	10.000,00 €	Pauschale	10.000,00 €
Lloyd Gym. Wiener Str., Sandsteinfenstereinfassungen über Eingang gerissen	1	15.000,00 €	Pauschale	15.000,00 €
Wilhelm-Rabbe-Schule, Putz Leibungen bröckelt ab, Neubau R. 93	1		Pauschale	
Altulwsdorfer Schule, Fenstersturzsaniierungen Keller	1	5.000,00 €	Pauschale	5.000,00 €
Karl-Marx-Schule Turnhalle, Dehnungsfugen komplett	1	7.500,00 €	Pauschale	7.500,00 €
Kita Vossstraße, Rissmonitoring vor Gewährleistungsablauf	1	5.000,00 €	Pauschale	5.000,00 €
Interimslösung Pflegebezirk Schifferstraße Abstützen	1	30.000,00 €	Pauschale	30.000,00 €
Lloyd Gym. Wiener Str., 11 Fensterschächte reißen ab, Putz ist defekt	1	40.000,00 €	Pauschale	40.000,00 €
Rathaus Lehe, Außenwandfeuchtigkeit Arbeitssicherheit	1	17.000,00 €	Pauschale	17.000,00 €
KLA, durchrosteter Träger und Flachdachundichtigkeit	1	25.000,00 €	Pauschale	25.000,00 €
Lloyd Gym. Wiener Str. Träger und Fassade instabil	1	100.000,00 €	Pauschale	100.000,00 €
BSDGG Klinkerflächen Tragfähigkeit nicht gegeben, Klassenräume OG feucht-Klinke	1	400.000,00 €	Pauschale	400.000,00 €
				654.500,00 €
Wartungen Auzug, Brandschutztür, Elektro				
Technisches Rathaus, Automatiktür Rathaus	1	5.102,72 €	Pauschale	5.102,72 €
Gera, Einbruchmeldeanlage	1	4.760,00 €	Pauschale	4.760,00 €
Stadthaus 6, Anbau Brandschutzauflagen erfüllen	1	15.000,00 €	Pauschale	15.000,00 €
Kita Otto Ollerich, Türsicherung für Kinder	1	4.000,00 €	Pauschale	4.000,00 €
				28.862,72 €

Dächer Erneuerung/Reparaturen				
Goetheschule Dacherrhöhung Müllunterstand	1	4.284,00 €	Pauschal	4.284,00 €
Kita Dresdener Straße Dachfläche 1 abgängig	1	31.500,00 €	Pauschal	31.500,00 €
Kita Dresdener Straße Dachfläche 2 abgängig	1	31.500,00 €	Pauschal	31.500,00 €
Fc Sparta Dachfläche Lager abgängig	1	9.000,00 €	Pauschal	9.000,00 €
Fc Sparta Dachfläche Dach Erneuerung 175 m² abgängig	1	76.000,00 €	Pauschal	76.000,00 €
KLA Eingangsbereich Dach undicht	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €
Friedhof Wulsdorf Hausmeisterwohnung Balkon undicht	1	18.000,00 €	Pauschal	18.000,00 €
Lloyd Gym. Graßerstr. Dachhaut abgängig es regnet durch die Decke	1	11.000,00 €	Pauschal	11.000,00 €
Thieles Garten Moorkate Reetdach abgängig	1	30.000,00 €	Pauschal	30.000,00 €
CvO, schwierige örtliche Situation	1	30.000,00 €	Pauschal	30.000,00 €
				246.284,00 €
Keller und Räume / Abdichten und sanieren gegen Feuchtigkeit und Schimmel				
Altwulsdorfer Schule Keller abdichten; Schimmelbefall	1	75.000,00 €	Pauschal	75.000,00 €
Altwulsdorfer Schule, extremer Schimmel Umkleide Reinigungskräfte	1	25.000,00 €	Pauschal	25.000,00 €
Altwulsdorfer Schule ,Kalziumsilikatplatten kleben	1	4.500,00 €	Pauschal	4.500,00 €
Gaußschule / Werkraumwände feucht Abdichten und Drainage	1	35.000,00 €	Pauschal	35.000,00 €
Friedhof Wulsdorf, Schimmel im Damen und Herren WC	1	7.500,00 €	Pauschal	7.500,00 €
CvO Weltzimmer, Feuchtigkeit durch Gebäudefugen in der Fassade	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €
Astrid-Lindgren-Schule, Feuchte Wände im Keller Aufenthaltsraum	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €
Stadthaus 4, Kellerraum T3 erstellen von 2 Pumpenschächten	1	9.000,00 €	Pauschal	9.000,00 €
Lloyd Gym. Wiener Str. Schimmel in 4 Kellerräumen + 1 Raum	1	120.000,00 €	Pauschal	120.000,00 €
Astrid-Lindgren-Schule, Wasser im Keller durch die Bodenplatte	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €
Wiener Str., Wasser durch Bodenplatte	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €
Stadthaus 3, feuchte und schimmelige Kellerräume	1	85.000,00 €	Pauschal	85.000,00 €
Stadthaus 4, feuchtere Kellerräume	1	75.000,00 €	Pauschal	75.000,00 €
Stadthaus 4, feuchter Keller neben Durchgang im Stadthaus 4	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €
Stadthaus 5, feuchter Keller (speziell Wahlamt)	1	50.000,00 €	Pauschal	50.000,00 €
Freizeittreff Eckernfeld, schimmlicher Container erneuern, schon seit 1 Jahr bekannt	1	25.000,00 €	Pauschal	25.000,00 €
Kita Barkhahnstraße Außentreppe zum Spielgelände, Instandsetzen oder außer Betri	1	2.000,00 €	Pauschal	2.000,00 €
Kita Barkhahnstraße, Fluchtwegtreppe Feuchteschäden Schimmel im Gebäude	1	10.000,00 €	Pauschal	10.000,00 €
Dachausbau Stadthaus 2, damit Archiv aus dem Keller verlagert wird	1	60.000,00 €	Pauschal	60.000,00 €
				608.000,00 €

Standsicherheitsprüfungen und Bauanträge					
Statik für Lagernutzung Dachboden Amt 30	1	1.000,00 €	Pauschal	1.000,00 €	
KLA, Stahlträger prüfen / Gerüst	1	20.000,00 €	Pauschal	20.000,00 €	
ERC Rollschuhclub, Freiflächenüberdachung statisch Überprüfen	1	3.000,00 €	Pauschal	3.000,00 €	
TuSpo Surheide Bauantrag	1	5.000,00 €	Pauschal	5.000,00 €	
					29.000,00 €
Lloyd Gym. Wiener Str. Fassadenschäden					
Fassadenaufrostungen, Standsicherheit der verblendschale gefährdet	1	600.000,00 €	Pauschal	600.000,00 €	
					600.000,00 €
Behebung akuter Unfallgefahren Außengelände inkl. Spielplätze					
Sanierung Großspielgerät in der KMS, Spielgeräte Fallschutz abgängig; Unfallgefahr, I	1	100.000,00 €	Pauschal	100.000,00 €	
Sanierung Asphaltflächen der Gaußsschule, Teilsanierung durch Unfallgefahr notwen	1	100.000,00 €	Pauschal	100.000,00 €	
Sanierung Parkplatz/Feuerwehrezufahrt zwingend erforderlich	1	135.000,00 €	Pauschal	135.000,00 €	
Kita Frenssenstr. - Spielgerät abgängig und gesperrt für das Außengelände U3	1	134.000,00 €	Pauschal	134.000,00 €	
					469.000,00 €
Gesamtsumme netto					
					4.027.282,39 €
plus 19 % Mwst					
					765.183,65 €
Gesamtsumme brutto					
					4.792.466,04 €
Bremerhaven 22.09.2023					

Ausschussbereich 3 - Gesundheit

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Gesundheitsamt			
K7		Anträge der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion vom 04.09.2023 und 21.10.2023	laufend
K8		Fortsetzung des Projektes „Peer-Sprechstunde für Menschen mit psychischer Belastung im Zentrum seelische Gesundheit“ (seit 03.08.2022 bis nunmehr 13.11.2024 finanziert durch Projektmittel „Lebendige Quartiere“)	laufend
K9		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K10		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K11	Versorgungsvertrag vom 10.09.1993 und Magistratsbeschluss vom 23.11.2006 Nr. III/ 26/2006		laufend
K12		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K13		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K14		aktueller Koalitionsvertrag (S. 56)	laufend
K15		<ul style="list-style-type: none"> - Magistratsbeschluss Nr. XI/ 3/2023 - Beschluss des Gesundheitsausschusses Nr. GA 10/2023 - aktueller Koalitionsvertrag (S. 56) 	laufend
K16		Magistratsbeschluss XI/ 4/2023	laufend

Ausschussbereich 4 – Schule und Kultur

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Schulamt			
K17	Schulverpflegung gem. § 23 BremSchulG i. V. m. der Verordnung zur Regelung der Ganztagschule		fortlaufend
K18		Magistrats-Vorlage Nr. 19/2012, Richtlinie für die Übernahme von Fahrkosten für Bremerhavener Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	fortlaufend
K19	Schulfahrten und Exkursionen BremSchulG		
K20	Schulfahrten und Exkursionen BremSchulG		
K21	Schulverpflegung gem. § 23 BremSchulG i. V. m. der Verordnung zur Regelung der Ganztagschule		fortlaufend
K22	Gesetzliche Unfallversicherung der Schüler gem. SGB VII		
K23	Schulfahrten und Exkursionen BremSchulG		
K24	Gesetzliche Unfallversicherung der Schüler gem. SGB VII		
Kulturamt			
K26		Magistratsbeschluss IV/17/2022 und FWA 39/2022	2024
K27		Institutionelle Förderung	laufend
K28		Institutionelle Förderung	laufend
K29		Institutionelle Förderung	laufend
K30		Projektförderung	laufend
K31		Neuantrag institutionelle Förderung	Ab 2024
K32		Neuantrag institutionelle Förderung	Ab 2024
K33		Neuantrag institutionelle Förderung	Ab 2024

„Bezugnehmend auf unser Gespräch möchte ich hiermit einen Antrag zur Aufstockung der finanziellen Unterstützung des Wilke Atelier Verein zur Kunstförderung e.V. stellen.

Im Folgenden gebe ich einen kurzen Überblick über die finanzielle Situation des Vereins und führe die Gründe für die notwendige Aufstockung der finanziellen Mittel auf. Finanzielle Situation des Vereins:

In den vergangenen 6 Jahren (...) weist das Jahresergebnis Mindereinnahmen aus (...). Damit sind die finanziellen Rücklagen, die der Verein über Jahre für ggf. anstehende Reparaturen und Sonderausgaben angespart hatte, leider vollständig aufgebraucht. Die Mindereinnahmen resultieren daraus, dass den wachsenden Ausgaben abnehmende Einnahmen gegenüberstehen:

- Rückläufige Beiträge wegen abnehmender Mitgliederzahlen
- Allgemein sinkende Spendenbereitschaft
- Steigende Reparaturkosten (Sonderanfertigungen wegen Denkmalschutz)
- Steigende Energie- und Betriebskosten

Aufgrund der finanziellen Situation und der steigenden Kosten beantragen wir hiermit eine monatliche Unterstützung von € 300, um das Atelier weiter unterhalten und den Ateliersbetrieb mit Künstleraufenthalten und Ausstellungen aufrecht erhalten zu können.

(...)

Gerne möchte der Verein das denkmalgeschützte Atelierhäuschen in exponierter Lage weiterhin in gutem Zustand unterhalten. Den Künstlern möchten wir das Atelier für ihre Arbeitsaufenthalte und Ausstellungen zur Verfügung stellen, damit sie wie bisher ihre positiven Erfahrungen in Bremerhaven als Botschafter kundtun.“

Per Mail von Liebchild Grotrian-Pahl, Geschäftsführerin des Wilke Atelier – Verein zur Kunstförderung e. V.

„Antrag auf institutionelle Förderung des Figurentheater Bremerhaven

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, der Figurentheater Bremerhaven e. V. beantragen mit diesem Schreiben eine institutionelle Förderung durch den Magistrat Bremerhaven für die kommende Haushaltsperiode 2024/2025.

Das Figurentheater Bremerhaven wurde im Jahr 1998 durch die Diplom-Figurespielerin Ulrike Andersen als Werkstattbühne in der Packhalle V im Fischereihafen gegründet. In die rohe Fischpackhalle baute sie das kleinste Theater (40 Plätze für Erwachsene/60 Plätze für Kinder) der Seestadt. Das Figurentheater Bremerhaven ist mit seinen wunderbar starken und zarten Kindergeschichten und anspruchsvollem, handwerklich perfektem Abendtheater ein Kleinod für Generationen. Gelegentliche Gäste sind zu einem Stammpublikum geworden. Die Kindergäste von damals sitzen heute mit ihrem eigenen Nachwuchs im Zuschauerraum.

Nach 25 Jahren an der Spitze des Theaters hat Ulrike Andersen im vergangenen Jahr die Leitung an den jungen Trägerverein Figurentheater Bremerhaven e.V übergeben. Dieser hat sich in seiner Satzung verpflichtet, ein festes Haus für Figurentheater in Bremerhaven zu erhalten. Wir sind

davon überzeugt, dass unser frischer und innovativer Ansatz für das Figurentheater Bremerhaven gut zum Geist des Theaters passt und es noch erfolgreicher machen wird.

Das Figurentheater Bremerhaven ist neben dem *piccolo teatro Haventheater* die einzige jahrelang etablierte Kultureinrichtung Bremerhavens, die noch nie von einer institutionellen Förderung profitiert hat. Dabei hat es ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal: es ist das einzige feste Haus für Figurentheater im Umkreis von 60 km. Erst in Hamburg, Bremen und Oldenburg gibt es gleichwertige Alternativen. Alle anderen Figurentheater im Umkreis sind mobil und verfügen nicht über eine feste Bühne.

Diese feste Bühne in einer ehemaligen Fischpackhalle im Fischereihafen ist ein Musterbeispiel für die Umnutzung von Industrieimmobilien durch Kunst und Kultur. Durch die Aufwertung der ehemaligen Kontorräume neben dem Theater zu Aufenthalts- und Seminarbereichen kann das Theater noch deutlich mehr das Kulturangebot im Süden Bremerhavens und explizit im Fischereihafen ergänzen.

Das Theater hat im Jahr 2022 - trotz z.T. noch Einschränkungen durch die Pandemie – 5500 Gäste verzeichnet. Es wurden dazu insgesamt 107 Vorstellungen gespielt, was einer ca. 87% Auslastung entspricht.

Als gemeinnütziger Verein haben wir kein wirtschaftliches Anliegen. Unsere Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die Abhängigkeit von Projektgeldern und -förderungen ist mit großem administrativen Aufwand verbunden. Die institutionelle Förderung ist ein starkes Signal der Stadt, das Figurentheater Bremerhaven und die Arbeit von Ulrike Andersen zu erhalten und ist für eine grundsätzliche Planungssicherheit unserer Arbeit unumgänglich.

Wir sind überzeugt, dass das Figurentheater Bremerhaven eine wichtige kulturelle Institution in der Region ist und auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird. Wir bitten den Magistrat Bremerhaven daher um eine institutionelle Förderung in Höhe von 35.000 Euro pro Jahr, um unsere Arbeit fortsetzen und weiterentwickeln zu können. Die Mittel sollen hauptsächlich dafür verwendet werden, den laufenden Betrieb und die kontinuierliche Weiterentwicklung zu sichern. Es werden damit Miet- und Nebenkosten gedeckt, sowie künstlerische Produktionen ermöglicht. Die Summe ist nur der Grundstock notwendiger Mittel, sichert aber die Planung und damit die Existenz des Theaters. Alle weiteren benötigten Gelder werden weiterhin über Spendengelder, Projektförderungen und Eintrittsgelder erwirkt. Wir begrüßen darüber hinaus die Entscheidung, eine Stelle zur Unterstützung der freien Kulturinstitutionen zu schaffen und erhoffen, dadurch insbesondere auf der administrativen Ebene Entlastung unseres Ehrenamts.

Wir wollen Neues wagen und Altes bewahren - der Schritt ist groß, aber wir gehen ihn – und hoffen auf Unterstützung und damit Anerkennung durch die Stadt Bremerhaven! Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung und stehen gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Fischereihafen,
Annika Jaeger und Lena Kießling
Vorstand Figurentheater Bremerhaven e. V.“

„Ich möchte mich mit diesem Schreiben um eine institutionelle Förderung der Stadt Bremerhaven bewerben. (...) Ich übernahm die Leitung des piccolo teatro Haventheater zum 1.8.2019 von meinem Vorgänger und Theatergründer Roberto Widmer. Seither gab es 28 Eigeninszenierungen, davon 18 von mir, 10 von Kolleg:innen. Darunter waren 7 Uraufführungen und 3 deutschsprachige Erstaufführungen. 11 Autoren kamen als Zuschauer, um ihre Stücke auf unserer Bühne zu sehen. Hinzu kommen 20 nationale und international Gastspiele mit je 1-4 Aufführungen.

Unsere Inszenierungen wurden eingeladen in das Gästezentrum Wremen und Burg zu Hagen in Bremischen sowie das Altstadttheater Köpenick in Berlin. Alle 28 Eigeninszenierungen wurden in der Nordsee-Zeitung rezensiert, von denen 27 die Leistungen von Darstellern und Regie sehr positiv bewerteten. Die Zuschauer-Bewertung bei Google My Business ist 4,6 (von 5) bei 64 Bewertungen. Insgesamt haben seit meiner Übernahme der Theaterleitung ca. 12.000 Personen das Theater besucht.

Das Theater finanziert sich in erster Linie aus den Einnahmen durch Verkauf von Eintrittskarten. Zuschüsse gibt es auf Projektbasis auf Antrag vom Kulturamt Bremerhaven. Bisher gab es eine eingeworbene Unterstützung von der WESPA und eine von der Dieckell Stiftung. Ein ortsansässiges Einrichtungshaus verlegte einen neuen Teppichboden im Theater.

Während der Corona-Pandemie erlaubten es staatliche Hilfen -insbesondere Neustart Kultur-Privattheatern, den Betrieb aufrechtzuerhalten. (...) Ohne Zuschüsse konnte das Theater zu keiner Zeit nicht einmal die vom Bundesverband Freie Darstellende Künste festgelegten Mindesthonorare für Schauspieler:innen, Regie und Bühnenbild erwirtschaften. Durch den Verkauf meines Hauses in England konnte ich meinen Umzug aus England nach Bremerhaven sowie die Ablöse (...) finanzieren, ebenso habe ich von diesen Privatrücklagen zusätzlich (...) in das Theater investiert. Weitere Investitionen aus diesen Rücklagen sind nicht möglich. Ich machte meine eigene Arbeit als Theaterleiter und Regisseur ohne Honorar aus den Einnahmen des Theaters: ich lebe von meiner Pension aus meiner Tätigkeit als Hochschullehrer in Großbritannien. Auch dieser Zustand ist nicht weiter tragbar. (...)“

Per Mail von Prof. Dr. Daniel Meyer-Dinkgräfe, Betreiber des piccolo teatro Haventheater

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Stadttheater			
K34		Verpflichtung durch Spielplanverträge, ABO-Verträge	2024/2025
K35		Tarifvertrag TVK	fortlaufend
K36	Arbeitsschutzgesetz		fortlaufend
K37		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
K38		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
K39		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend

K40		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
K41		Korrespondierend zur Einnahme	fortlaufend
K42		Spielplan	fortlaufend
K43		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
K44		Vertragliche Verpflichtungen	fortlaufend
Stadtbibliothek			
K45		Es wurde ein ASK-Beschluss für den Einsatz eines Sicherheitsdienstes im Jahr 2023 gefasst (IV-K 6/2023). Da unvermindert Sicherheitsrisiken aufgrund der bekannten Probleme am Hanse-Carré für Beschäftigte und Besuchende bestehen, ist der Einsatz eines Sicherheitsdienstes in der Bibliothek weiterhin unerlässlich.	Fortlaufend, bis sich die Situation am Hanse-Carré ändert
Stadtarchiv			
K49	u. a. Leasingverträge, Ausstattung der Arbeitsplätze		fortlaufend
K50	Bremisches Archivgesetz		fortlaufend
K51	Katastrophenschutzplan Magistrat		fortlaufend
K52	Bremisches Archivgesetz		2024/2025
K53		Beschluss der Lenkungsrunde zum Stadtjubiläum	2024/2025

Sachkosten Digitalisierung von Beständen

Durch Magistratsbeschluss vom 29.03.2023 (Mag.Vorlage Nr. IV/21/2023) wurde ein dreijähriges Digitalisierungsprojekt für das Stadtarchiv beschlossen. Die Mittel sollten für das Haushaltsjahr 2023 aus dem Dezernat IV kommen, da das Budget des Stadtarchivs nicht ausreichte. In 2023 kamen die Mittel aus dem Budget des Amtes 40. Bislang wurde wie geplant ein Teil der Projekte durchgeführt, ein Teil beauftragt und ein weiterer Teil ist laut Magistratsvorlage erst 2024 bis 2025 vorgesehen.

Daraus ergibt sich folgender Mehrbedarf:

Elektr. Erschließung der Personenstandsunterlagen

(1600 Bände), Meldebücher (219 Bände) inklusive Erschließung der alphabetischen Register
geplant: 30.000,00 Euro

IST: Projekt läuft seit 01.12.2023 bis voraussichtlich 01.12.2025; Abrechnung erfolgt monatlich über Mehrarbeit;

Mehrbedarf 2024: ca. 15.000 Euro

Mehrbedarf 2025: ca. 15.000 Euro

Aufbau einer digitalen Community (am Beispiel des Projektes Stadtlexikon Bremerhaven) geplant:
8.139,60 Euro

IST: Nach Beratung mit der Pressesprecherin Frau Bohlmann Aufteilung in zwei Projekte

1. Projekt (**2024 abgeschlossen**): 4270 Euro

2. Projekt (**laufend, vertraglich gebunden**): 5774 Euro (Teilabrechnung 2023: 1368,50 Euro)

Mehrbedarf 2024: 8675,50 Euro

Mehrbedarf 2025: 0 Euro

Digitalisierung des Bestandes Meldebücher (19. Jahrhundert) geplant: 6.500,00 Euro
 IST: **vertraglich gebunden, Auftrag in Bearbeitung**
Mehrbedarf 2024: 14.353,50 Euro
Mehrbedarf 2025: 0 Euro

Weiterführung des Projektes zur Retrodigitalisierung der Bestände Alt-Bremerhaven und Wesermünde geplant: 30.000,00 Euro
 IST: **vertraglich gebunden**; Projekt läuft seit 18.08.2023; Änderungsvertrag läuft bis 01.12.2024; Teilabrechnung bereits 2023 bezahlt
Mehrbedarf 2024: 27.093,34 Euro
Mehrbedarf 2025: 0 Euro

Digitalisierung des Bestandes „Radio WeserTV“
 geplant: 50.000,00 Euro
Mehrbedarf 2024: 50.000 Euro
Mehrbedarf 2025: 0 Euro

Digitalisierung von Personenstandsunterlagen,
 ebenfalls lt. Magistratsbeschluss Nr. IV/21/2023
Mehrbedarf 2024: 0 Euro
Mehrbedarf (nur 2025): 130 000 Euro

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Stadttheater			
17		Arbeitsplatzausstattungen, Arbeitsschutz	fortlaufend

Investive Verpflichtungsermächtigungen

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Schulamt			
V1	Äußere Schulverwaltung und Einstellungshoheit für schulisches Personal gem. BremSchulG		

Ausschussbereich 5 – Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

Konsumtive Ausgaben

Lfd.- Nr. Excel- Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik			
K66		I-A 10/2023 - 1	1.1.24- 31.12.25
K70		I-A 11/2023 - 1	Ab 2024

Ausschussbereich 6 – Bau und Umwelt

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Stadtplanungsamt			
K98		Freiwillige Aufgabe; Mietangebot	10 Jahre
K99		Freiwillige Aufgabe	unbegrenzt
Gartenbauamt			
K104		Unterhaltung von städtischen Grün- und Parkanlagen, Straßenbäumen, Vegetationsflächen, etc.	
K105		Unterhaltung des Grüns auf einem städtischen Flurstück	
K106		Unterhaltung der Rasen- und Vegetationsflächen an der Hanna-Wolf-Brücke	
K107		Unterhaltung einer Grünfläche (Mäharbeiten) am Geestheller Damm	
K108		Unterhaltung der Fahrradachse Fahr(G)Rad 8	
K109		Unterhaltung Grün- und Vegetationsfläche auf dem Tunnelberg	
K110		Fortführung und Weiterentwicklung der Grünflächenstrategie durch Beschluss	
K111		Unterhaltung des Grüns durch das Förderprogramm RESET durch Bundesmittelzuwendung	
K112		Unterhaltung des Bürgerhains II	
K113		Unterhaltung des Hundespielplatzes Lindenallee	
K114		Unterhaltung von MEGA Blumentöpfen	
K115		Unterhaltung Grünanlage Bredenmoor	
K116		Eindämmung von invasiven Neophyten	

K117		GRIS Lizenzgebühren, techn. und fachl. Beratung, etc. durch Kaufvertrag	
K118		Beseitigung von Sturmschäden	

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Stadtplanungsamt			
I8	Bebauungsplan Nr. 311 „Lindenallee/Hagener Weg“; Satzung in Kraft seit 31.03.1994		keine
Gartenbauamt			
I10		Errichtung einer Urnenwand auf einem städtischen Friedhof als zusätzliches Angebot	
I11		Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes	
I12	Sanierung von Rad- und Wegedecken im Umkehrschluss § 823 ff. BGB – Verkehrssicherungspflicht		
I13		Umgestaltung Gesundheitspark Speckenbüttel durch Beschluss	
I14		Unterhaltungs- oder Neubaumaßnahme Sichtmauer Thieles Garten	
I15	Sanierung von Beeteinfassungen zwecks Verkehrslenkung im Umkehrschluss § 823 ff. BGB – Verkehrssicherungspflicht		
I16		Sanierung von wassergebunden Wegedecken in Grün- und Parkanlagen	
I17		Sanierung von Wegedecken auf dem Wakdemar-Becké-Platz	
I18		Unterhaltungs- und Neubaumaßnahmen von Sitzbänken	

I19		Förderprogramm ANK Konrad-Adenauer-Platz durch Fördermittelzuwendungen	
I20		Förderprogramm ANK 110 Bäume Stadtgebiet durch Fördermittelzuwendungen	
I21		Förderprogramm ANK Bürgermeister-Smidt-Str durch Fördermittelzuwendungen	
I22		Grundinstandsetzung und Bau von Kinderspielplätzen	
I23		Erwerb eines LKWs zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes	
I24		Erwerb von Geräten und sonst. beweglichen Sachen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes	
I25		Konzeptermittlung für das Wassermanagement in städtischen Parkanlagen	
I26		Konzepterstellung Projekt „Am Holzhafen“	

Amt für Straßen- und Brückenbau



Entsorgungsbetriebe Bremerhaven AöR
Vorstand
Herrn Markus Kamps
Grashoffstraße 6
27570 Bremerhaven



Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
IT-Berater | Unternehmerberater

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bremen
Hamburg
Hannover
Bremerhaven
Osnabrück
Berlin

Birkenstraße 37
28195 Bremen
Postfach 10 57 27
28057 Bremen

Telefon +49 421 3013-0
Fax +49 421 3013-100
bremen@fides-online.de
www.fides-online.de

Sitz: Bremen
AG Bremen HRA 25687

Datum
17.07.2023

Unser Zeichen
Ho/MU/MeK / Dok.-Nr.: 2417083

Forderungsausgleich Entwässerungsleistungen der EBB Haushaltsansatzbestimmung 2024 und 2025

Sehr geehrter Herr Kamps,

vielen Dank für die Beauftragung mit der Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie soll der Ausgleich der Forderungen der Entsorgungsbetriebe Bremerhaven AöR (EBB) gegen die Stadt Bremerhaven aus noch nicht ausgeglichenen Kosten für diverse Entwässerungsleistungen erfolgen?
2. Welche Haushaltsansätze sind bei der Stadt Bremerhaven für die Jahre 2024 und 2025 für die Entwässerungsdienstleistungen der EBB (Entwässerung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze (SWP), Reinigung der Sinkkästen und Wegeseitengräben) einzustellen?

Wir erbringen unsere Tätigkeit auf Grundlage unserer - auch im Verhältnis zu Dritten geltenden - Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (Stand Januar 2017).

Persönlich haftende Gesellschafterin
FIDES Verwaltungs-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Sitz: Bremen
AG Bremen HRB 31359

Geschäftsführer
WP StB Ernst-Wilhelm Hoppe *
WP StB Norbert Kalker *
WP StB RA Tobias Kersten *
WP StB Gerd-Markus Lohmann *
StB Prof. Dr. Christoph Löffler, LL.M. *
WP CPA Dr. Lars Niemann *
WP StB Andreas Noodt *
RA Dr. Jens-Uwe Nölle *
WP StB Inke Rogge *
StB Dr. Bernd Schlarman, LL.M. *
WP StB Stefanie Stuntebeck *
WP StB Carsten Wagener *
StB Christian Weber *

* auch Kommanditisten

Kommanditisten
StB Karsten Biel
WP StB Claas Festerling
StB Andreas Hlawaty
WP StB Lutz Lürig
StB Dr. Christiane Sommer
WP StB Bernhard de Witt

Partner
StB Carsten Ahlvers
WP StB RA Dr. Ulf-Christian Dißars
WP StB Thomas Hake-Söhle
StB Thomas Langhorst
WP StB Frank Meier
WP StB Uta Meyer
WP StB Marc Middendorf
WP StB Anne-Kathrin Ottinger
StB Sven Priebe
StB Ulf Wemheuer
(nicht haftend)



Zu 1. Forderungsausgleich

a) Sachverhalt

EBB hat ausstehende Forderungen aus den Entwässerungsleistungen gegen die Stadt Bremerhaven von rd. TEUR 497 für die Jahre 2020 bis 2023. Gleichzeitig weisen die EBB Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt vor allem aus der Zahlung des Bundesanteils für die Entwässerung von Bundesanlagen, die zwischenzeitlich von der Bundesrepublik Deutschland erstattet wurden, von TEUR 144 für die Jahre 2020 und 2021 aus:

Unterdeckungen 2020 - 2023	2020	2021	2022	2023	kumuliert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erhaltenen Haushaltsansatz	2.900.000,00	2.900.000,00	2.900.000,00	2.900.000,00	11.600.000,00
Anteil SWP lt. Kalkulation Fides	-2.500.000,00	-2.538.353,67		-2.538.353,67	
Kosten Sinkkastenreinigung und Wegeseitengräben	-484.317,96	-478.049,60	-3.038.000,00	-520.000,00	-12.097.074,90
Forderungen an Stadt	-84.317,96	-116.403,27	-138.000,00	-158.353,67	-487.074,90
abzüglich					
Verbindlichkeit der EBB aus dem von der Stadt überwiesenen Bundesanteil für die Entwässerung von Anlagen der Bundesrepublik Deutschland (z.B. BAB)					
davon Verrechnung für 2020 und 2021	-84.317,96	-68.285,18	0	0	-148.801,12
davon Vortrag für 2024 und 2025	0,00	-57.120,11	-138.000,00	-158.353,67	-353.473,78

b) Lösung

Da eine Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit gleicher Laufzeit und Fälligkeit mit entsprechenden Forderungen handelsrechtlich möglich ist, sind, wie in der unter a) aufgeführten Tabelle dargestellt, die TEUR 144 mit den Forderungen von TEUR 84 (2020) und TEUR 116 (2021) zu verrechnen. Die verbleibende Restforderung für diese beiden Jahre von TEUR 57 wird vorgetragen und zusammen mit den Unterdeckungen der Jahre 2022 (TEUR 138) und 2023 (TEUR 158) (= zusammen TEUR 353) jeweils hälftig 2024 und 2025 (jeweils TEUR 177) von der Stadt ausgeglichen.

Zu 2. Haushaltsansatz 2024 und 2025

a) Sachverhalt

Für die Dienstleistungen der EBB sowie den Ausgleich der Unterdeckungen der Vergangenheit sind die sachgerechten Haushaltsansätze zu ermitteln.

b) Lösung

Die Entwässerung der öffentlichen Straßen Wege und Plätze wird sich durch die vertragliche Leistungsentgeltanpassung inflationsbedingt ab 2025 um 15 % erhöhen. Bei der Sinkkastenreinigung sowie der Reinigung der Wege-seitengräben wird von einer Preissteigerung und ggf. Leistungsanpassung von 8 % ausgegangen. Zusammen mit dem jeweils unter 1 aufgeführten Unterdeckungsausgleich ergeben sich folgende Haushaltsansätze:

Berechnung Haushaltsansätze	2024 EUR	2025 EUR
Anteil SWP	2.538.353,67	2.919.106,72
Kosten Sinkkastenreinigung	560.000,00	604.800,00
Ausgleich Unterdeckung Vorjahre (2021 Rest, 2022 und 2023 (voraussichtlich))	176.736,89	176.736,89
	<u>3.275.090,56</u>	<u>3.700.643,61</u>
Haushaltsansätze 6651/532 09	3.280.000,00	3.700.000,00

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG

Elektronische Signatur
(Hoppe)
Wirtschaftsprüfer
FIDES

Elektronische Signatur
(Meyer)
Wirtschaftsprüferin
FIDES

Anlage

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Torsteegstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Schweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadenfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(6) Ein einzelner Schadenfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadenfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(8) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steueransachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(6) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(8) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitshilfungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Ausschussbereich 7 – Öffentliche Sicherheit

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Bürger- und Ordnungsamt			
K119	Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung/Gefahrenabwehr/ Spezialgesetzliche Regelungen		laufend
K120	Überwachung des Fließenden Verkehrs/StVG, StVO, OWiG		laufend
K121	Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung/Gefahrenabwehr/ Spezialgesetzliche Regelungen		laufend
K122	Aufgaben Melde-, Pass-, Zulassungswesen u. a.		laufend
K123	Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung/Gefahrenabwehr/ Spezialgesetzliche Regelungen		laufend

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Bürger- und Ordnungsamt			
I27		Festlegung Koalitionsvertrag	laufend
I28	Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung/Gefahrenabwehr/ Spezialgesetzliche Regelungen		laufend
I29		Konzept zur Digitalisierung in der Stadtverwaltung hier: Umsetzungsstrategie des Onlinezugangsgesetzes (OZG); Magistratsbeschluss I/243/2023	laufend
Katastrophen- und Zivilschutz			
I30	BremHilfeG		einmalig
I31	BremHilfeG		z. T. laufend

Ausschussbereich 9 – Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung

Büro der Stadtverordnetenversammlung

„Nach intensiver Prüfung in Frage kommender Überarbeitungen und Priorisierungen der bisherigen Budgets wird festgestellt, dass die Anmeldung von Veränderungsbedarfen für die Haushaltsjahre 2024 & 2025 bei zwei Haushaltsstellen unumgänglich ist.

Es handelt sich bei beiden Haushaltsstellen nicht um Ausgaben des Büros der Stadtverordnetenversammlung als solches, sondern um die Zahlung von Leistungen nach dem Entschädigungsortsgesetz an die Fraktionen & Gruppen der Stadtverordnetenversammlung sowie an die Stadtverordneten selbst in Form der monatlichen Aufwandentschädigungen.

Bei Abfrage der Eckwerte im März 2023 wurde auf die zu diesem Zeitpunkt bekannten Werte bei den Aufwandsentschädigungen zurückgegriffen. Bisher wurde hier vor Übernahme der Amtsleitung in der Haushaltsaufstellung keine Entwicklung eingerechnet, obwohl eine jährliche Steigerung aus der Automatik des § 6 Abs. 1 Entschädigungsortsgesetz bereits absehbar war. Dies wurde bisher seitens des Amtes 00 so gehandhabt, die Gründe hierfür sind dem Unterzeichner nicht bekannt. Die Anmeldung der Eckwerte erfolgte daher nach der im März 2023 bekannten Sachlage und wurde nun korrigiert. Die automatische Steigerung zum 01.07.2024 wird 8,39 % Prozent betragen, dies ist bereits aufgrund einer Vorlage in der Bremischen Bürgerschaft bekannt. Die Steigerung zum 01.07.2025 wurde fiktiv mit 5 % berechnet.

Die ebenfalls automatische Steigerung der Fraktionsmittel jeweils zum 1.7. war im März 2023 bei Abfrage der Eckwerte noch nicht Bestandteil des Entschädigungsortsgesetzes, die Idee hierfür war ebenfalls noch nicht bekannt. Daher wurden die zu diesem Zeitpunkt gesetzlich vorgesehenen Auszahlungen für die Folgejahre fortgeschrieben. Durch die später dem Gesetz hinzugefügte automatische Steigerung aus § 13 Abs. 5 Entschädigungsortsgesetz wird nach der gleichen Systematik wie bei den Aufwandsentschädigungen 8,39 % betragen, für das Folgejahr werden ebenfalls fiktiv 5 % veranschlagt.

Weiterhin ist die Entwicklung der Fraktionen, Gruppen und Einzelstadtverordneten in der aktuellen Wahlperiode sehr dynamisch. So hat eine Fraktion seit der Wahl bereits 4 Mitglieder verloren, eine weitere Fraktion hat durch den Verlust eines Mitglieds den Fraktionsstatus verloren. In der anstehenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird voraussichtlich mit der Mehrheit der Koalition eine Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, nach der die Einzelstadtverordneten, von denen mittlerweile 7 in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind, das Stimmrecht in den Ausschüssen verlieren. Die einzige Möglichkeit, dieses Stimmrecht zurückzuerlangen, ist der Zusammenschluss mit weiteren Stadtverordneten zu Gruppen oder Fraktionen. Aus dem politischen Raum ist bereits zu vernehmen, dass diese Möglichkeit nach der tatsächlichen Änderung der Geschäftsordnung vereinzelt genutzt werden soll. Die Bildung von Fraktionen und Gruppen hat aufgrund der Fraktionsbeiträge erhebliche Auswirkungen auf den zu erwartenden finanziellen Aufwand in diesem Bereich. Daher wurde ein fiktives Szenario berechnet, in welchem sich im Juli 2024 eine Fraktion sowie eine Gruppe in der Stadtverordnetenversammlung neu bilden. Die entsprechenden Berechnungen können detailliert der Anlage 2 zu den Veränderungsbedarfen entnommen werden. Weiterhin findet sich auf dem zweiten Arbeitsblatt der Anlage 2 ein Szenario, in welchem es nicht zur Neubildung von Fraktionen oder Gruppen in den Jahren 2024 und 2025 kommt. Dieses Szenario wird jedoch seitens des Büros der Stadtverordnetenversammlung als unwahrscheinlich angesehen.

Sowohl die Aufwandsentschädigungen als auch die Fraktionsbeiträge sind aufgrund des Entschädigungsortsgesetzes verpflichtend auszuzahlen.

Gez. Jährling“

Szenario neue 3er Fraktion + neue Gruppe (Gründungen 07/24) monatliche Zahlungen			
	bis 06/24	ab 07/24 (8,39%)	ab 07/25 (fiktiv 5%)
Fraktionsmittel	44.560,00 €	55.006,82 €	57.757,17 €
Aufwandsentsch.	42.293,53 €	47.498,71 €	49.873,64 €

Jahr 2024 (6x "bis 06/24") + (6 x "ab 07/24")	Fraktionsmittel	597.400,94 €
	Aufwandsentsch.	538.753,42 €

Jahr 2025 (6x "ab 07/24") + (6 x "ab 07/25")	Fraktionsmittel	676.583,94 €
	Aufwandsentsch.	584.234,10 €

Differenzen 2024			
	Eckwert	Berechnung	Differenz
Fraktionsmittel	560.000,00 €	597.400,94 €	-37.400,94 €
Aufwandsentsch.	505.410,00 €	538.753,42 €	-33.343,42 €

Differenzen 2025			
	Eckwert	Berechnung	Differenz
Fraktionsmittel	574.000,00 €	676.583,94 €	-102.583,94 €
Aufwandsentsch.	505.410,00 €	584.234,10 €	-78.824,10 €

Ausschussbereich 10 – Sport und Freizeit

Konsumtive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Amt für Sport und Freizeit			
K212	§ 5 (1) Sportförderungsgesetz Land Bremen		Unbefristet
K213	§ 823 BGB „Verkehrssicherungspflicht“		Unbefristet
K214		Die sich aus dem Mindestlohngesetz (Bund) und dem Bremischen Mindestlohngesetz ergebenden gestiegenen Anforderungen sind von den Zuwendungsempfängern einzuhalten.	Unbefristet
K215		Richtlinie zur Sportförderung in Bremerhavener Ziff. 2.8 „Förderung des Eissports“	Unbefristet
K216		Vertragliche Vereinbarung mit den Sportvereinen, die städt. Sportplätze nutzen, Übertragung der Sportplatzpflege im Jahre 1997 gemäß Beschlüsse des Ausschusses für Sport und Freizeit, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Magistrat.	Unbefristet
K217		Koalitionsvertrag für die Wahlperiode 2023 – 2027; Richtlinie zur Sportförderung in Bremerhavener Ziff. 2.7 „Förderung des Schwimmsports“	Bis 2027
K218		Koalitionsvertrag für die Wahlperiode 2023 - 2027	Bis 2027

Investive Ausgaben

Lfd.-Nr. Excel-Datei	Pflichtaufgabe Rechtsgrundlage	Freiwillige Aufgabe Vertrag, Beschluss u. Ä.	Laufzeiten
Amt für Sport und Freizeit			
I42		Vertragliche Vereinbarung mit den Sportvereinen, die städt. Sportplätze nutzen, Übertragung der Sportplatzpflege im Jahre 1997 gemäß Beschlüsse des Ausschusses für Sport und Freizeit, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Magistrat.	Unbefristet
I43		Vertragliche Vereinbarung mit den Sportvereinen, die städt. Sportplätze nutzen, Übertragung der Sportplatzpflege im Jahre 1997 gemäß Beschlüsse des Ausschusses für Sport und Freizeit, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Magistrat.	Unbefristet

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025
Beratung Stadtverordnetenversammlung
Haushaltssatzungen

Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven für das Haushaltsjahr 2024

Vom ...

Der Magistrat verkündet die nachstehende, von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene und vom Senat der Freien Hansestadt Bremen genehmigte Haushaltssatzung:

§ 1

Haushaltsvolumen, Gesamtplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird in Einnahme und Ausgabe auf 906 432 940 Euro, die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 30 500 000 Euro festgestellt. Der Gesamtplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.

§ 2

Stellenplan

(1) Die im Haushaltsplan (Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 - vgl. Anlage zum Haushaltsplan) ausgewiesenen Stellen für die Beschäftigten der Polizei, an Schulen sowie der übrigen Verwaltung werden auf

1 935,907	Stellen für Beamte ¹
3 425,895	Stellen für Beschäftigte
5 365,802	Stellen insgesamt

festgestellt. Davon sind folgende Stellen im direkten Bezug gänzlich oder teilweise über Drittmittel refinanziert:

Übrige Verwaltung:

175,221	Stellen für Beamte
277,660	Stellen für Beschäftigte

Polizeivollzugsdienst:

515,000	Stellen für Beamte
82,897	Stellen für Beschäftigte

¹ Darin sind auch 2 Planstellen für Beamte beim Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide enthalten.

Lehrkräfte:

948,000 Stellen für Beamte

440,000 Stellen für Beschäftigte

(2) Ferner werden im Anhang D zum Stellenplan 10 Planstellen (Leerstellen für Beamte, z. B. Beurlaubungen, politische Mandate) sowie im Anhang G zum Stellenplan 8,4 Planstellen (Altersteilzeit Beamte - Freistellungsphase -) ausgewiesen.

(3) Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen, wenn sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich nicht mehr benötigt werden. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als weggefallen. Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig umzuwandeln“ zu bezeichnen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich in Stellen einer niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt werden können. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als in eine (Plan-)Stelle der niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt.

§ 3

Steuersätze (Hebesätze)

Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

(Grundsteuer A)

Hebesatz 250 v. H.

für die übrigen Grundstücke (Grundsteuer B)

Hebesatz 645 v. H.

Gewerbsteuer

Hebesatz 460 v. H.

§ 4

Kreditaufnahmen

(1) Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Deckung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf 50 303 470 Euro festgesetzt. Ab Oktober 2024 dürfen im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von sechs von Hundert des in § 1 festgestellten Betrages der Einnahme und Ausgabe aufgenommen werden. Diese Kreditaufnahmen sind auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres anzurechnen. Einnahmen aus Kreditaufnahmen dürfen in das folgende Haushaltsjahr umgebucht werden. Desgleichen dürfen am Anfang des folgenden Haushaltsjahres eingehende Einnahmen aus Kreditaufnahmen noch zugunsten des abzuschließenden Haushaltsjahres gebucht oder umgebucht werden.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenverstärkungskredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse aufgenommen werden dürfen, wird auf 90 000 000 Euro festgesetzt. Hiervon können bis zu 30 000 000 Euro für den Liquiditätsausgleich von Gesellschaften aufgenommen werden, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Regelungen dieses Absatzes gelten ab dem 1. Januar 2025 bis zur Verkündung der Haushaltssatzung 2025 fort.

(3) Der Zeitpunkt der Kreditaufnahme ist nach der Kassenlage, den jeweiligen Kapitalmarktverhältnissen und den gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu bestimmen. Im Rahmen der Kreditfinanzierung können ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei bestehenden Schulden, neuen Krediten sowie Anschlussfinanzierungen für im Finanzplanzeitraum fällig werdende Tilgungen dienen (Inanspruchnahme von Derivaten).

(4) Für Umschuldungen dürfen Kredite aufgenommen werden, soweit diese nur der Tilgung von Schulden dienen.

§ 5

Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen

(1) Der Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, die übernommen werden und zu Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen können, wird auf 60 000 000 Euro festgesetzt.

(2) Die Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder sonstiger Gewährleistungen in Form von Schuldbeitritten ist nicht zulässig.

(3) Vom 1. Januar 2025 bis zum Inkrafttreten des Haushalts 2025 können Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen bis zur Hälfte der in Absatz 1 für das Haushaltsjahr 2024 festgesetzten Höchstbeträge übernommen werden.

(4) Der Magistrat darf die Ermächtigung nach Absatz 1 und 3 auf eine Gesellschaft übertragen und somit dieser gestatten, Bürgschaften im eigenen Namen für Rechnung der Stadt zu übernehmen. Die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 23 Absatz 2 Nummer 13 VerfBrhV bleibt hiervon unberührt.

§ 6

Abweichungen von der Landeshaushaltsordnung und von der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung

Zum Zwecke der Zuschussbudgetierung wird von folgenden Regelungen nach der Landeshaushaltsordnung und von der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung abgewichen:

1. § 17 Absatz 3 der Landeshaushaltsordnung (Kenntlichmachung zweckgebundener Einnahmen),

2. § 20 in Verbindung mit § 46 der Landeshaushaltsordnung (Deckungsfähigkeiten),
3. § 22 Absatz 2 in Verbindung mit § 36 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung (Sperrung von Ausgaben für Baumaßnahmen),
4. § 37 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 2 des Ortsgesetzes zur Ausführung der Landeshaushaltsordnung und der Verfassung für die Stadt Bremerhaven und § 51 Absatz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung (Nachbewilligungen durch den Finanz- und Wirtschaftsausschuss),
5. § 38 Absatz 2 und 3 der Landeshaushaltsordnung (Veranschlagung anderer Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsvollzug sowie Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen).

§ 7

Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

(1) Die Fachausschüsse werden für ihren Ausschussbereich (AB) ermächtigt,

1. Nachbewilligungen im laufenden Haushaltsjahr im Falle des § 12 Absatz 2 Nummer 1 der Haushaltssatzung im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten zu beschließen, ohne dass es eines weiteren Beschlusses des Finanz- und Wirtschaftsausschusses bedarf,
2. Ausgabenansätze zu sperren und freizugeben,
3. gesperrte Verpflichtungsermächtigungen freizugeben,
4. anstelle veranschlagter Verpflichtungsermächtigungen andere Verpflichtungsermächtigungen zu erteilen.

(2) Den Ausschussbereichsvorsitzenden wird die Möglichkeit eingeräumt, Nachbewilligungen im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten wie folgt selbst vornehmen zu dürfen:

1. AB 1 „Allgemeine Verwaltung“
konsumtiv 50 000 Euro, investiv 150 000 Euro
2. AB 2 „Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten“
konsumtiv 250 000 Euro, investiv 250 000 Euro
3. AB 3 „Gesundheit“
konsumtiv 50 000 Euro, investiv 50 000 Euro
4. AB 4 „Schule und Kultur“
konsumtiv 250 000 Euro, investiv 150 000 Euro

5. AB 5 „Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung“
konsumtiv 75 000 Euro, investiv 25 000 Euro
6. AB 6 „Bau und Umwelt“
konsumtiv 50 000 Euro, investiv 150 000 Euro
7. AB 7 „Öffentliche Sicherheit“
konsumtiv 100 000 Euro, investiv 100 000 Euro
8. AB 8 „Jugend, Familie und Frauen“
konsumtiv 50 000 Euro, investiv 50 000 Euro
9. AB 9 „Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung“
konsumtiv 5 000 Euro, investiv 5 000 Euro
10. AB 10 „Sport und Freizeit“
konsumtiv 30 000 Euro, investiv 50 000 Euro

(3) Der Fachausschuss ist über die vorgenommenen Nachbewilligungen nach Absatz 2 in Kenntnis zu setzen.

(4) Die budgetverantwortlichen Fachämter sind verpflichtet, der Stadtkämmerei die Nachbewilligungen mit Deckung unverzüglich schriftlich mitzuteilen, damit entsprechende Sollveränderungen vorgenommen werden können. Eine schriftliche Mitteilung ist auch erforderlich für die Freigabe und Verlagerung von Verpflichtungsermächtigungen sowie bei Sperrung und Freigabe von Ausgabeansätzen.

§ 8

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

(1) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird ermächtigt, ausschussübergreifend und für den Ausschussbereich 0

1. Nachbewilligungen im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten im laufenden Haushaltsjahr zu beschließen,
2. Verpflichtungsermächtigungen zu verlagern und in diesem Zusammenhang freizugeben,
3. anstelle von Verpflichtungsermächtigungen Vorgriffe zu bewilligen,
4. Haushaltsvermerke zu beschließen, zu ändern und aufzuheben,
5. über die „Rücklagenrichtlinie“ nach vorheriger Befassung des Magistrats zu beschließen,
6. den Umfang der im § 6 der Haushaltssatzung festgelegten Ausnahmeregelungen sowie den damit verbundenen Festlegungen in den nachfolgenden Paragraphen gegebenenfalls zu begrenzen bzw. aufzuheben,

7. Ausschussbereiche in Höhe vorjähriger Haushaltsüberschreitungen mit einer Sperre von Ausgabeansätzen (keine Sperren nach § 41 Landeshaushaltsordnung) zu belegen.
8. Ausgabenansätze zur Vermeidung eines zu erwartenden, nicht auflösbaren Fehlbetrags im Gesamthaushalt zu sperren und bei Änderung der Haushaltslage gegebenenfalls wieder freizugeben.

(2) Der Stadtkämmerer (bei Abwesenheit sein Vertreter) ist als Vorsitzender für den Finanzteil des Finanz- und Wirtschaftsausschusses ermächtigt, ausschussbereichsübergreifende Nachbewilligungen in Angelegenheiten der zentralen Finanzwirtschaft im laufenden Haushaltsjahr im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten bis zu 50 000 Euro selbst vorzunehmen (Globalermächtigung für Nachbewilligungen).

(3) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und die entsprechenden Fachausschüsse sind über die vorgenommenen Nachbewilligungen nach Absatz 2 in Kenntnis zu setzen.

(4) Sofern der Finanz- und Wirtschaftsausschuss selbst als Fachausschuss für den Ausschussbereich 2 tätig wird, gilt § 7 der Haushaltssatzung sinngemäß.

§ 9

Personal- und Organisationsausschuss, Personalbewirtschaftung

- (1) Der Personal- und Organisationsausschuss wird ermächtigt,
 1. die erforderlichen Stellenplanänderungen aus
 - a) den bundesrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Personalrechts, die für die Stadt Bremerhaven verbindlich sind,
 - b) etwaigen Änderungen des bremischen Besoldungs- und Laufbahnrechts,
 - c) dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) vom 16. Oktober 1978 und dem Bremischen Wahlgesetz vom 23. Mai 1990 in der jeweils gültigen Fassung,
 - d) dem Bremischen Personalvertretungsgesetz vom 5. März 1974 in der jeweils gültigen Fassungvorzunehmen. Die Ermächtigungen nach Buchstabe a und Buchstabe b beziehen sich nur auf Stellenhebungen, die Ermächtigung nach Buchstabe c und Buchstabe d nur auf Stellenneuschaffungen;
 2. in Fällen eines unabweisbaren (aus rechtlichen, vertraglichen oder anderen Gründen sachlich erforderlich) und nicht bis zum Inkrafttreten des nächsten Haushalts aufschiebbaren Bedarfs, unter der Voraussetzung der Unterbreitung eines Finanzierungsvorschlags, Beamtenplanstellen, überplanmäßige Stellen für Beschäftigte, Ausbildungsstellen und Stellen für Berufspraktikant:innen zu schaffen oder kw-Vermerke zu streichen bzw. ihr Wirksamwerden hinauszuschieben sowie Stellenhebungen bzw. Streichungen von ku-Vermerken zu beschließen,

(2) Beschlüsse nach Abs. 1 bedürfen

1. im Falle neuer fakultativer Aufgaben, einer vorherigen Zustimmung des Magistrats sowie des zuständigen Fachausschusses,
2. im Falle gesetzlicher Aufgaben und im Falle bereits wahrgenommener fakultativer Aufgaben, die mit der Beschlussfassung nach Abs. 1 eine personelle Ausweitung erfahren, einer vorherigen Zustimmung des zuständigen Fachausschusses.

Betreffen Beschlüsse nach Abs. 1 gesetzliche Aufgaben, deren Umsetzung die Zuständigkeit mehrerer Dezernatsbereiche betrifft, beschließt der Personal- und Organisationsausschuss ohne Fachausschussbeteiligung.

(3) Bei der Wiederbesetzung freiwerdender Stellen sind vorrangig die Mitarbeiter:innen, für die eine Unterbringungsverpflichtung besteht (z. B. Mitarbeiter:innen aus dem Stellenpool Personalsteuerung, Rückkehrer:innen aus Elternzeit oder Beurlaubung, Vollzug von Umsetzungsanträgen, Absolvent:innen von Qualifizierungsmaßnahmen oder nach Abschluss einer Ausbildung), zu berücksichtigen, soweit nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Werden Aufgaben einer unbesetzten Stelle von Personal aus dem Stellenpool Personalsteuerung wahrgenommen oder wird Personal aus dem Stellenpool Personalsteuerung aufgrund einer Anforderung zur Verfügung gestellt, hat das Fachamt die Personalkosten zugunsten des Kapitels 6990 zu tragen.

(4) Die Wirtschaftsbetriebe und die Eigenbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung sind unter Anwendung von Nummer 8 der Richtlinien für Betriebe nach § 26 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung der Stadt Bremerhaven bzw. § 12 Absatz 2 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden verpflichtet, zur Besetzung freier Stellen zunächst auf das Mitarbeiter:innen des Stellenpools Personalsteuerung des Magistrats zurückzugreifen, sofern nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Die städtischen Gesellschaften und Körperschaften sind aufgefordert, ebenfalls im vorstehenden Sinne zu verfahren.

(5) Zusätzliche Personalkosten aus unterjährigen Stellenmehrbedarfen hat das Fachamt im laufenden Haushalt aus dem jeweiligen Amts- und Ausschussbudget einschließlich Rücklagenbeständen zu finanzieren.

(6) Ausgenommen von möglichen Personalbewirtschaftungsmaßnahmen sind die Ausbildungs- und Berufspraktikantenverhältnisse sowie Arbeitsplätze, die für die Beschäftigung von Schwerbehinderten besonders eingerichtet wurden.

(7) Sofern der Personal- und Organisationsausschuss selbst als Fachausschuss tätig wird, gilt § 7 sinngemäß.

§ 10

Magistrat

(1) Der Magistrat wird ermächtigt,

1. im Falle eines unvorhersehbaren, unabweisbaren und unaufschiebbaren Bedarfs seine Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 37 Absatz 2 der Landeshaushaltsordnung zu geben, wenn
 - a) die Ausgaben innerhalb des Ausschussbereichs finanziert werden können, die Entscheidung des zuständigen Fachausschusses aber unter dem Aspekt des sofortigen Handlungsbedarfs nicht mehr rechtzeitig eingeholt werden kann,
 - b) die Ausgaben nicht innerhalb des Ausschussbereichs finanziert werden können und die Entscheidungen des zuständigen Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses unter dem Aspekt des sofortigen Handlungsbedarfs nicht mehr rechtzeitig eingeholt werden können;
2. zur Absicherung von Haushaltsrisiken Ausgabebeschränkungen zu beschließen. Dies kann durch globale haushaltswirtschaftliche Sperren für die Ausschussbereiche, zeitliche Einschränkung von Liquiditätsabflüssen und andere haushaltsbewirtschaftende Maßnahmen gemäß § 41 der Landeshaushaltsordnung geschehen;
3. über die (Teil-)Freigabe von Sperren nach Nummer 2 zu beschließen.

(2) Der Magistrat entscheidet

1. im Falle des Absatzes 1 Nummer 1 Buchstabe a auf - gegebenenfalls gemeinsame - Vorlage des oder der Dezernenten. Der zuständige Fachausschuss ist hierüber in Kenntnis zu setzen;
2. in den Fällen des Absatzes 1 Nummer 1 Buchstabe b und der Nummern 2 und 3 auf Vorlage des Stadtkämmerers. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und der zuständige Fachausschuss sind hierüber in Kenntnis zu setzen.

§ 11

Zuwendungen (Besserstellungsverbot)

Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Zuwendungen nach § 23 der Landeshaushaltsordnung zur institutionellen Förderung dürfen nur mit der Auflage bewilligt werden, dass der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten nicht besser stellt als vergleichbare Beschäftigte des Magistrats der Stadt Bremerhaven; vorbehaltlich einer abweichenden tarifvertraglichen Regelung dürfen deshalb keine günstigeren Arbeitsbedingungen vereinbart werden, als sie für Beschäftigte des Magistrats jeweils vorgesehen sind. Entsprechendes gilt für Zuwendungen zur Projektförderung,

wenn die Gesamtausgaben des Zuwendungsempfängers überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert werden. Der Magistrat kann bei Vorliegen zwingender Gründe Ausnahmen zulassen.

§ 12

Budgetierungsgrundsätze, Deckungsfähigkeiten

(1) Die Einnahmen und Ausgaben sind von dem jeweiligen budgetverantwortlichen Fachamt so zu bewirtschaften, dass der im Haushaltsplan ausgewiesene Zuschuss bzw. Überschuss unter Berücksichtigung von Sollveränderungen und etwaiger Sperren (Budgetsaldo) nicht über- bzw. unterschritten wird. Hierzu sind Personalausgaben, konsumtive Ausgaben und investive Ausgaben innerhalb eines Fachamtes gegenseitig deckungsfähig, sofern nicht durch Haushaltssatzung oder Haushaltsvermerk etwas anderes geregelt ist. Mindereinnahmen sind durch Minderausgaben auszugleichen und Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben. Rücklagenentnahmen sind erst durchzuführen, nachdem alle vorgenannten Maßnahmen ausgeschöpft worden sind (Nachrangigkeitsprinzip). Die Stadtverordnetenversammlung kann im Haushaltsvollzug diese Budgetierungsgrundsätze durch Beschluss ändern.

(2) Für Nachbewilligungen gelten folgende Regelungen:

1. Nachbewilligungen dürfen unter Beachtung der §§ 7, 8 und 10 der Haushaltssatzung auf der Dezernatsebene innerhalb des Ausschussbereichs und auf der Ausschussbereichsebene vorgenommen werden.
2. Bei einem unabweisbaren Mittelbedarf, der innerhalb des Ausschussbereichs nicht finanziert werden kann, ist spätestens nach Ende des zweiten Quartals eines jeden Jahres ein Nachbewilligungsantrag ohne Deckungsvorschlag nach vorheriger Beschlussfassung im Fachausschuss über die Stadtkämmerei an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu richten. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss entscheidet, ob und wie der voraussichtliche Mittelbedarf finanziert werden soll. Diese Regelung gilt ebenfalls für Verpflichtungsermächtigungen.
3. Ausschussübergreifende Nachbewilligungen dürfen von den Fachausschüssen ohne Beteiligung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vorgenommen werden, wenn der die Deckung anbietende Fachausschuss zugestimmt hat. Die Fachausschussbeschlüsse können durch Entscheidungen der Ausschussbereichsvorsitzenden ersetzt werden, sofern die Höhe der Nachbewilligung und der Deckung im Rahmen der erteilten Globalermächtigung für Nachbewilligungen liegt.
4. Absatz 1 Satz 4 gilt auch für Nachbewilligungen.

(3) Das antragstellende Fachamt ist verpflichtet, der Stadtkämmerei die Nachbewilligungen mit Deckung unverzüglich schriftlich mitzuteilen, damit entsprechende Sollveränderungen vorgenommen werden können. Dies gilt auch für die Freigabe und Verlagerung von Verpflichtungsermächtigungen.

§ 13

Sonstige Bewirtschaftungsgrundsätze

(1) Ausgaben, denen ganz oder teilweise zweckgebundene Einnahmen zugrunde liegen, dürfen ohne gesonderten Haushaltsvermerk nur im Rahmen der Zweckbindung geleistet werden.

(2) Das Kapitel 6990 darf nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel herangezogen werden. Der Ausgleich eines etwaigen Fehlbetrages am Ende des Haushaltsjahres darf nicht zu Lasten der übrigen Budgets und Rücklagenbestände des Ausschussbereiches 1 sowie der zweckgebundenen Rücklagenbestände des Kapitels 6990 erfolgen. Des Weiteren dürfen die Kapitel 6026 „Gesamtpersonalrat“, 6027 „Einzelpersonalräte“ und 6028 „Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“ nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel des Ausschussbereiches 1 in Anspruch genommen werden.

(3) Das Personalamt teilt nach vorheriger Beteiligung des jeweiligen Fachamtes der Stadtkämmerei zu verlagernde Ansätze schriftlich mit, wenn

1. von den Fachämtern im Haushaltsvollzug Planstellen für Beamte, Stellen für Tarifbeschäftigte aufgrund noch zu erbringender Sparquoten zur Einsparung (u.a. auch zur Erfüllung von kw-Vermerken) bzw. zur Umwandlung (bei ku-Vermerken) angeboten werden,
2. ein überplanmäßig anerkannter Stellenbedarf, der im Budget des Fachamtes enthalten ist, wegfällt,
3. diese zum Ausgleich der dezentralen globalen Personalminderausgaben dienen,
4. die Höhe der Sonderzuwendung der Beamten verändert wird,
5. Stellen über einen Zeitraum von 2 Monaten unbesetzt sind. Die Inanspruchnahme für Personal- und Sachkosten zu Vertretungszwecken bleibt unberührt. Ab Wiederbesetzung der Stelle erfolgt die Rückverlagerung des Budgets im erforderlichen Umfang. Ausgenommen sind die der hundertprozentigen Kostenerstattung des Landes unterliegenden Bereiche sowie die Eigen- und Wirtschaftsbetriebe.

Die Nummern 1 bis 5 können durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses nach vorheriger Zustimmung des Magistrats sowie des Personal- und Organisationsausschusses um weitere Fälle ergänzt werden.

(4) Personalkostenbudgets für neugeschaffene Stellen und Stellenanteile werden ab der Besetzung der Stelle beziehungsweise des Stellenanteils in das Fachkapitel verlagert.

(5) Die Stadtkämmerei wird ermächtigt,

1. ohne Beschluss eines Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Zuschrift des Personalamtes Mittelverlagerungen zwischen Personalausgaben vorzunehmen, die sich aufgrund von Vereinbarungen zwischen dem Personalamt und den betroffenen Ämtern aus der Personalbewirtschaftung heraus ergeben oder im Zusammenhang mit Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen entstehen,
2. bei organisatorischen Änderungen ohne Beschluss eines Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses entsprechende Mittelverlagerungen vorzunehmen,
3. Haushaltsvermerke, nach denen nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel am Ende des Haushaltsjahres der Drittmittelrücklage zugeführt werden dürfen, und Vorschusskonten grundsätzlich ohne Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses einzurichten,
4. Sollveränderungen zu Controllingzwecken vorzunehmen.

(6) Vor der Beantragung von Drittmitteln für städtische Vorhaben muss im Hinblick auf gegebenenfalls erforderliche Komplementärmittel oder Folgekosten der zuständige Fachausschuss zustimmen.

(7) Neue Vorhaben, die jährliche Folgekosten von mehr als 50 000 Euro auslösen, dürfen nur begonnen werden, wenn der zuständige Fachausschuss zugestimmt hat und die Finanzierung der Folgekosten gesichert ist. Sofern Maßnahmen Folgekosten mit ausschussübergreifender Wirkung auslösen, sind hierfür die notwendigen Beschlüsse der beteiligten Fachausschüsse einzuholen. Das antragstellende Fachamt ist verpflichtet, der Stadtkämmerei die entsprechenden Ausschussbeschlüsse und Berechnungen über Art, Höhe und Absicherung der Folgekosten für Controllingzwecke unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

§ 14

Rücklagen

Die Bildung von und die Entnahme aus Rücklagen ist in der „Rücklagenrichtlinie“ geregelt.

§ 15

Feststellung eines Ausnahmetatbestandes und Tilgung

(1) Im Haushaltsjahr 2024 besteht wegen der Auswirkungen und Nachsorge der Corona-Pandemie gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen eine außergewöhnliche Notsituation, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.

(2) Der Betrag, um den die strukturelle Nettokreditaufnahme den Wert Null ausnahmebedingt überschreitet, ist nach Maßgabe des daraus resultierenden Tilgungsplans, beginnend im Jahr 2028, über den Zeitraum von dreißig Jahren in jährlichen Raten zu tilgen.

(3) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c der Landeshaushaltsordnung sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt.

§ 16

Inkrafttreten

Die Haushaltssatzung tritt am Tage nach seiner Verkündung mit Wirkung vom 1. Januar 2024 in Kraft.

Bremerhaven, den ...

M a g i s t r a t
der Stadt Bremerhaven

G r a n t z
Oberbürgermeister

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Synopse der Haushaltssatzungen 2023 und 2024

Die nachfolgende Übersicht enthält eine Gegenüberstellung der zur Haushaltssatzung 2024 vorgenommenen Änderungen (alt: *kursiv*, neu: **Fettschrift**).

Folgende Paragraphen sowie die Einleitung wurden im Entwurf der Haushaltssatzung 2024 nicht geändert:

- § 6 Abweichungen von der Landeshaushaltsordnung und von der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung
- § 7 Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung
- § 8 Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- § 10 Magistrat
- § 11 Zuwendungen (Besserstellungsverbot)
- § 12 Budgetierungsgrundsätze, Deckungsfähigkeiten
- § 14 Rücklagen

Änderungen in der Haushaltssatzung 2024 gegenüber der Haushaltssatzung 2023

In folgenden Paragraphen ändern sich Zahlen:

- § 1 Haushaltsvolumen, Gesamtplan
- § 2 Stellenplan
- § 3 Steuersätze (Hebesätze)
- § 4 Kreditaufnahmen
- § 5 Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen
- § 15 Feststellung einer Naturkatastrophe und Tilgung
- § 16 Inkrafttreten

Haushaltssatzung 2023	Haushaltssatzung 2024
<p>§ 1 Haushaltsvolumen, Gesamtplan</p> <p>Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird in Einnahme und Ausgabe auf 771 154 300 Euro, die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 231 032 610 Euro festgestellt. Der Gesamtplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.</p>	<p>§ 1 Haushaltsvolumen, Gesamtplan</p> <p>Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird in Einnahme und Ausgabe auf 906 432 940 Euro, die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 30 500 000 Euro festgestellt. Der Gesamtplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.</p>
<p>§ 2 Stellenplan</p> <p>(1) Die im Haushaltsplan (Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023 - vgl. Anlage zum Haushaltsplan) ausgewiesenen Stellen für die Beschäftigten der Polizei, an Schulen sowie der übrigen Verwaltung werden auf</p> <p style="padding-left: 40px;">1 840,197 Stellen für Beamte¹ 2 995,514 Stellen für Beschäftigte</p> <p style="padding-left: 40px;">4 835,711 Stellen insgesamt</p> <p>festgestellt.</p> <p>Davon sind folgende Stellen im direkten Bezug gänzlich oder teilweise über Drittmittel refinanziert:</p> <p>Übrige Verwaltung: 172,601 Stellen für Beamte 179,415 Stellen für Beschäftigte</p> <p>Polizeivollzugsdienst: 466,000 Stellen für Beamte 76,897 Stellen für Beschäftigte</p> <p>Lehrkräfte: 914,000 Stellen für Beamte 430,000 Stellen für Beschäftigte</p> <p>(2) Ferner werden im Anhang D zum Stellenplan 57 Planstellen (Leerstellen für Beamte, z. B. Beurlaubungen, politische Mandate) sowie im Anhang G zum Stellenplan 10,5 Planstellen (Altersteilzeit Beamte - Freistellungsphase -) ausgewiesen.</p> <p>(3) Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen, wenn sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich nicht mehr benötigt werden. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als weggefallen. Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig umzuwandeln“ zu bezeichnen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich in Stellen einer niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt werden können. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als in eine (Plan-)Stelle der niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt.</p>	<p>§ 2 Stellenplan</p> <p>(1) Die im Haushaltsplan (Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 - vgl. Anlage zum Haushaltsplan) ausgewiesenen Stellen für die Beschäftigten der Polizei, an Schulen sowie der übrigen Verwaltung werden auf</p> <p style="padding-left: 40px;">1 935,907 Stellen für Beamte¹ 3 425,895 Stellen für Beschäftigte</p> <p style="padding-left: 40px;">5 365,802 Stellen insgesamt</p> <p>festgestellt.</p> <p>Davon sind folgende Stellen im direkten Bezug gänzlich oder teilweise über Drittmittel refinanziert:</p> <p>Übrige Verwaltung: 175,221 Stellen für Beamte 277,660 Stellen für Beschäftigte</p> <p>Polizeivollzugsdienst: 515,000 Stellen für Beamte 82,897 Stellen für Beschäftigte</p> <p>Lehrkräfte: 948,000 Stellen für Beamte 440,000 Stellen für Beschäftigte</p> <p>(2) Ferner werden im Anhang D zum Stellenplan 10 Planstellen (Leerstellen für Beamte, z. B. Beurlaubungen, politische Mandate) sowie im Anhang G zum Stellenplan 8,4 Planstellen (Altersteilzeit Beamte - Freistellungsphase -) ausgewiesen.</p> <p>(3) [unverändert]</p>

<p>¹ Darin sind auch 2 Planstellen für Beamte beim Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide enthalten</p>	<p>¹ Darin sind auch 2 Planstellen für Beamte beim Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide enthalten</p>
<p>§ 3 Steuersätze (Hebesätze)</p> <p>Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2023 wie folgt festgesetzt:</p> <p>...</p>	<p>§ 3 Steuersätze (Hebesätze)</p> <p>Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt festgesetzt:</p> <p>...</p>
<p>§ 4 Kreditaufnahmen</p> <p>(1) Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Deckung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf 0 Euro festgesetzt. Ab Oktober 2023 dürfen im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von sechs von Hundert des in § 1 festgestellten Betrages der Einnahme und Ausgabe aufgenommen werden. ...</p> <p>(2) Der Höchstbetrag der Kassenverstärkungskredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse aufgenommen werden dürfen, wird auf 120 000 000 Euro festgesetzt. Hiervon können bis zu 30 000 000 Euro für den Liquiditätsausgleich von Gesellschaften aufgenommen werden, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Regelungen dieses Absatzes gelten ab dem 1. Januar 2024 bis zur Verkündung der Haushaltssatzung 2024 fort.</p> <p>(3) Der Zeitpunkt der Kreditaufnahme ist nach der Kassenlage, den jeweiligen Kapitalmarktverhältnissen und den gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu bestimmen. Im Rahmen der Kreditfinanzierung können ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei bestehenden Schulden, neuen Krediten sowie Anschlussfinanzierungen für im Finanzplanzeitraum fällig werdende Tilgungen dienen (Inanspruchnahme von Derivaten).</p> <p>(4) Für Umschuldungen dürfen Kredite aufgenommen werden, soweit diese nur der Tilgung von Schulden dienen.</p>	<p>§ 4 Kreditaufnahmen</p> <p>(1) Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Deckung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf 50 303 470 Euro festgesetzt. Ab Oktober 2024 dürfen im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von sechs von Hundert des in § 1 festgestellten Betrages der Einnahme und Ausgabe aufgenommen werden. ...</p> <p>(2) Der Höchstbetrag der Kassenverstärkungskredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse aufgenommen werden dürfen, wird auf 90 000 000 Euro festgesetzt. Hiervon können bis zu 30 000 000 Euro für den Liquiditätsausgleich von Gesellschaften aufgenommen werden, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Regelungen dieses Absatzes gelten ab dem 1. Januar 2025 bis zur Verkündung der Haushaltssatzung 2025 fort.</p> <p>(3) [unverändert]</p> <p>(4) [unverändert]</p>
<p>§ 5 Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen</p> <p>(1) Der Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, die übernommen werden und zu Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen können, wird auf 60 000 000 Euro festgesetzt.</p>	<p>§ 5 Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen</p> <p>(1) [unverändert]</p>

<p>(2) Die Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder sonstiger Gewährleistungen in Form von Schuldbetritten ist nicht zulässig.</p> <p>(3) Vom 1. Januar 2024 bis zum Inkrafttreten des Haushalts 2024 können Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen bis zur Hälfte der in Absatz 1 für das Haushaltsjahr 2023 festgesetzten Höchstbeträge übernommen werden.</p>	<p>(2) [unverändert]</p> <p>(3) Vom 1. Januar 2025 bis zum Inkrafttreten des Haushalts 2025 können Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen bis zur Hälfte der in Absatz 1 für das Haushaltsjahr 2024 festgesetzten Höchstbeträge übernommen werden.</p>
<p>(4) Der Magistrat darf die Ermächtigung nach Absatz 1 und 3 auf eine Gesellschaft übertragen und somit dieser gestatten, Bürgschaften im eigenen Namen für Rechnung der Stadt zu übernehmen. Die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 23 Absatz 2 Nummer 13 VerBrhv bleibt hiervon unberührt.</p>	<p>(4) [unverändert]</p>
<p>§ 9 Personal- und Organisationsausschuss, Personalbewirtschaftung</p> <p>(1) Der Personal- und Organisationsausschuss wird ermächtigt,</p> <ol style="list-style-type: none">1. die erforderlichen Stellenplanänderungen aus<ol style="list-style-type: none">a) den bundesrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Personalrechts, die für die Stadt Bremerhaven verbindlich sind,b) etwaigen Änderungen des bremischen Besoldungs- und Laufbahnrechts,c) <i>Änderungen des Tarifrechts,</i>d) dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) vom 16. Oktober 1978 und dem Bremischen Wahlgesetz vom 23. Mai 1990 in der jeweils gültigen Fassung,e) dem Bremischen Personalvertretungsgesetz vom 5. März 1974 in der gültigen Fassung vorzunehmen. <i>Voraussetzung ist, dass ein unabweisbarer Bedarf ein Hinausschieben bis zur Verkündung des nächsten Haushaltsplanes ausschließt.</i> Die Ermächtigungen nach Buchstabe a und Buchstabe b beziehen sich nur auf Stellenhebungen, <i>die Ermächtigung nach Buchstabe c auf Stellenhebungen und auf Änderungen aufgrund der Überleitung in die neuen Tarifverträge des öffentlichen Dienstes, die Ermächtigung nach Buchstabe d und Buchstabe e nur auf Stellenneuschaffungen;</i>2. in Fällen eines unabweisbaren und nicht aufschiebbaren Bedarfs <i>im Rahmen der verfügbaren Mittel</i> Beamtenplanstellen und überplanmäßige Stellen für Beschäftigte, zu schaffen oder kw-Vermerke zu streichen	<p>§ 9 Personal- und Organisationsausschuss, Personalbewirtschaftung</p> <p>(1) Der Personal- und Organisationsausschuss wird ermächtigt,</p> <ol style="list-style-type: none">1. die erforderlichen Stellenplanänderungen aus<ol style="list-style-type: none">a) den bundesrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Personalrechts, die für die Stadt Bremerhaven verbindlich sind,b) etwaigen Änderungen des bremischen Besoldungs- und Laufbahnrechts,c) dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) vom 16. Oktober 1978 und dem Bremischen Wahlgesetz vom 23. Mai 1990 in der jeweils gültigen Fassung,d) dem Bremischen Personalvertretungsgesetz vom 5. März 1974 in der jeweils gültigen Fassung vorzunehmen. Die Ermächtigungen nach Buchstabe a und Buchstabe b beziehen sich nur auf Stellenhebungen, die Ermächtigung nach Buchstabe c und Buchstabe d nur auf Stellenneuschaffungen;2. in Fällen eines unabweisbaren (aus rechtlichen, vertraglichen oder anderen Gründen sachlich erforderlich) und nicht bis zum Inkrafttreten des nächsten Haushalts aufschiebbaren Bedarfs, unter der Voraussetzung der Unterbreitung eines Finanzierungsvorschlags, Beamtenplanstellen, überplanmäßige Stellen für Beschäftigte, Ausbildungsstellen und Stellen für Berufspraktikant:innen zu schaffen oder kw-Vermerke zu streichen bzw. ihr Wirksamwerden hinauszuschieben

<p>bzw. ihr Wirksamwerden hinauszuschieben sowie Stellenhebungen bzw. Streichungen von ku-Vermerken zu beschließen,</p> <p>(2) Beschlüsse nach Abs. 1 bedürfen <i>neue fakultative Aufgaben mit personellen Auswirkungen, deren Finanzierung sichergestellt ist und die nicht durch den Stellenplan abgedeckt sind, bedürfen einer Genehmigung durch den Magistrat nach vorheriger Beschlussfassung im jeweiligen Fachausschuss und im Personal- und Organisationsausschuss. Dies gilt auch, wenn die Aufgaben über Drittmittelstellen wahrgenommen werden.</i></p> <p>(3) Bei der Wiederbesetzung freiwerdender Stellen sind vorrangig die <i>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aus dem Personalüberhang</i> zu berücksichtigen, soweit nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Werden Aufgaben einer unbesetzten Stelle von Personal aus dem <i>Überhang</i> wahrgenommen oder wird Personal aus dem <i>Überhang</i> aufgrund einer Anforderung zur Verfügung gestellt, hat das Fachamt die Personalkosten zugunsten des Kapitels 6990 zu tragen.</p> <p>(4) Die Wirtschaftsbetriebe und die Eigenbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung sind <i>gemäß</i> Nummer 8 der Richtlinien für Betriebe nach § 26 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung der Stadt Bremerhaven bzw. § 12 Absatz 2 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden verpflichtet, zur Besetzung freier Stellen zunächst auf das <i>Überhangpersonal</i> des Magistrats zurückzugreifen, sofern nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Die städtischen Gesellschaften sind aufgefordert, ebenfalls im vorstehenden Sinne zu verfahren.</p> <p>(5) Zusätzliche Personalkosten aus unterjährigem Stellenmehrbedarf hat das Fachamt im laufenden Haushalt aus dem jeweiligen Amts- und</p>	<p>sowie Stellenhebungen bzw. Streichungen von ku-Vermerken zu beschließen,</p> <p>(2) Beschlüsse nach Abs. 1 bedürfen</p> <ol style="list-style-type: none">1. im Falle neuer fakultativer Aufgaben, einer vorherigen Zustimmung des Magistrats sowie des zuständigen Fachausschusses,2. im Falle gesetzlicher Aufgaben und im Falle bereits wahrgenommener fakultativer Aufgaben, die mit der Beschlussfassung nach Abs. 1 eine personelle Ausweitung erfahren, einer vorherigen Zustimmung des zuständigen Fachausschusses. <p>Betreffen Beschlüsse nach Abs. 1 gesetzliche Aufgaben, deren Umsetzung die Zuständigkeit mehrerer Dezernatsbereiche betrifft, beschließt der Personal- und Organisationsausschuss ohne Fachausschussbeteiligung.</p> <p>(3) Bei der Wiederbesetzung freiwerdender Stellen sind vorrangig die Mitarbeiter:innen, für die eine Unterbringungsverpflichtung besteht (z. B. Mitarbeiter:innen aus dem Stellenpool Personalsteuerung, Rückkehrer:innen aus Elternzeit oder Beurlaubung, Vollzug von Umsetzungsanträgen, Absolvent:innen von Qualifizierungsmaßnahmen oder nach Abschluss einer Ausbildung), zu berücksichtigen, soweit nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Werden Aufgaben einer unbesetzten Stelle von Personal aus dem Stellenpool Personalsteuerung wahrgenommen oder wird Personal aus dem Stellenpool Personalsteuerung aufgrund einer Anforderung zur Verfügung gestellt, hat das Fachamt die Personalkosten zugunsten des Kapitels 6990 zu tragen.</p> <p>(4) Die Wirtschaftsbetriebe und die Eigenbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung sind unter Anwendung von Nummer 8 der Richtlinien für Betriebe nach § 26 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung der Stadt Bremerhaven bzw. § 12 Absatz 2 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden verpflichtet, zur Besetzung freier Stellen zunächst auf das Mitarbeiter:innen des Stellenpools Personalsteuerung des Magistrats zurückzugreifen, sofern nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Die städtischen Gesellschaften und Körperschaften sind aufgefordert, ebenfalls im vorstehenden Sinne zu verfahren.</p> <p>(5) [unverändert]</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Ausschussbudget einschließlich Rücklagenbeständen zu finanzieren.</p> <p>(6) Ausgenommen von möglichen Personalbewirtschaftungsmaßnahmen sind die Ausbildungs- und Berufspraktikantenverhältnisse sowie Arbeitsplätze, die für die Beschäftigung von Schwerbehinderten besonders eingerichtet wurden.</p> <p>(7) Sofern der Personal- und Organisationsausschuss selbst als Fachausschuss tätig wird, gilt § 7 sinngemäß.</p>	<p>(6) [unverändert]</p> <p>(7) [unverändert]</p>
<p>§ 13 Sonstige Bewirtschaftungsgrundsätze</p> <p>(1) Ausgaben, denen ganz oder teilweise zweckgebundene Einnahmen zugrunde liegen, dürfen ohne gesonderten Haushaltsvermerk nur im Rahmen der Zweckbindung geleistet werden.</p> <p>(2) Das Kapitel 6990 darf nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel herangezogen werden. Der Ausgleich eines etwaigen Fehlbetrages am Ende des Haushaltsjahres darf nicht zu Lasten der übrigen Budgets und Rücklagenbestände des Ausschussbereiches 1 sowie der zweckgebundenen Rücklagenbestände des Kapitels 6990 erfolgen. Des Weiteren dürfen die Kapitel 6026 „Gesamtpersonalrat“, 6027 „Einzelpersonalräte“ und 6028 „Frauenbeauftragte“ nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel des Ausschussbereiches 1 in Anspruch genommen werden.</p> <p>(3) Das Personalamt teilt nach vorheriger Beteiligung des jeweiligen Fachamtes der Stadtkämmerei zu verlagernde Ansätze schriftlich mit, wenn</p> <ol style="list-style-type: none">1. von den Fachämtern im Haushaltsvollzug Planstellen für Beamte, Stellen für Tarifbeschäftigte aufgrund noch zu erbringender Sparquoten zur Einsparung (u. a. auch zur Erfüllung von kw-Vermerken) bzw. zur Umwandlung (bei ku-Vermerken) angeboten werden,2. ein überplanmäßig anerkannter Stellenbedarf, der im Budget des Fachamtes enthalten ist, wegfällt,3. diese zum Ausgleich der dezentralen globalen Personalminderausgaben dienen,4. die Höhe der Sonderzuwendung der Beamten verändert wird,5. Stellen über einen Zeitraum von 2 Monaten unbesetzt sind. Die Inanspruchnahme für Personal- und Sachkosten zu Vertretungszwecken bleibt unberührt. Ab Wiederbesetzung der Stelle erfolgt die Rückverlagerung des Budgets im erforderlichen Umfang. Ausgenommen sind	<p>§ 13 Sonstige Bewirtschaftungsgrundsätze</p> <p>(1) [unverändert]</p> <p>(2) Das Kapitel 6990 darf nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel herangezogen werden. Der Ausgleich eines etwaigen Fehlbetrages am Ende des Haushaltsjahres darf nicht zu Lasten der übrigen Budgets und Rücklagenbestände des Ausschussbereiches 1 sowie der zweckgebundenen Rücklagenbestände des Kapitels 6990 erfolgen. Des Weiteren dürfen die Kapitel 6026 „Gesamtpersonalrat“, 6027 „Einzelpersonalräte“ und 6028 „Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“ nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel des Ausschussbereiches 1 in Anspruch genommen werden.</p> <p>(3) [unverändert]</p>

<p>die der hundertprozentigen Kostenerstattung des Landes unterliegenden Bereiche sowie die Eigen- und Wirtschaftsbetriebe.</p> <p>Die Nummern 1 bis 5 können durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses nach vorheriger Zustimmung des Magistrats sowie des Personal- und Organisationsausschusses um weitere Fälle ergänzt werden.</p> <p>(4) Personalkostenbudgets für neugeschaffene Stellen und Stellenanteile werden ab der Besetzung der Stelle beziehungsweise des Stellenanteils in das Fachkapitel verlagert.</p> <p>(5) Die Stadtkämmerei wird ermächtigt,</p> <ol style="list-style-type: none">1. ohne Beschluss eines Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Zuschrift des Personalamtes Mittelverlagerungen zwischen Personalausgaben vorzunehmen, die sich aufgrund von Vereinbarungen zwischen dem Personalamt und den betroffenen Ämtern aus der Personalebewirtschaftung heraus ergeben oder im Zusammenhang mit Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen entstehen,2. bei organisatorischen Änderungen ohne Beschluss eines Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses entsprechende Mittelverlagerungen vorzunehmen,3. Haushaltsvermerke, nach denen nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel am Ende des Haushaltsjahres der Drittmittelrücklage zugeführt werden dürfen, und Vorschusskonten grundsätzlich ohne Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses einzurichten,4. Sollveränderungen zu Controllingzwecken vorzunehmen. <p>(6) Vor der Beantragung von Drittmitteln für städtische Vorhaben muss im Hinblick auf gegebenenfalls erforderliche Komplementärmittel oder Folgekosten der zuständige Fachausschuss zustimmen.</p> <p>(7) Neue Vorhaben, die jährliche Folgekosten von mehr als 50 000 Euro auslösen, dürfen nur begonnen werden, wenn der zuständige Fachausschuss zugestimmt hat und die Finanzierung der Folgekosten gesichert ist. Sofern Maßnahmen Folgekosten mit ausschussübergreifender Wirkung auslösen, sind hierfür die notwendigen Beschlüsse der beteiligten Fachausschüsse einzuholen. Das antragstellende Fachamt ist verpflichtet, der Stadtkämmerei die entsprechenden Ausschussbeschlüsse und Berechnungen über Art, Höhe und Absicherung der Folgekosten für Controllingzwecke unverzüglich schriftlich mitzuteilen.</p>	<p>(4) [unverändert]</p> <p>(5) [unverändert]</p> <p>(6) [unverändert]</p> <p>(7) [unverändert]</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>§ 15 Feststellung einer Naturkatastrophe und Tilgung</p> <p>(1) Im Haushaltsjahr 2023 besteht wegen der Auswirkungen und Nachsorge der Corona-Pandemie gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen eine außergewöhnliche Notsituation, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.</p> <p>(2) Der Betrag, um den die strukturelle Nettokreditaufnahme den Wert Null ausnahmsbedingt überschreitet, ist nach Maßgabe des als Anlage 2 beigefügten Tilgungsplans, beginnend im Jahr 2028, über den Zeitraum von dreißig Jahren in jährlichen Raten zu tilgen.</p> <p>(3) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c der Landeshaushaltsordnung sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt.</p>	<p>§ 15 Feststellung eines Ausnahmetatbestandes und Tilgung</p> <p>(1) Im Haushaltsjahr 2024 besteht wegen der Auswirkungen und Nachsorge der Corona-Pandemie gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen eine außergewöhnliche Notsituation, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.</p> <p>(2) Der Betrag, um den die strukturelle Nettokreditaufnahme den Wert Null ausnahmsbedingt überschreitet, ist nach Maßgabe des daraus resultierenden Tilgungsplans, beginnend im Jahr 2028, über den Zeitraum von dreißig Jahren in jährlichen Raten zu tilgen.</p> <p>(3) [unverändert]</p>
<p>§ 16 Inkrafttreten</p> <p>Dieses Ortsgesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.</p>	<p>§ 16 Inkrafttreten</p> <p>Die Haushaltssatzung tritt am Tage nach seiner Verkündung mit Wirkung vom 1. Januar 2024 in Kraft.</p>

Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven für das Haushaltsjahr 2025

Vom ...

Der Magistrat verkündet die nachstehende, von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene und vom Senat der Freien Hansestadt Bremen genehmigte Haushaltssatzung:

§ 1

Haushaltsvolumen, Gesamtplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird in Einnahme und Ausgabe auf 977 487 010 Euro, die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 10 500 000 Euro festgestellt. Der Gesamtplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.

§ 2

Stellenplan

(1) Die im Haushaltsplan (Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 - vgl. Anlage zum Haushaltsplan) ausgewiesenen Stellen für die Beschäftigten der Polizei, an Schulen sowie der übrigen Verwaltung werden auf

1 939,907	Stellen für Beamte ¹
3 442,895	Stellen für Beschäftigte
5 382,802	Stellen insgesamt

festgestellt. Davon sind folgende Stellen im direkten Bezug gänzlich oder teilweise über Drittmittel refinanziert:

Übrige Verwaltung:

175,221	Stellen für Beamte
277,660	Stellen für Beschäftigte

Polizeivollzugsdienst:

515,000	Stellen für Beamte
82,897	Stellen für Beschäftigte

¹ Darin sind auch 2 Planstellen für Beamte beim Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide enthalten.

Lehrkräfte:

948,000 Stellen für Beamte

440,000 Stellen für Beschäftigte

(2) Ferner werden im Anhang D zum Stellenplan 10 Planstellen (Leerstellen für Beamte, z. B. Beurlaubungen, politische Mandate) sowie im Anhang G zum Stellenplan 8,4 Planstellen (Altersteilzeit Beamte - Freistellungsphase -) ausgewiesen.

(3) Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen, wenn sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich nicht mehr benötigt werden. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als weggefallen. Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig umzuwandeln“ zu bezeichnen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich in Stellen einer niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt werden können. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als in eine (Plan-)Stelle der niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt.

§ 3

Steuersätze (Hebesätze)

Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

(Grundsteuer A)

Hebesatz 250 v. H.

für die übrigen Grundstücke (Grundsteuer B)

Hebesatz 645 v. H.

Gewerbsteuer

Hebesatz 460 v. H.

§ 4

Kreditaufnahmen

(1) Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Deckung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf 111 402 840 Euro festgesetzt. Ab Oktober 2025 dürfen im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von sechs von Hundert des in § 1 festgestellten Betrages der Einnahme und Ausgabe aufgenommen werden. Diese Kreditaufnahmen sind auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres anzurechnen. Einnahmen aus Kreditaufnahmen dürfen in das folgende Haushaltsjahr umgebucht werden. Desgleichen dürfen am Anfang des folgenden Haushaltsjahres eingehende Einnahmen aus Kreditaufnahmen noch zugunsten des abzuschließenden Haushaltsjahres gebucht oder umgebucht werden.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenverstärkungskredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse aufgenommen werden dürfen, wird auf 90 000 000 Euro festgesetzt. Hiervon können bis zu 30 000 000 Euro für den Liquiditätsausgleich von Gesellschaften aufgenommen werden, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Regelungen dieses Absatzes gelten ab dem 1. Januar 2026 bis zur Verkündung der Haushaltssatzung 2026 fort.

(3) Der Zeitpunkt der Kreditaufnahme ist nach der Kassenlage, den jeweiligen Kapitalmarktverhältnissen und den gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu bestimmen. Im Rahmen der Kreditfinanzierung können ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei bestehenden Schulden, neuen Krediten sowie Anschlussfinanzierungen für im Finanzplanzeitraum fällig werdende Tilgungen dienen (Inanspruchnahme von Derivaten).

(4) Für Umschuldungen dürfen Kredite aufgenommen werden, soweit diese nur der Tilgung von Schulden dienen.

§ 5

Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen

(1) Der Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, die übernommen werden und zu Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen können, wird auf 60 000 000 Euro festgesetzt.

(2) Die Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder sonstiger Gewährleistungen in Form von Schuldbeitritten ist nicht zulässig.

(3) Vom 1. Januar 2026 bis zum Inkrafttreten des Haushalts 2026 können Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen bis zur Hälfte der in Absatz 1 für das Haushaltsjahr 2025 festgesetzten Höchstbeträge übernommen werden.

(4) Der Magistrat darf die Ermächtigung nach Absatz 1 und 3 auf eine Gesellschaft übertragen und somit dieser gestatten, Bürgschaften im eigenen Namen für Rechnung der Stadt zu übernehmen. Die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 23 Absatz 2 Nummer 13 VerfBrhv bleibt hiervon unberührt.

§ 6

Abweichungen von der Landeshaushaltsordnung und von der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung

Zum Zwecke der Zuschussbudgetierung wird von folgenden Regelungen nach der Landeshaushaltsordnung und von der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung abgewichen:

1. § 17 Absatz 3 der Landeshaushaltsordnung (Kenntlichmachung zweckgebundener Einnahmen),

2. § 20 in Verbindung mit § 46 der Landeshaushaltsordnung (Deckungsfähigkeiten),
3. § 22 Absatz 2 in Verbindung mit § 36 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung (Sperrung von Ausgaben für Baumaßnahmen),
4. § 37 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 2 des Ortsgesetzes zur Ausführung der Landeshaushaltsordnung und der Verfassung für die Stadt Bremerhaven und § 51 Absatz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung (Nachbewilligungen durch den Finanz- und Wirtschaftsausschuss),
5. § 38 Absatz 2 und 3 der Landeshaushaltsordnung (Veranschlagung anderer Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsvollzug sowie Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen).

§ 7

Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

(1) Die Fachausschüsse werden für ihren Ausschussbereich (AB) ermächtigt,

1. Nachbewilligungen im laufenden Haushaltsjahr im Falle des § 12 Absatz 2 Nummer 1 der Haushaltssatzung im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten zu beschließen, ohne dass es eines weiteren Beschlusses des Finanz- und Wirtschaftsausschusses bedarf,
2. Ausgabenansätze zu sperren und freizugeben,
3. gesperrte Verpflichtungsermächtigungen freizugeben,
4. anstelle veranschlagter Verpflichtungsermächtigungen andere Verpflichtungsermächtigungen zu erteilen.

(2) Den Ausschussbereichsvorsitzenden wird die Möglichkeit eingeräumt, Nachbewilligungen im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten wie folgt selbst vornehmen zu dürfen:

1. AB 1 „Allgemeine Verwaltung“
konsumtiv 50 000 Euro, investiv 150 000 Euro
2. AB 2 „Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten“
konsumtiv 250 000 Euro, investiv 250 000 Euro
3. AB 3 „Gesundheit“
konsumtiv 50 000 Euro, investiv 50 000 Euro
4. AB 4 „Schule und Kultur“
konsumtiv 250 000 Euro, investiv 150 000 Euro

5. AB 5 „Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung“
konsumtiv 75 000 Euro, investiv 25 000 Euro
6. AB 6 „Bau und Umwelt“
konsumtiv 50 000 Euro, investiv 150 000 Euro
7. AB 7 „Öffentliche Sicherheit“
konsumtiv 100 000 Euro, investiv 100 000 Euro
8. AB 8 „Jugend, Familie und Frauen“
konsumtiv 50 000 Euro, investiv 50 000 Euro
9. AB 9 „Stadtverordnetenversammlung, Rechnungsprüfung und Bürgerbeteiligung“
konsumtiv 5 000 Euro, investiv 5 000 Euro
10. AB 10 „Sport und Freizeit“
konsumtiv 30 000 Euro, investiv 50 000 Euro

(3) Der Fachausschuss ist über die vorgenommenen Nachbewilligungen nach Absatz 2 in Kenntnis zu setzen.

(4) Die budgetverantwortlichen Fachämter sind verpflichtet, der Stadtkämmerei die Nachbewilligungen mit Deckung unverzüglich schriftlich mitzuteilen, damit entsprechende Sollveränderungen vorgenommen werden können. Eine schriftliche Mitteilung ist auch erforderlich für die Freigabe und Verlagerung von Verpflichtungsermächtigungen sowie bei Sperrung und Freigabe von Ausgabeansätzen.

§ 8

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

(1) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird ermächtigt, ausschussübergreifend und für den Ausschussbereich 0

1. Nachbewilligungen im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten im laufenden Haushaltsjahr zu beschließen,
2. Verpflichtungsermächtigungen zu verlagern und in diesem Zusammenhang freizugeben,
3. anstelle von Verpflichtungsermächtigungen Vorgriffe zu bewilligen,
4. Haushaltsvermerke zu beschließen, zu ändern und aufzuheben,
5. über die „Rücklagenrichtlinie“ nach vorheriger Befassung des Magistrats zu beschließen,
6. den Umfang der im § 6 der Haushaltssatzung festgelegten Ausnahmeregelungen sowie den damit verbundenen Festlegungen in den nachfolgenden Paragraphen gegebenenfalls zu begrenzen bzw. aufzuheben,

7. Ausschussbereiche in Höhe vorjähriger Haushaltsüberschreitungen mit einer Sperre von Ausgabeansätzen (keine Sperren nach § 41 Landeshaushaltsordnung) zu belegen.
8. Ausgabenansätze zur Vermeidung eines zu erwartenden, nicht auflösbaren Fehlbetrags im Gesamthaushalt zu sperren und bei Änderung der Haushaltslage gegebenenfalls wieder freizugeben.

(2) Der Stadtkämmerer (bei Abwesenheit sein Vertreter) ist als Vorsitzender für den Finanzteil des Finanz- und Wirtschaftsausschusses ermächtigt, ausschussbereichsübergreifende Nachbewilligungen in Angelegenheiten der zentralen Finanzwirtschaft im laufenden Haushaltsjahr im Rahmen von Deckungsmöglichkeiten bis zu 50 000 Euro selbst vorzunehmen (Globalermächtigung für Nachbewilligungen).

(3) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und die entsprechenden Fachausschüsse sind über die vorgenommenen Nachbewilligungen nach Absatz 2 in Kenntnis zu setzen.

(4) Sofern der Finanz- und Wirtschaftsausschuss selbst als Fachausschuss für den Ausschussbereich 2 tätig wird, gilt § 7 der Haushaltssatzung sinngemäß.

§ 9

Personal- und Organisationsausschuss, Personalbewirtschaftung

(1) Der Personal- und Organisationsausschuss wird ermächtigt,

1. die erforderlichen Stellenplanänderungen aus
 - a) den bundesrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Personalrechts, die für die Stadt Bremerhaven verbindlich sind,
 - b) etwaigen Änderungen des bremischen Besoldungs- und Laufbahnrechts,
 - c) dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) vom 16. Oktober 1978 und dem Bremischen Wahlgesetz vom 23. Mai 1990 in der jeweils gültigen Fassung,
 - d) dem Bremischen Personalvertretungsgesetz vom 5. März 1974 in der jeweils gültigen Fassungvorzunehmen. Die Ermächtigungen nach Buchstabe a und Buchstabe b beziehen sich nur auf Stellenhebungen, die Ermächtigung nach Buchstabe c und Buchstabe d nur auf Stellenneuschaffungen;
2. in Fällen eines unabweisbaren (aus rechtlichen, vertraglichen oder anderen Gründen sachlich erforderlich) und nicht bis zum Inkrafttreten des nächsten Haushalts aufschiebbaren Bedarfs, unter der Voraussetzung der Unterbreitung eines Finanzierungsvorschlags, Beamtenplanstellen, überplanmäßige Stellen für Beschäftigte, Ausbildungsstellen und Stellen für Berufspraktikanten und Berufspraktikantinnen zu schaffen oder kw-Vermerke zu streichen bzw. ihr Wirksamwerden hinauszuschieben sowie Stellenhebungen bzw. Streichungen von ku-Vermerken zu beschließen,

(2) Beschlüsse nach Abs. 1 bedürfen

- a) im Falle neuer fakultativer Aufgaben, einer vorherigen Zustimmung des Magistrats sowie des zuständigen Fachausschusses,
- b) im Falle gesetzlicher Aufgaben und im Falle bereits wahrgenommener fakultativer Aufgaben, die mit der Beschlussfassung nach Abs. 1 eine personelle Ausweitung erfahren, einer vorherigen Zustimmung des zuständigen Fachausschusses.

Betreffen Beschlüsse nach Abs. 1 gesetzliche Aufgaben, deren Umsetzung die Zuständigkeit mehrerer Dezernatsbereiche betrifft, beschließt der Personal- und Organisationsausschuss ohne Fachausschussbeteiligung.

(3) Bei der Wiederbesetzung freiwerdender Stellen sind vorrangig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die eine Unterbringungsverpflichtung besteht (z. B. Mitarbeitende aus dem Stellenpool Personalsteuerung, Rückkehrer und Rückkehrerinnen aus Elternzeit oder Beurlaubung, Vollzug von Umsetzungsanträgen, Absolventen und Absolventinnen von Qualifizierungsmaßnahmen oder nach Abschluss einer Ausbildung), zu berücksichtigen, soweit nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Werden Aufgaben einer unbesetzten Stelle von Personal aus dem Stellenpool Personalsteuerung wahrgenommen oder wird Personal aus dem Stellenpool Personalsteuerung aufgrund einer Anforderung zur Verfügung gestellt, hat das Fachamt die Personalkosten zugunsten des Kapitels 6990 zu tragen.

(4) Die Wirtschaftsbetriebe und die Eigenbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung sind unter Anwendung von Nummer 8 der Richtlinien für Betriebe nach § 26 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung der Stadt Bremerhaven bzw. § 12 Absatz 2 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden verpflichtet, zur Besetzung freier Stellen zunächst auf das Mitarbeitende des Stellenpools Personalsteuerung des Magistrats zurückzugreifen, sofern nicht gesetzliche oder tarifliche Bestimmungen entgegenstehen. Die städtischen Gesellschaften und Körperschaften sind aufgefordert, ebenfalls im vorstehenden Sinne zu verfahren.

(5) Zusätzliche Personalkosten aus unterjährigen Stellenmehrbedarfen hat das Fachamt im laufenden Haushalt aus dem jeweiligen Amts- und Ausschussbudget einschließlich Rücklagenbeständen zu finanzieren.

(6) Ausgenommen von möglichen Personalbewirtschaftungsmaßnahmen sind die Ausbildungs- und Berufspraktikantenverhältnisse sowie Arbeitsplätze, die für die Beschäftigung von Schwerbehinderten besonders eingerichtet wurden.

(7) Sofern der Personal- und Organisationsausschuss selbst als Fachausschuss tätig wird, gilt § 7 sinngemäß.

§ 10

Magistrat

(1) Der Magistrat wird ermächtigt,

1. im Falle eines unvorhersehbaren, unabweisbaren und unaufschiebbaren Bedarfs seine Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 37 Absatz 2 der Landeshaushaltsordnung zu geben, wenn
 - a) die Ausgaben innerhalb des Ausschussbereichs finanziert werden können, die Entscheidung des zuständigen Fachausschusses aber unter dem Aspekt des sofortigen Handlungsbedarfs nicht mehr rechtzeitig eingeholt werden kann,
 - b) die Ausgaben nicht innerhalb des Ausschussbereichs finanziert werden können und die Entscheidungen des zuständigen Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses unter dem Aspekt des sofortigen Handlungsbedarfs nicht mehr rechtzeitig eingeholt werden können;
2. zur Absicherung von Haushaltsrisiken Ausgabebeschränkungen zu beschließen. Dies kann durch globale haushaltswirtschaftliche Sperren für die Ausschussbereiche, zeitliche Einschränkung von Liquiditätsabflüssen und andere haushaltsbewirtschaftende Maßnahmen gemäß § 41 der Landeshaushaltsordnung geschehen;
3. über die (Teil-)Freigabe von Sperren nach Nummer 2 zu beschließen.

(2) Der Magistrat entscheidet

1. im Falle des Absatzes 1 Nummer 1 Buchstabe a auf - gegebenenfalls gemeinsame - Vorlage des oder der Dezernenten. Der zuständige Fachausschuss ist hierüber in Kenntnis zu setzen;
2. in den Fällen des Absatzes 1 Nummer 1 Buchstabe b und der Nummern 2 und 3 auf Vorlage des Stadtkämmerers. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss und der zuständige Fachausschuss sind hierüber in Kenntnis zu setzen.

§ 11

Zuwendungen (Besserstellungsverbot)

Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Zuwendungen nach § 23 der Landeshaushaltsordnung zur institutionellen Förderung dürfen nur mit der Auflage bewilligt werden, dass der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten nicht besser stellt als vergleichbare Beschäftigte des Magistrats der Stadt Bremerhaven; vorbehaltlich einer abweichenden tarifvertraglichen Regelung dürfen deshalb keine günstigeren Arbeitsbedingungen vereinbart werden, als sie für Beschäftigte des Magistrats jeweils vorgesehen sind. Entsprechendes gilt für Zuwendungen zur Projektförderung,

wenn die Gesamtausgaben des Zuwendungsempfängers überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert werden. Der Magistrat kann bei Vorliegen zwingender Gründe Ausnahmen zulassen.

§ 12

Budgetierungsgrundsätze, Deckungsfähigkeiten

(1) Die Einnahmen und Ausgaben sind von dem jeweiligen budgetverantwortlichen Fachamt so zu bewirtschaften, dass der im Haushaltsplan ausgewiesene Zuschuss bzw. Überschuss unter Berücksichtigung von Sollveränderungen und etwaiger Sperren (Budgetsaldo) nicht über- bzw. unterschritten wird. Hierzu sind Personalausgaben, konsumtive Ausgaben und investive Ausgaben innerhalb eines Fachamtes gegenseitig deckungsfähig, sofern nicht durch Haushaltssatzung oder Haushaltsvermerk etwas anderes geregelt ist. Mindereinnahmen sind durch Minderausgaben auszugleichen und Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben. Rücklagenentnahmen sind erst durchzuführen, nachdem alle vorgenannten Maßnahmen ausgeschöpft worden sind (Nachrangigkeitsprinzip). Die Stadtverordnetenversammlung kann im Haushaltsvollzug diese Budgetierungsgrundsätze durch Beschluss ändern.

(2) Für Nachbewilligungen gelten folgende Regelungen:

1. Nachbewilligungen dürfen unter Beachtung der §§ 7, 8 und 10 der Haushaltsatzung auf der Dezernatsebene innerhalb des Ausschussbereichs und auf der Ausschussbereichsebene vorgenommen werden.
2. Bei einem unabweisbaren Mittelbedarf, der innerhalb des Ausschussbereichs nicht finanziert werden kann, ist spätestens nach Ende des zweiten Quartals eines jeden Jahres ein Nachbewilligungsantrag ohne Deckungsvorschlag nach vorheriger Beschlussfassung im Fachausschuss über die Stadtkämmerei an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu richten. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss entscheidet, ob und wie der voraussichtliche Mittelbedarf finanziert werden soll. Diese Regelung gilt ebenfalls für Verpflichtungsermächtigungen.
3. Ausschussübergreifende Nachbewilligungen dürfen von den Fachausschüssen ohne Beteiligung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vorgenommen werden, wenn der die Deckung anbietende Fachausschuss zugestimmt hat. Die Fachausschussbeschlüsse können durch Entscheidungen der Ausschussbereichsvorsitzenden ersetzt werden, sofern die Höhe der Nachbewilligung und der Deckung im Rahmen der erteilten Globalermächtigung für Nachbewilligungen liegt.
4. Absatz 1 Satz 4 gilt auch für Nachbewilligungen.

(3) Das antragstellende Fachamt ist verpflichtet, der Stadtkämmerei die Nachbewilligungen mit Deckung unverzüglich schriftlich mitzuteilen, damit entsprechende Sollveränderungen vorgenommen werden können. Dies gilt auch für die Freigabe und Verlagerung von Verpflichtungsermächtigungen.

§ 13

Sonstige Bewirtschaftungsgrundsätze

(1) Ausgaben, denen ganz oder teilweise zweckgebundene Einnahmen zugrunde liegen, dürfen ohne gesonderten Haushaltsvermerk nur im Rahmen der Zweckbindung geleistet werden.

(2) Das Kapitel 6990 darf nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel herangezogen werden. Der Ausgleich eines etwaigen Fehlbetrages am Ende des Haushaltsjahres darf nicht zu Lasten der übrigen Budgets und Rücklagenbestände des Ausschussbereiches 1 sowie der zweckgebundenen Rücklagenbestände des Kapitels 6990 erfolgen. Des Weiteren dürfen die Kapitel 6026 „Gesamtpersonalrat“, 6027 „Einzelpersonalräte“ und 6028 „Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte“ nicht zur Einhaltung von Zuschüssen bzw. Überschüssen anderer Kapitel des Ausschussbereiches 1 in Anspruch genommen werden.

(3) Das Personalamt teilt nach vorheriger Beteiligung des jeweiligen Fachamtes der Stadtkämmerei zu verlagernde Ansätze schriftlich mit, wenn

1. von den Fachämtern im Haushaltsvollzug Planstellen für Beamte, Stellen für Tarifbeschäftigte aufgrund noch zu erbringender Sparquoten zur Einsparung (u.a. auch zur Erfüllung von kw-Vermerken) bzw. zur Umwandlung (bei ku-Vermerken) angeboten werden,
2. ein überplanmäßig anerkannter Stellenbedarf, der im Budget des Fachamtes enthalten ist, wegfällt,
3. diese zum Ausgleich der dezentralen globalen Personalminderausgaben dienen,
4. die Höhe der Sonderzuwendung der Beamten verändert wird,
5. Stellen über einen Zeitraum von 2 Monaten unbesetzt sind. Die Inanspruchnahme für Personal- und Sachkosten zu Vertretungszwecken bleibt unberührt. Ab Wiederbesetzung der Stelle erfolgt die Rückverlagerung des Budgets im erforderlichen Umfang. Ausgenommen sind die der hundertprozentigen Kostenerstattung des Landes unterliegenden Bereiche sowie die Eigen- und Wirtschaftsbetriebe.

Die Nummern 1 bis 5 können durch Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses nach vorheriger Zustimmung des Magistrats sowie des Personal- und Organisationsausschusses um weitere Fälle ergänzt werden.

(4) Personalkostenbudgets für neugeschaffene Stellen und Stellenanteile werden ab der Besetzung der Stelle beziehungsweise des Stellenanteils in das Fachkapitel verlagert.

(5) Die Stadtkämmerei wird ermächtigt,

1. ohne Beschluss eines Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses auf Zuschrift des Personalamtes Mittelverlagerungen zwischen Personalausgaben vorzunehmen, die sich aufgrund von Vereinbarungen zwischen dem Personalamt und den betroffenen Ämtern aus der Personalbewirtschaftung heraus ergeben oder im Zusammenhang mit Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen entstehen,
2. bei organisatorischen Änderungen ohne Beschluss eines Fachausschusses und des Finanz- und Wirtschaftsausschusses entsprechende Mittelverlagerungen vorzunehmen,
3. Haushaltsvermerke, nach denen nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel am Ende des Haushaltsjahres der Drittmittelrücklage zugeführt werden dürfen, und Vorschusskonten grundsätzlich ohne Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses einzurichten,
4. Sollveränderungen zu Controllingzwecken vorzunehmen.

(6) Vor der Beantragung von Drittmitteln für städtische Vorhaben muss im Hinblick auf gegebenenfalls erforderliche Komplementärmittel oder Folgekosten der zuständige Fachausschuss zustimmen.

(7) Neue Vorhaben, die jährliche Folgekosten von mehr als 50 000 Euro auslösen, dürfen nur begonnen werden, wenn der zuständige Fachausschuss zugestimmt hat und die Finanzierung der Folgekosten gesichert ist. Sofern Maßnahmen Folgekosten mit ausschussübergreifender Wirkung auslösen, sind hierfür die notwendigen Beschlüsse der beteiligten Fachausschüsse einzuholen. Das antragstellende Fachamt ist verpflichtet, der Stadtkämmerei die entsprechenden Ausschussbeschlüsse und Berechnungen über Art, Höhe und Absicherung der Folgekosten für Controllingzwecke unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

§ 14

Rücklagen

Die Bildung von und die Entnahme aus Rücklagen ist in der „Rücklagenrichtlinie“ geregelt.

§ 15

Feststellung eines Ausnahmetatbestandes und Tilgung

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c der Landeshaushaltsordnung sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt.

§ 16

Inkrafttreten

Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.

Bremerhaven, den ...

Magistrat
der Stadt Bremerhaven

Grantz
Oberbürgermeister

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Synopse der Haushaltssatzungen 2024 und 2025

Die nachfolgende Übersicht enthält eine Gegenüberstellung der zur Haushaltssatzung 2025 vorgenommenen Änderungen (alt: *kursiv*, neu: **Fettschrift**).

Folgende Paragraphen sowie die Einleitung wurden im Entwurf der Haushaltssatzung 2025 nicht geändert:

- § 6 Abweichungen von der Landeshaushaltsordnung und von der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung
- § 7 Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung
- § 8 Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- § 9 Personal- und Organisationsausschuss, Personalbewirtschaftung
- § 10 Magistrat
- § 11 Zuwendungen (Besserstellungsverbot)
- § 12 Budgetierungsgrundsätze, Deckungsfähigkeiten
- § 13 Sonstige Bewirtschaftungsgrundsätze
- § 14 Rücklagen

Änderungen in der Haushaltssatzung 2025 gegenüber der Haushaltssatzung 2024

In folgenden Paragraphen ändern sich Zahlen:

- § 1 Haushaltsvolumen, Gesamtplan
- § 2 Stellenplan
- § 3 Steuersätze (Hebesätze)
- § 4 Kreditaufnahmen
- § 5 Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen
- § 15 Feststellung einer Naturkatastrophe und Tilgung
- § 16 Inkrafttreten

Haushaltssatzung 2024	Haushaltssatzung 2025
<p>§ 1 Haushaltsvolumen, Gesamtplan</p> <p>Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird in Einnahme und Ausgabe auf 906 432 940 Euro, die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 30 500 000 Euro festgestellt. Der Gesamtplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.</p>	<p>§ 1 Haushaltsvolumen, Gesamtplan</p> <p>Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird in Einnahme und Ausgabe auf 977 487 010 Euro, die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 10 500 000 Euro festgestellt. Der Gesamtplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.</p>
<p>§ 2 Stellenplan</p> <p>(1) Die im Haushaltsplan (Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 - vgl. Anlage zum Haushaltsplan) ausgewiesenen Stellen für die Beschäftigten der Polizei, an Schulen sowie der übrigen Verwaltung werden auf</p> <p style="padding-left: 40px;">1 935,907 Stellen für Beamte¹ 3 425,895 Stellen für Beschäftigte</p> <p style="padding-left: 40px;">5 365,802 Stellen insgesamt</p> <p>festgestellt.</p> <p>Davon sind folgende Stellen im direkten Bezug gänzlich oder teilweise über Drittmittel refinanziert:</p> <p>Übrige Verwaltung: 175,221 Stellen für Beamte 277,660 Stellen für Beschäftigte</p> <p>Polizeivollzugsdienst: 515,000 Stellen für Beamte 82,897 Stellen für Beschäftigte</p> <p>Lehrkräfte: 948,000 Stellen für Beamte 440,000 Stellen für Beschäftigte</p> <p>(2) Ferner werden im Anhang D zum Stellenplan 10 Planstellen (Leerstellen für Beamte, z. B. Beurlaubungen, politische Mandate) sowie im Anhang G zum Stellenplan 8,4 Planstellen (Altersteilzeit Beamte - Freistellungsphase -) ausgewiesen.</p> <p>(3) Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen, wenn sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich nicht mehr benötigt werden. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als weggefallen. Planstellen und Stellen für Beschäftigte sind als „künftig umzuwandeln“ zu bezeichnen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren voraussichtlich in Stellen einer niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt werden können. Sie gelten nach ihrem Freiwerden als in eine (Plan-)Stelle der niedrigeren Besoldungs-, Entgelt- oder Lohngruppe umgewandelt.</p>	<p>§ 2 Stellenplan</p> <p>(1) Die im Haushaltsplan (Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 - vgl. Anlage zum Haushaltsplan) ausgewiesenen Stellen für die Beschäftigten der Polizei, an Schulen sowie der übrigen Verwaltung werden auf</p> <p style="padding-left: 40px;">1 939,907 Stellen für Beamte¹ 3 442,895 Stellen für Beschäftigte</p> <p style="padding-left: 40px;">5 382,802 Stellen insgesamt</p> <p>festgestellt.</p> <p>Davon sind folgende Stellen im direkten Bezug gänzlich oder teilweise über Drittmittel refinanziert:</p> <p>Übrige Verwaltung: 175,221 Stellen für Beamte 277,660 Stellen für Beschäftigte</p> <p>Polizeivollzugsdienst: 515,000 Stellen für Beamte 82,897 Stellen für Beschäftigte</p> <p>Lehrkräfte: 948,000 Stellen für Beamte 440,000 Stellen für Beschäftigte</p> <p>(2) [unverändert]</p> <p>(3) [unverändert]</p>

<p>¹ Darin sind auch 2 Planstellen für Beamte beim Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide enthalten</p>	<p>¹ Darin sind auch 2 Planstellen für Beamte beim Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide enthalten</p>
<p>§ 3 Steuersätze (Hebesätze)</p> <p>Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt festgesetzt:</p> <p>...</p>	<p>§ 3 Steuersätze (Hebesätze)</p> <p>Die Hebesätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt festgesetzt:</p> <p>...</p>
<p>§ 4 Kreditaufnahmen</p> <p>(1) Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Deckung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf 53 303 470 Euro festgesetzt. Ab Oktober 2024 dürfen im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von sechs von Hundert des in § 1 festgestellten Betrages der Einnahme und Ausgabe aufgenommen werden. ...</p> <p>(2) Der Höchstbetrag der Kassenverstärkungskredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse aufgenommen werden dürfen, wird auf 90 000 000 Euro festgesetzt. Hiervon können bis zu 30 000 000 Euro für den Liquiditätsausgleich von Gesellschaften aufgenommen werden, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Regelungen dieses Absatzes gelten ab dem 1. Januar 2025 bis zur Verkündung der Haushaltssatzung 2025 fort.</p> <p>(3) Der Zeitpunkt der Kreditaufnahme ist nach der Kassenlage, den jeweiligen Kapitalmarktverhältnissen und den gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu bestimmen. Im Rahmen der Kreditfinanzierung können ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei bestehenden Schulden, neuen Krediten sowie Anschlussfinanzierungen für im Finanzplanzeitraum fällig werdende Tilgungen dienen (Inanspruchnahme von Derivaten).</p> <p>(4) Für Umschuldungen dürfen Kredite aufgenommen werden, soweit diese nur der Tilgung von Schulden dienen.</p>	<p>§ 4 Kreditaufnahmen</p> <p>(1) Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Deckung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf 111 402 840 Euro festgesetzt. Ab Oktober 2025 dürfen im Vorgriff auf die Kreditermächtigung des nächsten Haushaltsjahres Kredite bis zur Höhe von sechs von Hundert des in § 1 festgestellten Betrages der Einnahme und Ausgabe aufgenommen werden. ...</p> <p>(2) Der Höchstbetrag der Kassenverstärkungskredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse aufgenommen werden dürfen, wird auf 90 000 000 Euro festgesetzt. Hiervon können bis zu 30 000 000 Euro für den Liquiditätsausgleich von Gesellschaften aufgenommen werden, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Regelungen dieses Absatzes gelten ab dem 1. Januar 2026 bis zur Verkündung der Haushaltssatzung 2026 fort.</p> <p>(3) [unverändert]</p> <p>(4) [unverändert]</p>
<p>§ 5 Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen</p> <p>(1) Der Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, die übernommen werden und zu Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen können, wird auf 60 000 000 Euro festgesetzt.</p>	<p>§ 5 Bürgschaften, Garantien, sonstige Gewährleistungen</p> <p>(1) [unverändert]</p>

<p>(2) Die Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder sonstiger Gewährleistungen in Form von Schuldbeitritten ist nicht zulässig.</p> <p>(3) Vom 1. Januar 2025 bis zum Inkrafttreten des Haushalts 2025 können Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen bis zur Hälfte der in Absatz 1 für das Haushaltsjahr 2024 festgesetzten Höchstbeträge übernommen werden.</p>	<p>(2) [unverändert]</p> <p>(3) Vom 1. Januar 2026 bis zum Inkrafttreten des Haushalts 2026 können Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen bis zur Hälfte der in Absatz 1 für das Haushaltsjahr 2025 festgesetzten Höchstbeträge übernommen werden.</p>
<p>(4) Der Magistrat darf die Ermächtigung nach Absatz 1 und 3 auf eine Gesellschaft übertragen und somit dieser gestatten, Bürgschaften im eigenen Namen für Rechnung der Stadt zu übernehmen. Die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 23 Absatz 2 Nummer 13 VerBrhv bleibt hiervon unberührt.</p>	<p>(4) [unverändert]</p>
<p>§ 15 Feststellung einer Naturkatastrophe und Tilgung</p> <p>(1) Im Haushaltsjahr 2024 besteht wegen der Auswirkungen und Nachsorge der Corona-Pandemie gemäß Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen eine außergewöhnliche Notsituation, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.</p> <p>(2) Der Betrag, um den die strukturelle Nettokreditaufnahme den Wert Null ausnahmsbedingt überschreitet, ist nach Maßgabe des als Anlage 2 beigefügten Tilgungsplans, beginnend im Jahr 2028, über den Zeitraum von dreißig Jahren in jährlichen Raten zu tilgen.</p> <p>(3) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c der Landeshaushaltsordnung sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt.</p>	<p>§ 15 Feststellung eines Ausnahmetatbestandes und Tilgung</p> <p>Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c der Landeshaushaltsordnung sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt.</p>
<p>§ 16 Inkrafttreten</p> <p>Dieses Ortsgesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung mit Wirkung vom 1. Januar 2024 in Kraft.</p>	<p>§ 16 Inkrafttreten</p> <p>Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.</p>

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025
Beratung Stadtverordnetenversammlung
Rücklagenrichtlinie

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Rücklagenrichtlinie

1. Allgemeingültige Grundsätze

Alle Rücklagen sind gesperrt, sofern nicht einzelne Rücklagen oder spezielle Mittel in Rücklagen durch einen Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses generell freigegeben worden sind.

Für jede Rücklage ist von den verantwortlichen Organisationseinheiten eine fortlaufende Rücklagen-Übersicht zu fertigen, die jährlich fortzuschreiben ist und mindestens Angaben über den Rücklagenbestand zu Beginn des Haushaltsjahres, Veränderungen im Haushaltsvollzug und den sich danach ergebenden Bestand am Ende eines jeden Haushaltsjahres (Abschluss 14. Monat) enthalten muss.

Eine Inanspruchnahme von Rücklagenmitteln bedarf grundsätzlich der Entscheidung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses nach vorheriger Beschlussfassung im zuständigen Fachausschuss. Danach nimmt die Stadtkämmerei, nach Rücksprache mit der jeweiligen Organisationseinheit, die haushaltstechnischen Veränderungen vor.

Rücklagenentnahmen dürfen nur in Höhe des Rücklagenbestandes vorgenommen werden.

Die Rücklagen werden in der Nebenrechnung bei der Stadtkasse geführt und nicht verzinst.

Nicht mehr benötigte Rücklagenkonten werden, sofern sie keinen Bestand mehr aufweisen, auf Zuschrift der verantwortlichen Organisationseinheiten, ohne Ausschussbeschluss von der Stadtkämmerei gelöscht.

Die allgemeingültigen Grundsätze sind stets unter Beachtung der jeweils gültigen Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven und etwaiger Haushaltsvermerke einzuhalten.

2. Zentrale Rücklagen

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss kann im Rahmen seiner finanzwirtschaftlichen Befugnisse zentrale Rücklagen für besondere Zwecke bilden und die Mittel im Rahmen der Bewirtschaftung des Gesamthaushaltes heranziehen.

Die haushaltsmäßige Überwachung der zentralen Rücklagen obliegt der Stadtkämmerei.

2.1 Allgemeine Ausgleichsrücklage

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss entscheidet auf Vorlage der Stadtkämmerei über die Verwendung der Mittel im Rahmen der Bewirtschaftung des Gesamthaushaltes.

2.2 Drittmittelrücklage

Die Stadtkämmerei ist nach den Bestimmungen der Haushaltssatzung dazu ermächtigt, Haushaltsvermerke einzurichten, nach denen nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel am Ende eines jeden Haushaltsjahres der Drittmittelrücklage zugeführt werden dürfen, um in Absprache mit den Organisationseinheiten die entsprechenden Mittel zeitnah im Folgejahr zur Verfügung stellen zu können.

Die entsprechenden Haushaltsvermerke werden grundsätzlich auf Antrag der Organisationseinheiten eingerichtet.

Die Inanspruchnahme von Mitteln aus der Drittmittelrücklage ist vom Nachrangigkeitsprinzip gemäß § 12 Absatz 1 der jeweils gültigen Haushaltssatzung ausgenommen.

3. Dezentrale Rücklagen

Neben den kapitelbezogenen Rücklagen können in begründeten Ausnahmefällen Spezialrücklagen gebildet werden, denen aufgrund von Haushaltsvermerken für spezielle Zwecke am Ende eines jeden Haushaltsjahres entsprechende Mittel zugeführt werden dürfen.

Die Bewirtschaftung der dezentralen Rücklagen obliegt grundsätzlich den verantwortlichen Organisationseinheiten.

3.1. Kapitelbezogene Rücklagen

Maßnahmen, für die im Haushaltsplan keine Mittel veranschlagt sind und die sich im Haushaltsvollzug auch nicht anderweitig finanzieren lassen, dürfen zur Einhaltung des Budgetsaldos der von der Organisationseinheit zu bewirtschaftenden Kapitel aus Mitteln der kapitelbezogenen Rücklagen finanziert werden.

Gleiches gilt auch für die Einhaltung des Budgetsaldos einer anderen Organisationseinheit, sofern entsprechende Mittel nach Absprache zwischen den beteiligten Organisationseinheiten und der Stadtkämmerei herangezogen werden sollen.

3.2 Spezialrücklagen

Die Spezialrücklagen sind grundsätzlich entsprechend ihrer Zweckbindung einzusetzen.

4. Rücklagenentnahmen und -zuführungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss

4.1 Budgetabrechnung innerhalb der Organisationseinheiten und der Ausschussbereiche sowie Zuführung von Mitteln an Spezialrücklagen und die Drittmittelrücklage aufgrund von Haushaltsvermerken

Jede Organisationseinheit ist nach den Bestimmungen der Haushaltssatzung verpflichtet, ihr Budget zum Abschluss des Haushaltsjahres abzurechnen und ausgeglichen darzustellen. Hierzu übermittelt die Stadtkämmerei den Organisationseinheiten die Rechnungsergebnisse zum Ende des 12. Monats eines jeden Haushaltsjahres.

Im Zusammenhang mit vorzunehmenden Abschlussarbeiten sind zunächst bei einem erforderlichen Budgetausgleich grundsätzlich vorhandene Rücklagenmittel der Organisationseinheiten zu verwenden, wobei Drittmittel und Mittel aus den Spezialrücklagen ausschließlich entsprechend ihrer Zweckbindung herangezogen werden dürfen.

Sollten die Rücklagenmittel der jeweils betroffenen Organisationseinheit nicht für einen Budgetausgleich ausreichen, so ist der Ausgleich über die Organisationseinheiten eines Dezernatsbereiches innerhalb eines Ausschussbereiches oder über die Organisationseinheiten auf der Ausschussbereichsebene herbeizuführen.

Im Weiteren sind den dezentralen Spezialrücklagen nicht verbrauchte Mittel auf der Grundlage der entsprechenden Haushaltsvermerke zuzuführen.

Danach sind die nicht verbrauchten Ausgabeansätze zu ermitteln, denen teilweise oder vollständig zweckgebundene Einnahmen gegenüberstehen. Diese Beträge sind der Stadtkämmerei mit einer zeitlichen Prognose über den Mittelabfluss in den Folgejahren schriftlich mitzuteilen und werden nach einer Prüfung durch die Stadtkämmerei aufgrund von Haushaltsvermerken der Drittmittelrücklage zugeführt.

Nach Abschluss der unter Ziffer 4.1 dargestellten Verfahrensschritte werden von der Stadtkämmerei die Rechnungsergebnisse zum Ende des 13. Monats des jeweiligen Haushaltsjahres ermittelt und gleichzeitig festgestellt, ob der Gesamthaushalt am Ende des Haushaltsjahres einen Fehlbetrag oder einen Überschuss ausweist.

Das weitere Jahresabschlussverfahren richtet sich nach Nummer 4.2.

4.2 Budgetabrechnung für den Gesamthaushalt sowie Zuführung von Mitteln an die kapitelbezogenen Rücklagen der Organisationseinheiten und an die Allgemeine Ausgleichsrücklage

Im Rahmen vorhandener Restliquidität im städtischen Gesamthaushalt und unter Berücksichtigung festgestellter positiver Budgetabschlüsse der von den Organisationseinheiten bewirtschafteten Kapitel, können etwaige Anträge auf Zuführungen an die kapitelbezogenen Rücklagen der Organisationseinheiten unter Darlegung eines begründeten Bedarfs an die Stadtkämmerei gerichtet werden. Die Anträge sind mit einer Buchungsermächtigung für die Stadtkämmerei zu versehen und von den zuständigen Ausschussbereichsvorsitzenden zu unterschreiben.

Sofern im Gesamthaushalt etwaige Restmittel verbleiben, sind diese für besondere Zwecke im Rahmen der Bewirtschaftung des Gesamthaushaltes der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Bei Feststellung eines negativen Abschlusses im Gesamthaushalt sind seitens der Stadtkämmerei unter Heranziehung vorhandener Mittel der Allgemeinen Ausgleichsrücklage und der kapitelbezogenen Rücklagen der Organisationseinheiten ausgleichende Maßnahmen vorzuschlagen.

Die Stadtkämmerei führt abschließend die Entscheidungen von Magistrat und Finanz- und Wirtschaftsausschuss über die Rücklagenzuführungen bzw. eventuell notwendiger Rücklagenentnahmen zum Ausgleich des Gesamthaushaltes herbei und nimmt danach die erforderlichen haushaltstechnischen Veränderungen vor.

Die auf Grundlage des jeweils endgültigen Haushaltsabschlusses (14. Monat eines jeden Haushaltsjahres) festgestellten Rechnungsergebnisse der Ausschussbereiche werden seitens der Stadtkämmerei den Organisationseinheiten übermittelt und sind von diesen den zuständigen Fachausschüssen zur Kenntnis zu geben.

5. Inkrafttreten

Die Rücklagenrichtlinie tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2024 in Kraft.

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025

Beratung Stadtverordnetenversammlung

Stellenplan

- A** Beamt:innen und Beschäftigte
- B** Lehrkräfte
- C** Beamtenanwärter:innen, Auszubildende,
Praktikant:innen, Volontär:innen
- D** Leerstellen für Beamt:innen
(z. B. Beurlaubungen, politische Mandate)
- E** Zugewiesene Mitarbeiter:innen Jobcenter
- F** Übergangsweise Besetzung während
laufbahnrechtlicher Probezeit
- G** Altersteilzeit/Sabbatical Beamt:innen
(Freistellungsphase)

Anlage zu A: Refinanzierte Stellen

Bei Fragen zum Stellenplan wenden Sie sich bitte an Frau Petra Bobe,
Personalamt, ☎ 0471 590 2793.

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
HM	Magistrat Kap. 6001								
	Beamt:innen								
	Oberbürgermeister:in	B08	1			1			
	Bürgermeister:in	B07	1			1			
	Stadtrat/rätin	B06	4			3			
			6			5			
	Beschäftigte								
	Beschäftigte:r Vorzimmerdie	9b	2			2			
	Beschäftigte:r Vorzimmerdie	8	4			3			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	0,5			0,5			
Krafffahrer:in	4/4A	1			1				
		7,5			6,5				
Summe		13,5			11,5				
MK	Magistratskanzlei Kap. 6002								
	Beamt:innen								
	Magistratsdirektor:in	B04	1			1			
	Verwaltungsdirektor:in	A15	1						
	Oberverwaltungsrat/rätin	A14				1			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			2			
	Amtsrat/rätin	A12				1		1	
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	2			1			1) Kostenerstattung
	Verwaltungsüberinspektor:in	A10	2			1			
			7			7		1	
	Beschäftigte								
	Pressesprecher:in	SVGT	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	5			3			
	Stadtangestellte:r	11				1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	3			2			
	Stadtangestellte:r	10	2			1			
	Stadtangestellte:r	9c	1			3			
	Stadtangestellte:r	9b	2						
	Stadtangestellte:r	9a	2			1			
Beschäftigte:r I+K-Technik	8	1			1			1) Kostenerstattung	
Stadtangestellte:r	8	2			2				
Beschäftigte:r Vorzimmerdie	7	2			2				
		22			18				
Summe		29			25		1		

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
I/6	Zentrale Innenrevision/Antikorruption Kap. 6003 Beamt:innen Amtsrat/rätin	A12	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte Stadtangestellte:r	12	1			1			
			1			1			
	Summe		2			2			
I/8	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft Kap. 6775 Beamt:innen Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte Stadtangestellte:r	SVGT	1			1			
	Stadtangestellte:r	14	1			1			
	Stadtangestellte:r	13	2			3			1) davon 1 St. Europa-Referent:in
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
	Stadtangestellte:r	9b	1,27			1,27			1) davon 0,77 Stelle für die Dauer der Finanzierung, Kostenerstattung
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	1,5			1,5			
			7,77			8,77			
	überplanmäßige Stellen Stadtangestellte:r	13				1			
						1			
	Summe		8,77			10,77			
V/1	Sozialreferat Kap. 6408 Beamt:innen Verwaltungsoberspektor:in	A10	1						
			1						
	Beschäftigte Sozialplaner:in	13	1						
	Stadtangestellte:r	13	1			1			
	Koordinator:in	13	1,5			1,5			
	Sozialplaner:in	12				1			
	Stadtangestellte:r	9b	0,5			1			
	Stadtangestellte:r	8	1						

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
			5			4,5			
	Summe		6			4,5			
VI/1	Baureferat Kap. 6600 Beamt:innen Verw.rat/Oberamtsrat/rätin Verwaltungsoberinspektor:in	A13 A10	1 1			1			
			2			1			
	Beschäftigte Stadtangestellte:r Stadtangestellte:r Stadtangestellte:r Stadtangestellte:r Beschäftigte:r I+K-Technik Schreibdienst	11 9c 9b 9a 7 2 - 5	3 1 1 4 1 1			3 1 1 2 1 1			
			10			9			
	Summe		12			10			
00	Büro der Stadtverordnetenversammlung Kap. 6000 Beamt:innen Verw.rat/Oberamtsrat/rätin Verwaltungsoberinspektor:in	A13 A10	1 1			1 1			
			2			2			
	Beschäftigte Beschäftigte:r Vorzimmerdie	8	1			1			
			1			1			
	überplanmäßige Stellen Stadtangest. m. Schreibverpf	7	0,55			0,55			
			0,55			0,55			
	Summe		3,55			3,55			
11	Personalamt Kap. 6023 Beamt:innen Verwaltungsdirektor:in Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A15 A13	1 1			1 2			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen	
			2024/2025			2022/2023				
			Anzahl	davon		Anzahl	davon			
		KW	KU		KW	KU				
	Amtsrat/rätin	A12	1	5,6		2,6	5,35		2,6	1) 2,6 Stellen ku nach A11
	Verwaltungsamtmann/frau	A11		16,765			14,15			
	Verwaltungsobersinspektor:in	A10		0,5			0,5			
	Verwaltungsinspektor:in	A 9		0,625			1			
	Verwaltungsamtsinspektor:in	A 9		0,5			1,5			
	Verwaltungshauptsekretär:in	A 8		1			3			
				26,99		2,6	28,5		2,6	
	Beschäftigte									
	Stellenpool/Einarbeitung	13 - 15		2						
	Stadtangestellte:r	13	1	2		1	2			1) 1 Stelle ku nach EG 12
	Stadtangestellte:r	12		3			1			
	Stadtangestellte:r	11		4,95			4,75			
	Stadtangestellte:r	10		9,985			4,625			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10		1						
	Stadtangestellte:r	9c		0,875			0,625			
	Stellenpool/Einarbeitung	9b - 12		10						
	Stadtangestellte:r	9b		1			1			
	Stadtangestellte:r	9a		14,244			10,244			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9a		1			1			
	Stadtangestellte:r	8		4			2			
	Stadtangestellte:r	7		1			1			
	Stadtangestellte:r	6		3,1			3,1			
	Stadtangestellte:r	5		1			1			
	Stadtangestellte:r	4		1						
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4		1			1			
	Stellenpool/Wiedereingl.	3 - 15		10						
	Stadtangestellte:r	3		1,5			1,5			
	Schreibdienst	2 - 5		2			1,5			
	Krafffahrer:in und Bot:in	4/4A		3			3			
				77,654		1	39,344		1	
	überplanmäßige Stellen									
	Stadtangestellte:r	9a					1,75			
							1,75			
	Summe			104,644		3,6	69,594		3,6	
SI	<u>Seestadt Immobilien</u> Kap. 6925									
	Beamt:innen									
	Verwaltungsdirektor:in	A15	1	1			1			1) ab 01.01.2003 Betrieb nach § 26 (1) LHO
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13		1			1			
	Verwaltungsobersinspektor:in	A10		1						
	Verwaltungsamtsinspektor:in	A 9		1			1			
	Verwaltungsinspektor:in	A 9		1						
				5			3			
	Beschäftigte									
	Ingenieur:in	15		1			1			
	Architekt:in	13		1						

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
	Ingenieur:in	13	2			2			
	Architekt:in	12	3						
	Ingenieur:in	12	4						
	Stadtangestellte:r	12	2			2			
	Stadtangestellte:r	11	4			2			
	Ingenieur:in	11	16			15,5			
	Ingenieur:in	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	9c				2			
	Stadtangestellte:r	9b	0,5			1,5			
	Techniker:in	9b	2			2			
	Stadtangestellte:r	9a	10,002			9,22			
	Techniker:in	9a	7			7			
	Handwerkerpool/Meister:in	8	1			1			
	Reinigungsmeister:in	8	1			2			
	Stadtangestellte:r	8	2,049			1,549			
	Stadtangestellte:r	7	2,78			3,455			
	Schulhausmeister:in	7	1						
	Stadtangestellte:r	6	2			2			
	Zeichner:in	6	5			2,5			
	Hausmeister:in/Handw.pool	5	45,1			43,1			
	Telefonist:in	5	2			2			
	Stadtangestellte:r	5	5			4			
	Stadtangestellte:r	4	0,771			0,771			
	Haushandwerker:in	9	1			1			
	Haushandwerker:in	4/7A	7			5			
	Hauswart:in	2/3A	6,556			6,556			
	Hausgehilf:in für die Saison	1/3	3,5			3,5			
	Hausgehilf:in/Raumpfleger:in ¹	1/3	45,822			43,899			1) davon 2,5 Stellen für die Dauer der Finanzierung aus Landesmitteln
	Raumpfleger:in	1/2A	41,303			72,453			
			227,383			241,00			
	überplanmäßige Stellen								
	Raumpfleger:in	1/2A	7			7			1) Abdeckung von Personalengpässen
	Hallenaufseher:in	VGT	1			1			
			8			8			
	Summe		240,383			252,003			
11A	Arbeitssicherheit Kap. 6030								
	Beschäftigte								
	Ingenieur:in Arbeitssicherheit	12	1			1			
	Ingenieur:in Arbeitssicherheit	10	3			3			
			4			4			
	Summe		4			4			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
11	Gesamt-/Einzelpersonalrat Kap. 6026, 6027 Beamt:innen Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13							1) Aus Gründen der Personalkosten- erstattung werden beim Kapitel 6110 (Vollzugspolizei) 3,0 Stellen für freige- stellte Personalratsmitglieder gesondert ausgewiesen; ferner in Anlage B (Lehrkräfte) enthalten: 86 Unterrichtsstunden PR Schulen, 29,2 U.Std. GPR, 12 U.Std. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Schulen, 1 Stelle GPR
	Verwaltungsoberspektor:in	A10	0,8			0,8			1) freigestellt PR Soziales, Familie, Gesund- heit und Sport
	Hauptbrandmeister:in	A 9				1			1) freigestellt PR Feuerwehr
	Hauptbrandmeister:in	A 9S (Z)	1						1) freigestellt PR Feuerwehr
			1,8			2,8			
	Beschäftigte								
	Gesundheitsaufseher:in	14	0,513			0,128			1) freigestellt GPR
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	0,41						1) freigestellt PR Allg. Verwaltungsdienste
	Stadtangestellte:r	10	0,205						1) freigestellt PR Allg. Verwaltungsdienste
	Stadtangestellte:r	9c	0,5			0,5			1) freigestellt PR Soziales, Familie, Gesund- heit, Sport
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			1) Gesamtschwerbehindertenvertretung
	Maschinenmeister:in	9a	1			1			1) freigestellt PR Stadttheater
	Lehrmeister:in	9a	0,179			0,179			1) freigestellt PR Schulen
	Techniker:in	9a	0,205			0,205			1) freigestellt PR Seestadt Immobilien
	Stadtangestellte:r	9a	0,5			0,231			1) Frauen- u. Gleichstell.beauftragte Bau
	Beschäftigte:r im Außendienst	9a	1			1			1) freigestellt GPR
	Sozialbetreuer:in	7	0,7			0,7			1) freigestellt PR Soziales, Familie, Gesund- heit, Sport
	Geschäftszimmerangestellte:r	6	0,103			0,128			1) freigestellt PR Schulen
	Stadtangest. m. Schreibverpf.	6	0,705			0,385			1) Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Allgemeine Verwaltungsdienste
	Hausmeister:in	5	0,205			0,205			1) freigestellt PR Seestadt Immobilien
	Stadtangest. m. Schreibverpf.	5	5,51			5,51			1) Geschäftszimmer: 0,7 GPR, 1,5 PR Schulen, 0,9 PR Soziales, Familie, Gesundheit, Sport, 0,5 PR Feuerwehr, 0,5 PR Theater, 0,5 PR Allg.Verwaltungs- dienste, 0,41 PR Seestadt Immobilien; 0,5 PR Bauverwaltung
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S15				0,385			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	0,846			0,872			1) freigestellt PR Schulen
	Leiter:in Kindertagesstätte	S9 - S18	1			1			1) freigestellt GPR
	Stellvertr. Leiter:in Kita	S9 - S17	0,949			0,821			1) Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Soziales, Familie, Gesundheit, Sport
	Erzieherisches Personal	S3 - S8b	1,179			1,384			1) 1,0 freigest. PR Soziales, Familie, Gesundheit, Sport, 0,179 PR Schulen
	Gärtner:in	4/7A	1			1			1) freigestellt GPR
	Schneider:in	4/7A	1			1			1) 0,744 freigestellt GPR; 0,256 Frauen- u. Gleichstellungsbeauftragte Stadttheater
	Handwerker:in	4/7A	1			1			1) freigestellt PR Bauverwaltung
	Hauswart:in	2/3A	0,103						1) freigestellt PR Seestadt Immobilien
	Raumpfleger:in	1/2A	0,795			0,872			1) 0,513 freigestellt PR Seestadt Immobilien, 0,282 Frauen- und Gleichstellungsbeauf- tragte Seestadt Immobilien
			20,607			19,505			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	1			1			1) 1,0 PR Polizei
			1			1			
	Summe		23,407			23,305			
14	Rechnungsprüfungsamt Kap. 6010								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsdirektor:in	A15	1			1			
	Baurat/rätin	A13	1			1			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Amtsrat/rätin	A12	4			5			
			7			8			
	Beschäftigte								
	Ingenieur:in	13	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	2			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	1			0,66			
			4			2,66			
	Summe		11			10,66			
BIT	Betrieb für Informationstechnologie Brhv. Kap. 6024								
	Beamt:innen								
	Verwaltungsdirektor:in	A15				1			
						1			
	Beschäftigte								
	Betriebsleiter:in	15	1						1) ab 01.01.2001 Betrieb nach § 26 (1) LHO
	Stadtangestellte:r	14	1	1		1			
	Stadtangestellte:r	13	1						
	Leiter:in IT-Gruppe	13	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	12	4						
	Leiter:in IT-Gruppe	12	1		1	1			1) ku nach EG 11 Beschäftigte:r I+K-Technik
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	26,5	1		22	1		
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	8			4			
	Social Media Manager:in	10	1						
	Stadtangestellte:r	10				1			
	Stadtangestellte:r	9b	2			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9b	2		2	2			1) 2 Stellen ku nach EG 9a
	Stadtangestellte:r	9a	5,141			5,641			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9a	15			13			
	Meister:in (Buchbinderei)	8	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	7				1			
	Stadtangestellte:r	7	1			1			
	Drucker:in, Buchbinder:in	4/5A	1,571		1	1,571			1) 1 Stelle ku nach EG 5, bei Ausscheiden Nachbesetzung mit einer/m Stadtang.

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
			73,212	2	4	57,212	1	1	
	Summe		73,212	2	4	58,212	1	1	
20	Stadtkämmerei Kap. 6901 Beamt:innen								
	Ltd. Verwaltungsdirektor:in	A16	1			1			
	Oberverwaltungsrat/rätin	A14	2			2			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	2			1			
	Amtsrat/rätin	A12				1			
	Verwaltungsobersinspektor:in	A10	5			1			
			10			6			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	14	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	2		2	2			2 1) 2 Stellen ku nach EG 10
	Beteiligungsmanager:in	11	1						
	Teilprojektleiter:in	11	2						
	Stadtangestellte:r	11	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	0,69			0,69			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	0,62			0,62			
			12,31		2	9,31		2	
	Summe		22,31		2	15,31		2	
21	Stadtkasse Kap. 6902 Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
	Verwaltungshauptsekretär:in	A 8	1			1			
			3			3			
	Beschäftigte								
	Besch. Vollstreckungsdienst	9a	5			4			
	Stadtangestellte:r	9a	2			2			
	Stadtangestellte:r	8	6			6			
	Stadtangestellte:r	7	0,5			0,5			
	Stadtangestellte:r	6	2,5			2,5			
	Schreibdienst	2 - 5	1			1			
			17			16			
	Summe		20			19			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen	
			2024/2025			2022/2023				
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU		
22	<u>Steueramt</u> Kap. 6904 Beamt:innen Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1		1	1			1) 1 Stelle ku nach A12	
			1		1	1		1		
	Beschäftigte Stadtangestellte:r	9b	1			1				
	Stadtangestellte:r	9a	1			1				
	Stadtangestellte:r	7	4,53			4,53			1) davon 1 Stelle Hochwasserschutzbeiträge, Kostenerstattung; 0,53 Stelle vorbehaltl. Fachausschuss	
			6,53			6,53				
	überplanmäßige Stellen Stadtangestellte:r	8	1			1			1) Tourismusabgabe; vorbehaltlich Gesetzesbeschluss u. Kostenerstattung	
			1			1				
	Summe		8,53		1	8,53		1		
	30	<u>Rechts- und Versicherungsamt</u> Kap. 6022 Beamt:innen Verwaltungsdirektor:in Oberverwaltungsrat/rätin Verwaltungsamtmann/frau	A15 A14 A11	1 2 1			1 3 1			
			4			5				
Beschäftigte Juristische:r Sachbearbeiter:i		14	2			1				
Juristische:r Sachbearbeiter:i		13	2,3			2,3				
Stadtangestellte:r		11	1			1				
Stadtangestellte:r		9a	1,9			1,9				
Stadtangestellte:r		7	1			1				
Stadtang. m. Schreibverpfl.		5	1			1				
Stadtang. m. Schreibverpfl.		4	1			1				
			10,2			9,2				
Summe			14,2			14,2				
34		<u>Standesamt</u> Kap. 6051 Beamt:innen Verw.rat/Oberamtsrat/rätin Amtsrat/rätin	A13 A12	1			1			
				1			1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
			KW	KU		KW	KU		
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	9c	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	2			2			
	Stadtangestellte:r	8	6			6			
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	5	1						
	Stadtangestellte:r	5	3			4			
			13			13			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r	1 8	2						1) befristet bis 31.12.2031
			2						
	Summe		16			14			
37	Feuerwehr								
	Kap. 6150								
	Beamt:innen								
	Leitende:r Branddirektor:in	A16	1			1			
	Branddirektor:in	A15	1			1			
	Oberbrandrat/rätin	1 A14	3			2			1) 1 Stelle Kostenerst. Wirtschaftsbetriebe Rettungsdienst
	Brandrat/Br.oberamtsrat/rätin	A13 (Z)				1			
	Brandrat/Br.oberamtsrat/rätin	A13	6	1		6	1		1) davon 1,5 Stellen Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 1 Stelle kw ab 2026
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1		1	1			1) 1 Stelle ku nach A12
	Brandamtsrat/rätin	1 A12	6			6			1) davon 0,65 Stelle Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst und 1 Stelle Kostenerst. Havariekommando
	Brandamtman/frau	1 A11	20,8			18			1) 1 Stelle ohne Budget; 1,95 Stellen Kostenerst. Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 1 St. Je nach Bedarf im Rahmen von audit A 9 - A12
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	1			1			
	Oberbrandinspektor:in	1 A10	2 16,8	1		15,7	1		1) davon (A10 bis A7-Stellen) 57,46 Stellen Kostenerstattung gem. Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen und der Stadt Bremerhaven über den Brandschutz u. die Hilfeleistung im stadtbrem. Überseehafengebiet Bremerhaven 2) 1 Stelle je nach Bedarf im Rahmen von audit A 9 - A12; 1 Stelle kw ab 2026; 4,3 St. Kostenerst. Wirtsch.betrieb Rettungsdienst
	Hauptbrandmeister:in	1 A 9S (Z)	34,25			33,4			1) davon 2,5 Stellen Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 3 Stellen Kostenerst. Bund/Land
	Hauptbrandmeister:in	1 A 9S	95,16			85,37			1) davon 47,15 Stellen Kostenerstattung Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 2 Stellen je nach Bedarf im Rahmen von audit A 7 - A 9
	Oberbrandmeister:in	A 8				87,51			
	Brandm./Oberbrandm.:in	1 A 7/A 8	116,32						1) davon 35,94 St. Kostenerst. Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 2 St. Je nach Bedarf im Rahmen von audit A 7 - A 9; 1 Stelle A 7 ohne Budget
	Brandmeister:in	A 7				25,13			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
			302,33	2	1	284,11	2	2	
	Beschäftigte								
	Ärztl. Leitung Rettungsdienst	15	0,75						
	Arzt/Ärztin	14 - 15	0,5			0,5			
	Leiter:in IT-Gruppe	12				1			
	Stadtangestellte:r	11	1,25			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	3			1			
	Leiter:in IT-Gruppe	11	1						1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Lehrkraft an Rettungsschulen	10 - 11	4			4			1) je nach Qualifikation/Bedarf EG 10 - 11; Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Disponent:in	9b	3						1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9b	5,5			5			1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst 1) davon 2 Stellen Kosteners. Wirtschafts- betrieb Rettungsdienst
	Stellv. Lagedienstführer:in	9b	1			1			1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Stellv. Leiter:in Leitstelle	9b	1			1			1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Disponent:in	9a	8,64			8,64			1) Kostenerst. Wirtsch.betr. Rettungsdienst
	Stadtangestellte:r	8	3			3			
	Krankentransport	8	5						
	Stadtangestellte:r	7	2			2			1) davon 1 St. Kostenerstattung Wirtschafts- betrieb Rettungsdienst; jeweils ohne Budget
	Stadtangestellte:r	6	1						1) ohne Budget; Kostenerstattung
	Stadtangest. m. Schreibverpf	6	0,75			0,5			
	Beschäftigte: in der Pförtnerie	3	2			2			
	Schreibdienst	2 - 5	0,75			0,5			
	Handwerker:in	8/8A	2						
	KFZ-Handwerker:in	8/8A	2			2			
			48,14			33,14			
	Summe		350,47	2	1	317,25	2	2	
39	<u>Fleischhygieneamt</u> Kap. 6130								
	Beschäftigte								
	Fleischkontrolleur:in	4/7A	1	1		1	1		1) Das Amt wurde mit Ablauf des 31.12.1995 aufgelöst.
			1	1		1	1		
	Summe		1	1		1	1		
40	<u>Schulamt</u> Kap. 6200,6260,6270								
	Beamt:innen								
	Oberschulrat/rätin	A16	2		2	3			1) teilweise Kostenerstattung 2) ku nach A15
	Leiter:in Medienzentrum	A15	1			1			
	Leiter:in ReBUZ	A15	1			1			
	Leiter:in LFI	A15	1			1			
	Oberschulrat/rätin	A15	1						1) teilweise Kostenerstattung
	Sonderpädagog:in	A14	3			3			1) davon 1 Stelle Kostenerstattung
	Oberpsychologierat/rätin	A14	2			2			
	Oberverwaltungsrat/rätin	A14	1			1			1) vorbehaltlich Finanzierung

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen		
			2024/2025			2022/2023					
			Anzahl	davon		Anzahl	davon				
		KW	KU		KW	KU					
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1	3	1	1	2	1	1	1) 1 Stelle ku nach A12	
	Lehrer:in	A13	1	2			2			1) Jugendberufsagentur	
	Amtsrat/rätin	A12					2				
	Verwaltungsamtmann/frau	A11		1							
	Verwaltungsobersinspektor:in	A10		4			5,5				
	Verwaltungsamtsinspektor:in	A 9		1			1				
				23	1	3	24,5	1	1		
	Beschäftigte										
	Leiter:in der Schulverwaltung	15		1			1				
	Sonderpädagog:in	14	1	2			1			1) 1 Stelle Kostenerstattung	
	Psycholog:in	14	1	5			4			1) 2 Stellen Kostenerstattung	
	Referent:in	14					1				
	Stadtangestellte:r	13	1	2			3			1) 1 Stelle vorbehaltlich Finanzierung	
	Referent:in	13	1	3			1			1) davon 1 Stelle Jugendberufsagentur; 1 Stelle Kostenerstattung	
	Leiter:in Sachbereich IT	12		1			1				
	Wissenschaftl. Angestellte:r	12					1				
	Pädagogische:r Mitarbeiter:in	12		1			0,5				
	Leiter:in Servicestelle	12	1	1			1			1) Jugendberufsagentur	
	Stadtangestellte:r	12	1	2			1			1) vorbehaltlich Bewertung	
	Stadtangestellte:r	11	1	5,5			3			1) davon 1 Stelle Stabsstelle Dezernat IV	
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11		2			2				
	Stadtangestellte:r	10		3			3				
	Stadtangestellte:r	9c	1	11,531			4,531			1) davon 2 Stellen ab 2025	
	Stadtangestellte:r	9b		0,5			0,5				
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9a	1	5			5,5			1) 2,0 Stellen vorbehaltlich Finanzierung	
	Stadtangestellte:r	9a		5,5			2,372				
	Beauftr. Schulverpflegung	9a		2			1				
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8		2			2				
	Stadtangestellte:r	8		4			2,897				
	Beschäftigte:r I+K-Technik	7	1	17			14,6			1) 1,6 Stellen vorbehaltlich Finanzierung	
	Stadtangestellte:r	7		2			2				
	Stadtang./Stadtang.m.Schrei	6		2			3				
	Stadtang./Stadtang.m.Schrei	5		3			3				
	Geschäftszimmerangestellte:	5		0,5			0,5				
	Stadtangestellte:r	4	1	1						1) ab 2025	
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	4		0,513							
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	3					0,513				
	Schreibdienst	2 - 5		0,877			0,877				
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	1	8,003			8,003			1) 2 Stellen Kostenerstattung; 6,003 Stellen ReBUZ	
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	1	3			2			1) Jugendberufsagentur	
				96,924			76,793				
	überplanmäßige Stellen										
	Stadtangestellte:r	13	1	1						1) befristet bis 31.12.2025; Kostenerst.	
	Stadtangestellte:r	9c					1				
	Stadtangestellte:r	9a	1	0,5						1) befristet bis 31.12.2025; Kostenerst.	
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	1	2						1) befristet bis 31.12.2026; Kostenerst.	
				3,5			1				
	Summe			123,424	1	3	102,293	1	1		

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
40	Schulen Kap. 6210,6230,6231,6246								
	Beschäftigte								
	Lehrmeister:in/Ausbilder:in 1	9b	32			32			1) davon 5 Stellen ohne Budget; 30 Stellen vorbeh. Überprüfung Stellenbewertung
	Pädagogische Unterrichtshilf	9a-11TVL 1	53,986			46,136			1) vorbehaltl. Überprüfung Bewertung; 7,896 Stellen vorbehaltlich Finanzierung
	Küchenmeister:in	9a	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a	1			1			
	Lehrmeister:in	9a	8						
	Hauswirtschaftsmeister:in	8	1						
	Hauswirtschaftsleiter:in	6				1			
	Lagerverwalter:in	5	2						
	Wirtschafter:in	5	1			1			
	Geschäftszimmerangestellte:!	5	56,828			52,228			1) jährliche Anpassung an den Verwaltungsstundenschlüssel
	Lagerverwalter:in	3				1			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	53,5						
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b				51,35			
	Pädag. Unterstützungskraft 1	S4 - S8a	55						1) Kostenerstattung
	Kinderpfleger:in	S4	17,5						
	Erzieherisches Personal 1	S3 - S8a	120,826			99,626			1) jährliche Anpassung an den Bedarf; nicht ausgeschöpfte Anteile des Kontingents dürfen für Sprachförderung genutzt werden
	Handwerker:in	4/7A	1			1			
	Beiköch:in	3/4A	1			1			
	Schulische Hilfskraft	2/3	3,5			3,5			
	Küchenhilfe	1/3	20,636			20,636			
			429,776			312,48			
	überplanmäßige Stellen								
	Pädag. Unterstützungskraft 1	S4 - S8a	50						1) befristet bis 31.12.2025; Kostenerst.
			50						
	Summe		479,776			312,476			
41	Kulturamt Kap. 6300								
	Beamt:innen								
	Amtsrat/rätin	A12	0,75			0,64			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11				0,61			
			0,75			1,25			
	Beschäftigte								
	Leiter:in des Kulturamtes	14	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	1						
	Stadtangestellte:r 1	11	1,769			1,769			1) Kulturläden Kapitel 6352
	Kulturpädagog:in 1	10	0,5			0,5			1) Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	10	0,5						
	Stadtangestellte:r	9c	1			1			
	Kunstschullehrer:in	9b	0,4						
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	0,5			0,5			
	Handwerker:in 1	5	0,5			0,5			1) Kulturläden Kapitel 6352

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen	
			2024/2025			2022/2023				
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU		
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	0,5			0,5				
			7,669			5,769				
	überplanmäßige Stellen									
	Stadtangestellte:r	1 9b	0,5							1) befristet bis 31.12.2027
	Honorarkräfte	VGT	4			4				
			4,5			4				
	Summe		12,919			11,019				
41	<u>Jugendmusikschule</u> Kap. 6372									
	Beschäftigte									
	Leiter:in	10	1			1				
	Musikschullehrer:in	1 9b	8,5			4,5				1) davon 4 Stellen Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	8	0,756			0,756				
	Stadtangestellte:r	5	0,628			0,628				
			10,884			6,884				
	überplanmäßige Stellen									
	Musikschullehrer:in	1 9b	4							1) befristet bis 31.12.2027
			4							
	Summe		14,884			6,884				
41A	<u>Stadtarchiv</u> Kap. 6362									
	Beamt:innen									
	Archivdirektor:in	A15 1	1		1	1				1) ku nach A14
	Archivoberinspektor:in	A10	2			2				
			3		1	3				
	Beschäftigte									
	Dipl.-Bibliothekar:in	9b	1			1				
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	1							
	Beschäftigte:r im Archiv	6	1							
	Beschäftigte:r im Archiv	5	0,5			1,5				
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	0,628			0,5				
	Beschäftigte:r im Archiv	3	0,781							
	Beschäftigte:r im Archiv	2				0,64				
			4,909			3,64				
	überplanmäßige Stellen									
	Stadtangestellte:r	1 12	1							1) befristet bis 31.12.2027
			1							
	Summe		8,909		1	6,64				1

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
41B	<u>Stadtbibliothek</u> Kap. 6351 Beschäftigte								
	Dipl.-Bibliothekar:in	14	1		1				
	Dipl.-Bibliothekar:in	12	1						
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1		1				
	Dipl.-Bibliothekar:in	10	1		2				
	Dipl.-Bibliothekar:in	9c	2		2				
	Projektmanager:in	9b	0,5						
	Dipl.-Bibliothekar:in	9b	2,75		3,75				
	Bibliotheksangestellte:r	9a	1						
	Bibliotheksangestellte:r	8	1		1				
	Bibliotheksangestellte:r	7	4,28		4,28				
	Bibliotheksangestellte:r	6	1		1				
	Bibliotheksangestellte:r	5	9,07		9,07				
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	1						
			26,6		25,1				
	Summe		26,6		25,1				
43	<u>Volkshochschule</u> Kap. 6271 Beschäftigte								
	Direktor:in	15	1		1				
	Pädagogische:r Mitarbeiter:in	13	4,5		4,5				
	Stadtangestellte:r	12	1		1				
	Pädagogische:r Mitarbeiter:in	11	1,64		1,64				
	Stadtangestellte:r	9c	1		1				
	Stadtangestellte:r	9a	1						
	Stadtangestellte:r	8	1,75		2,75				
	Stadtangestellte:r	7	1		1				
	Stadtangestellte:r	6	3		3				
	Stadtangest. m. Schreibverpf	6	0,5		0,5				
	Stadtangestellte:r	5	1		1				
	Hausmeister:in	5	1		1				
	Stadtangestellte:r	4	1		1				
			19,39		19,39				
	überplanmäßige Stellen								
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1		1				
	Lehrgangleiter:in	11	1		1				
	Stadtangestellte:r	4	1		1				
			3		3				
	Summe		22,39		22,39				

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
45	Historisches Museum Bremerhaven Kap. 6361 Beamt:innen Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			1) befristet bis 31.12.2025
			1			1			
	Beschäftigte								
	Hauptkustos/kustodin	15	1			1			
	Museumspädagog:in	13	1			1			
	Dokumentar:in	9b	1			1			
	Grafiker:in	9b	1			1			
	Restaurator:in	9b	1			1			
	Museumshandwerker:in	6	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverf	5	1,86			1,86			
			7,86			7,86			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r	2	0,41						
	Bibliotheksmitarbeiter:in	VG	1			1			
		1,41			1				
Summe		10,27			9,86				
46	Theater Kap. 6330 Beschäftigte								1) ohne Budget
	Intendant:in	SVGT	1			1			
	Technische:r Leiter:in	BTT	1			1			
	Verwaltungsdirektor:in	14	1			1			
	Stadtangestellte:r	11	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	10	1			1			
	Technische:r Oberinspektor:i	9c	1			1			
	Gewandmeister:in	9b	1			1			
	Beleuchtungsmeister:in	9b	1			1			
	Technische:r Inspektor:in	9b	3			3			
	Maschinenmeister:in	9a	1			1			
	Beleuchtungsmeister:in	9a	2			2			
	Gewandmeister:in	8	1			1			
	Stadtangestellte:r	8	1,769			1,769			
	Elektriker:in	7	1						
	Stadtangestellte:r	7	1,641			1,641			
	Tontechniker:in	6	0,5						
	Stadtangestellte:r	6	1			1			
	Theater- und Kostümmaler:in	6	2			2			
	Verwalter:in Musikbibliothek	6	1			1			
	Kassierer:in	5	2,058			2,058			
	Stadtangest. m. Schreibverf	5	0,5			0,5			
Hausmeister:in	5	1			1				
Telefonist:in	4	3			3				
Leiter:in Vorstellungsservice	4	0,589			0,589				
Garderobenmitarbeitende:r	2	2							

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
	Bühnenmitglieder	BNV	77			77			1) Bislang waren 10 Stellen für Gäste gesondert ausgewiesen; 2 Halbtagskräfte (Garderobe) werden aus dem Gästeeetat finanziert; 3 Stellen vorbehaltlich Finanzierung; 1 Stelle teilweise Kostenerstattung 1) bei entsprechender Qualifikation bei zwei Stellen auch Verwendung für BNV möglich
	Handwerker:in	4/7A 1	60,75			60,75			
			171,807			168,31			
	überplanmäßige Stellen								
	Orchesterwart:in	6	1						
	Garderobenpersonal	VGT	1			1			1) ab 2025, befristet bis 30.06.2026
			2			1			
	Summe		173,807			169,307			
46	Orchester Kap. 6330 Beschäftigte								
	Generalmusikdirektor:in	SVGT	1			1			
	Konzertmeister:in	SVGT	2			2			
	Solomusiker:in	SVGT	2			2			
	Orchesterwart:in	5	1			1			
	Leiter:in Konzertpädagogik	BNV	1						
	Orchestergeschäftsführer:in	BNV	1			1			
	Orchestermusiker:in	TVKC	48,5			48,5			
			56,5			55,5			
	Summe		56,5			55,5			
50	Sozialamt Kap. 6401 Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	2			2			1) davon 1 Stelle teilweise Kostenerstattung
	Amtsrat/rätin	A12	3,625			5,125			1) davon 2 Stellen teilw. Kostenerstattung
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	7			8			1) davon 2 Stellen teilw. Kostenerstattung
	Verwaltungsobersinspektor:in	A10	12,784			13,284			1) 5,771 Stellen teilweise Kostenerstattung
	Verwaltungsinspektor:in	A 9	1						
			26,409			28,409			
	Beschäftigte								
	Amtsleiter:in	15	1			1			1) teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	12	0,5						1) Jugendberufsagentur
	Stadtangestellte:r	11	3			3			1) davon 2 Stellen teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	10	4			1			1) davon 1 Stelle teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	9c	20,494			21,994			2) teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	9b	17,01			15,45			1) davon 3 Stellen teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	9a	21,841			9,641			1) teilweise Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	8	0,5						
	Koordinator:in	8	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	1			1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen	
			2024/2025			2022/2023				
			Anzahl	davon		Anzahl	davon			
		KW	KU		KW	KU				
	Stadtangestellte:r	7				1			1	
	Sozialbetreuer:in	7	13,8			16				
	Stadtangestellte:r	6	7,5			5,5				
	Stadtangest. m. Schreibverpf	5	1							
	Stadtangestellte:r	5	1			1				
	Stadtangestellte:r	3	3			2				1) davon 1 Stelle Kostenerstattung
	Schreibdienst	2 - 5	1			1				
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S18	1							
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S17	1		1	1				1) ku nach S 12
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	12			8				
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	1			2				1) davon 0,5 Stelle Kostenerstattung
	Handwerker:in	4/5A	1			1				
			113,645		1	92,585				4
	überplanmäßige Stellen									
	Stadtangestellte:r	9c				0,32				
	Stadtangestellte:r	9b				0,56				
	Sozialbetreuer:in	7				1				
						1,88				
	Summe		140,054		1	122,874				4
50	<u>Seniorentreffpunkte</u> Kap. 6431									
	Beschäftigte									
	Treffpunktbeschäftigte:r	5	3,5							
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	9			6				1) davon 1 Stelle Kostenerstattung
			12,5			6				
	Summe		12,5			6				
51	<u>Amt für Jugend, Familie und Frauen</u> Kap. 6450, 6480									
	Beamt:innen									
	Ltd. Verwaltungsdirektor:in	A16				1				
	Amtsrat/rätin	A12	1			2				
	Verwaltungsamtmann/frau	A11				1				
	Verwaltungsinspektor:in	A 9	1			1				
			2			5				
	Beschäftigte									
	Amtsleiter:in	15	1							
	Stadtangestellte:r	14	1			1				
	Psycholog:in	13	2,23			2,23				
	Stadtangestellte:r	12	2,5			1,5				1) davon 0,5 Stelle Jugendberufsagentur
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1				
	Stadtangestellte:r	11	6			5				
	Stadtangestellte:r	10	9			3,5				
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	1			1				
	Stadtangestellte:r	9c	6,77			4				1) davon 1 Stelle Bundeselterngeldgesetz, Kostenerstattung

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
			KW	KU	KW	KU			
	Stadtangestellte:r	9b	47,229			45,729			1) davon 3,5 St. Bundeselterngeldgesetz, Kostenerstattung
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9a	2,581			0,581			
	Stadtangestellte:r	9a	13,051		0,616	12,551		0,616	1) 1,6 Stelle teilweise Kostenerstattung; 0,5 Stelle ohne Budget 2) 0,616 Stelle ku nach EG 8
	Stadtangestellte:r	8							
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	1			1			
	Stadtangestellte:r	7	3,28			3,28			
	Stadtang./Stadtang.m.Schrei	6	1,626			1,626			
	Stadtang./Stadtang.m.Schrei	5	6,07			5,3			
	Stadtangestellte:r	4	2						
	Stadtangest. m. Schreibverpf	3	4,739			3,239			
	Schreibdienst	2 - 5	1		1	1			1) 1 Stelle ku nach EG 5
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S18	5			3			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S17	1						
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S15	3,5			2			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S14	57,207			30,707			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	13			11			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	20,5			8			1) davon 2 Stellen Jugendberufsagentur
			213,283		1,616	148,24		1,616	
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r	12	0,2						1) befristet bis 31.12.2027, teilw. Kostenerst.
	Stadtangestellte:r	11	1						1) befristet für 2 Jahre
	Stadtangestellte:r	9a	0,1						1) befristet bis 31.12.2027, teilw. Kostenerst.
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	5			5			1) jeweils maximal 2 Jahre (Pool, TzBfG), ohne Budget
			6,3			5			
	Summe		221,583		1,616	158,243		1,616	
51	Kindertagesstätten								
	Kap. 6470								
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	13	1			1			1) teilweise Kostenerstattung
	Dozent:in	12	3			3			
	Stadtangestellte:r	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			1) davon 0,5 Stelle teilw. Kostenerstattung Netzwerk Frühe Hilfen
	Logopäd:in	9a	0,75			0,75			1) teilweise Kostenerstattung
	Psychotherapeut:in	9a	0,808			0,808			1) teilweise Kostenerstattung
	Fachberater:in	S18	1,75			1,75			1) teilweise Kostenerstattung
	Behindertenpädagog:in	S18	0,93			0,93			1) teilweise Kostenerstattung
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S18	5			5			1) davon 3 Stellen teilweise Kostenerstattung
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S17	1			1			
	Fachberater:in Sprach-Kitas	S15	0,5			0,5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	8			5			1) davon 1 Stelle teilweise Kostenerstattung
	Leiter:in	S9 - S18	25			25			
	Stellvertretende:r Leiter:in	S9 - S17	25			25			
	Sprachexpert:in	S8b	5,5						1) Kostenerstattung
	Erzieherisches Personal	S3 - S8b	415,157						1) davon 55,09 Stellen teilweise Kostenerst.
	Erzieherisches Personal	S3 - S8a				397,357			
	Krafffahrer:in	4/5A	1			1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
			496,395			470,1			
	überplanmäßige Stellen								
	Fachberater:in Sprach-Kitas 1	S17	0,5			0,5			1) für die Dauer der Finanzierung
	Sprachförderkraft 1	S8b	3,5			3,5			1) für die Dauer der Finanzierung
	Erzieherisches Personal 1	S3 - S8b	6,13						1) vorbehaltlich Nichtweiterbetreuung durch freie Träger
	Erzieherisches Personal	S3 - S8a				6,13			
			10,13			10,13			
	Summe		506,525			480,225			
51	<u>Einrichtungen für die Jugendpflege</u> Kap. 6560								
	Beschäftigte								
	Heimleiter:in	6	1			1			
	Wirtschafter:in	5	1			1			
	Materialverwalter:in	5/6A	1			1			
			3			3			
	Summe		3			3			
51	<u>Freizeitheime und Kinderpark</u> Kap. 6560								
	Beschäftigte								
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S17	1			1			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S15	2			2			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	3,5			3,5			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	3			3			
	Erzieher:in	S8b	14,769			14,769			
	Krafffahrer:in	4/5A	1			1			
			25,269			25,269			
	überplanmäßige Stellen								
	Honorarkräfte	VGT	42			42			
			42			42			
	Summe		67,269			67,269			
HKH	<u>Helene-Kaisen-Haus</u> Kap. 6471								
	Beschäftigte								
	Psycholog:in	14	1						
	Psycholog:in 1	13	0,769			0,769			1) ab 01.01.1998 Betrieb nach § 26 (1) LHO
	Finanzbuchhalter:in	8	0,769			0,769			
	Stadtangestellte:r	6	1,5			1,5			
	Leiter:in	S18	1			1			
	Stellvertretende:r Leiter:in	S16	1,5			1,5			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	13			13,872			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	4,5			3,628			
	Heilpädagog:in	S9	2			1			
	Erzieher:in	S8b	17			15,5			
	Ang. im handw. Erzieh.dienst	S4	0,731			0,731			
	Besch. in der Kindertagespfle	S3	3,2			3,2			
	Raumpfleger:in	1/2A	3,5			3,5			
			50,469			46,969			
	überplanmäßige Stellen								
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in ¹	S8b -S12	3,5			2			1) davon 1,5 Stellen befristet bis 31.12.2027 und teilweise Kostenerstattung
			3,5			2			
	Summe		53,969			48,969			
52	<u>Amt für Sport und Freizeit</u> Kap. 6540								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	6	1,512			1			
	Schreibdienst	2 - 5	0,98			0,98			
			3,492			2,98			
	Summe		4,492			3,98			
52	<u>Sporteinrichtungen</u> Kap. 6540								
	Beschäftigte								
	Gartenbautechn. Beschäftigt	9a	1			1			
	Hallenwart:in	4/7A	2			2			
	Raumpfleger:in	1/2A	0,57			0,57			
			3,57			3,57			
	überplanmäßige Stellen								
	Schließdienst	VGT	0,26			0,26			
	Hallenaufseher:in ¹	VGT	1			1			1) 8 Honorarkräfte zur Abdeckung von Nutzungszeiten am Wochenende
			1,26			1,26			
	Summe		4,83			4,83			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
53	Gesundheitsamt Kap. 6500 Beamt:innen								
	Ltd. Medizinaldirektor:in	A16	1			1			
	Medizinaldirektor:in	A15	1			1			
	Obermedizinalrat/rätin	A14	2			2			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1						
			6			5			
	Beschäftigte								
	Ärzt:in	14 - 15	9,891			9,891			1) davon 0,2 St. f.d. D.d. Finanz.; 1 Stelle Kostenerst.; 2 St. vorbeh. Finanzierung
	Stadtangestellte:r	13	3						1) Kostenerstattung
	Gesundheitswissenschaftler:in	13	1			1			1) vorbehaltlich Finanzierung
	Koordinator:in Suchthilfe	13	1			1			1) teilweise Kostenerstattung
	Gesundheitsingenieur:in	13	1			1			
	Stadtangestellte:r	11	2						1) Kostenerstattung
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	1						1) Kostenerstattung
	Gesundheitsfachkraft	10	2						1) vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r	10				1			
	Stadtangestellte:r	9c	1						1) Kostenerstattung
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9a	1			1			
	Med.-Techn. Assistent:in	9a	0,75			0,75			
	Gesundheitsaufseher:in	9a	2			3			1) 2 Stellen vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r	9a	4,048			3,311			1) 0,32 Stelle vorbehaltlich Finanzierung; 0,75 Stelle Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	8	1			1			1) 0,231 Stelle vorbehaltlich Finanzierung
	Med.-Techn. Assistent:in	7	0,5			0,5			
	Stadtangestellte:r	7	1,333			1,333			
	Stadtangestellte:r	6	0,5						1) vorbehaltlich Finanzierung
	Zahnmediz. Fachangestellte:r	6	0,5						1) Kostenerstattung
	Medizinische:r Fachangestellte:r	6	12,688			12,688			1) davon 4 Stellen vorbehaltlich Finanzierung
	Stadtangestellte:r	5	1,5			1,5			1) davon 0,221 Stelle vorbeh. Finanz.
	Zahnmediz. Fachangestellte:r	5	1,425			1,425			
	Stadtangestellte:r	4	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	3	0,82			0,82			
	Schreibdienst	2 - 5	3,99			3,99			1) davon 0,231 Stelle vorbeh. Finanz.
	Gesundheitsaufseher:in	P9	1						
	Hygienefachkraft	P9	1			1			
	Pflegfachkraft	P7	1						
	Ges.u.Kinderkr.pfl/Hebammen	P7	6,521			6,521			1) davon 0,8 Stelle f.d.D.d. Finanzierung und 2 Stellen vorbehaltlich Finanzierung
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S15	2		2	2			2) ku nach S14
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S14	10,28			10,28			1) davon 5,68 Stellen Kostenerstattung und 0,5 Stelle vorbehaltlich Finanzierung
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S12	1,65			1,65			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	10			11			1) davon 4,5 Stellen Kostenerstattung
			89,396		2	79,659		2	
	überplanmäßige Stellen								
	Ges.u.Kinderkr.pfl/Hebammen	P7	0,615			0,615			1) für die Dauer der Finanzierung
	Vertragsarzt/ärztin/Diätass.	VGT	0,81			0,81			
			1,425			1,425			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
	Summe		96,821		2	86,084		2	
53S	Suchtkrankenhilfe Kap. 6029 Beschäftigte Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S15				1			
						1			
	Summe					1			
57	Amt für Menschen mit Behinderung Kap. 6402 Beamt:innen Verwaltungsamtsinspektor:in	A 9	1						
			1						
	Beschäftigte Beschäftigte:r InSpo Stadtangestellte:r Stadtangestellte:r Stadtangestellte:r Stadtangestellte:r	13 13 12 10 9a	1 1 1 1 1			1 1 1 1 2			
			5			6			
	überplanmäßige Stellen Stadtangestellte:r	9a	2			2			1) befristet für 2 Jahre
			2			2			
	Summe		8			8			
58	Umweltschutzamt Kap. 6502 Beamt:innen Jurist:in Verw.-Amtmann/frau	A15 A11	1 3,628			4,628			
			4,628			4,628			
	Beschäftigte Amtsleiter:in Ingenieur:in Stadtangestellte:r Wissenschaftl. Mitarbeiter:in Ingenieur:in Klimastadtmanager:in Wissenschaftler:in Stadtangestellte:r Ingenieur:in	15 13 12 12 12 11 11 11 11	1 3 1 1 8,05 1 1 1 1			2 1 5,28 1			1) davon 1 Stelle Kostenerstattung
			1			1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	dayon		Anzahl	dayon		
KW	KU	KW		KU					
	Ingenieur:in	10	0,73			1			
	Stadtangestellte:r	10	1						
	Stadtangestellte:r	9c	2			2			
	Klimastadtmanager:in	9c				1			
	Techniker:in	9b	2,5			1,5			1) davon 1 Stelle vorbehaltlich Finanzierung
	Gartenbautechn. Beschäftigt	9a	0,628			0,628			
	Stadtangestellte:r	9a	2,244			2,244			1) davon 0,5 Stelle Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	8	1			1,5			
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	5	1			1			
	Stadtang. m. Schreibverpfl.	4	0,5			0,5			
			29,652			20,652			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r	12	2			2			1) vorbeh. Finanzierung; je 1 anerk. Bedarf befristet bis 31.12.2024 und 31.12.2026
	Stadtangestellte:r	10	0,5			0,5			1) vorbeh. Finanzierung, befr. bis 31.12.2025
			2,5			2,5			
	Summe		36,78			27,78			
61	Stadtplanungsamt Kap. 6610 Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Baurat/rätin	A13				1			
	Amtsrat/rätin	A12	1			1			
			2			3			
	Beschäftigte								
	Leiter:in Stadtplanungsamt	15	1			1			
	Ingenieur:in	14	2			1			
	Ingenieur:in	13	4			3			
	Ingenieur:in	12	11			10			
	Ingenieur:in	11	2			1			
	Ingenieur:in	10	3			2			
	Stadtangestellte:r	9c	1						
	Stadtangestellte:r	9b	0,5			1			
	Techniker:in	9b	1			1			
	Techniker:in	9a				1			
	Stadtangestellte:r	9a	1,5			0,5			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	1			1			
	Stadtangestellte:r	7	0,5			0,5			
	Zeichner:in	6	2,65			2,65			
	Stadtangest. m. Schreibverpfl	5	1						
	Zeichner:in	5	0,5			0,5			
	Schreibdienst	2 - 5	1			1			
			33,65			27,15			
	Summe		35,65			30,15			

A Stellenplan für Beam:t:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
62	<u>Vermessungs- und Katasteramt</u> Kap. 6612								
	Beam:t:innen								
	Vermessungsdirektor:in	A15	1			1			
	Obervermessungsrat/rätin	A14	1			1			
	Vermessungsrat/rätin	A13	1			1			
	Amtsrat/rätin	A12	2			2			
	Verw.-Amtmann/frau	A11	1			2			
			6			7			
	Beschäftigte								
	Vermessungsingenieur:in	12	6			6			
	Vermessungsingenieur:in	11	6			6			1) davon 1 Stelle teilweise Kostenerst.
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	1			1			
	Stadtangestellte:r	10	1						
	Vermessungsingenieur:in	10	4,5			4,5			
	Vermessungstechniker:in	9a	10,269			10,269			
	Vermessungstechniker:in	8	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	1			1			
	Vermessungstechniker:in	7	2			3			
	Vermessungstechniker:in	6	1						
	Stadtangestellte:r	5	0,641			0,641			
	Meßgehilf:in	5/6A	1			1			
	Meßgehilf:in	4/5A	5			5			
			40,41			39,41			
	überplanmäßige Stellen								
	Messgehilf:in	3	1	1					
			1	1					
	Summe		47,41	1		46,41			
63	<u>Bauordnungsamt</u> Kap. 6611								
	Beam:t:innen								
	Amtsrat/rätin	A12	1			1			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
	Verwaltungsoberspektor:in	A10	1						
			3			2			
	Beschäftigte								
	Bauingenieur:in	15	1			1			
	Bauingenieur:in	13	1		1	1			1) 1 Stelle ku nach EG 12
	Bauingenieur:in	12	1			1			
	Bauingenieur:in	11	7			7			
	Stadtangestellte:r	9b	1			2			
	Techniker:in	9a	2			2			
	Stadtangestellte:r	5	4			4			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	0,64						
	Schreibdienst:in	2 - 5				0,64			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
			17,64		1	18,64		1	
	Summe		20,64		1	20,64		1	
66	<u>Amt für Straßen- und Brückenbau</u> Kap. 6651								
	Beamt:innen								
	Baudirektor:in	A15	1			1			
	Bauoberamtsrat	A13	1			1			
			2			2			
	Beschäftigte								
	Bauingenieur:in	13	1			1			
	Bauingenieur:in	12	4			4			
	Bauingenieur:in	11	9			5			
	Stadtangestellte:r	11	1			1			
	Bauingenieur:in	10	1		1	1			1) 1 Stelle ku nach EG 9b
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9b	1			0,78			
	Straßenmeister:in	9b	2			2			1) Nachbesetzung mit LG 7/8/8A
	Techniker:in	9b	5			5			
	Bauhofleiter:in	9b	1			1			
	Stadtangestellte:r	9b				0,37			
	Techniker:in	9a	3						
	Stadtangestellte:r	9a	3			1			
	Techniker:in	8	1,139			1,139			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	0,78			0,63			
	Zeichner:in	6	2,282			2,282			
	Stadtangestellte:r	6	1			1			
	Stadtang./Stadtang.m. Schrei	5	3,141			1,641			
	Schreibdienst	2 - 5	0,718			1,218			
	Handwerker:in	8/8A	5			5			
	Bauführer:in	7/8A	1			1			
	Straßenmeister:in	7/8A	1			1			
	Handwerker:in	5/6A	1			1			
	Handwerker:in	4/7A	15			15			
	Straßenbauer:in	4/5A	1						
	Kraftfahrer:in	4/5A	4			5			
			68,06		1	58,06		1	
	überplanmäßige Stellen								
	Bauingenieur:in	14	1	1		1	1		1) befristet bis 30.04.2022, Kostenerstattung
			1	1		1	1		
	Summe		71,06	1	1	61,06	1	1	

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
67	<u>Gartenbauamt</u> Kap. 6730, 6741								
	Beamt:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Amtsleiter:in	15	1						
	Gartenbauingenieur:in	13				1			
	Gartenbauingenieur:in	12	2						
	Gartenbauingenieur:in	11	3			5			
	Gärtnermeister:in	9c	1			1			
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			
	Gärtnermeister:in	9b	3			3			
	Stadtangestellte:r	9a	1,641			1,641			
	Gärtnermeister:in	9a	2			2			
	Gartenbautechn. Beschäftigt	9a	5			5			
	Zeichner:in	6							
	Stadtangestellte:r	6	2			2			
	Stadtangest. m. Schreibverf	5	1			1			
	Schreibdienst	2 - 5	1			1			
	Stellv. Leiter:in Zentraler Bau	8/8A	1			1			
	Stellv. Leiter:in Pflegebezirke	8/8A	6			6			
	Werkstatteleiter:in	8/8A	1						
	Krematoriumsverwalter:in	8/8A	1			1			
	Bauführer:in	7/8A	1			1			
	Handwerker:in, Platzwart:in	4/7A	6			7			
	Gärtner:in	4/7A	29,519			29,519			
	Kraffahrer:in	4/5A	27			27			
	Gartenarbeiter:in	2A/3A	30			30			
	Arbeiter:in	1/2A	11			11			1) Stellen für Schwerbehinderte
			137,16			137,16			
überplanmäßige Stellen									
Honorarkräfte	1 VGT	1			1			1) Parkaufseher:in	
		1			1				
Summe		139,16			139,16				
83	<u>Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik</u> Kap. 6405								
	Beamt:innen								
	Amtsrat/rätin	A12	1						
	Verwaltungsamtmann/frau	A11				1			
			1			1			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	14	1						
	Stadtangestellte:r	13	1			1			1) Kostenerstattung
	Referent:in	13	1			1			1) Jugendberufsagentur
	Projektkoordinator:in WIN	10	0,5			0,5			1) vorbehaltlich Finanzierung
Projektkoordinator:in LOS	10	0,5			0,5			1) vorbehaltlich Finanzierung	

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
	Stadtangestellte:r	9a	1,77			1,77			1) davon 0,77 Stelle Kostenerstattung
	Schreibdienst	2 - 5	1			1			
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S11b	3			4			1) Jugendberufsagentur; 1 Stelle befristet für 2 Jahre, Kostenerstattung
			9,77			9,77			
	überplanmäßige Stellen								
	Projektleiter:in BiWAQ	13	1			1			1) befristet bis 30.06.2026, Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	9c	0,82						1) Jugendberufsagentur, befristet bis 30.06.2026, Kostenerstattung
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			1) Kostenerstattung; befristet für 5 Jahre (31.08.2024)
	Stadtangestellte:r	9a	1						1) befristet bis 31.12.2027, Kostenerstattung
			3,82			2			
	Summe		14,59			12,77			
OPB	<u>Ortspolizeibehörde</u>								
	Kap. 6110								
	Beamt:innen								
	Direktor:in Ortspolizeibehörd	B03	1			1			1) ab Stellenplan 2022/2023 stellenplanmäßige Zusammenführung der bisherigen Ämter 90, 93 und 94
	Leitende:r Polizeidirektor:in	A16	2			2			
	Leiter:in der Kriminalpolizei	A16	1			1			
	Leiter:in 3. Kriminalkommis.	A15	1						
	Leiter:in Zentr.D. Schutzpol.	A15	1						
	Kriminaloberrat/rätin	A14	1			1			
	Polizeiberrat/rätin	A14	3			3			
	Kriminalrat/rätin/Erste:r KHK	A13	3			4			
	VR/OAR/PR/EPHK:in	A13	7			8			1) Verwaltungsrat/Oberamtsrat/Polizeirat/rätin/Erste:r Polizeihauptkommissar:in
	Polizeihauptkommissar:in	A12	21			20			
	Amtsrat/rätin/PHKommisari	A12	1			1			
	Kriminalhauptkommissar:in	A12	12			11			
	Kriminalhauptkommissar:in	A11	32			33			
	Polizeihauptkommissar:in	A11	56			53			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	3			3			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	1			1			
	Polizeioberkommissar:in	A10	138			136			
	Kriminaloberkommissar:in	A10	35			35			
	Kriminalkommissar:in	A 9	13			13			
	Polizeikommissar:in	A 9	183			141			
			515			467			
	Beschäftigte								
	Leiter:in IT-Gruppe	13	1			1			
	Stadtangestellte:r	12	2			1			
	Leiter:in IT-Gruppe	12	1			2			
	Sachb. techn. Erkennungsdie	11	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	11	4			4			
	Stadtangestellte:r	11	6			1			
	Stadtangestellte:r	10	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	9			7			1) 1 Stelle keine Erstattung aus Landeshaushalt

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
	Besch.Behörden-/Onlinekom	9c	1						
	Sachv. techn. Erkennungsdie	9c	4			3			
	Stadtangestellte:r	9c	1			1			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9b	5			8			1) 3 Stellen keine Erstattung aus Landeshaushalt
	Stadtangestellte:r	9a	2			2			
	Stadtangestellte:r	8	2			2			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	8	4			3			
	Stadtangestellte:r	7	8			10			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	1			1			
	Besch. im Polizeigewahrsam	6	8						
	Stadtangest. m. Schreibverpf	6	2			2			
	Stadtangestellte:r	6	8			14			
	Stadtangestellte:r	5	1			1			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	4	2,897			0,897			
	Stadtangestellte:r	3	1			1			
	Schreibdienst	2 - 5	6			8			
	Handwerker:in	4/7A	1			1			
	Krafffahrer:in	4/4A	2			2			
	Hauswirtschaftsgehilf:in	3/3A	1			1			
			86,897			79,897			
	Summe		601,897			546,897			
91	<u>Bürger- und Ordnungsamt</u>								
	Kap. 6120								
	Beamt:innen								
	Leitende:r Verwaltungsdirekt	A16	1						
	Verwaltungsdirektor:in	A15				1			
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1			1			
	Amtsrat/rätin	A12	2			2			
	Verwaltungsamtmann/frau	A11	1			1			
	Verwaltungsoberinspektor:in	A10	2			1			
	Verwaltungsamtsinspektor:in	A 9				1			
	Verwaltungshauptsekretär:in	A 8	2						
			9			7			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	12	1			1			
	Stadtangestellte:r	11	4		1	4			1) davon 1 Stelle ku nach EG 10
	Beschäftigte:r I+K-Technik	10	1			1			
	Stadtangestellte:r	9c	2			2			
	Stadtangestellte:r	9b	20			17			
	Beschäftigte:r I+K-Technik	9b	2			2			
	Lebensmittelkontrolleur:in	9a	3	3		3	3		
	Stadtangestellte:r	9a	18			10			
	Stadtangestellte:r	8	25,141			22,141			
	Beschäftigte:r im Außendienst	8	60			14			1) davon 15 ab 2025
	Stadtangestellte:r	7	18,871			18,371			
	Stadtangest. m. Schreibverpf	7	1			1			
	Stadtangestellte:r	6	3			6,5			
	Stadtangestellte:r	5	3			4			
	Stadtangestellte:r	4				1			

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
			162,012	3	1	107,01	3	1	
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r	9b	1			1			
	Stadtangestellte:r	9a				1			
	Beschäftigte:r im Außendienst	8				16			
	Stadtangestellte:r	5	1			1			1) Pflichtumtausch Führerscheine, befristet bis 31.12.2028
			2			19			
	Summe		173,012	3	1	133,012	3	1	
KBR	<u>Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide</u> Kap.								
	Beam:innen								
	Oberverwaltungsrat/rätin	A14	1		1	1			1) bisher Zentralkrankenhaus Reinkenheide 2) künftig mit e. Tarifbeschäftigten besetzen
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	A13	1		1	1			1) künftig mit e. Tarifbeschäftigten besetzen
			2		2	2		2	
	Summe		2		2	2		2	

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen					
		2024/2025			2022/2023		
		Anzahl	davon		Anzahl	davon	
		KW	KU		KW	KU	
	<u>Beamt:innen</u>						
HM	Magistrat	6			5		
MK	Magistratskanzlei	7			7		1
I/6	Zentrale Innenrevision/Antikorruption	1			1		
I/8	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	1			1		
V/1	Sozialreferat	1					
VI/1	Baureferat	2			1		
00	Büro der Stadtverordnetenversammlung	2			2		
11	Personalamt	26,99		2,6	28,5		2,6
SI	Seestadt Immobilien	5			3		
11	Gesamt-/Einzelpersonalrat	1,8			2,8		
14	Rechnungsprüfungsamt	7			8		
BIT	Betrieb für Informationstechnologie Brhv.				1		
20	Stadtkämmerei	10			6		
21	Stadtkasse	3			3		
22	Steueramt	1		1	1		1
30	Rechts- und Versicherungsamt	4			5		
34	Standesamt	1			1		
37	Feuerwehr	302,33	2	1	284,11	2	2
40	Schulamt	23	1	3	24,5	1	1
41	Kulturamt	0,75			1,25		
41A	Stadtarchiv	3		1	3		1
45	Historisches Museum Bremerhaven	1			1		
50	Sozialamt	26,409			28,409		
51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	2			5		
52	Amt für Sport und Freizeit	1			1		
53	Gesundheitsamt	6			5		
57	Amt für Menschen mit Behinderung	1					
58	Umweltschutzamt	4,628			4,628		
61	Stadtplanungsamt	2			3		

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen					
		2024/2025			2022/2023		
		Anzahl	davon		Anzahl	davon	
		KW	KU		KW	KU	
62	Vermessungs- und Katasteramt	6			7		
63	Bauordnungsamt	3			2		
66	Amt für Straßen- und Brückenbau	2			2		
67	Gartenbauamt	1			1		
83	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	1			1		
OPB	Ortspolizeibehörde	515			467		
91	Bürger- und Ordnungsamt	9			7		
KBR	Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	2		2	2		2
		-----	-----	-----	-----	-----	-----
		991,907	3	10,6	926,197	3	10,6
		=====	=====	=====	=====	=====	=====
	<u>Beschäftigte</u>						
HM	Magistrat	7,5			6,5		
MK	Magistratskanzlei	22			18		
I/6	Zentrale Innenrevision/Antikorruption	1			1		
I/8	Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft	7,77			8,77		
V/1	Sozialreferat	5			4,5		
VI/1	Baureferat	10			9		
00	Büro der Stadtverordnetenversammlung	1			1		
11	Personalamt	77,654		1	39,344		1
SI	Seestadt Immobilien	227,383			241,003		
11A	Arbeitssicherheit	4			4		
11	Gesamt-/Einzelpersonalrat	20,607			19,505		
14	Rechnungsprüfungsamt	4			2,66		
BIT	Betrieb für Informationstechnologie Brhv.	73,212	2	4	57,212	1	1
20	Stadtkämmerei	12,31		2	9,31		2
21	Stadtkasse	17			16		
22	Steueramt	6,53			6,53		

A Stellenplan für Beamt:innen und Beschäftigte (Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen					
		2024/2025			2022/2023		
		Anzahl	davon		Anzahl	davon	
		KW	KU		KW	KU	
30	Rechts- und Versicherungsamt	10,2			9,2		
34	Standesamt	13			13		
37	Feuerwehr	48,14			33,14		
39	Fleischhygieneamt	1	1		1	1	
40	Schulamt	96,924			76,793		
40	Schulen	429,776			312,476		
41	Kulturamt	7,669			5,769		
41	Jugendmusikschule	10,884			6,884		
41A	Stadtarchiv	4,909			3,64		
41B	Stadtbibliothek	26,6			25,1		
43	Volkshochschule	19,39			19,39		
45	Historisches Museum Bremerhaven	7,86			7,86		
46	Theater	171,807			168,307		
46	Orchester	56,5			55,5		
50	Sozialamt	113,645		1	92,585		4
50	Seniorentreffpunkte	12,5			6		
51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	213,283		1,616	148,243		1,616
51	Kindertagesstätten	496,395			470,095		
51	Einrichtungen für die Jugendpflege	3			3		
51	Freizeitheime und Kinderpark	25,269			25,269		
HKH	Helene-Kaisen-Haus	50,469			46,969		
52	Amt für Sport und Freizeit	3,492			2,98		

B Stellenplan für Lehrkräfte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
40	<u>Primarbereich</u> Kap. 6210 Beamt:innen								
	Rektor:in	A14 (Z)	19			19			
	Rektor:in	A14	1			1			
	Konrektor:in	A14	19			19			
	Fachbereichsleiter:in ZUP	A14	11			7			
	Zweite:r Konrektor:in	A13 (Z)				5			
	Lehrer:in Sonderpädagogik	A13 (Z)	54			48			
	Konrektor:in	A13 (Z)	1						
	Lehrer:in für die Primarstufe	A13	50			43			
	Lehrer:in f.d. Primarst./Sek I	A13	31			31			
			186			173			
	Beschäftigte								
	Lehrer:in f.d. Primarst./Sek I	13	20			20			
	Lehrer:in	12	10			8			
	Lehrer:in	11	78			74			
	Lehrer:in	10	36			36			
	Lehrer:in	9b	8			8			
			152			146			
	Summe		338			319			
40	<u>Weiterführende Schulen</u> Kap. 6230 Beamt:innen								
	Direktor:in e. Schulzentrums	A16	3			3			
	Direktor:in einer Oberschule	A15 (Z)	12			12			
	Direktorstellvertreter:in Sek II	A15 (Z)	3			3			
	Studiendirektor:in Sek II	A15	6			6			
	Direktorstellvertr. Oberschule	A15	12			12			
	ZUP-Leiter:in	A15	12			12			
	Oberstudienrat/rätin Sek II	A14	19			19			
	Fachbereichsleiter:in Sek I	A14	73			72			
	Lehrer:in Sek II, Stud.rat/rätin	A13 (Z)	91			91			
	Lehr.Sek II, St.rat/rätin/SoPä	A13 (Z)	190			185			
	Lehrer:in für die Sek I	A13	111			105			
			532			520			
	Beschäftigte								
	Ang. i.d.T.e. Stud.direktors:in	15	1			1			
	Ang. i.d.T.e. Oberst.rats/rätin	14	3			3			
	Lehrer:in für die Sek II	13	10			10			

B Stellenplan für Lehrkräfte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	dayon		Anzahl	dayon		
KW	KU	KW		KU					
	Lehrer:in Sek I/SoPäd	13	10			10			
	Lehrer:in für die Sek I	12	11			11			
	Lehrer:in	11	99			97			
	Lehrer:in für die Sek I	10	83			83			
	Lehrer:in für die Sek I	9b	5			5			
			222			220			
	Summe		754			740			
40	<u>Berufliche Schulen</u> Kap. 6246								
	Beam:t:innen								
	Oberstudiendirektor:in	A16	4			4			
	Direktorstellvertreter:in	A15 (Z)	5			5			
	Studiendirektor:in	A15 (Z)	4			4			
	Studiendirektor:in	A15	9			9			
	Oberstudienrat/rätin	A14	53			53			
	Lehr.Sek II, St.rat/rätin/SoPä	A13 (Z)	144			135			
	Lehrer:in	A13	2			2			
			221			212			
	Beschäftigte								
	Ang. i.d.T.e. Oberst.rats/rätin	14	1			1			
	Lehrer:in für die Sek II	13	30			29			
	Lehrer:in	12	12			12			
	Lehrer:in	11	13			12			
	Lehrer:in	9b	3			3			
	Sozialpädagog:in	S12	2			2			
			61			59			
	Summe		282			271			
40	<u>Abendschule</u> Kap. 6231								
	Beam:t:innen								
	Studiendirektor:in	A15	1			1			
	Rektor:in	A14	1			1			
	Oberstudienrat/rätin	A14	1			1			
	Lehrer:in für die Sek II	A13 (Z)	2			2			
	Lehrer:in für die Sek I	A13	4			4			
			9			9			

B Stellenplan für Lehrkräfte

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
	Beschäftigte								
	Ang. i.d.T.e. Direktorstellv.	15	1			1			
	Ang. i.d.T.e. Lehrkraft Sek II	13	3			3			
	Ang. i.d.T.e. Lehrkraft Sek I	13	1			1			
			5			5			
	Summe		14			14			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen		
			2024/2025			2022/2023					
			Anzahl	dayon		Anzahl	dayon				
KW	KU	KW		KU							
11	<u>Personalamt</u> Kap. 6023 Beamtenanwärt.:innen Verwaltungsinsp.-Anwärter:in	ABEZ	30			24					
			30			24					
		Auszubildende Studium IT-Bereich Zusätzl. Qualifizier.bedarfe Verwaltungsfachangestellte:r Fachinformatik. Systemint.	ENTGELT	16							
			ENTGELT	16			6				
			AUSB.VGT	60			60				
			AUSB.VGT	20							
				112			66				
		Berufspraktikant:innen Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	15							1) ab 2025
				15							
	Summe		157			90					
SI	<u>Seestadt Immobilien</u> Kap. 6925 Auszubildende Elektroniker:in Immobilienkaufmann/frau	AUSB.VGT	4			4					
			AUSB.VGT	1			1				
				5			5				
		Summe		5			5				
BIT	<u>Betrieb für Informationstechnologie Brhv.</u> Kap. 6024 Auszubildende Fachinformatik. Systemint.	AUSB.VGT				7					
						7					
		Summe				7					

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
37	Feuerwehr Kap. 6150 Beamtenanwärt.:innen Brandmeister-Anwärter:in Brandreferendar:in Oberbrandinsp.-Anwärter:in Auszubildende Notfallsanitäter:in Summe	ABEZ	26			26			
			1			1			
			2			2			
					29				
		AUSB.VGT	18						
			18						
			47			29			
40	Schulamt Kap. 6200,6260,6270 Auszubildende Quereinsteigende:r (Lehrkr.) ¹ Fachinformatik. Systemint.	ENTGELT	15			15			1) befristet bis 31.07.2028
			AUSB.VGT			1			
			15			16			
		Summe	15			16			
40	Primarbereich Kap. 6210 Berufspraktikant:innen Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in ¹	PRAK.VGT	7			7			1) Stadtverordnetenvers. 19.12.2013: Einrichtung 4 Stellen ohne Budget
			7			7			
			Summe	7			7		
40	Berufliche Schulen Kap. 6246 Auszubildende Handwerksberufe ¹	AUSB.VGT	42			42			1) Werkstattschule
			42			42			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
	Summe		42			42			
41B	Stadtbibliothek Kap. 6351 Auszubildende Fachang. Medien-/Inf.dienste	AUSB.VGT	3			3			
			3			3			
			Summe	3			3		
43	Volkshochschule Kap. 6271 Auszubildende Mediengestalter:in	AUSB.VGT	1			1			
			1			1			
			Summe	1			1		
45	Historisches Museum Bremerhaven Kap. 6361 Auszubildende Volontär:in	ENTGELT	2			2			
			2			2			
			Summe	2			2		
46	Theater Kap. 6330 Auszubildende Konstruktionsmechaniker:in Fachkraft f. Veransth.technik Maßschneider:in (Damen) Maßschneider:in (Herren) Bühnenmaler:in	AUSB.VGT	1			1			
			6			6			
			2			2			
			2			2			
			2			2			
			13			13			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
	Summe		13			13			
50	Sozialamt Kap. 6401 Auszubildende Duales Studium Soz. Arbeit	AUSB.VGT	2			2			
			2			2			
		PRAK.VGT	1			1			
			1			1			
		Summe		3			3		
51	Amt für Jugend, Familie und Frauen Kap. 6450, 6480 Berufspraktikant:innen Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	1			1			
			1			1			
		Summe		1			1		
51	Kindertagesstätten / Kinderkrippe Kap. 6470 Berufspraktikant:innen Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in Erzieher:in Kinderpfleger:in	PRAK.VGT	2			2			
			PRAK.VGT	46			36		
		PRAK.VGT	15						
			63			38			
		Summe		63			38		

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
51	<u>Freizeitheime und Kinderpark</u> Kap. 6560 Berufspraktikant:innen Erzieher:in Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	3			3			
			PRAK.VGT	2			2		
			5			5			
		Summe	5			5			
51	<u>Soziale Dienste</u> Kap. 6450 Berufspraktikant:innen Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	4			4			
				4			4		
		Summe	4			4			
HKH	<u>Helene-Kaisen-Haus</u> Kap. 6471 Auszubildende Duales Studium Soz. Arbeit Berufspraktikant:innen Sozialpädagog:in/ -arbeiter:in Erzieher:in	AUSB.VGT	1			1			
				1			1		
		PRAK.VGT	2			2			
			PRAK.VGT	2			2		
			4			4			
		Summe	5			5			
53	<u>Gesundheitsamt</u> Kap. 6500 Auszubildende Kfm.f.Digitalisierungsmanag. Hygienekontrolleur:in Duales Studium Soz. Arbeit	AUSB.VGT	1			1			
			AUSB.VGT	1			1		
		AUSB.VGT	2			2			
			4			4			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	dayon		Anzahl	dayon		
KW	KU	KW		KU					
	Berufspraktikant:innen Sozialpädagoge:in/ -arbeiter:in	PRAK.VGT	1			1			
			1			1			
			5			5			
62	<u>Vermessungs- und Katasteramt</u> Kap. 6612 Auszubildende Vermessungstechniker:in	AUSB.VGT	3			3			
			3			3			
			3			3			
66	<u>Amt für Straßen- und Brückenbau</u> Kap. 6651 Auszubildende Bauzeichner:in	AUSB.VGT	1			1			
			1			1			
			1			1			
67	<u>Gartenbauamt</u> Kap. 6730, 6741 Auszubildende Gärtner:in	AUSB.VGT	8			8			
			8			8			
			8			8			
OPB	<u>Ortspolizeibehörde</u> Kap. 6110 Beamtenanwärt.:innen Polizeikommiss.-Anwärter:in	ABEZ	105			105			
			105			105			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	dayon		Anzahl	dayon		
KW	KU	KW		KU					
	Auszubildende								
	Fachinformatik. Anw.entw.	AUSB.VGT				1			
	Fachinformatik. Systemint.	AUSB.VGT				1			
	IT-System-Elektroniker:in	AUSB.VGT				1			
						3			
	Summe		105			108			
91	<u>Bürger- und Ordnungsamt</u>								
	Kap. 6120								
	Auszubildende								
	Fachinformatik. Systemint.	AUSB.VGT.				2			
						2			
	Summe					2			

C Beamtenanwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, Volontär:innen
(Zusammenfassung)

Amt	Bezeichnung des Amtes/ Berufsgruppe	Anzahl der Stellen					
		2024/2025			2022/2023		
		Anzahl	davon		Anzahl	davon	
		KW	KU		KW	KU	
	<u>Beamtenanwärt.:innen</u>						
11	Personalamt	30			24		
37	Feuerwehr	29			29		
OPB	Ortspolizeibehörde	105			105		
		-----			-----		
		164	0	0	158	0	0
		=====			=====		
	<u>Auszubildende</u>						
11	Personalamt	112			66		
SI	Seestadt Immobilien	5			5		
BIT	Betrieb für Informationstechnologie Brhv.				7		
37	Feuerwehr	18					
40	Schulamt	15			16		
40	Berufliche Schulen	42			42		
41B	Stadtbibliothek	3			3		
43	Volkshochschule	1			1		
45	Historisches Museum Bremerhaven	2			2		
46	Theater	13			13		
50	Sozialamt	2			2		
HKH	Helene-Kaisen-Haus	1			1		
53	Gesundheitsamt	4			4		
62	Vermessungs- und Katasteramt	3			3		
66	Amt für Straßen- und Brückenbau	1			1		
67	Gartenbauamt	8			8		
OPB	Ortspolizeibehörde				3		
91	Bürger- und Ordnungsamt				2		
		-----			-----		
		230	0	0	179	0	0
		=====			=====		
	<u>Berufspraktikant:innen</u>						
11	Personalamt	15					
40	Primarbereich	7			7		
50	Sozialamt	1			1		
51	Amt für Jugend, Familie und Frauen	1			1		
51	Kindertagesstätten / Kinderkrippe	63			38		
51	Freizeitheime und Kinderpark	5			5		
51	Soziale Dienste	4			4		
HKH	Helene-Kaisen-Haus	4			4		
53	Gesundheitsamt	1			1		
		-----			-----		
		101	0	0	61	0	0
		=====			=====		

D Leerstellen für Beamt:innen (z. B. Beurlaubungen, politische Mandate)

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
MK	<u>Magistratskanzlei</u> Kap. 6002 Beamt:innen Verwaltungsdirektor:in	A15	1						
			1						
	Summe		1						
40	<u>Primarbereich</u> Kap. 6210 Beamt:innen Lehrer:in Lehrer:in	A13 A12/A12A				3			
						12			
						15			
	Summe					15			
40	<u>Unterstützende Pädagogik</u> Kap. 6211 Beamt:innen Sonderschullehrer:in	A13 (Z)	1			6			
			1			6			
	Summe		1			6			
40	<u>Weiterführende Schulen</u> Kap. 6230 Beamt:innen Direktor:in e. Schulzentrums Direktor:in einer Oberschule Direktorstellvertreter:in Sek I Lehrer:in Lehrer:in Lehrer:in	A16 A15 (Z) A15 A13 (Z) A13 A12/A12A	1			1			
						1			
			1			2			
			3			20			
			1			2			
			1			5			
			7			31			
	Summe		7			31			
40	<u>Berufliche Schulen</u> Kap. 6246 Beamt:innen Oberstudienrat/rätin Lehrer:in	A14 A13 (Z)				1			
						4			
						5			

E Zugewiesene Mitarbeiter:innen Jobcenter

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
Jobc	Jobcenter-Bremerhaven								
	Kap.								
	Beamt:innen								
	Verw.-Amtmann/frau	1 A11	3,5			5,5			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Verw.-Oberinspektor:in	1 A10	6,5			5,5			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Verw.-Inspektor:in	1 A 9				1			1) refinanziert soweit nicht KdU
			10			12			
	Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	1 12	2			2			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1 11	3			2			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Beschäftigte:r I+K-Technik	1 10				1			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1 10	6			4			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1 9c	17,25			18,25			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1 9b	3			2			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1 8	6			6			1) refinanziert soweit nicht KdU
	Stadtangestellte:r	1 5	3			3			1) refinanziert soweit nicht KdU
			40,25			38,25			
	überplanmäßige Stellen								
	Stadtangestellte:r	1 10	1			1			1) befristet für die Dauer der Wahrnehmung der Funktion als BCA durch eine:n kommunale:n Mitarbeiter:in
			1			1			
	Summe		51,25			51,25			

F Übergangsweise Besetzung während laufbahnrechtl. Probezeit

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
11	<u>Personalamt</u> Kap. 6023 Beamt:innen Verwaltungsinspektor:in	A 9	4			4			
			4			4			
			Summe	4			4		
37	<u>Feuerwehr</u> Kap. 6150 Beamt:innen Oberbrandinspektor:in Brandmeister:in	A10	1			1			
			A 7	4			4		
			5			5			
		Summe	5			5			

G Altersteilzeit/Sabbatical Beamt:innen (Freistellungsphase)

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
11	Personalamt Kap. 6023 Beamt:innen Oberamtsrat/rätin	1 A13	0,7			1,4			1) 01.09.2023 - 31.08.2025
			0,7			1,4			
	Summe		0,7			1,4			
11	Gesamt-/Einzelpersonalrat Kap. 6026, 6027 Beamt:innen Oberamtsrat/rätin	1 A13	0,7						1) 01.11.2023 - 31.10.2024
			0,7						
	Summe		0,7						
20	Stadtkämmerei Kap. 6901 Beamt:innen Ltd. Verwaltungsdirektor:in Oberverwaltungsrat/rätin	1 A16 1 A14	0,7			0,7 0,7			1) 01.07.2023 - 30.06.2025
			0,7			1,4			
	Summe		0,7			1,4			
37	Feuerwehr Kap. 6150 Beamt:innen Oberbrandrat/rätin Oberamtsrat/rätin Brandamtsrat/rätin Hauptbrandmeister:in Hauptbrandmeister:in Oberbrandmeister:in	1 A14 1 A13 1 A11 1 A 9 1 A 9S 1 A 8	0,7 0,7 0,7 1,4 1,4			0,7 1,4			1) 19.01.2025 - 31.03.2026 1) 01.07.2025 - 30.06.2026 (Sabbatical) 1) jeweils 0,7 01.09.2024 - 31.08.2025 (Sabbatical) 01.05.2025 - 31.10.2025 (Sabbatical) 1) jeweils 0,7 01.01.2024 - 30.06.2024 (Sabbatical) 01.04.2025 - 30.09.2025 (Sabbatical)
			4,2			2,1			
	Summe		4,2			2,1			
41	Kulturamt Kap. 6300 Beamt:innen Amtsrat/rätin	A12				0,7			

G Altersteilzeit/Sabbatical Beamt:innen (Freistellungsphase)

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
							0,7		
	Summe						0,7		
45	<u>Historisches Museum Bremerhaven</u> Kap. 6361 Beamt:innen Hauptkustos/kustodin	A15					0,7		
							0,7		
	Summe						0,7		
50	<u>Sozialamt</u> Kap. 6401 Beamt:innen Oberamtsrat/rätin Amtsrat/rätin	1 A13 A12	0,7			0,7	0,7		1) 01.06.2023 - 31.05.2025
			0,7				1,4		
	Summe		0,7				1,4		
51	<u>Amt für Jugend, Familie und Frauen</u> Kap. 6450 Beamt:innen Amtsrat/rätin	A12					0,7		
							0,7		
	Summe						0,7		
61	<u>Stadtplanungsamt</u> Kap. 6610 Beamt:innen Oberamtsrat/rätin	1 A13	0,7			0,7	0,7		1) 01.04.2022 - 31.03.2024
			0,7				0,7		
	Summe		0,7				0,7		
62	<u>Vermessungs- und Katasteramt</u> Kap. 6612 Beamt:innen Amtsrat/rätin	1 A12	0,7			0,7	0,7		1) 01.02.2022 - 31.01.2024

G Altersteilzeit/Sabbatical Beamt:innen (Freistellungsphase)

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
			0,7			0,7			
			0,7			0,7			
Job	Jobcenter-Bremerhaven Kap. Beamt:innen Verwaltungsamtmann/frau	A11				0,7			
						0,7			
						0,7			

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
MK	<u>Magistratskanzlei</u> Kap. 6002 Beamten:innen								
	Verwaltungsamtmann/frau	1 A11	1						1) Land Bremen Digitalisierungsbüro
	Verwaltungsoberspektor:in	A10			1				
			1			1			
	Beschäftigte								
	Beschäftigte:r I+K-Technik	1 8	1			1			1) Land Bremen Digitalisierungsbüro
			1		1				
	Summe		2		2				
I/8	<u>Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft</u> Kap. 6775 Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	13			1				
	Stadtangestellte:r	1 9b	0,77		0,77				1) für die Dauer der Finanzierung; Mitglieder des Regionalforums
			0,77		1,77				
	Summe		0,77		1,77				
SI	<u>Seestadt Immobilien</u> Kap. 6925 Beschäftigte								
	Hausgehilf:in/Raumpfleger:in	1/3	2,5		2,5				1) für die Dauer der Finanzierung; Land Bremen
			2,5		2,5				
	Summe		2,5		2,5				
22	<u>Steueramt</u> Kap. 6904 Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	1 7	1		1				1) Land Bremen Hochwasserschutz
			1		1				

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
		KW	KU		KW	KU			
	überplanmäßige Stelle Stadtangestellte:r	1 8	1			1			1) Stadt Bremen Tourismusabgabe
			1			1			
	Summe		2			2			
37	Feuerwehr Kap. 6150 Beamt:innen								
	Oberbrandrat/rätin	1 A14	1			1			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Brandoberamtsrat/rätin	1 A13	1,5			0,85			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Brandamtsrat/rätin	1 A12	1,65			1,65			1) 0,65 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst und 1 Stelle Bund/Land
	Brandamtmann/frau	1 A11	1,95			1,3			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Oberbrandinspektor:in	1 A10	9,09			8,57			1) 4,79 Stellen Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen und der Stadt Bremerhaven über den Brandschutz und die Hilfeleistung im Stadtbremischen Überseehafengebiet Bremerhaven; 4,3 St. Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Hauptbrandmeister:in	1 A 9S (Z)	8,37			11,73			1) 2,87 Stellen siehe Bemerkung zu Oberbrandinspektor:in; 2,5 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 3 Stellen Bund/Land
	Hauptbrandmeister:in	1 A 9S	53,85			45,86			1) 47,15 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst; 6,7 Stellen siehe Bemerkung zu Oberbrandinspektor:in
	Oberbrandmeister:in	1 A 8	57,77			43,75			1) 28,73 Stellen siehe Bemerkung zu Oberbrandinspektor:in; 29,04 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Brandmeister:in	1 A 7	21,27			36,62			1) 14,37 Stellen siehe Bemerkung zu Oberbrandinspektor:in; 6,9 Stellen Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
			156,45			151,3			
	Beschäftigte								
	Leiter:in IT-Gruppe	12				1			
	Leiter:in IT-Gruppe	1 11	1						1) Wirtschaftsdienst Rettungsdienst
	Lehrkraft an Rettungsschulen	10 - 11	4			4			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Disponent:in	1 9b	3						1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Stellv. Leiter:in Leitstelle	1 9b	1			1			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Stellv. Lagedienstführer:in	1 9b	0,7			1			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Beschäftigte:r I+K-Technik	1 9b	2			2			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Disponent:in	1 9a	8,64			8,64			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Stadtangestellte:r	1 7	1			1			1) Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst
	Stadtangestellte:r	1 6	1						1) Krankenkassen

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen	
			2024/2025			2022/2023				
			Anzahl	davon		Anzahl	davon			
			KW	KU		KW	KU			
			22,34					18,64		
	Summe		178,79					170		
40	Schulamt Kap. 6200,6260,6270									
	Beamten:innen									
	Oberschulrat/rätin	1 A16	2					3		1) Land Bremen 50 %, Schulaufsicht
	Oberschulrat/rätin	1 A15	1							1) Land Bremen 50 %, Schulaufsicht
	Oberverwaltungsrat/rätin	1 A14	1					1		1) Land Bremen Fit für das Lehren und Lernen auf Distanz
	Sonderpädagog:in	1 A14	1					1		1) Land Bremen Fachpolit. Handlungskonzept
	Lehrer:in	1 A13	2					2		1) Jugendberufsagentur Land Bremen
			7					7		
	Beschäftigte									
	Sonderpädagog:in	1 14	1							1) Land Bremen
	Psycholog:in	1 14	2					1		1) Land Bremen
	Referent:in	14						1		
	Stadtangestellte:r	1 13	1					2		1) Land Bremen Antidiskriminierungsstelle
	Referent:in	1 13	1							1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Leiter:in Servicestelle	1 12	1					1		1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Wissenschaftl. Angestellte:r	12						1		
	Beschäftigte:r I+K-Technik	1 9a	2					2		1) Land Bremen Fit für das Lehren und Lernen auf Distanz
	Beschäftigte:r I+K-Technik	1 7	1,6					1,6		1) Land Bremen Fit für das Lehren und Lernen auf Distanz
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1 S 12	2					2		1) Land Bremen Fachpolit. Handlungskonzept
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1 S 11b						2,5		
			11,6					14,1		
	überplanmäßige Stelle									
	Stadtangestellte:r	1 13	1							1) Land Bremen bis 31.12.2025
	Stadtangestellte:r	1 9a	0,5							1) Land Bremen bis 31.12.2025
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1 S 11b	2							1) Bund Transition Guides, bis 31.12.2026
			3,5							
	Summe		22,1					21,1		

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
40	Schulen Kap. 6210,6230,6231,6246								
	Beschäftigte								
	Pädag. Unterstützungskraft 1	S4 - S8a	55						1) Land Bremen
			55						
	überplanmäßige Stelle								
	Pädag. Unterstützungskraft 1	S4 - S8a	50						1) Land Bremen befristet bis 31.12.2025
		50							
	Summe		105						
41	Kulturamt Kap. 6300								
	Beschäftigte								
	Kulturpädagog:in 1	10	0,5		0,5				1) Land Bremen Kulturelle Bildung
			0,5		0,5				
	Summe		0,5		0,5				
41	Jugendmusikschule Kap. 6372								
	Beschäftigte								
	Musikschullehrer:in 1	9b	4						1) Bund befristet bis 31.12.2027
			4						
	Summe		4						
46	Theater Kap. 6330								
	Beschäftigte								
	Bühnenmitglieder 1	BNV	4		3				1) Land Bremen 3 Stellen Junges Theater 1 Stelle Leitung Konzertpädagogik
			4		3				
	Summe		4		3				

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
50	Sozialamt Kap. 6401 Beamten:innen								
	Verw.rat/Oberamtsrat/rätin	1 A13	1			1			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Amtsrat/rätin	1 A12	2			4,5			1) Land Bremen 95 % (Wohngeld)
	Verw.-Amtmann/frau	1 A11	2			2			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Verw.-Oberinspektor:in	1 A10	5,771			5,771			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
			10,771			13,27			
	Beschäftigte								
	Amtsleiter:in	1 15	1			1			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1 12	0,5						1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Stadtangestellte:r	1 11	2			2			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1 10	1			1			1) Land Bremen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1 9c	19,178			19,18			1) Land Bremen; davon 1 Stelle 95 % (Wohngeld) und 18,178 Stellen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1 9b	3			3			1) Land Bremen; davon 1 Stelle 95 % (Wohngeld) und 2 Stellen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1 9a	17,841			6,641			1) Land Bremen: davon 17,2 Stellen 95 % (Wohngeld) und 0,641 Stellen teilweise Kostenerstattung Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege
	Stadtangestellte:r	1 3	1						1) Land Bremen 95 % (Wohngeld)
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1 S 11b	1,5			1			1) Land Bremen 1 Stelle 50 %, Pflegestützpunkt und 1 St. Präventive Hausbesuche
			47,019			33,82			
	Summe		57,79			47,09			
51	Amt für Jugend, Familie und Frauen Kap. 6450, 6480 Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	1 12	0,5			0,5			1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Stadtangestellte:r	1 9c	1			1			1) Land Bremen Bundeselterngeldgesetz
	Stadtangestellte:r	1 9b	3,5			3,5			1) Land Bremen Bundeselterngeldgesetz
	Stadtangestellte:r	1 9a	4,5			4,5			1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1 S 11b	2			1			1) Jugendberufsagentur Land Bremen
			11,5			10,5			

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen	
			2024/2025			2022/2023				
			Anzahl	davon		Anzahl	davon			
			KW	KU		KW	KU			
	überplanmäßige Stelle									
	Stadtangestellte:r	1 12	0,2							1) 40 % ESF Careleaver bis 31.12.2027
	Stadtangestellte:r	1 9a	0,1							1) 40 % ESF Careleaver bis 31.12.2027
			0,3							
	Summe		11,8			10,5				
51	<u>Kindertagesstätten / Kinderkrippe</u> Kap. 6470 Beschäftigte									
	Stadtangestellte:r	1 13	1			1				1) Netzwerk Frühe Hilfen
	Stadtangestellte:r	1 9b	0,5			0,5				1) Netzwerk Frühe Hilfen
	Psychotherapeut:in	1 9a	0,808							
	Logopäd:in	1 9a	0,75			0,75				1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Sprachexpert:in	1 S 8b	5,5							1) Land Bremen
	Erzieherisches Personal	1 S 3 /S8a	55,09			50,29				1) Land Bremen 82,08 % Schwerpunktgruppen
	Behindertenpädagog:in	1 S 18	0,93			0,93				1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1 S 18	3			1				1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Fachberater:in	1 S 18	1,75			1,75				1) Land Bremen 82,08 % TÜF
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1 S 11b	1			1				1) 0,2 Stelle Bundesstiftung Frühe Hilfen
			70,328			57,22				
	überplanmäßige Stelle									
	Sprachförderkraft	1 S 8b	3,5			3,5				1) Bund für die Dauer der Finanzierung
	Fachberater:in Sprach-Kitas	1 S 17	0,5			0,5				1) Bund für die Dauer der Finanzierung
			4			4				
	Summe		74,328			61,22				
HKH	<u>Helene-Kaisen-Haus</u> Kap. 6471 überplanmäßige Stelle									
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	1 S8b - S12	1,5							1) 40 % ESF Careleaver bis 31.12.2027
			1,5							
	Summe		1,5							

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	KW	KU	Anzahl	KW	KU	
	Stadtangestellte:r	12	2			2			1) 1 Stelle 85 % Projektträger Jülich befristet bis 31.12.2024; 1 Stelle Kreditanstalt für Wiederaufbau befristet bis 31.12.2026
	Stadtangestellte:r	10	0,5			0,5			1) 90 % Projektträger Jülich befristet bis 31.12.2025
			2,5			2,5			
	Summe		5			5			
62	<u>Vermessungs- und Katasteramt</u> Kap. 6612 Beschäftigte								
	Vermessungsingenieur:in	11	0,4			0,4			1) Land Bremen Gutachterausschuss
			0,4			0,4			
	Summe		0,4			0,4			
66	<u>Amt für Straßen- und Brückenbau</u> Kap. 6651 überplanmäßige Stelle								
	Bauingenieur:in	14	1	1		1	1		1) Land Bremen Hafenanbindung; bis 12/2022
			1	1		1	1		
	Summe		1	1		1	1		
83	<u>Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik</u> Kap. 6405 Beschäftigte								
	Stadtangestellte:r	13	1			1			1) Land Bremen
	Referent:in	13	1						1) Jugendberufsagentur Land Bremen
	Projektkoordinator:in WIN	10	0,5			0,5			1) Projektmittel
	Projektkoordinator:in LOS	10	0,5			0,5			1) Land Bremen
	Stadtangestellte:r	9a	0,77			0,77			1) Land Bremen
	Sozialarbeiter:in/-pädagog:in	S 11b	3			4			1) 2 Jugendberufsagentur Land Bremen; 1 Stelle befristet für 2 Jahre
			6,77			6,77			
	überplanmäßige Stelle								
	Projektleiter:in BIWAQ	13	1			1			1) Bund/Land/ESF, befristet bis 30.06.2026

Anlage zu Abschnitt A - refinanzierte Stellen

Amt	Bezeichnung des Amtes Kapitel Amts-/Berufsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt-/ Lohn-Gruppe	Anzahl der Stellen						Bemerkungen
			2024/2025			2022/2023			
			Anzahl	davon		Anzahl	davon		
KW	KU	KW		KU					
	Stadtangestellte:r	1 9c	0,82						1) Jugendberufsagentur Land Bremen, befristet bis 30.06.2026
	Stadtangestellte:r	1 9b	1			1			1) Land Bremen Teilhabechancengesetz, befristet für 5 Jahre (31.8.2024)
	Stadtangestellte:r	1 9a	1						1) Land Bremen befristet bis 31.12.2027
			3,82			2			außerdem: Prozentuale Erstattungen der Personalkosten des Amtes 51/Schwerpunkteinrichtungen des Amtes 62 sowie Erstattung der Personalkosten Polizei, Lehrkräfte sowie nichtunterricht. Pädago. Personal an Schulen
	Summe		10,59			8,77			

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025
Beratung Stadtverordnetenversammlung
Gruppierungsübersicht

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

- 1 -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel				
07	Gemeindesteuern				
071	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer	45.017.040	43.428.470	43.039.850	39.241.444,46
072	Grundsteuer A	27.720	27.720	29.060	29.909,73
073	Grundsteuer B	33.847.890	33.328.160	32.791.680	31.646.881,64
075	Gewerbesteuer	88.000.660	81.507.960	75.837.670	68.240.500,72
076	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.980.920	13.816.060	13.293.910	13.223.994,39
077	Gewerbesteuerumlage	-6.695.700	-6.201.690	-5.770.260	-5.192.212,10
078	Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	1.981.490	794.280	755.030	784.538,13
	Summe Obergruppe 07	176.160.020	166.700.960	159.976.940	147.975.056,97
08	Gemeindesteuern				
082	Vergnügungsteuern	3.373.350	3.842.820	3.583.520	3.673.625,16
083	Hundesteuer	477.460	477.460	481.760	448.797,25
089	Sonstige Gemeindesteuern	1.266.450	2.091.060	1.131.480	1.032.909,49
	Summe Obergruppe 08	5.117.260	6.411.340	5.196.760	5.155.331,90
	Summe Hauptgruppe 0	181.277.280	173.112.300	165.173.700	153.130.388,87
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.				
11	Verwaltungseinnahmen				
111	Gebühren, sonstige Entgelte	13.432.660	13.413.660	13.511.130	14.429.776,70
112	Geldstrafen, Geldbußen und Zwangsgelder	3.205.190	3.205.190	3.212.230	3.309.341,36
119	Sonstige	11.180.440	11.156.290	10.774.480	18.368.358,63

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
	Summe Obergruppe 11	27.818.290	27.775.140	27.497.840	36.107.476,69
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)				
121	Einnahmen aus Gewinnen von Unternehmen und Beteiligungen	2.300.000	2.300.000	2.300.000	1.156.642,69
122	Konzessionsabgaben	6.340.300	6.335.600	6.297.300	6.541.881,99
123	Einnahmen aus staatlichen Glücksspielen	1.777.100	1.777.100	1.782.100	1.788.194,81
124	Mieten und Pachten	1.532.660	1.532.660	1.526.020	1.249.456,23
125	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	2.307.510	2.305.630	2.326.830	2.121.041,05
	Summe Obergruppe 12	14.257.570	14.250.990	14.232.250	12.857.216,77
13	Einnahmen aus der Veräußerung von Gegenständen und Beteiligungen, aus Kapitalrückzahlungen und dgl.				
131	Einnahmen aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen, soweit nicht Gruppe 135	---	---	---	---
132	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	28.000	34.400	28.000	73.447,85
133	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen u. sonstigem Kapitalvermögen	---	---	---	---
134	Kapitalrückzahlungen	---	---	---	---
135	Einnahmen aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 13	28.000	34.400	28.000	73.447,85
16	Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen				
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	1.270.560	1.270.560	1.270.560	1.270.562,75
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	248.000	248.000	169.800	95.453,65
	Summe Obergruppe 16	1.518.560	1.518.560	1.440.360	1.366.016,40
18	Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen				
181	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	---	---	---	---
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	894.440	853.440	770.240	1.025.633,63

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
	Summe Obergruppe 18	894.440	853.440	770.240	1.025.633,63
	Summe Hauptgruppe 1	44.516.860	44.432.530	43.968.690	51.429.791,34
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen				
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich				
231	Sonstige Zuweisungen vom Bund	340.500	339.820	213.330	1.507.789,73
232	Sonstige Zuweisungen von Ländern	538.000	8.520.000	216.900	625.899,67
233	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6.601.250	6.596.000	6.013.000	7.912.819,08
234	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen	4.394.040	4.412.260	3.810.200	4.508.059,58
235	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	---	---	---	3.918,10
236	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	2.393.900	2.393.900	2.335.000	2.989.321,09
	Summe Obergruppe 23	14.267.690	22.261.980	12.588.430	17.547.807,25
27	Zuschüsse von der EU				
272	Sonstige Zuschüsse von der EU	---	---	---	5.352,00
	Summe Obergruppe 27	---	---	---	5.352,00
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen				
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1.305.220	1.434.480	999.580	1.551.814,46
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	91.920	91.920	64.020	819.985,59
	Summe Obergruppe 28	1.397.140	1.526.400	1.063.600	2.371.800,05
	Summe Hauptgruppe 2	15.664.830	23.788.380	13.652.030	19.924.959,30
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen				

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
32	Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt				
325	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen Kreditmarkt im Inland	111.402.840	50.303.470	7.132.810	29.074.000,00
	Summe Obergruppe 32	111.402.840	50.303.470	7.132.810	29.074.000,00
33	Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich				
331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	---	291.570	---	2.361.898,60
334	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen	---	---	---	115.997,06
337	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 33	---	291.570	---	2.477.895,66
34	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen				
341	Beiträge	860.000	860.000	860.000	1.462.897,58
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	---	---	---	2.000,00
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 34	860.000	860.000	860.000	1.464.897,58
35	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken				
352	Entnahmen aus Betriebsmittelrücklage	5.000.000	---	---	---
359	Entnahmen aus sonstigen Rücklagen	12.905.090	14.527.210	31.377.570	24.141.297,31
	Summe Obergruppe 35	17.905.090	14.527.210	31.377.570	24.141.297,31
36	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre				
361	Überschüsse aus Vorjahren	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 36	---	---	---	---
37	Globale Mehr- und Mindereinnahmen				
371	Globale Mehreinnahmen	---	---	---	---

Gruppierungsübersicht - Einnahmen -

Grp.	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
372	Globale Mindereinnahmen	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 37	---	---	---	---
38	Haushaltstechnische Verrechnungen				
381	Erstattungen innerhalb eines Haushalts	---	---	---	3.835.241,74
385	Einnahmen der Stadt Bremerhaven vom Land Bremen oder der Stadt Bremen	605.860.110	599.117.480	586.644.820	591.067.033,51
	Summe Obergruppe 38	605.860.110	599.117.480	586.644.820	594.902.275,25
	Summe Hauptgruppe 3	736.028.040	665.099.730	626.015.200	652.060.365,80
	Summe der Einnahmen	977.487.010	906.432.940	848.809.620	876.545.505,31

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
4	Personalausgaben						
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige						
411	Aufwendungen für Stadtverordnete	---	---	545.410	545.410	533.540	529.083,43
412	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	---	---	472.030	472.030	89.700	83.395,59
	Summe Obergruppe 41	---	---	1.017.440	1.017.440	623.240	612.479,02
42	Bezüge, Entgelte und Nebenleistungen						
421	Bezüge der hauptamtlichen Magistratsmitglieder	---	---	769.260	769.260	505.340	507.541,44
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	---	---	124.132.030	118.658.120	110.495.770	107.404.980,12
423	Kosten für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden(ab 2024 in der Gruppe 412 enthalten)	---	---	---	---	91.010	200.937,02
424	Zuführung an die Versorgungsrücklage	---	---	---	---	---	---
427	Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorare für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	---	---	2.382.610	2.346.840	2.454.210	2.663.946,42
428	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	---	---	208.748.850	203.513.990	177.341.410	167.218.983,70
429	Nicht aufteilbare Bezüge, Entgelte und Nebenleistungen	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 42	---	---	336.032.750	325.288.210	290.887.740	277.996.388,70
43	Versorgungsbezüge und dgl.						
431	Versorgungsbezüge der Magistratsmitglieder	---	---	985.520	985.520	946.710	902.876,95
432	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten	---	---	80.860.590	79.283.330	79.634.120	74.986.634,52
434	Zuführung an die Versorgungsrücklage	---	---	204.000	204.000	282.220	248.633,25
437	Versorgungsbezüge nach G 131	---	---	---	---	---	---
438	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	---	---	274.070	274.070	325.880	296.910,19
	Summe Obergruppe 43	---	---	82.324.180	80.746.920	81.188.930	76.435.054,91

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
44	Beihilfen, Unterstützungen, Fürsorgeleistungen und dgl.						
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger	---	---	3.170.900	3.118.740	2.976.930	3.086.268,32
443	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	---	---	2.801.650	2.776.090	2.282.820	2.506.663,15
446	Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen, Versorgungsempfänger und dgl.	---	---	10.817.290	10.584.400	9.981.740	9.618.700,77
	Summe Obergruppe 44	---	---	16.789.840	16.479.230	15.241.490	15.211.632,24
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben						
453	Trennungsgeld oder -entschädigung, Umzugskostenvergütungen	---	---	---	---	---	6.260,02
459	Sonstige personalbezogene Ausgaben	---	---	16.500	16.500	16.200	20.463,20
	Summe Obergruppe 45	---	---	16.500	16.500	16.200	26.723,22
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben						
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	---	---	17.481.030	11.960.900	4.090.870	---
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	---	---	-4.363.210	-4.035.570	-4.575.000	---
	Summe Obergruppe 46	---	---	13.117.820	7.925.330	-484.130	---
	Summe Hauptgruppe 4	---	---	449.298.530	431.473.630	387.473.470	370.282.278,09
5	Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst						
51	Sächliche Verwaltungsausgaben						
511	Geschäftsbedarf u. Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	---	---	4.178.280	4.101.890	4.258.550	6.228.212,34
514	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	---	---	3.356.330	3.336.170	3.138.060	4.837.541,76
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	---	---	2.366.280	2.287.940	2.393.400	2.545.021,46

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
518	Mieten und Pachten	---	20.000	17.861.630	17.839.360	947.830	1.185.412,14
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	---	---	100.880	98.520	100.520	183.920,96
	Summe Obergruppe 51	---	20.000	27.863.400	27.663.880	10.838.360	14.980.108,66
52	Sächliche Verwaltungsausgaben						
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	---	---	5.764.820	5.553.970	5.288.910	5.152.718,39
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	---	---	126.550	122.870	126.650	132.851,77
525	Aus- und Fortbildung, Lehr- und Lernmittel	---	---	4.507.850	4.403.420	4.197.750	3.910.023,48
526	Ausgaben für Sachverständige, Gerichtskosten und ähnliche Ausgaben	---	---	387.280	371.880	431.410	429.225,84
527	Dienstreisen	---	---	184.790	182.250	184.940	156.785,37
529	Verfügungsmittel	---	---	5.400	5.270	5.270	8.565,05
	Summe Obergruppe 52	---	---	10.976.690	10.639.660	10.234.930	9.790.169,90
53	Sächliche Verwaltungsausgaben						
531	Sonstiges	---	---	1.052.470	1.043.880	2.414.380	832.299,41
532	Sonstiges	---	---	17.875.270	21.528.110	19.305.340	26.357.462,80
539	Sonstiges	---	---	257.070	251.120	249.150	743.100,70
	Summe Obergruppe 53	---	---	19.184.810	22.823.110	21.968.870	27.932.862,91
56	Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse						
564	Zinsausgaben an Sondervermögen	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 56	---	---	---	---	---	---
57	Zinsausgaben an Kreditmarkt						

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
571	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	---	---	477.690	289.280	395.490	324.819,66
572	Zinsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	---	---	---	---	---	---
575	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt	---	---	829.700	857.500	588.700	70.564,89
Summe Obergruppe 57		---	---	1.307.390	1.146.780	984.190	395.384,55
59 Tilgungsausgaben an Kreditmarkt							
591	Tilgungsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	---	---	---	---	---	---
592	Tilgungsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	---	---	---	---	---	---
595	Tilgungsausgaben an sonstigen Kreditmarkt im Inland	---	---	1.884.900	14.613.010	47.743.500	---
Summe Obergruppe 59		---	---	1.884.900	14.613.010	47.743.500	---
Summe Hauptgruppe 5		---	20.000	61.217.190	76.886.440	91.769.850	53.098.526,02
6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen							
63 Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich							
631	Sonstige Zuweisungen an Bund	---	---	15.000	15.000	15.000	---
632	Sonstige Zuweisungen an Länder	---	---	1.270.000	1.270.000	1.270.000	984.001,06
633	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	330.000	330.000	330.000	360.071,18
636	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	---	---	2.776.890	2.704.280	2.389.280	2.769.689,81
637	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	---	---	175.470	171.190	171.190	184.974,63
Summe Obergruppe 63		---	---	4.567.360	4.490.470	4.175.470	4.298.736,68
66 Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche							

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
661	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	---	---	1.028.000	1.028.000	1.028.000	1.028.000,00
662	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	---	---	---	---	---	---
663	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	---	---	1.310	2.130	3.290	3.483,22
Summe Obergruppe 66		---	---	1.029.310	1.030.130	1.031.290	1.031.483,22
67	Erstattungen an sonstige Bereiche						
671	Erstattungen an Inland	---	---	80.907.790	79.319.060	75.615.530	77.357.452,78
Summe Obergruppe 67		---	---	80.907.790	79.319.060	75.615.530	77.357.452,78
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche						
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	---	---	125.540.750	123.826.530	118.976.640	131.972.455,02
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen, soweit nicht Gruppe 661	---	---	79.650.790	78.941.640	60.335.130	67.155.320,06
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen, soweit nicht Gruppe 662	---	---	5.230	5.100	4.367.920	3.522.456,93
684	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	500	500	28.907.290	30.250.140	33.053.960	35.697.404,84
685	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	---	---	6.399.150	6.278.800	6.375.630	7.636.201,12
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	---	---	---	---	---	87.736,52
Summe Obergruppe 68		500	500	240.503.210	239.302.210	223.109.280	246.071.574,49
Summe Hauptgruppe 6		500	500	327.007.670	324.141.870	303.931.570	328.759.247,17
7	Baumaßnahmen						
70	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen						
700	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	---	---	1.163.500	1.163.500	3.784.880	1.288.366,72
Summe Obergruppe 70		---	---	1.163.500	1.163.500	3.784.880	1.288.366,72

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
71	Beiträge für Kanal- und Straßenanlagen sowie Bau von Fernmeldeanlagen						
711	Beiträge für Kanal- und Straßenanlagen	---	---	---	---	---	727.046,87
719	Bau von Fernmeldeanlagen	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 71	---	---	---	---	---	727.046,87
72	Hochbauten						
720	Hochbauten und größere Erweiterungsbauten für die Verwaltung	---	---	---	---	---	---
722	Schulbauten	---	---	---	---	---	---
724	Schulbauten	---	---	---	---	---	---
725	Sonstige Hochbauten	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 72	---	---	---	---	---	---
73	Tiefbauten, Friedhofs-, Park- und Sportanlagen						
730	Straßenbau	---	---	6.144.640	6.803.640	7.360.880	6.757.050,76
736	Friedhöfe	---	---	---	---	---	---
737	Garten- und Parkanlagen	---	---	115.000	115.000	140.000	174.360,39
738	Bahnanlagen	---	---	---	---	300.000	487.066,38
739	Sportstätten	---	---	---	---	500.000	3.485,24
	Summe Obergruppe 73	---	---	6.259.640	6.918.640	8.300.880	7.421.962,77
74	Hafen- und Wasserbauten						
740	Hafen- und Wasserbauten	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 74	---	---	---	---	---	---

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
79	Sonstige Baumaßnahmen						
790	Sonstige Baumaßnahmen	10.000	10.000	4.149.000	4.372.000	4.993.000	3.377.370,27
	Summe Obergruppe 79	10.000	10.000	4.149.000	4.372.000	4.993.000	3.377.370,27
	Summe Hauptgruppe 7	10.000	10.000	11.572.140	12.454.140	17.078.760	12.814.746,63
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
81	Erwerb von beweglichen Sachen						
811	Erwerb von Fahrzeugen	---	---	995.000	1.070.000	1.020.000	1.116.148,43
812	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	---	---	2.558.030	3.917.470	7.400.900	8.414.244,00
	Summe Obergruppe 81	---	---	3.553.030	4.987.470	8.420.900	9.530.392,43
82	Erwerb von unbeweglichen Sachen						
821	Erwerb von unbeweglichen Sachen, soweit nicht Gruppen 822 und 823	---	---	---	---	---	---
822	Erwerb von unbebauten Grundstücken	---	---	---	---	---	---
823	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten sowie Erwerb von privat vorfinanzierten unbeweglichen Sachen	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 82	---	---	---	---	---	---
83	Erwerb von Beteiligungen und dgl.						
831	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	---	---	110.000.000	20.000.000	---	56.090,00
	Summe Obergruppe 83	---	---	110.000.000	20.000.000	---	56.090,00
86	Darlehen an sonstige Bereiche						
863	Darlehen an Sonstige im Inland	---	---	404.000	275.000	14.000	477.796,47
	Summe Obergruppe 86	---	---	404.000	275.000	14.000	477.796,47

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen						
871	Ausgaben für die Inanspruchnahme aus Gewährleistungen an das Inland	---	---	329.700	329.700	329.700	812.619,32
	Summe Obergruppe 87	---	---	329.700	329.700	329.700	812.619,32
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche						
891	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	---	---	16.882.910	40.375.770	33.369.030	58.310.437,46
892	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	---	---	51.400	50.600	300.000	53.520,80
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	---	---	4.211.930	6.844.640	3.860.560	5.842.892,85
	Summe Obergruppe 89	---	---	21.146.240	47.271.010	37.529.590	64.206.851,11
	Summe Hauptgruppe 8	---	---	135.432.970	72.863.180	46.294.190	75.083.749,33
9	Besondere Finanzierungsausgaben						
91	Zuführung an Rücklagen, Fonds und Stöcke						
919	Zuführungen an sonstige Rücklagen	---	---	5.817.300	753.760	1.857.800	24.121.816,92
	Summe Obergruppe 91	---	---	5.817.300	753.760	1.857.800	24.121.816,92
96	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren						
961	Fehlbeträge aus Vorjahren	---	---	---	---	---	---
	Summe Obergruppe 96	---	---	---	---	---	---
97	Globale Mehr- und Minderausgaben						
971	Globale Mehrausgaben	---	---	1.347.540	1.347.540	742.540	---
972	Globale Minderausgaben	---	---	-18.263.000	-17.510.340	-14.035.250	---

Gruppierungsübersicht - Ausgaben -

Grp.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
	Summe Obergruppe 97	---	---	-16.915.460	-16.162.800	-13.292.710	---
98	Haushaltstechnische Verrechnungen						
981	Erstattungen innerhalb eines Haushalts	---	---	---	---	9.880.000	3.838.307,67
989	Ausgaben der Stadt Bremerhaven an das Land Bremen oder an die Stadt Bremen	---	---	4.056.670	4.022.720	3.816.690	8.546.833,48
	Summe Obergruppe 98	---	---	4.056.670	4.022.720	13.696.690	12.385.141,15
	Summe Hauptgruppe 9	---	---	-7.041.490	-11.386.320	2.261.780	36.506.958,07
	Summe der Ausgaben	10.500	30.500	977.487.010	906.432.940	848.809.620	876.545.505,31

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025
Beratung Stadtverordnetenversammlung

Funktionenübersicht

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz in EUR 2025	Ansatz in EUR 2024	Ansatz in EUR 2023	Ist in EUR 2022
0	Allgemeine Dienste				
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung				
011	Politische Führung	2.900	2.900	2.900	910,51
012	Innere Verwaltung	603.810	563.810	423.910	666.404,52
014	Statistischer Dienst	---	---	---	1.075,21
015	Zivildienst	---	---	---	---
018	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger; ohne öffentl. Sicherheit und Schulen	625.250	601.320	319.900	234.073,45
	Summe Oberfunktion 01	1.231.960	1.168.030	746.710	902.463,69
02	Auswertige Angelegenheiten				
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten	--	--	--	--
	Summe Oberfunktion 02	--	--	--	--
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung				
042	Polizei	299.300	299.300	282.070	316.364,12
043	Öffentliche Ordnung	7.433.480	7.433.480	7.433.480	8.011.057,77
044	Brandschutz	11.893.420	11.906.640	11.045.330	12.564.295,82
045	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	16.000	16.000	16.000	181.196,39
048	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	141.000	141.000	136.450	94.976,89
	Summe Oberfunktion 04	19.783.200	19.796.420	18.913.330	21.167.890,99
06	Finanzverwaltung				
061	Steuer und Zollverwaltung	150	150	150	261,96

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
062	Schulden, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	658.450	647.450	625.450	901.248,23
Summe Oberfunktion 06		658.600	647.600	625.600	901.510,19
Summe Hauptfunktion 0		21.673.760	21.612.050	20.285.640	22.971.864,87
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten				
11	Allgemeinbildende und berufliche Schulen				
111	Unterrichtsverwaltung	5.200	5.200	7.230	43.307,09
112	Öffentliche Grundschulen	175.030	175.030	198.050	211.733,98
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	3.223.100	3.223.100	3.033.200	3.525.357,53
118	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Schulen (nur Länder)	536.000	536.000	314.000	681.803,51
Summe Oberfunktion 11		3.939.330	3.939.330	3.552.480	4.462.202,11
12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen				
127	Öffentliche berufliche Schulen	2.024.150	2.024.150	2.047.050	1.992.670,10
129	Sonstige schulische Aufgaben	595.000	595.000	555.000	704.103,82
Summe Oberfunktion 12		2.619.150	2.619.150	2.602.050	2.696.773,92
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.				
141	Förderung für Schülerinnen und Schüler	---	---	---	---
145	Schülerbeförderung	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 14		---	---	---	---
15	Sonstiges Bildungswesen				
152	Volkshochschulen	1.116.550	1.115.250	1.135.290	868.417,04

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	5.000	5.000	5.000	7.327,21
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte	80	80	2.080	9.279,13
Summe Oberfunktion 15		1.121.630	1.120.330	1.142.370	885.023,38
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen				
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	8.830	8.830	8.830	33.604,39
163	Wissenschaftliche Museen	---	---	---	---
165	Forschung und experimentelle Entwicklung	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 16		8.830	8.830	8.830	33.604,39
18	Kultur und Religion				
181	Theater	2.168.990	2.168.990	2.099.490	1.538.403,09
182	Musikpflege	---	---	---	---
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	37.510	37.510	34.510	51.634,45
184	Zoologische und botanische Gärten	---	---	---	---
185	Musikschulen	245.600	245.600	245.600	364.678,03
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken (Büchereien)	118.920	118.920	118.920	94.487,07
187	Sonstige Kulturpflege	30.000	30.000	65.600	106.819,82
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	22.100	22.100	22.100	52.840,67
Summe Oberfunktion 18		2.623.120	2.623.120	2.586.220	2.208.863,13
19	Kultur und Religion				
195	Denkmalschutz und -pflege	---	---	---	---

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
199	Kirchliche Angelegenheiten	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 19		---	---	---	---
Summe Hauptfunktion 1		10.312.060	10.310.760	9.891.950	10.286.466,93
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik				
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten				
211	Verwaltungskostenerstattung SGB II (nur Bund)	---	---	---	---
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	55.880	57.160	60.430	60.853,26
Summe Oberfunktion 21		55.880	57.160	60.430	60.853,26
22	Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung				
221	Allgemeine Rentenversicherung (nur Bundesträger)	---	---	---	---
223	Unfallversicherung	---	---	---	---
224	Krankenversicherung	---	---	---	---
225	Arbeitslosenversicherung (nur Bund)	---	---	---	---
227	Pflegeversicherung	---	---	---	---
229	Sonstige Sozialversicherungen	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 22		---	---	---	---
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)				
233	Wohngeld	4.000	4.000	---	77,57
235	Soziale Einrichtungen	4.300	4.300	9.590	20.579,32
236	Förderung der Wohlfahrtspflege	---	---	---	---

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.135.330	1.117.200	902.000	1.118.291,14
Summe Oberfunktion 23		1.143.630	1.125.500	911.590	1.138.948,03
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen				
241	Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen	---	---	---	---
243	Lastenausgleich	---	---	---	---
244	Wiedergutmachung	---	---	---	---
246	Vertriebene und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler	---	---	---	---
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 24		---	---	---	---
25	Arbeitsmarktpolitik				
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II	---	---	---	---
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II	22.500	22.500	22.500	8.420,66
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik	---	---	---	1.117.780,97
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	682.000	682.000	682.000	720.368,83
Summe Oberfunktion 25		704.500	704.500	704.500	1.846.570,46
26	Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung)				
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	230.170	230.170	227.170	279.597,34
262	Jugendsozialarbeit	---	---	---	---
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	---	---	---	---
265	Hilfe zur Erziehung und Eingliederungshilfen	1.793.000	1.793.000	1.793.000	3.349.666,53

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 26		2.023.170	2.023.170	2.020.170	3.629.263,87
27	Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII				
271	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege	80.000	80.000	80.000	2.606,80
274	Tageseinrichtungen für Kinder	2.195.160	2.195.160	2.185.660	7.750.973,13
275	Einrichtungen für Hilfen zur Erziehung und Erziehungshilfen	30.000	30.000	30.000	64.992,08
Summe Oberfunktion 27		2.305.160	2.305.160	2.295.660	7.818.572,01
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz				
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	116.100	116.100	115.000	112.387,17
282	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII	774.800	774.800	608.500	696.267,52
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII	---	---	---	---
284	Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	---	---	---	---
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII	151.300	151.300	65.000	131.277,66
287	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	115.500	115.500	60.000	134.175,03
Summe Oberfunktion 28		1.157.700	1.157.700	848.500	1.074.107,38
29	Sonstige soziale Angelegenheiten				
291	Sonstige soziale Angelegenheiten	1.779.100	9.779.100	1.546.270	2.066.217,88
Summe Oberfunktion 29		1.779.100	9.779.100	1.546.270	2.066.217,88
Summe Hauptfunktion 2		9.169.140	17.152.290	8.387.120	17.634.532,89
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung				

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
31	Gesundheitswesen				
311	Gesundheitsverwaltung	232.760	239.160	338.910	2.095.951,00
312	Krankenhäuser und Heilstätten	---	---	---	---
314	Gesundheitsschutz	242.000	242.000	210.000	294.558,09
	Summe Oberfunktion 31	474.760	481.160	548.910	2.390.509,09
32	Sport und Erholung				
321	Park- und Gartenanlagen	293.460	293.460	293.460	435.729,49
322	Sport	109.230	109.230	111.030	169.303,90
	Summe Oberfunktion 32	402.690	402.690	404.490	605.033,39
33	Umwelt- und Naturschutz				
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung	40.840	40.840	39.360	39.204,70
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	---	---	---	216.900,13
	Summe Oberfunktion 33	40.840	40.840	39.360	256.104,83
	Summe Hauptfunktion 3	918.290	924.690	992.760	3.251.647,31
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste				
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie				
411	Förderung des Wohnungsbaues	---	---	---	---
419	Sonstiges Wohnungswesen	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 41	---	---	---	---
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung				

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
421	Geoinformation	1.156.700	1.156.700	1.156.700	1.304.577,12
422	Raumordnung und Landesplanung	30.120	30.120	30.120	20.096,56
423	Städtebauförderung	12.000	11.000	75.800	174.515,25
Summe Oberfunktion 42		1.198.820	1.197.820	1.262.620	1.499.188,93
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)				
439	Sonstige kommunale Gemeinschaftsdienste	2.121.770	2.121.770	2.121.770	1.794.019,66
Summe Oberfunktion 43		2.121.770	2.121.770	2.121.770	1.794.019,66
Summe Hauptfunktion 4		3.320.590	3.319.590	3.384.390	3.293.208,59
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen				
61	Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen				
611	Verwaltungen	36.150	36.150	36.150	40.315,37
Summe Oberfunktion 61		36.150	36.150	36.150	40.315,37
62	Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz				
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	14.000	14.000	14.000	17.337,50
625	Küstenschutz	1.064.000	1.064.000	1.064.000	1.086.917,45
Summe Oberfunktion 62		1.078.000	1.078.000	1.078.000	1.104.254,95
64	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung				
642	Erneuerbare Energieformen	---	---	---	---
644	Wasserversorgung	---	---	---	---
645	Abwasserentsorgung	---	---	---	---

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR 2025	in EUR 2024	in EUR 2023	in EUR 2022
646	Abfallwirtschaft	25.000	25.000	35.330	19.519,50
647	Straßenreinigung	---	---	---	---
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung	6.100.000	6.100.000	6.100.000	6.294.486,38
Summe Oberfunktion 64		6.125.000	6.125.000	6.135.330	6.314.005,88
65	Handel und Tourismus				
651	Handel	---	---	---	---
652	Tourismus	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 65		---	---	---	---
66	Geld- und Versicherungswesen				
661	Banken und Kreditinstitute	---	---	---	---
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 66		---	---	---	---
68	Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen				
681	Sonstige Bereiche	90.000	110.000	70.000	196.490,55
Summe Oberfunktion 68		90.000	110.000	70.000	196.490,55
69	Regionale Fördermaßnahmen				
691	Betriebliche Investitionen	---	---	---	---
692	Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastruktur	25.290	25.290	25.290	104.706,73
Summe Oberfunktion 69		25.290	25.290	25.290	104.706,73
Summe Hauptfunktion 6		7.354.440	7.374.440	7.344.770	7.759.773,48

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen				
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens				
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	1.140.240	1.138.360	1.138.360	1.164.558,29
	Summe Oberfunktion 71	1.140.240	1.138.360	1.138.360	1.164.558,29
72	Straßen				
722	Bundesstraßen	---	---	---	---
723	Landesstraßen	---	---	---	---
725	Gemeindestraßen	806.570	1.198.400	900.630	3.012.819,72
726	Straßenbeleuchtung	---	---	---	16.931,57
729	Sonstiger Straßenverkehr	30.000	30.000	30.000	36.488,81
	Summe Oberfunktion 72	836.570	1.228.400	930.630	3.066.240,10
73	Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt				
731	Wasserstraßen und Häfen	---	---	---	---
732	Förderung der Schifffahrt	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 73	---	---	---	---
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr				
741	Öffentlicher Personennahverkehr	---	---	---	727.046,87
742	Eisenbahnen	---	---	---	14.400,00
	Summe Oberfunktion 74	---	---	---	741.446,87
	Summe Hauptfunktion 7	1.976.810	2.366.760	2.068.990	4.972.245,26

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
8	Finanzwirtschaft				
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen				
811	Grundvermögen	---	---	---	---
812	Kapitalvermögen	2.780.300	2.775.600	2.657.300	1.531.333,58
813	Sondervermögen	1.745.560	1.745.560	1.675.560	1.792.262,75
	Summe Oberfunktion 81	4.525.860	4.521.160	4.332.860	3.323.596,33
82	Steuern und Finanzaufwendungen				
821	Steuern und allgemeine Finanzaufwendungen	181.282.280	173.117.300	165.175.200	153.137.761,42
	Summe Oberfunktion 82	181.282.280	173.117.300	165.175.200	153.137.761,42
83	Schulden				
831	Schulden	111.402.840	50.303.470	7.132.810	29.074.000,00
	Summe Oberfunktion 83	111.402.840	50.303.470	7.132.810	29.074.000,00
84	Beihilfen, Unterstützungen u. ä. (soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger)				
841	Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 84	---	---	---	---
85	Rücklagen				
851	Rücklagen	17.905.090	14.527.210	31.377.570	24.141.297,31
	Summe Oberfunktion 85	17.905.090	14.527.210	31.377.570	24.141.297,31
86	Sonstiges				
861	Lotterie, Lotto, Toto	1.785.740	1.785.740	1.790.740	1.796.835,67

Funktionenübersicht - Einnahmen -

FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2023	2022
869	Sonstiges	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 86		1.785.740	1.785.740	1.790.740	1.796.835,67
88	Globalposten				
881	Verstärkungsmittel für Personalausgaben	---	---	---	---
882	Globale Mehrausgaben / globale Mindereinnahmen	---	---	---	---
883	Globale Minderausgaben / globale Mehreinnahmen	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 88		---	---	---	---
89	Haushaltstechnische Verrechnungen				
891	Verrechnungen mit Bremen	605.860.110	599.117.480	586.644.820	591.067.033,51
892	Verrechnungen und Erstattungen innerhalb der bremischen Haushalte	---	---	---	3.835.241,74
Summe Oberfunktion 89		605.860.110	599.117.480	586.644.820	594.902.275,25
Summe Hauptfunktion 8		922.761.920	843.372.360	796.454.000	806.375.765,98
Summe der Einnahmen		977.487.010	906.432.940	848.809.620	876.545.505,31

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
0	Allgemeine Dienste						
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung						
011	Politische Führung	---	---	3.182.130	3.072.760	3.259.930	2.485.947,03
012	Innere Verwaltung	---	---	32.010.820	30.900.910	29.414.910	33.516.453,22
014	Statistischer Dienst	---	---	---	---	60.000	328.478,40
015	Zivildienst	---	---	---	---	---	---
018	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger; ohne öffentl. Sicherheit und Schulen	---	---	9.934.230	9.684.190	9.312.250	8.983.029,49
	Summe Oberfunktion 01	---	---	45.127.180	43.657.860	42.047.090	45.313.908,14
02	Auswertige Angelegenheiten						
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten	---	---	26.500	20.000	22.300	3.774,09
	Summe Oberfunktion 02	---	---	26.500	20.000	22.300	3.774,09
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung						
042	Polizei	---	---	43.144.560	40.869.700	36.690.060	34.904.769,11
043	Öffentliche Ordnung	---	---	12.302.110	12.050.440	11.086.830	11.681.198,01
044	Brandschutz	---	---	22.019.470	21.912.600	19.379.960	20.099.665,61
045	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	---	---	1.729.300	1.725.270	2.773.630	1.917.738,94
048	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	---	---	24.954.170	24.590.130	24.469.380	24.057.306,18
	Summe Oberfunktion 04	---	---	104.149.610	101.148.140	94.399.860	92.660.677,85
06	Finanzverwaltung						

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
061	Steuer und Zollverwaltung	---	---	600.680	732.440	482.810	549.462,65
062	Schulden, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	---	---	3.373.810	3.311.760	2.756.280	2.274.184,52
Summe Oberfunktion 06		---	---	3.974.490	4.044.200	3.239.090	2.823.647,17
Summe Hauptfunktion 0		---	---	153.277.780	148.870.200	139.708.340	140.802.007,25
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten						
11	Allgemeinbildende und berufliche Schulen						
111	Unterrichtsverwaltung	---	---	5.265.210	5.189.260	4.557.670	4.025.633,24
112	Öffentliche Grundschulen	---	---	38.515.190	36.010.500	31.568.450	31.455.896,75
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	---	---	64.063.450	59.362.890	55.361.470	51.479.159,04
118	Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Schulen (nur Länder)	---	---	61.064.000	59.844.000	59.946.040	55.734.316,15
Summe Oberfunktion 11		---	---	168.907.850	160.406.650	151.433.630	142.695.005,18
12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen						
127	Öffentliche berufliche Schulen	---	---	28.886.830	26.945.600	23.841.280	22.271.003,25
129	Sonstige schulische Aufgaben	---	---	27.483.390	34.603.590	23.875.080	34.993.569,23
Summe Oberfunktion 12		---	---	56.370.220	61.549.190	47.716.360	57.264.572,48
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.						
141	Förderung für Schülerinnen und Schüler	---	---	---	---	---	---
145	Schülerbeförderung	---	---	1.469.000	1.410.000	1.373.390	1.390.224,79
Summe Oberfunktion 14		---	---	1.469.000	1.410.000	1.373.390	1.390.224,79

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
15	Sonstiges Bildungswesen						
152	Volkshochschulen	---	---	3.495.130	3.457.790	3.501.680	3.226.552,69
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	---	---	15.120	15.020	12.090	11.755,61
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte	---	---	501.680	493.000	455.860	402.800,16
	Summe Oberfunktion 15	---	---	4.011.930	3.965.810	3.969.630	3.641.108,46
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen						
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	---	---	597.720	590.090	433.490	387.202,72
163	Wissenschaftliche Museen	---	---	1.036.590	1.036.590	933.710	827.850,39
165	Forschung und experimentelle Entwicklung	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 16	---	---	1.634.310	1.626.680	1.367.200	1.215.053,11
18	Kultur und Religion						
181	Theater	---	---	18.355.990	18.246.710	17.815.470	19.108.252,98
182	Musikpflege	---	---	---	---	---	---
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	---	---	1.321.550	1.301.770	1.095.670	1.960.074,68
184	Zoologische und botanische Gärten	---	---	1.041.580	1.041.580	963.730	1.458.063,64
185	Musikschulen	---	---	703.570	684.210	803.150	771.341,15
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken (Büchereien)	---	---	1.978.610	1.940.180	1.816.210	1.719.600,69
187	Sonstige Kulturpflege	---	---	805.500	782.830	855.930	936.137,63

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	---	---	414.130	405.330	382.130	493.351,38
Summe Oberfunktion 18		---	---	24.620.930	24.402.610	23.732.290	26.446.822,15
19	Kultur und Religion						
195	Denkmalschutz und -pflege	---	---	---	---	---	50.000,00
199	Kirchliche Angelegenheiten	---	---	6.200	5.980	8.930	4.893,89
Summe Oberfunktion 19		---	---	6.200	5.980	8.930	54.893,89
Summe Hauptfunktion 1		---	---	257.020.440	253.366.920	229.601.430	232.707.680,06
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik						
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten						
211	Verwaltungskostenerstattung SGB II (nur Bund)	---	---	---	---	---	---
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	---	---	21.403.580	21.893.850	19.110.730	15.972.911,26
Summe Oberfunktion 21		---	---	21.403.580	21.893.850	19.110.730	15.972.911,26
22	Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung						
221	Allgemeine Rentenversicherung (nur Bundesträger)	---	---	---	---	---	---
223	Unfallversicherung	---	---	2.333.560	2.279.880	1.884.760	1.937.249,20
224	Krankenversicherung	---	---	---	---	---	---
225	Arbeitslosenversicherung (nur Bund)	---	---	3.423.500	3.340.000	3.340.000	3.794.727,51
227	Pflegeversicherung	---	---	---	---	---	---

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
229	Sonstige Sozialversicherungen	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 22	---	---	5.757.060	5.619.880	5.224.760	5.731.976,71
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)						
233	Wohngeld	---	---	---	---	---	---
235	Soziale Einrichtungen	---	---	4.172.460	3.988.960	3.603.740	7.229.494,28
236	Förderung der Wohlfahrtspflege	---	---	2.900	2.900	26.020	25.800,00
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	---	---	8.631.120	8.486.760	7.725.600	8.344.223,65
	Summe Oberfunktion 23	---	---	12.806.480	12.478.620	11.355.360	15.599.517,93
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen						
241	Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen	---	---	2.770	2.700	2.700	---
243	Lastenausgleich	---	---	4.900	4.780	4.780	14.047,21
244	Wiedergutmachung	---	---	---	---	---	---
246	Vertriebene und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler	---	---	---	---	---	---
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	---	---	104.510	102.720	102.520	99.878,35
	Summe Oberfunktion 24	---	---	112.180	110.200	110.000	113.925,56
25	Arbeitsmarktpolitik						
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II	---	---	---	---	---	---
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II	---	---	45.848.900	44.730.630	44.730.630	46.784.660,65

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik	---	---	3.920.830	3.880.570	8.088.810	7.219.676,10
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	---	---	3.852.550	3.758.570	3.758.570	4.229.008,00
Summe Oberfunktion 25		---	---	53.622.280	52.369.770	56.578.010	58.233.344,75
26	Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung)						
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	---	---	3.127.180	3.061.910	2.797.120	2.876.521,09
262	Jugendsozialarbeit	---	---	446.850	435.950	115.950	261.544,05
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	---	---	2.439.070	2.382.830	1.180.670	2.074.928,49
265	Hilfe zur Erziehung und Eingliederungshilfen	---	---	36.151.070	35.257.440	30.885.670	36.913.891,42
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	---	---	30.930	30.180	30.180	30.400,00
Summe Oberfunktion 26		---	---	42.195.100	41.168.310	35.009.590	42.157.285,05
27	Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII						
271	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege	---	---	1.391.770	1.357.830	1.437.830	1.126.854,28
274	Tageseinrichtungen für Kinder	---	20.000	59.415.920	60.345.230	55.939.830	60.006.044,00
275	Einrichtungen für Hilfen zur Erziehung und Erziehungshilfen	---	---	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 27		---	20.000	60.807.690	61.703.060	57.377.660	61.132.898,28
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz						
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	---	---	1.825.940	1.784.050	1.724.490	2.016.838,55
282	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII	---	---	23.094.700	22.721.600	20.339.390	22.304.780,47

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII	---	---	---	---	---	---
284	Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	---	---	---	---	---	---
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII	---	---	3.359.780	3.276.930	3.272.590	3.453.105,63
287	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	---	---	6.900.770	6.889.680	7.137.570	9.549.360,13
Summe Oberfunktion 28		---	---	35.181.190	34.672.260	32.474.040	37.324.084,78
29	Sonstige soziale Angelegenheiten						
291	Sonstige soziale Angelegenheiten	---	---	72.958.410	71.761.950	70.946.390	71.401.383,16
Summe Oberfunktion 29		---	---	72.958.410	71.761.950	70.946.390	71.401.383,16
Summe Hauptfunktion 2		---	20.000	304.843.970	301.777.900	288.186.540	307.667.327,48
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung						
31	Gesundheitswesen						
311	Gesundheitsverwaltung	---	---	7.161.530	7.607.710	7.700.390	8.045.880,15
312	Krankenhäuser und Heilstätten	---	---	3.416.980	6.129.430	3.416.980	4.444.905,27
314	Gesundheitsschutz	---	---	1.464.430	1.445.130	2.895.490	6.727.935,88
Summe Oberfunktion 31		---	---	12.042.940	15.182.270	14.012.860	19.218.721,30
32	Sport und Erholung						
321	Park- und Gartenanlagen	---	---	8.106.830	7.953.810	6.870.530	7.176.174,63
322	Sport	---	---	6.837.520	6.728.670	8.901.270	6.693.721,16
Summe Oberfunktion 32		---	---	14.944.350	14.682.480	15.771.800	13.869.895,79

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
33	Umwelt- und Naturschutz						
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung	---	---	2.537.930	2.572.620	1.903.530	1.640.691,63
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	---	---	327.560	2.754.030	339.030	384.248,82
	Summe Oberfunktion 33	---	---	2.865.490	5.326.650	2.242.560	2.024.940,45
	Summe Hauptfunktion 3	---	---	29.852.780	35.191.400	32.027.220	35.113.557,54
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste						
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie						
411	Förderung des Wohnungsbaues	---	---	154.360	154.280	157.340	552.976,02
419	Sonstiges Wohnungswesen	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 41	---	---	154.360	154.280	157.340	552.976,02
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung						
421	Geoinformation	---	---	3.909.630	3.831.660	3.527.900	3.085.418,64
422	Raumordnung und Landesplanung	---	---	3.212.310	3.147.370	2.392.060	1.903.224,35
423	Städtebauförderung	---	---	3.952.000	4.175.000	4.796.000	3.793.714,10
	Summe Oberfunktion 42	---	---	11.073.940	11.154.030	10.715.960	8.782.357,09
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)						
439	Sonstige kommunale Gemeinschaftsdienste	---	---	1.739.540	1.705.810	1.598.500	1.561.817,93
	Summe Oberfunktion 43	---	---	1.739.540	1.705.810	1.598.500	1.561.817,93
	Summe Hauptfunktion 4	---	---	12.967.840	13.014.120	12.471.800	10.897.151,04

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen						
61	Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen						
611	Verwaltungen	---	---	863.060	851.310	800.120	767.743,21
	Summe Oberfunktion 61	---	---	863.060	851.310	800.120	767.743,21
62	Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz						
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	---	---	23.580	23.220	18.220	27.593,38
625	Küstenschutz	---	---	3.080	3.000	3.000	7.489,90
	Summe Oberfunktion 62	---	---	26.660	26.220	21.220	35.083,28
64	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung						
642	Erneuerbare Energieformen	---	---	---	---	---	---
644	Wasserversorgung	---	---	---	---	15.000	---
645	Abwasserentsorgung	---	---	3.075.000	3.000.000	3.014.340	2.969.900,23
646	Abfallwirtschaft	---	---	37.600	38.180	29.470	30.141,59
647	Straßenreinigung	---	---	3.459.430	3.375.050	3.375.050	3.359.371,08
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 64	---	---	6.572.030	6.413.230	6.433.860	6.359.412,90
65	Handel und Tourismus						
651	Handel	---	---	32.290	32.290	32.290	---

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
652	Tourismus	---	---	4.469.480	5.294.090	3.888.060	4.984.487,98
	Summe Oberfunktion 65	---	---	4.501.770	5.326.380	3.920.350	4.984.487,98
66	Geld- und Versicherungswesen						
661	Banken und Kreditinstitute	---	---	---	---	---	---
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen	---	---	---	---	---	---
	Summe Oberfunktion 66	---	---	---	---	---	---
68	Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen						
681	Sonstige Bereiche	500	500	18.455.010	33.234.570	16.863.560	38.088.113,52
	Summe Oberfunktion 68	500	500	18.455.010	33.234.570	16.863.560	38.088.113,52
69	Regionale Fördermaßnahmen						
691	Betriebliche Investitionen	---	---	---	---	---	---
692	Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastruktur	---	---	2.949.810	2.637.260	3.911.750	5.013.059,96
	Summe Oberfunktion 69	---	---	2.949.810	2.637.260	3.911.750	5.013.059,96
	Summe Hauptfunktion 6	500	500	33.368.340	48.488.970	31.950.860	55.247.900,85
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen						
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens						
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	---	---	5.335.270	5.228.120	4.307.490	4.070.342,23
	Summe Oberfunktion 71	---	---	5.335.270	5.228.120	4.307.490	4.070.342,23
72	Straßen						

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
812	Kapitalvermögen	---	---	110.000.300	20.000.300	230	56.340,00
813	Sondervermögen	---	---	37.882.810	42.673.160	39.158.160	29.754.292,33
Summe Oberfunktion 81		---	---	147.883.110	62.673.460	39.158.390	29.860.632,33
82	Steuern und Finanzausweisungen						
821	Steuern und allgemeine Finanzausweisungen	---	---	---	---	---	---
Summe Oberfunktion 82		---	---	---	---	---	---
83	Schulden						
831	Schulden	---	---	2.714.600	15.470.510	48.332.200	70.564,89
Summe Oberfunktion 83		---	---	2.714.600	15.470.510	48.332.200	70.564,89
84	Beihilfen, Unterstützungen u. ä. (soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger)						
841	Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	---	---	413.500	413.500	338.000	440.373,35
Summe Oberfunktion 84		---	---	413.500	413.500	338.000	440.373,35
85	Rücklagen						
851	Rücklagen	---	---	5.817.300	753.760	1.857.800	24.121.816,92
Summe Oberfunktion 85		---	---	5.817.300	753.760	1.857.800	24.121.816,92
86	Sonstiges						
861	Lotterie, Lotto, Toto	---	---	---	---	---	---
869	Sonstiges	10.000	10.000	157.270	157.270	155.100	27.764,40
Summe Oberfunktion 86		10.000	10.000	157.270	157.270	155.100	27.764,40

Funktionenübersicht - Ausgaben -

FKZ	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist
		in TEUR		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		2025	2024	2025	2024	2023	2022
88	Globalposten						
881	Verstärkungsmittel für Personalausgaben	---	---	11.842.790	9.086.500	3.979.800	---
882	Globale Mehrausgaben / globale Mindereinnahmen	---	---	1.217.540	1.217.540	612.540	---
883	Globale Minderausgaben / globale Mehreinnahmen	---	---	-18.263.000	-17.510.340	-17.435.250	---
	Summe Oberfunktion 88	---	---	-5.202.670	-7.206.300	-12.842.910	---
89	Haushaltstechnische Verrechnungen						
891	Verrechnungen mit Bremen	---	---	4.056.670	4.022.720	3.816.690	9.561.471,03
892	Verrechnungen und Erstattungen innerhalb der bremischen Haushalte	---	---	---	---	9.880.000	2.843.769,02
	Summe Oberfunktion 89	---	---	4.056.670	4.022.720	13.696.690	12.405.240,05
	Summe Hauptfunktion 8	10.000	10.000	155.839.780	76.284.920	90.695.270	66.926.391,94
	Summe der Ausgaben	10.500	30.500	977.487.010	906.432.940	848.809.620	876.545.505,31

Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025

Beratung Stadtverordnetenversammlung

Übersicht zu den Sonderabgaben

Übersicht zu den Sonderabgaben (BVerfG 2 BvL 1/99)

Bezeichnung der Sonderabgabe	Rechtsgrundlage	Hst.	Abgabevolumen in TEUR					Abgabezweck	Verpflichtete	Begünstigte
			Ist 2021	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025			
Ablösung für nicht nachgewiesene Einstellplätze	§ 49 Brem. LBO in Verb. mit dem Ortsgesetz über die Ablösung von Stellplatzverpflichtungen vom 06.05.1993	6651/341 02	154,09	132,79	30,00	30,00	30,00	Herstellung von erforderlichen Stellplätzen durch die Stadt Bremerhaven	Bauantragsteller, die keine entsprechenden Stellplätze/bzw. -flächen nachweisen können.	Stadt Bremerhaven Amt 66
Ablösung für nicht nachgewiesene Kinderspielflächen	§ 8 Brem. LBO in Verb. mit dem 1. Ortsgesetz über Kinderspielflächen in der Stadt Bremerhaven vom 14.05.1973	6741/341 01	23,52	141,02	50,00	50,00	50,00	Herstellung von erforderlichen Kinderspielflächen durch die Stadt Bremerhaven	Bauantragsteller, die keine entsprechenden Kinderspielflächen nachweisen können.	Stadt Bremerhaven Amt 67
Ausgleichszahlungen nach der Baumschutzverordnung	§ 10 Baumschutz VO im Lande Bremen	6502/119 32, 6741/341 02	106,79	22,59	30,00	30,00	30,00	Maßnahmen, durch die die Werte und Funktionen des Naturhaushaltes oder des Orts- und Landschaftsbildes, die dem Schutzzweck dieser Verordnung entsprechen, hergestellt oder in ihrem Bestand gesichert werden	Private und juristische Personen (Zahlungspflichtige)	Stadt Bremerhaven Ämter 58, 67
Einnahmen von Dritten für Kompensationsmaßnahmen	§ 15 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz	6502/119 33	242,40	21,70	0,00	0,00	0,00	Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	Private und juristische Personen (Zahlungspflichtige)	Stadt Bremerhaven Amt 58
Ersatzzahlungen Dritter für Kompensationsmaßnahmen nach dem BremWaldG	§ 8 Abs. 8 Bremisches Waldgesetz	6502/119 34	0,00	71,67	0,00	0,00	0,00	Aufforstungsmaßnahmen nach dem BremWaldG	Private und juristische Personen (Zahlungspflichtige)	Stadt Bremerhaven Amt 58
Nutzungsentgelte für die Sondernutzung von öffentlichem Verkehrsraum	§ 1 der Gebührenordnung für die Sondernutzung nach dem Bremischen Landesstraßengesetz in der Stadt Bremerhaven (Sondernutzungsgebührenordnung) vom 08.06.2017	6120/124 02, 6611/124 01, 6651/124 02, 6741/124 02	197,61	223,15	214,00	214,00	214,00	Nutzung von öffentlichem Verkehrsraum/ bzw. -flächen (z.B. Straßen, Wege, Plätze etc.)	Antragsteller, die den öffentlichen Verkehrsraum in Anspruch nehmen wollen	Stadt Bremerhaven Ämter 63, 66, 67 und 91
Nutzungsentgelte für die Sondernutzung von öffentlichen Grünanlagen	§ 1 der Gebührenordnung für die Sondernutzung von öffentlichen Grünanlagen nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege in der Stadt Bremerhaven (Sondernutzungsgebührenordnung für öffentliche Grünanlagen)	6741/111 41	36,10	4,86	4,99	4,99	4,99	Nutzung von öffentlichen Grünanlagen, der über den Gemeindegebrauch hinausgeht	Antragsteller, die die öffentlichen Grünanlagen in Anspruch nehmen wollen	Stadt Bremerhaven Amt 67
Ausgleichszahlungen bei Einkommens- und/oder Wohnflächenüberschreitung	§ 30 Wohnraumförderungsgesetz		im Landeshaushalt veranschlagt					Ausgleich für die Freistellung von Belegungsbindungen von Sozialwohnungen	Vermieter von Wohnraum	Land Bremen

Die Abwasserabgabe sowie die Abgaben für Grundwasserschutz sind in dieser Aufstellung nicht enthalten, da die Sonderabgaben im Landeshaushalt vereinnahmt werden und daraus lediglich ein Bremerhavener Anteil als zweckgebundene Zuwendung im Kapitel 6502 ausgewiesen wird.

Bremerhaven, 12.06.2024

Änderungsantrag - Nr. StVV - Ä-AT 9/2024 (§ 36 GOSTVV) zu Vorlage StVV – V 38/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 2

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP zu Vorlage StVV - V 38/2024 - Haushaltsaufstellung 2024/2025, Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2024/2025, Finanzplan-Entwurf 2023 bis 2027 - Tischvorlage

Die Koalition aus SPD, CDU und FDP hat intensiv über die Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2024 beraten. Mit einem Gesamthaushaltsvolumen von fast 911 Mio. Euro in 2024 liegt der Haushalt unter dem IST-Betrag des Jahres 2023 von 944 Mio. Euro.

Trotz der schwierigen Haushaltslage aufgrund steigender Inflation und Energiekosten in Verbindung mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, ist es gelungen, einen verfassungskonformen Haushalt aufzustellen, der positive Zukunftsperspektiven unserer Heimatstadt Bremerhaven aufzeigt.

Die angespannte Haushaltslage erforderte eine erneute Befassung mit jeder einzelnen Haushaltsstelle. In intensiven Beratungen hat die Koalition Änderungen an insgesamt 185 Haushaltsstellen mit einem absoluten Volumen von 19,2 Mio. Euro vorgenommen. Somit wurde es ermöglicht, politische Schwerpunkte in den Bereichen Bildung, Kinder und Jugend, Sicherheit und Sauberkeit, nachhaltige Stadtentwicklung, Umwelt sowie Infrastruktur und Wirtschaft, Kultur und Sport sowie Gesundheit umzusetzen. Diverse Mehrbedarfe der Dezernate im Rahmen der Möglichkeiten wurden zusätzlich berücksichtigt.

Im Bereich **Bildung** werden zusätzliche Finanzmittel von gut einer halben Million Euro zur Verfügung gestellt, um folgende Maßnahmen beispielhaft zu ermöglichen:

- Lehrmeisterinnen und Lehrmeister an den Oberschulen
- Schulsozialarbeit an gymnasialen Oberstufen
- Wanderungen und Bildungsfahrten an Grund-, Ober- und Berufsschulen
- Zusätzliche Ausstattungsmittel für Schule ohne Gepäck sowie korrespondierende Grundschulen des Start-Chancen-Programms und für die Berufsschule für Technik
- Fortsetzung der Unterstützung der Schulfördervereine

Im Bereich **Kinder und Jugend** werden zusätzliche Finanzmittel von circa 1,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um folgende Maßnahmen beispielhaft zu ermöglichen:

- Bessere finanzielle Vergütung für Erzieherinnen und Erzieher
- Freistellung von Kita-Leitungen
- Beitragsbefreiung für Horte
- Sprachlabore für Kitas
- Sanierung Haus der Jugend
- Außerschulische Jugendbildung
- Platz für Kinder- und Jugendrechte

Im Bereich **Sicherheit und Sauberkeit** werden zusätzliche Finanzmittel von circa 1,7 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um folgende Maßnahmen beispielhaft zu ermöglichen:

- Aufstockung des Personals beim Bürger- und Ordnungsamt
- Modernisierung der Ausstattung Polizei und Bürger- und Ordnungsamt
- Aktualisierung des Fundtiervertrages
- Ausstattung, Nachwuchsausbildung und Freizeitgestaltung der Freiwilligen Kinder- und Jugendfeuerwehren in Weddewarden, Lehe und Wulsdorf
- Zusätzliche Mittel für die Sauberkeits-Offensive
- Sicherheit durch mehr Licht

Im Bereich **nachhaltige Stadtentwicklung, Umwelt sowie Infrastruktur und Wirtschaft** werden zusätzliche Finanzmittel von circa 1,1 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um folgende Maßnahmen beispielhaft zu ermöglichen:

- Planungskosten Elbinger Platz, Columbusstraße und Lloydstraße
- Ertüchtigung Grünanlagen und Spielplätze, insbesondere in der Innenstadt
- Ausbau des ÖPNV mit wasserstoffbetriebenen Gelenkbussen
- Ausbau Orientierungssystem Radwegenetz Bremerhaven
- Autofreie Alte Bürger und Verkehrsberuhigung Goethequartier
- Erhalt und Sanierung historischer Bauten, wie Nachnutzung Polizeirevier Geestemünde und Stiftung maritimer Denkmalschutz
- Campus Hochschule
- Stärkung der Gründerkultur

Im Bereich **Kultur und Sport** werden zusätzliche Finanzmittel von circa einer Million Euro zur Verfügung gestellt, um folgende Maßnahmen beispielhaft zu ermöglichen:

- Historisches Museum Überarbeitung Ausstellung Nationalsozialismus
- Unterstützung Projekt Junges Theater, Stadttheater und Förderverein Stadttheater
- Digitalisierung Stadtarchiv
- Unterhaltung und Ausbau der Sportplätze und Sportstätten, z. B. mobiler Sportplatz Havenwelten, Pumptrack und Skaterbahn
- Unterstützung der Aktion „Schwimmen lernen“ in Bremerhavener Vereinen
- Nachwuchsförderung Eissport
- Inklusive Kinder- und Jugendarbeit in Sportvereinen
- Beibehaltung des Marketingvertrages der Eisbären Bremerhaven und Erhöhung des Marketingvertrages bei den Fischtown Pinguins

Im Bereich **Gesundheit** werden zusätzliche Finanzmittel von fast 200.000 Euro zur Verfügung gestellt, um folgende Maßnahmen beispielhaft zu ermöglichen:

- Gesundheitsprävention
- Ärztegewinnung
- Zuschuss an die integrierte Beratungsstelle Sucht und Drogen
- Inklusionsprojekte barrierefreies Bremerhaven
- Hitzeaktionsplan

Aufgrund der Einigung im Landeshaushalt zwischen Bremen und Bremerhaven bezüglich zusätzlicher 5 Mio. Euro für die Projekte Innenstadt und Werftquartier werden aus dem Betrag vorrangig die beschlossenen Maßnahmen neue Parks in der Innenstadt – Stadtgrün zur Erholung (Parkgestaltung und barrierefreier Spielplatz an der Großen Kirche und neue Parkanlage des Finanzamtsgrundstücks) – finanziert und umgesetzt.

PLUS-Projekte

Wie bereits in den letzten Haushaltsjahren, wollen wir dem ehrenamtlichen Engagement vieler Vereine und Institutionen auch im jetzigen Haushalt Rechnung tragen. Daher stellen wir für 2024 Mittel in Höhe von 278.500 Euro für verschiedene Projekte bereit. Die Mittel für die PLUS-Projekte wurden nochmals um 68.500 Euro erhöht. Die Projekte können der **Anlage 2** entnommen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt den aufgeführten Änderungen der Fraktionen von SPD, CDU und FDP, gemäß der anliegenden Listen, zu.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Sönke Allers und SPD-Fraktion
Thorsten Raschen und CDU-Fraktion
Prof. Dr. Hauke Hilz und FDP-Fraktion

Anlagen

Anlage 1: Veränderungen in den HH-Stellen und ggf. Zweckbindungen

Anlage 2: PLUS-Projekte

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2024	Ansatz 2024	
		Vorlage	Änderungs- antrag Koa	Neuer Ansatz ggü. Vorlage	Zweckbindung

Kapitel	Gruppe	Titel
---------	--------	-------

6000	411	01	Aufwendungen für Stadtverordnete	505.410	33.340	538.750	
6000	518	XX	Anpassung und technische Ausstattung Sitzungssaal VHS	0	100.000	100.000	
6000	684	01	Zuschüsse an die Fraktionen und Gruppen	560.000	37.400	597.400	
6002	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-50.000	-50.000	
6023	281	01	Verwaltungskostenbeiträge	150.000	15.000	165.000	
6023	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-150.000	-150.000	
6024	532	58	Betriebskosten öffentliches WLAN	50.000	-20.000	30.000	
6024	682	80	BIT, Personalkostenzuschuss	4.600.490	-100.000	4.500.490	
6026	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-30.000	-30.000	
6027	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-30.000	-30.000	
6030	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-30.000	-30.000	
6051	111	11	Verwaltungsgebühren	200.000	40.000	240.000	
6051	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-200.000	-200.000	
6110	812	XX	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen kommunal	0	50.000	50.000	
6120	111	11	Verwaltungsgebühren	2.181.470	300.000	2.481.470	
6120	111	14	Verwaltungsgebühren aus dem automatischen KFZ-Verfahren	90.000	30.000	120.000	
6120	111	15	Gebühren der Straßenverkehrsabteilung im automatischen Verfahren	360.000	80.000	440.000	
6120	112	01	Ordnungswidrigkeiten	3.150.000	500.000	3.650.000	
6120	124	02	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Nutzungsentschädigungen	150.000	50.000	200.000	
6120	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	668.710	150.000	818.710	
6120	511	XX	Anschaffung Bodycams	0	30.000	30.000	
6120	685	01	Zuweisung an den Tierschutzverein	170.000	280.000	450.000	
6120	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	30.000	30.000	Tower für Blitzanlage
6150	119	01	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für Personalgestellung	5.400.000	800.000	6.200.000	
6150	532	03	Nachwuchsausbildung und Freizeit- gestaltung Freiwillige Feuerwehr	22.000	21.000	43.000	je 7.000 Jugendfeuerwehren
6150	532	10	Sachausgaben Freiwillige Feuerwehr	70.000	60.000	130.000	Weddewarden, Lehe und Wulsdorf je 20.000 Freiwillige Feuerwehren Weddewarden, Lehe und Wulsdorf
6151	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	50.000	50.000	
6200	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-200.000	-200.000	
6205	685	05	Schulfördervereine	0	80.000	80.000	
6210	525	07	Fahrkosten für Schüler	480.000	100.000	580.000	
6210	525	11	Wanderungen und Bildungsfahrten	25.000	15.000	40.000	
6210	531	XX	Ausstattungsmitel Korrespondierende Grundschulen Startchancen	0	40.000	40.000	

Haushaltsstelle		Bezeichnung		Ansatz 2024	Ansatz 2024	Ansatz 2024	
				Vorlage	Änderungs- antrag Koa	Neuer Ansatz ggü. Vorlage	Zweckbindung
6210	531	XX	Ausstattungsmittel Schule ohne Gepäck	0	20.000	20.000	
6230	428	XX	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrmeisterinnen und -meister)	0	300.000	300.000	
6230	428	XX	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Schulsozialarbeit Sek. II)	0	100.000	100.000	
6230	525	11	Wanderungen und Bildungsfahrten	100.000	50.000	150.000	
6230	531	XX	Ausstattungsmittel Schule ohne Gepäck	0	20.000	20.000	
6230	532	XX	Kosten Menstruationsprodukte	0	6.000	6.000	
6246	525	11	Wanderungen und Bildungsfahrten	20.000	10.000	30.000	
6246	532	XX	Kosten Menstruationsprodukte	0	5.000	5.000	
6246	812	XX	Ausstattung BST	0	10.000	10.000	
6271	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	5.000	--	5.000	Berufsschule für Technik Anschaffung SSAT 1000, Holzmann Band-Tellerschleifer, Güde Kompressor 50l, Sandstrahlkabine Unikraft SSK plus Zubehör
6300	119	10	Veranstaltungen und Veröffentlichungen	14.000	10.000	24.000	
6300	532	08	Kino im Hafen	10.640	22.000	32.640	
6300	681	01	Guthaben f. kultur. u. sportl. Aktivitäten f. Jugendl.(Kultur-Sport-App, Corona)	0	13.700	13.700	
6300	685	03	Künstlerförderung	15.140	4.000	19.140	
6330	532	07	Gastspiele anderer Theaterensembles	36.100	39.980	76.080	
6330	532	17	Projekt Junges Theater	78.000	20.000	98.000	
6330	685	XX	Förderverein Stadttheater	0	2.500	2.500	
6351	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-50.000	-50.000	
6352	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-10.000	-10.000	
6352	532	01	Kulturläden	39.020	-20.000	19.020	
6361	517	07	Kosten für Kassen- und Aufsichtsdienst	160.000	50.000	210.000	
6361	532	XX	Überarbeitung Abteilung Ausstellungsraum Exponate Nationalsozialismus	0	10.000	10.000	
6361	685	01	Zuschuss Förderkreis Morgensternmuseum	0	10.000	10.000	
6362	532	08	Sachkosten Digitalisierung von Beständen	0	30.000	30.000	
6401	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-480.000	-480.000	
6401	532	XX	Ausbau Frauenhaus	0	75.000	75.000	
6401	684	08	Zuwendungen an Pro Familia	15.000	11.000	26.000	
6402	532	XX	Inklusionprojekte barrierefreies Bremerhaven	0	35.000	35.000	
6402	532	XX	Erhebung von Bedarfen für barrierefreies Wohnen	0	25.000	25.000	
6402	539	03	Veranstaltungen	4.000	4.000	8.000	
6402	684	01	Zuwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Inklusion	5.410	10.000	15.410	
6405	532	01	Arbeitsmarktgespräche	440	-360	80	

Haushaltsstelle			Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2024	Ansatz 2024	
				Vorlage	Änderungs- antrag Koa	Neuer Ansatz ggü. Vorlage	Zweckbindung
6405	532	07	Freiwilligenagentur	0	20.000	20.000	
6405	684	02	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	1.755.000	-17.050	1.737.950	
6405	684	06	Task Force für Pflege und Instandhaltung maritimer Attraktionen in Koop. m.d. DSM	117.000	17.050	134.050	
6405	684	09	Zuwendung BHV-Plus-Projekte	180.000	98.500	278.500	
6410	681	90	Kosten für Schuldnerberatung	100.000	31.000	131.000	
6420	971	01	Globale Mehrausgaben	660.000	-280.000	380.000	
6431	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	9.400	9.000	18.400	
6431	532	01	Veranstaltungen, Maßnahmen und dergleichen	13.610	5.000	18.610	
6431	681	25	Seniorenbetreuung, Altenhilfe	69.000	15.000	84.000	
6440	681	90	Kosten für Schuldnerberatung	115.370	169.000	284.370	
6450	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	112.450	200.000	312.450	
6450	684	02	Kinder-Topf	1.890	13.100	14.990	
6451	684	02	Pflegeelternarbeit	13.710	3.000	16.710	
6457	119	32	Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen	220.000	100.000	320.000	
6457	233	01	Erstattungen von anderen Trägern	650.000	350.000	1.000.000	
6457	236	01	Kostenersatz von Sozialleistungsträgern	850.000	150.000	1.000.000	
6470	119	51	Erstattung Aufwendungen "Bildung und Teilhabe"	0	600.000	600.000	
6470	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	544.540	24.000	568.540	
6470	514	01	Verpflegung	357.470	230.000	587.470	
6470	514	02	Pädagogisches Arbeits- und Beschäftigungsmaterial	61.600	15.000	76.600	
6470	532	07	Ausflüge in städtische Einrichtungen	50.000	-25.000	25.000	
6470	532	82	Lizenzkosten Standard-Software Arbeitsplatz	0	70.000	70.000	
6470	532	XX	Sprachlabor Kitas	0	20.000	20.000	
6470	682	02	Seestadt Immobilien, Anmietung Räume Großtagespflegestelle Thunstr.	0	30.000	30.000	
6470	682	03	Seestadt Immobilien, Anmietung Kita Minna-Kimm-Weg	0	112.000	112.000	
6470	684	01	Zuschüsse für Kindergärten und Horte	11.663.410	1.200.000	12.863.410	200.000 Freistellung Kita-Leitungen, 1.000.000 S8b
6470	684	05	Zuschüsse für Elterninitiativen	566.420	150.000	716.420	
6470	700	03	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Aussenanl.)	0	100.000	100.000	
6470	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10.000	60.000	70.000	
6473	514	01	Verpflegung	120.000	35.000	155.000	
6473	812	06	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0	1.600	1.600	
6500	532	34	Behördliche Bestattungen	445.000	-70.000	375.000	

Haushaltsstelle		Bezeichnung		Ansatz 2024	Ansatz 2024	Ansatz 2024	
				Vorlage	Änderungs- antrag Koa	Neuer Ansatz ggü. Vorlage	Zweckbindung
6500	532	XX	Gesundheitsprävention	0	10.000	10.000	
6500	682	01	BIS, Ärztegewinnung	0	15.000	15.000	
6500	684	04	Zuschuss an integrierte Beratungsstelle Sucht / Drogen	420.800	71.400	492.200	
6502	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-250.000	-250.000	
6502	532	16	Insektenlehrpfad	0	20.000	20.000	
6502	532	XX	Einrichtung eines schwarzstartfähigen Kraftwerkes	0	40.000	40.000	
6502	532	XX	Kommunale Wärmeplanung	0	30.000	30.000	
6502	700	XX	Hitzeaktionsplan Trinkwasserbrunnen	0	35.000	35.000	
6540	182	01	Tilgung von Vereinen für Darlehen aus städtischen Mitteln	4.000	-4.000	0	Kredit getilgt
6540	519	02	Unterhaltung der Sportplätze	0	50.000	50.000	
6540	532	XX	Planungsmittel Pumptrack Geestemünde	0	25.000	25.000	
6540	532	XX	Planungsmittel mobiler Sportplatz Havenwelten	0	25.000	25.000	
6540	532	XX	Planungsmittel Skaterbahn	0	25.000	25.000	
6540	682	03	Zuschuss Objektaufsicht Nordseestadion	28.000	10.000	38.000	
6540	684	01	Zuschuss für die Benutzung der Stadthalle durch Sportvereine	98.160	42.500	140.660	
6540	684	05	Zuschüsse zu den Aktivitäten des Vereinssports	344.500	100.000	444.500	
6540	684	07	Benutzung von Bädern durch Sportvereine	21.000	100.000	121.000	
6540	684	09	Zuschüsse an Sportvereine und -verbände	8.100	15.000	23.100	
6540	684	10	Förderung von Kleingartenvereinen	90.000	35.000	125.000	
6540	684	11	DLRG Jugendförderung	5.000	8.000	13.000	
6540	700	03	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen (Sportanlagen)	63.500	100.000	163.500	
6560	111	11	Jugendherbergsgebühren	93.630	-93.630	0	
6560	125	02	Entgelt für Verpflegung in der Jugendherberge	53.000	-53.000	0	
6560	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-220.000	-220.000	
6560	511	01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	34.230	12.000	46.230	12.000 Mobiler Pumptrack
6560	521	25	Unterhaltung von Maschinen und Geräten	0	9.500	9.500	
6560	532	22	Sachkosten Kinder- und Jugendbeauftragter	0	15.000	15.000	
6560	532	XX	Sanierung Haus der Jugend	0	50.000	50.000	
6560	532	XX	Sport-, Spiel- und Bewegungsmaterial- und -angebote in städtischen Jugendeinrichtungen	0	10.000	10.000	
6560	684	08	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung	228.000	30.000	258.000	25.000 Jugendbildungsreferenten, 3.000 Stadtjugendring, 2.000 Die Falken
6560	700	XX	Platz für Kinder und Jugendrechte	0	35.000	35.000	
6600	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-50.000	-50.000	
6610	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-500.000	-500.000	
6610	532	xx	Planungsmittel Umbau Columbusstraße	0	250.000	250.000	

Haushaltsstelle		Bezeichnung		Ansatz 2024	Ansatz 2024	Ansatz 2024	
				Vorlage	Änderungs- antrag Koa	Neuer Ansatz ggü. Vorlage	Zweckbindung
6610	532	xx	Planungsmittel Umbau Lloydstraße	0	100.000	100.000	
6610	532	xx	Planungsmittel Elbinger Platz	0	100.000	100.000	
6610	532	xx	Planungsmittel Autofreie Alte Bürger	0	30.000	30.000	
6610	532	xx	Planungsmittel Umgestaltung der Straßeneinmündung Lutherstraße	0	30.000	30.000	
6610	532	xx	Planungsmittel Verkehrsberuhigende Maßnahmen Goethequartier - Umgestaltung der Eupener Straße	0	30.000	30.000	
6610	532	xx	Planungsmittel Radverkehrskonzept	0	30.000	30.000	
6610	532	xx	Planungsmittel Gestaltung Hochschule Campus Innenstadt	0	30.000	30.000	
6611	111	01	Prüfungsgebühren	1.200.000	200.000	1.400.000	
6611	112	01	Zwangsgelder und Ordnungswidrigkeiten	20.000	30.000	50.000	
6611	119	31	Kostenerstattung für Zwangsmaßnahmen	10.000	10.000	20.000	
6611	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-100.000	-100.000	
6611	891	XX	Seestadt Immobilien, Investitions-zuschuss für die Fassadensanierung und Nachnutzung Polizeirevier Geestemünde	0	75.000	75.000	
6611	891	XX	Seestadt Immobilien, Investitions-zuschuss für die Rekonstruktion der Fassade und Neunutzung des historischen Wartehäuschens "Alte Wache"	0	25.000	25.000	
6612	111	12	Vermessungs- und Katastergebühren	1.106.000	200.000	1.306.000	
6612	428	01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.202.400	-50.000	3.152.400	
6651	341	02	Ablösung für nicht nachgewiesene Einstellplätze	30.000	50.000	80.000	
6651	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-500.000	-500.000	
6651	521	XX	Sicherheit auf Wegen und Straßen durch mehr Licht	0	70.000	70.000	
6651	521	XX	Hein Mück Lichtsignalanlagen	0	5.000	5.000	
6651	682	80	EBB, Personalkostenzuschuss	2.340.000	800.000	3.140.000	
6651	682	90	EBB, Sachkostenzuschuss	818.050	185.000	1.003.050	davon 35.000 Aktion Sauberkeit
6651	700	XX	Historische Lampen Goethestraße	0	50.000	50.000	
6651	891	03	EBB, Inv.zuschuss f. d. Sanier. d. Dei- che u. Kajenanlagen im Verlauf d. Geeste	0	250.000	250.000	
6730	111	11	Denksteingebühren	35.000	10.000	45.000	
6730	119	60	Erlöse aus der Wertstoffseparation der Metallgemische des Krematoriums	25.000	50.000	75.000	
6741	341	01	Ablösung für nicht nachgewiesene Kinderspielflächen	50.000	25.000	75.000	
6741	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-300.000	-300.000	
6741	521	21	Unterhaltung des Grüns	344.810	20.000	364.810	
6741	532	09	Konzept Holzhafen	0	15.000	15.000	
6741	532	10	Konzept Wassermanagement in städtischen Parkanlagen	0	25.000	25.000	
6741	685	XX	Planungsmittel Parks Innenstadt	0	60.000	60.000	
6741	685	XX	Konzept zur Ertüchtigung und Erhaltung der Grünanlagen	0	20.000	20.000	
6741	685	XX	Blumenschmuckwettbewerb Innenstadt	0	10.000	10.000	

Haushaltsstelle		Bezeichnung		Ansatz 2024	Ansatz 2024	Ansatz 2024	
				Vorlage	Änderungs- antrag Koa	Neuer Ansatz ggü. Vorlage	Zweckbindung
6741	737	04	Sanierung wassergebundene Wegedecke	0	20.000	20.000	
6741	737	XX	Bänke Außenbereich Geesthelle und Neue Aue	0	35.000	35.000	
6741	737	XX	Smarte Bänke	0	30.000	30.000	
6741	811	01	LKW, Ersatzbeschaffung	0	50.000	50.000	
6775	532	XX	Stärkung der Gründerkultur	0	50.000	50.000	
6780	682	XX	Stiftung maritimer Denkmalschutz	0	50.000	50.000	
6780	684	06	Erlebnis Bremerhaven GmbH, Sachkosten- zuschuss **VE**	728.220	361.630	1.089.850	Erhöhung auf Ansatz 2023 für Spitzensport sowie weitere 140.000 für Marketing Fischtown Penguins
6782	684	03	Zuschuss an die Marketinginitiative der Bremerhavener Quartiere e. V. (MBQ)	0	6.000	6.000	
6782	730	01	Allgemeine investive Infrastruktur- maßnahmen	2.164.000	-500.000	1.664.000	
6854	682	XX	Stadthalle Bremerhaven GmbH, Sanierungszuschuss	0	100.000	100.000	
6868	682	80	Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH, Personalkostenzuschuss	1.141.420	198.580	1.340.000	
6901	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-150.000	-150.000	
6902	111	91	Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge	411.000	150.000	561.000	
6902	281	01	Verwaltungskostenbeitrag von den Entsorgungsbetrieben Bremerhaven	209.000	80.000	289.000	
6902	526	90	Gebührenzahlungen an Bremen, Justiz	50.000	-15.000	35.000	
6904	119	32	Erstattung von Ausgaben (Hochwasser- schutzbeiträge)	64.000	56.000	120.000	
6920	111	41	Entgelte für Bürgschaften	110.000	20.000	130.000	
6925	119	01	Vom Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst für erbrachte Leistungen	475.000	50.000	525.000	
6925	891	12	Seestadt Immobilien, Sicherheitsrelevante Instandsetzungen	0	1.000.000	1.000.000	
6925	891	XX	Seestadt Immobilien, Inv.zuschuss energ. Gebäudesan. Sportstätten	0	150.000	150.000	
6930	121	01	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	2.300.000	450.000	2.750.000	
6930	122	01	Pacht der Deutsche Städte Medien GmbH	235.600	15.000	250.600	
6990	462	01	Globale Personalminderausgaben	0	-1.100.000	-1.100.000	Deckungsreserve 1.000.000, Fortbildungsvergütung 100.000

Anlage 2

PLUS-Projekte 2024

Nr. Zuwendungsempfänger	Betrag
1 Angelsportvereien Unterweser e.V.	2.500,00 €
2 Allmersschule	1.000,00 €
3 Bauernhaus Wulsdorf	7.500,00 €
4 Bauernhausverein Lehe	17.500,00 €
5 Bezirksverband Kleingärten e.V.	10.000,00 €
6 Blasorchester Wulsdorf	1.500,00 €
7 Bremerhaven Hilft	4.000,00 €
8 Bremerhavener Sternenfreunde e.V.	1.500,00 €
9 Brhv. Ruderverein 1899 e. V.	3.000,00 €
10 Bürgerverein Geestemünde	2.500,00 €
11 Denkmalschutz	50.000,00 €
12 Deutsche Kriegsgräberfürsorge	1.500,00 €
13 DJK Arminia	2.500,00 €
14 ERC Bremerhaven	2.500,00 €
15 Fatih Moschee IGMG Ortsverein Bremerhaven	2.500,00 €
16 FC Sparta	2.500,00 €
17 Förderverein Freibad Grünhöfe	5.000,00 €
18 Förderverein Jugend f. Tuspo Surheide	5.000,00 €
19 Friedrich-Bödecker-Kreis (Bücher)	2.000,00 €
20 Gedenktafel Willy-Brandt-Platz	5.000,00 €
21 Grüner Kreis	5.000,00 €
22 GTV Bremerhaven	3.000,00 €
23 Hospiz Bremerhaven	6.500,00 €
24 Jugendfeuerwehr Lehe	2.000,00 €
25 Jugendfeuerwehr Wulsdorf	2.000,00 €
26 Kanuverein Unterweser	3.000,00 €
27 Kinder- und Jugendfarm	1.500,00 €
28 Kinder und Jugendfeuerwehr Weddewarden	2.000,00 €
29 Kinder- und Jugendforum BHV	3.000,00 €
30 Kleintierzüchterverein Wulsdorf	2.000,00 €
31 Kogge	3.000,00 €
32 LTS Bremerhaven	2.500,00 €
33 OSC für inkl. Kinder- und Jugendarbeit	7.500,00 €
34 Pfadfinder Bremerhaven	5.000,00 €
35 Pferdestall	2.500,00 €
36 Rock-Cyclus	3.300,00 €
37 Rostlaube	4.200,00 €
38 Sanierung Handkurbelkran	25.000,00 €
39 Schulhistorische Sammlung	2.000,00 €
40 SFL Bremerhaven	2.500,00 €
Siedlergemeinschaft Bürgerpark; Zuschuss	
41 Straßenschilder Pavillon	6.000,00 €
42 Sonnenblume	2.000,00 €
43 Stadtjugendring	10.000,00 €
44 TSV Wulsdorf	2.500,00 €
45 Verkehrswacht	3.000,00 €
46 Wal Schifffahrts-Compagnie e.V.	23.000,00 €
47 Welle	5.000,00 €
48 Zolli Initiative	10.000,00 €
	<u>278.500,00 €</u>

Vorlage Nr. StVV – V 50/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1

Nachtrag zur Vorlage Nr. StVV - V 38/2024 "Haushaltsaufstellung 2024/2025, Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2024/2025, Finanzplan-Entwurf 2023 bis 2027"

A Problem

Im Nachgang der Erstellung der Vorlage Nr. 38/2024 „Haushaltsaufstellung 2024/2025, Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2024/2025, Finanzplan-Entwurf 2023 bis 2027“ hat der Haushalts- und Finanzausschuss des Landes Bremen in seiner 15. Sitzung am 04.06.2024 und in seiner 16. Sitzung am 05.06.2024 diverse Änderungsanträge der Bremer Fachressorts mit positiven Auswirkungen auf die Bremerhavener Haushalte 2024 und 2025 beschlossen (Anlage 1).

Aufgrund dessen die Ansätze der Verrechnungseinnahmen und Verrechnungsausgaben in den Bremerhavener Haushalten mit dem des Landes korrespondieren und in gleicher Höhe veranschlagt werden müssen, sind in den Bremerhavener Haushalten 2024 und 2025 einschließlich beizufügender Anlagen entsprechende Anpassungen vorzunehmen.

B Lösung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die sich aus dem Nachtrag ergebenden Änderungen für die Bremerhavener Haushalte 2024 und 2025.

C Alternativen

Keine, die empfohlen wird.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die finanziellen Auswirkungen ergeben sich aus den beigefügten Anlagen.

Weitere Auswirkungen nach § 35 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven sind der Stadtkämmerei nicht bekannt.

E Beteiligung / Abstimmung

Senator für Finanzen

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die sich aus dem Nachtrag ergebenden Änderungen für die Bremerhavener Haushalte 2024 und 2025.

Neuhoff
Bürgermeister

Anlage Nachtrag zum Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 auf der Grundlage von Beschlüssen des Haushalts- und Finanzausschuss des Landes Bremen vom 04.06.24 und 05.06.24

Nachtrag zum Haushaltsplan-Entwurf 2024/2025 zur Beratung in der Stadtverordnetenversammlung auf der Grundlage von Beschlüssen des Haushalts- und Finanzausschuss des Landes Bremen vom 04.06.24 und 05.06.24

in Euro

Nr.	AB	OEH	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Entwurf StVV 2024	Nachträge zur StVV 2024	neuer Entwurf 2024	Entwurf StVV 2025	Nachträge zur StVV 2025	neuer Entwurf 2025
1.	0	20	6980 972 02	Globale Minderausgabe	-17.510.340	22.000	-17.488.340	-18.263.000	44.000	-18.219.000
2.	3	53	6500 385 19	(K) V. Bremer Hst. 0501/985 62-7 Gesundheitsfachkräfte an Schulen	121.360	0	121.360	127.650	28.350	156.000
3.	3	53	6500 532 39	Gesundheitsfachkräfte an Schulen	121.360	0	121.360	127.650	28.350	156.000
4.	4	40	6205 385 04	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 25-0 für Waben-Projekt der Ernst-Reuter-Schule	0	20.000	20.000	0	20.000	20.000
5.	4	40	6205 385 13	(K) Von Bremer Hst. 0201/985 51-0 Planungsmittel Quartiersbildungszentrum	60.000	0	60.000	60.000	50.000	110.000
6.	4	40	6205 532 06	Sachkosten Waben-Projekt der Ernst-Reuter-Schule	0	20.000	20.000	0	20.000	20.000
7.	4	40	6205 532 08	Sachaufwendungen Quartiersbildungszentrum	60.000	0	60.000	60.000	50.000	110.000
8.	4	40	6230 385 05	(K) V. Bremer Hst. 0201/985 74-9 flexibles Budget Sek. I Schulen	0	40.000	40.000	0	70.000	70.000
9.	4	40	6230 532 05	Flexibles Budget Sek. I Schulen	0	40.000	40.000	0	70.000	70.000
10.	4	41	6300 385 01	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 14-6 für das Figurentheater Bremerhaven	0	20.000	20.000	0	0	0
11.	4	41	6300 385 02	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 16-2 für das piccolo teatro Haventheater	0	15.000	15.000	0	0	0
12.	4	41	6300 385 03	(K) V. Bremer Hst. 0251/985 17-0 für Kunstvermittlerstelle	0	30.000	30.000	0	60.000	60.000
13.	4	41	6300 532 15	Figurentheater Bremerhaven	0	20.000	20.000	0	0	0
14.	4	41	6300 532 16	Piccolo teatro Haventheater	0	15.000	15.000	0	0	0
15.	4	41	6300 532 17	Kunstvermittlerstelle	0	30.000	30.000	0	60.000	60.000
16.	4	46	6330 385 02	(K) Von Bremer Hst. 0251/985 15-4 Zuweisung für das Philharmonische Orchester	40.000	12.000	52.000	40.000	12.000	52.000
17.	4	46	6330 428 01	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.215.390	12.000	14.227.390	14.258.880	12.000	14.270.880
18.	7	37	6150 385 06	(K) V. Bremer Hst. 0031/985 32-3 für die Förderung der Jugendfeuerwehren	0	7.000	7.000	0	0	0
19.	7	37	6150 385 10	(I) Von Bremer Hst. 0031/985 38-2 für Fahrzeugersatzbeschaffung Freiwillige Feuerwehr	0	50.000	50.000	0	0	0
20.	7	37	6150 532 03	Nachwuchsausbildung und Freizeit- gestaltung Freiwillige Feuerwehr	15.000	7.000	22.000	15.000	0	15.000
21.	7	37	6150 811 02	Fahrzeugersatzbeschaffung der Freiwilligen Feuerwehr	0	50.000	50.000	0	0	0
22.	7	90	6110 385 03	(K) Von Bremer Hst. 0031/985 21-8 für Sachkosten der Polizei	2.501.570	0	2.501.570	2.451.570	40.000	2.491.570
23.	7	90	6110 511 01	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	495.000	0	495.000	464.000	40.000	504.000
24.	8	51	6560 385 04	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 01-1 Kofinanzierung Referentenstelle queere Jugendarbeit	0	22.000	22.000	0	44.000	44.000
25.	8	51	6560 385 05	(K) Von Bremer Hst. 0402/985 02-0 für Jugendbus Verbandsarbeit	0	50.000	50.000	0	5.000	5.000
26.	8	51	6560 893 01	Investiver Zuschuss für die Beschaffung eines Jugendbusses Verbandsarbeit	0	50.000	50.000	0	5.000	5.000

Veränderungen in Summe			
Einnahmen		266.000	329.350
Ausgaben		266.000	329.350
Saldo		0	0

Abkürzungen

AB Ausschussbereich

OEH Organisationseinheiten

Vorlage Nr. StVV - V 47/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1

Anpassung der Aufwandsentschädigung

Gemäß § 6 Absatz 1 Entschädigungsortsgesetz (EntschOG) wird die monatliche Aufwandsentschädigung jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres um den Prozentsatz angepasst, um den sich die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) gemäß § 6 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) erhöht oder verringert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft erhöht sich zum 1. Juli 2024 um 8,39 %.

Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt aktuell 608,54 Euro. Demnach erhöht sich die monatliche Aufwandsentschädigung zum 1. Juli 2024 um 51,06 Euro auf 659,60 Euro.

Die Bekanntmachung wird, wie gesetzlich vorgeschrieben, im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen veröffentlicht.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anpassung der Aufwandsentschädigung zur Kenntnis.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Anlage
Bekanntmachung

Anpassung der Aufwandsentschädigung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

vom

Auf Grund von § 6 Absatz 1 Entschädigungsortsgesetz vom 7. Dezember 2000 (Brem.GBl. 2000, S. 455), zuletzt geändert durch Ortsgesetz vom 13. September 2023 (Brem.GBl. S. 509) wird Folgendes bekannt gemacht:

Gemäß § 6 Absatz 1 Entschädigungsortsgesetz (EntschOG) wird die monatliche Aufwandsentschädigung jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres um den Prozentsatz angepasst, um den sich die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) gemäß § 6 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) erhöht oder verringert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft erhöht sich zum 1. Juli 2024 um 8,39 %.

Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt aktuell 608,54 Euro. Demnach erhöht sich die monatliche Aufwandsentschädigung zum 1. Juli 2024 um 51,06 Euro auf 659,60 Euro.

Bremerhaven, den

Der Stadtverordnetenvorsteher
Torsten von Haaren

Vorlage Nr. StVV - V 48/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1

Anpassung der Fraktionsbeiträge

Gemäß § 13 Absatz 5 Entschädigungsgesetz (EntschOG) werden die monatlichen Fraktionsbeiträge jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres um den Prozentsatz angepasst, um den sich die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) gemäß § 6 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) erhöht oder verringert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft erhöht sich zum 1. Juli 2024 um 8,39 %.

Die monatlichen Beträge nach § 13 Abs. 4 EntschOG betragen aktuell:

- Grundbetrag: 3.300,00 Euro
- Zuschlag pro Mitglied Fraktion/Gruppe: 540,00 Euro
- Erhöhung Zuschlag für Gruppen: 80,00 Euro

Demnach erhöhen sich die monatlichen Beträge zum 1. Juli 2024 auf:

- Grundbetrag: 3.576,87 Euro
- Zuschlag pro Mitglied Fraktion/Gruppe: 585,31 Euro
- Erhöhung Zuschlag für Gruppen: 86,71 Euro

Die Bekanntmachung wird, wie gesetzlich vorgeschrieben, im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen veröffentlicht.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Anpassung der Aufwandsentschädigung zur Kenntnis.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Anlage
Bekanntmachung

Anpassung der Fraktionsbeiträge der Stadtverordnetenversammlung

vom

Auf Grund von § 13 Absatz 5 Entschädigungsortsgesetz vom 7. Dezember 2000 (Brem.GBl. 2000, S. 455), zuletzt geändert durch Ortsgesetz vom 13. September 2023 (Brem.GBl. S. 509) wird Folgendes bekannt gemacht:

Gemäß § 13 Absatz 5 Entschädigungsortsgesetz (EntschOG) werden die monatlichen Fraktionsbeiträge jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres um den Prozentsatz angepasst, um den sich die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) gemäß § 6 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft (Bremisches Abgeordnetengesetz) erhöht oder verringert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft erhöht sich zum 1. Juli 2024 um 8,39 %.

Die monatlichen Beträge nach § 13 Abs. 4 EntschOG betragen aktuell:

- Grundbetrag: 3.300,00 Euro
- Zuschlag pro Mitglied Fraktion/Gruppe: 540,00 Euro
- Erhöhung Zuschlag für Gruppen: 80,00 Euro

Demnach erhöhen sich die monatlichen Beträge zum 1. Juli 2024 auf:

- Grundbetrag: 3.576,87 Euro
- Zuschlag pro Mitglied Fraktion/Gruppe: 585,31 Euro
- Erhöhung Zuschlag für Gruppen: 86,71 Euro

Bremerhaven, den

Der Stadtverordnetenvorsteher
Torsten von Haaren

Vorlage Nr. StVV - V 49/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Umbenennung Marineschule Bremerhaven

Die Bundeswehr beabsichtigt, die Liegenschaft „Marineschule Bremerhaven“ in „Admiral Brommy Kaserne“ umzubenennen.

Hiermit soll laut dem Kommandeur der Marineoperationsschule, Kapitän zur See Seidl, Admiral Brommy als „Spiritus Rector“ der ersten Deutschen Marine als herausragende historische Figur und traditionsstiftende Persönlichkeit geehrt und weiterhin die besondere und tiefe Verbundenheit zwischen der Deutschen Marine und der Seestadt Bremerhaven zum Ausdruck gebracht werden.

Im Antrags- und Genehmigungsverfahren für die Benennung von Liegenschaften der Bundeswehr sind laut Kapitän zur See Seidl unter anderem die kommunalen Gremien einzubeziehen. Aus diesem Grund bittet er die Stadtverordnetenversammlung darum, die Umbenennung der Marineschule Bremerhaven in „Admiral Brommy Kaserne“ zu unterstützen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die geplante Umbenennung der Liegenschaft in „Admiral Brommy Kaserne“.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Vorlage Nr. V 37/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Verleihung der Verdienstmedaille an Herrn Alfred Prey

A Problem

Aus Anlass des Gewinns der Vizemeisterschaft in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) haben Oberbürgermeister Melf Grantz und Bürgermeister Torsten Neuhoff dem Magistrat mit der nachfolgenden Begründung vorgeschlagen, Herrn Alfred Prey, den Teammanager der Eishockeymannschaft Fischtown Pinguins, mit der Bremerhavener Verdienstmedaille auszuzeichnen.

Alfred Prey, Teammanager der Fischtown Pinguins, hat sich durch sein unermüdliches Engagement und seine herausragenden Führungsqualitäten als integraler Bestandteil des Sports in Bremerhaven erwiesen. Seine Leistungen verdienen Anerkennung und Wertschätzung durch die Verdienstmedaille der Stadt Bremerhaven aus folgenden Gründen:

Durch seine bemerkenswerte Führung hat Alfred Prey die Fischtown Pinguins nicht nur in die Deutsche Eishockey Liga geführt, sondern sie dort auch als Hauptrundensieger und Vize-Meister etabliert. Gleichzeitig konnten sie sich für die Teilnahme an der europäischen Champions Hockey League qualifizieren. Sein Gespür für talentierte Spieler und sein herausragendes Management haben dies trotz begrenzter Ressourcen ermöglicht, was ihn zu einem wahren Architekten des Erfolgs macht.

Unter seiner Führung erlebte der Verein eine beispiellose Entwicklung. Von den unteren Ligen bis hin zur DEL führte Alfred Prey die Mannschaft auf eine eindrucksvolle Reise voller Erfolge und Triumphe. Sein unermüdlicher Einsatz und seine Hingabe an das Team machten ihn nicht nur zu einem respektierten Manager, sondern auch zu einer inspirierenden Figur für Spieler und Fans gleichermaßen.

Der Finaleinzug der Playoffs in der DEL in diesem Jahr markiert den Höhepunkt eines Eishockey-Märchens, das nicht nur den Sport, sondern auch die Stadt Bremerhaven in ein besonders positives Licht gerückt hat. Die sportlichen Erfolge unter Alfred Preys Leitung haben das Image der Stadt gestärkt und ihre Attraktivität sowohl national als auch international erhöht.

Alfred Prey hat bewiesen, dass mit Leidenschaft, Entschlossenheit und harter Arbeit große Ziele erreicht werden können. Sein Werdegang ist ein Paradebeispiel dafür, wie man durch Engagement und Einsatzbereitschaft seine Träume verwirklichen kann. Als Teammanager der Fischtown Pinguins bleibt er eine Schlüsselfigur im deutschen Eishockey und ein Vorbild für kommende Generationen von Sportmanagern.

Darüber hinaus hat der Sport unter Alfred Preys Führung einen einzigartigen Zusammenhalt in der Stadt geschaffen. Nicht nur treue und langjährige Fans, sondern auch Bürgerinnen und Bürger, die zuvor wenig Berührungspunkte mit Eishockey hatten, identifizieren sich nun mit dem Verein und der Stadt. Dies unterstreicht die Bedeutung des Sports als sozialer Stützpfeiler der Gesellschaft und die Fischtown Pinguins sind dank Alfred Prey zu einer unverzichtbaren Säule für die Seestadt geworden.

In Anbetracht seiner außergewöhnlichen Verdienste um den Sport und die Gemeinschaft in Bremerhaven ist die Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Bremerhaven an Alfred Prey eine angemessene Anerkennung seines Engagements und seiner Leistungen.

B Lösung

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss vom 22.05.2024, Herrn Alfred Prey die Verdienstmedaille der Stadt Bremerhaven zu verleihen und bittet die Stadtverordnetenversammlung einen gleichlautenden Beschluss zu fassen.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die Kosten der Verleihung betragen rund 7.000 € und umfassen die vorgegebene Medaille samt Anstecknadel, die Urkunde in einer entsprechenden Mappe sowie den Festakt mit anschließendem Empfang für rund 100 geladene Gäste und werden aus dem laufenden Haushalt finanziert.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen sind nicht erkennbar.

Im Hinblick auf eine Genderrelevanz ist festzustellen, dass die letzten Verdienstmedaillen 2011 an Gerlinde Berk, 2016 an Prof. Dr. Detlev Ellmers und 2020 an Rolf Stindl verliehen worden sind.

Besondere Belange von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie von Menschen mit Behinderung sind nicht betroffen. Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils ist nicht gegeben. Die besonderen Belange des Sports finden ihren Niederschlag in dieser Vorlage.

E Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Beteiligung der Medien am Verleihungsakt. Die Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, Herrn Alfred Prey die Verdienstmedaille der Stadt Bremerhaven zu verleihen.

Melf Grantz
Oberbürgermeister

Torsten Neuhoff
Bürgermeister

Vorlage Nr. StVV - V 44/2024		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Wahl einer/eines Beisitzerin/Beisitzers im Vorstand der Stadtverordnetenversammlung

Gemäß § 2 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven besteht der Vorstand aus sechs Personen.

Bei der Zusammensetzung des Vorstandes sind die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung nach ihrer Stärke zu berücksichtigen. Das Vorschlagsrecht für Stelle 3 des Vorstands liegt bei der Fraktion Bündnis Deutschland.

In der konstituierenden Sitzung am 04.07.2023 sowie in den Sitzungen am 13.09.2023, 08.02.2024 und 25.04.2024 wurden die von der Fraktion Bündnis Deutschland für Stelle 3 vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten jeweils nicht gewählt.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung wählt die/den von der Fraktion Bündnis Deutschland vorgeschlagene Stadtverordnete/Stadtverordneten auf Stelle 3 des Vorstands.

T. von Haaren
Stadtverordnetenvorsteher

Bremerhaven, 02.09.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 12/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Klimaschutz Bremerhaven - Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ (Bürgermeister-Smidt-Straße) (SPD, CDU, FDP)

Die „Alte Bürger“ hat durch zahlreiche Maßnahmen wieder eine gute Wohnqualität zurückgewonnen. Dieser Prozess ist fortzuführen. Die Bürgermeister-Smidt-Straße soll sich als Standort des sozialen Zusammenkommens, der Gastronomie und für Kunstschaffende, Gewerbetreibende und Studierende weiterentwickeln. Dafür muss die Verkehrsführung neu gedacht und mehr Außenflächen für die Gastronomie geschaffen werden. Das schafft insbesondere in der warmen Jahreshälfte ein sommerliches Terrassenflair.

Dieses ist aber nur möglich, wenn der motorisierte Durchgangsverkehr umgeleitet wird. Durch diese Maßnahme werden die Anwohnerinnen und Anwohner vom Verkehrslärm entlastet und die Wohnqualität gesteigert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, Planungen für eine Sperrung des motorisierten Durchgangsverkehrs der Bürgermeister-Smidt-Straße im Abschnitt Querstraße/Bürgermeister-Smidt-Str. bis zur Kreuzung Am Gitter/Dresdner Straße/Bürgermeister-Smidt-Straße vorzulegen.
2. Anlieger-, Fahrrad- und Lieferverkehre sollen weiterhin möglich bleiben. Die Parkmöglichkeiten in der Rudloffstraße sollen dafür auskömmlich – in Form eines Mobilitäts-Hubs – erhöht werden.
3. Der Magistrat wird beauftragt, die Linienverkehre des ÖPNV, z. B. entsprechend der Linienführung (Am Gitter-Barkhausenstraße-Querstraße) während der Sperrung der Straße anlässlich des Straßenfestes, anzupassen.
4. Der Magistrat wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über die Fortschritte zu berichten.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
FDP-Fraktion

Bremerhaven, 12.09.2023

**Änderungsantrag - Nr. StVV - Ä-AT 5/2023 (§ 36 GOSTVV)
zu AT 12/2023**

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023

Beratung in öffentlicher Sitzung:

ja

Anzahl Anlagen: 0

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 12/2023 Klimaschutz Bremerhaven - Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ (Bürgermeister-Smidt-Straße) (SPD, CDU, FDP) - Tischvorlage

Beschlussvorschlag

Um die „Alte Bürger“ als Standort des sozialen Zusammenkommens weiterzuentwickeln und für Gastronomie, Gewerbetreibende, Künstler:innen und Anwohner:innen attraktiv zu gestalten, muss die Verkehrsführung in diesem Bereich im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans 2040 neu gedacht werden.

Ein beruhigter Verkehrsraum schafft eine bessere Wohnqualität und ermöglicht Räume für eine neue Gestaltung der „Alten Bürger“. Entsprechende Planungen dazu sollten im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zur Mobilität in Bremerhaven ergriffen werden. Nur ein solches Gesamtkonzept wird den Anforderungen einer klimagerechten Verkehrspolitik gerecht.

Im Rahmen solch eines Gesamtkonzeptes sollte die Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ zudem unter Beteiligung der Anwohner:innen und Gewerbetreibenden vor Ort auf den Weg gebracht werden.

Aus diesen Gründen möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Beschlussvorschlag des Antrages „Klimaschutz Bremerhaven - Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ (Bürgermeister-Smidt-Straße) (AT – 12/2023)“ wird wie folgt geändert:

Beschlusspunkt 1 erhält folgende Fassung:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, die Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans 2040 der Stadt Bremerhaven auf den Weg zu bringen. Besonderes Augenmerk bei der Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ soll auf den Planungen für eine Sperrung des motorisierten Durchgangsverkehrs der Bürgermeister-Smidt-Straße im Abschnitt Querstraße/Bürgermeister-Smidt-Str. bis zur Kreuzung Am Gitter/Dresdner Straße/Bürgermeister-Smidt-Str. liegen.

Beschlusspunkt 2 bleibt bestehen.

Beschlusspunkt 3 erhält folgende Fassung:

3. In die Planungen der Verkehrsberuhigung der „Alten Bürger“ sollen die Anwohner:innen und Gewerbetreibenden vor Ort durch Verfahren der Bürgerbeteiligung eingebunden werden.

Beschlusspunkt 4 bleibt bestehen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Claudius Kaminiarz

und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bremerhaven, 02.09.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 14/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP)

Um das Gelingen der Wärmewende in den Blick zu nehmen, werden wir die Fernwärmeversorgung im Wertquartier und in weiteren Stadtteilen gemeinsam mit dem zuständigen Betreiber massiv vorantreiben. Schnelligkeit, die bei den Planungen der Bundesregierung zum neuen Heizungsgesetz dringend notwendig ist, werden wir gewinnen, indem wir dafür auch die Gründung einer eigenen Ausbaugesellschaft anstreben.

Für die weiteren Planungen werden die Daten aus dem Wärmeatlas für Bremerhaven als Datengrundlage herangezogen. Damit wird sichtbar, wie sich der Einsatz einzelner Energieträger (Fernwärme, Gas, Sonstiges inkl. Ölheizungen) auf Ebene der Stadtteile räumlich verteilt. Auf dieser Grundlage können öffentliche Förderprogramme und Informationskampagnen entwickelt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, die Gründung einer Ausbaugesellschaft für Fernwärme und andere Quellen der Wärmeversorgung bis Mitte 2024 der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, auf der Grundlage der Daten aus dem Wärmeatlas und nach Abschluss der Potentialanalyse eine Strategie zu erarbeiten, wie die einzelnen Wohnbereiche in Bremerhaven zukünftig mit Wärme versorgt werden können. Auf dieser Grundlage können die Gebäudebesitzer:innen der einzelnen Wohnbereiche ihre jeweilige perspektivische CO₂ neutrale Heizung planen.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
FDP-Fraktion

Änderungsantrag - Nr. StVV - Ä-AT 6/2023 (§ 36 GOSTVV) zu AT 14/2023		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 14/2023 Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP) - Tischvorlage

Beschlussvorschlag

Die kommunale Wärmeplanung ist eine gesetzlich geforderte Aufgabe der Kommunen. Bremerhaven muss als Großstadt bis voraussichtlich 30. Juni 2026 solch eine Planung vorlegen. Zu entscheiden ist folglich vor allem, wie diese kommunale Wärmeplanung in Bremerhaven zu erarbeiten ist. Hierzu sollte auf bestehende Kompetenzen zurückgegriffen werden und nicht neue Strukturen geschaffen werden. Die Wesernetz Bremerhaven GmbH hält diese Kompetenzen vor.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag des Antrages „Kommunale Wärmeplanung“ (AT – 14/2023)“ wird wie folgt geändert:

Der Beschlusspunkt 1 wird wie folgt geändert: „Der Magistrat wird beauftragt, den städtischen Anteil an der Wesernetz Bremerhaven GmbH bis mit 2024 auf mindestens 51% zu erhöhen.“

In Beschlusspunkt 2 ist nach Satz 1 der Satz: „Diese Strategie ist bis zum 30. Juni 2025 zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.“ einzufügen

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Claudius Kaminiarz

und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bremerhaven, 25.04.2024

Änderungsantrag - Nr. StVV - Ä-AT 5/2024 (§ 36 GOSTVV) zu AT 14/2023 – Tischvorlage		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP zu AT 14/2023 - Kommunale Wärmeplanung (SPD, CDU, FDP)

Die Stadtgemeinde Bremerhaven ist gemäß § 4 Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze verpflichtet bis zum 30. Juni 2026 eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Dabei handelt es sich um eine strategische Planung, die noch keine Verbindlichkeit entfaltet, allerdings im Rahmen von künftigen B-Plänen zu berücksichtigen ist und eine gewisse Planungssicherheit bei der Wahl neuer Heizungen entwickelt. Verbindliche Festlegungen der Heizarten erfolgen auf Grundlage des Gesetzes zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (= Gebäudeenergiegesetz).

Im Rahmen einer 100% Förderung durch den Bund, lässt der Magistrat den kommunalen Wärmeplan durch einen externen Dritten erstellen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf einer breiten Stakeholderbeteiligung sowie auf einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit. Es wird erwartet, dass der Plan zum 3. Quartal 2025 den Gremien zur Beschlussfassung vorliegen wird. Parallel zu Erstellung der kommunalen Wärmeplanung soll die Gründung einer städtischen Gesellschaft, als Tochter einer bestehenden Gesellschaft, mit dem Ziel die Wärmeversorgung in Bremerhaven gemeinsam mit den vorhandenen Netzbetreibern vor Ort voranzutreiben, angestrebt werden. Die Gesellschaft soll sich bereits frühzeitig in die Planungen zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung einbringen. Auf der Grundlage des Wärmeplans sollen durch die Gesellschaft öffentliche Förderprogramme akquiriert und ausführliche Informationskampagnen entwickelt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschluss des Antrages „Kommunale Wärmeplanung“ (AT—14/2023) wird wie folgt geändert:

1. Der Magistrat wird beauftragt, bis Ende 2024 eine städtische Gesellschaft, als Tochter einer bestehenden Gesellschaft, mit dem Ziel die Wärmeversorgung in Bremerhaven gemeinsam mit den vorhandenen Netzbetreibern vor Ort voranzutreiben, zu gründen und die Stadtverordnetenversammlung entsprechend darüber zu unterrichten.
2. Der Magistrat wird beauftragt, den kommunalen Wärmeplan für das Stadtgebiet Bremerhaven im 3. Quartal 2025 den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
FDP-Fraktion

Bremerhaven, 02.09.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 15/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive (SPD, CDU, FDP)

Zu einem lebenswerten Umfeld gehört auch das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf Sicherheit und Sauberkeit in ihrer Stadt. Vandalismus, Schmierereien, mutwillige Verschmutzung, zerrissene und herumfliegende gelbe Müllsäcke im öffentlichen Straßenraum, abgelegte Zeitungsstapel in Hauseingängen und Bushaltestellen, aber auch Belästigungen, Ruhestörung oder aggressives Betteln haben im öffentlichen Straßenraum nichts zu suchen. Um ein attraktives Lebensumfeld zu ermöglichen, möchten wir dem mit einer Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive begegnen. Dafür soll der Ordnungsdienst noch stärker im Zusammenspiel mit der Polizei und den Entsorgungsbetrieben zusammenarbeiten und auf 95 Stellen aufgestockt werden. Ziel ist es, das Sicherheits- und Sauberkeitsgefühl der Menschen in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld und im öffentlichen Raum zu stärken.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, bis März 2024 ein Konzept zu entwickeln, wie eine Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive im Hinblick auf eine erhöhte Präsenz des Bürger- und Ordnungsamtes, verstärkten Kontrollen auch in Abend- und Nachtstunden oder der Ahndung von Müllsündern, in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten organisiert werden kann.
2. Die sogenannten Angsträume müssen festgestellt und qualitativ aufgewertet werden.
3. Ein besonderer Schwerpunkt bei dieser Offensive ist eine stärkere Verkehrsüberwachung bei Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberschreitung und Parkverstößen, z. B. Parken in zweiter Reihe oder auf Rad- und Gehwegen.
4. Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zu erarbeiten, den Bürger- und Ordnungsdienst perspektivisch bis 2027 von derzeit 30 auf 95 Stellen aufzustocken. Das Konzept soll sowohl die erforderliche Ausbildungszeit, die finanziellen Auswirkungen p.a. und die nach derzeitigem Stand erforderlichen Einsatzzeiten (ggf. Schichtbetrieb und Wochenenddienste) und -orte (Stadtteile ggf. Straßenzüge) beinhalten.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
FDP-Fraktion

Änderungsantrag - Nr. StVV - Ä-AT 3/2023 (§ 36 GStVV) zu AT 15/2023		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu AT 15/2023 Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive (SPD, CDU, FDP) - Tischvorlage

Beschlussvorschlag

Der Antrag „Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive“ (SPD, CDU, FDP) fordert ein Konzept für eine Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive in Bremerhaven. Hierbei werden unterschiedliche Verbesserungen für Bremerhaven angeregt. Weiterer könnte die Verwaltung im Zuge der Konzeptentwicklung aus ihrer Erfahrung heraus vorschlagen. Es wird zudem erbeten, dass der Magistrat im Rahmen des Konzepts Kosten und Personalbedarfe beziffert.

Da all diese Informationen noch nicht vorliegen, schließlich sollen sie erst durch das Konzept genauer dargestellt werden, ergibt es keinen Sinn, wenn die Stadtverordnetenversammlung vorab eine feste Zahl an Personalstellen für diese noch genauer zu definierenden Aufgaben beschließt. Die Entscheidungsgrundlage für konkrete Zahlen ist schlicht noch nicht gegeben.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag des Antrages „Sicherheits- und Sauberkeitsoffensive“ (AT – 15/2023)“ wird wie folgt geändert:

In Beschlusspunkt 4 wird Satz 1 in folgender Weise geändert: „Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zu erarbeiten, den Bürger- und Ordnungsdienst kurzfristig aber spätestens bis 2027 entsprechend personell bedarfsgerecht auszustatten.“

In Beschlusspunkt 4 in Satz 2 wird nach den Worten „Das Konzept soll“ folgender Text eingefügt: „, differenziert nach den einzelnen Maßnahmen,“

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Claas Schott

und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bremerhaven, 02.09.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 16/2023 (§ 36 GStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Gute Schulgebäude für eine moderne Bildung (SPD, CDU, FDP)

Schulen müssen moderne und attraktive Lernorte sein. Daher wird der in der letzten Legislaturperiode eingeschlagene Weg zur Sanierung von Schulen fortgeführt. Für die mittelfristige Planung braucht Bremerhaven einen Masterplan für die bauliche Erneuerung der Schulstandorte.

Die Stadt Bremerhaven legt ein Investitionsprogramm für die Sanierung der Schulen, den Ausbau der Kapazitäten und die Erweiterung insbesondere der Grundschulen im Hinblick auf die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung auf. Das Gesamtvolumen des Programms wird mit 100 Mio. Euro veranschlagt und beginnend ab 2024 auf die Haushaltsjahre bis einschließlich 2030 verteilt. Dabei werden die kommunalen Investitionen durch Mittel des Bundes und des Landes Bremen komplementiert, z. B. durch Klimaschutzmittel für die energetische Sanierung. Für die Umsetzung der ambitionierten Sanierungsvorhaben gründen das Schulamt und der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien eine in gemeinsamer Verantwortung geführte Abteilung für Schulbau.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, welche haushaltsrechtlichen Beschlüsse gefasst werden müssen, damit 100 Millionen Euro in den zukünftigen Haushalten 2024-2030 für das Schulbau-Investitionsprogramm bereitgestellt und sicher geplant werden können, und die Ergebnisse der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, einen Masterplan für die bauliche Erneuerung der Schulstandorte aufzulegen und der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von 6 Monaten nach Beschlussfassung vorzulegen.
3. Der Magistrat wird beauftragt, unverzüglich eine Abteilung Schulbau zu gründen, die in gemeinsamer Verantwortung von dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien und dem Schulamt geführt wird.
4. Der Magistrat wird beauftragt, dem Ausschuss für Schule und Kultur und Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über den Fortschritt der Beschlusspunkte 1 und 3, sowie dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss halbjährlich über den Beschlusspunkt 2 zu berichten.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
FDP-Fraktion

Bremerhaven, 02.09.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 19/2023 (§ 36 GStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße (SPD, CDU, FDP)

Die frühe Kindheit ist eine entscheidende Phase für die Bildung von Werten und Einstellungen. Durch die Einrichtung von Klimaschutz-Kitas möchten wir den Kindern in Bremerhaven die Bedeutung von Natur, Umwelt und Klimaschutz spielerisch und begeisternd vermitteln. Dies legt den Grundstein für nachhaltiges Denken und Handeln im späteren Leben.

Dafür bietet ein Naturkindergarten den Kindern die Möglichkeit, sich täglich und bei jedem Wetter in der Natur aufzuhalten. Durch solche Naturerlebnisse entwickeln die Kinder ein tiefes Verständnis für die Umwelt und lernen, sie wertzuschätzen und zu schützen.

In der Jahnstraße befindet sich ein bisher ungenutzter Bunker mitten im Gebiet neue Aue. Der Umbau des Bunkers Jahnstraße zu einem Naturkindergarten wäre ein innovatives und wegweisendes Projekt in Bremerhaven und stellt ein weiteres attraktives Kita-Angebot dar.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Einrichtung von Klimaschutz-Kitas in Form eines Pilotprojektes aus, um das Bewusstsein bei den Kleinsten für Natur, Umwelt und Klimaschutz zu fördern.
2. Der Magistrat wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept mit Finanzierungsplan für den Umbau des Bunkers Jahnstraße und den Betrieb des Naturkindergartens vorzulegen.
3. Der Magistrat berichtet der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von einem Jahr nach Beschlussfassung über den Umbau des Bunkers Jahnstraße und das Konzept für den Betrieb des Naturkindergartens.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
FDP-Fraktion

Änderungsantrag - Nr. StVV - Ä-AT 3/2024 (§ 36 GOSTVV) zu StVV – AT 19/2023		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.02.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zu Antrag StVV AT 19/2023 – Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße - Tischvorlage

Die frühe Kindheit ist eine entscheidende Phase für die Bildung von Werten und Einstellungen und somit von großer Bedeutung für die Entwicklung von Kindern. Durch die Einrichtung von Naturkindergärten lernen Kinder, der Natur spielerisch zu begegnen, und können sich durch praktische Erfahrungen und Entdeckungen ein Wissen über ökologische Zusammenhänge aneignen.

Ziel der Naturpädagogik ist es, Umweltschutz und kindliche Naturbegegnung miteinander zu verknüpfen. Dadurch wird im Rahmen der frühkindlichen Bildung Verständnis und Akzeptanz für die Notwendigkeit von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen bei den Kindern entwickelt. Für die Klimastadt Bremerhaven muss der Aufbau von Naturkindergärten als wichtiger Baustein frühkindlicher Bildung hohe Priorität erhalten.

Zur Einrichtung von Naturkindergärten sind sowohl pädagogische Konzepte als auch geeignete Standorte notwendig. Der im Antrag „Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße (SPD, CDU, FDP) (AT 19/2023)“ genannte Standort ist allerdings für solch ein Projekt nicht geeignet.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag des Antrages „Pilotprojekt Naturkindergarten Jahnstraße“ (AT – 19/2023)“ wird wie folgt geändert:

1. Der Beschlusspunkt 2 erhält folgende Fassung: „Der Magistrat wird beauftragt, ein entsprechendes pädagogisches Konzept mit Finanzierungsplan für den Betrieb des Naturkindergartens dem Ausschuss Jugend, Familie und Frauen bis Ende des Jahres 2024 vorzulegen.“
2. Beschlusspunkt 3 erhält folgende Fassung: „Der Magistrat wird beauftragt, einen geeigneten Standort für ein Pilotprojekt Naturkindergarten zu suchen und diesen sowohl dem Bau- und Umweltausschuss als auch dem Ausschuss Jugend, Familie und Frauen bis Ende des Jahres 2024 vorzuschlagen.“

Petra Coordes und
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Bremerhaven, 02.09.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 21/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Neubau eines Jugendgästehauses (SPD, CDU, FDP)

Das bisherige Jugendgästehaus in Bremerhaven hat mit über 60.000 Besucher:innen maßgeblich zur Steigerung der touristischen Attraktivität der Stadt beigetragen. Es hat vielen Menschen, insbesondere Jugendlichen, eine kostengünstige Übernachtungsmöglichkeit geboten und somit die Chance eröffnet, die Seestadt zu erkunden und die vielfältigen Angebote im Bereich der Wissens- und Erlebniswelten zu genießen. Um diese positive Entwicklung für junge Besucher:innen fortzusetzen, ist es von großer Bedeutung, ein neues Jugendgästehaus zu errichten.

Für ein neues Jugendgästehaus ist der Standort von entscheidender Bedeutung. Ein Jugendgästehaus in zentraler Innenstadtlage wird die Attraktivität der Stadt als touristisches Ziel erheblich steigern. Von diesem strategischen Standort aus wären die Besucher:innen in der Lage, die Seestadt bequem zu Fuß zu erkunden und die Vielfalt an Attraktionen, kulturellen Angeboten und Freizeitaktivitäten der Stadt in unmittelbarer Nähe zu entdecken.

Ein neues und modernes Jugendgästehaus ist eine Investition in die Zukunft der Seestadt. Die jungen Gäste von heute können zu den Gästen von morgen und zu Multiplikator:innen für die positive Wahrnehmung und Verbreitung unseres Stadtimages werden.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung befürwortet den Bau eines neuen Jugendgästehauses in zentraler Innenstadtlage, um die touristische Attraktivität der Stadt weiter zu steigern.
2. Der Magistrat wird beauftragt, die nötigen Schritte zur Umsetzung des Projekts einzuleiten, einschließlich der Erstellung eines detaillierten Konzepts und einer Finanzierungsplanung.
3. Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von 6 Monaten nach Beschlussfassung einen Bericht vorzulegen.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
FDP-Fraktion

Bremerhaven, 02.09.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 22/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Neue Wege bei der Bürger:innenbeteiligung gehen – einen gelosten Bürgerrat zum Thema Biotonne einrichten (SPD, CDU, FDP)

Als Koalition sind wir der Überzeugung, dass die repräsentative Demokratie durch neue Instrumente der Beteiligung der Bürger:innen gestärkt werden kann.

Um die Teilhabe und Mitbestimmung der Bürger:innen zwischen den Wahlen zu stärken, soll das Instrument eines Bürger:innenrates in Bremerhaven eingeführt werden. Dieser Rat besteht aus zufällig ausgelosten Bürger:innen, die sich verpflichten, einen Sachverhalt mit örtlichem Bezug öffentlich auszudiskutieren.

Das Ziel des Bürger:innenrates ist es, eine informierte und breit gefächerte Meinungsbildung zu ermöglichen. In dieser Wahlperiode soll ein Thema im Fokus stehen, das durch den Bürger:innenrat begleitet werden soll - die Einführung einer braunen Tonne für die Sammlung von Bioabfällen.

Die Einrichtung des Bürger:innenrates dient als Ergänzung zur repräsentativen Demokratie und ermöglicht es den Bürger:innen, aktiv an politischen Entscheidungen mitzuwirken. Dadurch wollen wir die Transparenz und Partizipation in unserer Demokratie stärken.

Hintergrundinformationen:

Das Konzept eines Bürger:innenrates, bei dem repräsentative Bürger:innen durch Zufallsauswahl ausgewählt werden, um in politische Fragestellungen einbezogen zu werden, hat seinen Ursprung bereits im fünften Jahrhundert vor Christus und wird in verschiedenen Ländern erfolgreich angewendet. Beispiele wie die "Irish Citizens' Assembly" in Irland, "Conventions Citoyennes pour le Climat" in Frankreich oder das belgische Modell "G1000" verdeutlichen, wie wirksam geloste Bürgerforen sein können, um vielfältige gesellschaftliche Meinungen zu politischen Angelegenheiten zu berücksichtigen. Auch auf Ebene von Bundesländern und deutschen Kommunen gewinnt dieses Instrument zunehmend an Bedeutung. In Baden-Württemberg werden dialogbasierte Bürgerbeteiligungen in Form von zufällig ausgewählten Bürgerforen auf verschiedenen Ebenen umgesetzt. Ebenso setzt Rheinland-Pfalz verschiedene deliberative Ansätze ein, um einen Ort für gelebte Demokratie zu schaffen.

Die vorgeschlagene Bürger:innenbeteiligung in Bremerhaven ermöglicht es, spezifische Themen intensiv zu diskutieren und Empfehlungen zu erarbeiten, bevor Entscheidungen getroffen werden. Die zufällig ausgelosten Teilnehmer:innen bringen unterschiedliche Perspektiven

und Erfahrungen ein, was zu einer vielfältigen Meinungsbildung führt. Dies fördert die Transparenz und Akzeptanz politischer Entscheidungen.

Es ist wichtig, die Struktur und das Verfahren des Bürger:innenrates in Bremerhaven sorgfältig zu evaluieren, um die praktische Umsetzbarkeit und die Beteiligungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Eine erfolgreiche Implementierung könnte als Modell für weitere Bürgerbeteiligungsformate dienen und die demokratische Kultur vor Ort weiter stärken.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einführung eines Bürger:innenrates als Instrument zur qualifizierten Bürger:innenbeteiligung. Dieser Rat setzt sich aus zufällig ausgelosten Bürger:innen zusammen.
2. Der Bürger:innenrat soll aus 36 gelosten Personen bestehen (0,3 Promille der Bevölkerung) und wird das Thema der Einführung einer braunen Tonne für die Sammlung von Bioabfällen begleiten.
3. Zur engen Anbindung des Bürger:innenrates an die Stadtverordnetenversammlung wird das Büro der Stadtverordnetenversammlung beauftragt, die Organisation und Umsetzung des Bürger:innenrates in enger Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren zu planen und zu koordinieren. Hierbei sollen klare Richtlinien für die Auswahl der zufällig ausgelosten Teilnehmer:innen, der Zeitplan der Sitzungen sowie die Informationsverbreitung und Transparenz des Prozesses festgelegt werden.
4. Das Büro der Stadtverordnetenversammlung berichtet der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von sechs Monaten nach Beschlussfassung über den Fortschritt und die Ergebnisse des Bürger:innenrates.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
FDP-Fraktion

**Änderungsantrag - Nr. StVV - Ä-AT 4/2024 (§ 36 GOSTVV)
zu Antrag StVV – AT 25/2023**

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2024

Beratung in öffentlicher Sitzung:

ja

Anzahl Anlagen: 0

**Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zu Antrag StVV AT 25/2023 -
Neue Parks in der Innenstadt – Mehr Stadtgrün zur Erholung**

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 19.05.2022 die Strategie für die weitere ökologische Entwicklung der öffentlichen Grünflächen in Bremerhaven beschlossen. Mit der Grünflächenstrategie werden Leitziele und die Umsetzung eines konkreten Handlungsrahmens festgeschrieben. Sie trägt dazu bei, bereits durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Handlungsfelder, wie die Klimaanpassungs- und die Klimaschutzstrategie umzusetzen und den Erhalt sowie die Entwicklung der biologischen Vielfalt als wichtiges Element einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu begreifen und voranzubringen.

Die im Antrag „Neue Parks in der Innenstadt – Mehr Stadtgrün zur Erholung“ aufgezählten Einzelmaßnahmen weisen zum Teil in die richtige Richtung, zum Teil handelt es sich aber auch um symbolische Maßnahmen, die eher dekorative als nachhaltig ökologische Effekte haben. Mehr Stadtgrün braucht Bremerhaven aber nicht nur für die Erholung, sondern gerade auch, um die Stadt vor den Folgen der immer häufiger auftretenden extremen Wetterphänomene zu schützen. Dazu gehört neben der Aufwertung bestehender Grünflächen vor allem eine gezielte Entsiegelung von Flächen, nicht zuletzt im Verkehrsraum. Gerade in dieser Hinsicht genügen die in dem vorliegenden Antrag aufgeführten Maßnahmen bei weitem nicht. Wenn Bremerhaven in mehr Stadtgrün investiert, sollte dies von Expert:innen mit dem umfassenden Anspruch geplant werden, Erholung für Menschen, ökologische Verbesserungen und notwendige Klimaanpassungsmaßnahmen zu verbinden.

Um also den aktuellen und zukünftigen Anforderungen hinsichtlich klimatischer Veränderungen gerecht zu werden und eine nachhaltige Stadtentwicklung zu verstetigen, ist eine Gesamtstrategie zur Entwicklung der öffentlichen Grünflächen dringend erforderlich. Planungsvorhaben zur Begrünung der Innenstadt sowie zu mehr städtischem Grün insgesamt sind als Konzept im Rahmen der Strategie und der dort festgelegten Ziele und Anforderungen auf den Weg zu bringen. Dabei ist es wichtig, dass sich alle zuständigen Fachämter diesem Ziel verschreiben und an einem Strang ziehen für mehr Stadtgrün.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag des Antrages „Neue Parks in der Innenstadt (SPD, CDU, FDP)“ (AT 25/2023) wird durch nachfolgenden Beschlussvorschlag ersetzt:

„Der Magistrat wird aufgefordert

1. dafür Sorge zu tragen, dass im Rahmen der Strategie zur weiteren ökologischen Entwicklung der öffentlichen Grünflächen ein Konzept zu mehr städtischem Grün in der Stadt durch das Gartenbauamt entwickelt und auf den Weg gebracht wird.
2. dafür Sorge zu tragen, dass dem Bau- und Umweltausschuss bis Ende des Kalenderjahres 2024 zum Sachstand der Konzeptentwicklung berichtet wird.“

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Petra Coordes, Claudius Kaminiarz
und Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Antrag - Nr. StVV - AT 32/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Informationssuche im Sitzungsdienst auf Bremerhaven.de vereinfachen (Einzelstadtverordnete Marnie Knorr)

Momentan ist es nicht möglich, sich zu einem Thema, das in der Vergangenheit in der STVV oder den Ausschüssen behandelt wurde, zu informieren, ohne das Datum der jeweiligen Sitzung zu wissen, in der es behandelt wurde. Dies erschwert die parlamentarische Arbeit der Stadtverordneten bisher in Bezug auf die Recherche, das Schreiben von Anträgen etc.. Mittlerweile gibt es mehrere Jahrzehnte an Datenvolumen der Sitzungen im Netz, die nicht wirklich zugänglich sind, weil sie nicht gefiltert werden können.

Ebenso wenig transparent ist es für Bürger*innen sich über politische Sachverhalte in der Stadt zu informieren. Denn auch die öffentlichen Sitzungsdokumente sind bisher in externen Suchmaschinen nicht auffindbar.

Auf den Internetseiten der Bremischen Bürgerschaft können Dokumente zumindest durch Schlagwörter in den Antragstiteln gefiltert und gefunden werden, was in der heutigen Zeit schon fast das Mindestmaß an Transparenz bedeutet.

Der Antrag lautet:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, die BIT - Betrieb für Informationstechnologie Bremerhaven zu beauftragen, auf den Internetseiten des Sitzungsdienstes eine Suchfunktion einzubauen, durch welche alle Dokumente (Vorlagen, Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Petitionen) der Gremien nach Inhalt, gefiltert und durch Schlagwörter und Suchbegriffe gefunden werden können. Falls dies technisch nicht möglich sein sollte, möge die STVV beschließen, die BIT zu beauftragen eine entsprechende alternative Lösung zu entwickeln, die die Suchproblematik löst (z.B. alle öffentlichen PDF-Dateien im Sitzungsdienst für externe Suchmaschinen zur Suche freizuschalten).

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Marnie Knorr

Bremerhaven, 12.10.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 33/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Aufwertung des Reinkenheider Forsts (GRÜNE)

Wälder spielen sowohl für den Klimaschutz als auch für unsere Anpassung an die Folgen der jetzt bereits nicht mehr abzuwendenden Veränderungen der klimatischen Bedingungen eine herausragende Rolle. Sie speichern Wasser und sind – besonders in eng bebauten Regionen – wichtige Zonen für die Entstehung kühlerer Luft. Die vergangenen Sommer haben deutlich gezeigt, wie Hitze und Trockenheit zunehmend zu einer Belastung für Menschen, Tiere und Pflanzen werden. Hierauf müssen wir reagieren – je schneller desto besser. Wir müssen Naturräume so stärken, dass sie schließlich auch uns Menschen besser schützen gegen die Folgen des Klimawandels.

Dies führt insbesondere in Städten zu Konflikten hinsichtlich der Nutzung begrenzter Flächen. Hochwertige Grünflächen, die biodivers und vor allem widerstandsfähig gegen Extremwetter sind, werfen unmittelbar keine finanziellen Profite ab und sie bieten den Menschen auch keine Wohnunterkunft. Aber sie sind langfristig von elementarer Bedeutung für das Leben in Städten. Ist eines der wenigen Kaltluftentstehungsgebiete erst einmal verloren, lässt sich das nicht mehr kompensieren. Darum müssen wir uns jetzt um die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten Jahrzehnten kümmern. Dafür braucht Bremerhaven nicht nur die passenden Konzepte, sondern auch die entsprechenden Ressourcen. Das meint nicht nur investive Mittel, sondern ebenso den Schutz geeigneter Flächen.

Zu diesen Flächen gehört an vorderster Stelle der Reinkenheider Forst, einer der größten zusammenhängenden Wälder in Bremerhaven. Die Stadt muss sich langfristig die Möglichkeiten sichern, den Reinkenheider Forst im Sinne des Klimaschutzes und einer wirksamen Klimaanpassung zu erhalten und aufzuwerten. Dies muss Vorrang vor anderen Nutzungsideen für diesen Wald haben.

Aus diesem Grund möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, wie der Reinkenheider Forst langfristig mit Blick auf seine Bedeutung für das Stadtklima gesichert und erhalten werden kann. Voraussetzung für entsprechende Überlegungen für den Reinkenheider Forst ist, dass er in städtischem Eigentum verbleibt.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Claudius Kaminiarz
und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Antrag - Nr. StVV - AT 34/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Bremerhaven tritt der Initiative „Lebenswerte Städte durch angepasste Geschwindigkeiten“ bei (GRÜNE)

Vor rund zweieinhalb Jahren haben 7 Städte, darunter die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover, eine Initiative für „Lebenswerte Städte durch angepasste Geschwindigkeiten“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, Städte durch eine moderne Verkehrspolitik für die Menschen attraktiver zu machen. Eine ihrer Kernforderungen dabei ist eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen dahingehend, dass Städte und Gemeinden „ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten“ (Forderung Nr. 3, „Lebenswerte Städte und Gemeinden“, <http://lebenswerte-staedte.de/hintergruende.html>).

Es gibt zahlreiche Argumente für eine Reduzierung der Geschwindigkeit in Ortschaften: Der Verkehr wird sicherer (insbesondere für die Menschen, die sich nicht so sicher im Verkehr bewegen), er erzeugt weniger Stress, wird leiser und die Luft wird sauberer. Insgesamt erhöht Tempo 30 die Attraktivität des Straßenraums als Aufenthaltsraum. Neben der Erkenntnis, dass 30 als Regelgeschwindigkeit vielen Menschen das Leben erleichtert setzt die Initiative vor allem auf die Selbstbestimmung und Kompetenz der Kommunen, indem sie ihnen die Befugnis zugestehen will, die Verkehrsgeschwindigkeiten zu bestimmen. Inzwischen engagieren sich 967 Städte und Gemeinden in der Initiative „Lebenswerte Städte durch angepasste Geschwindigkeiten“, darunter viele deutsche Großstädte (Stand 10.10.2023). Als Bekenntnis zu einer modernen Verkehrspolitik für alle und als Unterstützung der Forderung nach mehr verkehrspolitischer Selbstbestimmung der Kommunen sollte Bremerhaven dieser Initiative ebenfalls beitreten.

Aus diesem Grund möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:
Die Stadt Bremerhaven schließt sich der Initiative „Lebenswerte Städte durch angepasste Geschwindigkeiten“ an.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Claudius Kaminiarz
und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Antrag - Nr. StVV - AT 35/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Freiflächen für Photovoltaikpark (DIE LINKE)

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das der Magistrat prüft ob Bremerhaven über eine ausreichend große und geeignete Freiflächen für die Errichtung eines Photovoltaikparks verfügt. Die Ergebnisse sollen der Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

2030 ist das Zieljahr für Klimaneutralität und der Wechsel der Energieversorgung um die Klimaneutralität zu erreichen, kann nur durch den Ausstieg aus der Kohleverstromung und einem Umstieg auf erneuerbare Energien funktionieren. Um den Ressourcenverbrauch der Klimaneutralität anzupassen, brauchen wir Lösungen, die die ökologischen Belange mit den gesellschaftlichen Belangen gut verzahnen. Dabei stellt der Ausbau von Photovoltaik zur Stromerzeugung eine wichtige Maßnahme im Rahmen einer Gesamtstrategie zur Klimaneutralität dar.

Muhlis Kocaaga
Fraktion DIE LINKE in der StVV

Bremerhaven, 20.11.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 36/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Pieksen rettet Leben – Stadtverordnete gehen mit gutem Beispiel voran (BD)

Durchschnittlich werden etwa 15.000 Blutkonserven am Tag benötigt. Und diese werden zu 75 Prozent von den sechs Blutspendediensten des DRK gestellt. Doch die Zahl der Vollblutspender ist tendenziell rückläufig und die Anzahl der jährlich ausscheidenden Spender beläuft sich auf etwa 100.000 im Jahr. Gründe dafür sind vorwiegend Krankheiten oder das Erreichen der Altersgrenze. Ohnehin ist das Durchschnittsalter der Spender mit über 42 Jahren recht hoch. Es braucht mehr und jüngere Spender, um dauerhaft die Versorgung mit lebensrettenden Blutkonserven zu gewährleisten.

Dieses Problem in den Fokus der Bürger zu rücken, ist auch die Aufgabe der Politik. Daher möchte die BD-Fraktion, dass das Stadtparlament mit gutem Beispiel voran geht.

Wir beantragen:

1. Dass in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, dem Büro der StVV und dem DRK ein Blutspende-Aktionstag organisiert wird, der auf spätestens die übernächste Sitzung der StVV fällt, an dem dieser Antrag bewilligt wird.
2. Dass zu diesem Termin Stadtverordnete, Mitarbeiter der Verwaltung und des Büros der Stadtverordnetenversammlung, sowie Gäste und weitere Interessierte die Möglichkeit haben, vor und während der Sitzung Blut zu spenden.
3. Dass diese Aktion auch auf den Seiten Bremerhavens und in Bus und an Haltestellen des Stadtgebietes beworben wird.

Bremerhaven, den 19.11.2023

Julia Tiedemann
Fraktionsvorsitzende
Bündnis Deutschland

Bremerhaven, 20.11.2023

Antrag - Nr. StVV - AT 37/2023 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2023		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Zebrastreifen vor der Krippe in der Eisenbahnstraße (BD)

Bis zu 40 Kinder bis drei Jahre werden in der Krippe des Deutschen Rotes Kreuz in der Eisenbahnstraße betreut. Die Eltern und zu betreuenden Kleinkinder werden oftmals auch von ihren älteren Geschwistern begleitet. Folglich laufen in dieser Straße vermehrt Kinder lang, um zu der Einrichtung zu gelangen.

Kinder sind unberechenbar und nicht in der Lage gefährliche Situationen korrekt einzuschätzen. Selbst das Abschätzen von Geschwindigkeiten ist ihnen erst ab dem sechsten Lebensjahr recht genau möglich. Um für Kinder und Eltern den Weg zur Krippe sicherer zu gestalten, hält die BD-Fraktion Änderungen in der Verkehrsgestaltung für notwendig und fasst die vor acht Jahren ausgesprochene Ankündigung der SPD aus dem Ausschuss für Innere Sicherheit nun in einen Antrag. Ein Zebrastreifen würde die Autofahrer vorwarnen, dass Fußgänger den Weg kreuzen könnten. Der motorisierte Verkehr würde entschleunigt und dieser Straßenabschnitt damit für die Fußgänger sicherer gestaltet werden.

Die Fraktion Bündnis Deutschland beantragt daher:

Dass auf Höhe der Krippe ein Zebrastreifen mit einer zusätzlichen gelben Signalanlage installiert wird.

Bremerhaven, den 19.11.2023

Julia Tiedemann
Fraktionsvorsitzende
Bündnis Deutschland

Antrag - Nr. StVV - AT 2/2024 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.02.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Impuls für die Bremerhavener Innenstadt: Wochenmarkt Fair und Regional in der Innenstadt (Bündnis 90/ Die Grünen)

Viele Innenstädte in Deutschland befinden sich in einer Umbruchsphase. Wettbewerbsdruck und Online-Handel setzen den Einzelhandel, als wichtiges Kernelement der Innenstädte, zunehmend unter Druck. Die Corona Pandemie hat die Lage zusätzlich verschärft. Zahlreiche Unternehmen haben aufgegeben und Leerstände hinterlassen, die zu hohen Attraktivitätsverlusten der Innenstädte geführt haben.

Auch in Bremerhaven hat die insgesamt schwierige Situation deutliche Spuren hinterlassen. Für die Innenstadt wichtige Unternehmen wie Saturn und Karstadt haben Bremerhaven verlassen, sodass es darum geht, die Innenstadt neu zu denken und neue Impulse zu setzen.

Im Rahmen einer Neuausrichtung der Bremerhavener Innenstadt hat der Magistrat das Unternehmen Urbanista mit der Entwicklung eines integrierten Innenstadtkonzeptes unter Beteiligung der Bürger:innen beauftragt. Das Konzept soll als Leitfaden für die Entwicklung der Bremerhavener Innenstadt dienen und beinhaltet viele gute Ideen für eine Neuausrichtung.

Dabei kann es aber nicht nur um die Umsetzung von Einzelmaßnahmen gehen. Eine neu gestaltete Innenstadt braucht ein Profil, das gezielt für Marketingmaßnahmen genutzt werden kann, die Bremerhavener Innenstadt unterscheidbar von anderen im Umfeld liegenden Städten macht und so Besucher:innen anzieht. Ein kluges Marketingkonzept stärkt den Einzelhandel vor Ort und die Attraktivität des Standortes für Neuansiedlungen.

Für ein neues Profil der Bremerhavener Innenstadt sollten die Themen Klimastadt und Fairtrade-Stadt genutzt und so deutlich im Stadtbild verankert werden. Bremerhaven ist seit vielen Jahren Stadt des fairen Handels, hat diese Thematik aber bisher nur wenig für die Außendarstellung genutzt. Beide Themen können gut miteinander verbunden werden, da die Standards für den fairen Handel auch Regelungen zu Klima- und Umweltschutz enthalten.

Ein erster Schritt, um dieses Profil zu entwickeln, wäre ein großer, regelmäßig stattfindender Wochenmarkt. Dieser sollte nach dem Abriss des Karstadt-Gebäudes auf der frei gewordenen Fläche seinen Platz finden, da sich die Suche nach Investor:innen für die Entwicklung dieses Geländes offenbar in die Länge zieht. Damit wäre eine attraktive Zwischennutzung gegeben. Zugleich könnte der neue Markt von Beginn an mit öffentlicher Aufmerksamkeit rechnen. Sobald die zukünftige Nutzung des Kar-

stadt-Geländes es erfordert, könnte der Markt auf den Theodor-Heuss-Platz umziehen.

Ein Markenkern des neuen Wochenmarktes muss das Angebot fair gehandelter sowie regionaler Produkte sein. Das bedeutet unter anderem, dass Landwirte und Landwirtinnen aus der Umgebung auf dem Markt faire Preise erzielen, also bessere als bei großen Handelsketten. Zugleich soll der Markt neben diesem Warenangebot Raum für Kultur bieten, wie Kleinkunst, lokale Bands, Chöre etc., sowie gastronomische Angebote aus Bremerhaven und aller Welt. Auch Angebote für Kinder wären möglich. All dies sollte barrierefrei erreichbar sein.

Wichtig ist schließlich, dass die Händler:innen, die bereits in der Innenstadt Marktstände betreiben, von Beginn an in die Erarbeitung dieser neuen Wochenmarktfomate eingebunden werden.

Aus diesem Grunde möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert:

1. Die Möglichkeiten zur Einrichtung eines Wochenmarktes mit fair gehandelten und regionalen Produkten zu prüfen. Dabei ist zu berücksichtigen, wie gegebenenfalls bereits bestehende Marktangebote in der Innenstadt integriert werden können. Eine Gefährdung der bereits existierenden Wochenmärkte muss vermieden werden.
2. Als Standort sind sowohl für eine Zwischennutzung das durch den Abriss des Karstadt-Gebäudes frei werdende Gelände als auch der Theodor-Heuss-Platz zu prüfen.
3. Integraler Bestandteil des Wochenmarktes sollte Raum für kulturelle und kulinarische Angebote sein.
4. Der Zugang zum Markt muss barrierefrei sein und auf eine barrierefreie Erreichbarkeit der Angebote des Wochenmarktes soll geachtet werden.
5. Die Ergebnisse der Prüfung sind auf der übernächsten auf die Beschlussfassung zu diesem Antrag folgenden Sitzung des Ausschusses Öffentliche Sicherheit vorzustellen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Petra Coordes, Bettina Zeeb
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Antrag - Nr. StVV - AT 3/2024 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Theodor-Heuss-Platz zu Klimaplatz umbauen (Fraktion DIE LINKE)

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das der Magistrat in Auftrag gibt, den Theodor-Heuss-Platz zu entsiegeln. Dem Platz sollen notwendigen Umbaumaßnahmen zu teil werden, die den klimatischen Bedingungen, die aus dem Klimawandel resultieren, entgegenzutreten. Die Entsiegelung soll den Platz zukünftig mit ausreichendem Baumbestand und zusätzlicher Vegetation versehen. Der Theodor- Heuss-Platz soll einen Parkähnlichen Charakter erhalten in den Sitzgelegenheiten zum Verweilen und Erholen integriert sind. Zusätzlich sollen mit Sickerbeete angelegt werden, die in der Lage sind, das Regenwasser für Trockenperioden zu speichern.

Begründung:

Der Klimawandel bringt einerseits enorme Hitze und Trockenheit und andererseits viel zu viel Nässe durch Dauerregen und Starkregenereignisse. Daher brauchen wir eine Umgestaltung sowohl des Innenstadt- als auch Straßenraums mit grünen Flächen, die den Extremwetterereignissen standhalten können. Laut des „Deutschen Institut für Urbanistik“ sind Klimaanpassung, Klimaschutz, Mobilitätswende, sozialer Zusammenhalt, Gemeinwohlorientierung als auch die Kreislaufwirtschaft zentrale Schwerpunkte für die Resilienz der Innenstadtentwicklung. Der Theodor- Heuss-Platz könnte im unumgänglichen Transformationsprozess der Innenstädte eine landesweite Vorbildfunktion einnehmen. Gleichzeitig wäre dies ein bedeutsamer Baustein für eine Klimastadt, die ja für Bremerhaven bereits ausgerufen ist. Die weitere Begründung folgt mündlich.

Muhlis Kocaaga
Fraktion DIE LINKE in der StVV

Antrag - Nr. StVV - AT 4/2024 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Debatte zur Dringlichkeit zulassen (Veränderung § 12 Go STVV Abs. 3) (Bündnis 90/Die Grünen)

Die Geschäftsordnung der STVV regelt in § 12 Abs 3, dass über Anträge, die nicht in der nach § 9 Abs. 1 (GO-StVV) den Stadtverordneten übermittelten Tagesordnung aufgeführt sind, nur beraten werden kann, wenn die Dringlichkeit von einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Stadtverordneten anerkannt ist. Die Dringlichkeit muss von der/dem Antragsteller:in begründet werden. Im Rahmen dieser Regelung ist eine Debatte zur Dringlichkeit selbst nicht eindeutig geregelt.

In einer parlamentarischen Demokratie muss die Entscheidung über eine Debatte zur Dringlichkeit vom Parlament, also von der Stadtverordnetenversammlung getroffen werden. Dementsprechend muss der § 12 Abs 3 (GO-StVV) entsprechend geändert werden.

Aus diesem Grund möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der § 12, Abs. 3 der GO-StVV wird wie folgt geändert (Änderung hervorgehoben):

„Über Anträge, die nicht in der nach § 9 Absatz 1 den Stadtverordneten übermittelten Tagesordnung aufgeführt sind, kann nur dann beraten werden, wenn die Dringlichkeit von einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Stadtverordneten anerkannt ist. Die Dringlichkeit muss von der Antragstellerin oder dem Antragsteller begründet **und im Anschluss beraten** werden.“

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Petra Coordes, Claudius Kaminiarz
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Antrag - Nr. StVV - AT 5/2024 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Maßnahmen gegen den Klimawandel: Aufbau eines Treibhausgas-Emissionskatasters für die Stadt Bremerhaven (Bündnis 90/Die Grünen)

Die Seestadt Bremerhaven ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben und Selbstverpflichtungen gehalten, wirksame Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Die zur Verfügung stehende Zeit, um einen Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur möglichst zu verhindern, wird immer geringer. Zugleich werden die drohenden Konsequenzen, wenn zudem nur ungenügende Klimaanpassungsmaßnahmen ergriffen werden, immer deutlicher.

Die Umweltbehörde der Europäischen Union (EEA) hat in ihrem aktuellen Klimabericht eindringlich vor schwerwiegenden Folgen des Klimawandels gewarnt. In den Ländern der EU müsse mit nie dagewesenen Katastrophen gerechnet werden. Alle EU-Staaten müssten ihre CO₂-Emissionen drastisch senken, um einen massiven Temperaturanstieg bis zum Ende des Jahrhunderts zu verhindern. In ihrem pessimistischsten Szenario befürchtet die EEA für Teile des Kontinents (Finnland, Russland) eine Erwärmung von bis zu ca. 8 °C. Für West- und Mitteleuropa wären es immer noch 3 bis 5 °C. Um solche Entwicklungen zu verhindern, müsste schnell und vor allem umfassend gegengesteuert werden. Diese Forderung richtet sich nicht nur an die einzelnen Staaten, sondern u. a. auch an Städte und Kommunen – und damit ist auch Bremerhaven aufgerufen, seinen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgase zu leisten.

Zurzeit fehlt allerdings eine hinreichende Erfassung der Treibhausgas-Emissionen in Bremerhaven, die als Maßstab für die Wirksamkeit von städtischen Maßnahmen gegen den Klimawandel dienen könnte. Hierfür ist der Aufbau eines Treibhausgas-Emissionskatasters für die Stadt Bremerhaven, das den Treibhausgas-Ausstoß im Bereich der Stadtgemeinde differenziert erfasst und laufend evaluiert, eine entscheidende Grundlage.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf,

1. schnellstmöglich ein Treibhausgas-Emissionskataster für die Stadt Bremerhaven aufzubauen und laufend zu pflegen. Hierzu soll zunächst ein Ausschreibungstext erstellt und mehrere Angebote zur Erstellung eines Katasters eingeholt werden,

2. den Aufbau und die Pflege des Katasters im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2024 zu berücksichtigen und die Haushaltsstelle für die folgenden Haushalte inflationsangepasst fortzuschreiben.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Claudius Kaminiarz und Petra Coordes

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Antrag - Nr. StVV - AT 6/2024 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.04.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Bremerhaven braucht eine neue Stadthalle (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Seit Jahren kommt Bremerhaven bei den Planungen zur Stadthalle nicht von der Stelle. Ebenfalls seit Jahren ist klar, dass die bestehende Halle aus Sicherheitsgründen nicht mehr lange im notwendigen Umfang genutzt werden darf. Der Bau einer neuen Stadthalle würde dabei nicht nur die Sicherheitsprobleme lösen, sondern obendrein energetisch große Vorteile bieten und zudem neue Nutzungskonzepte ermöglichen.

Inzwischen melden sich aus dem Sport mehrere Akteure, die dringend mehr Hallenkapazität benötigen, als die alte Stadthalle bieten wird, um ihr sportliches Niveau halten zu können. So sind die Basketballer der Eisbären Bremerhaven an die Öffentlichkeit gegangen und haben umfassend und sachlich dargelegt, welche große Probleme auf sie vor allem hinsichtlich der Lizenzbedingungen im Profibasketball in den nächsten Jahren zukommen werden. Auf solche Sorgen muss die Politik endlich mit Klarheit reagieren.

In der Öffentlichkeit kursieren hohe Kostenschätzungen sowohl für die Sanierung als auch für den Neubau der Stadthalle. Es ist klar, dass die Stadt Bremerhaven weder die eine noch die andere Variante aus dem Kernhaushalt finanzieren kann. Also muss dringend ein Finanzierungsmodell rechtlich geprüft werden, dass diese schwierige finanzielle Lage der Stadt berücksichtigt.

Aus diesem Grunde möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für den Neubau einer Stadthalle in Bremerhaven aus.
2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, von der Stadthallen GmbH ein konkretes Konzept für den Bau und Betrieb einer neuen Stadthalle erarbeiten zu lassen und dies der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.
3. Dieses Konzept muss den Anforderungen an sportliche Großveranstaltungen namentlich der Eisbären Bremerhaven in den Basketball-Profiligen sowie von Tanzveranstaltungen der TSG Bremerhaven (Bundesliga sowie internationale Turniere) gerecht werden.
4. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, ein Finanzierungskonzept für den Bau einer Stadthalle vorzulegen. Dabei sind insbesondere die rechtlichen und finanzielle Bedingungen dafür zu prüfen, dass die Stäwog die Stadthalle baut und an die Stadthallen GmbH vermietet.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Antrag - Nr. StVV - AT 7/2024 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Vertrag einhalten – „Koggenbräu“ retten (BD-Fraktion)

Ende 2022 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, das Gebäude „Koggenbräu“ in einem Wettbewerbs- und Bieterverfahren einem Investor zugänglich zu machen. Als eine der grundlegenden Voraussetzungen für die Bewerber war die Erarbeitung eines Konzepts zum Erhalt des 60 Jahre alten Bauwerks in Zusammenarbeit mit einer Gestaltungswerkstatt, die ebenfalls unter der Prämisse, das „Koggenbräu“ zu sanieren und zu umbauen, arbeitete.

Das Ziel des Erhalts des „Koggenbräus“ wurde auch an anderen Stellen seit 2022 betont und der Abriss dieses als erhaltenswert eingestuften Gebäudes bei allen Sitzungen und Gesprächen der Beteiligten bis März 2024 kategorisch ausgeschlossen.

Mit Berichterstattung in der Nordsee-Zeitung vom 30. April 2024 wurde jedoch bekannt, dass das Bestandsgebäude in einem schlechteren Zustand als ursprünglich angenommen sei und die vorhandene Traglast nicht den Anforderungen der geplanten Nutzung entspreche. Der Abriss sei daher unumgänglich.

Die zwischenzeitlich von der BD-Fraktion durchgeführte Akteneinsicht gibt jedoch keinerlei Erkenntnisse für diese vorgebliche Notwendigkeit her. Ganz im Gegenteil entspricht der beim Verkauf kommunizierte Zustand offenbar dem Ist-Zustand, mit den üblichen einzukalkulierenden Risiken, beim Kauf von Altgebäuden.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

1. Der Magistrat fordert den Investor auf, sich an die ursprünglichen Rahmenbedingungen aus dem Wettbewerbsverfahren und dem Kaufvertrag zu halten und damit das Bestandsgebäude „Koggenbräu“ zu erhalten.
2. Sofern sich der Investor weigert, die Rahmen- und Vertragsbedingungen zu erfüllen, nimmt der Magistrat den Kontakt zu den seinerzeit unterlegenen Bewerbern des abgeschlossenen Bieterverfahrens auf, prüft erneut die eingereichten Konzepte und sucht einen anderen Investor für das Gebäude.
3. Der Magistrat weist die Baubehörde an, mögliche Bauanträge des derzeitigen Investors, die einen Abriss des Gebäudes vorsehen, aufgrund des laufenden Einigungsverfahrens vorerst nicht zu bescheiden.

Julia Tiedemann
Fraktionsvorsitzende
Bündnis Deutschland

Anfrage - Nr. StVV - AF 16/2024 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Hebammenzentrum in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)

In der Ausgabe der Nordsee-Zeitung vom 15. Mai 2024 wurde über den Mangel an Kinderärzt*innen in Bremerhaven berichtet. Laut der Berichterstattung zu dieser Thematik wurde seitens der Gesundheitssenatorin erklärt, dass Gesundheitsressort sei aktuell darum bemüht, möglichst kurzfristig ein Hebammenzentrum in Bremerhaven zu realisieren.

Wir fragen den Magistrat

- 1) Hat es bereits Gespräche der Gesundheitssenatorin mit dem Magistrat zur Einrichtung eines Hebammenzentrums in Bremerhaven gegeben?
- 2) Wenn Ja: Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich der Planungen?
- 3) Wenn Nein: Wann sollen diese Gespräche stattfinden?
- 4) Wie bewertet der Magistrat die Einrichtung eines Hebammenzentrums?

Carsten Baumann, Petra Coordes
und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + P

Bremerhaven, 31.05.2024

Anfrage - Nr. StVV - AF 17/2024 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

**Landesprogramm Lebendige Quartiere, Aufbau eines Jugendcafés in Geestemünde
(Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)**

Im Rahmen des Landesprogramms *Lebendige Quartiere* sollte der Aufbau eines Jugendcafés in Geestemünde auf den Weg gebracht werden. Einer Anfrage auf Landesebene ist zu entnehmen, dass dieses Jugendcafé mit angekündigtem Projektstart im Sommer 2022 aufgrund abschließender Klärungsnotwendigkeiten noch nicht realisiert werden konnte.

Wir fragen den Magistrat:

1. Sind die in der Anfrage auf Landesebene beschriebenen Klärungsnotwendigkeiten inzwischen abgeschlossen?
 - a) Wenn Nein: Warum nicht?
 - b) Wie ist der derzeitige Planungsstand des Projektes?

Petra Coordes
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + P

Anfrage - Nr. StVV - AF 18/2024 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Gesundheitsvorsorge bei Kindern. Wie steht es um die Teilnahme an U-Untersuchungen im Land Bremen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)

Die ersten Lebensjahre sind von großer Bedeutung für die Entwicklung der Kinder. Um Auffälligkeiten bei der Entwicklung frühzeitig erkennen und entsprechende Maßnahmen auf den Weg bringen zu können, sind die Kindervorsorgeuntersuchungen, bekannt als U-Untersuchungen, ein wichtiger Baustein.

Im Rahmen einer Anfrage auf Landesebene zur Gesundheitsvorsorge bei Kindern und der Teilnahme an den U-Untersuchungen wird in der Antwort des Senats (Drs. 21/ 397), bezgl. der Teilnahme an den U-Untersuchungen, auf die schwierige Lage in Bremerhaven hinsichtlich fehlender Kinderärzt*innen und nicht besetzter Stellen im Gesundheitsamt Bremerhaven hingewiesen.

Hierzu wird unter anderem ausgeführt, dass Gespräche zur Einrichtung einer Amtshilfe durchgeführt werden. Zielsetzung dieser Amtshilfe soll die Unterstützung des Gesundheitsamtes Bremerhaven durch das Gesundheitsamt Bremen bei der Durchführung der wichtigen U-Untersuchungen sein.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der derzeitige Sachstand zur Einrichtung der genannten Amtshilfe?
2. In welchem zeitlichen und personellen Umfang soll die Amtshilfe erfolgen?
3. Welche konkreten Aufgaben sollen im Rahmen der Amtshilfe übernommen werden?

Petra Coordes, Carsten Baumann
und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + P

Anfrage - Nr. StVV - AF 19/2024 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Zwangsräumungen in Bremerhaven (BD-Fraktion)

Für jeden Mieter stellt eine Zwangsräumung eine hohe psychische Belastung dar. Insbesondere in Städten, in denen die Einwohner auf ein durchschnittlich geringes Einkommen zurückgreifen können oder auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind, ist das Risiko in Zahlungsverzug zu geraten erhöht.

Auch für die betroffenen Vermieter stellt eine solche Situation eine Herausforderung dar, denn einen Räumungstitel zu erwirken ist aufwendig und oft das letzte Mittel der Wahl.

In diesem Zusammenhang fragen wir den Magistrat:

1. Wie viele Räumungstitel für privaten Wohnraum in Bremerhaven wurden im laufenden Jahr bislang erwirkt und wie hat sich diese Zahl seit 2020 entwickelt (bitte getrennt nach Jahren ausweisen)?
2. Wie viele der erwirkten Räumungstitel aus Frage 1. wurden im genannten Zeitraum in Bremerhaven vollstreckt, mündeten also in eine Zwangsräumung durch einen Gerichtsvollzieher (bitte die Zahlen getrennt nach Jahren ausweisen)?
3. Was waren die Gründe für die Kündigung seitens der Vermieter, der die betroffenen Mieter im unter Frage 1. genannten Zeitraum nicht Folge leisteten und die zu einer erfolgreichen Räumungsklage führten (bitte getrennt nach Jahren und Gründen wie z.B. Eigenbedarf und Mietrückständen ausweisen)?
4. Wie viele Räumungstitel wurden zwischen dem 01.01.2020 und dem 30.11.2023 von der STÄWOG gerichtlich erwirkt und wie viele davon wurden tatsächlich vollstreckt (bitte getrennt nach Jahren ausweisen)?
5. Wie viele der Menschen, deren Mietwohnungen zwischen dem 01.01.2020 und dem 30.11.2023 in Bremerhaven zwangsgeräumt wurden, waren ausländische Staatsbürger (bitte getrennt nach Jahren sowie Zuwanderer aus der EU und Nicht-EU-Staaten ausweisen)?
6. Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Stadtverwaltung Bremerhaven zwangsgeräumte Mieter, um sie vor der Obdachlosigkeit zu bewahren?

Anfrage - Nr. StVV - AF 20/2024 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Umgang mit Fundsachen in Bremerhaven (BD-Fraktion)

Jährlich gehen deutschlandweit Hunderttausende Gegenstände verloren. Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit und schon sind Geldbörse, Schlüssel oder Handy weg. Glücklicherweise gibt es sehr viele ehrliche Finder, die herrenlose Gegenstände bei der Polizei oder im Fundbüro des Bürger- und Ordnungsamtes abgeben. Dadurch haben die Eigentümer die Möglichkeit, ihre Sachen zurückzuerhalten.

In diesem Zusammenhang fragen wir den Magistrat:

1. Wie viele Fundgegenstände sind dem Bürger- und Ordnungsamt seit 2019 insgesamt zugeführt worden (bitte aufschlüsseln nach Jahren)?
2. Wie viele der unter Ziffer 1 genannten Fundgegenstände sind über die Polizei zugeführt worden, wie viele Gegenstände wurden von Findern direkt beim Bürger- und Ordnungsamt abgegeben (bitte aufschlüsseln nach Jahren)?
3. Wie viele Gegenstände konnten seit 2019 den rechtmäßigen Eigentümern zurückgegeben werden (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
4. Wie viele Fundstücke sind seit 2019 anderweitig verwertet worden und welche Wege, wie zum Beispiel Auktionen oder Direktverkauf wurden dazu genutzt (bitte aufschlüsseln nach Jahren)?
5. Auf welche Summe belaufen die Einnahmen aus der Ziffer 4?
6. Sind Fundsachen im vorig genannten Zeitraum gespendet worden?
 - a) Sofern ja: An welche Einrichtungen gingen diese Spenden? Bitte aufgeteilt nach Jahren und Art der Gegenstände.
7. Wie viele Gegenstände sind in den vergangenen fünf Jahren vernichtet worden? Bitte aufgeteilt nach Jahren und Art der Gegenstände.
8. Wie häufig hat das Fundbüro seit 2019 Versicherungsbestätigungen für nicht gefundene Fahrräder und sonstige Fundsachen ausgestellt (bitte nach Jahren ausweisen)?

Bremerhaven, 21.05.2024

Anfrage - Nr. StVV - AF 13/2024 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Krankenstand im Magistrat (AfD-Gruppe)

Sachverhalt:

In Anträgen zu Stellenmehrungen beim Magistrat wird immer wieder auf die Arbeitsbelastung der Mitarbeiter verwiesen. Dabei spielt sicherlich auch der Krankenstand innerhalb der Verwaltung eine wichtige Rolle.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Mitarbeiter (Voll- und Teilzeit) hatte der Magistrat in den Jahren 2010, 2013, 2016, 2019, 2021 und 2023?
2. Wie war der durchschnittliche Krankenstand pro Mitarbeiter in den o.g. Jahren.
3. Wie verteilt sich der Krankenstand in den o.g. Jahren auf die Geschlechter?
4. Wie verteilt sich der Krankenstand in den o.g. Jahren zwischen Voll- und Teilzeitkräften?
5. Wie stellt sich der entsprechende Krankenstand der o.g. Jahre in den einzelnen Dezernaten dar?
6. Welche drei Abteilungen des Magistrates wiesen in den o.g. Jahren die höchsten, bzw. die niedrigsten Krankenstände auf?

Gemäß § 38 (1) Satz 3 GOSTVV wird die unverzügliche schriftliche Beantwortung beantragt!

Thomas Jürgewitz
Gruppenvorsitzender

Bremerhaven, 21.05.2024

Anfrage - Nr. StVV - AF 14/2024 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Homeoffice im Magistrat (AfD-Gruppe)

Sachverhalt:

Durch „Corona“ wurden in Deutschland viele Arbeitsplätze ins Homeoffice verlagert. Hatte und hat das Homeoffice auch Auswirkungen auf den Magistrat?

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Mitarbeiter (aufgeteilt nach Voll- und Teilzeit sowie prozentual an der Gesamtarbeitnehmerschaft einschl. der Beamten) hatten in den Jahren 2010, 2013, 2016, 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 ganz oder teilweise im Homeoffice gearbeitet?
2. Wie teilen sich die Ergebnisse aus 1) zwischen den Geschlechtern auf?
3. Wie teilen sich die Ergebnisse aus 1) zwischen den Dezernaten auf?
4. Welche drei Abteilungen des Magistrates wiesen in den o.g. Jahren die höchsten Homearbeitsquoten auf?
5. Wurden den Mitarbeitern technische Ausstattungen im Homeoffice zur Verfügung gestellt? Wenn ja um welche handelt es sich überwiegend?
6. Mußten dadurch zusätzliche Arbeitsmittel für das Homeoffice durch den Magistrat beschafft werden?
7. Welche Kosten sind dem Magistrat/Steuerzahler dadurch in den o.g. Jahren entstanden?
8. Hat es durch Verlagerungen ins Homeoffice Einsparungen in den o.g. Jahren beim Magistrat ergeben? Wenn ja welche? (z.B. Einsparung von Büroflächen, Energie)
9. In welcher finanziellen Höhe beziffert der Magistrat diese Einsparungen?
10. Wie wird der Homeofficebereich in Hinsicht auf tatsächlich geleistete Arbeit kontrolliert? Gibt es z.B. ein „Einlocksystem“ für das Einchecken am Arbeitsplatz?

Gemäß § 38 (1) Satz 3 GOSTVV wird die unverzügliche schriftliche Beantwortung beantragt!

Thomas Jürgewitz
Gruppenvorsitzender

Bremerhaven, 21.05.2024

Anfrage - Nr. StVV - AF 15/2024 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.06.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Kosten der Stadtbibliothek (AfD-Gruppe)

Sachverhalt:

Der Oberbürgermeister hat am 15.5.24 geäußert, die Mietkosten der Stadtbibliothek betragen mehr als € 500.000,- p.a. und sind ihm deutlich zu hoch!

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch waren die Mietkosten incl. Nebenkosten in den Jahren 2015, 2019, 2022 und 2023?
2. Werden sich die Mietkosten in den nächsten Jahren ab 2024 weiter erhöhen, wenn ja nach welchen vertraglichen Bedingungen (z.B. Staffelmiete, Indexmiete) um welche Prozentsätze?
3. Wie setzten sich in den o.g. Jahren zu 1) die Nebenkosten zusammen (Strom, Heizung, Wasser pp)?
4. Wie groß ist die Stadtbibliothek in qm? Wie hoch sind somit die Mietkosten pro qm?
5. Welche Personalkosten entstanden in den o.g. Jahren? Wie viele Voll- und Teilzeitkräfte waren beschäftigt?
6. Wie hoch waren die Einnahmen der Stadtbibliothek in den o.g. Jahren?
7. Was gedenkt der Magistrat zu unternehmen um die Mietkosten zu senken?
8. Wäre es aus Sicht des Magistrates sinnvoll das Stadtarchiv mit der Stadtbibliothek zusammen zuführen? Würden sich dadurch Einspareffekte ergeben?

Gemäß § 38 (1) Satz 3 GOSTVV wird die unverzügliche schriftliche Beantwortung beantragt!

Thomas Jürgewitz
Gruppenvorsitzender

Mitteilung Nr. MIT-AF 2/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	AF – 2/2024 Julia Tiedemann BD-Fraktion 13.03.2024 Grundwasserproblematik in Wulsdorf - Neufassung	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Seit der Außerbetriebnahme des Wasserwerks Wulsdorf im Jahr 2016 dringt steigendes Grundwasser in Gebäude ein. Diverse Gutachten wurden seither erstellt und ebenso unterschiedliche Maßnahmen zur Überprüfung und Senkung in Angriff genommen. Bisher hat jedoch kein Vorhaben den gewünschten Erfolg gehabt. Damit bleiben die Bürgerinnen und Bürger des betroffenen Gebietes weiterhin mit feuchten Kellern zurück und der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Einwohnerantrag vom 27.10.2016 unerfüllt.

I. Die Anfrage lautet:

1. Hat der Beschluss des Einwohnerantrages in der Stadtverordnetenversammlung vom 27.10.2016 noch Gültigkeit?

a. Wenn nein, weshalb nicht?

2. Welche Maßnahmen wurden seit der Stilllegung der Pumpen zur Senkung des Grundwasserspiegels vorgenommen, welche Ergebnisse dabei erzielt, welche Kosten sind jeweils entstanden und ist eine erneute Aufnahme der Maßnahme möglich und sinnvoll? Bitte nach Jahren unterteilen.

3. Welche Maßnahmen sind für die kommenden Monate geplant?

4. Gibt es gesetzliche oder sonstige Rahmenbedingungen, welche geschaffen werden könnten oder müssten, um die Senkung des Grundwasserspiegels im besagten Gebiet dauerhaft zu senken sowohl in Bezug auf private Investoren als auch Maßnahmen durch die Stadt?

a. Wenn ja, welche wären das und aus welchem Grund wären sie nötig?

5. Wurde bereits an private Investoren herangetreten, welche durch die Art ihres Unternehmens eine dauerhafte Senkung des Grundwasserspiegels herbeigeführt hätten?

a. Wenn ja, sind noch Gespräche am Laufen?

b. Wenn ja, woran ist es bisher gescheitert?

c. Wenn ja, welche Unternehmensarten waren dies?

6. Wie hat sich der Grundwasserspiegel seit 2016 im Jahresdurchschnitt im Bereich Wulsdorf, nach Jahren ausgewiesen, entwickelt?

II. Der Magistrat hat am 22.05.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus der 9. öffentlichen Sitzung am 27.10.2016 zu TOP 3.1 „StVV-V 63/2016 Einwohnerantrag gemäß § 15 VerBrhV „Entwässerung Wulsdorf“ ist weiterhin gültig und lautet wie folgt: „Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig entsprechend des geänderten Einwohnerantrags die Schaffung von Entwässerungsmaßnahmen im Bereich des von der Stilllegung des Wasserwerkes Wulsdorf tatsächlich betroffenen Gebietes, mit dem Ziel den steigenden Grundwasserspiegel auf ein für Gebäude, Straßen und Natur unschädlichen Stand zurückzubringen und auf diesem Niveau zu halten.“

Zu Frage 2:

Seit dem obigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung hat der Magistrat verschiedene Entwässerungsmaßnahmen im Bereich des von der Stilllegung des Wasserwerkes Wulsdorf betroffenen Gebietes - im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten - geprüft.

a) Maßnahme Hilfsfond Wulsdorf: Im Rahmen des Hilfsfond Wulsdorf wurden Zustandsbewertungen von Gebäuden und Zahlungen für Stromkosten der Betroffenen im Verhältnis 60% Wesernetz / 40% Stadt Bremerhaven in Höhe von 57.458,49 Euro geleistet.

b) Maßnahme Drainleitung: Es wurde im Jahr 2018 die Verlegung einer Drainleitung geprüft. Eine Umsetzung war aufgrund der Entnahmemenge von 1.000.000 m³/a Wasser wasserrechtlich nicht möglich. Kosten: 55.934,04 Euro

c) Maßnahme Entwicklung eines optimierten Entnahmeszenarios: Ende 2018 wurde die Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt mbH mit der Entwicklung eines optimierten Entnahmeszenarios beauftragt. Das Gutachten ist auf der Homepage der EBB unter dem Namen „Realisierbarkeit Grundwasser-absenkender Maßnahmen“ eingestellt. Im Ergebnis beträgt die kleinste Fördermenge 425.000 m³/a die über 7 Förderbrunnen zu fördern wäre.

d) Maßnahme Hydrologische Erkundung: In 2019 wurde die Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt mbH mit der hydrologischen Erkundung und der Auswertung der Erkundungsmaßnahmen beauftragt. Im Ergebnis konnte die Entnahmemenge auf 402.000 m³/a über 6 Förderbrunnen reduziert werden. Das Gutachten ist auf der Homepage der EBB unter dem Namen „Auswertung der Erkundungsmaßnahmen Wulsdorf“ eingestellt.

e) Maßnahme Versuchsbetrieb Grundwasserentnahme Wulsdorf, Förderung von bis zu 100.000 m³/a: Im Jahr 2021 wurde die EBB beauftragt, den Förderbetrieb des zuvor genutzten Versuchsbrunnens mit einer Förderleistung von 100.000 m³/a erneut aufzunehmen um nähere Erkenntnisse zu generieren. Das Gutachten liegt seit dem Sommer 2023 vor und wurde auf der Homepage der EBB mit Anlagen veröffentlicht.

Die Maßnahmen b), c) und d) bauten aufeinander auf und sind untrennbar mit den Kosten für den Pumpbetrieb verbunden. Kosten a), b), und c): 579.052,59 Euro

Zu Frage 3:

Der Magistrat plant ein Gutachtenpaket mit dem ein zukünftiger wasserrechtlicher Antrag zur Förderung von Grundwasser in dem Gebiet beschleunigt werden kann. Das Gutachtenpaket beinhaltet ein hydrogeologisches Gutachten, ein bodenkundliches Gutachten, ein geotechnisches Gutachten, eine Konzepterstellung für ein naturschutzfachliches Gutachten und eine Konzepterstellung für einen Fachbeitrag im Rahmen der EG Wasserrahmenrichtlinie für die jährliche Entnahme von 402.000 m³/a.

Zu Frage 4:

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Grundwasserentnahme existieren bereits. Entnahme von Grundwasser ist nach § 9 WHG (Wasserhaushaltsgesetz) eine Gewässerbenutzung und bedarf eines Bewilligungs- oder Erlaubnisverfahrens. Die qualitative und quantitative nachhaltige und sparsame Nutzung des Grundwassers sind weitere Forderungen, die sich aus dem WHG ergeben. Gesetzesänderungen wären deshalb auf Bundes- (Wasserhaushaltsgesetz) bzw. auf EU-Ebene (RICHTLINIE 2000/60/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik) anzustrengen.

Zu Frage 5:

Bislang wurde nicht an private Investoren herangetreten. Eine Beantwortung der Fragen a. – c. erübrigt sich damit.

Zu Frage 6:

Die beigefügten Ganglinien (Anlage 1) der verschiedenen Grundwassermessstellen 1-5 zeigen die jahreszeitlichen Veränderungen des Grundwasserspiegels seit 2015 insbesondere, dass der Grundwasserwiederanstieg infolge Einstellung des Förderbetriebs nach ca. einem halben Jahr bis zum Frühjahr 2016 abgeschlossen war. Die Grundwassermessstellen der swb, deren Standorte aus der Anlage 2 entnommen werden können, wurden Ende 2021 aufgegeben.

Grantz
Oberbürgermeister

Mitteilung Nr. MIT-AF 2/2024 - 1		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	AF – 2/2024 Julia Tiedemann BD-Fraktion 13.03.2024 Grundwasserproblematik in Wulsdorf - Neufassung	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 2

Seit der Außerbetriebnahme des Wasserwerks Wulsdorf im Jahr 2016 dringt steigendes Grundwasser in Gebäude ein. Diverse Gutachten wurden seither erstellt und ebenso unterschiedliche Maßnahmen zur Überprüfung und Senkung in Angriff genommen. Bisher hat jedoch kein Vorhaben den gewünschten Erfolg gehabt. Damit bleiben die Bürgerinnen und Bürger des betroffenen Gebietes weiterhin mit feuchten Kellern zurück und der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Einwohnerantrag vom 27.10.2016 unerfüllt.

I. Die Anfrage lautet:

1. Hat der Beschluss des Einwohnerantrages in der Stadtverordnetenversammlung vom 27.10.2016 noch Gültigkeit?

a. Wenn nein, weshalb nicht?

2. Welche Maßnahmen wurden seit der Stilllegung der Pumpen zur Senkung des Grundwasserspiegels vorgenommen, welche Ergebnisse dabei erzielt, welche Kosten sind jeweils entstanden und ist eine erneute Aufnahme der Maßnahme möglich und sinnvoll? Bitte nach Jahren unterteilen.

3. Welche Maßnahmen sind für die kommenden Monate geplant?

4. Gibt es gesetzliche oder sonstige Rahmenbedingungen, welche geschaffen werden könnten oder müssten, um die Senkung des Grundwasserspiegels im besagten Gebiet dauerhaft zu senken sowohl in Bezug auf private Investoren als auch Maßnahmen durch die Stadt?

a. Wenn ja, welche wären das und aus welchem Grund wären sie nötig?

5. Wurde bereits an private Investoren herangetreten, welche durch die Art ihres Unternehmens eine dauerhafte Senkung des Grundwasserspiegels herbeigeführt hätten?

a. Wenn ja, sind noch Gespräche am Laufen?

b. Wenn ja, woran ist es bisher gescheitert?

c. Wenn ja, welche Unternehmensarten waren dies?

6. Wie hat sich der Grundwasserspiegel seit 2016 im Jahresdurchschnitt im Bereich Wulsdorf, nach Jahren ausgewiesen, entwickelt?

II. Der Magistrat hat am 22.05.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus der 9. öffentlichen Sitzung am 27.10.2016 zu TOP 3.1 „StVV-V 63/2016 Einwohnerantrag gemäß § 15 VerBrhV „Entwässerung Wulsdorf“ ist weiterhin gültig und lautet wie folgt: „Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig entsprechend des geänderten Einwohnerantrags die Schaffung von Entwässerungsmaßnahmen im Bereich des von der Stilllegung des Wasserwerkes Wulsdorf tatsächlich betroffenen Gebietes, mit dem Ziel den steigenden Grundwasserspiegel auf ein für Gebäude, Straßen und Natur unschädlichen Stand zurückzubringen und auf diesem Niveau zu halten.“

Zu Frage 2:

Seit dem obigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung hat der Magistrat verschiedene Entwässerungsmaßnahmen im Bereich des von der Stilllegung des Wasserwerkes Wulsdorf betroffenen Gebietes - im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten - geprüft.

a) Maßnahme Hilfsfond Wulsdorf: Im Rahmen des Hilfsfond Wulsdorf wurden Zustandsbewertungen von Gebäuden und Zahlungen für Stromkosten der Betroffenen im Verhältnis 60% Wesernetz / 40% Stadt Bremerhaven in Höhe von 57.458,49 Euro geleistet.

b) Maßnahme Drainleitung: Es wurde im Jahr 2018 die Verlegung einer Drainleitung geprüft. Eine Umsetzung war aufgrund der Entnahmemenge von 1.000.000 m³/a Wasser wasserrechtlich nicht möglich. Kosten: 55.934,04 Euro

c) Maßnahme Entwicklung eines optimierten Entnahmeszenarios: Ende 2018 wurde die Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt mbH mit der Entwicklung eines optimierten Entnahmeszenarios beauftragt. Das Gutachten ist auf der Homepage der EBB unter dem Namen „Realisierbarkeit Grundwasser-absenkender Maßnahmen“ eingestellt. Im Ergebnis beträgt die kleinste Fördermenge 425.000 m³/a die über 7 Förderbrunnen zu fördern wäre.

d) Maßnahme Hydrologische Erkundung: In 2019 wurde die Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt mbH mit der hydrologischen Erkundung und der Auswertung der Erkundungsmaßnahmen beauftragt. Im Ergebnis konnte die Entnahmemenge auf 402.000 m³/a über 6 Förderbrunnen reduziert werden. Das Gutachten ist auf der Homepage der EBB unter dem Namen „Auswertung der Erkundungsmaßnahmen Wulsdorf“ eingestellt.

e) Maßnahme Versuchsbetrieb Grundwasserentnahme Wulsdorf, Förderung von bis zu 100.000 m³/a: Im Jahr 2021 wurde die EBB beauftragt, den Förderbetrieb des zuvor genutzten Versuchsbrunnens mit einer Förderleistung von 100.000 m³/a erneut aufzunehmen um nähere Erkenntnisse zu generieren. Das Gutachten liegt seit dem Sommer 2023 vor und wurde auf der Homepage der EBB mit Anlagen veröffentlicht.

Die Maßnahmen b), c) und d) bauten aufeinander auf und sind untrennbar mit den Kosten für den Pumpbetrieb verbunden. Kosten a), b), und c): 579.052,59 Euro

Zu Frage 3:

Der Magistrat plant ein Gutachtenpaket mit dem ein zukünftiger wasserrechtlicher Antrag zur Förderung von Grundwasser in dem Gebiet beschleunigt werden kann. Das Gutachtenpaket beinhaltet ein hydrogeologisches Gutachten, ein bodenkundliches Gutachten, ein geotechnisches Gutachten, eine Konzepterstellung für ein naturschutzfachliches Gutachten und eine Konzepterstellung für einen Fachbeitrag im Rahmen der EG Wasserrahmenrichtlinie für die jährliche Entnahme von 402.000 m³/a.

Zu Frage 4:

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Grundwasserentnahme existieren bereits. Entnahme von Grundwasser ist nach § 9 WHG (Wasserhaushaltsgesetz) eine Gewässerbenutzung und bedarf eines Bewilligungs- oder Erlaubnisverfahrens. Die qualitative und quantitative nachhaltige und sparsame Nutzung des Grundwassers sind weitere Forderungen, die sich aus dem WHG ergeben. Gesetzesänderungen wären deshalb auf Bundes- (Wasserhaushaltsgesetz) bzw. auf EU-Ebene (RICHTLINIE 2000/60/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik) anzustrengen.

Zu Frage 5:

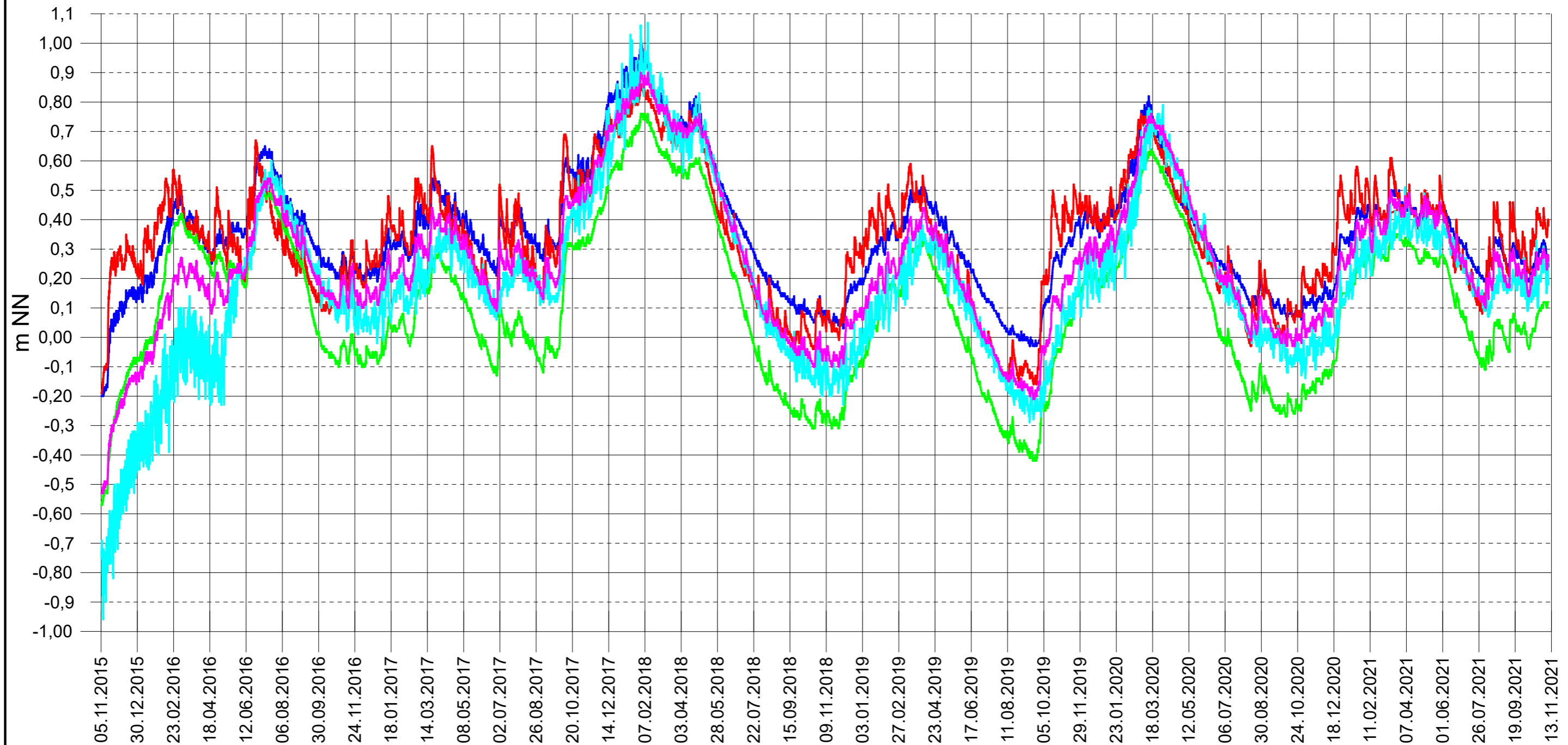
Bislang wurde nicht an private Investoren herangetreten. Eine Beantwortung der Fragen a. – c. erübrigt sich damit.

Zu Frage 6:

Die beigefügten Ganglinien (Anlage 1) der verschiedenen Grundwassermessstellen 1-5 zeigen die jahreszeitlichen Veränderungen des Grundwasserspiegels seit 2015 insbesondere, dass der Grundwasserwiederanstieg infolge Einstellung des Förderbetriebs nach ca. einem halben Jahr bis zum Frühjahr 2016 abgeschlossen war. Die Grundwassermessstellen der swb, deren Standorte aus der Anlage 2 entnommen werden können, wurden Ende 2021 aufgegeben.

Grantz
Oberbürgermeister

GWM 1 bis GWM 5




Grundwassermessstellen

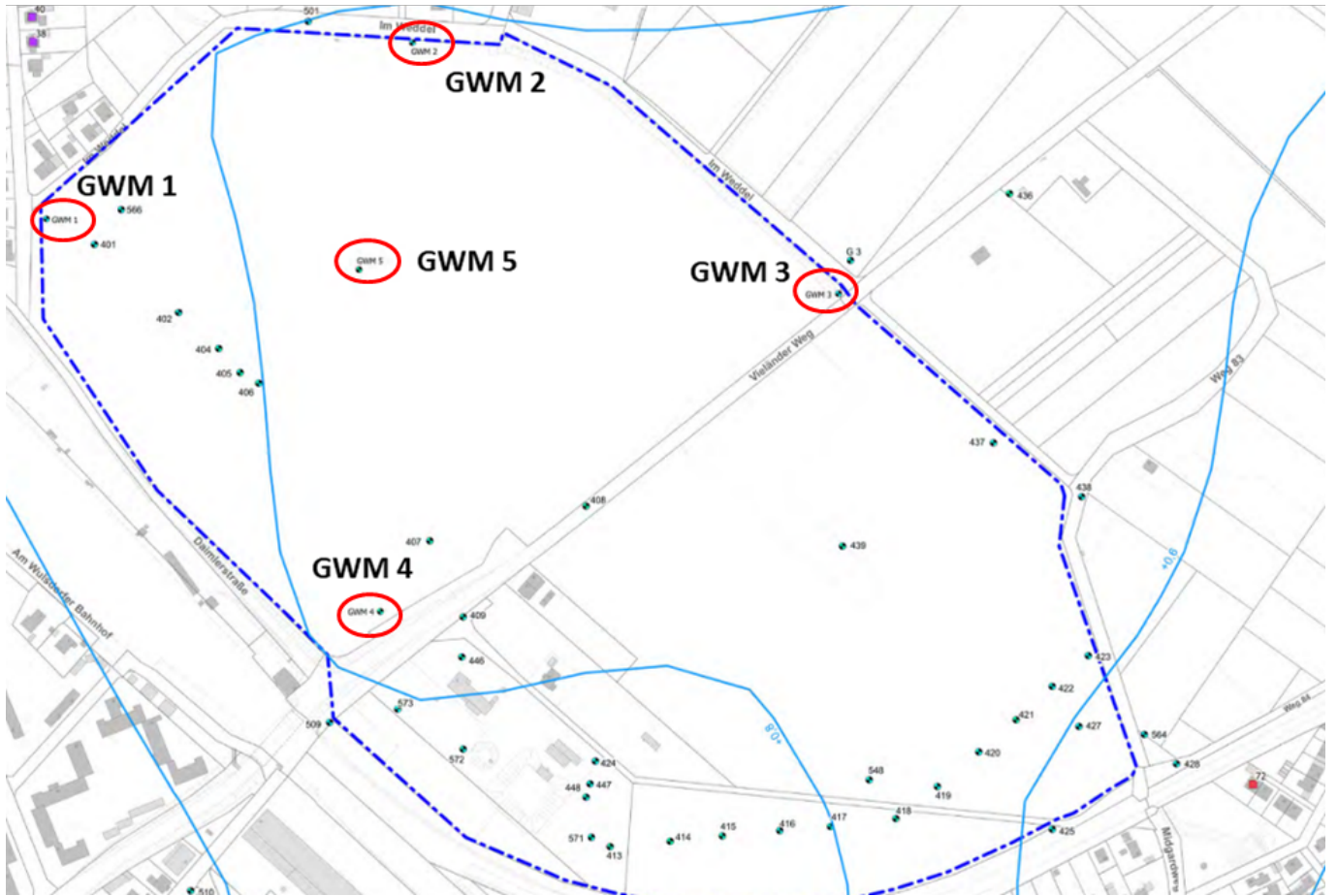
05.11.2015 Einbau und Inbetriebnahme der Datenlogger

Auslesungen:

17.11.2015	02.09.2016	21.06.2017	09.04.2018	16.01.2019	18.11.2019	29.10.2020	08.11.2021
14.12.2015	03.11.2016	24.07.2017	25.05.2018	05.02.2019	13.12.2019	10.12.2020	
22.01.2016	20.12.2016	24.08.2017	29.06.2018	27.03.2019	15.01.2020	19.02.2021	
17.02.2016	24.01.2017	05.10.2017	25.07.2018	02.05.2019	17.02.2020	31.03.2021	
22.03.2016	21.02.2017	27.11.2017	04.09.2018	25.06.2019	27.03.2020	07.05.2021	
14.04.2016	16.03.2017	20.12.2017	05.10.2018	24.07.2019	29.04.2020	23.06.2021	
13.05.2016	20.04.2017	22.01.2018	13.11.2018	05.09.2019	09.06.2020	27.08.2021	
08.06.2016	12.05.2017	21.02.2018	18.12.2018	14.10.2019	24.07.2020	29.09.2021	

Legende:	
— GWM 1	— GWM 4
— GWM 2	— GWM 5
— GWM 3	

 GRUNDBAULABOR BREMEN INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR GEOTECHNIK MBH KLEINER ORT 2 · 28357 BREMEN	
Auftrag: Wesernetz GmbH	Obj.Nr. 1210378
Bauwerk: Messdaten Wollerschlee	M 1 : 14
Ort: Bremerhaven - Wollerschlee	Gez. kru
GWM 1 bis 5	
Anl. 4.1.55	



Mitteilung Nr. MIT-AF 3/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV des Stadtverordneten der Fraktion / Gruppe vom Thema:	AF – 3/2024 Claudias Kaminiarz Bündnis 90 / DIE GRÜNEN 20.03.2024 Magistrat verhindert mit unzutreffender Begründung die Verringerung der Müll- berge aus Einwegverpackungen	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

1. Hält es der Magistrat für vertretbar und verantwortbar, mit sachlich unzutreffenden Behauptungen gegenüber der Stadtverordnetenversammlung von seinem Versagen hinsichtlich der rechtlich möglichen Einführung einer Verpackungssteuer auf Einwegverpackungen abzulenken?
2. Kann der Magistrat nachvollziehen, dass vor dem Hintergrund seines Nichthandelns bei der Einführung einer Verpackungssteuer für Einwegverpackungen in der Öffentlichkeit der Eindruck entstanden ist, dass sich der Magistrat der erheblichen Probleme, die mit Einwegverpackungen verbunden sind, nicht bewusst sei und in dieser Angelegenheit durch sein Nichtstun fahrlässig handele?
3. Welche Initiativen und Maßnahmen wird der Magistrat kurzfristig ergreifen, um die bereits eingetretenen zeitlichen Verzögerungen bei der Einführung einer Verpackungssteuer für Einwegverpackungen aufzuholen? Wie sieht die konkrete Zeitplanung für die einzelnen Umsetzungsschritte aus?

II. Der Magistrat hat am 22.05.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.:

Der Magistrat weist die Unterstellung sachlich unzutreffender Behauptungen zurück.

Der Magistrat weist darauf hin, dass rechtlich mögliche Wege zwar gegangen werden können, sie jedoch nicht zwingend zum gewünschten Ergebnis führen müssen. Es sind hier Abwägungen vorzunehmen, die im Zweifelsfall einer Prüfung durch die Judikative standhalten müssen.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 24.05.2023, Az. BVerwG, 9 CN 1.22, entschieden, dass es sich bei der Verpackungssteuer um eine örtliche Verbrauchsteuer handelt. Gemäß Art. 105 Abs. 2a Satz GG haben die Länder die Befugnis zur Gesetzgebung über die örtlichen Verbrauchs- und Aufwandsteuern, solange und soweit sie nicht bundesgesetzlich geregelten Steuern gleichartig sind.

Das Land Bremen hat von der Gesetzgebungskompetenz Gebrauch gemacht und mit § Abs. 1 Bremisches Abgabengesetz seine Zuständigkeit auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven übertragen. Demnach können die Gemeinden örtliche Verbrauch- und Aufwandsteuern einschließlich der abgabenrechtlichen Nebenleistungen erheben.

Der Magistrat beabsichtigt im Rahmen des der Stadtgemeinde Bremerhaven gemäß § 1 Abs. 1 Bremisches Abgabengesetz eingeräumten Ermessens, auch unter dem Gesichtspunkt des Gleichheitssatzes und aus Akzeptanzgründen, eine mit der Stadtgemeinde Bremen vergleichbare Regelung einzuführen.

Deswegen hatte der Magistrat ergänzend darauf hingewiesen, dass das Land Bremen sich in dieser Sache in einer Phase der Prüfung befindet. Diese Prüfung steuert das Bremer Umweltressort. Deren Ergebnis soll nach Auffassung des Magistrats in Erwartung einer rechtssicheren, mit Akzeptanz der betroffenen Betriebe vorbereiteten Regelung abgewartet werden.

Zur Akzeptanzuntersuchung wurde nach jüngstem dem Magistrat bekanntem Sachstand am 1. März 2024 ein Forschungsvorhaben in Form von Workshops zu Umsetzungsmöglichkeiten für Mehrweggeschirr für Großveranstaltungen im Land Bremen begonnen. Dazu wurde auf der Osterwiese in Bremen untersucht, wie ein Mehrweggebot für Veranstaltungen als Auflage bei marktrechtlichen Festsetzungen und straßenrechtlichen Sondernutzungserlaubnisse nach § 18 Bremisches Landesstraßengesetz bereits wahrgenommen und umgesetzt wird. Im Anschluss an die Auswertung dieser Untersuchung werden dann für zukünftige Großveranstaltungen Verfahrensweisen vorgeschlagen bzw. umgesetzt werden (Stand der Auskunft 1. März 2024).

Die Vorgehensweise der Abstimmung des Magistrats für einheitliche Regelungen im Lande Bremen entspricht dem Beschluss vom 10. Mai 2022 (siehe Ziffer 5), den die Stadtbürgerschaft Bremen auf Antrag Nr. 20/336 S der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE vom 4. April 2022 mit Änderungsantrag der Fraktion der CDU vom 10. Mai 2022 fasste. Die darin geforderte Novellierung des Ortsgesetzes über die Entsorgung von Abfällen in der Stadtgemeinde Bremen (Abfallortsgesetz) wurde in Bremen noch nicht umgesetzt. Daher ist die weiterhin im Beschluss geforderte Aufnahme von Gesprächen durch den Senat der Freien Hansestadt Bremen mit dem Magistrat zur Einführung eines analogen Ortsgesetzes in Bremerhaven mangels vergleichssetzender Regelungen in Bremen erst im Anfangsstadium. Bisher gab es dazu eine Kontaktaufnahme durch das Umweltressort zum Magistrat, mit der Bremerhaven (über die Erlebnis Bremerhaven GmbH als Ausrichterin von Großveranstaltungen) informell in oben genannte Untersuchung eingebunden ist.

Zu 2.:

Nein. Der unterstellte Hintergrund ist nicht gegeben.

Zu 3.:

Der Magistrat verweist auf seine Antwort zu Frage 1 und seine Antwort in MIT - AF 27/2023 zu Frage 5 und teilt mit, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine seriösen Angaben zu Zeitplanungen möglich sind.

Grantz
Oberbürgermeister

Mitteilung Nr. MIT-AF 4/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	AF – 4/2024 Petra Coordes Bündnis 90/DIE GRÜNEN 20.03.2024 Zukunftskonzept Seniorenpolitik - Ge- sundheitliche Prävention in den Sozial- räumen	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Im Zukunftskonzept für Seniorenpolitik wird unter Punkt 10.2 beschrieben, dass in Kooperation mit dem Gesundheitsamt, Gesundheitsfachkräften, der Koordinatorenstelle für den präventiven Hausbesuch und interessierten Ärzt:innen eine regelmäßige Aufnahme von zielgruppenspezifischen Bedarfen, auch älterer Menschen in den Sozialräumen vorgenommen werden soll.

Hierauf aufbauend sollen zielgruppenspezifische und sozialräumlich orientierte Verbesserungsmaßnahmen wie z.B. eine bessere Ansprache der Menschen im Sozialraum, mobile und aufsuchende Angebote weiterentwickelt werden. Die weitere Vorgehensweise sieht vor, dass Analyse und mögliche Projektvorhaben, soweit sie ältere Menschen betreffen, in der Arbeitsgruppe Pflege und Seniorenarbeit diskutiert und vorgestellt werden.

Wir fragen den Magistrat

1. In welchen Sozialräumen sind bereits Aufnahmen zielgruppenspezifischer Bedarfe erfolgt?
2. Welche spezifischen Bedarfe sind in den untersuchten Sozialräumen für ältere Menschen ermittelt worden.
3. Haben sich interessierte Ärzt:innen bereit erklärt, sich an dem Projekt zu beteiligen?
4. Wie werden die zielgruppenspezifischen Bedarfe ermittelt und dokumentiert?
5. Sind die in Bremerhaven tätigen Gesundheitsfachkräfte im Quartier in das Projekt eingebunden?

II. Der Magistrat hat am 22.05.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Die Präventiven Hausbesuche (BerTA) finden in der Modellphase in den Ortsteilen Grünhöfe, Twischkamp, Goethestraße und Surheide statt. Besucht werden dort 70- und 75-jährige Menschen, deren Bedarfe in den Beratungsbesuchen aufgenommen werden.

Die Gesundheitsfachkräfte im Quartier (GiQs) sind seit 2022 in den Quartieren Leherheide,

Lehe, Geestendorf und Grünhöfe in Bremerhaven eingesetzt. Sie fungieren dort als Anlaufstellen bei Gesundheitsfragen. Sie initiieren niedrigschwellige gesundheitsförderliche Angebote für Senior:innen oder verweisen auf Angebote im Stadtteil. In den genannten Quartieren werden durch die GiQs folgende Sozialräume, die gezielt ältere Menschen ansprechen, aufgesucht:

- Repaircafé in der Stadtbibliothek Leherheide
- Seniorentreff im Altbürgerhaus (Lehe)
- Seniorentreffpunkt Kogge (Goetheviertel)
- Seniorentreffpunkt in Geestemünde
- „Gute Stube“ im Standortmanagement Geestendorf
- Seniorentreffpunkt Grünhöfe

Zu Frage 2:

Die Präventiven Hausbesuche (BerTA) haben von der Mehrheit der besuchten und beratenen Personen das Interesse an *Pflege-, Vorsorge-, Freizeit- und Wohnberatung* aufgenommen. Präventiv wurde von den Besuchten das Interesse an weiteren Beratungsthemen und -möglichkeiten gezeigt.

In Gesprächen mit den teilnehmenden Senior:innen und Kooperationspartner:innen wurden durch die GiQs folgende Bedarfe identifiziert:

- *Einsamkeit*
- *Altersarmut*
- *kostenlose Verpflegungsangebote*
- *Ernährung im Alter*
- *Pflegeeinstufungen*
- *Wo finde ich einen neuen Hausarzt (in der Nähe)?*
- *Mobilität im Quartier*

Zu Frage 3:

Der Fokus wurde zunächst auf die präventiven Hausbesuche und die Arbeit der Gesundheitsfachkräfte im Quartier gelegt. In einem nächsten Schritt werden wir die Möglichkeiten prüfen, wie in Zukunft eine Einbeziehung der niedergelassenen Ärzt:innen ermöglicht werden kann.

Zu Frage 4:

Die zielgruppenspezifischen Bedarfe werden durch unterschiedliche Akteur:innen erhoben, hierbei werden unterschiedliche Erhebungsmethoden und Dokumentationsverfahren angewendet. Im Folgenden werden diese kurz erläutert.

In den Präventiven Hausbesuche (BerTA) werden mögliche Bedarfe durch einen in der Beratung durchgegangenen Fragebogen dokumentiert.

Die GiQs nehmen punktuell an den Gruppenangeboten in den oben unter Ziffer 1 genannten Einrichtungen teil. In den Gruppen sind sie bereits bekannt. Die Bedarfe von Senior:innen werden in den Gruppen diskutiert und gezielt an die GiQs herangetragen. Die GiQs dokumentieren für sich die Bedarfe und reagieren mit entsprechenden Angeboten auf die geäußerten Bedarfe.

Die Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK) ist ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das darauf abzielt, Kommunen (Städte und Gemeinden jeglicher Größe, Landkreise) bei der Gestaltung des demografischen Wandels zu unterstützen. Bremerhaven ist eine von 40 Modellkommunen. Die Federführung für das Projekt liegt im Sozialreferat. Im Rahmen eines gemeinsamen ZWK-Projektes des Sozialreferats (Stabsstellen Senior:innen und Sozialplanung) und des Gesundheitsamtes (Kommunaler Strukturaufbau Gesundheitsförderung und Prävention) zur Erstellung von gesundheitsbezogenen Stadtteilprofilen in Lehe und Leherheide werden 2024 Bedarfe auch von Senior:innen ermittelt. Hierbei sollen mit Hilfe von vorhandenen quantitativen Daten (Sozialraum, Grünflächen etc.) und eigens im Projekt erhobenen qualitativen Daten Bedarfe ermittelt werden. Um die Bedarfe im Rahmen des Projektes zu ermitteln, sollen sowohl Fachkräfte aus den Bereichen Gemeinwesenarbeit, Gesundheit und Bildung befragt werden, als auch Beteiligungsformate für Senior:innen eingesetzt werden.

Weitere Bedarfe sollen auf dem fach- und ämterübergreifend organisierten Fachtag „Gesund älter werden in Bremerhaven“ im Juni 2024 aufgenommen werden. Für die Organisation und inhaltliche Planung werden die Expertisen von Sozialreferat, Gesundheitsamt, Sozialamt, Gesundheitsfachkräften und Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit gebündelt. Der Fachtag richtet sich sowohl an fachliche Akteur:innen aus den Bereichen Soziales, Gesundheit, Pflege und Mobilität als auch an Senior:innen selbst. Neben dem Wissensaufbau durch Vorträge dient ein Workshopteil zur Bedarfs- und Bedürfniserhebung einer gesundheitsförderlichen Umgebung für ältere Menschen.

Zu Frage 5:

Es findet ein projektbezogener Austausch bzw. eine anlassbezogene Zusammenarbeit mit den Gesundheitsfachkräften im Quartier statt.

Grantz
Oberbürgermeister

Mitteilung Nr. MIT-AF 11/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion / Gruppe vom Thema:	AF – 11/2024 Thorsten Raschen / Thomas Ventzke 10.04.2024 Einnahmen und Ausgaben aus der Tourismusabgabe City-Tax Bremerhaven	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

„Gemäß politischem Beschluss, sind die Einnahmen aus der Tourismusabgabe City-Tax zweckgebunden für die Tourismusförderung einzusetzen. Die finanzielle Verwaltung der City-Tax ist beim Referat für Wirtschaft angesiedelt.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch waren die Einnahmen in den Jahren 2022 und 2023?
2. Welche Ausgaben sind in welcher Höhe aufgrund welcher politischen Beschlüsse in den Jahren 2022 und 2023 getätigt worden?
3. Wurden weitere über Frage 2. hinausgehende Ausgaben aus der City-Tax bewilligt und falls ja, um was handelt es sich in welcher jeweiligen Höhe?
4. Gibt es bereits Planungen, wie die Einnahmen aus der City-Tax für das Jahr 2024 eingesetzt werden sollen?

Wenn ja:

a) Welche Projekte sollen in 2024 durch die City-Tax gefördert werden und in welcher Höhe?

b) Mit welchem finanziellen Volumen der City-Tax wird derzeit für 2024 geplant?

Thorsten Raschen,
Thomas Ventzke
und CDU-Fraktion“

II. Der Magistrat hat am 22.05.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

zu Frage 1:

Die Einnahmen beliefen sich 2022 auf 890.088,99 € und 2023 auf 971.533,52 €.

zu Frage 2 und 3:

Nachfolgende Maßnahmen wurden 2022 und 2023 auf der Grundlage von politischen Einzelbeschlüssen umgesetzt.

2022	Beschlüsse	Ausgaben
Geschäftsfeld "Hafenerlebnis"		(270.952 €)
Personalkosten SAIL 2025 inkl. geringfügig Beschäftigte	(Rücklage) Magistrat Nr. I/192/2021 vom 15.09.2021, FWA 18/2021 vom 05.10.2021	(105.952 €)
Maritime Tage 2022	Magistrat Nr. I/271/2021 vom 10.11.2021, FWA vom 01.03.2022	(165.000 €)

2023	Beschlüsse	Ausgaben
Geschäftsfeld "Hafenerlebnis"		246.112 €
Personalkosten SAIL 2025 inkl. geringfügig Beschäftigte	(Rücklage) Magistrat Nr. I/192/2021 vom 15.09.2021, FWA 18/2021 vom 05.10.2021	111.112 €
Maritime Tage 2023	(Rücklage) Magistrat Nr. I/288/2022 vom 02.11.2022, FWA 54/2022 vom 13.12.2022	135.000 €
Geschäftsfeld "Fischerlebnis"		100.000 €
Förderung der Schaufenster Fischereiha-fen Werbe und Veranstaltungsgesellschaft	(Rücklage) Magistrat Nr. I/19/2023 vom 01.02.2023, FWA 8/2023 vom 28.02.2023	100.000 €
Marketing: (ohne Kreuzfahrt und Zuordnung zu Geschäftsfeldern)		326.000 €
Marketingmaßnahmen aus dem Aktions-programm Tourismus, Bremerhaven-Fonds	Teil des Aktionsprogramm Tourismus, Magistrat Nr. I/86/2022 vom 04.05.2022, FWA 7/2022 vom 21.06.2022	326.000 €
Sonstiges		310.643 €
(De-)Montage und Transport Steganlage an der Kennedybrücke	Magistrat Nr. I/102/2019 vom 08.05.2019	4.648 €
Absicherung des DAH	(Rücklage) Magistrat Nr. I/20/2023 vom 08.02.2023, FWA 10/2023 vom 28.02.2023	275.995 €
Eröffnung Hafentunnel am 03.02.2024	Magistrat (Vortrag OB Grantz) 13.12.2023	30.000 €

zu Frage 3:

Darüber hinaus wurden 2022 und 2023 zahlreiche weitere Projekt weitestgehend im Antragsprüfverfahren zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes 2025 umgesetzt.

2022	Ausgaben
Geschäftsfeld "MICE"	(21.547 €)
Forum Lokaljournalisms	(21.547 €)
Geschäftsfeld "Hafenerlebnis"	(51.327 €)
International Multihull Meeting (IMM)	(18.171 €)
Logistikkongress auf dem Deutschen Schifffahrtstag, Ver-anstaltung des Vereins der Wirtschaftsingenieure	(4.000 €)

Deutscher Schifffahrtstag, EBG	(29.155 €)
Geschäftsfeld "Fischerlebnis"	(40.545 €)
Wanderausstellung durch die Quartiere	(3.000 €)
Die multikulturelle Fischküche - Teil 2 - Kochbuch zum Thema Krustentiere	(20.000 €)
Magazin "Fangfrisch" (2022) 50%, 2. Abschlag und 2023	(17.545 €)
Geschäftsfeld "Wissens- und Erlebniswelten"	(5.760 €)
Weiterführung eines temporären Podcaststudios (Maschinenraum)	(2.061 €)
Hafenpassage, Podcast 2.0	(3.699 €)
Marketing: (ohne Kreuzfahrt und Zuordnung zu Geschäftsfeldern)	(21.750 €)
Operative Verkaufsförderung in der Bus- und Gruppentouristik	(8.000 €)
Use-it Map 2023	(13.750 €)
Kreuzfahrtmarketing	(35.796 €)
ITB Berlin 2023, inkl. Kreuzfahrt Podiumsdiskussion (1. Abschlag)	(3.347 €)
Kreuzfahrtmagazin KURS BREMERHAVEN 2022 (2. Abschlag, 50%) und 2023	(32.449 €)
Veranstaltungen (ohne Zuordnung zu den Geschäftsfeldern):	(103.811 €)
Auf- und Abbau Weihnachtsmarkt (Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt 2022)	(17.000 €)
Instandhaltung der Weihnachtsbeleuchtung in den Laubbäumen der Fußgängerzone	(5.343 €)
Weihnachtliche Schaufensterdekoration (Weihnachtsmärchen) Hanse Care	(10.000 €)
Weihnachtsaktion Hafenpassage	(10.000 €)
AVNR (ndl. Reiseverband)	(23.000 €)
Kirchplatzkonzerte	(4.885 €)
Bürgerbummel	(24.900 €)
NordWest Award, Preisverleihung	(2.682 €)
Ersatz eines Bauwagens (Veranstaltungsinfrastruktur)	(6.000 €)
Sonstiges	(16.000 €)
autarke Energieversorgung einer Webcam	(16.000 €)

2023	Ausgaben
Geschäftsfeld "MICE"	0 €
Geschäftsfeld "Hafenerlebnis"	46.016 €
Neus-Festival	25.000 €
Maritimes Erbe im Land Bremen (Gründungskosten, Marketingkonzept)	15.016 €
Weiterentwicklung Bremerhaven-Guide - Komm an Bord	6.000 €
Geschäftsfeld "Fischerlebnis"	28.125 €
Die multikulturelle Fischküche - Teil 2 - Kochbuch zum Thema Krustentiere	20.000 €
Magazin "Fangfrisch" (2024) 50%, 1. Abschlag	8.125 €
Geschäftsfeld "Wissens- und Erlebniswelten"	34.277 €
Bewerbung Dt. Tourismuspreis, Teilnahmegebühr	165 €

Erstellung von Wissenschaftsclips/Trailer und Social Media Konzept	20.000 €
Weiterführung Podcast - Vom Deich ins Ohr -	2.000 €
BremerhavenGuide - Upgrade Version 2.0	12.112 €
Marketing: (ohne Kreuzfahrt und Zuordnung zu Geschäftsfeldern)	57.962 €
TZ Beilage "Frühling", "Sommer", "Winter"	46.000 €
Auslandsmarketing	9.656 €
Fortführung der operativen Verkaufsförderung in der Bus- und Gruppentouristik	2.306 €
Kreuzfahrtmarketing:	27.294 €
ITB Berlin 2023 inkl. Kreuzfahrt Podiumsdiskussion (2. Abschlag) und 2024 (1. Abschlag)	11.219 €
Kreuzfahrtmagazin KURS BREMERHAVEN 2024 (1. Abschlag, 50 %) und Anzeige	16.075 €
Veranstaltungen (ohne Zuordnung zu den Geschäftsfeldern):	127.903 €
Auf- und Abbau Weihnachtsmarkt Rest 2022 und Weihnachtsmarkt 2023	29.237 €
Drachenfestival	30.000 €
19. Bremerhavener City Marathon	7.800 €
Bürgerbummel	21.214 €
Offener Sonntag, Weinfest vom 02.-03.09	22.500 €
Offener Sonntag, Goldener Oktober 01.10	8.271 €
Krimi Brunch	2.380 €
Nordseetourismus-Tag	6.500 €
Barrierefreiheit / Nachhaltigkeit	20.000 €
Handlungskonzept für eine verantwortungsvolle Tourismusentwicklung	20.000 €
Sonstiges	29.813 €
Preview Bremer Tatort	4.153 €
Jugendherberge Zuschuss Gutachten	25.325 €
Teilnahmegebühr Dt. Tourismustag 22./23.11.2023 in Bielefeld	335 €

zu Frage 4:

Ja.

zu Frage 4a):

Plan 2024	Beschlüsse	Ausgaben
Fortschreibung des Tourismuskonzeptes 2025		50.000 €
Geschäftsfeld "MICE"		50.000 €
Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes MICE		50.000 €
Geschäftsfeld "Hafenerlebnis"		429.897 €
Personalkosten SAIL 2025 inkl. geringfügig Beschäftigte	(Rücklage) Magistrat Nr. I/192/2021 vom 15.09.2021, FWA 18/2021 vom 05.10.2021	112.612 €

Personalkosten SAIL 2025 / 200-Jahrfeier		20.000 €
Maritime Tage 2024	(Rücklage) Magistrat Nr. I/175/2023 vom 16.08.2023, FWA 24/2023 vom 05.09.2023	200.000 €
Neuss-Festival 2024 auf den Maritimen Tagen		30.000 €
Stiftung Maritimes Erbe (Gründungskosten)		17.285 €
sonstige Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Hafenerlebnis		50.000 €
Geschäftsfeld "Fischerlebnis"		167.000 €
Magazin "Fangfrisch" (2024) 50%, 2. Abschlag und 2025 (1. Abschlag)		17.000 €
Förderung der Schaufenster Fischereihafen Werbe und Veranstaltungsgesellschaft	(Rücklage) Magistrat I/18/2024 vom 14.02.2024, FWA 9/2024 vom 29.02.2024	100.000 €
Sonstige Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Fischerlebnis (s. ergänz. Erläuterungen)		50.000 €
Geschäftsfeld "Wissens- und Erlebniswelten"		72.156 €
Hafenpassage, Podcast 2.0 (Endabrechnung Bescheid 2022)		2.156 €
Escape-Room		20.000 €
Sonstige Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes "Wissens- und Erlebniswelten"		50.000 €
Marketing: (ohne Kreuzfahrt und Zuordnung zu Geschäftsfeldern)		417.920 €
TZ Beilage "Herbst", "Winter"		52.000 €
Sonderbeilage		80.000 €
Auslandsmarketing		50.000 €
Fortführung der operativen Verkaufsförderung in der Bus- und Gruppentouristik		6.000 €
Elmloher Reitertage		3.000 €
Messen 2024		45.000 €
US-Advisory Board 24		45.920 €
Sportmarketing (Sachkostenzuschuss EBG)		90.000 €
Beilagen 2023, ehem. Aktionsprogramm Tourismus		46.000 €
Kreuzfahrtmarketing:		94.000 €
Anläufe / Taufen (s. ergänzende Erläuterungen)		50.000 €
ITB Berlin 2024 inkl. Kreuzfahrt Podiumsdiskussion (2. Abschlag) und 2025 (1. Abschlag)		14.000 €
Kreuzfahrtmagazin KURS BREMERHAVEN 2024 (2. Abschlag) und 2025 (1. Abschlag)		30.000 €
Veranstaltungen (ohne Zuordnung zu den Geschäftsfeldern):		211.378 €
Auf- und Abbau Weihnachtsmarkt Rest 2023 und 2024		30.000 €
Sonstiges Weihnachtsmarkt		20.000 €
Offener Sonntag, Laternenfest 05.11.2023		10.000 €

Zu Gast in deiner Stadt 2023 (Endabrechnung) (Bremerhaven-Fonds)	Teil des Aktionsprogramm Tourismus, Magistrat Nr. I/86/2022 vom 04.05.2022, FWA 7/2022 vom 21.06.2022	1.578 €
Bürgerbummel VS 08.06.-09.06.2024		20.000 €
Laternenfest VS 10.11.2024		10.000 €
Goldener Oktober VS 06.10.2024		10.000 €
Weinfest VS 30.08.-01.09.2024		21.800 €
Drachenfestival		30.000 €
City Marathon		8.000 €
Bespielung Karstadtgelände (u. a. Weihnachtsmarkt)		50.000 €
Barrierefreiheit / Nachhaltigkeit		50.000 €
Weiterentwicklung der Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit im Tourismus		50.000 €
Sonstiges		218.000 €
Beteiligung an der TANO		94.500 €
(De-)Montage und Transport Steganlage an der Kennedybrücke		8.500 €
Website vertriebsaffin gestalten (ehemals Bremerhaven Fonds)	Teil des Aktionsprogramm Tourismus, Magistrat Nr. I/86/2022 vom 04.05.2022, FWA 7/2022 vom 21.06.2022	115.000 €

zu Frage 4b):

Für 2024 sind im Eckwertehaushalt: 1.924.090 € und 2025: 2.242.940 € veranschlagt.

Grantz
Oberbürgermeister

Mitteilung Nr. MIT-AF 12/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	AF – 12/2024 Thorsten Raschen, Günna Dertwinkel CDU-Fraktion 11.04.2024 Jährlicher Sachstandsbericht über das Ärz- temonitoring und kommunalpolitische Handlungsweisen für Bremerhaven	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Ab dem 11.03.2020 wurde der Magistrat aufgefordert, einen jährlichen Sachstandsbericht bezüglich der Sicherstellung der haus- und fachärztlichen Versorgung in Bremerhaven abzugeben. Ebenso wurde der Magistrat aufgefordert, die Krankenversicherung im Land Bremen bei der Gewinnung von Ärztinnen und Ärzten um Unterstützung zu bitten. Den Stadtverordneten ist jährlich – immer in der ersten Stadtverordnetenversammlung des Jahres – ein aussagekräftiger Bericht vorzulegen, erstmalig 2021 (sh. Vorlage Gesundheitsausschuss 2/2020-1).

Wir fragen den Magistrat:

1. Warum ist der Bericht über das Ärztemonitoring für Bremerhaven für das Jahr 2023 noch nicht erfolgt?

a) Wann wird der Bericht vorliegen?

2. Haben bereits Gespräche zur Erstellung des Sachstandsberichtes stattgefunden?

a) Wenn nein, warum nicht?

b) Welche Gremien sind noch mit der Erstellung des Sachstandsberichtes betraut?

3. Sind in den Jahren ab 2021 die oben genannten Sachstandsberichte erfolgt?

a) Wenn nein, warum nicht?

b) Wenn ja, welchem Gremium liegen die Berichte vor?

II. Der Magistrat hat am 22.05.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Vorbemerkung

Durch Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 11.03.2020 wurde der Magistrat aufgefordert, in einen regelmäßigen Austausch mit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Bremen einzutreten und gemeinsam Handlungsmodelle zur Sicherstellung der wohnortnahen medizinischen Versorgung in Bremerhaven zu erarbeiten. Gleichzeitig wurde beschlossen:

1. Als Grundlage ist eine stadtteilbezogene Analyse der haus- und fachärztlichen Versorgung sowie der allgemeinen medizinischen Versorgung vorzunehmen. Diese soll gegenwärtige Standorte wie Arztpraxen und Medizinische Versorgungszentren abbilden, zugleich auch perspektivisch aufzeigen, welche dieser Standorte in den kommenden Jahren absehbar schließen werden. Daraus ist ein stadtteilbezogener Versorgungsgrad abzuleiten.
2. Um eine zukünftig ausreichende haus- und fachärztliche Versorgung sowie die allgemeine medizinische Versorgung gewährleisten zu können, wird der Magistrat aufgefordert, die Kassenärztliche Vereinigung Bremen auch bei der Gewinnung von Haus- und Fachärzten nachdrücklich zu unterstützen.
3. Den Stadtverordneten ist jährlich, in anonymisierter Weise, ein aussagefähiger Ärzte Monitoring-Bericht mit Ergebnissen, Handlungsweisen und Optionen der KV Bremen und Verwaltung vorzulegen. Der Bericht wird jährlich, mit der ersten Stadtverordnetenversammlung eines Kalenderjahres, vorgelegt - erstmalig 2021.

Nachdem sich Probleme bei der Umsetzung des gefassten Beschlusses abzeichneten, wurde die Angelegenheit nochmals im Gesundheitsausschuss am 25.11.2020 beraten und schließlich die KV Bremen zur Sitzung des Gesundheitsausschusses am 29.09.2021 eingeladen. In dieser Sitzung wurde eine bedarfsplanerische Entwicklung bezüglich der fachärztlichen Versorgung in der Stadt Bremerhaven vorgestellt.

Schließlich hat der Gesundheitsausschuss in Abänderung der bisherigen Beschlussfassung in seiner Sitzung am 29.03.2022 beschlossen (Vorlage Nr. GA 4/2022), dass künftig einmal jährlich – analog der Berichterstattung am 29.09.2021 – ein Bericht der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen über die bedarfsplanerische Entwicklung bezüglich der fachärztlichen Versorgung in der Stadt Bremerhaven im Gesundheitsausschuss vorgestellt wird.

Im Jahr 2022 ist aufgrund der Pandemie und damit einhergehender terminlicher Schwierigkeiten kein Bericht im Gesundheitsausschuss erfolgt.

Zu Frage 1:

Am 28.03.2023 hat eine Berichterstattung durch die KV Bremen in der Sitzung des Gesundheitsausschusses stattgefunden.

Zu Frage 1 a:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 2:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 2 a:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 2 b:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 3:

In den Jahren 2021 und 2023 sind Sachstandsberichte durch die KV Bremen erfolgt. Im Jahr 2022 war hingegen aufgrund der Pandemie und damit einhergehender terminlicher Schwierigkeiten kein Bericht möglich.

Der nächste Bericht der KV Bremen für 2024 ist für die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 27.11.2024 angekündigt.

Zu Frage 3 a:

Siehe Antwort zu Frage 3.

Zu Frage 3 b:

Der Bericht vom 29.09.2021 ist dem Sitzungsprotokoll des Gesundheitsausschusses beigelegt. Bezüglich des Berichts vom 28.03.2023 wurde versäumt, dieses dem Sitzungsprotokoll beizufügen. Dieses Versäumnis wurde unverzüglich nachgeholt. Der Bericht ist nunmehr im Sitzungsdienst veröffentlicht.

Grantz
Oberbürgermeister

Mitteilung Nr. MIT-AF 5/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion / Gruppe vom Thema:	AF-5/2024 Bettina Zeeb Bündnis 90 / DIE GRÜNEN 20.03.2024 Öffentliche Ladestationen für Elektro- LKWs in Bremerhaven - Tischvorlage	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Im Januar 2024 wurden im Hafen von Rotterdam die ersten Ladestationen für Elektro-LKWs in Betrieb genommen. Elektro-LKWs sind ein wichtiger Schritt zu einem CO2-neutralen Güterverkehr und verringern zugleich die gesundheitlichen Gefährdungen und Belastungen der Bevölkerung durch den Straßengüterverkehr mit fossilen Treibstoffen. Studien zeigen, dass rund 70% der Containertransporte per LKW innerhalb der jeweiligen Hafenregion verbleiben. Elektro-LKWs sind daher gut geeignet, um Transporte nachhaltiger durchzuführen.

In Bremerhaven werden bereits erste Elektro-LKWs von in Bremerhaven ansässigen Speditionen eingesetzt. Um den Straßengüterverkehr mit möglichst vielen Elektro-LKWs abzuwickeln, ist es erforderlich, das Angebot an öffentlichen Ladestationen für Elektro-LKWs schnellstmöglich auszubauen.

Wie fragen den Magistrat:

1. Hat der Magistrat Maßnahmen oder Initiativen für einen schnellen Aufbau eines öffentlichen Ladenetzes für Elektro-LKWs ergriffen? Wenn ja: welche und wann? Wenn nein: warum hat der Magistrat keine entsprechenden Maßnahmen oder Initiativen ergriffen?
2. Teilt der Magistrat die Auffassung von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, dass die schnelle Bereitstellung eines öffentlichen Ladenetzes für Elektro-LKWs einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Hafenstandortes Bremerhaven sowie der örtlich ansässigen Wirtschaftsunternehmen leisten könnte?
3. Hat der Magistrat gegenüber der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation bzw. gegenüber bremenports die Forderung nach einem schnellen Aufbau eines leistungsfähigen öffentlichen Ladenetzes für Elektro-LKWs erhoben? Wenn ja: welche Ergebnisse wurden erzielt? Wenn nein: was sind die Gründe dafür?
4. Hat der Magistrat Gespräche oder Verhandlungen mit regionalen oder überregionalen Stromversorgungsunternehmen hinsichtlich des Aufbaus eines öffentlichen Ladenetzes für Elektro-LKWs geführt? Wenn ja: welche Ergebnisse wurden erreicht? Wenn nein: warum behandelt der Magistrat das für die Wettbewerbssituation der Häfen und der Wirtschaftsunternehmen in Bremerhaven so bedeutsame Thema nicht mit der notwendigen Intensität?

Wir bitten die Fragen schriftlich zu beantworten.

II. Der Magistrat hat am 05.06.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.:

Die Dienststellen des Magistrats haben aktuell keine Maßnahmen ergriffen, aber die BIS widmet sich dem Thema aktuell. Im Bereich der ehem. Carl-Schurz-Kaserne sowie in Wulsdorf sind Ladestationen für E-Lkw geplant.

Zu 2.:

Die Bereitstellung eines (öffentlichen) Ladenetzes für E-Lkw kann als Wettbewerbselement verstanden, muss aber intensiv bewertet werden. Dies hat auch der Bund aufgegriffen, der mit dem sogenannten „HoLa-Projekt“ eine Bewertung vornimmt. Hier wird eine Bedarfskarte für Lkw-Ladeinfrastruktur entstehen, ähnlich wie bei Pkw (Deutschlandnetz bzw. städtische Bedarfsanalyse).

Zu 3.:

Magistratsseitig sind bisher keine Forderungen gestellt worden. Die maßgeblichen Akteure bearbeiten das Thema aktuell, so dass keine Veranlassung besteht.

Zu 4.:

Aktuell wird keine Veranlassung magistratsseitig gesehen. Zudem wird auf die Beantwortung der Fragen 1 bis 3 verwiesen.

Grantz
Oberbürgermeister

Mitteilung Nr. MIT-AF 10/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	AF-10/2024 Sandra Brinkmann Fraktion Bündnis Deutschland 10.04.2024 Bewerbungssituation an Bremerhave- ner Schulen (BD-Fraktion) - Tischvor- lage	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Bremerhavener Schüler leiden, wie in vielen anderen Kommunen Deutschlands, an massivem Unterrichtsausfall. Bewerbungen von Lehrkräften sollten demnach nicht nur bearbeitet, sondern auch zügig bearbeitet werden, um das Stundenkontingent der Schülerinnen und Schüler schnellstmöglich zu sichern.

Laut Nordsee-Zeitung vom 25.03.2024 liegen dem Blatt Erkenntnisse vor, nach denen ein Bewerber auf einen Lehrposten in der Seestadt abgewiesen wurde, da es zeitlich nicht möglich war, die Bewerbung zu bearbeiten.

In diesem Zusammenhang fragen wir den Magistrat:

1. Wie viele Bewerbungen auf Lehramtsstellen und pädagogischem Fachpersonal gab es seit dem 01.01.2018? Bitte nach Jahren und Art der Stellenbezeichnung auflisten.
2. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber auf Lehramtsposten und pädagogischem Personal wurden im Zeitraum vom 01.01.2018 – 01.01.2024 abgelehnt und –welche Gründe wurden dabei genannt? Bitte nach Jahren und Ablehnungsgrund unterteilen
 - a. Wie viele dieser abgelehnten Aspiranten bewarben sich als Quereinsteiger? Bitte nach Jahren unterteilen.
3. Wie hat sich die durchschnittliche Bearbeitungszeit von eingehenden Bewerbungen auf Stellen des lehrenden Personals im Zeitraum von 2018 bis März 2024 entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren, Lehramtsstellen und fachpädagogischem Personal sowie durchschnittliche Bearbeitungszeit in Wochen ausweisen.
4. Wie viele Bewerber hatten seit dem 01.01.2018 einen ausländischen Berufsabschluss beziehungsweise eine ausländische Lehramtsbefähigung und wie viele von ihnen wurden als Lehrkraft eingestellt? Bitte nach Jahren unterteilen

- a. Wie viele von diesen Bewerbern wurden auf Grund fehlender Anerkennung der Lehramtsbefähigung in Deutschland nicht oder auf einer anderen Stelle eingesetzt? Bitte unterteilen nach Jahr und Berufsbezeichnung.
 - b. Wie viele dieser Bewerber wechselten ihre Stelle auf eine lehrende Position durch Anerkennung der Lehramtsbefähigung?
5. Wie viele Bewerbungen mündeten seit Anfang 2018 in einem Arbeitsverhältnis? Bitte ebenfalls nach Jahren und Berufsbezeichnung unterteilen.
6. Wie viele offene Stellen gibt es aktuell für lehrendes und pädagogisches Personal und wie viele noch offene Bewerbungen stehen dem gegenüber? Bitte nach Berufsbezeichnung unterteilen.

II. Der Magistrat hat am 12.06.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Wie viele Bewerbungen auf Lehramtsstellen und pädagogischem Fachpersonal gab es seit dem 01.01.2018? Bitte nach Jahren und Art der Stellenbezeichnung auflisten.

Bewerbungen auf Lehrkräftestellen

Eine Auswertung über den Eingang der Bewerbungen der Jahre 2018 bis 2020 steht nicht zur Verfügung. Für eine Beschäftigung als Lehrkraft sind in den Jahren 2021 bis 2023 folgende Bewerbungen eingegangen. Für das laufende Jahr steht noch keine Statistik zur Verfügung.

Jahr	Anzahl der Bewerbungen im Bereich der Lehrkräfte
2021	326
2022	431
2023	306

Bewerbungen von nichtunterrichtendem pädagogischen Personal

Im Bereich des nichtunterrichtenden pädagogischen Personals wird keine Statistik über die Anzahl der Bewerbungen geführt. Das Führen der Statistik ist weder erforderlich noch hilfreich, da die Bewerberlage gut ist und die Besetzung der Stellen in der Regel gelingt (siehe Antwort auf Frage 6).

Für erzieherisches Personal an Schule besteht eine Dauerausschreibung und zusätzlich werden bei Bedarf anlassbezogene Ausschreibungen für einzelne Schulen oder aufgrund von Sonderprogrammen (z. B. Handlungsprogramm, Schüler:innen stärken) durchgeführt. Durch diese Maßnahmen ist ein deutlicher Anstieg der Bewerbungszahlen zu verzeichnen. Nach einer Einschätzung des Schulamtes waren in den Jahren 2018 und 2019 ca. 5 bis 10 Bewerbungen pro Monat zu verzeichnen. Aufgrund der Sonderprogramme in den Jahren 2020 und 2021 waren ca. 30-40 Bewerbungen pro Monat zu verzeichnen. In den Jahren 2022 und 2023 waren es ca. 10-20 Bewerbungen pro Monat. Für das laufende Jahr steht noch keine Statistik zur Verfügung.

2. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber auf Lehramtsposten und pädagogischem Personal wurden im Zeitraum vom 01.01.2018 – 01.01.2024 abgelehnt und –welche Gründe wurden dabei genannt? Bitte nach Jahren und Ablehnungsgrund unterteilen.

Bewerbungen auf Lehrkräftestellen

Die Anzahl nicht berücksichtigter Bewerbungen in den Jahren 2021 bis 2023 stellt sich folgendermaßen dar:

Jahr	Anzahl eingegangener Bewerbungen im Bereich der Lehrkräfte	Anzahl nicht berücksichtigter Bewerbungen
2021	326	220
2022	431	293
2023	306	193

Die Gründe für eine Nichtberücksichtigung von Bewerbungen sind vielfältig. Am häufigsten erfüllten die Bewerber/innen nicht die fachlichen Voraussetzungen für eine unterrichtliche Tätigkeit. So verfügte ein großer Teil der Bewerber/innen und über kein abgeschlossenes Hochschulstudium oder über keinen Studienabschluss, aus dem ein Unterrichtsfach ableitbar wäre.

Bewerbungen von nichtunterrichtendem pädagogischen Personal

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen hierzu keine auswertbaren Daten vor. Im Jahr 2022 erfolgten 59 Absagen und im Jahr 2023 erfolgten 85 Absagen. Die Ablehnungsgründe werden nicht statistisch erhoben, allerdings handelt es sich erfahrungsgemäß um folgende Ablehnungsgründe:

- fehlende Qualifikation
- fehlende Berufserfahrung mit der Zielgruppe
- fehlende Eignung nach Vorstellungsgespräch
- Wünsche nach Vollzeitbeschäftigung, Vergütung konnten nicht erfüllt werden

- a. Wie viele dieser abgelehnten Aspiranten bewarben sich als Quereinsteiger? Bitte nach Jahren unterteilen.

Eine Statistik über die Zahl der Bewerber:innen, die sich auf Lehrkräftestellen beworben haben, dabei nicht berücksichtigt wurden und sich als Quereinsteiger beworben haben, liegt nicht vor.

Die Gesamtzahl der Personen, die sich als Quereinsteiger (Personen mit fachlichem Hintergrund jedoch ohne Lehramtsstudium bzw. ohne Erstes Staatsexamen für ein Lehramt) und nicht voll ausgebildete Personen (Lehramtsstudenten und Personen mit Abschluss des Ersten Staatsexamens für ein Lehramt) für die Arbeit als unterrichtendes Personal in Schule beworben haben, wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Absagen an Quereinsteiger und nicht voll ausgebildeten Bewerber/innen
2021	215
2022	285
2023	190

3. Wie hat sich die durchschnittliche Bearbeitungszeit von eingehenden Bewerbungen auf Stellen des **lehrenden** Personals im Zeitraum von 2018 bis März 2024 entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren, Lehramtsstellen und fachpädagogischem Personal sowie durchschnittliche Bearbeitungszeit in Wochen ausweisen.

Die Frage kann nicht beantwortet werden, da eine derartige statistische Erfassung nicht vorgenommen wird, zumal der Aufwand für diese Erhebung den Bewerbungsprozess unnötig verzögern würde.

Eingehende Bewerbungen werden unverzüglich bearbeitet. Hierzu finden zweimal wöchentlich fest terminierte Besprechungen über den Fortgang der Bewerbungen statt. Fehlende Unterlagen oder Nachweise werden direkt nach Eingang der Bewerbungen angefordert. Hinsichtlich der Bearbeitungszeiten unterscheiden sich die Bewerbungen von voll ausgebildeten Lehrkräften/Lehramtsstudenten von denen der Quereinsteigenden, welche einen höheren Arbeitsaufwand erfordern.

Bearbeitung von Bewerbungen voll ausgebildeter Lehrkräfte

Bei Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen, erfolgt in der Regel innerhalb weniger Tage eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch, welches maximal zwei bis drei Wochen nach Eingang der Bewerbung stattfindet.

Bewerbungen von Quereinsteigenden

Die Bewerbungen von Quereinsteigenden erfordern durch die Überprüfung einer Fachableitung aus dem fachwissenschaftlichem Hochschulstudium einen höheren Prüfaufwand. Bewerber:innen, bei denen offensichtlich ist, dass keine Einstellungsmöglichkeit als Lehrkraft besteht, erhalten innerhalb von maximal zwei Wochen eine Absage. Sollte nach vorausgehender Überprüfung eine Einstellungsmöglichkeit bestehen, werden die Bewerber in der Regel innerhalb von maximal vier Wochen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

Unmittelbar nach den Vorstellungsgesprächen, erhalten die Bewerber:innen innerhalb weniger Tage eine schriftliche Information über die Nichtberücksichtigung/Berücksichtigung der Bewerbung.

4. Wie viele Bewerber hatten seit dem 01.01.2018 einen ausländischen Berufsabschluss

beziehungsweise eine ausländische Lehramtsbefähigung und wie viele von ihnen wurden als **Lehrkraft** eingestellt? Bitte nach Jahren unterteilen

Folgende Zahl an Personen mit einem ausländischen Berufs- oder Lehramtsabschluss hat sich für eine Beschäftigung als unterrichtendes Personal beworben bzw. wurde eingestellt:

Jahr	Bewerber:innen mit einem ausländischen Berufs- oder Lehramtsabschluss	Davon eingestellt
2021	41	1
2022	76*	28
2023	31	2

*Die Auswertung weist im Jahr 2022 einen hohen Wert an Einstellungen mit ausländischem Abschluss aus. Von den 28 eingestellten Lehrkräften stammen 24 aus der Ukraine und 4 aus anderen Staaten.

- a. Wie viele von diesen Bewerbern wurden auf Grund fehlender Anerkennung der Lehramtsbefähigung in Deutschland nicht oder auf einer anderen Stelle eingesetzt? Bitte unterteilen nach Jahr und Berufsbezeichnung.

Die Anzahl der Bewerber:innen, die aufgrund fehlender Anerkennung der Lehramtsbefähigung in Deutschland nicht eingestellt wurde, liegt nicht vor. Erfasst wurde lediglich, ob ein ausländischer Berufsabschluss vorliegt. Eine Unterscheidung zwischen Lehramtsabschluss und sonstigem Abschluss wurde nicht erfasst (siehe Antwort auf Frage 4). Sofern allerdings eine Einstellung als Lehrkraft wegen fehlender Anerkennung nicht möglich ist, wird grundsätzlich eine Einstellung im Bereich des nichtunterrichtenden pädagogischen Personals in der Tätigkeit einer Erzieherin/eines Erziehers geprüft. Zahlenmäßige Auswertungen liegen hierzu nicht vor.

- b. Wie viele dieser Bewerber wechselten ihre Stelle auf eine lehrende Position durch Anerkennung der Lehramtsbefähigung?

Die Zahl der Personen, deren Beschäftigung aufgrund einer Anerkennung der Lehramtsbefähigung sich geändert hat, liegt nicht vor. Erfahrungsgemäß ist diese jedoch gering, da die Anerkennung ausländischer Lehramtsabschlüsse aufgrund der Rahmenbedingungen, die nicht in kommunaler Zuständigkeit liegen, komplex ist. Angesichts der Bandbreite von Abschlüssen, die in unterschiedlichen Staaten, vielfach auch außerhalb der EU, erworben wurden, gestalten sich die Anerkennungsverfahren nach Einschätzung des Schulamtes häufig diffizil und entsprechend langwierig.

5. Wie viele Bewerbungen mündeten seit Anfang 2018 in einem Arbeitsverhältnis? Bitte ebenfalls nach Jahren und Berufsbezeichnung unterteilen.

Lehrkräfte

Seit 2021 konnten insgesamt 404 Lehrkräfte in den Schuldienst der Stadt Bremerhaven eingestellt werden.

Jahr	Anzahl eingegangener Bewerbungen	Anzahl der in den Schuldienst eingestellten Personen
2021	326	106
2022	431	138
2023	306	113

Nichtunterrichtendes pädagogisches Personal

Für das erzieherische Personal an Schule liegen für die Jahre 2018 bis 2021 hierzu keine auswertbaren Daten vor. Ein großer Teil der Stellen konnte neben Neueinstellungen auch durch Stundenerhöhungen für die bereits an Schule tätigen Teilzeitbeschäftigten besetzt werden. Somit würde die Zahl von Neueinstellung nicht den tatsächlichen Umfang vorgenommener Stellenbesetzungen widerspiegeln.

Im Jahr 2022 konnten 43 Neueinstellungen vorgenommen werden und im Jahr 2023 waren es 33 Neueinstellungen. Für das laufende Jahr steht noch keine Statistik zur Verfügung.

6. Wie viele offene Stellen gibt es aktuell für lehrendes und pädagogisches Personal und wie viele noch offene Bewerbungen stehen dem gegenüber? Bitte nach Berufsbezeichnung unterteilen.

Lehrkräftestellen

Zum Stand 01.02.2024 konnten 90,23 VZE-Stellen im Bereich der Lehrkräfte nicht besetzt werden. Angesichts der kontinuierlichen Einstellungsverfahren kann die Zahl laufender Bewerbungsverfahren nicht belastbar dargestellt werden. Eine Auswertung erfolgt daher zum Schuljahresbeginn zum 01.08.2024.

Nichtunterrichtendes pädagogisches Personal

Im Bereich des nichtunterrichtenden Personals sind zurzeit alle Regelstellen vollständig besetzt.

Für den Bereich der pädagogischen Unterstützungskräfte stehen zwar noch Stellen zur Verfügung. Eine Besetzung dieser Stellen ist aber aktuell nicht möglich, da dies nur im Rahmen der Finanzierung durch die Mittelumwidmung nicht besetzter Lehrerstellen zulässig ist und der für das Haushaltsjahr 2024 bereitgestellte Betrag mit bereits durchgeführten Neueinstellungen im Umfang von 55 VZE gebunden ist.

Zurzeit liegen 40 Bewerbungen vor.

Grantz
Oberbürgermeister

Mitteilung Nr. MIT-AF 15/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV des Stadtverordneten der Gruppe vom Thema:	AF-15/2024 Thomas Jürgewitz AfD-Gruppe 21.05.2024 Kosten der Stadtbibliothek - Tischvorlage	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Der Oberbürgermeister hat am 15.5.24 geäußert, die Mietkosten der Stadtbibliothek betragen mehr als 500.000,- p.a. und sind ihm deutlich zu hoch!

I. Die Anfrage lautet:

1. Wie hoch waren die Mietkosten incl. Nebenkosten in den Jahren 2015, 2019, 2022 und 2023?
2. Werden sich die Mietkosten in den nächsten Jahren ab 2024 weiter erhöhen, wenn ja nach welchen vertraglichen Bedingungen (z.B. Staffelmiete, Indexmiete) um welche Prozentsätze?
3. Wie setzten sich in den o.g. Jahren zu 1) die Nebenkosten zusammen (Strom, Heizung, Wasser pp)?
4. Wie groß ist die Stadtbibliothek in qm? Wie hoch sind somit die Mietkosten pro qm?
5. Welche Personalkosten entstanden in den o.g. Jahren? Wie viele Voll- und Teilzeitkräfte waren beschäftigt?
6. Wie hoch waren die Einnahmen der Stadtbibliothek in den o.g. Jahren?
7. Was gedenkt der Magistrat zu unternehmen um die Mietkosten zu senken?
8. Wäre es aus Sicht des Magistrates sinnvoll das Stadtarchiv mit der Stadtbibliothek zusammenzuführen? Würden sich dadurch Einspareffekte ergeben?

Gemäß § 38 (1) Satz 3 GOSTVV wird die unverzügliche schriftliche Beantwortung beantragt!

II. Der Magistrat hat 12.06.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.

Die Mieten incl. Nebenkosten betragen jährlich:

	2015	2019	2022	2023
Bibliothek	504.069,60 €	513.429,60 €	570.848,04 €	617.645,76 €
Lager	8.536,80 €	10.563,00 €	11.343,84 €	11.980,20 €
Gesamtmiete	512.426,40 €	523.992,60 €	582.191,88 €	629.625,96 €
Zuzüglich Strom	30.730,92 €	36.982,92 €	33.991,20 €	55.175,04 €

Zu 2.

Laut Mietvertrag wird die Miete angepasst, wenn sich der vom Bundesamt veröffentlichte Verbraucherpreisindex für Deutschland gegenüber der letzten Mietanpassung um mehr als 10 Prozent nach oben oder unten verändert. Die letzte Mietanpassung erfolgte zum 01.01.2023. Seitdem ist der Index um 4,9 Punkte gestiegen.

Zu 3.

In den Nebenkosten sind alle Betriebs- und Nebenkosten mit Ausnahme von Strom enthalten.

Zu 4.

Die Stadtbibliothek verfügt über eine Fläche von 3.200,58 m² zuzüglich 174,1 m² Lager im Untergeschoss. Die Kaltmiete für die Stadtbibliothek beträgt 12,71 €/m² und für das Lager 3,18 €/m².

Zu 5.

Die Personalkosten und die Zahl der Vollzeitäquivalente haben sich folgendermaßen entwickelt:

	2015	2019	2022	2023
Personalkosten	1.300.113,49 €	1.402.062,51 €	1.453.145,64 €	1.414.336,02 €
VZÄ	25,23	25,23	25,1	25,1

Zum jetzigen Zeitpunkt sind im Stellenplan der Stadtbibliothek 27 Stellen ausgewiesen, davon 6 Teilzeitstellen mit unterschiedlichem Umfang.

Zu 6.

Die Einnahmen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	2015	2019	2022	2023
Einnahmen	117.573,84 €	142.894,62 €	129.911,29 €	137.594,22 €

Zu 7.

Der Mietvertrag hat eine Vertragslaufzeit bis 2029.
Aus diesem Grund können die Mietkosten aktuell nicht gesenkt werden.

Zu 8.

Eine Zusammenlegung der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs birgt kein Einsparpotential. Die Aufgaben der beiden Einrichtungen sind sehr unterschiedlich und zeigen kaum Überschneidungen. Das Stadtarchiv ist eine gesetzliche Pflichteinrichtung, deren Aufgaben in der Bewertung und Übernahme von archivwürdigem Schriftgut von Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen der Seestadt Bremerhaven bestehen, sowie in der Bereitstellung dieser Informationen für die Öffentlichkeit und in der Erforschung der Stadtgeschichte. Keine dieser Aufgaben gehört zu dem Aufgabenspektrum der Stadtbibliothek.

Aus der räumlichen Zusammenführung des Stadtarchivs mit der Stadtbibliothek ergäbe sich kein Einsparpotential. Das Stadtarchiv hat über fünf laufende Kilometer Archivgut, verteilt auf vier große Magazine und sieben weitere Lagerräume und gehört zu den größten Kommunalarchiven Norddeutschlands. Es handelt sich größtenteils um Unikate. Die Aufbewahrung des Archivguts muss bestimmten baulichen Normen entsprechen (z. B. siehe DIN 67700, DIN ISO 11799, EN 16893). Dazu gehört eine möglichst gleichbleibende Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Die baulichen Normen im Archivbereich sind sehr viel strenger als im Bereich der Stadtbibliothek, da diese nur neuere Literatur und keine Unikate verwahrt.

Bei der Bereitstellung von Archivalien im Lesesaal müssen die archivrechtlichen und datenschutzrechtlichen Vorschriften beachtet werden. Das Stadtarchiv verwahrt als zentrales kommunales Archiv auch viele Akten neueren Datums, die besonders geschützt sind (z. B. Sozialhilfeakten, Akten aus dem Jugendamt etc.). Alle Archivalien dürfen nur unter Aufsicht eingesehen werden. Das offene Konzept der Stadtbibliothek mit Begegnungs- und Lernräumen ist damit nicht vereinbar.

Grantz
Oberbürgermeister

Mitteilung Nr. MIT-AF 17/2024		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion / Gruppe vom Thema:	AF-17/2024 Petra Coordes Bündnis 90 / DIE GRÜNEN 31.05.2024 Landesprogramm Lebendige Quartiere, Aufbau eines Jugendcafés in Geestemünde - Tischvorlage	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Im Rahmen des Landesprogramms Lebendige Quartiere sollte der Aufbau eines Jugendcafés in Geestemünde auf den Weg gebracht werden. Einer Anfrage auf Landesebene ist zu entnehmen, dass dieses Jugendcafé mit angekündigtem Projektstart im Sommer 2022 aufgrund abschließender Klärungsnotwendigkeiten noch nicht realisiert werden konnte.

Wir fragen den Magistrat:

1. Sind die in der Anfrage auf Landesebene beschriebenen Klärungsnotwendigkeiten inzwischen abgeschlossen?

a) Wenn Nein: Warum nicht?

b) Wie ist der derzeitige Planungsstand des Projektes?

II. Der Magistrat hat am 12.06.2024 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Sind die in der Anfrage auf Landesebene beschriebenen Klärungsnotwendigkeiten inzwischen abgeschlossen?

In den vergangenen knapp zwei Jahren wurde, teils mit erheblichem zeitlichen Aufwand versucht, einen Mietvertrag mit dem Eigentümer der Immobilie abzuschließen. In diesem Prozess, der über den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien gesteuert wurde, kam es dann zu weiteren Unstimmigkeiten zu den Eigentumsverhältnissen. Die Immobilie in der Schillerstraße 65, die für die Einrichtung des Jugendcafés vorgesehen war, ist einer Erbgemeinschaft zugeordnet. Zu einer abschließenden Klärung konnte es nicht mehr kommen.

a) Wenn Nein: Warum nicht?

Da der eigentliche Vermieter, über den die Kommunikation während des gesamten Zeitraumes auch sehr schleppend verlief, keinen Nachweis erbringen konnte/wollte, dass er berechtigt sei die Immobilie zur Vermietung vorzuhalten. Nunmehr ist festzustellen, dass sich in den Räumen mittlerweile eine Textilreinigung befindet, deren Inhaber der eigentliche Vermieter

ist. Diese Eigennutzung wurde nicht weiter angezeigt. Die Immobilie steht jedoch definitiv nicht mehr zur Verfügung.

b) Wie ist der derzeitige Planungsstand des Projektes?

Um eine Umsetzung weiter voranzubringen, werden aktuell andere optionale Räumlichkeiten geprüft, um dann in die weitere Planung gehen zu können.

Grantz
Oberbürgermeister